

BEDIENUNGSANLEITUNG



OPTIMA



The Power to Surprise

DAS UNTERNEHMEN Kia

Vielen Dank, dass Sie der Besitzer eines neuen Kia-Fahrzeuges geworden sind.

Als globaler Hersteller hochwertiger Fahrzeuge mit einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis ist Kia Motors entschlossen, Ihnen den Kundenservice zu bieten, der Ihre Erwartungen übertrifft.

Alle Vertragswerkstätten von Kia behandeln Sie freundlich und mit großer Professionalität und halten sich an unser Versprechen, sich wie eine **Familie** zu kümmern.

Alle Informationen in dieser Betriebsanleitung entsprechen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dem Stand der Technik. Allerdings behält sich Kia entsprechend seiner Firmenstrategie das Recht vor, im Rahmen der fortlaufenden Produktweiterentwicklung jederzeit Änderungen vorzunehmen.

Dieses Handbuch ist für alle Ausführungen dieses Fahrzeugs vorgesehen und enthält Abbildungen, Beschreibungen und Erläuterungen sowohl für optionale als auch für standardmäßige Ausstattungen. Deshalb kann es vorkommen, dass manche Informationen nicht auf Ihr spezifisches Kia-Fahrzeug zutreffen. Manche Abbildungen dienen lediglich als Beispiel und können Merkmale zeigen, die von denen Ihres Fahrzeugs abweichen.

Haben Sie viel Freude mit Ihrem Fahrzeug und lassen Sie sich von Kia verwöhnen.

Vielen Dank dafür, dass Sie sich für ein Kia-Fahrzeug entschieden haben.

Dieses Handbuch macht Sie mit der Bedienung, der Wartung und den erforderlichen Sicherheitsinformationen für Ihr neues Fahrzeug vertraut. Es wird durch ein Garantie- und Wartungsheft ergänzt, welches wichtige Informationen zu allen Garantien für Ihr Fahrzeug enthält. Kia empfiehlt dringend, dass Sie diese Unterlagen sorgfältig durcharbeiten und den Empfehlungen folgen, damit Sie Ihr neues Fahrzeug sicher und mit Freude fahren.

Kia bietet Ihnen eine große Vielfalt von Optionen und Ausstattungen für die verschiedenen Modelle. Aus diesem Grund kann die in diesem Handbuch beschriebene Ausstattung, zusammen mit unterschiedlichen Abbildungen, teilweise von der Ausstattung Ihres jeweiligen Fahrzeugs abweichen.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen und Spezifikationen entsprechen dem Stand der Technik zum Zeitpunkt der Drucklegung. Kia behält sich das Recht vor, Konstruktionen und Spezifikationen jederzeit ohne Ankündigung und ohne Übernahme einer Verpflichtung auslaufen zu lassen oder zu ändern. Bei Fragen sollten Sie sich an einen Kia Händler/Servicepartner wenden.

Wir versichern Ihnen, dass uns Ihre Freude am Autofahren und Ihrer Zufriedenheit mit Ihrem Kia-Fahrzeug auf Dauer von Wichtigkeit ist.

© 2018 Kia MOTORS Corp.

Alle Rechte vorbehalten. Die Reproduktion ist in jeglicher Form, elektronische oder mechanische Aufzeichnung inkl. Fotokopien oder Datenspeicherung, Verwendung in Datenbanksystemen oder Übersetzung, sowohl in Teilen als auch im Ganzen, ohne schriftliche Genehmigung der Kia MOTORS Corporation untersagt.

Gedruckt in Korea

Ihr Kia-Fahrzeug ist mit einem SRS-Airbagsystem und Gurtstraffern ausgestattet. Bei vorhandenen Auslösekriterien (Frontalaufprall) werden Airbags und Gurtstraffer durch Gasgeneratoren ausgelöst. Im Fall eines seitlichen Aufpralls werden Seitenairbags aktiviert.

Die Gasgeneratoren unterliegen gesetzlichen Bestimmungen, die unter anderem folgende Auflagen beinhalten.

Die Demontage eines Gasgenerators aus dem Fahrzeug durch den Fahrzeughalter ist nicht zulässig. Der Fahrzeughalter muss eine Fachwerkstatt (Kia Vertragswerkstatt) mit der Instandsetzung oder Demontage beauftragen, wenn:

- die Airbags/Gurtstraffer aktiviert wurden
- Störungen am Airbagsystem oder den Gurtstraffern vorliegen oder
- das System außer Funktion gesetzt werden soll (z.B. bei Instandsetzung der Fahrzeugelektrik).

Weitere Informationen zum Airbagsystem und zu den Gurtstraffern entnehmen Sie bitte dieser Betriebsanleitung.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Ihr Fahrzeug im Überblick	2
Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs	3
Ausstattung Ihres Fahrzeugs	4
Audiosystem	5
Fahrhinweise	6
Pannenhilfe	7
Wartung	8
Technische Daten und Verbraucherinformationen	9
Stichwortverzeichnis	I

Einleitung

Verwendung dieses Handbuchs.....	1-02
Kraftstoffvorschriften.....	1-03
Benzinmotor.....	1-03
Dieselmotor.....	1-05
Einfahrverfahren für das Fahrzeug.....	1-07

VERWENDUNG DIESES HANDBUCHS

Wir möchten Ihnen helfen, die größtmögliche Fahrfreude mit Ihrem Fahrzeug zu erlangen. Ihre Bedienungsanleitung kann Sie dabei auf vielfältige Art und Weise unterstützen. Wir empfehlen deshalb, dass Sie unbedingt das gesamte Handbuch lesen. Um die Möglichkeit zu minimieren, dass Sie tödliche oder andere Verletzungen erleiden, müssen Sie die mit WARNUNG und ACHTUNG überschriebenen Abschnitte im Handbuch lesen.

Abbildungen ergänzen die Texte in diesem Handbuch, um zu verdeutlichen, wie Sie optimale Freude an Ihrem Fahrzeug haben können. Wenn Sie Ihre Bedienungsanleitung lesen, werden Sie über Ausstattungsmerkmale, wichtige Sicherheitsinformationen und Fahrhinweise unter verschiedenen Bedingungen informiert.

Die Aufteilung dieses Handbuchs ist im Inhaltsverzeichnis dargestellt. Verwenden Sie das Stichwortverzeichnis, wenn Sie ein spezielles Thema oder einen bestimmten Bereich suchen; dieses enthält eine alphabetische Auflistung aller Informationen in Ihrem Handbuch.

Kapitel: Dieses Handbuch besteht aus acht Kapiteln und einem zusätzlichen Stichwortverzeichnis. Jedes Kapitel beginnt mit einer kurzen Inhaltsübersicht. Aus dieser Übersicht können Sie ersehen, ob die von Ihnen gesuchte Information in diesem Kapitel vorhanden ist. Sie finden in diesem Handbuch verschiedene Informationen, die mit WARNUNG, ACHTUNG und HINWEIS gekennzeichnet sind. Diese Informationen dienen Ihrer eigenen Sicherheit. Lesen Sie alle Schritte und Empfehlungen durch, die unter WARNUNG, ACHTUNG und HINWEIS aufgeführt sind.

WARNUNG

Die Kennzeichnung WARNUNG deutet auf eine Situation hin, die zu einem Unfall und schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann, wenn sie nicht beachtet wird.

ACHTUNG

Die Kennzeichnung ACHTUNG deutet auf eine Situation hin, die zu einer (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Beschädigung Ihres Fahrzeugs führen kann, wenn sie nicht beachtet wird.

HINWEIS

Unter der Kennzeichnung HINWEIS werden Ihnen hilfreiche und interessante Informationen gegeben.

KRAFTSTOFFVORSCHRIFTEN

Benzinmotor

Bleifreies Benzin

Nur Europa

Damit das Fahrzeug optimal funktioniert, sollten Sie bleifreies Benzin der Oktan-Klassifikation RON 95 (Research Octane Number) / AKI 91 (Anti-Knock Index) oder höher verwenden.

Sie können auch bleifreies Benzin der Oktan-Klassifikation RON 91-94 / AKI 87-90 verwenden, dies kann jedoch die Leistung Ihres Fahrzeuges beeinträchtigen. (Verwenden Sie keine Kraftstoffe mit Methanol-Zumischung.)

Außer Europa

Ihr neues Kia-Fahrzeug darf nur mit bleifreiem Benzin der Oktan-Klassifikation RON 91 (Research Octane Number) / AKI 87 (Anti-Knock Index) oder höher betrieben werden. (Verwenden Sie keine Kraftstoffe mit Methanol-Zumischung.)

Ihr neues Fahrzeug ist so konstruiert, dass die maximale Leistung mit BLEIFREIEM BENZIN erreicht wird, während gleichzeitig die Emissionen und der Zündkerzenverschleiß minimiert werden.

ACHTUNG

VERWENDEN SIE NIEMALS VERBLEITEN KRAFTSTOFF. Verbleiter Kraftstoff ist schädlich für den Katalysator, beschädigt die Lambdasonden des Motorsteuerungssystems und beeinträchtigt die Abgasregelung. Füllen Sie niemals Reinigungsadditive in den Kraftstofftank, die von Kia nicht freigegeben wurden. (Kia empfiehlt, sich für weitere Informationen an einen Kia-Händler/Servicepartner zu wenden.)

WARNUNG

- **Tanken Sie nicht weiter, nachdem sich die Zapfpistole beim Tanken automatisch abgestellt hat.**
- **Vergewissern Sie sich immer, dass der Tankdeckel fest aufgeschraubt ist, damit im Fall eines Unfalls kein Kraftstoff auslaufen kann.**

Verbleiter Kraftstoff (ausstattungsabhängig)

In einigen Länderversionen ist Ihr Fahrzeug für die Verwendung von verbleitem Benzin ausgelegt. Wenn Sie verbleites Benzin verwenden möchten, fragen Sie einen Kia-Händler/Servicepartner, ob Ihr Fahrzeug mit verbleitem Benzin betrieben werden darf.

Die Oktan-Klassifizierung für verbleites Benzin ist identisch mit der für bleifreies Benzin.

Benzin mit Alkohol- und Methanolzusätzen

Ethanol-Benzin-Kraftstoff, eine Mischung aus Benzin und Ethanol (auch als Ethylalkohol bekannt), und Benzin oder Ethanol-Benzin-Kraftstoff mit Methanolgehalt (auch als Methylalkohol bekannt) werden neben oder statt verbleitem oder unverbleitem Benzin angeboten.

Verwenden Sie keinen Ethanol-Benzin-Kraftstoff, der mehr als 10 % Ethanol enthält, und verwenden Sie kein Benzin oder Ethanol-Benzin-Kraftstoff, das bzw. der Methanol enthält. Beide Kraftstoffe können Fahrprobleme und Schäden am Kraftstoffsystem, an der Motorsteuerung und der Emissionssteuerung verursachen.

Verwenden Sie keinerlei Ethanol-Benzin-Kraftstoffe, wenn Fahrprobleme auftreten.

Fahrzeugschäden oder Fahrprobleme sind möglicherweise nicht von der Herstellergarantie abgedeckt, wenn sie durch Folgendes verursacht wurden:

1. Ethanol-Benzin-Kraftstoff mit mehr als 10 % Ethanol
2. Methanol enthaltendes Benzin oder Methanol enthaltender Ethanol-Benzin-Kraftstoff
3. Verbleiter Kraftstoff oder verbleiter Ethanol-Benzin-Kraftstoff

ACHTUNG

Verwenden Sie niemals Ethanol-Benzin-Kraftstoff, der Methanol enthält. Stoppen Sie die Verwendung einer Benzinmischung (Gasohol), wenn die Fahreigenschaften beeinträchtigt werden.

Andere Kraftstoffe

Die Verwendung von Kraftstoffen, z. B.

- Kraftstoff mit Silikon (Si),
- Kraftstoff mit MMT (Mangan, Mn),
- Kraftstoff mit Ferrocen (Fe) und

- Kraftstoffen mit anderen metallischen Additiven

können Fahrzeug- und Motorschäden verursachen oder Verstopfen, Fehlzündungen, schlechte Beschleunigung, Abwürgen des Motors, Schmelzen des Katalysators, übermäßige Korrosion, eine Verkürzung der Lebensdauer usw. verursachen.

Außerdem kann die Störungsleuchte (MIL) aufleuchten.

*** HINWEIS**

Schäden am Kraftstoffsystem oder Leistungsprobleme, die durch die Verwendung dieser Kraftstoffe verursacht wurden, sind möglicherweise nicht durch Ihre Neuwagengarantie abgedeckt.

Verwendung von MTBE

Kia empfiehlt, keine Kraftstoffe mit MTBE (Methyl-Tertiär-Butyl-Ether) über 15 Volumenprozent (Sauerstoffgehalt 2,7 %) in Ihrem Fahrzeug zu verwenden.

Kraftstoffe, die über 15,0 Volumenprozent MTBE (Sauerstoffgehalt 2,7 %) enthalten, kann die Fahrzeugleistung reduzieren und zu einer Verdampfungssperre oder zu schlechtem Anlassverhalten führen.

ACHTUNG

Ihre limitierte Neuwagengarantie deckt Schäden des Kraftstoffsystems und Leistungsprobleme nicht ab, wenn diese durch die Verwendung von Kraftstoffen verursacht wurden, die Methanol oder über 15 Volumenprozent MTBE (Methyl-Tertiär-Butyl-Ether/ Sauerstoffgehalt 2,7%) enthalten.

Verwenden Sie kein Methanol.

Kraftstoffe mit Methanol (Holzspiritus) sollten nicht in Ihrem Fahrzeug verwendet werden. Diese Kraftstoffart kann die Fahrzeugleistung reduzieren und Komponenten des Kraftstoffsystems, des Motorsteuerungssystems und der Abgasregelung beschädigen.

Kraftstoffzusätze

Kia empfiehlt die Verwendung von unverbleitem Benzin mit der Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 95 / AKI (Anti-Knock-Index) 91 oder höher (nur Europa) bzw. einer Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 91 / AKI (Anti-Knock-Index) 87 oder höher (außer Europa).

Bei Kunden, die nicht regelmäßig hochwertiges Benzin mit Kraftstoffzusätzen tanken und Probleme beim Anlassen oder beim runden Lauf des Motors haben, sollte alle 15 000 km (nur Europa)/ 10 000 km (außerhalb Europas) eine Flasche Kraftstoffzusatz in den Kraftstofftank gegeben werden. Kraftstoffzusätze erhalten Sie von Fachwerkstätten zusammen mit Informationen zu deren Verwendung. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners. Vermischen Sie diese nicht mit anderen Zusätzen.

Fahrzeugeinsatz im Ausland

Wenn Sie Ihr Fahrzeug in einem anderen Land fahren möchten, stellen Sie Folgendes sicher:

- Sind alle Bestimmungen bzgl. Anmeldung und Versicherung beachtet worden?

- Ist der geeignete Kraftstoff erhältlich?

Dieselmotor

Dieseldieselkraftstoff

Dieselmotoren dürfen nur mit handelsüblichem Dieseldieselkraftstoff, der dem Standard EN 590 oder einem vergleichbaren Standard entspricht, betrieben werden. (EN steht für "Europäische Norm"). Verwenden Sie keinen Schiffsdiesel, keine Heizöle und keine nicht zugelassenen Additive, da dadurch ein größerer Verschleiß stattfindet und der Motor und das Kraftstoffsystem beschädigt werden. Die Verwendung nicht freigegebener Kraftstoffe und / oder Kraftstoffzusätze führt zu einer Einschränkung Ihrer Garantieansprüche. In Ihrem Fahrzeug wird Dieseldieselkraftstoff mit Cetan 51 und höher verwendet. Wenn zwei verschiedenen Dieselsorten angeboten werden, verwenden Sie Sommer- oder Winterkraftstoff entsprechend der folgenden Temperaturvorgaben.

- Über -5 °C... Sommer-Dieseldieselkraftstoff.
- Unter -5 °C... Winter-Dieseldieselkraftstoff.

Beobachten Sie den Kraftstoffstand im Tank sehr sorgfältig: Wenn der Motor aufgrund von zu wenig Kraftstoff stoppt, müssen die Leitungen vor dem Neustart komplett gespült werden.

⚠️ ACHTUNG

Lassen Sie kein Benzin oder Wasser in den Tank gelangen. Es würde notwendig sein, das Benzin bzw. Wasser abzulassen und die Leitungen zu entleeren, um das Festlaufen der Einspritzpumpe und Motorschäden zu verhindern.

⚠️ ACHTUNG

■ Dieseldieselkraftstoff (bei Ausstattung mit DPF)

Es ist empfehlenswert, für Dieselfahrzeuge mit dem DPF-System genormten Dieseldieselkraftstoff zu verwenden.

Wenn Sie einen Dieseldieselkraftstoff mit hohem Schwefelgehalt (mehr als 50 ppm Schwefel) und unbekanntem Zusätzen verwenden, kann das DPF- (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

System beschädigt werden und weißer Rauch austreten.

Biodiesel

Handelsübliche Dieselbeimischungen von bis zu max. 7 % Biodiesel, allgemein bekannt als „B7-Diesel“, können für Ihr Fahrzeug verwendet werden, wenn der Biodiesel der europäischen Norm EN 14214 oder einem gleichwertigen Standard entspricht. Die Verwendung von Biokraftstoffen mit mehr als 7% Biodiesel, die aus Raps-Methylester (RME), Fettsäure-Methylester (FAME) oder pflanzlichem Methylester (VME) gewonnen wurden, als auch das Beimischen dieser Biokraftstoffe in Dieseldieselkraftstoff führt zu erhöhtem Verschleiß oder Beschädigungen des Motors und des Kraftstoffsystems. Die Instandsetzung oder der Austausch von Komponenten, die aufgrund der Verwendung nicht zugelassener Kraftstoffe Verschleiß oder Beschädigungen aufweisen, unterliegt nicht der Herstellergarantie.

⚠ ACHTUNG

- **Verwenden Sie niemals Kraftstoff, weder Dieseldieselkraftstoff noch B7-Biodiesel noch einen anderen Kraftstoff, der nicht den jeweils gültigen Spezifikationen der Mineralölindustrie entspricht.**
- **Verwenden Sie niemals Kraftstoffzusätze oder veränderte Kraftstoffsorten, die vom Fahrzeughersteller nicht empfohlen oder freigegeben wurden.**

EINFahrVERFAHREN FÜR DAS FAHRZEUG

Eine spezielle Einfahrzeit ist nicht notwendig.

Indem Sie einige einfache Vorsichtsmaßnahmen auf den ersten 1000 km befolgen, können Sie die Leistung, Sparsamkeit und Lebensdauer Ihres Fahrzeugs verbessern.

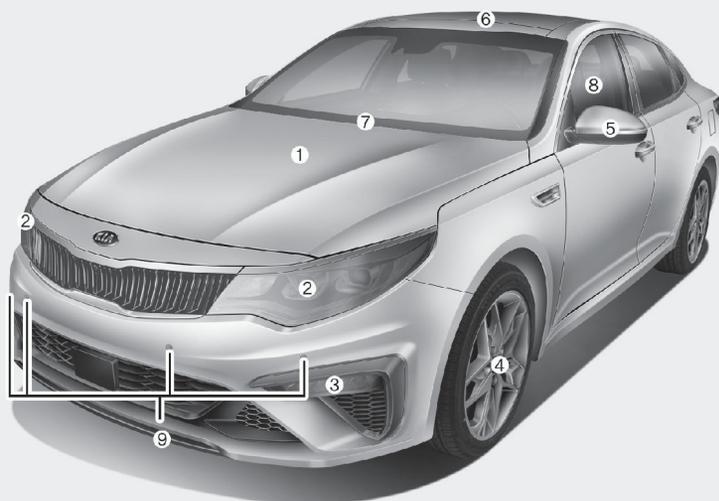
- Lassen Sie den Motor nicht mit hoher Drehzahl laufen.
- Halten Sie beim Fahren für den Verbrennungsmotor eine Drehzahl von 3 000 rpm (Umdrehungen pro Minute) ein.
- Halten Sie eine Geschwindigkeit nicht über eine lange Dauer, weder schnell noch langsam. Unterschiedliche Motordrehzahlen sind nötig, um den Motor ordnungsgemäß einzufahren.
- Vermeiden Sie abruptes Anhalten, außer in Notfällen, damit die Bremsen sich ordnungsgemäß einfahren.
- Ziehen Sie während der ersten 2 000 km keinen Anhänger.

Ihr Fahrzeug im Überblick

Außenausstattung im Überblick.....	2-02
Innenausstattung im Überblick.....	2-05
Armaturenbrett im Überblick.....	2-06
Motorraum.....	2-08

AUSSENAUSSTATTUNG IM ÜBERBLICK

■ Frontansicht

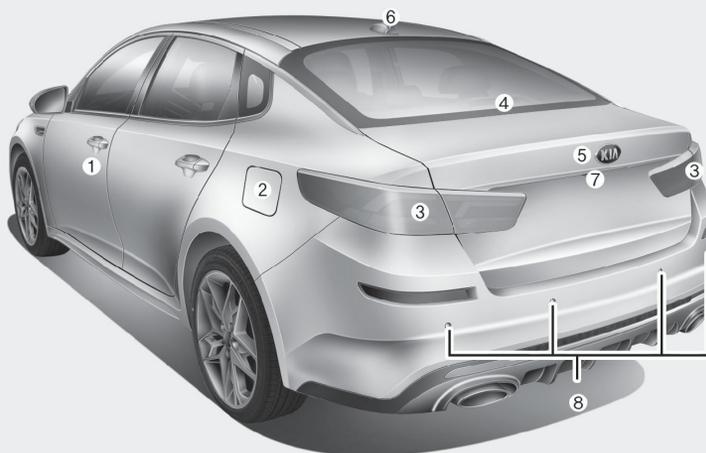


* Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

OJF018001L

- 1. Motorhaube..... S. 4-46
- 2. Scheinwerfer (Ausstattung Ihres Fahrzeugs)... S. 4-137
Scheinwerfer (Wartung)..... S. 8-123
- 3. Nebelscheinwerfer (Ausstattung Ihres Fahrzeugs)
..... S. 4-143
Nebelscheinwerfer (Wartung)..... S. 8-129
- 4. Felge und Reifen (Wartung)..... S. 8-76
Felge und Reifen (Spezifikationen)..... S. 9-11
- 5. Außenspiegel..... S. 4-62
- 6. Panoramadach..... S. 4-52
- 7. Wischerblätter Windschutzscheibe (Ausstattung Ihres Fahrzeugs)..... S. 4-147
Wischerblätter Windschutzscheibe (Wartung)... S. 8-68
- 8. Fenster..... S. 4-41
- 9. Einparkhilfe..... S. 4-105

■ Rückansicht (Limousine)



- | | |
|------------------------------|----------|
| 1. Türschlösser..... | S. 4-17 |
| 2. Tankdeckel..... | S. 4-48 |
| 3. Hintere Kombileuchte..... | S. 8-121 |
| 4. Dritte Bremsleuchte..... | S. 8-138 |
| 5. Kofferraum..... | S. 4-23 |
| Intelligente Heckklappe..... | S. 4-26 |
| 6. Antenne..... | S. 5-02 |
| 7. Heckmonitor..... | S. 4-130 |
| 8. Einparkhilfe..... | S. 4-105 |

* Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

0JF018002B

■ Rückansicht (Kombi)

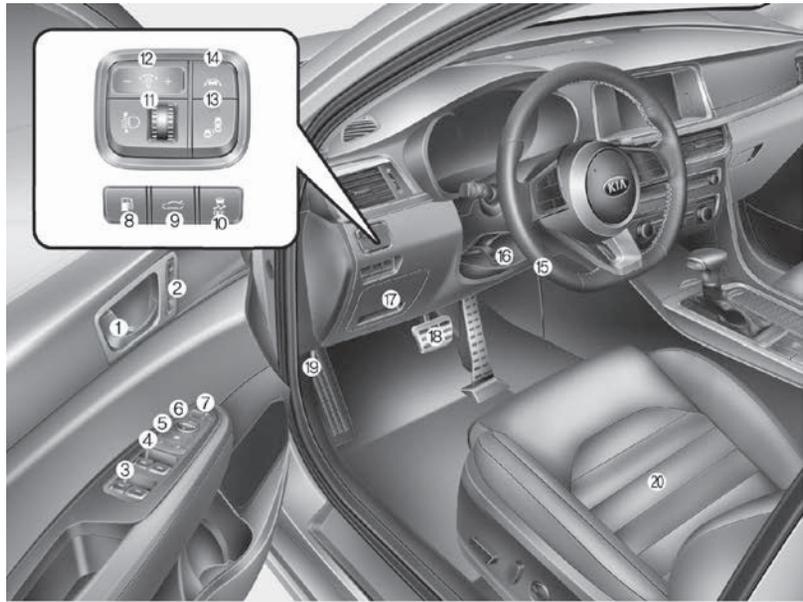


- 1. Türschlüssel..... S. 4-17
- 2. Tankdeckel..... S. 4-48
- 3. Hintere Kombileuchte..... S. 8-122
- 4. Dritte Bremsleuchte..... S. 8-142
- 5. Heckklappe..... S. 4-30
Intelligente Heckklappe..... S. 4-37
- 6. Antenne..... S. 5-02
- 7. Heckmonitor..... S. 4-130
- 8. Einparkhilfe..... S. 4-105

* Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

OJF018006LB

INNENAUSSTATTUNG IM ÜBERBLICK



* Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

OJF018003L

- 1. Tür-Innengriff..... S. 4-18
- 2. Fahrersitz-Memoryfunktion..... S. 3-10
- 3. Fensterheberschalter..... S. 4-41
- 4. Zentraler Türverriegelungsschalter..... S. 4-20
- 5. Fensterhebersperrtaste..... S. 4-44
- 6. Außenspiegelsteuerung..... S. 4-62
- 7. Außenspiegel-Klappfunktion..... S. 4-62
- 8. Entriegelungstaste Tankklappe..... S. 4-48
- 9. Öffnungstaste für den Kofferraum..... S. 4-23
- 10. Taste ESC OFF..... S. 6-63
- 11. Leuchtweitenregulierung..... S. 4-144
- 12. Schalter Armaturenbrettbeleuchtung..... S. 4-67
- 13. Taste BCW EIN/AUS..... S. 6-140
- 14. Taste LDW Ein/Aus..... S. 6-127
Taste LKA Ein/Aus..... S. 6-131
- 15. Lenkrad..... S. 4-57
- 16. Hebel Lenksäulenverstellung..... S. 4-58
- 17. Sicherungskasten im Fahrzeuginnenraum..... S. 8-89
- 18. Bremspedal..... S. 6-47
- 19. Haubenentriegelungshebel..... S. 4-46
- 20. Sitze..... S. 3-02

ARMATURENBRETT IM ÜBERBLICK



1. Audio-Lenkradtasten.....	S. 5-07
2. Frontairbag Fahrer.....	S. 3-60
3. Signalhorn.....	S. 4-60
4. Kombiinstrument.....	S. 4-66
5. Hebel Scheibenwischer/-waschanlage.....	S. 4-147
6. Zündschalter.....	S. 6-08
Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp).....	S. 6-08
7. Tempomat.....	S. 6-84
Manueller Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent	S. 6-89
Intelligente Tempomatsteuerung mit Stop & Go-Be-	S. 6-98
trieb.....	
8. Audio.....	S. 5-02
9. Warnblinkanlage.....	S. 7-02
10. Manuelles Klimaregelsystem.....	S. 4-163
Automatisches Klimaregelsystem.....	S. 4-169
11. Schalthebel Schaltgetriebe.....	S. 6-20
Wählhebel Automatikgetriebe.....	S. 6-24
Wählhebel Doppelkupplungsgetriebe.....	S. 6-32
12. Taste Lenkradheizung.....	S. 4-59



- 13. Fahrmodustaste..... S. 6-125
- 14. Taste ISG On/Off..... S. 6-117
- 15. Taste Umgebungsüberwachungssystem On/Off.....
..... S. 4-132
- 16. Sitzheizung..... S. 4-188
Sitzbelüftung..... S. 4-189
- 17. Schalter Elektronische Feststellbremse (EPB)... S. 6-51
- 18. Taste Auto Hold Ein/Aus..... S. 6-57
- 19. Taste Parkassistent (PA) EIN/AUS..... S. 4-111
- 20. Einparkhilfe..... S. 4-105
Ein/Aus-Taste..... S. 4-105
- 21. Staufach Mittelkonsole..... S. 4-182
- 22. Steckdose..... S. 4-190
- 23. USB-Ladegerät..... S. 4-191
- 24. Drahtlos-Ladegerät für Smartphone..... S. 4-192
- 25. Handschuhfach..... S. 4-182
- 26. Frontairbag Beifahrer..... S. 3-56

MOTORRAUM

■ Benzinmotor (Nu 2,0 L – CVVL)



■ Benzinmotor (2,0 L MPI)



※ Der tatsächliche Motorraum im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

OJF075074L/OJF078224L

- 1. Behälter Motorkühlmittel..... S. 8-57
- 2. Einfülldeckel Motoröl..... S. 8-54
- 3. Behälter Brems-/Kupplungsflüssigkeit (ausstattungsabhängig)..... S. 8-60
- 4. Luftfilter..... S. 8-65
- 5. Sicherungskasten..... S. 8-87
- 6. Batteriemassepol..... S. 8-72
- 7. Batteriepluspol..... S. 8-72
- 8. Messstab Motoröl..... S. 8-52
- 9. Kühlerdeckel..... S. 8-58
- 10. Behälter Scheibenwaschanlage..... S. 8-62

■ Benzinmotor (Theta II 2.4 L - MPI)



■ Benzinmotor (Gamma 1.6L - T-GDI)



* Der tatsächliche Motorraum im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

0JF078225L/0JF078228L

- | | |
|---|---------|
| 1. Behälter Motorkühlmittel..... | S. 8-57 |
| 2. Einfülldeckel Motoröl..... | S. 8-54 |
| 3. Behälter Brems-/Kupplungsflüssigkeit (ausstattungsabhängig)..... | S. 8-60 |
| 4. Luftfilter..... | S. 8-65 |
| 5. Sicherungskasten..... | S. 8-87 |
| 6. Batteriepositivepol..... | S. 8-72 |
| 7. Batteriepluspol..... | S. 8-72 |
| 8. Messstab Motoröl..... | S. 8-52 |
| 9. Kühlerdeckel..... | S. 8-58 |
| 10. Behälter Scheibenwaschanlage..... | S. 8-62 |

■ Benzinmotor (Theta II 2.0L - T-GDI)



■ Benzinmotor (Theta II 2.4L - GDI)



- 1. Behälter Motorkühlmittel..... S. 8-57
- 2. Einfülldeckel Motoröl..... S. 8-54
- 3. Behälter Brems-/Kupplungsflüssigkeit (ausstattungsabhängig)..... S. 8-60
- 4. Luftfilter..... S. 8-65
- 5. Sicherungskasten..... S. 8-87
- 6. Batteriemassepol..... S. 8-72
- 7. Batteriepluspol..... S. 8-72
- 8. Messstab Motoröl..... S. 8-52
- 9. Kühlerdeckel..... S. 8-58
- 10. Behälter Scheibenwaschanlage..... S. 8-62

* Der tatsächliche Motorraum im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

OJFA078150/OJF078226L

■ Dieselmotor (U-II 1.7L)



■ Dieselmotor (Smartstream D 1.6)



* Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

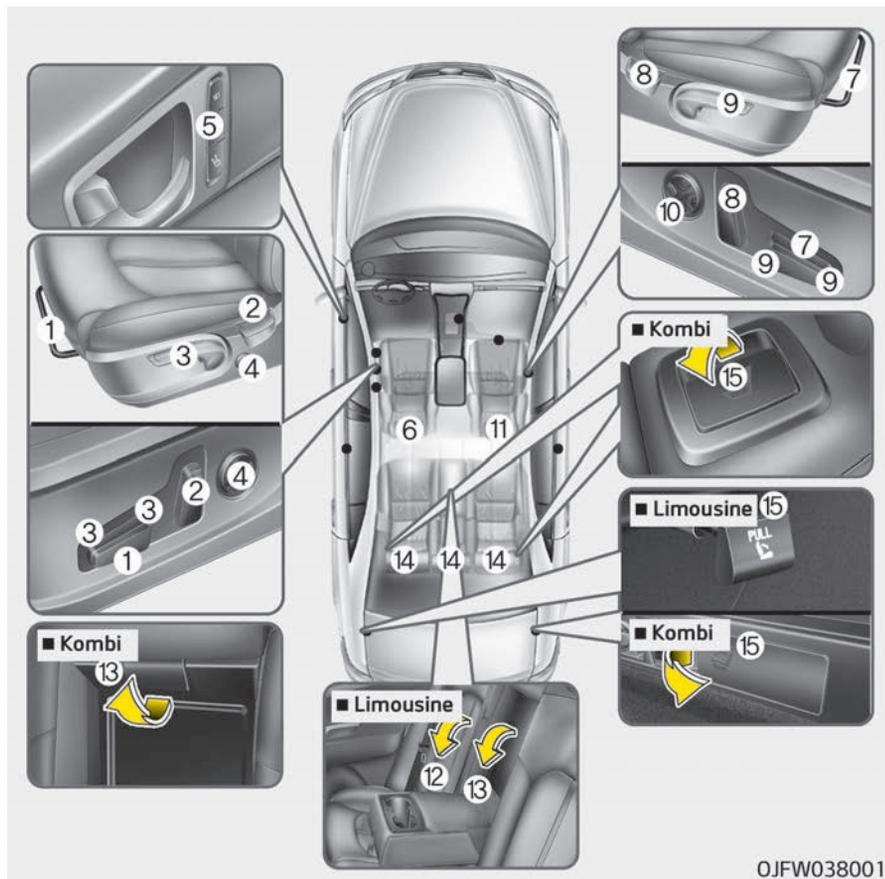
OJF078229L/OJFW078276

- | | |
|---|---------|
| 1. Behälter Motorkühlmittel..... | S. 8-57 |
| 2. Einfülldeckel Motoröl..... | S. 8-54 |
| 3. Behälter Brems-/Kupplungsflüssigkeit (ausstattungsabhängig)..... | S. 8-60 |
| 4. Luftfilter..... | S. 8-65 |
| 5. Sicherungskasten..... | S. 8-87 |
| 6. Batteriemassepol..... | S. 8-72 |
| 7. Batteriepluspol..... | S. 8-72 |
| 8. Messstab Motoröl..... | S. 8-52 |
| 9. Kühlerdeckel..... | S. 8-58 |
| 10. Behälter Scheibenwaschanlage..... | S. 8-62 |

Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs

Sitze.....	3-02	Eignung der einzelnen Sitzpositionen für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ gemäß den ECE-Vorschriften (außer Europa).....	3-48
Vordersitze einstellen – manuell.....	3-06	i-Size Kinderrückhaltesysteme entsprechend den ECE-Vorschriften.....	3-49
Vordersitze einstellen – elektrisch	3-07	Empfohlene Kinderrückhaltesysteme – nur Europa.....	3-50
Fahrersitz-Memoryfunktion	3-10	CRS-Herstellerinformationen.....	3-51
Kopfstütze (für Vordersitze).....	3-11	Airbag – ergänzendes Rückhaltesystem	3-52
Tasche an der Sitzlehne	3-14	Funktion des Airbagsystems.....	3-53
Rücksitz einstellen.....	3-15	Airbag-Warnleuchte.....	3-56
Sicherheitsgurte.....	3-22	Komponenten und Funktionen des SRS-Rückhaltesystems.....	3-57
Das Sicherheitsgurtsystem.....	3-22	Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag.....	3-60
Pflege der Gurte.....	3-35	Seitenairbag	3-66
Kinderrückhaltesystem.....	3-36	Kopfairbag	3-68
Kinderrückhaltesystem.....	3-36	Wartung des Airbag-Systems.....	3-76
Auswahl eines Kinderrückhaltesystems (CRS).....	3-36	Weitere Sicherheitshinweise.....	3-77
Einbau eines Kinderrückhaltesystems (CRS).....	3-38	Zusätzliche Ausstattung anbringen oder ein mit Airbags ausgestattetes Fahrzeug modifizieren.....	3-78
ISOFIX-Befestigung und oberes Rückhalteband (ISOFIX-Befestigungssystem) für Kinderrückhaltesysteme.....	3-39	Airbag-Warnschilder.....	3-78
Ein Kinderrückhaltesystem mit dem ISOFIX-System sichern.....	3-41		
Kinderrückhaltesystem mit einem Halteband an einem oberen Ankerpunkt im Fahrzeug sichern	3-42		
Eignung der einzelnen Sitzpositionen für ein ISOFIX-Kinderrückhaltesystem entsprechend den ECE-Vorschriften.....	3-44		
Kinderrückhaltesystem mit Dreipunktgurt sichern.....	3-45		
Eignung der einzelnen Sitzpositionen für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ gemäß den ECE-Vorschriften (nur Europa).....	3-47		

SITZE



Fahrersitz

1. Nach vorn und nach hinten
2. Neigung der Sitzlehne
3. Sitzhöhenverstellung
4. Lordosenstütze
5. Fahrersitz-Memoryfunktion*
6. Kopfstütze

Beifahrersitz

7. Nach vorn und nach hinten
8. Neigung der Sitzlehne
9. Sitzhöhenverstellung
10. Lordosenstütze*
11. Kopfstütze

Rücksitz

12. Armlehne
13. Durchladeklappe
14. Kopfstütze
15. Hebel zum Umlegen der Rücksitz-
lehne*

*: ausstattungsabhängig

⚠️ WARNUNG**■ Lose Gegenstände**

Lose Gegenstände, die im Fußraum des Fahrers liegen, könnten die Bedienung der Pedale behindern und deshalb unter Umständen einen Unfall verursachen. Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze.

⚠️ WARNUNG**■ Sitz aufrichten**

Wenn Sie eine Sitzlehne wieder aufrichten, halten Sie die Lehne dabei fest. Stellen Sie die Sitzlehne langsam auf und achten Sie darauf, dass sich keine Personen im Schwenkbereich der Sitzlehne befinden. Wenn eine Sitzlehne aufgerichtet wird, ohne dass die Lehne festgehalten wird, könnte die Sitzlehne nach vorn prallen und ungewollt gegen eine Person schlagen.

⚠️ WARNUNG**■ Verantwortung des Fahrers für die Mitfahrer**

Wenn die Sitzlehne eines Sitzes während der Fahrt weit nach hinten geneigt ist, könnte dies bei einem Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Wenn eine Sitzlehne bei einem Unfall weit nach hinten geneigt ist, können die Hüften des Insassen unter dem Beckengurtband hindurchrutschen, so dass eine große Kraft auf den ungeschützten Unterleib einwirken kann. Dies könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Der Fahrer muss die Insassen anweisen, die Sitzlehne während der Fahrt in aufrechter Stellung zu halten.

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie keine Sitzkissen, die die Reibung zwischen Sitz und Mitfahrer reduzieren. Die Hüften des Insassen könnten bei einem Unfall oder einem plötzlichen Halt unter den Beckengurt des Sicherheitsgurts (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

tes herausrutschen, sodass schwere oder tödliche innere Verletzungen entstehen, weil der Sicherheitsgurt nicht richtig funktioniert.

⚠️ WARNUNG**■ Fahrersitz**

- Versuchen Sie niemals den Sitz während der Fahrt zu verstellen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder dem Verlust/Sachbeschädigung führen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Lassen Sie es nicht zu, dass Gegenstände im Weg sind, so dass eine Sitzlehne nicht in die normale Stellung gebracht werden könnte. Wenn Ladung gegen eine Sitzlehne drückt oder auf irgendeine Art Weise verhindert, dass eine Sitzlehne ordnungsgemäß einrastet, könnte dies bei einer Vollbremsung oder einer Kollision zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Fahren Sie immer mit aufgestellter Rückenlehne und legen Sie den Bauchgurt des Sitzes fest um die Hüften an. Dies ist die beste Position, um Sie bei einem Unfall zu schützen.
- Um unnötige und möglicherweise schwere Verletzungen durch Airbags zu vermeiden, nehmen Sie immer eine Sitzposition ein, die möglichst weit vom Lenkrad entfernt ist und gleichzeitig eine bequeme Bedienung des Fahrzeugs ermöglicht. Sie sollten Ihren Brustkorb mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt halten.

⚠ WARNUNG

■ Rücksitzlehnen

- Die Rücksitzlehnen müssen fest eingerastet sein. Wenn sie nicht eingerastet sind, könnten Mitfahrer oder Objekte im Fall einer Vollbremsung oder einer Kollision nach vorn geschleudert werden. Dies könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Gepäck und andere Ladung muss flach im Laderaum transportiert werden. Wenn Objekte groß oder schwer sind oder gestapelt werden müssen, müssen sie gesichert werden. Unter keinen Umständen darf Ladung bis über die Kopfstützen hinaus gestapelt werden. Wenn diese Sicherheitshinweise nicht befolgt werden, könnte dies im Fall einer Vollbremsung, einer Kollision oder eines Fahrzeugüberschlags zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Während der Fahrt dürfen sich Mitfahrer nicht im Laderaum aufhalten und nicht auf umgeklappten Sitzlehnen sitzen oder liegen. Während der Fahrt müssen alle Insassen ordnungsgemäß auf den Sitzen und ordnungsgemäß angeschnallt sein.
- Wenn Sie eine Sitzlehne wieder in die aufrechte Stellung zurückklappen, vergewissern Sie sich, dass sie fest eingerastet ist, indem Sie die Lehne nach vorn und nach hinten drücken.
- Um mögliche Verbrennungen oder Brand zu verhindern, entfernen Sie nicht den Bodenbelag aus dem Laderaum. Die Abgasregelvorrichtung unter diesem Boden erzeugt hohe Temperaturen.

⚠ WARNUNG

Prüfen Sie jedes Mal, nachdem Sie den Sitz eingestellt haben, dass er fest in seiner Position eingerastet **(Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

ist. Versuchen Sie dazu den Sitz ohne Betätigung des Entriegelungshebels nach vorn oder hinten zu schieben. Eine plötzliche oder unerwartete Bewegung des Fahrersitzes könnte dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall führen könnte.

⚠️ WARNUNG

- Stellen Sie den Sitz nicht mit angelegtem Gurt ein. Wenn Sie die Sitzfläche nach vorn schieben, kann dies starken Druck auf Ihren Unterleib ausüben.
- Seien Sie äußerst vorsichtig, damit Sie beim Verschieben des Sitzes Ihre Hände oder andere Gegenstände nicht im Sitzmechanismus einwickeln.
- Legen Sie keinen Zigarettenanzünder auf den Boden oder den Sitz. Wenn Sie den Sitz bedienen, kann Gas aus dem Feueranzünder strömen und einen Brand verursachen.

(Fortgesetzt)**(Fortgesetzt)**

- Wenn jemand auf dem Rücksitz sitzt, sollten Sie beim Einstellen der Vordersitzposition vorsichtig vorgehen.
- Seien Sie äußerst vorsichtig, wenn Sie kleine Gegenstände unter dem Sitz oder zwischen dem Sitz und der Mittelkonsole herausholen. Sie können Ihre Hand aufgrund der scharfen Kanten des Sitzmechanismus verletzen.

⚠️ ACHTUNG**■ Sicherheitshinweise für die Sitzbezüge**

- Arbeiten Sie vorsichtig an dem Sitzbezug. Es kann ein Kurzschluss oder eine Stromkreisunterbrechung eintreten, die zu Störungen, Schäden am Belüftungssystem und Bränden führen können.

(Fortgesetzt)**(Fortgesetzt)**

- Achten Sie auf Kabel oder Luftdüsen, wenn Sie einen Sitzbezug aufziehen oder den Sitz mit einer Plastikfolie schützen. Es kann ein Kurzschluss auftreten, der einen Brand verursacht.

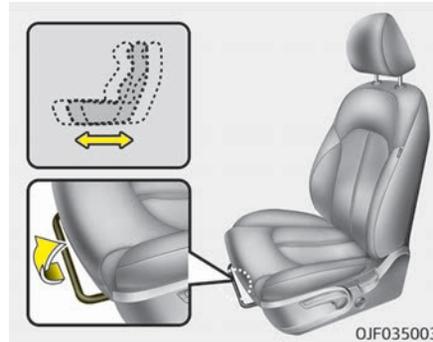
Eigenschaften des Sitzleders

- Leder wird aus Tierhäuten hergestellt, die speziell für die spätere Verwendung behandelt werden. Da Leder ein natürliches Material ist, unterscheidet sich jedes Stück in Dicke bzw. Dichte. Falten entstehen als natürliche Folge der Dehnung und Schrumpfung je nach Temperatur und Feuchtigkeit.
- Der Sitz besteht zur Verbesserung des Komforts aus dehnbarem Gewebe.
- Die Teile, die den Körper berühren, sind konturiert und die Seitenteile sind erhöht, um den Seitenhalt und damit den Fahrkomfort und die Stabilität zu erhöhen.
- Falten entstehen als natürliche Folge der Nutzung. Es handelt sich dabei nicht um einen Produktmangel.

⚠ ACHTUNG

- **Falten oder Scheuerstellen, die durch die natürliche Nutzung entstehen, sind nicht durch die Garantie abgedeckt.**
- **Gürtel mit Metallbeschlägen sowie Reißverschlüsse oder Schlüssel in der Gesäßtasche können den Sitzbezug beschädigen.**
- **Achten Sie darauf, dass der Sitz nicht nass wird. Dadurch können sich die Eigenschaften von Naturleder verändern.**
- **Jeans oder Kleidungsstücke, die abfärben können, können die Oberfläche des Sitzbezugs verunreinigen.**

Vordersitze einstellen - manuell
Nach vorn und nach hinten

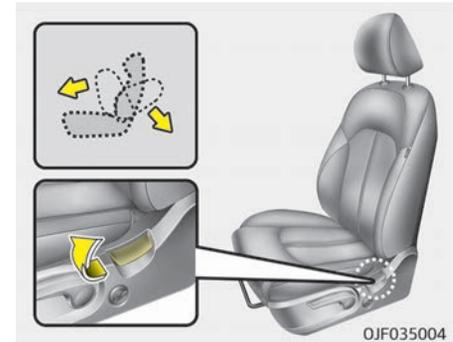


Um den Sitz nach vorn oder nach hinten zu bewegen:

1. Ziehen Sie den Einstellhebel zum Verschieben des Sitzes nach oben und halten Sie ihn in der Position.
2. Schieben Sie den Sitz in die gewünschte Position.
3. Geben Sie den Hebel frei und stellen Sie sicher, dass der Sitz in seiner Position arretiert ist.

Stellen Sie den Sitz vor der Fahrt ein und stellen Sie sicher, dass er fest eingerastet ist, indem Sie versuchen, ihn ohne Anziehen des Hebels nach vorn oder hinten zu schieben. Wenn sich der Sitz bewegen lässt, ist er nicht ordnungsgemäß eingerastet.

Neigung der Sitzlehne

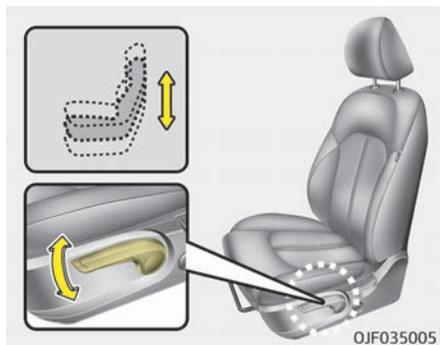


Die Rückenlehne zurückneigen:

1. Lehnen Sie sich etwas nach vorn und heben Sie den Hebel für die Rückenlehnenneigung an.
2. Lehnen Sie sich vorsichtig im Sitz zurück und stellen Sie die Rückenlehne des Sitzes auf die gewünschte Position ein.

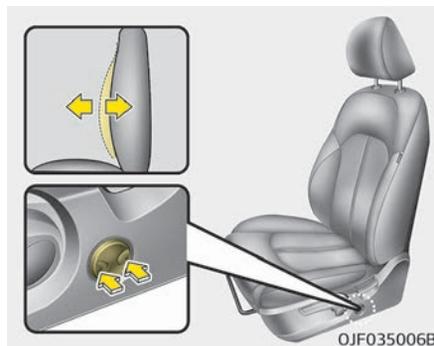
3. Geben Sie den Hebel frei und stellen Sie sicher, dass die Rückenlehne in ihrer Position arretiert ist. (Der Hebel MUSS in seine ursprüngliche Lage zurückkehren, damit die Rückenlehne einrasten kann.)

Sitzhöhe



- Um die Sitzhöhe zu ändern, drücken Sie den Hebel nach oben oder nach unten.
- Um die Sitzfläche zu senken, drücken Sie den Hebel mehrfach nach unten.
 - Um die Sitzfläche anzuheben, ziehen Sie den Hebel mehrfach nach oben.

Lordosenstütze (ausstattungsabhängig)



Die Lordosenstütze kann durch Drücken des Schalters für die Lordosenstütze an der Seite des Sitzes eingestellt werden.

1. Drücken Sie den vorderen Teil des Schalters, um die Abstützung zu verstärken, bzw. den hinteren Teil des Schalters, um die Abstützung zu verringern.
2. Geben Sie den Schalter frei, wenn die Stütze die gewünschte Position erreicht hat.

Vordersitze einstellen - elektrisch (ausstattungsabhängig)

Der Vordersitz kann über die Steuer-tasten außen am Sitzkissen verstellt werden. Stellen Sie den Sitz vor der Fahrt auf die entsprechende Position ein, damit Sie das Lenkrad, die Pedale und Schalter auf der Instrumententafel gut erreichen können.

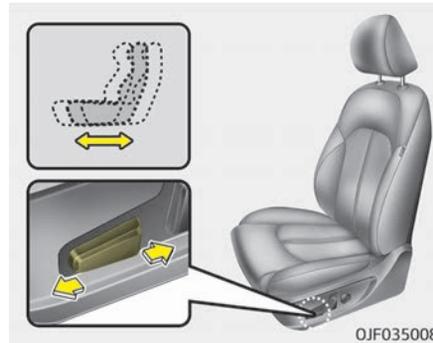
⚠️ WARNUNG

Der elektrisch verstellbare Sitz kann mit ausgeschalteter Zündung bedient werden. Kinder sollten daher nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug gelassen werden.

⚠ ACHTUNG

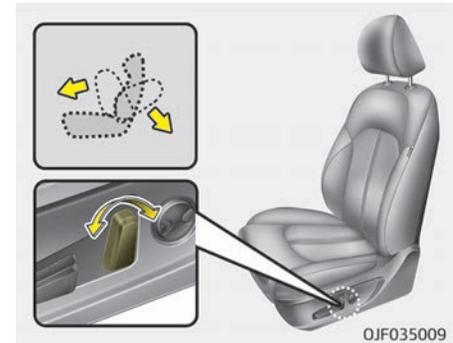
- Der elektrisch verstellbare Sitz wird von einem Elektromotor betrieben. Beenden Sie die Bedienung, wenn die Einstellung abgeschlossen ist. Übermäßig langer Betrieb kann die elektrische Ausstattung beschädigen.
- Während des Betriebs verbraucht der elektrisch verstellbare Sitz viel Strom. Um unnötige Entladung des Systems zu verhindern, stellen Sie den elektrisch verstellbaren Sitz nicht länger als notwendig ein, während der Motor nicht läuft.
- **Betätigen Sie nicht zwei oder mehr Schalter der elektrischen Sitzverstellung gleichzeitig. Andernfalls könnte dies zu einer Beschädigung der Stellmotoren oder anderer elektrischer Komponenten führen.**

Nach vorn und nach hinten



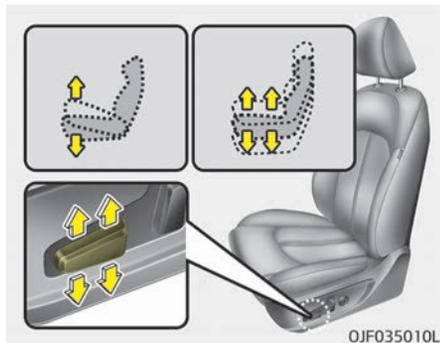
Drücken Sie den Steuerschalter nach vorn oder nach hinten, um den Sitz in die gewünschte Position zu bewegen. Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Sitzposition erreicht ist.

Neigung der Sitzlehne



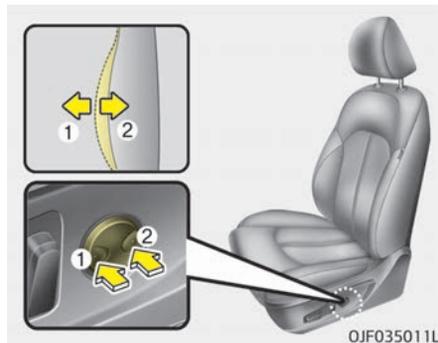
Drücken Sie den Steuerschalter nach vorn oder nach hinten, um die Sitzlehne in die gewünschte Stellung zu bringen. Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Sitzposition erreicht ist.

Sitzhöhe



Ziehen Sie den vorderen Teil des Steuerschalters nach oben, um die Sitzfläche vorn anzuheben, oder drücken Sie ihn nach unten, um die Sitzfläche vorn zu senken. Ziehen Sie den hinteren Teil des Steuerschalters nach oben, um die Sitzfläche hinten anzuheben oder drücken Sie ihn nach unten, um die Sitzfläche hinten zu senken. Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Sitzposition erreicht ist.

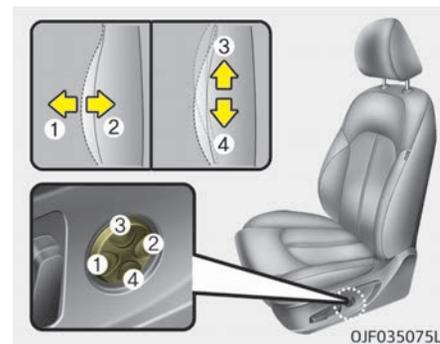
Lordosenstütze



Die Lordosenstütze kann durch Drücken des Schalters für die Lordosenstütze an der Seite des Sitzes eingestellt werden.

Typ A

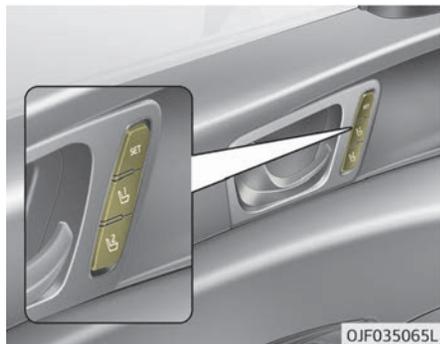
1. Drücken Sie den vorderen Teil des Schalters, um die Abstützung zu verstärken, bzw. den hinteren Teil des Schalters, um die Abstützung zu verringern.
2. Geben Sie den Schalter frei, wenn die Stütze die gewünschte Position erreicht hat.



Typ B

1. Drücken Sie den vorderen Teil (1) des Schalters, um die Abstützung zu verstärken, bzw. den hinteren Teil (2) des Schalters, um die Abstützung zu verringern.
2. Geben Sie den Schalter frei, wenn die Stütze die gewünschte Position erreicht hat.
3. Drücken Sie den oberen Teil (3) des Schalters, um die Position der Stütze nach oben zu verschieben, bzw. den unteren Teil (4) des Schalters, um sie nach unten zu verschieben.
4. Geben Sie den Schalter frei, wenn die Stütze die gewünschte Position erreicht hat.

Fahrersitz-Memoryfunktion (ausstattungsabhängig, für elektrische Sitzverstellung)



Eine Fahrersitz-Memoryfunktion speichert und lädt die Fahrersitzeinstellungen sowie die Außenspiegeleinstellungen per Tastendruck. Durch Speicherung der bevorzugten Position im Systemspeicher können verschiedene Fahrer den Fahrersitz ihren Wünschen anpassen. Bei abgeklemmter Batterie wird der Fahrersitzspeicher gelöscht und die Fahrpositionen müssen im System wieder neu eingestellt werden.

⚠️ WARNUNG

Versuchen Sie nie, die Fahrersitz-Memoryfunktion während der Fahrt zu verwenden.

Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder dem Verlust/der Beschädigung Ihres Eigentums führen.

Speichern von Positionen mit den Tasten an der Tür

Speichern der Sitzpositionen des Fahrers

1. Bringen Sie den Wählhebel in die Parkstufe P (Automatikgetriebe/ Doppelkupplungsgetriebe) bzw. den Schalthebel in die Neutralstellung (Schaltgetriebe), wenn der Motor-Start/Stop-Knopf oder der Zündschlüssel in Position ON steht.
2. Stellen Sie den Fahrersitz und die Außenspiegel auf den Fahrer ein.
3. Drücken Sie die SET-Taste im Bedienfeld. Das System piept einmal.

4. Drücken Sie nach dem Drücken der SET-Taste innerhalb von 5 Sekunden eine der Speichertasten (1 oder 2). Das System piept zweimal, wenn die Einstellungen erfolgreich gespeichert wurden.

Abrufen der Positionen aus dem Speicher

1. Bringen Sie den Wählhebel in die Parkstufe P (Automatikgetriebe/ Doppelkupplungsgetriebe) bzw. den Schalthebel in die Neutralstellung (Schaltgetriebe), wenn der Motor-Start/Stop-Knopf oder der Zündschlüssel in Position ON steht.
2. Um die Positionen im Speicher abzurufen, drücken Sie die gewünschte Speichertaste (1 oder 2). Das System piept einmal, dann stellt sich der Fahrersitz automatisch auf die gespeicherte Position ein.

Wenn Sie den Steuerschalter für den Fahrersitz bedienen, während das System die gespeicherte Position abrufen, werden die automatischen Bewegungen gestoppt und der Sitz wird in die Richtung bewegt, die der Steuerschalter vorgibt.

⚠️ WARNUNG

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie die gespeicherten Einstellungen abrufen, während Sie im Fahrzeug sitzen. Drücken Sie den Steuerschalter für die Sitzposition in die gewünschte Position, wenn sich der Sitz zu weit in eine Richtung bewegt.

Funktion für einfachen Einstieg (ausstattungsabhängig)

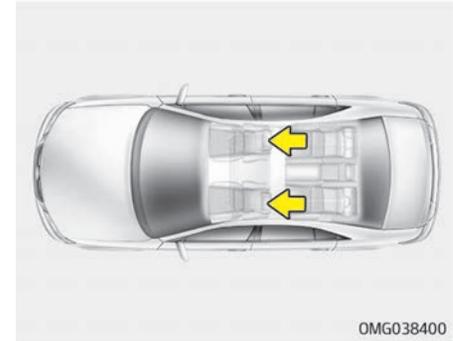
Das System verändert den Fahrersitz automatisch wie folgt:

- Ohne Smart-Key-System:
 - Es bewegt den Fahrersitz nach hinten, wenn der Zündschlüssel entfernt und die Fahrertür geöffnet wird.
 - Es fährt den Fahrersitz nach vorn, wenn der Zündschlüssel eingeführt wird.
- Mit Smart-Key-System:
 - Es fährt den Fahrersitz nach hinten, wenn der Engine Start/Stop-Knopf in die OFF-Position gestellt und die Fahrertür geöffnet wird.

- Es verschiebt den Fahrersitz nach vorn, wenn der Engine Start/Stop-Knopf in die Stellung ACC oder START gebracht wird.
- Es bewegt den Fahrersitz nach vorn, wenn Sie mit dem Smart-Key in Ihr Fahrzeug einsteigen und die Fahrertür schließen.

Sie können diese Funktion aktivieren oder deaktivieren. Siehe dazu "Benutzereinstellungen" auf Seite 4-78.

Kopfstütze (für Vordersitze)

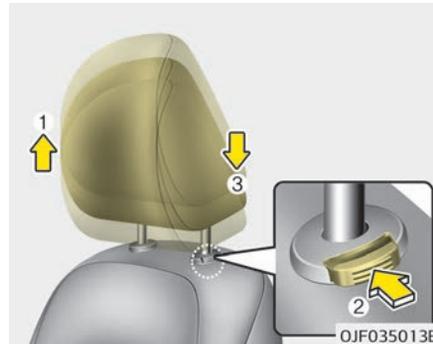


Um den Fahrzeuginsassen Sicherheit und Komfort zu gewährleisten, sind der Fahrersitz und der Beifahrersitz mit Kopfstützen ausgestattet. Die Kopfstütze bietet nicht nur Komfort für den Fahrer und die Beifahrer, sondern sie stützt auch den Kopf und den Nacken im Fall einer Kollision ab.

⚠️ WARNUNG

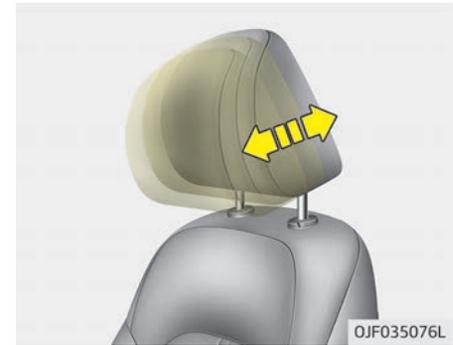
- Für maximale Effektivität im Fall eines Unfalls sollte die Kopfstütze so eingestellt sein, dass sich die Mitte der Kopfstütze auf gleicher Höhe mit dem Schwerpunkt des Beifahrerkopfs befindet. Allgemein liegt der Kopfschwerpunkt der meisten Menschen ungefähr auf der Höhe des oberen Augenrands. Stellen Sie die Kopfstütze weiterhin so ein, dass sie sich so nah wie möglich an Ihrem Kopf befindet. Aus diesem Grund ist die Verwendung eines zusätzlichen Kissens, welches den Abstand des Rückens zur Sitzlehne vergrößert, nicht empfehlenswert.
- Fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug, wenn die Kopfstützen ausgebaut sind. Im Fall eines Unfalls kann dies zu schweren Verletzungen der Insassen führen. Bei ordnungsgemäßer Einstellung können Kopfstützen Schutz gegen Nackenverletzungen bieten.
- Verändern Sie die Einstellung der Fahrerkopfstütze nicht während der Fahrt.

Einstellung der Höhe



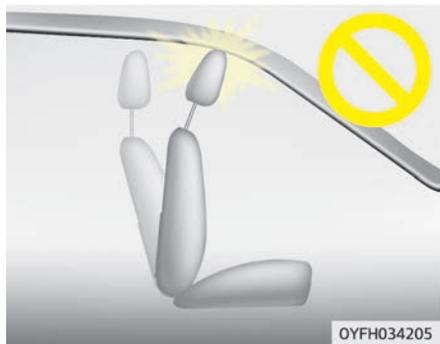
Um die Kopfstütze in eine höhere Stellung zu bringen, ziehen Sie bis in die gewünschte Stellung nach oben (1). Um die Kopfstütze in eine tiefere Stellung zu bringen, drücken Sie die Sperrtaste (2) an der Kopfstützenaufnahme, halten die Taster gedrückt und drücken dabei die Kopfstütze bis in die gewünschte Stellung nach unten (3).

Vorwärts/rückwärts-Einstellung



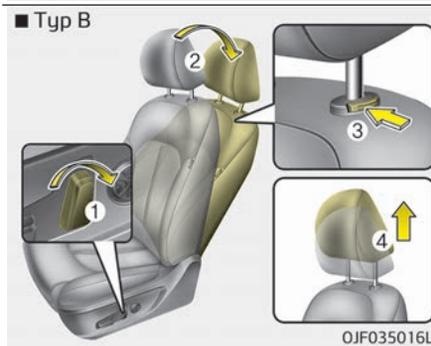
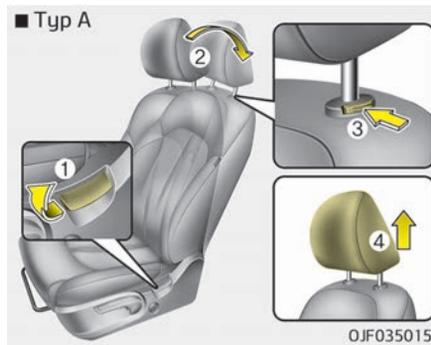
Die Kopfstütze kann nach vorn in 4 verschiedene Stellungen gebracht werden, indem Sie die Kopfstütze in die gewünschte Stellung nach vorn ziehen. So stellen Sie die Kopfstütze in die hinterste Position:

- Ziehen Sie die Kopfstütze in die weitestmögliche Position und lassen Sie sie wieder los.
- Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass Kopf und Nacken in geeigneter Weise abgestützt werden.



⚠ ACHTUNG

Wenn Sie die Sitzlehne umklappen, nachdem Sie sowohl die Kopfstütze als auch die Sitzfläche erhöht haben, kann die Kopfstütze an die Sonnenblende bzw. an andere Teile des Fahrzeuges stoßen.



2. Heben Sie die Kopfstütze (2) soweit wie möglich an.
3. Halten Sie die Freigabetaste der Kopfstütze (3) gedrückt und ziehen Sie die Kopfstütze (4) hoch.

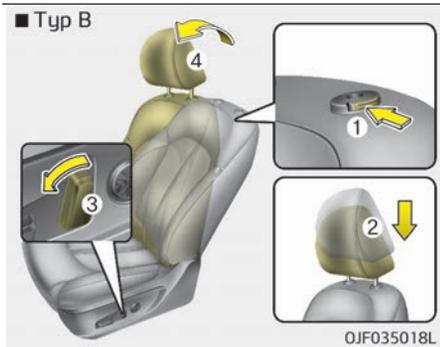
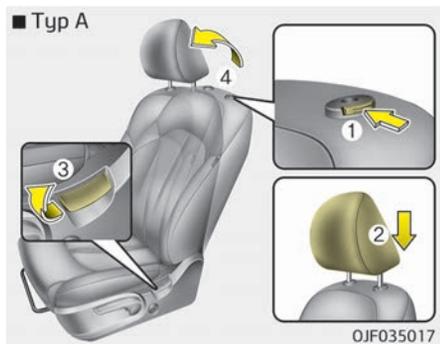
⚠ WARNUNG

Lassen Sie NICHT zu, dass jemand in einem Sitz ohne Kopfstütze mitfährt.

Ausbau/Wiedereinbau

So bauen Sie die Kopfstütze aus:

1. Legen Sie die Sitzlehne mit dem Umklapphebel oder Schalter (1) um.



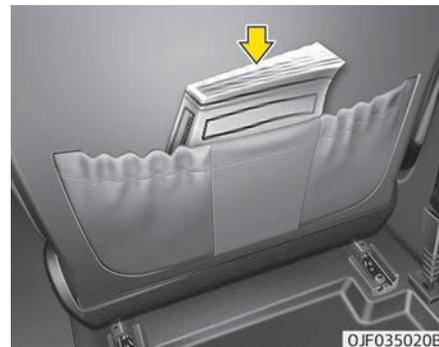
So bauen Sie die Kopfstütze wieder ein:
1. Halten Sie die Freigabetaste (1) gedrückt und schieben Sie die Kopfstützenstangen (2) in die Öffnungen.

2. Legen Sie die Sitzlehne (4) mit dem Umklapphebel oder Schalter (3) um.
3. Stellen Sie die Kopfstütze auf die gewünschte Höhe ein.

⚠ WARNUNG

Achten Sie immer darauf, dass Sie die Kopfstütze nach dem Wiedereinbau wieder in die richtige Position bringen.

Tasche an der Sitzlehne (ausstattungsabhängig)



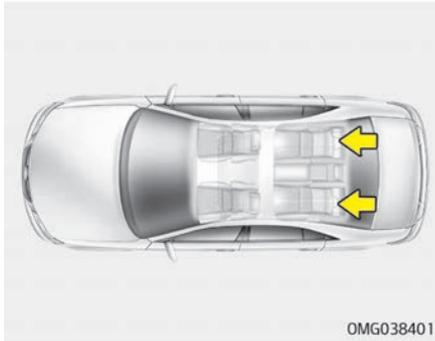
An den Sitzlehnen der Vordersitze befinden sich Taschen.

⚠ WARNUNG

■ **Taschen an der Sitzlehne**

Verstauen Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Taschen an den Sitzlehnen. Bei einem Unfall könnten diese Gegenstände aus den Taschen rutschen und Fahrzeuginsassen verletzen.

Rücksitz einstellen Kopfstütze (ausstattungsabhängig)



Der hintere Sitz besitzt Kopfstützen zur Verbesserung des Komforts und der Sicherheit der Insassen. Die Kopfstütze bietet nicht nur Komfort für Fahrer und Beifahrer, sondern sie stützt auch den Kopf und den Nacken im Fall einer Kollision ab.

⚠️ WARNUNG



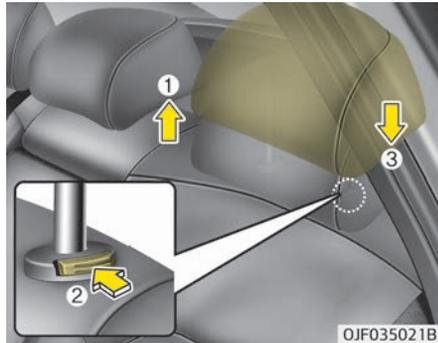
- Für maximale Effektivität im Fall eines Unfalls sollte die Kopfstütze so eingestellt sein, dass sich die Mitte der Kopfstütze auf gleicher Höhe mit dem Schwerpunkt des Beifahrerkopfs befindet. Allgemein liegt der Kopfschwerpunkt der meisten Menschen ungefähr auf der Höhe des oberen Augenrands. Stellen Sie die Kopfstütze weiterhin so ein, dass sie sich so nah wie möglich an Ihrem Kopf befindet. Aus diesem Grund ist die Verwendung eines zusätzlichen Kissens, welches den Abstand des Rückens zur Sitzlehne vergrößert, nicht empfehlenswert.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug, wenn die Kopfstützen ausgebaut sind. Im Fall eines Unfalls kann dies zu schweren Verletzungen des Insassen führen. Bei ordnungsgemäßer Anwendung können Kopfstützen Schutz gegen Nackenverletzungen bieten.

Einstellung der Höhe (ausstattungsabhängig)

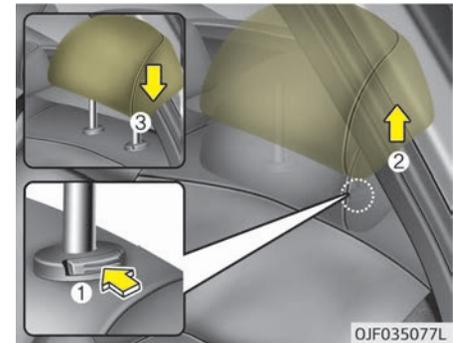


Um die Kopfstütze in eine höhere Stellung zu bringen, ziehen Sie sie bis in die gewünschte Stellung nach oben (1). Um die Kopfstütze in eine tiefere Stellung zu bringen, drücken Sie die Sperrtaste (2) an der Kopfstützenaufnahme, halten Sie die Taster gedrückt und drücken Sie dabei die Kopfstütze bis in die gewünschte Stellung nach unten (3).

⚠ ACHTUNG

Wenn auf den hinteren Sitzen niemand sitzt, stellen Sie die Höhe der Kopfstütze so niedrig wie möglich ein. Die Kopfstütze der Rücksitze können die Sicht nach hinten beeinträchtigen.

Ausbau und Einbau (ausstattungsabhängig)

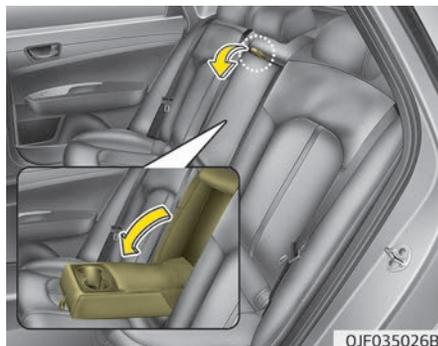


Um die Kopfstütze auszubauen, ziehen Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben. Drücken Sie danach die Sperrtaste (1) und ziehen Sie gleichzeitig die Kopfstütze weiter nach oben (2). Um eine Kopfstütze wieder anzubauen, halten Sie die Sperrtaste (1) gedrückt und schieben Sie die Kopfstützenstangen (3) in die Öffnungen. Stellen Sie danach die Höhe entsprechend ein.

⚠️ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze in ihrer Stellung einrastet, nachdem Sie eingestellt wurde, um die Fahrzeuginsassen gut zu schützen.

Armlehne



Ziehen Sie die Armlehne bei Bedarf nach vorn aus der Sitzlehne heraus.

Rücksitz umklappen (ausstattungsabhängig)

Die Rücksitzlehnen können umgeklappt werden, um den Transport längerer Gegenstände zu erleichtern oder um die Ladekapazität des Fahrzeugs zu vergrößern.

⚠️ WARNUNG

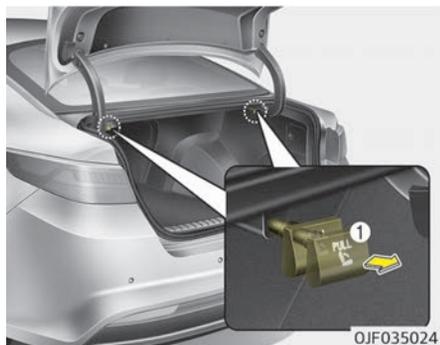
Durch die umklappbaren Rücksitzlehnen haben Sie die Möglichkeit, längere Gegenstände zu transportieren, die ansonsten nicht untergebracht werden könnten.

Erlauben Sie niemals Mitfahrern, auf umgelegten Sitzlehnen mitzufahren. Dies ist keine richtige Sitzposition und für diese Verwendung sind keine Sicherheitsgurte vorhanden. Dies könnte bei einem Unfall oder einer Vollbremsung zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Wenn Gegenstände auf umgeklappten Sitzen transportiert werden, dürfen sie nicht höher als die Vordersitze sein. Andernfalls könnte die Ladung bei einer Vollbremsung nach vorn rutschen und Verletzungen oder Schäden verursachen.



Rücksitzlehne umklappen (Limousine):

1. Stellen Sie sicher, dass sich das Sicherheitsgurtband in der Führung befindet, damit es nicht beschädigt wird.
2. Bringen Sie die Vordersitzlehne in eine aufrechte Stellung und falls erforderlich, schieben Sie den Vordersitz nach vorn.
3. Schieben Sie die Kopfstütze bis in die tiefste Position nach unten.



4. Ziehen Sie im Kofferraum den Verriegelungsknopf für die Sitzbank (1) und klappen Sie diese anschließend nach vorn um.

5. Um die hintere Sitzbank wieder benutzen zu können, müssen Sie diese anheben und nach hinten ziehen. Ziehen Sie kräftig an der Sitzlehne, bis sie mit einem Klicken einrastet. Vergewissern Sie sich, dass die Sitzlehne in ihrer Position eingerastet ist.

6. Bringen Sie den hinteren Sicherheitsgurt wieder in die ordnungsgemäße Position.



Rücksitzlehne umklappen (Kombi):

4. An der hinteren Rückenlehne außen:
Ziehen Sie den Hebel zum Umlegen der Sitzlehne (1) und klappen Sie den Sitz nach vorn.
Im Gepäckraum (Umlegen mit Taste):
Ziehen Sie den Hebel zum Umlegen der Sitzlehne (2). Dann wird die Rücksitzlehne umgelegt.



5. Um die hintere Sitzbank wieder benutzen zu können, heben Sie die Sitzlehne an und drücken sie nach hinten. Drücken Sie fest gegen die Sitzlehne, bis sie hörbar einrastet. Vergewissern Sie sich, dass die

Sitzlehne in ihrer Position eingerastet ist.

6. Bringen Sie den hinteren Sicherheitsgurt wieder in die ordnungsgemäße Position.

⚠ ACHTUNG

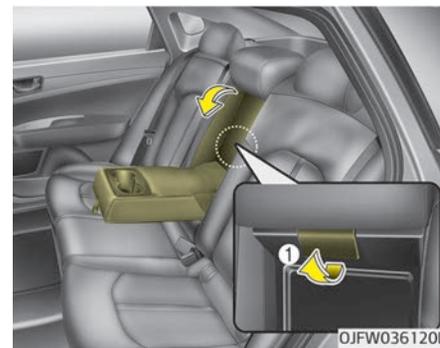
■ Umlegen mit Taste

Drücken Sie die Sitzlehne zum Einrasten nicht zu stark. Sie kann sich lösen und mit Rückstoßkraft zurückklappen.

⚠ WARNUNG

■ Umlegen mit Taste

Legen Sie die Rücksitze nicht um, wenn sich Personen, Tiere oder Gepäck auf dem Rücksitz oder den umgelegten Sitzen befinden. Die Personen oder Tiere können verletzt bzw. das Gepäck kann beschädigt werden.



Mittlere Rücksitzlehne einzeln umklappen (Kombi):

Lange Objekte können verstaut werden, indem die mittlere Rücksitzlehne umgelegt wird, ohne dass die gesamten Rücksitze umgelegt werden müssen. Siehe die folgenden Schritte zum Umlegen der mittleren Rücksitzlehne.

1. Schieben Sie die Kopfstütze des mittleren Rücksitzes in die tiefste Position nach unten.
2. Ziehen Sie die Armlehne nach vorn aus der Sitzlehne heraus.
3. Ziehen Sie den Hebel (1), um die mittlere Rücksitzlehne zu entriegeln.
4. Ziehen Sie die mittlere Rücksitzlehne nach dem Entriegeln nach vorn und legen Sie sie um.

⚠️ WARNUNG

Sie dürfen die Rücksitzlehne nur umklappen, wenn sich der Fahrersitz korrekt auf die Körpermaße des Fahrers einstellen lässt. Ansonsten könnte es bei einem plötzlichen Anhalten oder einer Kollision zu Verletzungen kommen.

⚠️ WARNUNG

■ **Sitz aufrichten**

Wenn Sie die Sitzlehne wieder in ihre aufrechte Stellung bringen möchten, halten Sie die Lehne fest und stellen Sie die Lehne langsam auf. Wenn Sie eine Sitzlehne aufstellen, ohne sie festzuhalten, könnte die Lehne nach vorn prallen und zu Verletzungen führen.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie die Lehne nach dem Umklappen wieder in die aufrechte Position bringen:

Achten Sie darauf, dass weder das Gurtband noch Gurtschloss beschädigt werden. Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband und das Gurtschloss nicht im Rücksitz eingeklemmt oder gequetscht werden. Stellen Sie sicher, dass die Rücksitzlehne korrekt in der aufrechten Position eingerastet ist, indem Sie oben gegen die Lehne drücken. Ansonsten könnte die Ladung bei einem Unfall oder einem plötzlichen Anhalten in (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

den Fahrzeuginnenraum eindringen und schwere oder sogar tödliche Verletzungen verursachen.

⚠️ ACHTUNG

■ **Beschädigung der hinteren Gurtschlösser**

Wenn Sie die Rücksitzlehne umlegen, schieben Sie die Gutschnalle zwischen Sitzlehne und Sitzfläche. Dadurch kann verhindert werden, dass das Gurtschloss von der Rücksitzlehne beschädigt wird.

⚠️ ACHTUNG

■ **Hintere Sicherheitsgurte**

Wenn Sie die Rücksitzlehne wieder aufstellen, dürfen Sie nicht vergessen, die hinteren Sicherheitsgurte wieder in die richtige Position zu bringen.

⚠️ WARNUNG**■ Ladung**

Ladung muss immer gesichert werden, um zu vermeiden, dass sie bei einer Kollision durch das Fahrzeug geschleudert wird und zu Verletzungen der Insassen führt. Legen Sie keine Gegenstände auf die hintere Sitze, da sie nicht ordnungsgemäß gesichert werden können und bei einer Kollision die Insassen auf den Vordersitzen verletzen können.

⚠️ WARNUNG**■ Fahrzeug beladen**

Vergewissern Sie sich, dass der Motor ausgeschaltet ist, das Automatikgetriebe in die Stellung P (Park) oder das Schaltgetriebe in den 1. geschaltet ist, und die Feststellbremse während des Be- und Entladens fest angezogen ist. Andernfalls könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen, wenn der Wählhebel versehentlich in eine andere Stellung gebracht wird.

SICHERHEITSGURTE

Das Sicherheitsgurtsystem

⚠ WARNUNG

- Um den maximalen Schutz durch das Rückhaltesystem zu erlangen, müssen die Sicherheitsgurte während der Fahrt immer angelegt sein.
- Sicherheitsgurte sind am effektivsten, wenn sich die Sitzlehnen in aufrechter Stellung befinden.
- Kinder bis zu einem Alter von 12 Jahren müssen immer sicher angeschnallt auf einem Rücksitz sitzen. Lassen Sie Kinder niemals auf dem Vordersitz mitfahren. Wenn ein 12-jähriges Kind auf dem Vordersitz sitzen muss, muss es ordnungsgemäß angeschnallt sein und der Sitz muss soweit wie möglich nach hinten geschoben werden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Lassen Sie den Schultergurt niemals unter Ihrem Arm oder hinter Ihrem Rücken verlaufen. Ein falsch verlegter Schultergurt kann bei einem Unfall schwere Verletzungen verursachen. Der Schultergurt muss mittig über die Schulter und über das Schlüsselbein verlaufen.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt nie über empfindliche Gegenstände. Bei einem plötzlichen Stopp oder Stoß kann der Sicherheitsgurt solche Gegenstände beschädigen.
- Vermeiden Sie es, einen verdrehten Gurt anzulegen. Ein verdrehtes Gurtband kann seine Funktion nicht erfüllen. Bei einer Kollision könnte er sogar Schnittwunden verursachen. Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband gerade verläuft und nicht verdreht ist.
- Achten Sie darauf, dass weder das Gurtband noch andere Teile des Sicherheitsgurts beschädigt werden. Wenn das Gurtband oder eine andere Komponente des Sicherheitsgurts beschädigt ist, lassen Sie den Gurt erneuern.

⚠ WARNUNG

Sicherheitsgurte sind so konzipiert, dass sie Druck auf die Knochenstruktur ausüben und Gurte müssen deshalb so angelegt werden, dass sie tief vorn über das Becken, die Brust und die Schultern verlaufen. Es muss vermieden werden, dass das Beckengurtband über den Unterleib verläuft. Sicherheitsgurte müssen so eingestellt werden, dass sie so stramm wie möglich, aber noch bequem, anliegen, damit sie ihre Schutzwirkung erfüllen können.

Ein zu lose angelegter Gurt verliert einen erheblichen Teil seiner Schutzwirkung für den Insassen.

Es muss dafür gesorgt werden, dass das Gurtband nicht mit Politur, Öl, Chemikalien und insbesondere nicht mit Batteriesäure in Berührung kommt. Für die Reinigung von Sicherheitsgurten nur ein mildes Reinigungsmittel (z. B. Seife) und Wasser verwenden. Wenn ein Gurt ausgefranst, verunreinigt oder beschädigt ist, muss er ersetzt werden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Es ist wichtig, dass der komplette Sicherheitsgurt ersetzt wird, wenn er bei einer schweren Kollision angelegt war, auch wenn äußerlich keine Schäden erkennbar sind. Gurte dürfen nicht mit verdrehten Gurtbändern angelegt werden. Ein Sicherheitsgurt darf immer nur für eine Person verwendet werden. Es ist gefährlich, den Gurt zusätzlich um ein Kind zu legen, welches auf dem Schoß mitfährt.

⚠️ WARNUNG

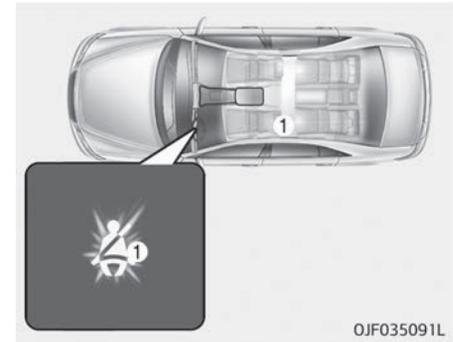
- An einem Sicherheitsgurt dürfen keine Änderungen vorgenommen werden und es darf nichts angebaut werden, was die Gurtrolle daran hindern könnte den Gurt zu straffen oder was das Gurtband behindert, so dass es nicht gestrafft werden könnte.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn Sie den Sicherheitsgurt anlegen, achten Sie darauf, dass Sie den Sicherheitsgurt nicht in das Schloss des anderen Sitzes einführen. Dies ist sehr gefährlich, da Sie dann durch den Sicherheitsgurt nicht geschützt werden.
- Lösen Sie während der Fahrt nicht den Sicherheitsgurt und lösen Sie und öffnen Sie den Sicherheitsgurt nicht mehrmals während der Fahrt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder dem Verlust/der Beschädigung Ihres Eigentums führen.
- Prüfen Sie beim Anlegen des Sicherheitsgurts, dass der Sicherheitsgurt nicht über Gegenstände läuft, die hart sind oder leicht brechen können.
- Prüfen Sie, ob sich keine Fremdkörper in dem Gurtschloss befinden. Andernfalls schließt der Sicherheitsgurt möglicherweise nicht richtig.

Sicherheitsgurt-Warnleuchte Fahrersitz



Um den Fahrer zu erinnern, leuchten nach jedem Einschalten der Zündung die Warnleuchten für ca. 6 Sekunden, unabhängig davon, ob die Gurte angelegt sind.

Als Hinweis für den Fahrer leuchtet die Sicherheitsgurt-Warnleuchte und es ertönt etwa 6 Sekunden lang ein Warnsignal, wenn der Zündschlüssel in Stellung ON (Ein) gedreht wird und der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist.

Wenn Sie den Sicherheitsgurt immer noch nicht anlegen und über 9 km/h schnell fahren, beginnt die Kontrollleuchte zu blinken, bis Sie Ihre Geschwindigkeit unter 6 km/h reduzieren. (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie weiter ohne angelegten Sicherheitsgurt und schneller als 20 km/h fahren, ertönt das akustische Warnsignal für den Sicherheitsgurt etwa 100 Sekunden lang und die entsprechende Warnleuchte blinkt. (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie den Sicherheitsgurt bei einer Geschwindigkeit bis 20 km/h ablegen, leuchtet die Sicherheitsgurt-Warnleuchte, bis Sie den Sicherheitsgurt wieder angelegt haben.

Wenn Sie den Sicherheitsgurt bei einer Geschwindigkeit über 20 km/h ablegen, ertönt das akustische Warnsignal für den Sicherheitsgurt etwa 100 Sekunden lang, und die entsprechende Warnleuchte blinkt.

Sicherheitsgurt-Warnleuchte Beifahrersitz (ausstattungsabhängig)



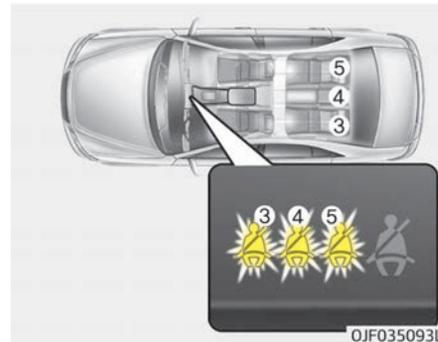
Um den Fahrer und den Beifahrer zu erinnern, leuchten die Warnleuchten für den Fahrer- und Beifahrergurt nach jedem Einschalten der Zündung für ca. 6 Sekunden auf, unabhängig davon, ob die Gurte angelegt sind.

Wenn Sie den Sicherheitsgurt nicht anlegen und schneller als 9 km/h fahren, erlischt die Warnleuchte nicht.

Wenn Sie den Sicherheitsgurt bei einer Geschwindigkeit bis 20 km/h ablegen, leuchtet die Sicherheitsgurt-Warnleuchte so lange, bis Sie den Sicherheitsgurt wieder angelegt haben.

Wenn Sie den Sicherheitsgurt bei einer Geschwindigkeit über 20 km/h ablegen, ertönt das akustische Warnsignal für den Sicherheitsgurt etwa 100 Sekunden lang, und die entsprechende Warnleuchte blinkt.

Sicherheitsgurt-Warnleuchte Rücksitz (ausstattungsabhängig)



Wenn die Zündung eingeschaltet oder der Motor gestartet ist, leuchtet die Sicherheitsgurt-Warnleuchte etwa 6 Sekunden lang.

Anschließend leuchtet die entsprechende Sicherheitsgurt-Warnleuchte für die Fondsitze etwa 35 Sekunden lang, wenn Sie schneller als 9 km/h fahren, während die Sicherheitsgurte im Fond nicht angelegt sind.

Diese Warnung wird nur beim Start des Fahrzeugs aktiviert.

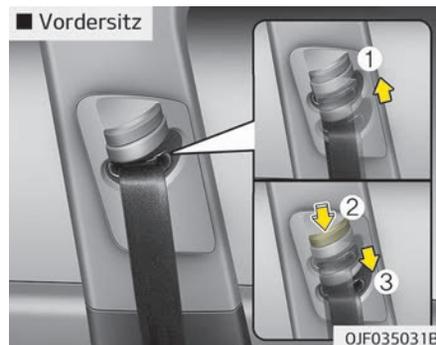
Wenn Sie jedoch weitere etwa 29 Minuten lang langsamer als 9 km/h und dann mit einer Geschwindigkeit über 9 km/h fahren, leuchtet die Sicherheitsgurt-Warnleuchte erneut etwa 35 Sekunden lang auf.

Wenn Sie den Sicherheitsgurt bei einer Geschwindigkeit bis 20 km/h ablegen, leuchtet die Sicherheitsgurt-Warnleuchte etwa 35 Sekunden lang.

Wenn Sie den Sicherheitsgurt bei einer Geschwindigkeit über 20 km/h ablegen, ertönt das akustische Warnsignal für den Sicherheitsgurt etwa 35 Sekunden lang, und die entsprechende Warnleuchte blinkt.

Dreipunktgurt

Höhe verstellen



Sie können die Höhe der Schultergurtverankerung für maximalen Komfort und Sicherheit auf eine von vier Positionen einstellen.

Die Höhe des Sicherheitsgurts sollte nicht zu nah an Ihrem Hals eingestellt sein. Sie erhalten sonst nicht den effektivsten Schutz. Der Schulterteil sollte so eingestellt sein, dass er über Ihrer Brust und mittig über Ihrer Schulter nahe der Tür und nicht an ihrem Hals anliegt.

Um die Höhe der Schultergurtverankerung einzustellen, stellen Sie die Höheneinstellung in eine geeignete Position.

Um die Höheneinstellung höher zu stellen, ziehen Sie sie nach oben (1). Um sie tiefer zu stellen, drücken Sie sie nach unten (2), während Sie die Höheneinstelltaste (3) drücken.

Geben Sie die Taste frei, um die Verankerung in ihrer Position zu sichern. Versuchen Sie den Einsteller zu verschieben, um sicherzustellen, dass er eingekastet ist.

Nicht ordnungsgemäß eingestellte Gurte können bei einem Unfall schwere Verletzungen verursachen.

⚠️ WARNUNG

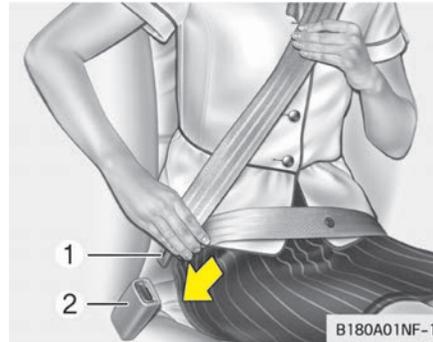
- **Vergewissern Sie sich, dass der Umlenkbügel in der gewünschten Höhe eingekastet ist. Stellen Sie die Gurthöhe niemals so ein, dass das Gurtband über Ihren Hals oder Ihr Gesicht verläuft.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Wenn Gurte nach einem Unfall nicht ersetzt werden, besteht die Gefahr dass Sie mit defekten Gurten fahren, die bei einem anderen Unfall keinen Schutz bieten. Dies kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Lassen Sie Ihre Sicherheitsgurte nach einem Unfall sobald als möglich ersetzen.**

So legen Sie Ihren Sicherheitsgurt an:

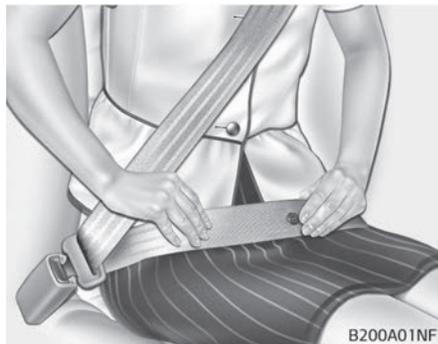


Um Ihren Gurt anzulegen, ziehen Sie das Gurtband aus der Gurtrolle und schieben Sie die Schließzunge (1) in das Gurtschloss (2). Ein Klickgeräusch zeigt an, dass die Schließzunge im Gurtschloss verriegelt ist.

Der Dreipunktgurt stellt die Länge des Gurtbands automatisch ein, nachdem Sie das Beckengurtband manuell so angepasst haben, dass es bequem über Ihre Hüften verläuft. Wenn Sie sich langsam und ruckfrei nach vorn beugen, verlängert sich das Gurtband, so dass Sie sich frei bewegen können. Bei einer Vollbremsung oder einem Aufprall rastet der Gurt jedoch in seiner Position ein. Der Gurt rastet auch ein, wenn Sie versuchen, sich schnell nach vorn zu beugen.

*** HINWEIS**

Wenn sich der Sicherheitsgurt nicht aus der Gurtrolle ziehen lässt, ziehen Sie den Gurt kräftig heraus und lassen Sie ihn wieder los. Danach können Sie den Gurt leicht von der Gurtrolle ziehen.



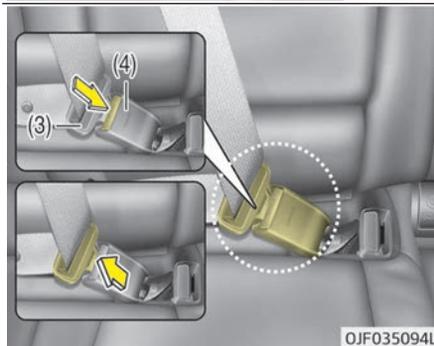
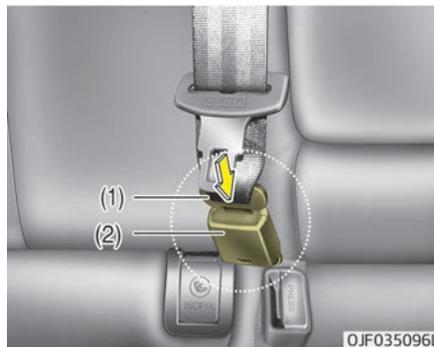
⚠️ WARNUNG

Lassen Sie das Beckengurtband so tief wie möglich und bequem über Ihre Hüften verlaufen, jedoch nicht über die Taille. Wenn das Beckengurtband zu hoch über Ihre Taille verläuft, erhöht sich bei einer Kollision die Verletzungsgefahr. Beide Arme dürfen nicht gleichzeitig unter oder gleichzeitig über dem Gurtband sein, sondern ein Arm muss sich über und ein Arm unter dem Gurtband befinden, wie in der Abbildung gezeigt.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Legen Sie den Gurt niemals so an, dass er unter dem Arm auf der Türseite verläuft.



Ziehen Sie die Metallnase (3) heraus und führen Sie diese in die Schnalle (4) ein. Ein Klickgeräusch zeigt an, dass die Schließzunge im Gurtschloss verriegelt ist. Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist.

Wenn der hintere mittlere Sicherheitsgurt angelegt werden soll, muss das Gurtschloss mit der Beschriftung "CENTER" verwendet werden.

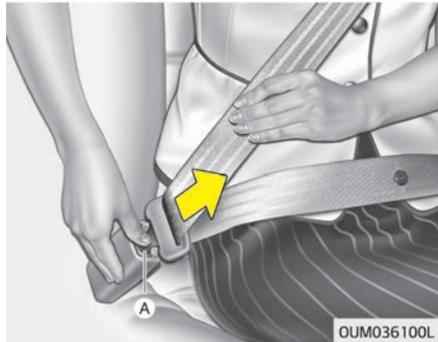
⚠️ WARNUNG

Lassen Sie die Metallnase (1) immer in der Schnalle (2) eingerastet.

* HINWEIS

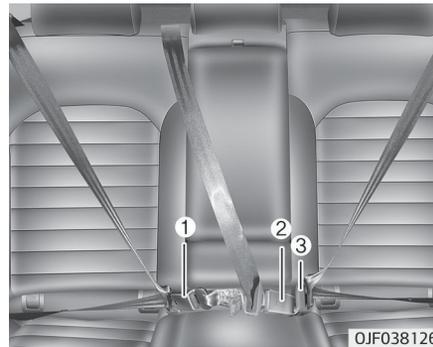
Wenn sich der Sicherheitsgurt nicht aus der Gurtrolle ziehen lässt, ziehen Sie den Gurt kräftig heraus und lassen Sie ihn wieder los. Danach können Sie den Gurt leicht von der Gurtrolle ziehen.

Beckengurt ablegen:



Der Sicherheitsgurt wird gelöst, indem die Taste (A) am Gurtschloss gedrückt wird. Wenn er gelöst ist, sollte der Gurt automatisch vom Einzug eingezogen werden.

Wenn sich der Gurt nicht aufrollt, vergewissern Sie sich, dass das Gurtband nicht verdreht ist, und versuchen Sie erneut, den Gurt aufrollen zu lassen.



Zur richtigen Befestigung sollte der Sicherheitsgurt in dem Gurtschloss am jeweiligen Sitzkissen eingerastet sein.

1. Sicherheitsgurtschloss hinten rechts
2. Sicherheitsgurtschloss hinten Mitte
3. Sicherheitsgurtschloss hinten links



Wenn der hintere mittlere Sicherheitsgurt angelegt werden soll, muss das Gurtschloss mit der Beschriftung „CENTER“ verwendet werden.

⚠ ACHTUNG

Stecken Sie den linken oder rechten Sicherheitsgurt nicht gewaltsam in das mittlere Gurtschloss. Stellen Sie sicher, dass Sie den hinteren mittleren Sicherheitsgurt in das mittlere Gurtschloss stecken. Andernfalls kann der nicht ordnungsgemäß eingerastete Sicherheitsgurt keinen Schutz bieten.

Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern



Ihr Fahrzeug ist mit Sicherheitsgurten und Gurtstraffern für den Fahrer- und Beifahrersitz ausgestattet (Gurtrolle mit Gurtstraffer). Der Sicherheitsgurt für den Fahrer ist mit Notspannvorrichtung (EFD) ausgestattet (ausstattungsabhängig).

Für die Rücksitze sind Gurtstraffer vorhanden (die Rücksitze an den Außenseiten - nur für Europa).

Die Gurtstraffer können bei einer bestimmten Aufprallstärke zusammen mit den Airbags aktiviert werden.

Wenn das Fahrzeug stark abgebremst wird oder wenn ein Insasse versucht, sich zu schnell nach vorn zu beugen, rastet die Gurtrolle ein. Bei bestimmten frontalen Kollisionen wird der Gurtstraffer aktiviert und er zieht den Gurt strammer gegen den Körper des Insassen.

1. Gurtrollen-Gurtstraffer

Die Gurtstraffer sollen sicherstellen, dass die Gurte bei bestimmten frontalen Kollisionen eng am Oberkörper des Fahrers und Beifahrers anliegen.

2. EFD (Notspannvorrichtung) (Sicherheitsgurt für den Fahrer, ausstattungsabhängig)

Die EFD-Funktion soll sicherstellen, dass die Gurte bei bestimmten frontalen Kollisionen eng am Unterkörper des Fahrers und Beifahrers anliegen.

Wenn das System eine übermäßige Spannung des Fahrer- oder Beifahrergurts feststellt, nachdem der Gurtstraffer aktiviert wurde, reduziert ein Gurtkraftbegrenzer im Gurtstraffer die Spannung des betreffenden Gurts teilweise. (ausstattungsabhängig)

* HINWEIS

■ Bei Ausstattung mit einem Überschlagsensor

Der Gurtstraffer wird nicht nur bei einem Frontalzusammenstoß aktiviert, sondern auch bei einem Überschlag oder einer Seitenkollision, wenn das Fahrzeug mit einem Seitenairbag oder Kopfairbag ausgestattet ist.

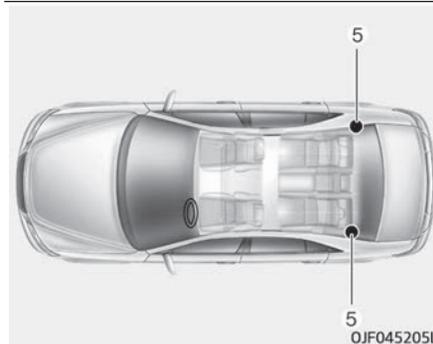
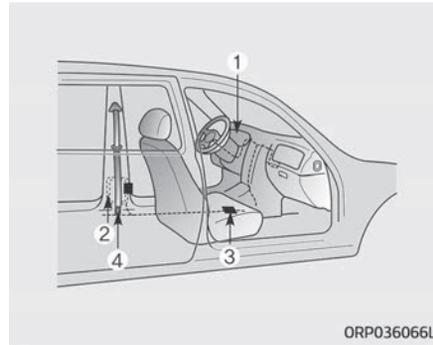
* HINWEIS

■ ohne Überschlagsensor

Der Gurtstraffer wird nicht nur bei einer Frontalkollision, sondern auch bei einer Seitenkollision aktiviert, wenn das Fahrzeug mit einem Seitenairbag oder Kopfairbag ausgestattet ist.

⚠️ WARNUNG

Achten Sie im Interesse Ihrer Sicherheit darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht lose oder verdreht ist und setzen Sie sich immer richtig auf den Sitz.



2. Gurttrolle mit Gurtstraffer
3. SRS-Steuermodul
4. Notspannvorrichtung (EFD) (ausstattungsabhängig)
5. Hintere Gurttrolle mit Gurtstraffer (ausstattungsabhängig)

⚠️ WARNUNG

Um den maximalen Nutzen der Gurtstraffer zu erreichen:

- 1. Die Sicherheitsgurte müssen korrekt angelegt und eingestellt sein. Bitte lesen und beachten Sie alle wichtigen Informationen und Sicherheitshinweise zu der Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs, – einschließlich Sicherheitsgurte und Airbags – die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführt sind.**
- 2. Stellen Sie sicher, dass Sie und Ihre Mitfahrer immer ordnungsgemäß angeschnallt sind.**

Das Gurtstraffersystem besteht im Wesentlichen aus den folgenden Komponenten. Deren Einbaulage ist in der Abbildung dargestellt:

1. SRS-Airbagwarnleuchte

* HINWEIS

- Die Gurtstraffer werden bei bestimmten Frontalkollisionen aktiviert. Die Gurtstraffer können bei einer bestimmten Aufprallstärke zusammen mit den Airbags aktiviert werden.
- Wenn die Gurtstraffer aktiviert werden, kann ein lautes Explosionsgeräusch hörbar werden und es kann ein feiner Staub, der einer Rauchentwicklung ähnlich ist, im Fahrzeuginnenraum sichtbar werden. Dies sind normale Begleiterscheinungen, die aber nicht gefährlich sind.
- Obwohl dies unbedenklich ist, kann der feine Staub Hautirritationen verursachen und er sollte deshalb nicht über einen längeren Zeitraum eingeatmet werden. Waschen Sie alle dem Staub ausgesetzten Hautpartien gründlich, wenn bei einem Unfall ein Gurtstraffer aktiviert wurde.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Da der Sensor, der die Airbags auslöst, mit den Gurtstraffern verbunden ist, leuchtet die SRS Airbag-Warnleuchte im Armaturenbrett nach dem Einschalten der Zündung für ca. 6 Sekunden auf. Danach muss die Warnleuchte erlöschen.

⚠ ACHTUNG

Wenn ein Gurtstraffer einen Fehler aufweist, leuchtet diese SRS-Airbagwarnleuchte auf, obwohl der Airbag ordnungsgemäß funktioniert. Wenn die SRS-Airbagwarnleuchte nicht leuchtet, wenn Sie den Zündschlüssel in Stellung ON drehen, oder nach 6 Sekunden immer noch aufleuchtet bzw. während der Fahrt aufleuchtet, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt prüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

- **Gurtstraffer sind so konstruiert, dass sie nur einmal aktiviert werden können. Nach einer Aktivierung müssen Gurte mit Gurtstraffern ersetzt werden. Alle Sicherheitsgurte (mit und ohne Gurtstraffer) müssen immer ersetzt werden, wenn sie bei einer Kollision angelegt waren.**
 - **Ein Gurtstraffer wird während der Aktivierung sehr heiß. Berühren Sie deshalb die Baugruppe Gurtstraffer/Gurtrolle nach einer Aktivierung für mehrere Minuten nicht.**
 - **Versuchen Sie nicht Gurte mit Gurtstraffern in Eigenarbeit zu prüfen oder zu ersetzen. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.**
 - **Schlagen Sie nicht gegen eine Gurtrolle mit Gurtstraffer.**
- (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Versuchen Sie niemals einen Sicherheitsgurt mit Gurtstraffer auf irgendeine Art und Weise zu bearbeiten oder zu reparieren.
- Nicht ordnungsgemäße Handhabung von Sicherheitsgurten mit Gurtstraffern und das Nichtbefolgen der Sicherheitshinweise, nicht gegen die Gurtrolle/den Gurtstraffer zu schlagen, die Bauteile nicht zu verändern, zu prüfen, zu bearbeiten oder zu reparieren kann zu Fehlfunktionen der Gurtstraffer oder zu einer unerwarteten Auslösung und daraus folgenden schweren Verletzungen führen.
- Schnallen Sie sich immer an, wenn Sie mit einem Auto fahren oder in einem Auto mitfahren.
- Wenn das Fahrzeug oder ein Sicherheitsgurt mit Gurtstraffer entsorgt werden muss, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

⚠ ACHTUNG

Karosseriearbeiten im vorderen Bereich des Fahrzeugs können das Gurtstraffer-System beschädigen. Lassen Sie die Anlage daher von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Sicherheitshinweise für Sicherheitsgurte

⚠ WARNUNG

Alle Fahrzeuginsassen müssen zu jeder Zeit Sicherheitsgurte angelegt haben. Sicherheitsgurte und Kinder rückhaltesysteme reduzieren für alle Insassen das Risiko, im Fall einer Kollision oder einer Vollbremsung schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden. Ohne Sicherheitsgurte könnten Insassen zu nah an einen sich entfaltenden Airbag geraten, gegen Teile des Fahrzeugs schlagen oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden. Ordnungsgemäß angelegt
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Gurte können diese Gefahren erheblich reduzieren. Befolgen Sie immer die in diesem Handbuch aufgeführten Sicherheitshinweise bzgl. Sicherheitsgurten, Airbags und Sicherheit der Insassen.

Säuglinge und kleine Kinder

Sie müssen sich über die spezifischen Anforderungen in Ihrem Land informieren. Kinder- und Babysitze müssen ordnungsgemäß platziert und auf einem Rücksitz befestigt werden. Für weitere Informationen zur Verwendung dieser Rückhaltesysteme siehe "Kinder rückhaltesystem" auf Seite 3-36.

⚠ WARNUNG

Jede Person in Ihrem Fahrzeug muss jederzeit ordnungsgemäß angeschnallt sein. Das gilt auch für Säuglinge und Kinder. Halten Sie niemals ein Kind während der Fahrt in Ihren Armen oder auf dem Schoß. Bei einem Unfall würde das Kind aufgrund einer sehr starken Kraftentwicklung
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

aus Ihren Armen und gegen Fahrzeugkomponenten geschleudert werden. Benutzen Sie immer geeignete Kinderrückhaltesysteme, die für die Größe und das Gewicht des Kindes vorgesehen sind.

*** HINWEIS**

Kleinkinder sind bei einem Unfall am besten gegen Verletzungen geschützt, wenn sie ordnungsgemäß auf einem Rücksitz in einem Kinderrückhaltesystem, welches den Anforderungen der Sicherheitsstandards in Ihrem Land entspricht, angeschnallt sind. Wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem kaufen, vergewissern Sie sich, dass ein Label angebracht ist, mit dem beglaubigt wird, dass die Sicherheitsstandards in Ihrem Land eingehalten werden. Das Rückhaltesystem muss für die Größe und das Gewicht Ihres Kindes geeignet sein. Überprüfen Sie, dass die Spezifikation des Rückhaltesystems (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

diesen Werten entspricht. Siehe "Kinderrückhaltesystem" auf Seite 3-36.

Größere Kinder

Kinder, die zu groß für ein Kinderrückhaltesystem sind, sollten immer auf dem Rücksitz sitzen und die verfügbaren Hüft-/Schultergurte verwenden. Der Hüftgurt sollte so niedrig wie möglich an der Hüfte sitzen. Prüfen Sie den Sitz des Gurts in regelmäßigen Abständen. Ein Kind, das nicht stillsitzt, könnte den Gurt aus seiner Position verschieben. Kinder sind im Falle eines Unfalls am besten geschützt, wenn sie mit einem ordnungsgemäßen Rückhaltesystem auf dem Rücksitz gesichert sind. Wenn ein größeres Kind (über 12 Jahre alt) auf dem Vordersitz sitzen muss, sollte das Kind ordnungsgemäß mit dem verfügbaren Hüft-/Schultergurt gesichert sein. Außerdem sollte der Sitz so weit wie möglich nach hinten geschoben sein. Kinder im Alter bis 12 Jahre sollten auf dem Rücksitz gesichert sein. Lassen Sie NIEMALS ein Kind im Alter bis 12 Jahre auf dem Beifahrersitz sitzen. Stellen Sie NIEMALS einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf den Beifahrersitz des Fahrzeugs.

Wenn der Schultergurt den Hals oder das Gesicht des Kinds leicht berührt, versuchen Sie, das Kind näher zur Mitte des Fahrzeugs zu platzieren. Wenn der Schultergurt immer noch den Hals oder das Gesicht berührt, muss ein Kinderückhaltesystem verwendet werden.

⚠️ WARNUNG

- **Schultergurte an kleinen Kindern**
- **Während der Fahrt darf der Schultergurt niemals den Hals oder das Gesicht eines Kindes berühren.**
- **Wenn Gurte nicht ordnungsgemäß an Kinder angelegt und für Kinder eingestellt sind, besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.**

Schwangere Frauen

Die Verwendung eines Sicherheitsgurts ist für schwangere Frauen empfehlenswert, um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern. Wenn ein Gurt angelegt wird, muss das Beckengurtband so tief und so bequem wie möglich über die Hüften gelegt werden, jedoch nicht über den Unterleib. Kontaktieren Sie für individuelle Empfehlungen einen Arzt.

⚠️ WARNUNG

■ **Schwangere Frauen**

Schwangere Frauen dürfen den Bauchsicherheitsgurt niemals über den Unterleib legen, wo sich der Fötus befindet oder wo der Gurt bei einer Kollision den Fötus quetschen könnte.

Verletzte Personen

Der Gurt muss auch angelegt werden, wenn eine verletzte Person transportiert wird. Konsultieren Sie bei Bedarf einen Arzt für individuelle Empfehlungen.

Eine Person pro Gurt

Zwei Personen (inkl. Kinder) dürfen niemals versuchen, sich mit nur einem Sicherheitsgurt anzuschnallen. Dadurch könnte bei einem Unfall zu einem schwereren Verletzungsgrad führen.

Während der Fahrt nicht liegen

Um das Verletzungsrisiko bei einem Unfall zu reduzieren und den größtmöglichen Schutz durch das Rückhaltesystem zu gewährleisten, müssen während der Fahrt alle Fahrzeuginsassen aufrecht sitzen und die Sitzlehnen der Vorder- und Rücksitze aufrecht eingestellt sein. Ein Sicherheitsgurt kann keinen angemessenen Schutz bieten, wenn eine Person auf dem Rücksitz liegt oder die Vorder- und Rücksitze nach hinten geneigt sind.

⚠️ WARNUNG

Das Fahren mit einer weit nach hinten geneigten Sitzlehne erhöht bei einer Kollision oder Vollbremsung das Risiko, schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden. Der Schutz Ihres (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Rückhaltesystems (Sicherheitsgurte und Airbags) ist durch Neigen Ihres Sitzes stark vermindert. Sicherheitsgurte müssen eng aber trotzdem bequem an den Hüften und an der Brust anliegen, um schützen zu können. Je stärker die Rückenlehne geneigt ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Hüften des Insassen unter dem Hüftgurt durchrutschen und schwere innere Verletzungen entstehen, oder dass der Schultergurt den Insassen am Hals verletzt. Fahrer und Beifahrer müssen immer bequem angelehnt und ordnungsgemäß angeschnallt sein und die Sitzlehnen müssen sich in aufrechter Stellung befinden.

Pflege der Gurte

Sicherheitsgurtsysteme dürfen niemals zerlegt oder verändert werden. Achten Sie auch immer darauf, dass die Gurtbänder und die anderen Komponenten der Gurtsysteme nicht von Sitzgelenken und Türen oder aus anderen Ursachen beschädigt werden.

⚠️ WARNUNG

- **Wenn Sie eine vorher nach vorn geklappte Rücksitzlehne wieder aufrichten, achten Sie darauf, dass das Gurtband oder Gurtschloss nicht beschädigt wird. Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband und das Gurtschloss nicht im Rücksitz eingeklemmt oder gequetscht werden. Ein beschädigtes Gurtband oder Gurtschloss könnte bei einer Kollision oder Vollbremsung versagen und zu schweren Verletzungen führen. Wenn Gurtbänder oder Gurtschlösser beschädigt sind, lassen Sie sie umgehend ersetzen.**
- **In einem Fahrzeug, das geschlossen in der Sonne stand, können die Sicherheitsgurte heiß werden. Dies kann bei Säuglingen und Kindern zu Verbrennungen führen.**

Periodische Überprüfung

Alle Sicherheitsgurte müssen in regelmäßigen Abständen auf Verschleiß und Beschädigungen jeder Art überprüft werden. Jedes beschädigte Teil muss sobald als möglich ersetzt werden.

Gurte sauber und trocken halten

Gurte müssen sauber und trocken gehalten werden. Wenn Gurte verdreckt sind, können Sie mit einer milden Reinigungslösung und warmem Wasser gereinigt werden. Bleichmittel, Färber, aggressive Reinigungsmittel oder Scheuermittel dürfen nicht verwendet werden, da sie das Gewebe beschädigen und schwächen können.

Wann Sicherheitsgurte ersetzen?

Alle Sicherheitsgurte, die bei einem Unfall angelegt waren, müssen danach komplett ersetzt werden. Dies muss auch geschehen, wenn keine Beschädigung sichtbar ist. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.

KINDERRÜCKHALTESYSTEM

Unsere Empfehlung: Kinder gehören immer auf die Rücksitze.

⚠️ WARNUNG

Sichern Sie Kinder immer richtig im Fahrzeug. Kinder jeden Alters sind sicherer aufgehoben, wenn sie auf einem Rücksitz angeschnallt sind. Platzieren Sie ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem niemals auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrer-Frontairbag nicht deaktiviert ist.

Mitfahrende Kinder jünger als 13 Jahre müssen immer auf dem Rücksitz sitzen und ordnungsgemäß angeschnallt sein, um das Verletzungsrisiko bei Unfällen, Vollbremsungen oder Ausweichmanövern zu minimieren.

Aus Unfallstatistiken ist bekannt, dass ein Kind, welches ordnungsgemäß auf einem Rücksitz angeschnallt ist, sicherer aufgehoben ist, als wenn es auf dem Vordersitz sitzt. Kinder, die zu groß für ein Kinderrückhaltesystem sind, müssen die Sicherheitsgurte verwenden.

In den meisten Ländern gibt es Vorschriften, dass Kinder in zugelassenen Kinderrückhaltesystemen mitfahren sollten.

Die gesetzlichen Vorschriften, ab welchem Alter bzw. Gewicht und welcher Körpergröße Sicherheitsgurte statt des Kinderrückhaltesystems verwendet werden dürfen, sind in den einzelnen Ländern unterschiedlich. Berücksichtigen Sie daher die spezifischen Vorschriften in Ihrem Land und in dem Land, in dem Sie reisen.

Kinderrückhaltesysteme müssen ordnungsgemäß installiert und auf dem Fahrzeugsitz positioniert werden. Benutzen Sie immer ein handelsübliches Kinderrückhaltesystem, das die Anforderungen Ihres Landes erfüllt.

Kinderrückhaltesystem

Kinder und Kleinkinder müssen ein geeignetes Kinderrückhaltesystem mit Blickrichtung nach vorn bzw. hinten verwenden, das ordnungsgemäß auf dem Fahrzeugsitz fixiert ist. Lesen und befolgen Sie die Einbauhinweise und Verwendungshinweise des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.

⚠️ WARNUNG

- **Befolgen Sie bei Befestigung und Bedienung des Kinderrückhaltesystems immer die Hersteller-Anweisungen.**
- **Fixieren Sie Ihr Kind immer richtig in dem Kinderrückhaltesystem.**
- **Verwenden Sie niemals einen Kinderträger oder ein Kinderrückhaltesystem, der/das nur an der Sitzlehne aufgehängt ist, da dies bei einem Unfall keinen ausreichenden Schutz bieten könnte.**
- **Lassen Sie die Anlage nach einem Unfall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.**

Auswahl eines Kinderrückhaltesystems (CRS)

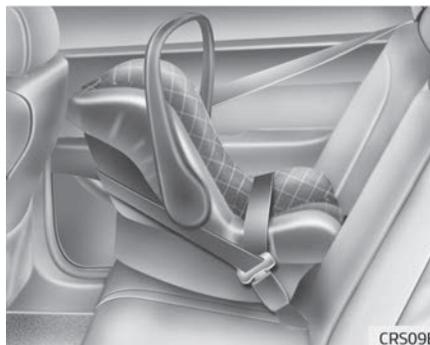
Bei der Auswahl eines Kinderrückhaltesystems für Ihr Kind berücksichtigen Sie bitte immer Folgendes:

- Achten Sie bei dem Kinderrückhaltesystem auf den Aufkleber, der bestätigt, dass das System die in Ihrem Land geltenden Sicherheitsnormen erfüllt. Ein Kinderrückhaltesystem darf nur installiert werden, wenn es die Kindersitznormen ECE-R44 oder ECE-R129 erfüllt.
- Wählen Sie ein Kinderrückhaltesystem je nach Größe und Gewicht Ihres Kindes. Diese Angaben finden Sie in der Regel auf dem Zertifizierungsaufkleber bzw. in den Gebrauchshinweisen.
- Wählen Sie ein Kinderrückhaltesystem, das zu der Sitzposition im Fahrzeug passt, in dem es verwendet werden soll. Informationen zur Eignung von Kinderrückhaltesystemen für die verschiedenen Sitzpositionen im Fahrzeug finden Sie in den Einbautabellen auf den Seiten 3-44 und 3-47 bis 3-51.
- Lesen und beachten Sie die Warnhinweise und Anweisungen für die Installation und Verwendung, die mit dem Kinderrückhaltesystem geliefert werden.

Arten von Kinderrückhaltesystemen

Es gibt drei Hauptarten von Kinderrückhaltesystemen: Kinderrückhaltesysteme mit Sicht in Fahrtrichtung, mit Sicht entgegen zur Fahrtrichtung und Sitzerrhöhungen für Kinder.

Sie werden nach Alter, Körpergröße und Gewicht des Kindes klassifiziert.



Der Fahrtrichtung entgegengerichtetes Kinderrückhaltesystem

Ein Kinderrückhaltesystem entgegen der Fahrtrichtung hält das Kind so, dass der Rücken des Kindes in Fahrtrichtung zeigt. Das Haltegurtsystem fixiert das Kind. Bei einem Unfall bleibt das Kind in dem Kinderrückhaltesystem und eine Belastung der empfindlichen Nacken- und Rückenwirbel wird verringert.

Alle Kinder unter einem Jahr müssen immer in Kinderrückhaltesystemen transportiert werden, die gegen die Fahrtrichtung zeigen. Es gibt verschiedene Arten von Kinderrückhaltesystemen, die entgegen der Fahrtrichtung zeigen: Nur für Kleinkinder geeignete Kinderrückhaltesysteme können nur entgegengesetzt zur Fahrtrichtung verwendet werden. Konvertierbare und 3in1-Kinderrückhaltesysteme sind in der Regel für größere und schwerere Kinder geeignet, sodass Sie Ihr Kind länger entgegengesetzt zur Fahrtrichtung platziert mitnehmen können.

Benutzen Sie Kinderrückhaltesysteme, die für den Transport entgegen der Fahrtrichtung geeignet sind, solange es Körpergröße und Gewicht der Kinder entsprechend den Hinweisen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zulassen.



Kinderrückhaltesystem in Fahrtrichtung

Ein Kinderrückhaltesystem mit Sicht in Fahrtrichtung hält den Körper des Kindes durch ein Gurtsystem. Transportieren Sie Kinder in einem Kinderrückhaltesystem mit Sicht in Fahrtrichtung und einem Gurtsystem, bis sie schwerer bzw. größer sind, als der Hersteller Ihres Kinderrückhaltesystems erlaubt. Sobald Ihr Kind so groß ist, dass es nicht mehr in ein Kinderrückhaltesystem mit Sicht in Fahrtrichtung passt, kann Ihr Kind eine Sitzerrhöhung verwenden.

Sitzerhöhungen

Eine Sitzerrhöhung ist ein Kinderrückhaltesystem, das dafür sorgen soll, dass Ihr Kind besser in den Sicherheitsgurt des Fahrzeugs passt. Mit einer Sitzerrhöhung wird der Sicherheitsgurt so positioniert, dass er besser über die stabileren Körperteile Ihres Kindes passt. Transportieren Sie Ihre Kinder mit Sitzerrhöhung, bis sie so groß sind, dass der Sicherheitsgurt auch ohne Sitzerrhöhung richtig passt.

Damit eine Sitzerrhöhung richtig passt, muss der Bauchgurt bequem auf den Oberschenkeln anliegen und darf nicht auf den Magen drücken. Der Schultergurt muss bequem über die Schulter und die Brust verlaufen und nicht über Nacken oder Gesicht. Kinder unter 13 Jahren müssen immer ordnungsgemäß angeschnallt werden, um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall, plötzlichem Bremsen oder plötzlichem Fahrmanövern zu minimieren.

Einbau eines Kinderrückhaltesystems (CRS)

⚠️ WARNUNG

Vor dem Einbau Ihres Kinderrückhaltesystems müssen Sie immer: die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems lesen und einhalten.

Wenn Sie Warnhinweise oder Anweisungen nicht beachten, besteht bei einem Unfall die Gefahr schwerer Verletzungen, selbst mit Todesfolge.

⚠️ WARNUNG

Wenn die Fahrzeugkopfstütze eine ordnungsgemäße Installation eines Kinderrückhaltesystems verhindert, die Kopfstütze der betreffenden Sitzposition entweder verstellen oder komplett entfernen.

Nach Auswahl des richtigen Kinderrückhaltesystems für Ihr Kind und der Überprüfung, ob das Kinderrückhaltesystem sich in der Sitzposition richtig anbauen lässt, müssen Sie für die richtige Installation drei allgemeine Schritte ausführen.

- **Fixieren Sie das Kinderrückhaltesystem korrekt am Fahrzeug.** Alle Kinderrückhaltesysteme müssen am Fahrzeug mit dem Bauchgurt bzw. Bauchgurtteil eines Sicherheitsgurts oder mit dem ISOFIX-System bzw. der ISOFIX-Verankerung oder dem Stützfuß fixiert werden.
- **Achten Sie darauf, dass das Kinderrückhaltesystem sicher fixiert ist.** Rütteln Sie nach dem Einbau in jeder Richtung an dem Kinderrückhaltesystem, um den sicheren Sitz zu überprüfen. Ein mit dem Sicherheitsgurt fixiertes Kinderrückhaltesystem muss so fest wie möglich fixiert werden. Es muss jedoch mit einer gewissen Seitwärtsbewegung gerechnet werden. Verstellen Sie bei Installation eines Kinderrückhaltesystems den Fahrzeugsitz und die Rückenlehne so (nach oben und unten bzw. vorn und hinten), dass Ihr Kind bequem in dem Kinderrückhaltesystem sitzt.

- **Sichern Sie das Kind in dem Kinderrückhaltesystem.** Achten Sie darauf, dass das Kind entsprechend den Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems richtig mit dem Kinderrückhaltesystem-Gurten fixiert ist.

⚠️ ACHTUNG

Ein Kinderrückhaltesystem in einem geschlossenen Fahrzeug kann sehr heiß werden. Prüfen Sie die Temperatur der Sitzfläche und der Schnallen, bevor Sie Ihr Kind in das Kinderrückhaltesystem setzen, um Verbrennungen zu vermeiden.

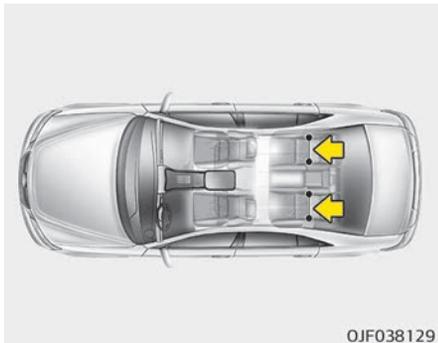
ISOFIX-Befestigung und oberes Rückhalteband (ISOFIX-Befestigungssystem) für Kinderrückhaltesysteme

Mit dem ISOFIX-System wird ein Kinderrückhaltesystem während der Fahrt und bei einem Unfall sicher befestigt. Das System soll die Befestigung des Kinderrückhaltesystems erleichtern und die Gefahr der falschen Befestigung minimieren. Das ISOFIX-System nutzt Ankerpunkte im Fahrzeug und Befestigungselemente am Kinderrückhaltesystem. Beim ISOFIX-System entfällt die Notwendigkeit, das Kinderrückhaltesystem mit den Sicherheitsgurten auf dem Rücksitz zu sichern.

Die ISOFIX-Ankerpunkte sind Metallösen, die fest mit dem Fahrzeug verbunden sind. Jede ISOFIX-Sitzposition ist mit zwei unteren Ankerpunkten ausgestattet, die ein Kinderrückhaltesystem mit Befestigungselementen im Unterteil aufnehmen.

Um das ISOFIX-System in Ihrem Fahrzeug zu nutzen, benötigen Sie ein Kinderrückhaltesystem mit ISOFIX-Befestigungselementen.

Der Kindersitzhersteller stellt Anweisungen dazu bereit, wie das Kinderrückhaltesystem mit den jeweiligen Befestigungselementen an den ISOFIX-Ankerpunkten zu befestigen ist.



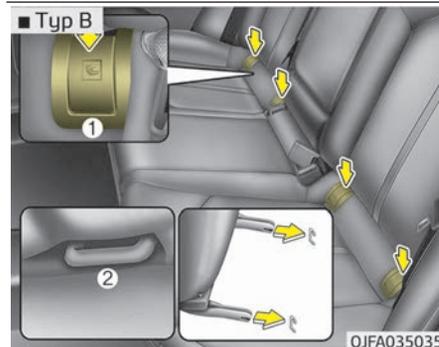
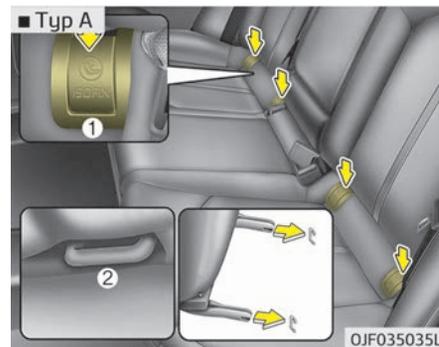
Die äußeren Rücksitze links und rechts sind mit ISOFIX-Ankerpunkten ausgestattet. Deren Einbaulage ist in der Abbildung dargestellt.

⚠️ WARNUNG

Versuchen Sie nicht, ein Kinderrückhaltesystem mit ISOFIX-Befestigung an der mittleren Rücksitzposition zu befestigen. (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

befestigen. Dieser Sitz verfügt nicht über ISOFIX-Ankerpunkte. Wenn versucht wird, an den Ankerpunkten der äußeren Rücksitze ein in der mittleren Rücksitzposition montiertes Kinderrückhaltesystem zu befestigen, kann dies die Ankerpunkte beschädigen.



Die ISOFIX-Ankerpunkte befinden sich an den äußeren Rücksitzpositionen links und rechts zwischen Sitzlehne und Sitzkissen. Die Symbole zeigen ihre Einbaulage.

Um die ISOFIX-Ankerpunkte zu verwenden, drücken Sie auf den oberen Teil der Ankerpunkt-Abdeckung.

1. Kennzeichnung der ISOFIX-Ankerpunkte (Typ A-☺, Typ B-☹)
2. ISOFIX-Ankerpunkt

Ein Kinderrückhaltesystem mit dem ISOFIX-System sichern

Gehen Sie zum Einbau eines i-Size- oder ISOFIX-kompatiblen Kinderrückhaltesystems in einer der Außensitzpositionen wie folgt vor:

1. Verschieben Sie die Sitzgurtschnalle so, dass die ISOFIX-Verankerungen frei sind.
2. Entfernen Sie andere Gegenstände von den Verankerungen, die eine sichere Verbindung zwischen dem Kinderrückhaltesystem und den ISOFIX-Verankerungen behindern könnten.

3. Platzieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Fahrzeugsitz und fixieren Sie dann den Kindersitz mit den ISOFIX-Verankerungen entsprechend der Anweisung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.
4. Folgen Sie den Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zum korrekten Einbau und zur Verbindung der ISOFIX-Anschlüsse des Kinderrückhaltesystems mit den ISOFIX-Verankerungen

⚠ WARNUNG

Beachten Sie bei Verwendung des ISOFIX-Systems folgende Vorsichtsmaßnahmen:

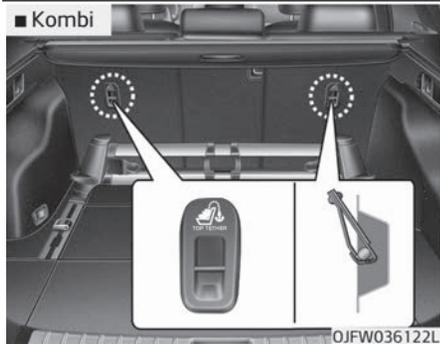
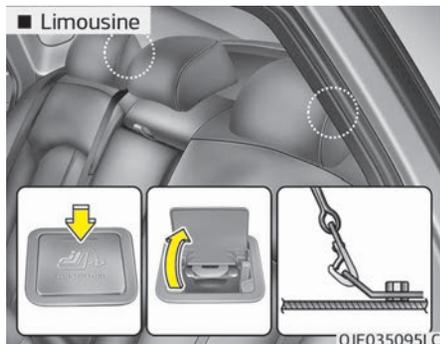
- **Lesen und befolgen Sie die Installationsanleitung Ihres Kinderrückhaltesystems in vollem Umfang.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Schließen Sie alle nicht verwendeten Sicherheitsgurte der Fondsitze und führen Sie die nicht benötigten Sicherheitsgurte hinter dem Kindersitz entlang, damit das Kind sie nicht ergreift und festhält. Kinder können stranguliert werden, wenn sich ein Schulterriemen um ihren Hals wickelt und der Sicherheitsgurt gespannt wird.**
- **Befestigen Sie niemals mehr als ein Kinderrückhaltesystem an einer Verankerung. Andernfalls kann die Verankerung bzw. der Anschluss sich lösen oder brechen.**
- **Lassen Sie das ISOFIX-System nach einem Unfall immer von Ihrem Händler überprüfen. Ein Unfall kann das ISOFIX-System beschädigen, sodass das Kinderrückhaltesystem nicht mehr richtig gehalten wird.**

Kinderrückhaltesystem mit einem Halteband an einem oberen Ankerpunkt im Fahrzeug sichern (ausstattungsabhängig)



Obere Ankerpunkte für Kinderrückhaltesysteme befinden sich auf der Ablage hinter den Rücksitzen.



1. Führen Sie das obere Halteband des Kinderrückhaltesystems über die Rücksitzlehne. Befolgen Sie bei der Verlegung des oberen Haltebandes die Anweisungen des Kindersitzherstellers.
2. Befestigen Sie das obere Halteband am oberen Ankerpunkt und ziehen Sie das Halteband gemäß den Anweisungen des Kindersitzherstellers fest, um das Kinderrückhaltesystem sicher am Sitz zu befestigen.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie bei der Befestigung des oberen Haltebands die folgenden Sicherheitshinweise:

- **Lesen und befolgen Sie die Installationsanleitung Ihres Kinderrückhaltesystems in vollem Umfang.**
- **Befestigen Sie NIE mehrere Kinderrückhaltesysteme an demselben oberen ISOFIX-Ankerpunkt. Dies könnte zum Lockern oder Reißen des Ankerpunktes oder des Befestigungselements führen.**
- **Befestigen Sie das obere Halteband ausschließlich am passenden oberen Ankerpunkt. Bei einer anderweitigen Befestigung ist die korrekte Funktion nicht gewährleistet.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Ankerpunkte für Kinderrückhaltesysteme sind so konzipiert, dass sie nur der Last eines korrekt befestigten Kinderrückhaltesystems standhalten. Sie dürfen unter keinen Umständen für die Befestigung von Gurten für Erwachsene oder für die Befestigung von Gegenständen oder Ausrüstungsteilen des Fahrzeugs verwendet werden.**

Eignung der einzelnen Sitzpositionen für ein ISOFIX-Kinderrückhaltesystem entsprechend den ECE-Vorschriften

Gewichtsgruppe	Größengruppe	Kindersitz	ISOFIX-Positionen im Fahrzeug			
			Beifahrersitz	Äußere Rücksitze (Fahrerseite)	Äußere Rücksitze (Beifahrerseite)	Hinten Mitte
Babytrageschale	F	ISO/L1	-	X	X	-
	G	ISO/L2	-	X	X	-
0: bis 10 kg	E	ISO/R1	-	IL	IL	-
0: bis 13 kg	E	ISO/R1	-	IL	IL	-
	D	ISO/R2	-	IL	IL	-
	C	ISO/R3	-	IL	IL	-
I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	-	IL	IL	-
	C	ISO/R3	-	IL	IL	-
	B	ISO/F2	-	IUF, IL	IUF, IL	-
	B1	ISO/F2X	-	IUF, IL	IUF, IL	-
	Ein	ISO/F3	-	IUF, IL	IUF, IL	-

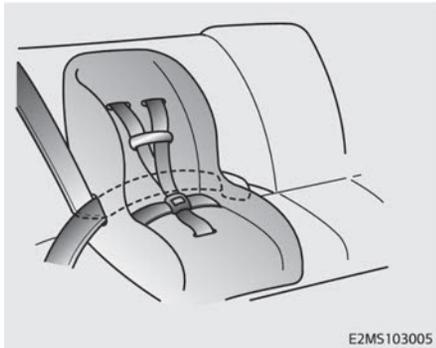
IUF = Geeignet für vorwärts gerichtete ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme in Kategorie "Universal", die zur Verwendung in dieser Altersgruppe zugelassen sind.

IL = Geeignet für bestimmte ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme (CRS), die in der beigefügten Liste enthalten sind. Diese ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme entsprechen den Kategorien "spezielle Fahrzeuge", "eingeschränkte Verwendung" oder "halb-universell".

X = ISOFIX-Position nicht geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme in dieser Altersgruppe und/oder dieser Größengruppe.

Kinderrückhaltesystem mit Dreipunktgurt sichern

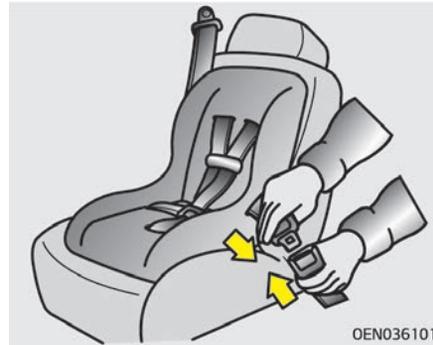
Wenn das ISOFIX-System nicht verwendet wird, sind alle Kinderrückhaltesysteme auf einem Rücksitz mit dem Beckenabschnitt eines Dreipunktgurtes zu befestigen.



Kinderrückhaltesystem Dreipunktgurt befestigen *mit*

Gehen Sie folgendermaßen vor, um ein Kinderrückhaltesystem auf einem Rücksitz zu befestigen:

1. Legen Sie das Rückhaltesystem auf den Rücksitz und führen Sie den Dreipunktgurt entsprechend der Herstelleranweisungen durch das Rückhaltesystem hindurch oder um das Rückhaltesystem herum. Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband nicht verdreht ist.



2. Schieben Sie die Schließzunge des Dreipunktgurtes in das Gurtschloss. Achten Sie darauf, dass das Klickgeräusch deutlich hörbar ist. Positionieren Sie die Gurtschlosstaste so, dass sie im Notfall leicht erreichbar ist.



3. Sorgen Sie für eine möglichst hohe Gurtspannung, indem Sie das Kinderrückhaltesystem beim Aufrollen des Schultergurtes hinunterdrücken.
4. Bewegen Sie das Kinderrückhaltesystem hin und her, um sich zu vergewissern, dass es durch den Gurt sicher festgehalten wird.

Wenn der Hersteller Ihres Kinderrückhaltesystems die Verwendung eines oberen Haltebands zusätzlich zur Befestigung mit dem Dreipunktgurt empfiehlt, lesen Sie bitte den Abschnitt "Befestigungssystem mit oberem Halteband" auf Seite 3-42.

Um das Kinderrückhaltesystem zu entfernen, drücken Sie die Entriegelungstaste an der Gurtschnalle, ziehen Sie den Dreipunktgurt aus dem Kinderrückhaltesystem heraus und rollen Sie den Sicherheitsgurt vollständig auf.

Eignung der einzelnen Sitzpositionen für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ gemäß den ECE-Vorschriften (nur Europa)

Verwenden Sie Kindersitze, die offiziell zugelassen und für Ihre Kinder geeignet sind. Beachten Sie bei der Verwendung von Kindersitzen die folgende Tabelle:

Gewichtsgruppe		Sitzposition		
		Beifahrersitz	Äußere Rücksitze	Mittlerer Rücksitz
0:	Bis 10 kg (0 bis 9 Monate)	U	U	U
0+	Bis 13 kg (0 bis 2 Jahre)	U	U	U
I:	9 bis 18 kg (9 Monate bis 4 Jahre)	U	U	U
II UND III:	15 bis 36 kg (4 bis 12 Jahre)	U	U	U

- U = Geeignet für nach vorn gerichtete Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“, die für die Verwendung in dieser Gewichtsgruppe zugelassen sind. (Bei der Installation des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz sollte eine aufrechte Sitzposition eingestellt werden, um dem Kindersitz Rückhalt zu geben.)
- UF = Geeignet für nach vorn gerichtete Rückhaltesysteme der Kategorie "Universal", die für die Verwendung in dieser Gruppe zugelassen sind.
- X = Sitzposition für Kinder dieser Gewichtsgruppe nicht geeignet

Eignung der einzelnen Sitzpositionen für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ gemäß den ECE-Vorschriften (außer Europa)

Verwenden Sie Kindersitze, die offiziell zugelassen und für Ihre Kinder geeignet sind. Beachten Sie bei der Verwendung von Kindersitzen die folgende Tabelle:

Gewichtsguppe	Sitzposition		
	Beifahrersitz	Äußere Rücksitze	Mittlerer Rücksitz
0: Bis 10 kg (0 bis 9 Monate)	UF	U	U
0+: Bis 13 kg (0 bis 2 Jahre)	UF	U	U
I: 9 bis 18 kg (9 Monate bis 4 Jahre)	UF	U	U
II UND III: 15 bis 36 kg (4 bis 12 Jahre)	UF	U	U

U = Geeignet für Rückhaltesysteme der Kategorie "Universal", die für die Verwendung in dieser Gruppe zugelassen sind

UF = Geeignet für nach vorn gerichtete Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“, die zur Verwendung in dieser Gewichtsguppe zugelassen sind. (Bei der Installation des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz sollte eine aufrechte Sitzposition eingestellt werden, um dem Kindersitz Rückhalt zu geben.)

X = Sitzposition für Kinder dieser Gewichtsguppe nicht geeignet

i-Size Kinderrückhaltesysteme entsprechend den ECE-Vorschriften

Gewichtsguppe	Sitzposition			
	Äußerer Beifahrer-sitz	Zweite Sitzreihe		
		Äußerer Sitz links	Mitte	Äußerer Sitz rechts
i-size Kinderrückhaltesystem	X	i-U	X	i-U

i-U = Geeignet für i-Size Kinderrückhaltesysteme der Kategorie "Universell" mit Blickrichtung nach hinten und vorn
 i-UF = Geeignet für i-Size Kinderrückhaltesysteme der Kategorie "Universell" mit Blickrichtung nach hinten und vorn
 X = Sitzposition nicht geeignet für i-Size Kinderrückhaltesysteme.

Empfohlene Kinderrückhaltesysteme – nur Europa

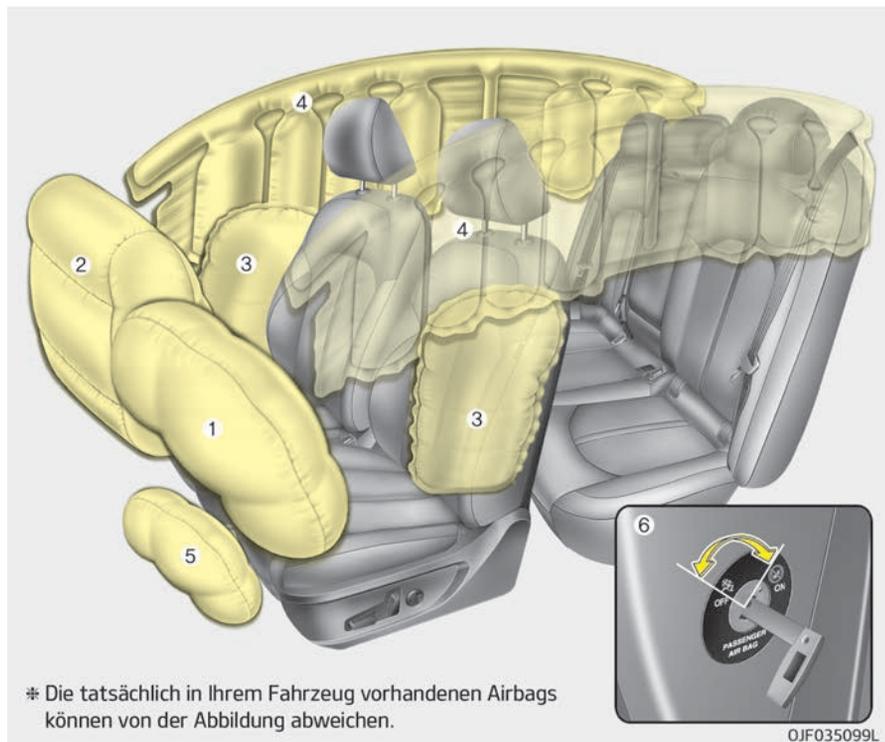
Altersgruppe	Größengruppe	Kindersitz	Name	Hersteller	Art der Befestigung	ECE-R 44 Zulassungsnummer
Gruppe 0-1 (0–13 kg)	E	ISO/R1	Baby Safe Plus	Britax Römer	Kinderrückhaltesystem mit Blickrichtung nach hinten und ISOFIX-System	E1 04301146
Gruppe 1 (9–18 kg)	B1	ISO/F2X	Duo Plus	Britax Römer	Kinderrückhaltesystem mit Blickrichtung nach vorn und ISOFIX-Verankerung unten sowie Halteband	E1 04301133

CRS-Herstellerinformationen

Britax Römer

<http://www.britax.com>

AIRBAG – ERGÄNZENDES RÜCKHALTESYSTEM (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



1. Frontairbag Fahrer
2. Frontairbag Beifahrer*
3. Seitenairbag*
4. Kopfairbag*
5. Fahrer-Knieairbag*
6. Schalter Beifahrerairbag ON/OFF*

⚠️ WARNUNG

- Selbst bei Fahrzeugen mit Airbags müssen Sie und Ihre Mitfahrer immer die Sicherheitsgurte anlegen, um die Risiken und die Schwere von Verletzungen bei einer Kollision oder einem Überschlag zu verringern.

(Fortgesetzt)

*: ausstattungsabhängig

(Fortgesetzt)

- **SRS und Gurtstraffer enthalten explosive Chemikalien. Beim Verschrotten eines Fahrzeugs ohne Ausbau des SRS und der Gurtstraffer kann es zu Bränden kommen. Kontaktieren Sie vor dem Entsorgen eines Fahrzeugs eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.**
- **Halten Sie die SRS-Teile und Kabel von Wasser und anderen Flüssigkeiten fern. Wenn die SRS-Komponenten aufgrund des Kontakts mit Wasser oder Flüssigkeiten nicht mehr funktionieren, können sie Feuer fangen oder schwere Verletzungen verursachen.**

Funktion des Airbagsystems

- Airbags werden nur dann aktiviert (und können ausgelöst werden), wenn der Zündschlüssel in Stellung ON oder START gedreht ist.
- Airbags (Seiten- oder Kopfairbags) werden im Fall einer ernsthaften frontalen oder seitlichen Kollision unverzüglich entfaltet, um die Insassen möglichst vor ernststen körperlichen Schäden zu schützen.

*** HINWEIS****■ Bei Ausstattung mit einem Überschlagsensor**

Airbags werden auch bei einem Überschlag unverzüglich entfaltet (wenn mit Seiten- oder Kopfairbags ausgestattet), um die Insassen möglichst vor ernststen körperlichen Schäden zu schützen.

- Es gibt keine bestimmte Geschwindigkeit, bei der die Airbags ausgelöst werden. Die wesentlichen Faktoren, die eine Auslösung der Airbags bestimmen, sind die Aufprallstärke und der Aufprallwinkel. Diese beiden Faktoren bestimmen, ob der Sensor ein elektronisches Auslösesignal erzeugt.
- Die Airbagauslösung hängt bei einer Kollision von mehreren Faktoren wie Fahrzeuggeschwindigkeit, Aufprallwinkel und Widerstand des aufprallenden Objekts oder der Masse des aufprallenden Fahrzeugs bzw. Festigkeit des angefahrenen Objekts ab. Die vorher genannten Faktoren können allerdings nicht alle Auslösebedingungen definitiv beschreiben.

- Das Entfalten der Frontairbags und das Ablassen des Drucks geschieht in einem sehr kurzen Moment. Das menschliche Auge ist nicht in der Lage, das Entfalten der Airbags bei einem Unfall zu erkennen. Wahrscheinlich sehen Sie nach einem Unfall nur den schlaffen Airbag aus seinem Staufach herunterhängen.
- Um bei einer schweren Kollision Schutz bieten zu können, müssen die Airbags außerordentlich schnell entfaltet werden. Die Kürze der Zeit, in der sich ein Airbag entfaltet, basiert auf der extrem kurzen Zeit, in der eine Kollision stattfindet und in der es notwendig ist, den Airbag zwischen dem Insassen und der Fahrzeugstruktur herzustellen, bevor der Insasse gegen eine Fahrzeugkomponente schlägt. Die kurze Zeit der Entfaltung reduziert das Risiko schwerer oder lebensbedrohlicher Verletzungen bei schweren Kollisionen und sie ist deshalb ein notwendiger Teil des Airbagkonzepts. Jedoch kann die Airbagentfaltung durch die sehr schnelle Entfaltung und die Wucht der Airbagausdehnung auch Verletzungen wie Abschürfungen im Gesicht, Quetschungen und Knochenbrüche verursachen.

- Wenn sich der Fahrer ungewöhnlich nah am Airbag befindet, sind unter Umständen auch tödliche Verletzungen möglich.

⚠️ WARNUNG

- **Um schweren Verletzungen oder Tod beim Entfalten des Airbags bei einer Kollision zu vermeiden, sollte der Fahrer so weit wie möglich vom Airbag des Lenkrads entfernt sitzen (mindestens 250 mm entfernt). Der Beifahrer muss seinen Sitz immer soweit wie möglich nach hinten schieben und sich an der Sitzlehne anlehnen.**
- **Airbags entfalten sich bei einem Unfall außerordentlich schnell, so dass die Insassen durch die Wucht der Airbagentfaltung verletzt werden könnten, wenn sie keine ordnungsgemäße Sitzposition eingenommen haben.**
- **Bei Auslösung eines Airbags kann es zu Verletzungen einschließlich Schürfwunden im Gesicht und am Körper, Verletzungen durch Glassplitter oder Verbrennungen kommen.**

Geräusch- und Rauchentwicklung

Wenn die Airbags aktivieren, geben sie mit einem Knall Rauch und Pulver an die Luft im Fahrzeug ab. Dies ist normal und wird durch die Zündung des Airbag-Generators verursacht. Nach der Entfaltung des Airbags könnten Sie sich wegen des Brustkontakts mit dem Sicherheitsgurt und mit dem Airbag und wegen des Einatmens von Rauch und Pulver beim Atmen sehr unbehaglich fühlen. Öffnen Sie die Türen bzw. Fenster so bald wie möglich nach einem Unfall, um die Beschwerden zu verringern und längeres Einatmen von Rauch und Pulver zu vermeiden.

Obwohl der Rauch und das Pulver nicht giftig sind, können Irritationen der Haut, Augen, Nase und des Rachens verursacht werden. Waschen und spülen Sie in diesem Fall unverzüglich mit kaltem Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn die Symptome anhalten.

⚠️ WARNUNG

- **Beim Auslösen der Airbags werden die Airbag-relevanten Bauteile im Lenkrad, im Kombiinstrument und in den Dachkanten über den Türen sehr heiß. Um Verletzungen zu vermeiden, berühren Sie nicht die Bauteile in den Airbagstauflächen direkt nach der Auslösung eines Airbags.**
- **Installieren oder platzieren Sie keine Zubehörteile in der Nähe des Auslösungsbereichs von Airbags, zum Beispiel Armaturenbrett, Fenster, Säulen und Dachlinie.**

Warnschild für Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrerairbag

■ Typ A



OYDESA2042

■ Typ B



OHM036053L

⚠️ WARNUNG
Installieren Sie niemals ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, solange der Beifahrerairbag nicht deaktiviert wurde. Ein sich öffnender Beifahrerairbag könnte gegen das Kinderrückhaltesystem schlagen und das Kind töten.

Sie sollten auch kein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz platzieren. Wenn der Beifahrer-Frontairbag ausgelöst wird, würde er dem Kind schwere oder tödliche Verletzungen zufügen.

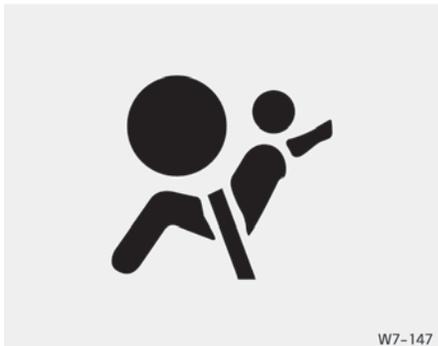
Wenn Ihr Fahrzeug mit dem Schalter "Beifahrerairbag vorn ON/OFF" ausgestattet ist, können Sie den Beifahrerairbag bei Bedarf aktivieren oder deaktivieren.

Weitere Details finden Sie unter "EIN/AUS-Schalter für den Beifahrer-Frontairbag" auf Seite 3-64.

⚠️ WARNUNG
• Verwenden Sie NIEMALS ein Kinderrückhaltesystem mit Blickrichtung entgegen der Fahrtrichtung auf einem Sitz, der mit einem AKTIVEN AIRBAG davor geschützt ist, sonst können TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN des KINDES die Folge sein.

• Wenn Kinder in Kindersitzen sitzen, deren Blickrichtung entgegen der Fahrtrichtung liegt und das Fahrzeug mit Seitenairbag oder Kopfairbag ausgestattet ist, muss das Kinderrückhaltesystem soweit wie möglich von der Türseite entfernt montiert und sicher in seiner Position fixiert werden. Bei Auslösung des Seitenairbags bzw. Kopfairbags können schwere Verletzungen oder Tod des Kindes oder Kleinkindes die Folge sein.

Airbag-Warnleuchte



Die Airbag-Warnleuchte im Kombiinstrument soll Sie warnen, wenn mögliche Probleme mit Ihren Airbags - SRS-System (ergänzendes Rückhaltesystem) - auftreten.

Wenn die Zündung eingeschaltet wird, muss die Warnleuchte für ca. 6 Sekunden aufleuchten und danach erlöschen. Lassen Sie das System prüfen, wenn:

- Die Warnleuchte leuchtet nach dem Einschalten der Zündung nicht kurz auf.
- Die Warnleuchte leuchtet nach ca. 6 Sekunden dauerhaft weiter.

- Die Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.
- Die Warnleuchte blinkt, wenn der Zündschlüssel in der Stellung ON steht.

Kontrollleuchte für den EIN-Schalter des Beifahrer-Frontairbags (ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte "Beifahrer-Frontairbag ON" leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf.

Die Kontrollleuchte "Beifahrer-Frontairbag ON" leuchtet ebenfalls, wenn der Schalter "Beifahrer-Frontairbag ON/OFF" in ON-Stellung steht, und geht nach ca. 60 Sekunden aus.

Kontrollleuchte für den EIN-Schalter des Beifahrer-Frontairbags (ausstattungsabhängig)



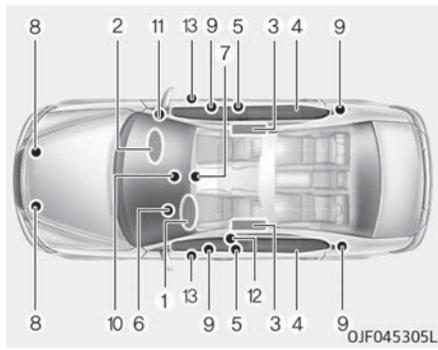
Die Anzeigeleuchte für einen ausgeschalteten Beifahrer-Frontairbag leuchtet etwa 4 Sekunden lang auf, nachdem der Zündschalter in die Position EIN gestellt wurde.

Die Anzeileuchte für einen ausgeschalteten Beifahrer-Frontairbag leuchtet auch auf, wenn der ON/OFF (ein/aus)-Schalter für den Beifahrer-Frontairbag in die Position OFF gestellt wird, und erlischt, wenn der ON/OFF-Schalter für den Beifahrer-Frontairbag in die Position ON gestellt wird.

⚠ ACHTUNG

Wenn der ON/OFF-Schalter des Beifahrer-Frontairbags nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet die Anzeileuchte für einen ausgeschalteten Beifahrer-Frontairbag nicht auf (Die Anzeileuchte für einen eingeschalteten Beifahrer-Frontairbag leuchtet auf und erlischt nach ungefähr 60 Sekunden) und der Beifahrer-Frontairbag wird bei einem Frontaufprall aktiviert, selbst wenn der ON/OFF-Schalter des Beifahrer-Frontairbags in die Position OFF (aus) geschaltet ist. Lassen Sie in diesem Fall den ON/OFF-Schalter des Beifahrer-Frontairbags und das SRS-Airbagsystem von einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Komponenten und Funktionen des SRS-Rückhaltesystems



Das SRS-System besteht aus den folgenden Komponenten:

1. Fahrer-Frontairbagmodul
2. Beifahrer-Frontairbagmodul*
3. Seitenairbagmodule*
4. Kopf-/Schulterairbagmodule*
5. Gurtrolle mit Gurtstraffer*
6. Airbag-Warnleuchte
7. SRS-Steuermodul (SRSCM)/Überschlagsensor*

*: ausstattungsabhängig

8. Vordere Aufprallsensoren
9. Seitliche Aufprallsensoren*
10. Kontrollleuchte "Beifahrer-Frontairbag ON/OFF" (nur Beifahrersitz)*
11. EIN/AUS-Schalter Beifahrer-Frontairbag*
12. Gurtstraffer für Ankerpunkt auf Fahrerseite*
13. Seitliche Aufprallsensoren

Das SRSCM überwacht kontinuierlich alle SRS-Komponenten, während der Zündschalter auf ON steht, um zu bestimmen, ob ein Aufprall schwer genug ist, um das Aktivieren der Airbags oder des Sicherheitsgurt-Vorspanners zu erfordern.

Die SRS-Airbag-Warnleuchte auf dem Armaturenbrett leuchtet etwa 6 Sekunden lang auf, nachdem der Zündschalter in die Position ON gestellt wurde. Anschließend erlischt die SRS-Airbag-Warnleuchte.

*: ausstattungsabhängig

⚠️ WARNUNG

Die folgenden Zustände weisen auf eine Fehlfunktion des SRS hin. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

- Die Warnleuchte leuchtet nach dem Einschalten der Zündung nicht kurz auf.
- Die Warnleuchte leuchtet nach ca. 6 Sekunden dauerhaft weiter.
- Die Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.
- Die Warnleuchte blinkt, wenn der Zündschlüssel in der Stellung ON steht.



Die beiden Frontairbagmodule befinden sich in der Mitte des Lenkrads, im Armaturenbrett über dem Handschuhfach und/oder im Kniepolster auf der Fahrerseite. Wenn das SRS-Steuermodul einen ausreichend schweren Aufprall an der Fahrzeugfront erkennt, löst es automatisch die Frontairbags aus.

Bei der Auslösung trennen sich Sollrissnähte, die direkt in die Verkleidungen eingearbeitet sind, unter dem Druck der Airbagausdehnung. Die daraufhin entstehenden Öffnungen in den Abdeckungen erlauben die vollständige Ausdehnung der Airbags.

Frontairbag Fahrer (3)



Frontairbag Beifahrer (falls damit ausgestattet)

**(Fortgesetzt)**

- Wenn Sie einen Behälter mit flüssigem Lufterfrischer im Fahrzeug anbringen, platzieren Sie ihn nicht in der Nähe des Kombiinstruments und nicht auf der Kombiinstrumentoberfläche. Solche Gegenstände können bei einer Auslösung des Beifahrerairbags zu gefährlichen Projektilen werden und Verletzungen verursachen.

Ein vollständig aufgeblasener Airbag, in Verbindung mit einem ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurt, verlangsamt die Vorwärtsbewegung des Fahrers oder Beifahrers und reduziert das Risiko von Kopf- und Brustverletzungen.

Nach der vollständigen Ausdehnung lässt der Airbag seinen Druck sofort wieder ab und ermöglicht dem Fahrer freie Sicht nach vorn und die Möglichkeit, die Lenkung und andere Einrichtungen zu bedienen.

⚠ WARNUNG

- Bauen oder legen Sie in einem Fahrzeug mit Beifahrerairbag auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach keine Zubehörteile (Getränkehalter, Aufkleber usw.) auf das Armaturenbrett. Solche Gegenstände können bei einer Auslösung des Beifahrerairbags zu gefährlichen Projektilen werden und Verletzungen verursachen.

(Fortgesetzt)

⚠️ WARNUNG

- Wenn ein Airbag ausgelöst wird, kann erst ein lauter Knall zu hören sein und danach feiner Staub im Fahrzeug entstehen. Diese Begleiterscheinungen sind normal und nicht gefährlich – die Airbags sind in diesem feinen Pulver verpackt. Der Staub, der bei der Auslösung eines Airbags freigesetzt wird, kann bei einigen Personen Haut- oder Augenreizungen sowie asthmatische Reaktionen verursachen. Waschen Sie nach einem Unfall, bei dem Airbags ausgelöst wurden, alle exponierten Hautpartien mit kaltem Wasser und milder Seife.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Das SRS-System kann nur bei eingeschalteter Zündung funktionieren. Wenn die SRS-Airbagwarmluchte nicht aufleuchtet, nach den ersten 6 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung oder nach dem Anlassen des Motors kontinuierlich weiterleuchtet oder während der Fahrt aufleuchtet, ist die Funktion des SRS-Systems nicht ordnungsgemäß. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
- Bevor Sie eine Sicherung ersetzen oder die Batterie abklemmen, drehen Sie das Zündschloss in die Stellung LOCK und ziehen Sie den Zündschlüssel ab. Bauen Sie die zum Airbagsystem gehörende(n) Sicherungen bei eingeschalteter Zündung niemals aus und ersetzen Sie diese Sicherung(en) bei eingeschalteter Zündung auch nicht. Wenn dieser Warnhinweis nicht beachtet wird, leuchtet die SRS-Warnleuchte auf.

Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag



Ihr Fahrzeug ist mit einem ergänzenden Rückhaltesystem (Airbagsystem) und Dreipunktgurten am Fahrer- und Beifahrersitz ausgestattet.

Hinweise auf die Airbag-Ausstattung sind die Buchstaben „AIRBAG“ auf der Airbagabdeckung im Lenkrad und/oder auf der Abdeckung des Kniepolsters auf der Fahrerseite unterhalb des Lenkrads sowie auf dem Armaturenbrett auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach.



Das SRS-System besteht aus Airbags, die unter einer Abdeckung in der Mitte des Lenkrads, im Kniepolster unterhalb der Lenksäule und auf der Beifahrerseite im Armaturenbrett über dem Handschuhfach installiert sind.

Zweck des SRS-Systems ist es, dem Fahrer und/oder dem Beifahrer im Fall einer Frontalkollision mit einer bestimmten Stärke erweiterten Schutz, zusätzlich zu dem Schutz, den die Sicherheitsgurte bieten, zur Verfügung zu stellen. Das SRS-System ermittelt über Sensoren Informationen über die Sitzposition des Fahrers und erkennt, ob die Sicherheitsgurte am Fahrer- oder Beifahrersitz angelegt sind. Darüber hinaus erkennt das System auch, wie hart ein Aufprall ist.

Die Sensoren der Gurtschlösser (ausstattungsabhängig) melden dem System, ob die Sicherheitsgurte am Fahrer- oder Beifahrersitz angelegt sind. Über diese Sensoren lässt sich das Auslösen des SRS-Systems steuern, abhängig von der Intensität eines Aufpralls sowie davon, ob die Sicherheitsgurte angelegt wurden.

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie Sicherheitsgurte und Kinderrückhaltesysteme – auf jeder Fahrt, zu jeder Zeit, alle Insassen! Airbags werden mit erheblicher Wucht und in kleinsten Sekundenbruchteilen entfaltet. Sicherheitsgurte halten die Insassen in adäquaten Sitzpositionen, um die maximale Unterstützung der Airbags zu erhalten. Wenn Airbags vorhanden sind, können falsch oder nicht angeschnallte Insassen schwer verletzt werden, wenn sich die Airbags entfalten. Befolgen Sie immer die in diesem Handbuch aufgeführten Sicherheitshinweise bzgl. Sicherheitsgurten, Airbags und Sicherheit der Insassen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Um das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen zu reduzieren und den maximalen Sicherheitsvorteil durch Ihr Rückhaltesystem zu erhalten:

- Setzen Sie niemals ein Kind in jeglicher Art von Kindersitz auf den Vordersitz.
- Schnallen Sie Kinder immer in der 2. Sitzreihe an. Das ist während der Fahrt der sicherste Platz für Kinder jeden Alters.
- Front- und Seitenairbags können Insassen verletzen, die nicht ordnungsgemäß auf den Vordersitzen sitzen.
- Bewegen Sie Ihren Sitz soweit, wie es praktisch sinnvoll ist, von dem Frontairbag nach hinten zurück, so dass Sie weiterhin das Fahrzeug bedienen können.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Sie und Ihre Mitfahrer dürfen niemals unnötig nah an den Airbags sitzen oder sich zu nah gegen sie lehnen. Fahrer und Beifahrer, die eine falsche Sitzposition eingenommen haben, können durch sich entfaltende Airbags schwer verletzt werden.
- Lehnen Sie sich niemals gegen die Tür oder die Mittelkonsole – bleiben Sie immer in einer aufrechten Sitzposition.
- Lassen Sie es nicht zu, dass ein Mitfahrer auf dem Beifahrersitz mitfährt, solange die Kontrollleuchte "Beifahrer-Frontairbag OFF" aufleuchtet, denn der Airbag würde im Fall einer mittleren oder schweren Frontalkollision nicht ausgelöst werden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Es dürfen keine Gegenstände auf oder in der Nähe der Airbagmodule im Lenkrad, auf dem Armaturenbrett oder auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach platziert werden, weil solche Gegenstände Schäden verursachen können, wenn bei einem Aufprall mit einer bestimmten Stärke die Airbags ausgelöst werden.
- Die SRS-Verkabelung und andere Komponenten des SRS-Systems dürfen niemals verändert oder abgeklemmt werden. Andernfalls könnte dies durch ungewollte Auslösung von Airbags oder dadurch, dass das System außer Betrieb gesetzt wird, zu Verletzungen führen.
- Wenn die SRS-Airbagwarnleuchte weiter leuchtet, während das Fahrzeug fährt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Airbags können nur einmal verwendet werden – lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
- Das SRS-System ist so konzipiert, dass die Frontairbags nur ausgelöst werden, wenn ein Aufprall mit einer bestimmten Stärke stattfindet und wenn der Aufprallwinkel im Vergleich zur Fahrzeuglängsachse kleiner als 30° ist. Die Airbags können nur ein einziges Mal ausgelöst werden. Es müssen zu jeder Zeit Sicherheitsgurte angelegt werden.
- Frontairbags sind nicht dafür vorgesehen, dass sie bei seitlichen Kollisionen, Heckkollisionen oder Fahrzeugüberschlägen ausgelöst werden. Frontairbags werden auch bei frontalen Kollisionen nicht ausgelöst, wenn die Aufprallstärke unter einem Grenzwert liegt.

(Fortgesetzt)**(Fortgesetzt)**

- Ein Kinderrückhaltesystem darf niemals auf einem Vordersitz platziert werden. Ein Säugling oder Kind könnte bei einem Unfall durch das Entfalten des Airbags schwer verletzt oder getötet werden.
- Kinder bis zu einem Alter von 12 Jahren müssen immer sicher angeschnallt auf einem Rücksitz sitzen. Lassen Sie Kinder niemals auf dem Vordersitz mitfahren. Wenn ein über 12 Jahre altes Kind auf dem Vordersitz sitzen muss, muss es ordnungsgemäß angeschnallt werden und der Sitz sollte soweit wie möglich nach hinten geschoben werden.
- Für maximalen Schutz bei Unfällen jeder Art müssen alle Insassen inkl. Fahrer immer angeschnallt sein, unabhängig davon, ob Airbags für ihre Sitzpositionen vorhanden sind oder nicht, um bei einem Unfall das Risiko zu minimieren, schwer oder tödlich verletzt zu werden. Sitzen oder lehnen Sie während der Fahrt nicht unnötig nah an einem Airbag.

(Fortgesetzt)**(Fortgesetzt)**

- Eine falsche Sitzhaltung oder Sitzposition kann bei einem Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Alle Insassen müssen solange gerade, mittig und angeschnallt auf dem Sitz sitzen, mit der Sitzlehne in aufrechter Stellung, die Beine bequem ausgestreckt und die Füße auf dem Boden, bis das Fahrzeug geparkt und der Zündschlüssel abgezogen ist.
- Ein Airbag muss sich außerordentlich schnell entfalten, um bei einer Kollision Schutz bieten zu können. Wenn ein Insasse eine falsche Sitzposition angenommen hat, weil der Gurt nicht angelegt ist, kann der Airbag sehr heftig gegen den Insassen prallen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

Beifahrer-Frontairbag EIN/AUS (ausstattungsabhängig)



Wenn ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz installiert ist oder wenn dieser Sitz nicht besetzt ist, kann der Beifahrerairbag mit dem Schalter "Beifahrer-Frontairbag ON/OFF" deaktiviert werden.

Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, muss der Beifahrer-Frontairbag deaktiviert sein, wenn es unter besonderen Umständen notwendig sein sollte, ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz zu installieren.

So deaktivieren oder reaktivieren Sie den Beifahrer-Frontairbag



Um den Beifahrer-Frontairbag zu deaktivieren, schieben Sie den Fahrzeug-Hauptschlüssel in den Schalter "Beifahrer-Frontairbag ON/OFF" und drehen Sie ihn in die Stellung OFF (Aus).

Die Kontrollleuchte "Beifahrer-Frontairbag OFF" leuchtet und bleibt solange eingeschaltet, bis der Beifahrer-Frontairbag wieder aktiviert wird.

Um den Beifahrer-Frontairbag wieder zu aktivieren, schieben Sie den Fahrzeug-Hauptschlüssel in den Schalter "Passenger air bag ON/OFF" und drehen Sie ihn in die Stellung ON (ein). Die Kontrollleuchte "Beifahrer-Frontairbag OFF" erlischt.

⚠️ WARNUNG

Der ON/OFF-Schalter für den Frontairbag kann auch mit einem schmalen stabilen Gegenstand gedreht werden. Prüfen Sie immer den Status des ON/OFF-Schalters für den Frontairbag und der OFF-Warnleuchte für den Beifahrer-Frontairbag.

* HINWEIS

- Wenn sich der Schalter "Beifahrer-Frontairbag ON/OFF" in der Stellung ON befindet, ist der Beifahrer-Frontairbag aktiviert, und es darf kein Rückhaltesystem für Babys oder Kinder auf dem Beifahrersitz installiert werden.
- Wenn sich der Schalter „Beifahrer-Frontairbag ON/OFF“ in der Stellung OFF befindet, ist der Beifahrer-Frontairbag deaktiviert.

⚠ ACHTUNG

- Wenn der Ein-/Ausschalter für den Frontairbag des Beifahrers nicht richtig funktioniert, leuchtet die Airbag-Warnleuchte (⚠) auf dem Kombiinstrument.

Wenn die Kontrollleuchte für deaktivierten Frontairbag (⚠) nicht leuchtet (die Aktivierungskontrollleuchte für den Frontairbag des Beifahrers leuchtet auf und erlischt nach etwa 60 Sekunden). Das SRS-Kontrollmodul reaktiviert den Frontairbag des Beifahrers, und der Frontairbag des Beifahrers entfaltet sich bei Frontalzusammenstößen selbst wenn der ON/OFF-Schalter des Frontairbags des Beifahrers in Stellung OFF (aus) steht.

Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn die SRS-Airbag-Warnleuchte blinkt oder nicht leuchtet, wenn der Zündschalter in die Position ON (ein) gebracht wird, oder leuchtet, während das Fahrzeug fährt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

- Der Fahrer ist für die ordnungsgemäße Einstellung des Schalters „Beifahrer-Frontairbag ON/OFF“ verantwortlich.
- Deaktivieren Sie das Beifahrer-Frontairbagmodul nur bei ausgeschalteter Zündung, da sonst das SRS-Steuermodul beschädigt werden kann. Auch besteht die Gefahr, dass der Fahrer- und/oder Beifahrer-Frontairbag, -Seitenairbag und -Kopfairbag ausgelöst oder bei einem Unfall nicht ordnungsgemäß ausgelöst werden könnten.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

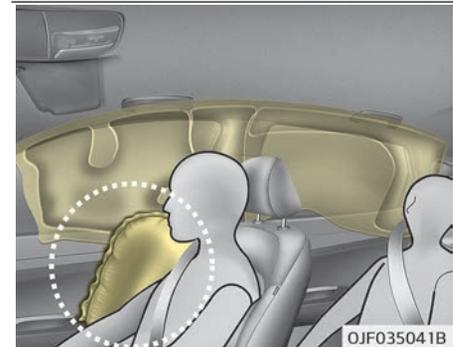
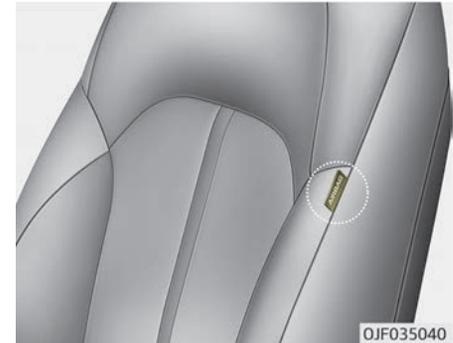
- Installieren Sie niemals einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, solange der Beifahrer-Frontairbag nicht deaktiviert wurde. Ein Säugling oder Kind könnte bei einem Unfall durch das Entfallen des Airbags schwer verletzt oder getötet werden.
- Auch wenn Ihr Fahrzeug mit einem Schalter zum Deaktivieren des Beifahrer-Frontairbags ausgestattet ist, installieren Sie trotzdem keinen Kindersitz auf dem Beifahrersitz. Ein Kinderrückhaltesystem darf niemals auf einem Vordersitz platziert werden. Kinder, die für Kinderrückhaltesysteme zu groß sind, müssen immer auf einem Rücksitz sitzen und den vorhandenen Sicherheitsgurt anlegen. Kinder erhalten bei einem Unfall die größte Sicherheit, wenn sie in einem geeigneten Rückhaltesystem auf einem Rücksitz angeschnallt sind.
- Sobald der Kindersitz nicht mehr auf dem Beifahrersitz platziert sein muss, reaktivieren Sie den Beifahrer-Frontairbag.

⚠️ WARNUNG

■ **Keine Gegenstände anbringen**

Es dürfen keine Gegenstände (wie Armaturenbrettpolster, Mobiltelefonhalter, Becherhalter, Duftspender oder Aufkleber) an den oder in der Nähe der Airbag-Module an Lenkrad, Armaturenbrett, Windschutzscheibe und oberhalb des Handschuhfachs an der Beifahrerseite angebracht werden. Solche Gegenstände können Verletzungen verursachen, wenn bei einer Kollision die Airbags ausgelöst werden. Platzieren Sie keine Gegenstände über dem Airbag oder zwischen Ihnen und dem Airbag.

**Seitenairbag
(ausstattungsabhängig)**



* Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Airbags können von der Abbildung abweichen.

Ihr Fahrzeug ist in beiden Vordersitzlehnen mit Seitenairbags ausgestattet.

Zweck der Airbags ist es, dem Fahrer und/oder dem Beifahrer erweiterten Schutz, zusätzlich zu dem Schutz, den die Sicherheitsgurte bieten, zur Verfügung zu stellen.

Die Kopf-/Schulterairbags sind darauf ausgelegt, dass sie je nach Schwere, Winkel, Geschwindigkeit und Aufprallpunkt der Kollision in bestimmten Seitenaufprallunfällen auslösen. Wenn jedoch der Grenzwert für die Auslösung des Seitenairbags bei einem Frontalaufprall erreicht wird, können die Seitenairbags ausgelöst werden. Die Seitenairbags sollen nicht bei allen seitlichen Kollisionen oder Überschlägen ausgelöst werden.

Die Seitenairbags können auf der Seite des Aufpralls oder auf beiden Seiten ausgelöst werden.

* HINWEIS

■ Bei Ausstattung mit einem Überschlagssensor

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- In bestimmten Überschlagsituationen können ebenfalls beide Seitenairbags ausgelöst werden.
- Der Seitenairbag wird ausgelöst, wenn der Überschlagsensor die Situation als Überschlag erkennt.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie es nicht zu, dass Mitfahrer ihren Kopf oder Körper gegen Türen lehnen, ihre Arme auf den Türen ablegen, ihre Arme aus dem Fenster halten oder Gegenstände zwischen sich und den Türen platzieren, wenn sie sich auf Sitzen befinden, die mit Seiten- und/oder Kopf-airbags ausgerüstet sind.

⚠ WARNUNG

- Ein Seitenairbag ist eine Ergänzung der Fahrer- und Beifahrersicherheitsgurte, er ist jedoch kein Ersatz für sie. Sie müssen deshalb während der Fahrt zu jeder Zeit Sicherheitsgurte tragen. Die Airbags werden nur bei bestimmten seitlichen Kollisionen oder Überschlägen ausgelöst, deren Aufprallstärke so stark ist, dass Fahrzeuginsassen erheblich verletzt werden könnten.
- Um optimalen Schutz durch das Airbagsystem zu erhalten und um Verletzungen durch den sich entfaltenden Seitenairbag zu vermeiden, müssen beide vorderen Passagiere aufrecht und ordnungsgemäß angeschnallt sitzen. Die Hände des Fahrers sollten in adäquater Position auf dem Lenkrad liegen. Die Arme und Hände des Beifahrers sollten auf seinem Schoß liegen.
- Verwenden Sie keine zusätzlichen Sitzbezüge.

(Fortgesetzt)

*Nur mit Überschlagsensor ausgestattete Fahrzeuge.

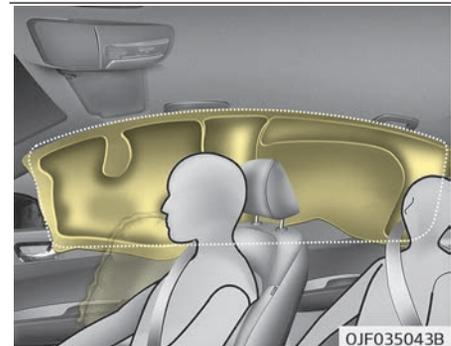
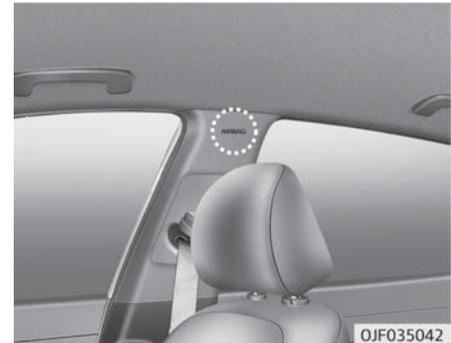
(Fortgesetzt)

- Die Verwendung von Sitzbezügen könnte die Effektivität des Systems reduzieren oder beeinträchtigen.
- Schlagen Sie bei eingeschalteter Zündung nicht gegen den seitlichen Aufprallsensor, um das ungewollte Auslösen eines Airbags mit möglichen daraus resultierenden Verletzungen zu vermeiden.
- Wenn der Sitz oder der Sitzbezug beschädigt ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
- In keine Öffnungen in der Nähe der an den Fahrzeugsitzen angebrachten Seitenairbag-Schildern dürfen keine Gegenstände abgelegt oder eingeführt werden. Bei der Airbagauslösung könnte ein solcher Gegenstand die Entfaltung des Airbags behindern und zu unerwarteten Unfällen oder Verletzungen führen.

⚠️ WARNUNG

- **Keine Gegenstände anbringen**
 - Platzieren Sie keine Gegenstände über dem Airbag oder zwischen Ihnen und dem Airbag. Bringen Sie ebenfalls keine Gegenstände in den Bereichen an, in denen der Airbag aufgeblasen wird, also unter anderem an den Türen, den Türfenstern und den vorderen und hinteren Säulen.
 - Legen Sie keine Gegenstände zwischen Tür und Sitz ab. Diese können bei einer Auslösung des Seitenairbags zu gefährlichen Projektile werden und Verletzungen verursachen.
 - Befestigen Sie keine Zubehörteile an oder in der Nähe der Seitenairbags.

**Kopfairbag
(ausstattungsabhängig)**



* Die tatsächlichen Airbags können von der Abbildung abweichen.

Kopf-/Schulterairbags befinden sich an beiden Seiten der Dachschienen über den vorderen und hinteren Türen.

Sie sollen die Köpfe von Fahrer und Beifahrer sowie der Fahrgäste der äußeren Rücksitze in bestimmten Seitenaufprallunfällen schützen.

Die Kopf-/Schulterairbags sind darauf ausgelegt, dass sie je nach Schwere, Winkel, Geschwindigkeit und Aufprallpunkt der Kollision in bestimmten Seitenaufprallunfällen auslösen. Wenn jedoch der Grenzwert für die Auslösung des Seitenairbags bei einem Frontalaufprall erreicht wird, können die Seitenairbags ausgelöst werden.

Die Kopf-/Schulterairbags können auf der Seite des Aufpralls oder auf beiden Seiten auslösen.

Die Kopf-/Schulterairbags sind nicht darauf ausgelegt, bei allen Seitenaufprall- oder Überschlagsituationen auszulösen.

* HINWEIS

- Bei Ausstattung mit einem Überschlagssensor

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die Kopf-/Schulterairbags auf beiden Seiten werden in bestimmten Überschlagsituationen ausgelöst.
- Der Kopf-/Schulterairbag kann auslösen, wenn der Überschlagssensor die Situation als ein Überschlagen des Fahrzeugs erkennt.

⚠ WARNUNG

■ Keine Gegenstände anbringen

- **Bringen Sie keine Gegenstände über dem Airbag an. Bringen Sie ebenfalls keine Gegenstände in den Bereichen an, in denen der Airbag aufgeblasen wird, also unter anderem an den Türen, den Türfenstern, den vorderen und hinteren Säulen und den seitlichen Dachschienen.**
- **Hängen Sie keine harten oder zerbrechlichen Gegenstände an den Kleiderhaken.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Aus Sicherheitsgründen dürfen keine schweren Gegenstände an den Kleiderhaken aufgehängt werden.**

⚠ WARNUNG

- **Damit die Seiten- sowie die Kopf-/Schulterairbags den besten Schutz bieten, sollten Fahrer, Beifahrer und die Fahrgäste auf den äußeren Rücksitzen aufrecht mit ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurten sitzen. Es ist wichtig, dass Kinder in ordnungsgemäßen Kinderrückhaltesystemen auf dem Rücksitz sitzen.**
- **Wenn Kinder auf den äußeren Rücksitzen sitzen, müssen Sie in einem ordnungsgemäßen Kinderrückhaltesystem sitzen. Stellen Sie sicher, dass das Kinderrückhaltesystem so weit wie möglich von der Tür entfernt positioniert wird, und sichern Sie das Kinderrückhaltesystem in einer eingerasteten Position.**

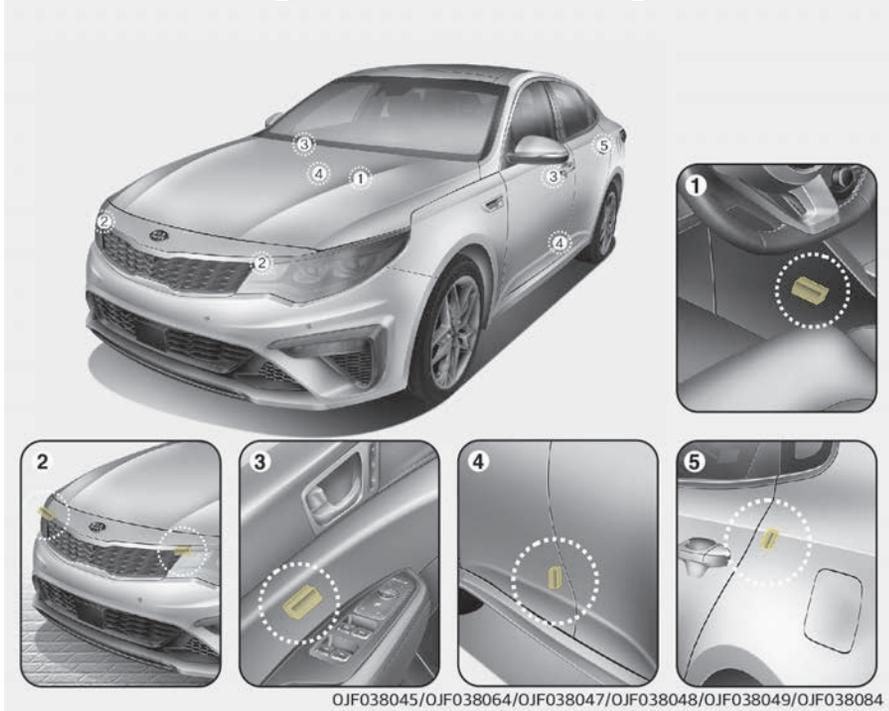
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Lassen Sie es nicht zu, dass Mitfahrer ihren Kopf oder Körper gegen Türen lehnen, ihre Arme auf den Türen ablegen, ihre Arme aus dem Fenster halten oder Gegenstände zwischen sich und den Türen platzieren, wenn sie sich auf Sitzen befinden, die mit Seiten- und Kopfairbags ausgerüstet sind.
- Versuchen Sie unter keinen Umständen, das Seitenvorhang-Airbagsystem zu öffnen oder dessen Komponenten zu reparieren. Lassen Sie die Anlage bei Bedarf von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Wenn Sie den oben aufgeführten Anweisungen nicht folgen, kann dies bei einem Unfall zu Verletzungen oder zum Tod der Fahrzeuginsassen führen.

Warum ist mein Airbag bei einer Kollision nicht ausgelöst worden?



(Bedingungen zum Auslösen oder Nicht-Auslösen eines Airbags)

Es gibt viele Arten von Unfällen, bei denen eine zusätzliche Schutzwirkung des Airbags nicht erwartet werden kann. Dazu gehören Heckkollisionen, mehrfache nachfolgende Kollisionen in Massenkarambolagen als auch Kollisionen bei geringer Geschwindigkeit.

Airbag-Aufprallsensoren

1. SRS-Steuermodul / Überschlagsensor (ausstattungsabhängig)
2. Vorderer Aufprallsensor
3. Seitlicher Aufprallsensor (ausstattungsabhängig)
4. Seitlicher Aufprallsensor (ausstattungsabhängig)
5. Seitlicher Aufprallsensor (ausstattungsabhängig)

⚠️ WARNUNG

- Schlagen Sie nicht gegen Stellen, und verhindern Sie, dass irgendein Gegenstand gegen die Stellen schlägt, an denen die Airbags oder Sensoren montiert sind. Dies könnte zu einer ungewollten Airbagauslösung mit daraus resultierenden schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Wenn die Einbaulage oder der Lagewinkel der Sensoren auf irgendeine Art verändert wird, könnten die Airbags zu einem unerwarteten Zeitpunkt oder bei einer Kollision nicht ausgelöst werden, was schwere oder tödliche Verletzungen verursachen könnte. Versuchen Sie deshalb nicht, Arbeiten an oder im Bereich der Airbag-Sensoren auszuführen. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Es können Probleme entstehen, wenn die Sensor-Lagewinkel durch Verformung des vorderen Stoßfängers, der Karosserie und der A-, B- oder C-Säule, wo die seitlichen Aufprallsensoren montiert sind, verändert werden. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
- Ihr Fahrzeug ist so konstruiert, dass bei bestimmten Kollisionen Aufprallenergie absorbiert und Airbag(s) auslöst. Wenn Stoßfängerschutzvorrichtungen angebracht werden oder ein nicht originaler Stoßfänger montiert wird, können das Aufprallverhalten und die Airbagsteuerung Ihres Fahrzeugs ungünstig beeinträchtigt werden.

⚠️ WARNUNG

- Bei Ausstattung mit einem Überschlagsensor
- (Fortgesetzt)

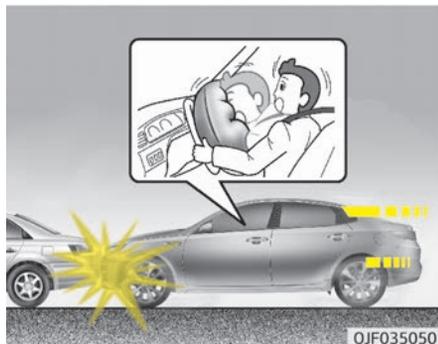
(Fortgesetzt)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Kopf- und Seitenairbag ausgestattet ist, stellen Sie den Zündschalter beim Abschleppen in die Stellung OFF oder ACC.

Der Seiten- und Kopfairbag können ausgelöst werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Überschlagssensor die Situation als Überschlag erkennt.

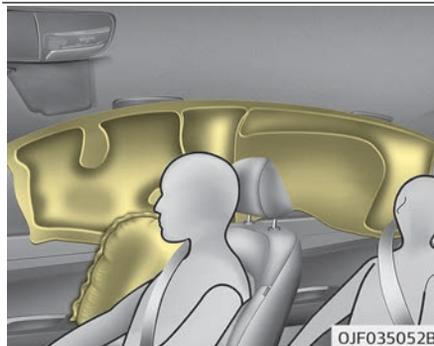
Bedingungen zum Auslösen der Airbags

Frontairbags



Frontairbags werden in der Regel bei einem Frontalaufprall ausgelöst. Die Auslösung hängt von der Intensität, der Geschwindigkeit und dem Aufprallwinkel ab.

Seiten- und Kopfairbags (ausstattungsabhängig)



* Die tatsächlichen Airbags können von der Abbildung abweichen.

Seiten- und/oder Kopfairbags sind so konzipiert, dass sie bei der Erkennung eines seitlichen Aufpralls durch die seitlichen Aufprallsensoren, abhängig von der Aufprallstärke, der Geschwindigkeit oder dem Winkel des Aufpralls, ausgelöst werden.

Obwohl die Frontairbags (Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag) nur bei frontalen Kollisionen ausgelöst werden sollen, können sie auch bei anderen Kollisionen ausgelöst werden, wenn die vorderen Aufprallsensoren eine entsprechende Aufprallstärke feststellen. Seitliche Airbags (Seiten- und/oder Kopfairbags) sollen nur bei seitlichen Kollisionen ausgelöst werden, können jedoch auch bei anderen Kollisionen ausgelöst werden, wenn die seitlichen Aufprallsensoren eine entsprechende Aufprallstärke feststellen.

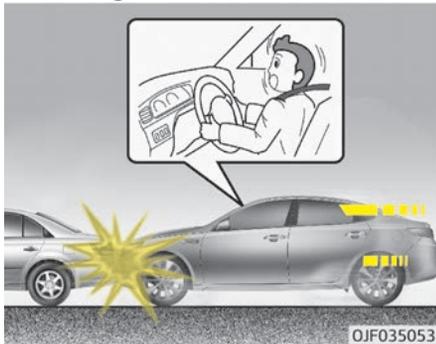
Wenn das Fahrzeugchassis Schläge auf unbefestigten Wegen oder auf Untergrund, der zum Befahren nicht vorgesehen ist, erhält, können Airbags ausgelöst werden. Fahren Sie vorsichtig auf unbefestigten Wegen oder auf Untergrund, der für Fahrzeugverkehr nicht vorgesehen ist, um ungewolltes Auslösen von Airbags zu vermeiden.

* HINWEIS

■ Bei Ausstattung mit einem Überschlagsensor

Die Seiten- und Kopfairbags werden auch ausgelöst, wenn ein Überschlag von einem Überschlagsensor erkannt wird.

Bedingungen, unter denen Airbags nicht ausgelöst werden

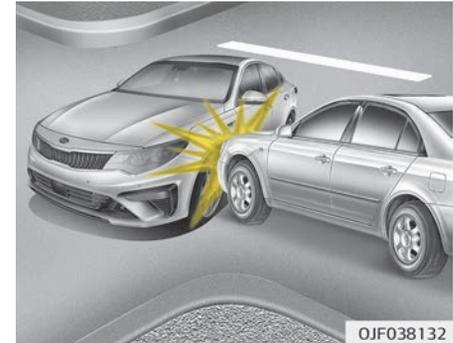


- Bei bestimmten Kollisionen mit geringer Geschwindigkeit ist es möglich, dass Airbags nicht ausgelöst werden. Airbags sind so konzipiert, dass sie in solchen Fällen nicht ausgelöst werden.

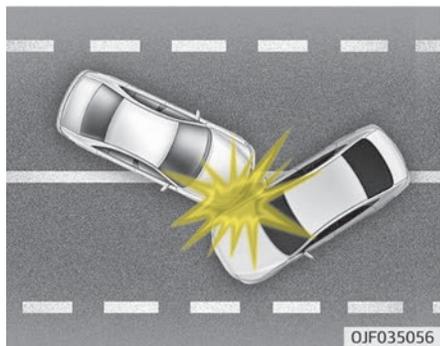
den, da sie unter diesen Umständen die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte nicht verbessern können.



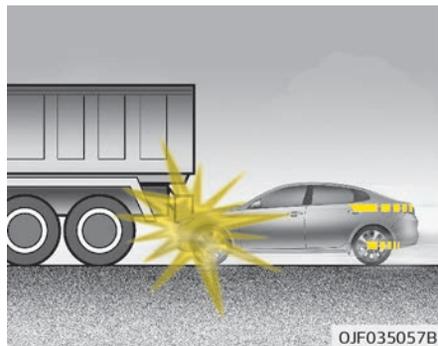
- Die Airbags sind nicht dafür vorgesehen, sich bei Heckkollisionen zu entfalten, weil die Insassen durch einen Heckaufprall nach hinten bewegt werden. In diesem Fall könnten entfaltete Airbags keinen zusätzlichen Vorteil bieten.



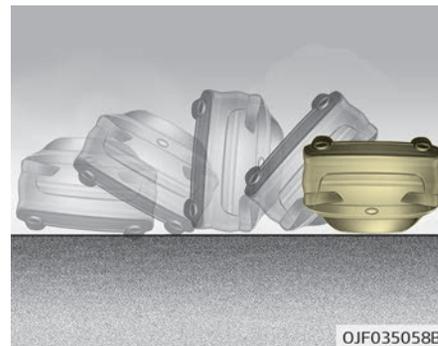
- Die Frontairbags werden bei seitlichen Kollisionen evtl. nicht ausgelöst, da sich die Insassen in die Richtung der Aufprallseite bewegen und deshalb könnten entfaltete Frontairbags bei seitlichen Kollisionen keinen zusätzlichen Personenschutz bieten.
- Bei Ausstattung mit Seiten- und Kopfairbags können die Airbags je nach Intensität, Fahrzeuggeschwindigkeit und Aufprallwinkel ausgelöst werden.



- Bei einer Kollision in einem bestimmten Winkel kann die Aufprallkraft die Insassen in eine Richtung werfen, wo die Airbags keinen zusätzlichen Vorteil bieten könnten und deshalb lösen die Sensoren die Airbags evtl. nicht aus.



- Kurz vor einer Kollision bremsen die Fahrer oft sehr stark. Durch eine solche starke Bremsung neigt sich das Fahrzeug vorn nach unten, so dass der Vorderwagen unter ein höher stehendes Fahrzeug geraten kann. Airbags werden in solchen "Unterfahr"-Situationen evtl. nicht ausgelöst, da die von den Sensoren erkannte Aufprallkraft unter diesen Umständen zu gering sein könnte.



- Frontairbags werden möglicherweise in Überschlagunfällen nicht ausgelöst, da die Auslösung der Frontairbags keinen zusätzlichen Schutz der Insassen bieten würde.

* HINWEIS

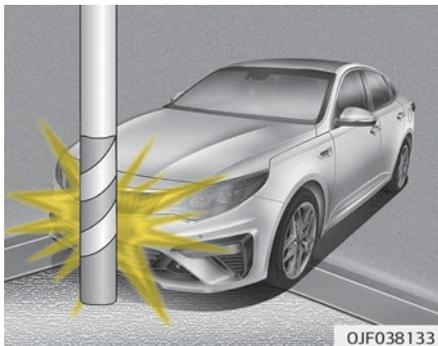
- Bei Ausstattung mit einem Überschlagsensor

Bei Ausstattung mit Seiten- und Kopfairbags können die Airbags bei einem Überschlag ausgelöst werden, wenn der Überschlagsensor eine Gefahr erkennt.

* HINWEIS

■ ohne Überschlaggerator

Jedoch können die Seiten- und/oder Kopfairbags ausgelöst werden, wenn der Fahrzeugüberschlag aus einem seitlichen Aufprall resultiert (wenn das Fahrzeug mit Seiten- und Kopfairbags ausgestattet ist).



- Es ist möglich, dass Airbags bei einer Kollision mit einem Objekt wie einem Pfahl oder einem Baum, wo sich der Aufprallpunkt auf einen schmalen Bereich konzentriert und wo nicht die volle Aufprallkraft an die Sensoren

geliefert wird, nicht ausgelöst werden.

Wartung des Airbag-Systems

Das Airbag-System (SRS) ist eigentlich wartungsfrei und es sind keine Bauteile vorhanden, die Sie sicher in Eigenarbeit warten können. Wenn die SRS-Airbagwarmluchte nicht aufleuchtet oder wenn sie kontinuierlich aufleuchtet, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

- **Veränderungen an Komponenten oder an der Verkabelung des SRS-Systems inkl. dem Anbringen von z. B. Plaketten auf den Airbagabdeckungen und Modifizierungen der Karosseriestruktur können die Funktion des SRS-Systems nachhaltig beeinträchtigen und möglicherweise Verletzungen verursachen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Verwenden Sie für die Reinigung der Airbagabdeckungen nur ein weiches trockenes Tuch, welches mit klarem Wasser angefeuchtet ist. Lösungsmittel und Reiniger könnten sich nachteilig auf die Airbagabdeckungen und das ordnungsgemäße Entfalten der Airbags auswirken.**
- **Es dürfen keine Gegenstände auf oder in der Nähe der Airbagmodule im Lenkrad, auf dem Armaturenbrett und auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach platziert werden, weil solche Gegenstände Schäden verursachen können, wenn bei einem Aufprall mit einer bestimmten Stärke die Airbags entfaltet werden.**
- **Nach einer Aktivierung der Airbags lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die SRS-Verkabelung und andere Komponenten des SRS-Systems dürfen niemals verändert oder abgeklemmt werden. Andernfalls könnte dies durch ungewollte Auslösung von Airbags oder dadurch, dass das System außer Betrieb gesetzt wird, zu Verletzungen führen.
- Wenn Komponenten des Airbag-Systems entsorgt oder das Fahrzeug verschrottet werden muss, müssen bestimmte Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden. Ein autorisierter Kia-Händler kennt diese Vorsichtsmaßnahmen und er kann Ihnen die notwendigen Informationen geben. Wenn die Vorsichtsmaßnahmen nicht befolgt werden, könnte dies zu einem erhöhten Risiko von Personenschäden führen.

(Fortgesetzt)**(Fortgesetzt)**

- Wenn Ihr Fahrzeug überschwemmt wurde und die Teppiche durchnässt sind oder Wasser auf dem Boden steht, sollten Sie den Motor nicht anzulassen versuchen. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.

Weitere Sicherheitshinweise

- Lassen Sie Mitfahrer niemals im Laderaum oder auf umgeklappten Sitzlehnen mitfahren. Alle Insassen müssen aufrecht sitzen, an ihre Sitzlehnen angelehnt und angeschnallt sein und die Füße müssen sich auf dem Boden befinden.
- Die Mitfahrer dürfen während der Fahrt ihren Sitz nicht verlassen oder wechseln. Ein Mitfahrer, der bei einem Unfall oder einer Vollbremsung nicht angeschnallt ist, kann gegen Fahrzeugkomponenten, gegen andere Mitfahrer oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden.
- Alle Sicherheitsgurte sind so konzipiert, dass sie eine einzige Person zurückhalten. Wenn mit einem Sicherheitsgurt mehr als eine Person angeschnallt wird, können diese Personen bei einer Kollision schwer verletzt oder getötet werden.
- Verwenden Sie keine Zubehörteile für Sicherheitsgurte. Vorrichtungen, die eine größere Bequemlichkeit in Aussicht stellen oder den Gurt verlegen sollen, können die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte reduzieren und bei einem Unfall das Risiko schwerer Verletzungen erhöhen.
- Mitfahrer dürfen keine harten oder scharfkantigen Gegenstände zwischen sich und den Airbags platzieren. Die Mitnahme von harten oder scharfkantigen Gegenständen auf Ihrem Schoß oder in Ihrem Mund kann zu Verletzungen führen, wenn ein Airbag ausgelöst wird.
- Halten Sie Mitfahrer von den Airbagabdeckung fern. Alle Insassen müssen aufrecht sitzen, an ihre Sitzlehnen angelehnt und angeschnallt sein und die Füße müssen sich auf dem Boden befinden. Wenn sich Mitfahrer zu nah an den Airbagabdeckungen befinden, könnten sie bei einer Airbagauslösung verletzt werden.

- Befestigen oder platzieren Sie keine Gegenstände auf oder in der Nähe der Airbagabdeckungen. Alle Gegenstände, die vor oder neben Airbagabdeckungen befestigt oder platziert werden, könnten die Funktion der Airbags beeinträchtigen.
- Verändern Sie die Vordersitze nicht. Eine Veränderung der Vordersitze könnte die Funktion der Sensor-Komponenten des SRS-Systems oder der Seitenairbags beeinträchtigen.
- Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze. Wenn Sie Gegenstände unter die Vordersitze legen, könnten diese die Funktion der Sensor-Komponenten des SRS-Systems und die Verkabelung beeinträchtigen.
- Halten Sie niemals ein Baby oder ein Kind auf Ihrem Schoß. Das Baby oder Kind könnte bei einem Unfall schwer verletzt oder getötet werden. Alle Babys und Kinder müssen in adäquaten Rückhaltesystemen oder mit Sicherheitsgurten auf Rücksitzen gesichert sein.

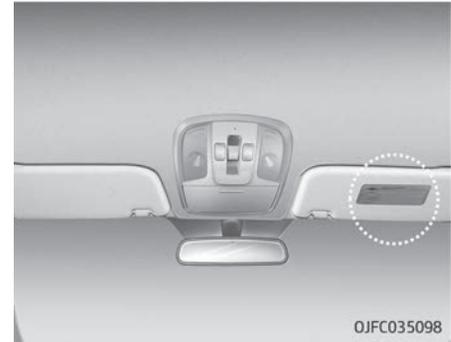
⚠️ WARNUNG

- **Eine falsche Sitzweise und Sitzposition kann dazu führen, dass Insassen zu nah an einen sich entfaltenden Airbag geraten, gegen Fahrzeugkomponenten schlagen oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.**
- **Sitzen Sie immer aufrecht und mittig auf dem Sitzkissen, halten Sie die Sitzlehne in aufrechter Stellung, tragen Sie den Sicherheitsgurt und halten Sie die Beine bequem ausgestreckt und die Füße auf dem Boden.**

Zusätzliche Ausstattung anbringen oder ein mit Airbags ausgestattetes Fahrzeug modifizieren

Wenn Sie Ihr Fahrzeug modifizieren, indem Sie Änderungen am Rahmen, an den Stoßfängern, an der Fahrzeugfront, an den Seitenblechen oder bzgl. der Bodenfreiheit durchführen, kann dies die Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen.

Airbag-Warnschilder



Es sind Airbag-Warnschilder angebracht, um die Insassen vor den möglichen Risiken des Airbag-Systems zu warnen. Beachten Sie, dass diese amtlichen Warnhinweise sich auf die Risiken für Kinder beziehen. Wir möchten außerdem auf die Risiken für Erwachsene hinweisen, die den unter "Weitere Sicherheitshinweise" auf Seite 3-77 beschriebenen Einflüssen ausgesetzt sind.

Ausstattung Ihres Fahrzeugs

Schlüssel.....	4-04	Manuelle Heckklappe.....	4-30
Notieren Sie Ihre Schlüsselnummer.....	4-04	Elektrische Heckklappe	4-31
Schlüsselfunktionen.....	4-04	Intelligente Heckklappe	4-37
Wegfahrsperr.....	4-05	Heckklappen-Notentriegelung.....	4-40
Zentralverriegelung mit Fernbedienung.....	4-07	Fenster.....	4-41
Bedienung der Zentralverriegelung mit Fernbe- dienung.....	4-07	Elektrische Fensterheber.....	4-41
Smart-Key-Systemfunktion	4-07	Motorhaube.....	4-46
Vorsichtshinweise für die Fernbedienung.....	4-09	Motorhaube öffnen.....	4-46
Batterie ersetzen.....	4-10	Warnung geöffnete Motorhaube.....	4-46
Diebstahlwarnanlage	4-12	Motorhaube schließen.....	4-46
System aktiviert.....	4-12	Tankklappe.....	4-48
Diebstahlalarm aktiviert.....	4-13	Tankklappe öffnen.....	4-48
System nicht aktiviert.....	4-13	Tankklappe schließen.....	4-49
Diebstahlwarnanlage (nur Brasilien).....	4-14	Tankklappen-Notentriegelung.....	4-51
Türschlösser.....	4-17	Panorama-Sonnendach	4-52
Türschlösser von außen bedienen.....	4-17	Warnung beim Öffnen des Schiebedachs.....	4-53
Türschlösser von innen bedienen.....	4-18	Sonnenschutz.....	4-53
Türver- & -entriegelungsfunktionen.....	4-21	Schiebedach nach hinten und vorn schieben.....	4-54
Kindersicherung im hinteren Türschloss.....	4-22	Schiebedach aufstellen.....	4-54
Kofferraum (für Limousine).....	4-23	Schiebedach schließen.....	4-55
Kofferraum öffnen.....	4-23	Zurücksetzen des Schiebedachs.....	4-56
Kofferraum schließen.....	4-23	Lenkrad.....	4-57
Kofferraum-Notentriegelung	4-24	Elektronische Servolenkung.....	4-57
Intelligente Heckklappe für Limousinen	4-26	Höhen- und neigungsverstellbare Lenksäule.....	4-58
Verwenden der intelligenten Heckklappe.....	4-26	Lenkradheizung	4-59
So deaktivieren Sie die intelligente Kofferraum- deckelfunktion mit dem Smart-Key.....	4-27	Signalhorn.....	4-60
Erkennungsbereich.....	4-28	Spiegel.....	4-61
Heckklappe für Kombi.....	4-30	Innenrückspiegel.....	4-61
		Außenspiegel.....	4-62
		Hilfsfunktion zum Rückwärtseinparken	4-65

Kombiinstrument.....	4-66	Rückfahrmonitorfunktion (DRM – Driving Rear- view Monitoring)	4-132
Kombiinstrument-Bedienung.....	4-67	Beleuchtung.....	4-135
LCD-Display-Bedienung.....	4-68	Stromsparfunktion.....	4-135
Instrumente.....	4-69	Scheinwerfer mit Escort-Funktion	4-135
Wählhebelanzeige.....	4-72	Tagesfahrlicht	4-135
LCD-Display	4-75	Statisches Kurvenlicht	4-135
LCD-Modi.....	4-75	Lichtschalter.....	4-136
Benutzereinstellungsmodus.....	4-78	Fernlicht.....	4-139
Fahrstreckenmodi (Trip-Computer).....	4-83	Fernlichtassistent	4-140
Warnmeldungen	4-86	Blinker.....	4-142
Warn- und Kontrollleuchten.....	4-92	Nebelscheinwerfer	4-143
Warnleuchten.....	4-92	Nebelschlusslicht	4-144
Kontrollleuchten.....	4-100	Leuchtweitenregulierung	4-144
Einparkhilfe hinten	4-105	Dynamisches Kurvenlicht (DBL)	4-145
Funktion der Einparkhilfe hinten.....	4-105	Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage.....	4-147
Bedingungen, unter denen die Einparkwarnung nicht funktioniert.....	4-108	Scheibenwischer	4-147
Eigendiagnose.....	4-110	Scheibenwaschanlage vorn.....	4-149
Parkassistent	4-111	Schalter der Heckscheibenwischer und -wasch- anlage (Kombi).....	4-151
Betriebsbedingungen.....	4-112	Innenraumbeleuchtung.....	4-152
Funktioniert nicht, wenn.....	4-113	Automatische Abschaltfunktion	4-152
Funktionsweise des System (Einparken).....	4-116	Leselampe.....	4-152
Weitere Anweisungen (Meldungen).....	4-123	Innenraumleuchte.....	4-153
Fehlfunktion des Systems.....	4-123	Kofferraumleuchte (Heckklappe)	4-154
So funktioniert das System (Ausfahrmodus).....	4-124	Handschuhfachbeleuchtung.....	4-154
Weitere Anweisungen (Meldungen).....	4-128	Schminkspiegelleuchte	4-155
Fehlfunktion des Systems.....	4-128	Türeinstiegleuchte	4-155
Rückfahrkamera (Typ A)	4-130	Begrüßungssystem	4-156
Rückfahrkamera (Typ B)	4-131	Begrüßungslicht	4-156
Umgebungsüberwachungssystem	4-132		

Begrüßungslicht	4-156	Sonnenblende.....	4-187
Innenraumbeleuchtung.....	4-156	Sitzheizung	4-188
Scheibenheizung.....	4-157	Sitzbelüftung	4-189
Heckscheibenheizung.....	4-157	Steckdose	4-190
Windschutzscheibenheizung	4-157	USB-Ladegerät	4-191
Klimaregelung.....	4-158	Drahtlose Aufladung des Smartphones	4-192
Systemfunktion.....	4-158	Kleiderhaken	4-195
Klimaanlage.....	4-158	Fußbodenmattenhalterung(en)	4-195
Luftfilter der Klimaanlage.....	4-160	Seitenvorhang	4-196
Kennzeichnung des Kältemittels für die Klimaanlage... 4-161		Gepäcknetzhalter	4-196
Kältemittel- und Kompressorölmenge prüfen.....	4-161	Schutznetz (Kombi)	4-197
Manuelles Klimaregelsystem	4-163	Laderaumabdeckung (Kombi)	4-199
Automatisches Klimaregelsystem	4-169	Gepäckschienensystem (Kombi).....	4-201
Windschutzscheibe entfrosten und beschlagfrei halten... 4-178		Außenausstattung.....	4-203
Manuelles Klimaregelsystem.....	4-178	Dachträger (Kombi)	4-203
Automatisches Klimaregelsystem.....	4-178		
Allgemeine Hinweise.....	4-179		
Beschlagfrei halten	4-179		
Automatische Scheibenheizung	4-181		
Staufächer	4-182		
Staufach in der Mittelkonsole.....	4-182		
Handschuhfach.....	4-182		
Brillenfach.....	4-183		
Gepäckablage (Kombi).....	4-184		
Seitliche Gepäckablage (Kombi).....	4-184		
Seitliches Gepäckfach (Kombi).....	4-184		
Innenausstattung.....	4-185		
Zigarettenanzünder	4-185		
Aschenbecher	4-185		
Becherhalter.....	4-186		

SCHLÜSSEL

Notieren Sie Ihre Schlüsselnummer



Die Schlüsselnummer ist in ein Plättchen eingestanzt, welches dem Schlüsselsatz beigefügt ist.

Wenn Sie Ihre Schlüssel verloren haben, sollten Sie sich an einen Kia Händler/Servicepartner wenden. Nehmen Sie das Plättchen mit der Schlüsselnummer ab und verwahren Sie es an einem sicheren Ort. Notieren Sie zusätzlich die Schlüsselnummer und verwahren Sie die Nummer an einer sicheren Stelle (aber nicht im Fahrzeug).

Schlüsselfunktionen



- Wird zum Anlassen des Motors verwendet.
- Wird zum Verriegeln und Entriegeln der Türen verwendet.

- Wird zum Verriegeln und Entriegeln des Handschuhfachs verwendet.

Klappschlüssel

Um den Schlüssel auszuklappen, drücken Sie die Freigabetaste; daraufhin klappt der Schlüssel automatisch aus. Um den Schlüssel einzuklappen, halten Sie die Freigabetaste gedrückt und klappen Sie den Schlüssel manuell ein.

⚠ ACHTUNG

Klappen Sie den Schlüssel nicht ein, ohne die Freigabetaste gedrückt zu halten. Dies könnte den Schlüssel beschädigen.

Smart-Key

Um den mechanischen Schlüssel zu entfernen, drücken und halten Sie die Freigabetaste (1) und ziehen Sie den mechanischen Schlüssel (2) heraus. Um den mechanischen Schlüssel wieder einzuführen, schieben Sie den Schlüssel in das Loch und drücken Sie ihn, bis Sie ein Klickgeräusch hören.

⚠️ WARNUNG

■ Zündschlüssel (Smart-Key)

Es ist gefährlich, Kinder mit dem Zündschlüssel (Smart-Key) unbeaufsichtigt im Fahrzeug zu lassen, selbst wenn der Schlüssel nicht in der Zündung steckt und der Startschalter in der Position ACC oder ON steht. Kinder ahmen Erwachsene nach und könnten den Schlüssel in das Zündschloss stecken oder den Startknopf drücken. Der Zündschlüssel (Smart-Key) würde es Kindern ermöglichen, die Fensterheber oder andere Steuerelemente zu bedienen oder sogar das Fahrzeug in Bewegung zu setzen, was zu schweren Verletzungen oder auch zum Tod führen könnte. Lassen Sie Ihre Schlüssel niemals zusammen mit unbeaufsichtigten Kindern in Ihrem Fahrzeug zurück, wenn der Motor läuft.

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie Ersatzteile von einem Kia Händler/Servicepartner. Wenn ein Schlüssel aus dem Zubehörhandel verwendet wird, könnte es vorkommen, dass der Zündschalter nicht automatisch von der Stellung START in die Stellung ON zurückspringt. Wenn dieser Fall eintritt, läuft der Anlasser weiter, was zu einer Beschädigung des Anlassermotors führt. Weiterhin besteht Brandgefahr durch Überlastung der Verkabelung.

Wegfahrsperre (ausstattungsabhängig)

Zum Schutz vor Diebstahl ist Ihr Fahrzeug u. U. mit einer elektronischen Wegfahrsperre ausgerüstet.

Ihre Wegfahrsperre besteht aus einem kleinen Sender im Zündschlüssel und elektronischen Geräten im Inneren des Fahrzeugs.

Wenn Sie Ihren Zündschlüssel in den Zündschalter einführen und ihn auf EIN drehen oder wenn die Motorstart-/stopptaste auf die Position EIN gestellt wird, prüft die Wegfahrsperre, ob der Zündschlüssel gültig ist oder nicht.

Wenn der Schlüssel als gültig angesehen wird, startet der Motor.

Wenn der Schlüssel als ungültig anerkannt wird, kann der Motor nicht angelassen werden.

Wegfahrsperre aktivieren:

Drehen Sie den Zündschlüssel in die Zündschlossstellung OFF oder bringen Sie den Engine Start/Stop-Knopf in die Stellung OFF. Die Wegfahrsperre wird nun automatisch aktiviert. Ohne gültigen Zündschlüssel kann der Motor nun nicht mehr angelassen werden.

Wegfahrsperre deaktivieren:

Stecken Sie den Zündschlüssel in das Zündschloss und drehen Sie ihn in die Zündschlossstellung ON oder drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stop) in die Stellung ON.

⚠️ WARNUNG

Um zu verhindern, dass Ihr Fahrzeug gestohlen wird, lassen Sie keine Ersatzschlüssel irgendwo in Ihrem Fahrzeug zurück. Ihr Wegfahrsperren-Passcode ist ein kundenbezogener individueller Passcode, der geheim gehalten werden sollte. Lassen (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Sie diesen Code nicht irgendwo in Ihrem Fahrzeug zurück.

* HINWEIS

Beim Anlassen des Motors dürfen sich keine anderen Fahrzeugschlüssel mit Transponder im Bereich des Zündschlosses befinden. Andernfalls könnte es sein, dass der Motor nicht angelassen werden kann oder kurz nach dem Anspringen wieder stehen bleibt. Halten Sie die Schlüssel getrennt, um ein Startproblem zu vermeiden.

ACHTUNG

Bringen Sie keine Zubehörtelle aus Metall in der Nähe des Zündschalters an. Zubehörtelle aus Metall können die Sendersignale unterbrechen und verhindern, dass der Motor gestartet werden kann.

* HINWEIS

Wenn Sie zusätzliche Schlüssel benötigen oder Ihre Schlüssel verloren haben, sollten Sie sich an einen Kia Händler/Servicepartner wenden.

ACHTUNG

Der Transponder in Ihrem Zündschlüssel ist eine wichtige Komponente des Wegfahrsperrsystems. Er ist so konzipiert, dass er für Jahre wartungsfrei arbeitet. Vermeiden Sie es jedoch, dass er Feuchtigkeit, elektrostatischer Aufladung und grober Behandlung ausgesetzt wird. Dies könnte zu einer Störung der Wegfahrsperrung führen.

ACHTUNG

Ändern oder passen Sie die Wegfahrsperrung nicht an, da dies die Wegfahrsperrung beschädigen könnte. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einem Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners. Fehlfunktionen der Wegfahrsperrung, die durch unsachgemäße Arbeiten, Änderungen und Einstellungen verursacht werden, unterliegen nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers.

(Fortgesetzt)

Ändern oder passen Sie die Wegfahrsperrung nicht an, da dies die Wegfahrsperrung beschädigen könnte. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einem Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners. Fehlfunktionen der Wegfahrsperrung, die durch unsachgemäße Arbeiten, Änderungen und Einstellungen verursacht werden, unterliegen nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers.

ZENTRALVERRIEGELUNG MIT FERNBEDIENUNG

Bedienung der Zentralverriegelung mit Fernbedienung

■ Klappschlüssel



OUM046432LB

■ Smart-Key



OUM046433LB

Verriegeln (1)

Wenn die Verriegelungstaste gedrückt wird, werden alle Türen (und die Heckklappe) verriegelt.

Wenn alle Türen (und die Heckklappe) geschlossen sind, leuchten die Warnblinker einmal kurz auf, um anzuzeigen, dass alle Türen (und die Heckklappe) verriegelt sind.

Entriegeln (2)

Wenn die Entriegelungstaste gedrückt wird, werden alle Türen (und die Heckklappe) entriegelt.

Die Warnblinker leuchten zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass alle Türen (und die Heckklappe) entriegelt sind.

Wenn innerhalb von 30 Sekunden nach dem Drücken dieser Taste keine Tür geöffnet wird, werden jedoch alle Türen (und die Heckklappe) automatisch wieder verriegelt.

Heckklappe entriegeln (3)

Wenn die Taste länger als 1 Sekunde gedrückt wird, wird die Heckklappe entriegelt.

Die Warnblinker leuchten zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass die Heckklappe entriegelt ist.

Wenn die Heckklappe innerhalb von 30 Sekunden nach dem Drücken dieser Taste nicht geöffnet wird, wird die Heckklappe jedoch automatisch wieder verriegelt.

Außerdem wird die Heckklappe automatisch verriegelt, wenn sie geöffnet und danach wieder geschlossen wird.

Smart-Key-Systemfunktion (ausstattungsabhängig)



OXM043002

4

Ausstattung Ihres Fahrzeugs

Mit einem Smart-Key können Sie Türen (und Heckklappe) ver- und entriegeln und auch den Motor anlassen, ohne dass Sie einen Schlüssel einstecken.

Die Funktionen der Tasten auf dem Smart-Key ähneln der Fernbedienung für die Zentralverriegelung (siehe "Zentralverriegelung mit Fernbedienung" auf Seite 4-07).

Wenn Sie den Smart-Key bei sich haben, können Sie die Fahrzeugtüren (und die Heckklappe) ent- und verriegeln. Sie können auch den Motor starten. Weitere Details finden Sie unten.

Verriegeln



Wenn Sie den Knopf in einem vorderen Außentürgriff drücken, während alle Türen (und die Heckklappe) geschlossen sind und eine oder mehrere Türen entriegelt sind, werden alle Türen (und die Heckklappe) verriegelt. Die Warnblinker leuchten einmal kurz auf, um anzuzeigen, dass alle Türen (und die Heckklappe) verriegelt wurden. Die Türen können durch diesen Knopfdruck nur entriegelt werden, wenn sich der Smart-Key in einer Entfernung von bis zu 0,7 ~ 1 m zum Außentürgriff befindet. Wenn Sie sich vergewissern möchten, ob eine Tür verriegelt wurde oder nicht, prüfen Sie die Türverriegelungstaste im Inneren des Fahrzeugs oder ziehen Sie an dem Außentürgriff.

In folgenden Situationen verriegeln sich die Türen nicht, selbst wenn Sie die Taste drücken. Außerdem ertönt ein akustisches Warnsignal:

- Der Smart-Key sich im Fahrzeug befindet.
- Der ENGINE START/STOP (Motor-Start/Stop)-Knopf befindet sich in der Position ACC oder ON.
- Eine Tür außer der Heckklappe ist geöffnet.

Entriegeln

Wenn Sie den Knopf an einem vorderen Außentürgriff drücken, während alle Türen (und die Heckklappe) geschlossen und verriegelt sind, werden alle Türen (und die Heckklappe) verriegelt. Die Warnblinker leuchten zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass alle Türen (und die Heckklappe) entriegelt sind. Die Türen können durch diesen Knopfdruck nur entriegelt werden, wenn sich der Smart-Key in einer Entfernung von bis zu 0,7 ~ 1 m zum Außentürgriff befindet.

Wenn der Smart-Key in einer Entfernung von bis zu 0,7 ~ 1 m vom Außentürgriff erkannt wird, können auch andere Personen eine Tür öffnen, ohne dass sie im Besitz des Smart-Key sind.

Heckklappe entriegeln

Wenn Sie sich mit dem Smart-Key in einer Entfernung von 0,7 ~ 1 m vom Kofferraumaußengriff befinden, wird die Heckklappe entriegelt und geöffnet, wenn Sie den Griffschalter an der Heckklappe drücken.

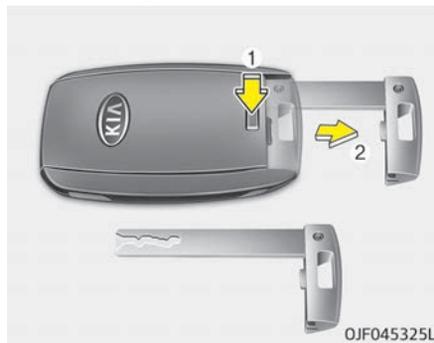
Die Warnblinker leuchten zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass die Heckklappe entriegelt ist.

Außerdem wird die Heckklappe automatisch verriegelt, wenn sie geöffnet und danach wieder geschlossen wird.

Motorstart

Sie können den Motor anlassen, ohne den Schlüssel einzuführen. Ausführliche Informationen finden Sie unter "ENGINE START/STOP (Motor-Start/Stop)-Knopf" auf Seite 6-13.

Einschränkungen bei der Verwendung der Schlüssel



Wenn Sie Ihre Schlüssel einem Parkplatzwächter oder einer Serviceperson überlassen, führen Sie die folgenden Schritte aus, damit das Handschuhfach Ihres Fahrzeugs während Ihrer Abwesenheit nicht geöffnet werden kann.

1. Drücken Sie die Entriegelungstaste (1), halten Sie sie gedrückt und ziehen Sie den mechanischen Schlüssel (2) ab.
2. Schließen und verriegeln Sie das Handschuhfach mit dem mechanischen Schlüssel.

3. Übergeben Sie dem Parkplatzwächter den Smart-Key. Das Handschuhfach kann ohne den mechanischen Schlüssel nicht geöffnet werden.

Vorsichtshinweise für die Fernbedienung

Die Fernbedienung ist unter den folgenden Bedingungen ohne Funktion:

- Der Zündschlüssel befindet sich im Zündschalter. (für Klappschlüssel)
- Der Smart-Key eines anderen Fahrzeugs wird nahe an Ihrem Fahrzeug betätigt.
- Die maximale Senderreichweite (ca. 10 m) ist überschritten.
- Die Batterie in der Fernbedienung ist entladen.
- Andere Fahrzeuge oder Objekte könnten das Signal blockieren.
- Es herrschen extrem niedrige Außentemperaturen.
- Der Sender befindet sich in der Nähe eines Radio- oder Flughafensenders, der die Frequenzen des Handsenders überlagern kann.

- Wenn der Smart-Key sich in unmittelbarer Nähe Ihres Mobiltelefons oder Smartphones befindet, kann das Signal vom Smart-Key durch den normalen Betrieb des Smartphones oder Mobiltelefons unterdrückt werden. Besonders gilt dies, wenn das Telefon aktiv ist, d. h. wenn Sie Gespräche führen, annehmen, SMS versenden bzw. E-Mails empfangen oder senden.

Bewahren Sie den Handsender nicht in derselben Hosen- oder Jackentasche mit dem Handy oder Smartphone auf und halten Sie einen ausreichenden Abstand zwischen den beiden Geräten ein.

Wenn der Handsender nicht ordnungsgemäß funktioniert, entriegeln und verriegeln Sie die Tür mit dem mechanischen Schlüssel. Wenn Sie Probleme mit Ihrer Fernbedienung haben, sollten Sie sich an einen Kia Händler/Servicepartner wenden.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie weder Wasser noch andere Flüssigkeiten an den Handsender (Fortgesetzt)

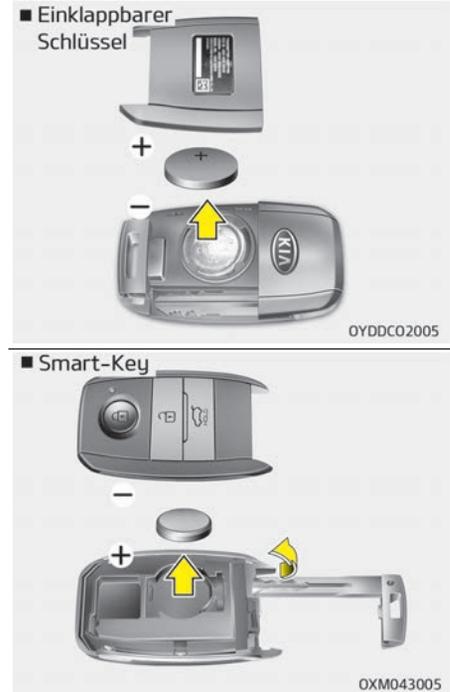
(Fortgesetzt)

gelangen. Wenn die Zentralverriegelung ausfällt, weil sie Wasser oder anderen Flüssigkeiten ausgesetzt wurde, unterliegt dies nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers.

⚠ ACHTUNG

Veränderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich von der Seite, die für die bestimmungsgemäße Funktion verantwortlich ist, zugelassen sind, könnten die Benutzerberechtigung für die Bedienung der Anlage aufheben. Wenn das fernbediente Schließsystem aufgrund von Veränderungen oder Modifikationen ausfällt, die nicht ausdrücklich von der Seite, die für die bestimmungsgemäße Funktion verantwortlich ist, zugelassen sind, unterliegt dies nicht der Fahrzeuggarantie Ihres Fahrzeugherstellers.

Batterie ersetzen



Der Handsender enthält eine 3 V-Lithium-Batterie, die normalerweise über mehrere Jahre nicht ausgewechselt werden muss. Wenn die Batterie ersetzt werden muss, gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie ein flaches Werkzeug in den Schlitz ein und hebeln Sie die mittlere Abdeckung des einklappbaren Schlüssels vorsichtig auf bzw. hebeln Sie die hintere Abdeckung des Smart-Keys auf.
2. Ersetzen Sie die Batterie mit einer neuen Batterie (CR2032). Beim Auswechseln der Batterie achten Sie auf ihre Position.
3. Bauen Sie die Batterie in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus ein.

Besuchen Sie zum Austausch der Fernbedienung einen Kia Händler/Servicepartner.

ACHTUNG

- **Der Handsender ist so konzipiert, dass er für Jahre problemlos arbeitet. Es können jedoch Störungen auftreten, wenn er Feuchtigkeit oder elektrostatischer Aufladung ausgesetzt wird. Wenn Sie nicht sicher sind, wie Sie die Batterie verwenden oder ersetzen sollen, wenden Sie sich an einen Kia Händler/Servicepartner.**
- **Verwenden einer falschen Batterie kann zu Fehlfunktionen des Senders führen. Verwenden Sie unbedingt die richtige Batterie.**
- **Um Schäden am Sender zu vermeiden, lassen Sie ihn nicht fallen oder nass werden und setzen Sie ihn nicht Hitze oder Sonneneinstrahlung aus.**

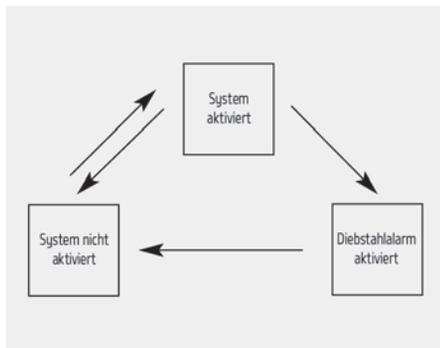
* HINWEIS

Eine unsachgemäß entsorgte Batterie kann schädlich für die Umwelt und die menschliche Gesundheit sein.
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Entsorgen Sie die Batterie entsprechend den vor Ort geltenden Gesetzen oder Vorschriften.

DIEBSTAHLOWARNANLAGE (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Das System ist so konzipiert, dass es vor unbefugtem Zutritt zu dem Fahrzeug schützt. Das System arbeitet in drei Zuständen: der erste Zustand ist "aktiviert", der zweite Zustand ist "Diebstahl-Alarm" und der dritte Zustand ist "System deaktiviert". Wenn eine Auslösung stattfindet, gibt das System akustischen Alarm und schaltet gleichzeitig die Warnblinker ein.

System aktiviert

Parken Sie das Fahrzeug und stellen Sie den Motor ab. Aktivieren Sie das System wie im Folgenden beschrieben:

Verwendung des Klappschlüssels

1. Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Achten Sie darauf, dass alle Türen, die Motorhaube und die Heckklappe geschlossen und vollständig im Schloss eingerastet sind.
3. Verschießen Sie die Türen, indem Sie auf die Verriegelungstaste auf der Fernbedienung drücken. Nach den obigen Schritten leuchten die Blinkleuchten einmal kurz auf, um anzuzeigen, dass das System aktiviert ist.

Wenn die Heckklappe oder die Motorhaube geöffnet bleibt, leuchten die Warnblinker nicht auf und die Diebstahlwarnanlage wird nicht aktiviert. Wenn die Heckklappe und die Motorhaube danach geschlossen werden, blinken die Warnblinker einmal kurz auf und die Diebstahlwarnanlage wird aktiviert.

Verwendung des Smart-Key

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Achten Sie darauf, dass alle Türen, die Motorhaube und die Heckklappe geschlossen und vollständig im Schloss eingerastet sind.

3. • Verriegeln Sie die Türen mit der Taste auf dem vorderen Außentürgriff, wenn Sie den Smart-Key bei sich tragen. Nach den obigen Schritten leuchten die Blinkleuchten einmal kurz auf, um anzuzeigen, dass die Diebstahlwarnanlage aktiviert ist. Wenn die Heckklappe oder die Motorhaube geöffnet bleibt, leuchten die Warnblinker nicht auf und die Diebstahlwarnanlage wird nicht aktiviert. Wenn die Heckklappe und die Motorhaube danach geschlossen werden, blinken die Warnblinker einmal kurz auf und die Diebstahlwarnanlage wird aktiviert.

- Verriegeln Sie die Türen durch Drücken der Verriegelungstaste auf dem Smart-Key.

Nach den obigen Schritten leuchten die Blinkleuchten einmal kurz auf, um anzuzeigen, dass die Diebstahlwarnanlage aktiviert ist. Wenn die Heckklappe oder die Motorhaube geöffnet bleibt, leuchten die Warnblinker nicht auf und die Diebstahlwarnanlage wird nicht aktiviert. Wenn die Heckklappe und die Motorhaube danach geschlossen werden, blinken die Warnblinker einmal kurz auf und die Diebstahlwarnanlage wird aktiviert.

Aktivieren Sie das System nicht, bevor alle Mitfahrer das Fahrzeug verlassen haben. Wenn das System aktiviert wird, obwohl noch nicht alle Mitfahrer das Fahrzeug verlassen haben, wird das System erst aktiviert, nachdem alle Mitfahrer das Fahrzeug verlassen haben. Wenn eine Tür (oder die Heckklappe) oder die Motorhaube innerhalb von 30 Sekunden nach dem Aktivieren der Alarmanlage geöffnet wird, wird das System deaktiviert, um einen unnötigen Alarm zu vermeiden.

Diebstahlalarm aktiviert

Alarm wird bei aktivierter Alarmanlage ausgelöst, wenn einer der folgenden Faktoren auftritt:

- Eine vordere oder hintere Tür wird ohne Verwendung der Fernbedienung geöffnet.
- Die Heckklappe wird ohne Verwendung der Fernbedienung geöffnet.
- Die Motorhaube wird geöffnet.

Die Hupe ertönt und die Warnblinker blinken durchgehend ca. 30 Sekunden lang. Anschließend ertönt zweimal 10 Sekunden lang ein Alarmsignal. Wird der Alarm nach Ertönen des Alarmsignals nicht deaktiviert, wird er erneut ausgelöst. Um die Alarmanlage abzuschalten, entriegeln Sie die Türen mit der Fernbedienung.

System nicht aktiviert

Das System ist nicht aktiv, wenn:

Clappschlüssel

- Die Türentriegelungstaste gedrückt wird.
- Der Motor innerhalb von 3 Sekunden gestartet wird.

- Der Zündschalter sich 30 Sekunden oder länger in der Stellung "ON" befindet.

Smart-Key

- Die Türentriegelungstaste gedrückt wird.
- Die Taste auf der vorderen Außentür gedrückt wird und der Smart-Key sich in der Nähe befindet.
- Der Motor innerhalb von 3 Sekunden gestartet wird.

Nach dem Entriegeln der Türen leuchten die Warnblinker zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass das System deaktiviert wurde.

Wenn innerhalb von 30 Sekunden nach dem Drücken der Entriegelungstaste keine Tür (und auch nicht die Heckklappe) geöffnet wird, wird das System wieder aktiviert.

* HINWEIS

- Ohne Smart-Key-System
Wenn das System nicht mit der Fernbedienung deaktiviert wurde, stecken Sie den Zündschlüssel in das Zündschloss und lassen Sie den Motor an. Danach ist das System deaktiviert.
- Mit Smart-Key-System
Wenn das System nicht mit dem Smart-Key deaktiviert wird, öffnen Sie die Tür mit dem mechanischen Schlüssel und lassen Sie den Motor an. Danach ist das System deaktiviert.
- Wenn Sie Ihre Schlüssel verloren haben, sollten Sie sich an einen Kia Händler/Servicepartner wenden.

⚠ ACHTUNG

Ändern, modifizieren und manipulieren Sie die Diebstahlwarnanlage nicht, da dies zu Störungen der Diebstahlwarnanlage führen kann. Las-
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

sen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners. Fehlfunktionen der Diebstahlwarnanlage, die durch unsachgemäße Arbeiten, Änderungen und Einstellungen verursacht werden, unterliegen nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers.

Diebstahlwarnanlage (nur Brasilien)

Eindringungs-/Neigungssensor in Stellung ON/OFF (ein/aus) (nur Brasilien, ausstattungsabhängig)



OJF045334L

Der Eindringlings-/Kippsensor erkennt Bewegungen im Fahrzeug und eine Neigung des Fahrzeugs nach dem Abschließen.

- Drücken Sie zur Deaktivierung der Sensorfunktion die EIN/AUS-Taste des Sensors, wenn sich das System im "nicht aktivierten" Zustand befindet und der Zündschlüssel bzw. der Motor-Start-/Stopp-Taster sich in der Stellung OFF befindet. Die Taste leuchtet auf und zeigt so an, dass der Sensor deaktiviert ist.
- Wenn Sie die Taste erneut drücken oder den Zündschlüssel in Stellung ON drehen oder den Motor-Start-/Stopp-Schalter in Stellung ON bringen, wird der Sensor wieder aktiviert.

Wenn das System aktiviert und der Sensor deaktiviert ist, funktioniert der Kipp- und Eindringensensor nicht. Der Alarm wird jedoch aktiviert, wenn das System die Bedingung für einen "abgeschalteten Eindringlings- und Kippsensor" bei "Diebstahlalarm" erfüllt. Siehe "System im Alarm-Status" auf Seite 4-15.

Deaktivieren Sie den Eindringlings- und Kippsensor, wenn die Möglichkeit besteht, dass das Fahrzeug durch äußere Einflüsse gekippt wird.

Beispiel:

- Wenn das Fahrzeug beispielsweise auf einem Zug, im Boot oder auf dem Anhänger transportiert wird.
- Wenn das Fahrzeug auf einer Parkplattform abgestellt wird.

Anderenfalls kann das akustische Signal unerwartet ausgelöst werden.

- Kontrollieren Sie, ob alle Fenster geschlossen sind, wenn der Sensor aktiviert ist. Andernfalls erkennt der Sensor die unbeabsichtigte Bewegung im Fahrzeug (beispielsweise einen Windstoß oder einen eingedrungenen Schmetterling) und löst das Signalhorn aus.
- Wenn Kisten im Fahrzeug hoch gestapelt sind, erkennt der Sensor eine Bewegung hinter den Kisten nicht. Außerdem können die Kisten herunterfallen und dadurch das Signalhorn auslösen.
- Wenn der Sensor mit Fremdkörpern, beispielsweise Kosmetika, Lufterfrischerspray oder Fensterreinigerspray verschmutzt ist, funktioniert der Sensor nicht einwandfrei.

Diebstahlalarm aktiviert

Alarm wird bei aktivierter Alarmanlage ausgelöst, wenn einer der folgenden Faktoren auftritt:

Ohne Einbruch-/Neigungssensor (oder Einbruch-/Neigungssensor ausgeschaltet (ausstattungsabhängig))

- Eine vordere oder hintere Tür wird ohne Verwendung der Fernbedienung (oder des Smart-Key) geöffnet.
- Die Heckklappe wird ohne Verwendung der Fernbedienung (oder des Smart-Key) geöffnet.
- Die Motorhaube wird geöffnet.

Wenn die Alarmanlage nicht deaktiviert ist, ertönt die Hupe und die Warnblinker blinken durchgehend 30 Sekunden lang. Um die Alarmanlage auszuschalten, entriegeln Sie die Türen mit der Fernbedienung (oder dem Smart-Key).

Eindringungs-/Neigungssensor in Stellung Ein (ausstattungsabhängig)

- Jemand oder etwas bewegt sich im Fahrzeug.
- Die Neigung des Fahrzeugs ändert sich über ein gewisses Maß hinaus.

- Eine vordere oder hintere Tür wird ohne Verwendung der Fernbedienung (oder des Smart-Key) geöffnet.
- Die Heckklappe wird ohne Verwendung der Fernbedienung (oder des Smart-Key) geöffnet.
- Die Motorhaube wird geöffnet.

Wenn die Alarmanlage nicht deaktiviert ist, ertönt die Hupe und die Warnblinker blinken durchgehend 30 Sekunden lang. Um die Alarmanlage auszuschalten, entriegeln Sie die Türen mit der Fernbedienung (oder dem Smart-Key).

System nicht aktiviert

Das System wird deaktiviert, wenn die Türentriegelungstaste gedrückt wurde. Nach dem Entriegeln der Türen leuchten die Warnblinker zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass das System deaktiviert wurde.

Wenn innerhalb von 30 Sekunden nach dem Drücken der Entriegelungstaste keine Tür (und auch nicht die Heckklappe) geöffnet wird, wird das System wieder aktiviert.

- Wenn das Fahrzeug mit dem Fenster-Fernbedienungssystem ausgestattet ist, werden die Fenster ebenfalls geschlossen.

- Wenn das System nicht mit dem Handsender deaktiviert wurde, öffnen Sie die Tür mit dem Schlüssel, führen Sie den Schlüssel in das Zündschloss ein, schalten Sie die Zündung ein, und warten Sie 30 Sekunden. Danach ist das System deaktiviert.
- Wenn Sie Ihre Schlüssel verloren haben, sollten Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner wenden.

*** HINWEIS**

Ändern, modifizieren und manipulieren Sie die Diebstahlwarnanlage nicht, da dies zu Störungen der Diebstahlwarnanlage führen kann. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Fehlfunktionen der Diebstahlwarnanlage, die durch unsachgemäße Arbeiten, Änderungen und Einstellungen verursacht wurden, unterliegen nicht der Herstellergarantie Ihres Fahrzeugs.

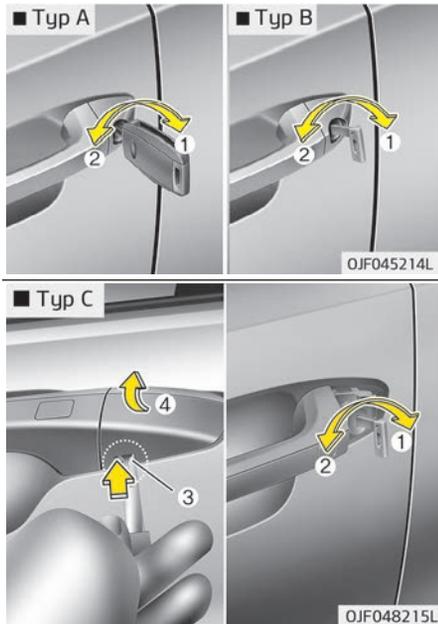
Eigendiagnose (ausstattungsabhängig)

Wenn die Türen mit dem Handsender verriegelt werden, zeigt die Warnblinkanlage durch einmaliges Aufleuchten an, dass der Eindringungs- und Neigungssensor korrekt funktioniert.

Wenn nach dem Verriegeln der Türen mit dem Handsender die Warnblinkanlage blinkt und ein dreifaches Hupsignal ertönt, weist dies auf eine Funktionsstörung des Eindringungs- und Neigungssensors hin. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

TÜRSCHLÖSSER

Türschlösser von außen bedienen



So entfernen Sie die Abdeckung (nur Typ C):

1. Ziehen Sie an dem Türgriff.

2. Drücken Sie mit einem Schlitzschraubendreher auf den Hebel (3) im unteren Teil der Abdeckung.
3. Drücken Sie die Abdeckung (4) heraus, während Sie auf den Hebel (3) drücken.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, die Abdeckung nicht zu beschädigen oder sie nach dem Entfernen zu verlegen.

- Drehen Sie den Schlüssel zur Rückseite des Fahrzeugs, um das Fahrzeug zu verriegeln, und zur Vorderseite des Fahrzeugs, um es zu entriegeln.
- Wenn Sie die Fahrertür mit dem Schlüssel verriegeln (1)/entriegeln (2), werden alle Fahrzeugtüren automatisch ver-/entriegelt.
- Die Türen können auch mit der Fernbedienung ver- und entriegelt werden.
- Wenn die Türen entriegelt sind, können sie geöffnet werden, indem Sie den Türgriff ziehen.

- Um ein Tür zu schließen, drücken Sie die Tür mit der Hand zu. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen vollständig geschlossen sind.

* HINWEIS

- Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass das Türschloss und die Funktion des Schließmechanismus durch Vereisung gestört werden.
- Wenn das Türschloss mehrfach in schneller Reihenfolge mit dem Schlüssel oder dem Türschlossschalter ver- und entriegelt wird, kann sich das Schließsystem vorübergehend abschalten (Spielerschutz), um den Stromkreis zu schützen und die Beschädigung von Systemkomponenten zu verhindern.

⚠️ WARNUNG

- Wenn Sie die Tür nicht richtig schließen, könnte sie sich wieder öffnen.
- Achten Sie beim Schließen der Tür darauf, dass Sie niemanden einklemmen.

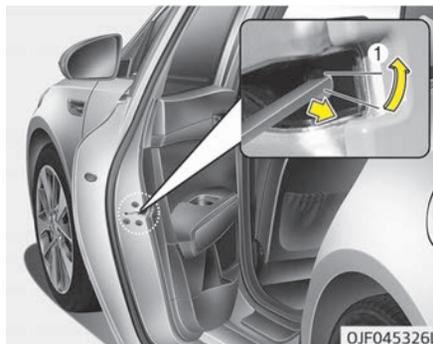
⚠️ WARNUNG

Wenn sich Personen bei sehr hohen oder sehr niedrigen Außentemperaturen über eine längere Zeit im Fahrzeug aufhalten, besteht Verletzungs- bzw. Lebensgefahr. Verschießen Sie das Fahrzeug nicht von außen, wenn sich noch Personen darin befinden.

⚠️ ACHTUNG

Öffnen und schließen Sie Türen nicht wiederholt und wenden Sie während des Betriebs der Türschließfunktion keine übermäßige Kraft auf die Tür an.

Im Fall eines Notfalls



Wenn die elektrische Türverriegelung nicht funktioniert, lässt sich die Tür nur mit dem mechanischen Schlüssel von außen schließen.

Türen ohne Türschloss von außen können Sie wie folgt verriegeln:

1. Tür öffnen.
2. Führen Sie den Schlüssel in die Öffnung für das Nottürschloss ein, und drehen Sie den Schlüssel zur Verriegelung in die Waagerechte (1).
3. Schließen Sie die Tür vollständig.

*** HINWEIS**

Wenn die Heckklappe verschlossen ist und die elektrische Türverriegelung nicht mehr funktioniert, können Sie die Heckklappe nicht öffnen.

Türschlösser von innen bedienen
Mit dem Innentürgriff



Fahrtür / Beifahrtür

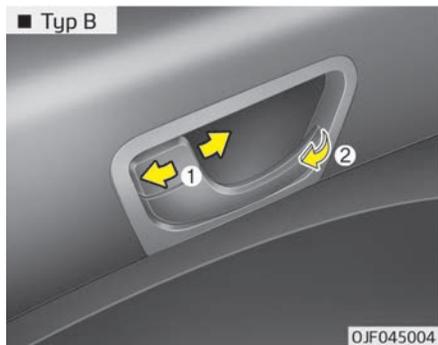
Wenn der Innentürgriff bei verriegelter Tür gezogen wird, wird die Tür entriegelt und öffnet sich.

Hintere Tür

Wenn der Innentürgriff bei verriegelter Tür einmal gezogen wird, wird die Tür entriegelt.

Wenn der Innentürgriff zweimal gezogen wird, öffnet sich die Tür.

Mit der Türschlosstaste



- Um eine Tür zu entriegeln, drücken Sie die Türschlosstaste (1) in die Stellung „Unlock“ (Entriegeln). Die rote Markierung auf der Taste wird sichtbar.

- Um eine Tür zu verriegeln, drücken Sie die Türschlosstaste (1) in die Stellung „verriegelt“. Wenn die Tür richtig verriegelt ist, ist die rote Markierung an der Türverriegelungstaste nicht sichtbar.
- Ziehen Sie zum Öffnen einer Tür den Türgriff (2) nach außen.
- Wenn der Innentürgriff auf der Fahrerseite oder Beifahrerseite (oder allen Türen (ausstattungsabhängig)) gezogen wird, während sich die Türverriegelungstaste in der Verriegelungsposition befindet, entriegelt sich die Taste, und die Tür kann geöffnet werden.
- Die Vordertür kann nicht verriegelt werden, wenn sich der Zündschlüssel im Zündschalter befindet und die Vordertür geöffnet ist.
- Die Türen können nicht verriegelt werden, wenn sich der Smart-Key im Fahrzeug befindet und eine Tür geöffnet ist.

⚠️ WARNUNG

■ **Türschloss-Fehlfunktion (Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

Wenn ein Türschloss der Zentralverriegelung eine Fehlfunktion aufweisen sollte, während Sie sich im Fahrzeug aufhalten, befolgen Sie einen oder mehrere der folgenden Vorschläge, um das Fahrzeug zu verlassen:

- **Versuchen Sie mehrfach nacheinander, die Tür elektrisch und manuell zu entriegeln, während Sie gleichzeitig an dem Innentürgriff ziehen.**
- **Bedienen Sie die anderen Türschlösser und Türgriffe, vorn und hinten.**
- **Senken Sie das Fenster einer Vordertür und verwenden Sie den Schlüssel, um die Tür von außen zu entriegeln.**
- **Klettern Sie in den Laderaum und öffnen Sie die Heckklappe.**

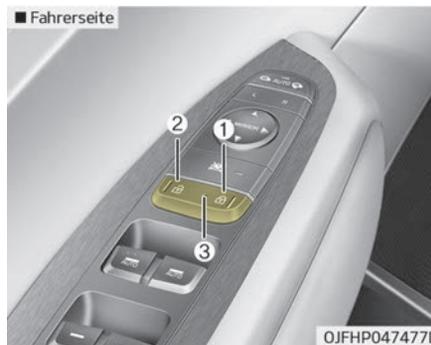
⚠️ WARNUNG

Ziehen Sie nicht am Innentürgriff der Fahrtür (oder der Beifahrtür), (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

während das Fahrzeug in Bewegung ist.

Mit zentralem Türschlossschalter



Drücken Sie den zentralen Türverriegelungsschalter.

- Bei Drücken der rechten Seite des Schalters (1) für die Fahrerseite bzw. der oberen Seite des Schalters (1) für die Beifahrerseite (ausstattungsabhängig) werden alle Fahrzeurtüren verriegelt.
- Bei Drücken der linken Seite des Schalters (2) für die Fahrerseite bzw. der unteren Seite des Schalters (2) für die Beifahrerseite (ausstattungsabhängig) werden alle Fahrzeurtüren entriegelt.
- Wenn sich der Schlüssel im Zündschloss befindet (oder der Smart-Key im Fahrzeug) und eine Tür geöffnet ist, verriegeln sich die Türen selbst dann nicht, wenn die rechte Seite (1) des zentralen Türverriegelungsschalters für die Fahrerseite bzw. die obere Seite (1) des Schalters für die Beifahrerseite (ausstattungsabhängig) gedrückt wird.
- Wenn eine vordere oder hintere Tür mit dem Türinnengriff geöffnet wird, blinkt die Anzeigeluchte (3) (ausstattungsabhängig).
- Wenn der Entriegelungsschalter (2) zum Entriegeln der Tür verwendet wird, erlischt die Anzeigeluchte (3) (ausstattungsabhängig).

⚠️ WARNUNG**■ Türen**

- Während der Fahrt müssen alle Türen vollständig geschlossen und verriegelt sein, damit ein ungewolltes Öffnen der Türen während der Fahrt verhindert wird. Verriegelte Türen halten auch mögliche Eindringlinge davon ab, während eines Halts oder bei langsamer Fahrt die Türen von außen öffnen können.
- Achten Sie beim Öffnen der Türen auf Fahrzeuge, Motorradfahrer, Radfahrer und Fußgänger, die sich dem Fahrzeug von hinten nähern. Wenn eine Tür geöffnet wird, während sich ein Fahrzeug oder eine Person von hinten nähert, kann dies zu Sach- oder Personenschäden führen.

⚠️ WARNUNG**■ Nicht verschlossene Fahrzeuge**

Wenn Sie Ihr Fahrzeug unverschlossen abstellen, könnte dies zu Dieb-
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

stahl verleiten und es könnten sich Personen in Ihrem Fahrzeug verstecken, während Sie abwesend sind, und Sie oder andere gefährden. Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab oder schalten Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position "OFF" (Aus), ziehen Sie die Feststellbremse an, schließen Sie alle Fenster und verriegeln Sie alle Türen, wenn Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen.

⚠️ WARNUNG**■ Unbeaufsichtigte Kinder**

In einem geschlossenen Fahrzeug kann es extrem heiß werden, was zu schweren Verletzungen oder dem Tod eingeschlossener Kinder oder Tiere, die das Fahrzeug nicht verlassen können, führen kann. Auch könnten Kinder Fahrzeugsysteme bedienen, die sie verletzen könnten oder sie könnten durch jemanden, der möglicherweise in das Fahrzeug eindringen will, gefährdet sein. Lassen
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt in Ihrem Fahrzeug zurück.

Türver- & - entriegelungsfunktionen *Türenriegelungssystem mit Aufprallsensor* (ausstattungsabhängig)

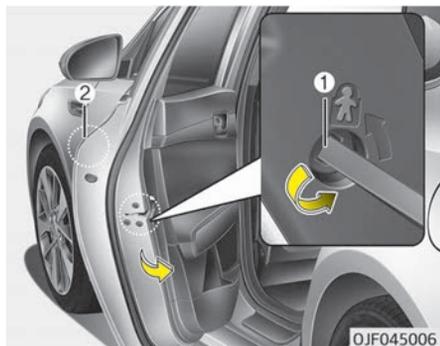
Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn durch einen Aufprall die Airbags ausgelöst werden.

Türverriegelungssystem mit Geschwindigkeitserkennung (ausstattungsabhängig)

Alle Türen werden automatisch verriegelt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 15 km/h übersteigt.

Sie können die automatische Verriegelung und Entriegelung im Fahrzeug aktivieren oder deaktivieren. Siehe dazu "Benutzereinstellungen" auf Seite 4-78.

Kindersicherung im hinteren Türschloss



Die Kindersicherungen in den hinteren Türen verhindern, dass Kinder ungewollt die hinteren Türen von innen öffnen könnten. Betätigen Sie immer die Kindersicherungen, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

Die Kindersicherung befindet sich an der Außenseite jeder hinteren Tür. Wenn sich der Hebel der Kindersicherung in der Position "Lock" (1) befindet, kann die hintere Tür nicht mit dem Innentürgriff geöffnet werden.

Führen Sie zur Aktivierung der Kindersicherung einen Schlüssel (oder Schraubenzieher) in die Öffnung ein und drehen Sie die Kindersicherung in die verriegelte Position.

Wenn Sie eine der hinteren Türen von innen öffnen wollen, deaktivieren Sie die Kindersicherung.

Um die hintere Tür wieder zu öffnen, ziehen Sie den Außentürgriff (2).

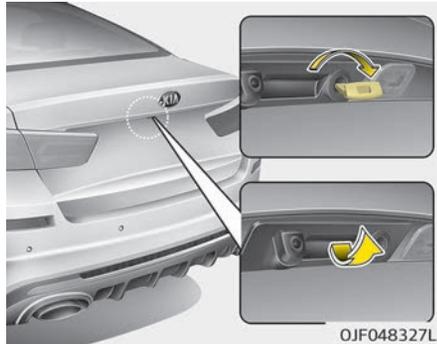
⚠️ WARNUNG

■ Türschlösser hinten

Wenn Kinder während der Fahrt ungewollt hintere Türen öffnen, können Sie herausfallen und schwer oder tödlich verletzt werden. Um zu verhindern, dass Kinder die hinteren Türen von innen öffnen, aktivieren Sie immer die Kindersicherungen, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

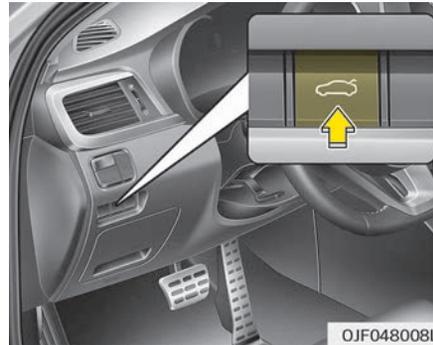
KOFFERRAUM (FÜR LIMOUSINE)

Kofferraum öffnen



1. Legen Sie den ersten Gang oder den Rückwärtsgang ein (bei Schaltgetriebe), oder legen Sie den Wählhebel in die Parkstufe (bei Automatikgetriebe oder Doppelkupplungsgetriebe). Aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Führen Sie danach eine der folgenden Aktionen aus:
 - Halten Sie die Kofferraum-Entriegelungstaste auf der Fernbedienung oder auf dem Smart-Key mindestens eine Sekunde lang gedrückt.
 - Drücken Sie die Öffnungstaste des Kofferraums, während Sie den Smart-Key bei sich tragen.

- Nutzen Sie den mechanischen Schlüssel.



- Um den Kofferraum vom Fahrzeuginnenraum aus zu öffnen, ziehen Sie den Kofferraum-Entriegelungshebel nach oben.

* HINWEIS

Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass das Kofferraumschloss und die Funktion des Schließmechanismus durch Vereisung gestört werden.

⚠ WARNUNG

Der Kofferraumdeckel schwingt nach oben. Vergewissern Sie sich beim Öffnen des Kofferraums davon, dass sich keine Objekte oder Personen in der Nähe des Kofferraumdeckels befinden.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, den Kofferraum vor Fahrtantritt zu schließen. Die betroffenen Fahrzeugteile können beschädigt werden, wenn der Kofferraumdeckel nicht vor Fahrtantritt geschlossen wird.

Kofferraum schließen

Um den Kofferraumdeckel zu schließen, klappen Sie ihn herunter und drücken Sie darauf, bis er einrastet. Um sich zu vergewissern, dass der Kofferraumdeckel sicher verschlossen ist, versuchen Sie nach dem Schließen immer, ihn wieder hochzuklappen.

⚠️ WARNUNG

Während das Fahrzeug in Bewegung ist, sollte der Kofferraumdeckel immer vollständig geschlossen sein. Wenn er vollständig oder teilweise offen gelassen wird, können giftige Abgase in den Innenraum eindringen und zu schweren Erkrankungen oder zum Tod der Fahrzeuginsassen führen.

*** HINWEIS**

Wenn der Kofferraumdeckel geschlossen wird, während sich der Smart-Key im Kofferraum befindet, ertönt für ca. 3 Sekunden ein Tonsignal, und der Kofferraumdeckel wird wieder geöffnet.

⚠️ WARNUNG

■ Abgase

Wenn der Kofferraumdeckel während der Fahrt nicht geschlossen ist, strömen gefährliche Auspuffabgase (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

in das Fahrzeug. Dies kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod der Fahrzeuginsassen führen. Wenn Sie mit geöffnetem Kofferraumdeckel fahren müssen, halten Sie die Belüftungsdüsen und alle Fenster geöffnet, damit Frischluft in das Fahrzeug gelangen kann.

⚠️ WARNUNG

■ Laderaum

Im Laderaum sollten niemals Personen reisen, da es dort keine Rückhaltesysteme gibt. Um Verletzungen bei einem Unfall oder plötzlichem Anhalten zu vermeiden, sollten die Insassen immer ordnungsgemäß angeschnallt sein.

**Kofferraum-Notentriegelung
(ausstattungsabhängig)**

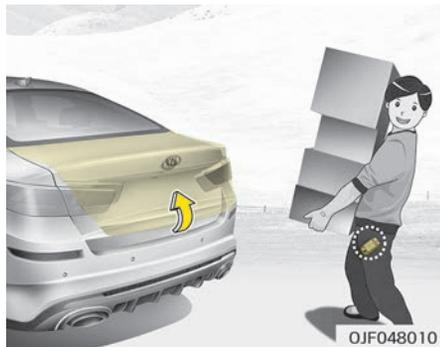


Ihr Fahrzeug ist mit einem Freigabehebel für die Kofferraumklappe in dem Kofferraum ausgestattet. Wenn eine Person versehentlich im Kofferraum eingeschlossen wird, kann die Person den Handgriff in Pfeilrichtung bewegen, um das Kofferraumschloss zu entriegeln und den Kofferraumdeckel zu öffnen.

⚠️ WARNUNG

- **Merken Sie sich für den Notfall, wo sich der Notentriegelungshebel der Heckklappe befindet und wie er bedient wird, damit Sie sich befreien können, wenn Sie versehentlich im Laderaum eingeschlossen sind.**
- **Es darf sich zu keiner Zeit eine Person im Kofferraum aufhalten. Bei einem Unfall ist der Kofferraum ein höchst gefährlicher Ort.**
- **Verwenden Sie den Entriegelungshebel nur im Notfall. Seien Sie extrem vorsichtig, besonders wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.**

INTELLIGENTE HECKKLAPPE FÜR LIMOUSINEN (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Wenn das Fahrzeug mit einem Smart-Key ausgestattet ist, kann die Heckklappe ohne Berührung mit dem intelligenten Heckklappensystem geöffnet werden.

Verwenden der intelligenten Heckklappe

Die Heckklappe lässt sich berührungslos öffnen, wenn folgende Bedingungen alle erfüllt sind.

- Nach 15 Sekunden, wenn alle Türen geschlossen und verriegelt sind.
- Länger als 3 Sekunden im Erkennungsbereich.

* HINWEIS

- Die intelligente Heckklappe funktioniert nicht, wenn:
 - Der Smart-Key innerhalb von 15 Sekunden nach dem Schließen und Verriegeln der Türen erkannt wird und erkannt bleibt.
 - Der Smart-Key innerhalb von 15 Sekunden nach dem Schließen und Verriegeln der Türen erkannt wird und sich 1,5 m vom Vordertürgriff entfernt befindet (bei Fahrzeugen mit Begrüßungslicht).
 - Eine Tür nicht verriegelt oder geschlossen ist.
 - Der Smart-Key sich im Fahrzeug befindet.

1. Einstellung

Um die intelligente Heckklappe zu aktivieren, gehen Sie zum Benutzereinstellungsmodus und wählen "Intelligente Heckklappe" im LCD-Display.

- * Weitere Details finden Sie unter "Benutzereinstellungsmodus" auf Seite 4-78.



2. Erkennen und warnen

Wenn Sie sich mit einem Smart-Key im Erkennungsbereich (50 – 100 cm hinter dem Fahrzeug) befinden, blinken die Warnblinker und es ertönt ca. 3 Sekunden lang ein akustisches Warnsignal, um Sie darauf hinzuweisen, dass der Smart-Key erkannt wurde und die Heckklappe sich öffnet.

* HINWEIS

Nähern Sie sich nicht dem Erkennungsbereich, wenn sich die Heckklappe nicht öffnen soll. Wenn Sie versehentlich in den Erkennungsbereich getreten sind und die Warnleuchten und akustischen Signale bereits in Betrieb sind, verlassen Sie den Erkennungsbereich mit dem Smart-Key. Die Heckklappe bleibt geschlossen.



3. Automatisches Öffnen

Die Warnblinker leuchten und das akustische Signal ertönt zweimal,

dann öffnet sich langsam die Heckklappe.

⚠ WARNUNG

- **Achten Sie darauf, den Kofferraum vor Fahrtantritt zu schließen.**
- **Achten Sie darauf, dass sich keine Menschen oder Objekte in der Nähe der Heckklappe befinden, bevor sich die Heckklappe öffnet oder schließt.**
- **Achten Sie darauf, dass nichts aus dem hinteren Laderaum herausfällt, wenn Sie die Heckklappe an einem Berg öffnen. Dies kann zu schweren Verletzungen führen.**
- **Achten Sie darauf, die intelligente Heckklappenfunktion beim Waschen Ihres Fahrzeuges zu deaktivieren. Andernfalls kann sich die Heckklappe versehentlich öffnen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Der Schlüssel muss außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden. Kinder können die intelligente Heckklappe versehentlich öffnen, wenn sie sich im hinteren Bereich des Fahrzeugs aufhalten.**

So deaktivieren Sie die intelligente Kofferraumdeckelfunktion mit dem Smart-Key



1. Tür verriegeln

2. Tür entriegeln
3. Kofferraum öffnen

Wenn Sie eine Taste auf dem Smart-Key während der Such- und Alarmphase drücken, wird die intelligente Kofferraumdeckelfunktion deaktiviert. Sie müssen wissen, wie Sie die intelligente Kofferraumdeckelfunktion in Notfällen deaktivieren.

* HINWEIS

- Wenn Sie die Türentriegelungstaste (2) drücken, wird die intelligente Kofferraumdeckelfunktion vorübergehend deaktiviert. Wenn Sie jedoch innerhalb von 30 Sekunden keine Tür öffnen, wird die intelligente Kofferraumdeckelfunktion wieder aktiviert.
- Wenn Sie die Taste zum Öffnen des Kofferraums (3) länger als 1 Sekunde drücken, öffnet sich der Kofferraumdeckel.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn Sie die Türverriegelungstaste (1) oder die Taste zum Öffnen des Kofferraums (3) drücken, während sich die intelligente Kofferraumdeckelfunktion nicht in der Such- und Alarmphase befindet, wird die intelligente Kofferraumdeckelfunktion nicht deaktiviert.
- Falls Sie die intelligente Kofferraumdeckelfunktion durch Drücken der Smart-Key-Taste deaktiviert und eine Tür geöffnet haben, kann die intelligente Kofferraumdeckelfunktion durch Schließen und Verriegeln aller Türen erneut aktiviert werden.

Erkennungsbereich



- Die intelligente Heckklappe lässt ein Begrüßungssignal ertönen, wenn der Smart-Key 50 – 100 cm von der Heckklappe entfernt ist.
- Das Alarmsignal stoppt sofort, wenn der Smart-Key während der Erkennungs- und Alarmphase aus dem Erkennungsbereich entfernt wird.

* HINWEIS

- Die intelligente Heckklappenfunktion funktioniert unter den folgenden Bedingungen nicht:
 - Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines Radio- oder Flughafensenders, der den normalen Betrieb des Smart-Keys stören kann.
 - Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines mobilen Funk-sprechgeräts oder eines Mobil-telefons.
 - Der Smart-Key eines anderen Fahrzeugs wird nahe an Ihrem Fahrzeug betätigt.
- Der Erkennungsbereich kann sich unter folgenden Umständen reduzieren bzw. erhöhen:
 - Eine Seite des Reifens wird angehoben, um einen Reifen zu wechseln oder das Fahrzeug zu inspizieren.
 - Das Fahrzeug steht schräg an einem Hang oder auf einer unebenen Straße usw.

HECKKLAPPE FÜR KOMBI

⚠️ WARNUNG

■ Abgase

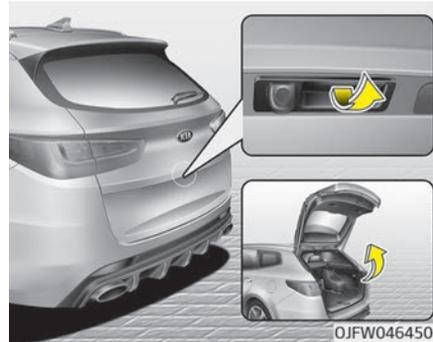
Wenn die Heckklappe während der Fahrt nicht geschlossen ist, strömen gefährliche Auspuffabgase in das Fahrzeug. Dies kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod der Fahrzeuginsassen führen. Wenn Sie mit geöffneter Heckklappe fahren müssen, halten Sie die Belüftungsdüsen und alle Fenster geöffnet, damit Frischluft in das Fahrzeug gelangen kann.

⚠️ WARNUNG

■ Laderaum

Im Laderaum sollten niemals Personen reisen, da es dort keine Rückhaltesysteme gibt. Um Verletzungen bei einem Unfall oder plötzlichem Anhalten zu vermeiden, sollten die Insassen immer ordnungsgemäß angeschnallt sein.

Manuelle Heckklappe *Heckklappe öffnen*



- Die Heckklappe wird zusammen mit den Türen ver- und entriegelt, wenn die Türen mit dem Schlüssel, der Fernbedienung, dem Smart-Key oder dem zentralen Türschlossschalter ver- oder entriegelt werden.
- Nur die Heckklappe wird entriegelt, wenn Sie den Entriegelungstaste für die Heckklappe auf dem Transmitter oder Smart-Key etwa 1 Sekunde lang drücken.

- Um die entriegelte Heckklappe zu öffnen, drücken Sie den Handgriff und heben Sie die Heckklappe an.
- Wenn die Heckklappe geöffnet und danach wieder geschlossen wird, wird sie automatisch verriegelt. (Alle Türen bleiben verriegelt.)

* HINWEIS

Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass das Türschloss und die Funktion des Schließmechanismus durch Vereisung gestört werden.

⚠️ WARNUNG

Die Heckklappe schwingt nach oben. Vergewissern Sie sich beim Öffnen der Heckklappe davon, dass sich keine Objekte oder Personen in der Nähe der Heckklappe befinden.

⚠️ ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass Sie die Heckklappe vor Fahrtantritt schließen. Die Heckklappendämpfer und die Befestigungsteile können möglicherweise beschädigt werden, wenn die Heckklappe vor Fahrtantritt nicht geschlossen wird.

Heckklappe schließen



Drücken Sie die Heckklappe fest nach unten. Vergewissern Sie sich, dass die Heckklappe vollständig im Schloss eingerastet ist.

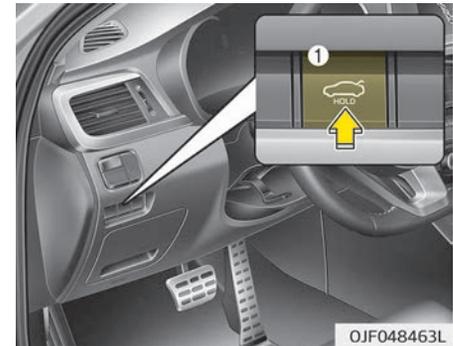
⚠️ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass Hände, Füße und andere Körperteile nicht eingeklemmt werden, bevor Sie die Heckklappe schließen.

⚠️ ACHTUNG

Überprüfen Sie beim Schließen der Heckklappe, dass sich keine Fremdkörper in der Verriegelung und im Riegel der Heckklappe befinden. Dadurch könnte die Heckklappenverriegelung beschädigt werden.

Elektrische Heckklappe (ausstattungsabhängig)





1. Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe
2. Griffschalter für die elektrische Heckklappe
3. Taste zum Schließen der elektrischen Heckklappe

*** HINWEIS**

Bei eingeschalteter Zündung oder eingeschaltetem Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) kann die elektrische Heckklappe bedient werden, wenn der Wählhebel in (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

der Parkstufe (P) bzw. der Schalthebel in der Neutralstellung (N) steht.

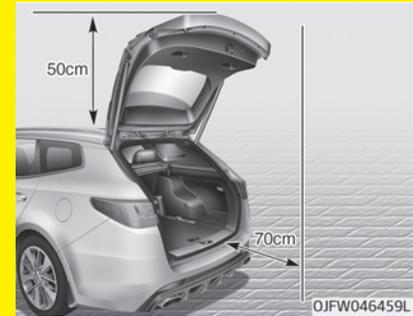
⚠ WARNUNG

Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt in Ihrem Fahrzeug zurück. Wenn Kinder oder Tiere die elektrische Heckklappe bedienen, können sie sich oder andere verletzen oder das Fahrzeug beschädigen.

*** HINWEIS**

Legen Sie keine schweren Gegenstände auf die elektrische Heckklappe, wenn Sie die elektrische Heckklappe bedienen. Zusätzliches Gewicht auf der Heckklappe kann zur Beschädigung des Systems führen.

⚠ WARNUNG



Achten Sie darauf, dass sich weder Personen noch Gegenstände im Weg der elektrischen Heckklappe (oder der intelligenten Heckklappe) befinden, bevor Sie sie öffnen oder schließen. Wenn die elektrische Heckklappe oder die intelligente Heckklappe umgebende Objekte oder Personen trifft, kann es zu schweren Verletzungen bzw. zu Beschädigungen am Fahrzeug und an den umgebenden Objekten kommen.

⚠️ ACHTUNG

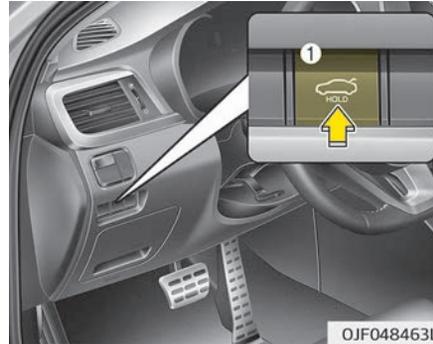
Öffnen oder schließen Sie die elektrische Heckklappe nicht manuell. Denn dadurch kann die elektrische Heckklappe beschädigt werden. Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie die elektrische Heckklappe beispielsweise aufgrund einer abgeklemmten oder entladenen Batterie manuell öffnen oder schließen müssen.

Heckklappe öffnen

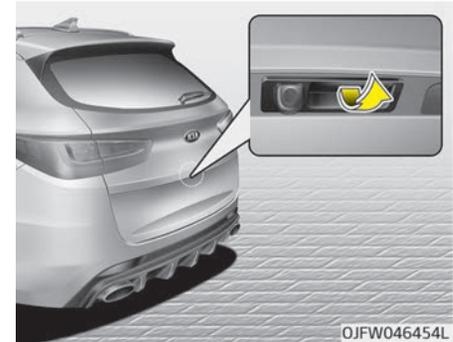


Die elektrische Heckklappe öffnet sich automatisch wie folgt:

- Drücken Sie ca. 1 Sekunde auf die Entriegelungstaste für die Heckklappe auf dem Smart-Key.

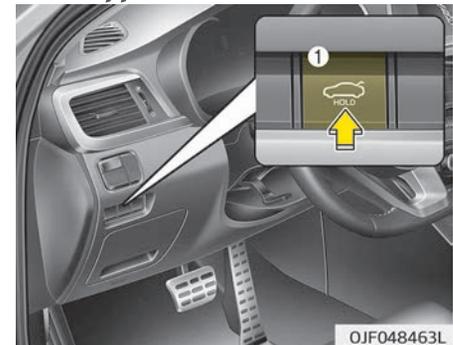


- Drücken Sie ca. 1 Sekunde auf die Taste zum Öffnen der elektrischen Heckklappe (1).
- Um die elektrische Heckklappe im Notfall sofort anzuhalten, drücken Sie kurz auf die Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe.



- Drücken Sie auf den Griffschalter der Heckklappe, wenn Sie den Smart-Key bei sich tragen.

Heckklappe schließen



- Drücken Sie die Taste zum Schließen der elektrischen Heckklappe (1) etwa eine Sekunde lang, wenn die Heckklappe geöffnet ist. Die Heckklappe schließt sich und verriegelt sich automatisch.
- Um die elektrische Heckklappe im Notfall sofort anzuhalten, drücken Sie kurz auf die Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe.



- Drücken Sie die Taste zum Schließen der elektrischen Heckklappe etwa 1 Sekunde lang, wenn die Heckklappe geöffnet ist. Die Heckklappe schließt sich und verriegelt sich automatisch.

Elektrische Heckklappe – Bedingungen, in denen sie sich nicht öffnet

Die elektrische Heckklappe öffnet und schließt sich nicht automatisch, wenn sich das Fahrzeug schneller als 3 km/h fährt.

⚠️ WARNUNG

Das akustische Signal ertönt kontinuierlich, wenn Sie schneller als 3 km/h mit geöffneter Heckklappe fahren. Parken Sie Ihr Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort und prüfen Sie, ob die Heckklappe geöffnet ist.

⚠️ ACHTUNG

Bedienen Sie die elektrische Heckklappe nicht mehr als 5-mal nacheinander. Dadurch kann die elektrische Heckklappe beschädigt werden. Wenn Sie die elektrische Heckklappe mehr als 5-mal nacheinander verwenden, ertönt 3-mal ein akustisches Signal (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

und die elektrische Heckklappe funktioniert nicht. Bedienen Sie jetzt die Heckklappe nicht mehr und warten Sie mindestens eine Minute.

*** HINWEIS**

- Die elektrische Heckklappe kann nicht bei laufendem Motor geöffnet bzw. geschlossen werden. Die Bedienung der elektrischen Heckklappe benötigt jedoch viel Strom des Fahrzeugs. Um das Entladen der Batterie zu vermeiden, verwenden Sie die Funktion nicht zu häufig, zum Beispiel nicht mehr als ca. 10 Mal nacheinander.
- Damit die Batterie nicht entladen wird, sollten Sie die elektrische Heckklappe nicht lange geöffnet lassen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Ändern oder reparieren Sie die elektrische Heckklappe nicht selbst. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.
- Betätigen Sie die elektrische Heckklappe nicht, wenn das Fahrzeug für einen Radwechsel oder eine Reparatur angehoben ist. Dies könnte dazu führen, dass die elektrische Heckklappe nicht ordnungsgemäß funktioniert.
- Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass die Funktion der elektrischen Heckklappe durch Vereisung gestört wird.

Klemmschutz (automatisch umkehren)



Wenn die elektrische Heckklappe beim elektrischen Öffnen und Schließen durch einen Gegenstand oder ein Körperteil blockiert wird, erkennt die elektrische Heckklappe einen Widerstand.

- Wird dieser Widerstand beim Öffnen der Heckklappe erkannt, stoppt die Heckklappe und bewegt sich in die entgegengesetzte Richtung.
- Wird der Widerstand beim Schließen der Heckklappe erkannt, stoppt die Heckklappe und bewegt sich in die andere Richtung.

Wenn der Widerstand jedoch zu schwach ist, z. B. der Gegenstand sehr dünn oder weich ist, oder sich die Heckklappe in der Nähe der Verriegelungsposition befindet, kann diese automatische Stopp- und Klemmschutzfunktion den Widerstand möglicherweise nicht erkennen.

Wenn der Klemmschutz beim Öffnen oder Schließen mehr als zweimal aktiviert wird, stoppt die elektrische Heckklappe möglicherweise in dieser Position. Schließen Sie dann die Heckklappe manuell und öffnen Sie die Heckklappe wieder automatisch.

⚠️ WARNUNG

- **Halten Sie nie absichtlich einen Gegenstand oder ein Körperteil in den Weg der elektrischen Heckklappe, um herauszufinden, ob der Klemmschutz funktioniert.**
- **Betätigen Sie die elektrische Heckklappe niemals, wenn schwere Objekte daran befestigt sind (z. B. Fahrräder). Dies könnte die elektrische Heckklappe beschädigen.**

So setzen Sie die elektrische Heckklappe zurück

Wenn die Batterie entladen ist oder abgeklemmt wurde oder die entsprechende Sicherung ersetzt oder entfernt wurde, muss die elektrische Heckklappe wie folgt zurückgesetzt werden, um ordnungsgemäß zu funktionieren:

1. Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe:
Legen Sie den Wählhebel in die Parkstufe (P).
Schaltgetriebe:
Bringen Sie den Schalthebel in die Neutralstellung (N).
2. Drücken Sie die Taste für das Schließen der Heckklappe und den Heckklappengriffschalter länger als 3 Sekunden (ein akustisches Signal ertönt).
3. Schließen Sie die Heckklappe manuell.

Wenn die elektrische Heckklappe nach dem obigen Verfahren nicht ordnungsgemäß funktioniert, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

*** HINWEIS**

Wenn die elektrische Heckklappe nicht ordnungsgemäß funktioniert, prüfen Sie erneut, ob der Wähl- bzw. Schalthebel in der richtigen Position steht.

Einstellung der Öffnungshöhe für die elektrische Heckklappe



Der Fahrer kann die Höhe einer vollständig geöffneten Heckklappe einstellen, indem er die unten stehenden Anweisungen befolgt.

1. Positionieren Sie die Heckklappe manuell auf die von Ihnen bevorzugte Höhe.
2. Drücken Sie die Taste zum Schließen der Heckklappe für mehr als 3 Sekunden.
3. Schließen Sie die Heckklappe nach Ertönen des Summtons manuell.

Die Heckklappe öffnet sich bis zur eingestellten Höhe.

Intelligente Heckklappe (ausstattungsabhängig)



Wenn das Fahrzeug mit einem Smart-Key ausgestattet ist, kann die Heckklappe berührungslos mit dem intelligenten Heckklappensystem geöffnet werden.

Verwendung der intelligenten Heckklappe

Die Heckklappe lässt sich berührungslos öffnen, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind.

- Nach 15 Sekunden, wenn alle Türen geschlossen und verriegelt sind.

- Länger als 3 Sekunden im Erkennungsbereich.

* HINWEIS

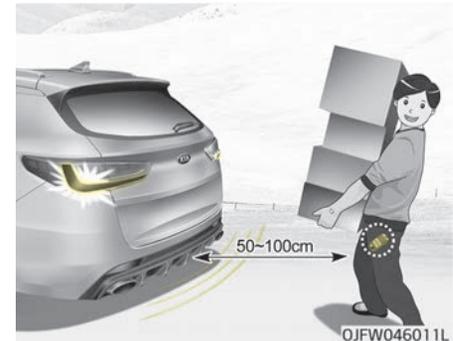
- Die intelligente Heckklappe funktioniert nicht, wenn:
 - Der Smart-Key innerhalb von 15 Sekunden nach dem Schließen und Verriegeln der Türen erkannt wird und im Erkennungsbereich bleibt.
 - Der Smart-Key innerhalb von 15 Sekunden nach dem Schließen und Verriegeln der Türen erkannt wird und sich 1,5 m vom Vordertürgriff entfernt befindet. (Für Fahrzeuge mit Begrüßungsleuchte)
 - Eine Tür nicht verriegelt oder geschlossen ist.
 - Der Smart-Key sich im Fahrzeug befindet.

1. Einstellung

Um die intelligente Heckklappe zu aktivieren, gehen zum Benutzereinstellungsmodus und wählen Sie

"Intelligente Heckklappe" im LCD-Display.

- * Weitere Details finden Sie unter "LCD-Display" auf Seite 4-75.

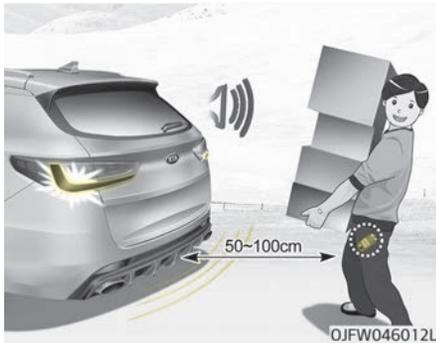


2. Erkennen und warnen

Wenn Sie sich mit einem Smart-Key im Erkennungsbereich (50 – 100 cm hinter dem Fahrzeug) befinden, blinken die Warnblinker und es ertönt ca. 3 Sekunden lang ein akustisches Warnsignal, um Sie darauf hinzuweisen, dass der Smart-Key erkannt wurde und die Heckklappe sich öffnet.

* HINWEIS

Nähern Sie sich nicht dem Erkennungsbereich, wenn sich die Heckklappe nicht öffnen soll. Wenn Sie versehentlich in den Erkennungsbereich getreten sind und die Warnleuchten und akustischen Signale bereits in Betrieb sind, verlassen Sie den Erkennungsbereich mit dem Smart-Key. Die Heckklappe bleibt geschlossen.



3. Automatisches Öffnen
Die Warnblinker leuchten auf und das akustische Signal ertönt zwei-

mal, dann öffnet sich langsam die Heckklappe.

⚠️ WARNUNG

- Stellen Sie sicher, dass Sie die Heckklappe vor Fahrtantritt schließen.
- Achten Sie darauf, dass sich keine Menschen oder Objekte in der Nähe der Heckklappe befinden, bevor sich die Heckklappe öffnet oder schließt.
- Achten Sie darauf, dass nichts aus dem hinteren Laderaum herausfällt, wenn Sie die Heckklappe an einer Neigung öffnen. Dies kann zu schweren Verletzungen führen.
- Achten Sie darauf, die intelligente Heckklappenfunktion beim Waschen Ihres Fahrzeuges zu deaktivieren. Andernfalls kann sich die Heckklappe versehentlich öffnen.
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Der Schlüssel muss außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden. Kinder können die intelligente Heckklappe versehentlich öffnen, wenn sie sich im hinteren Bereich des Fahrzeugs aufhalten.

So deaktivieren Sie die intelligente Heckklappenfunktion mit dem Smart-Key



1. Tür verriegeln
2. Tür entriegeln

3. Heckklappe öffnen

Wenn Sie während der Such- und Alarmphase eine Taste auf dem Smart-Key drücken, wird die intelligente Heckklappenfunktion deaktiviert. Sie müssen wissen, wie Sie die intelligente Heckklappenfunktion in Notfällen deaktivieren.

* HINWEIS

- Wenn Sie die Türentriegelungstaste (2) drücken, wird die intelligente Heckklappenfunktion vorübergehend deaktiviert. Wenn Sie jedoch innerhalb von 30 Sekunden keine Tür öffnen, wird die intelligente Heckklappenfunktion wieder aktiviert.
- Wenn Sie die Taste zum Öffnen der Heckklappe (3) länger als 1 Sekunde drücken, öffnet sich die Heckklappe.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn Sie die Türentriegelungstaste (1) oder die Taste zum Öffnen der Heckklappe (3) drücken, wenn sich die intelligente Heckklappenfunktion nicht in der Such- und Alarmphase befindet, wird die intelligente Heckklappenfunktion nicht deaktiviert.
- Falls Sie die intelligente Heckklappenfunktion durch Drücken der Smart-Key-Taste deaktiviert und eine Tür geöffnet haben, kann die intelligente Heckklappenfunktion durch Schließen und Verriegeln aller Türen erneut aktiviert werden.

Erkennungsbereich



- Die intelligente Heckklappe lässt ein Begrüßungssignal ertönen, wenn sich der Smart-Key innerhalb von 50 – 100 cm von der Heckklappe befindet.
- Das Alarmsignal stoppt sofort, wenn der Smart-Key während der Erkennungs- und Alarmphase aus dem Erkennungsbereich entfernt wird.

* HINWEIS

- Die intelligente Heckklappenfunktion funktioniert unter den folgenden Bedingungen nicht:
 - Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines Funksenders, wie eines Radiosenders oder Flughafens, der den normalen Betrieb des Smart-Keys stören kann.
 - Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines mobilen Funk-sprechgeräts oder eines Mobil-telefons.
 - Der Smart-Key eines anderen Fahrzeugs wird nahe an Ihrem Fahrzeug betätigt.
- Der Erkennungsbereich kann sich unter folgenden Umständen reduzieren bzw. erhöhen:
 - Eine Seite des Reifens wird angehoben, um einen Reifen zu wechseln oder das Fahrzeug zu inspizieren.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Das Fahrzeug steht schräg an einem Hang oder auf einer unebenen Straße usw.

Heckklappen-Notentriegelung



Ihr Fahrzeug ist mit einem Hebel für die Notentriegelung der Heckklappe ausgerüstet. Der Hebel befindet sich unten an der Heckklappe. Wenn eine Person versehentlich im Laderaum eingeschlossen wurde, kann die Heckklappe folgendermaßen geöffnet werden:

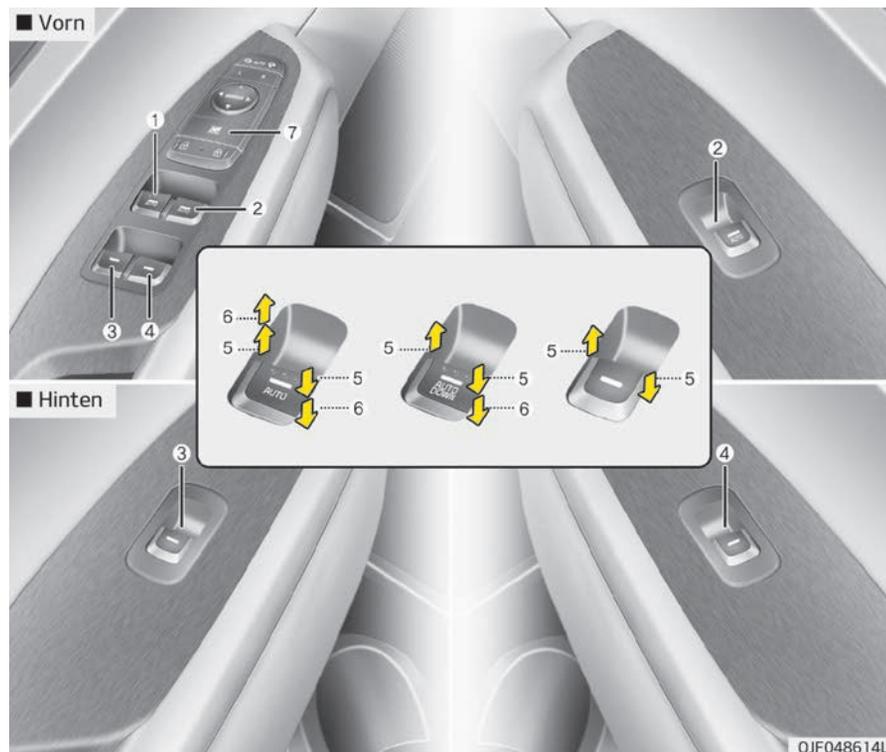
1. Entfernen Sie die Abdeckung.

2. Drücken Sie den Entriegelungshebel nach rechts.
3. Drücken Sie die Heckklappe nach oben.

⚠ WARNUNG

- **Merken Sie sich für den Notfall, wo sich der Notentriegelungshebel der Heckklappe befindet und wie er bedient wird, damit Sie sich befreien können, wenn Sie versehentlich im Laderaum eingeschlossen sind.**
- **Zu keinem Zeitpunkt darf es jemandem gestattet werden, sich im Laderaum aufzuhalten. Bei einem Unfall ist der Laderaum ein höchst gefährlicher Ort.**
- **Verwenden Sie den Entriegelungshebel nur im Notfall. Seien Sie extrem vorsichtig, besonders wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.**

FENSTER



1. Fensterheberschalter – Fahrertür
2. Fensterheberschalter – Beifahrertür
3. Fensterheberschalter – Tür hinten links
4. Fensterheberschalter – Tür hinten rechts
5. Fenster öffnen und schließen
6. Fensterheberautomatik, heben* / senken*
7. Fensterhebersperrtaste

* HINWEIS

Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass die Funktion der Fensterheber durch Vereisung gestört wird.

Elektrische Fensterheber

Der Zündschalter bzw. der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) muss sich in Position ON (Ein) befinden, damit die elektrischen Fensterheber funktionieren.

*: ausstattungsabhängig

Alle Türen sind mit Fensterheberschaltern ausgestattet. In der Fahrertür befindet sich ein Fensterheber-Sperrschalter, mit dem die Funktion der hinteren Fensterheber gesperrt werden kann. Nachdem der Zündschlüssel abgezogen oder in die Zündschlossstellung ACC oder LOCK gedreht wurde, können die elektrischen Fensterheber für weitere ca. 30 Sekunden bedient werden. Wenn die Vordertüren geöffnet werden, können die elektrischen Fensterheber nicht bedient werden, auch nicht in dem 30-Sekunden-Zeitraum.

Mit dem Fensterheber-Hauptschalter in der Fahrertür können alle Fenster des Fahrzeugs angesteuert werden.

Wenn das Fahrzeug aufgrund von blockierenden Objekten nicht geschlossen werden kann, entfernen Sie die Objekte und schließen Sie das Fenster.

* HINWEIS

Beim Fahren mit geöffneten (oder halb geöffneten) hinteren Fenstern und mit geöffnetem (oder halb geöffnetem) Schiebedach (ausstattungsabhängig) kann es zu Windgeräuschen oder einem pulsierenden (Fortgesetzt)

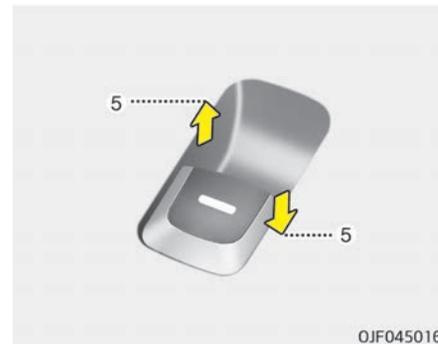
(Fortgesetzt)

Geräusch kommen. Dieses Geräusch ist normal und kann wie folgt verringert oder beseitigt werden. Wenn das Geräusch zwischen einem oder zwei geöffneten Fenstern hinten auftritt, schließen Sie die beiden vorderen Fenster um ca. 2,5 cm. Wenn das Geräusch durch ein geöffnetes Schiebedach entsteht, verringern Sie leicht die Öffnung des Schiebedachs.

⚠ WARNUNG

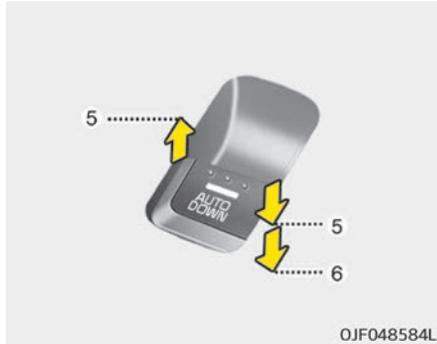
Bauen Sie kein Zubehör im Fensterbereich ein. Es kann sonst den Klemmschutz beeinträchtigen.

Fenster öffnen und schließen



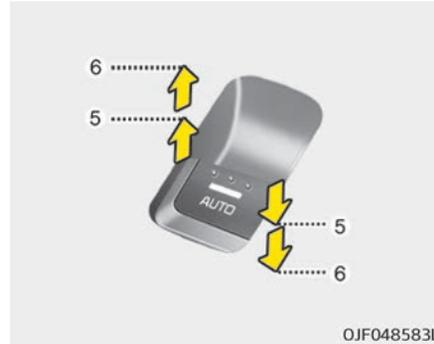
Um ein Fenster zu öffnen oder zu schließen, drücken oder ziehen Sie das vordere Ende der Schaltertaste bis zur ersten Raststufe (5).

Fensterheber mit automatischer Öffnenfunktion (Fahrertür, ausstattungsabhängig)



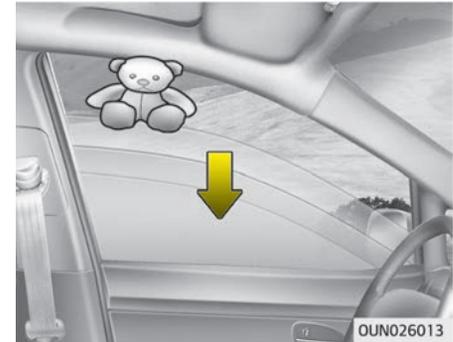
Wenn Sie die Schaltertaste kurzzeitig bis in die zweite Rastung (6) niederdrücken, öffnet sich das Fenster der Tür vollständig, auch wenn der Schalter wieder losgelassen wird. Wenn Sie die automatische Fensterbewegung in einer bestimmten Position stoppen möchten, ziehen Sie den Schalter kurzzeitig in die entgegengesetzte Richtung der Fensterbewegung.

Automatisches Öffnen und Schließen des Fensters (ausstattungsabhängig)



Wenn Sie die Schaltertaste kurzzeitig bis in die zweite Rastung (6) niederdrücken oder ziehen, öffnet oder schließt sich das Fenster vollständig, auch wenn der Schalter wieder losgelassen wird. Um das Fenster in der gewünschten Position zu stoppen, ziehen Sie den Schalter nach oben oder drücken ihn nach unten und lassen ihn dann los. Wenn die Fensterheberfunktion nicht ordnungsgemäß ist, muss ein Reset des elektrischen Fensterhebersystems wie folgt durchgeführt werden:

1. Bringen Sie den Zündschalter bzw. der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Stellung ON.
2. Schließen Sie alle Fenster und ziehen Sie, nachdem das Fenster vollständig geschlossen ist, mindestens 1 Sekunde lang den jeweiligen Fensterheberschalter nach oben.



Klemmschutz (für Fenster mit automatischem Öffnen)

Wenn die Aufwärtsbewegung des Fensters durch einen Gegenstand oder ein Körperteil blockiert wird, erkennt der Fensterheber den Widerstand und stoppt die Aufwärtsbewegung. Danach senkt sich das Fenster um ca. 30 cm unter den oberen Rand, damit das Objekt entfernt werden kann.

Wenn der Fensterheber den Widerstand erkennt, während der Fensterheberschalter dauerhaft nach oben gezogen wird, wird die Aufwärtsbewegung gestoppt und das Fenster danach um ca. 2,5 cm nach unten gefahren.

Wenn der Fensterheberschalter innerhalb von 5 Sekunden, nachdem der Klemmschutz das Fenster automatisch gesenkt hat, wieder dauerhaft nach oben gezogen wird, ist die Klemmschutzfunktion aufgehoben.

* HINWEIS

Der Klemmschutz (automatisches Senken) des Türfensters ist nur aktiv, wenn die Funktion 'automatisch Schließen' durch vollständiges Ziehen (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

des Fensterheberschalters benutzt wird. Der Klemmschutz (automatisches Senken) ist nicht aktiv, wenn der Fensterheberschalter nur bis zur ersten Rastung gezogen wird.

⚠ WARNUNG

Bevor Sie ein Fenster schließen, achten Sie immer darauf, dass es nicht durch Gegenstände behindert wird, um Verletzungen und Beschädigungen zu vermeiden. Wenn ein Gegenstand mit einem Durchmesser unter 4 mm zwischen der Fensterscheibe und der oberen Fensterfuge eingeklemmt ist, erkennt die automatische Umsteuerung möglicherweise den Widerstand nicht und stoppt nicht/fährt nicht zurück.

⚠ WARNUNG

Der Klemmschutz wird nicht aktiviert, wenn das Fensterhebersystem (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

zurückgestellt wird. Achten Sie darauf, dass keine Körperteile oder Gegenstände im Fenster eingeklemmt werden können, damit es nicht zu Verletzungen oder Fahrzeugschäden kommt.

Fensterheber-Sperrschalter



Der Fahrer kann die Fensterheberschalter der hinteren Türen deaktivieren, indem er den Fensterheber-Sperrschalter in die Verriegelungsposition drückt (nach unten).

Wenn der Fensterheber-Sperrschalter gedrückt ist:

- Kann die Hauptsteuerung in der Fahrertür die vorderen Fensterheber bedienen, jedoch nicht die Fensterheber der hinteren Türen.
- Die Steuerung der Beifahrertür kann das Fenster des Beifahrers bedienen.
- Mit der Taste für die Insassen im Fond lässt sich der elektrische Fensterheber hinten nicht betätigen.

ACHTUNG

- **Um eine Beschädigung des elektrischen Fensterhebersystems zu vermeiden, öffnen und schließen Sie nicht mehr als zwei Fenster gleichzeitig. Dies verlängert die Lebensdauer der entsprechenden Sicherung.**
- **Versuchen Sie niemals einen Fensterheberschalter an der Fahrertür und den Fensterheberschalter der betreffenden Tür gleichzeitig in unterschiedliche Richtungen zu betätigen. Das betreffende Fenster bleibt in diesem Fall stehen und kann nicht mehr geöffnet oder geschlossen werden.**

WARNUNG

■ Fenster

- **Lassen Sie Ihre Schlüssel niemals zusammen mit unbeaufsichtigten Kindern in Ihrem Fahrzeug zurück, wenn der Motor läuft.**
- **Lassen Sie NIEMALS ein oder mehrere Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Selbst sehr junge Kinder können ungewollt verursachen, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, dass sie in einem Fenster eingeklemmt werden oder dass sie sich selbst oder Andere verletzen.**
- **Vergewissern Sie sich jedes Mal vor dem Schließen eines Fensters, dass sich weder Arme, Hände, ein Kopf oder irgendwelche Gegenstände im Gefahrenbereich der Fensterscheibe befinden.**

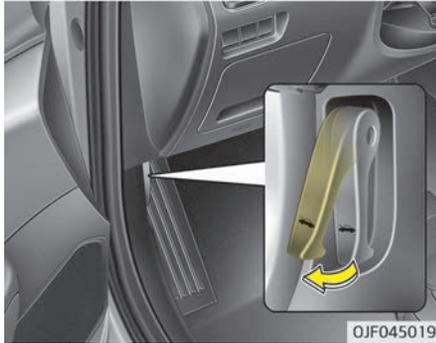
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Erlauben Sie es Kindern nicht, mit den Fensterhebern zu spielen. Halten Sie den Fensterheber-Sperrschalter in der Fahrertür in der Stellung LOCK (niedergedrückt). Die unbeabsichtigte Betätigung eines Fensterhebers durch ein Kind, kann zu schweren Verletzungen führen.**
- **Halten Sie Ihren Kopf oder Ihre Hände nicht aus dem Fenster, während das Fahrzeug in Bewegung ist.**

MOTORHAUBE

Motorhaube öffnen



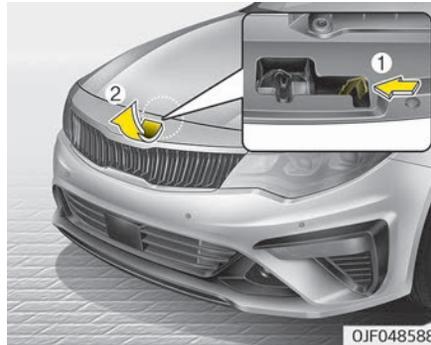
1. Ziehen Sie den Entriegelungshebel, um die Motorhaube zu entriegeln. Die Haube soll sich um ein kleines Stück anheben.

⚠️ WARNUNG

Öffnen Sie die Klappe, nachdem Sie den Motor abgeschaltet und das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche geparkt haben. Bringen Sie den Wählhebel in die Parkstufe "P" bei einem Automatikgetriebe bzw. in die (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Stellung für den 1. Gang bzw. Rückwärtsgang bei einem Schaltgetriebe und ziehen Sie die Feststellbremse an.



2. Stellen Sie sich vor das Fahrzeug, heben Sie die Motorhaube leicht an, drücken Sie den Entriegelungshebel der zweiten Verriegelungsstufe (1) nach links und heben Sie die Motorhaube (2) an.
3. Heben Sie die Haube an. Nachdem Sie etwa bis zur Hälfte angehoben wurde, wird sie selbsttätig vollständig geöffnet.

Warnung geöffnete Motorhaube



Die Motorhauben-Warnmeldung wird auf dem LCD-Display angezeigt, wenn die Motorhaube geöffnet ist.

Das akustische Warnsignal ertönt, wenn das Fahrzeug 3 km/h oder schneller fährt, während die Motorhaube geöffnet ist.

Motorhaube schließen

1. Prüfen Sie vor dem Schließen der Motorhaube folgende Punkte:
 - Alle Einfülldeckel im Motorraum müssen ordnungsgemäß verschlossen sein.

- Handschuhe, Putzlappen und andere brennbare Gegenstände müssen aus dem Motorraum entfernt sein.
2. Senken Sie die Motorhaube, bis sie etwa noch 30 cm über der geschlossenen Position steht, und lassen Sie sie herunterfallen. Achten Sie darauf, dass sie einrastet.
 3. Vergewissern Sie sich, dass die Motorhaube richtig geschlossen ist. Wenn die Motorhaube problemlos angehoben werden kann, ist sie nicht richtig eingerastet. Öffnen Sie sie erneut und schließen Sie sie mit etwas mehr Kraftaufwand.

⚠️ WARNUNG

- **Vergewissern Sie sich vor dem Schließen der Haube davon, dass sich keine Gegenstände und Objekte im Gefahrenbereich der Haube befinden. Wenn sich beim Schließen der Haube Objekte im Bereich der Haube befinden, kann dies Sach- und schwere Personenschäden verursachen.**

(Fortgesetzt)**(Fortgesetzt)**

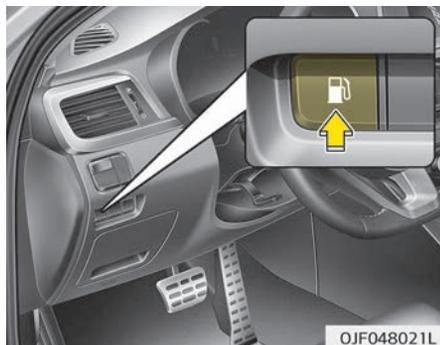
- **Lassen Sie keine brennbaren Gegenstände wie z.B. Putzlappen und Handschuhe im Motorraum liegen. Derartige Gegenstände könnten durch die Motorwärme in Brand gesetzt werden.**

⚠️ WARNUNG

- **Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt immer davon, dass die Haube vollständig geschlossen ist. Wenn die Haube nicht eingerastet ist, könnte sie während der Fahrt nach oben schlagen, Ihnen vollständig die Sicht nehmen und damit zu einem Unfall führen.**
- **Fahren Sie das Fahrzeug nicht mit offener Motorhaube. Die Sicht ist behindert und die Motorhaube kann herunterfallen oder beschädigt werden.**

TANKKLAPPE

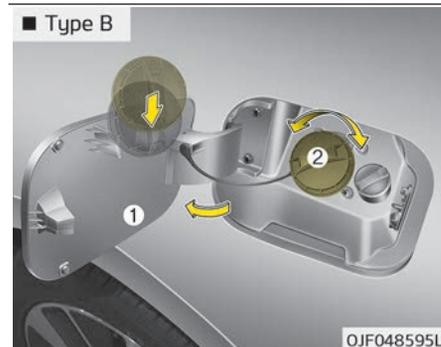
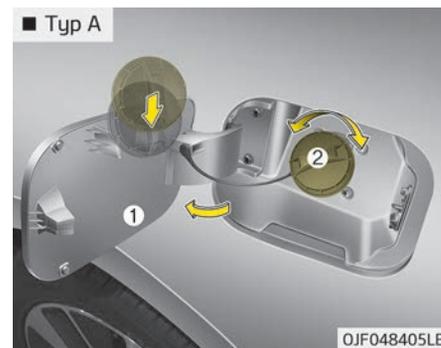
Tankklappe öffnen



Die Tankklappe muss vom Fahrzeuginneren her geöffnet werden. Drücken Sie dazu den Tankklappenöffner.

* HINWEIS

Wenn sich die Tankklappe wegen Vereisung nicht öffnet, klopfen oder drücken Sie leicht gegen die Klappe, um das Eis zu lösen und die Klappe zu öffnen. Hebeln Sie die Klappe nicht auf. Wenn es notwendig ist, sprühen Sie mit zugelassener Enteisflüssigkeit um die Klappe herum (verwenden Sie kein Frostschutzmittel für den Kühler) oder fahren Sie das Fahrzeug an einen warmen Ort, damit das Eis abtauen kann.



1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Um die Tankklappe zu öffnen, drücken Sie die Entriegelungstaste für die Tankklappe.
3. Ziehen Sie die Tankklappe (1) auf.
4. Um den Tankdeckel (2) abzunehmen, drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn.
5. Tanken Sie nach Bedarf.

Tankklappe schließen

1. Um den Tankdeckel aufzuschrauben, drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, bis Klickgeräusche hörbar sind. Dies zeigt an, dass der Tankdeckel fest verschlossen ist.
2. Schließen Sie die Tankklappe, drücken Sie leicht gegen sie und vergewissern Sie sich, dass sie vollständig geschlossen ist.

WARNUNG

■ **Tanken**
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Wenn unter Druck stehender Kraftstoff aus dem Tank austritt, kann er an Ihre Kleidung und Haut gelangen und somit das Risiko erhöhen, dass Feuer ausbricht und Verbrennungen entstehen. Schrauben Sie den Tankdeckel immer vorsichtig und langsam ab. Wenn Kraftstoff unter Überdruck unter dem Tankdeckel austritt oder wenn Sie ein zischendes Geräusch hören, warten Sie bis dieser Zustand beendet ist, bevor Sie den Tankdeckel vollständig abschrauben.**
- **Tanken Sie nicht weiter, nachdem sich die Zapfpistole beim Tanken automatisch abgestellt hat.**
- **Vergewissern Sie sich immer, dass der Tankdeckel fest aufgeschraubt ist, damit im Fall eines Unfalls kein Kraftstoff auslaufen kann.**

WARNUNG

■ **Gefahren beim Tanken**
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Kraftstoffe für Fahrzeuge sind entzündlich. Bitte befolgen Sie beim Betanken Ihres Fahrzeugs unbedingt die folgenden Hinweise. Die Nichtbeachtung der Hinweise kann zu schweren Personenschäden, schweren Verbrennungen oder zum Tod durch ein Feuer oder eine Explosion führen.

- **Lesen und befolgen Sie alle Warnhinweise, die sich auf dem Tankstellengelände befinden.**
- **Schauen Sie vor dem Tanken nach dem Standort der Kraftstoff-NOT-AUS-Taste an der Tankstelle, falls vorhanden.**
- **Fassen Sie die Zapfpistole erst an, nachdem Sie in einem sicheren Abstand zum Tankeinfüllstutzen und zur Zapfsäule einen metallenen Gegenstand am Fahrzeug berührt haben, um eine eventuelle gefährliche statische Aufladung Ihrer Person zu beseitigen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Steigen Sie während des Tankens nicht wieder in das Fahrzeug und berühren oder reiben Sie nicht an Gegenständen oder Geweben aus Materialien (Polyester, Satin, Nylon etc.), an denen Sie sich elektrisch aufladen könnten. Eine elektrische Entladung könnte Kraftstoffdämpfe entzünden, was sehr schnell zu einem Brand führen könnte. Wenn es notwendig ist, dass Sie während des Tankens doch wieder in das Fahrzeug steigen müssen, müssen Sie danach erneut einen metallenen Gegenstand am Fahrzeug in sicherer Entfernung zum Tankeinfüllstutzen und zur Zapfpistole berühren, um eine eventuelle gefährliche statische Aufladung zu beseitigen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn Sie Kraftstoff aus einem zugelassenen Reservekanister einfüllen wollen, stellen Sie sicher, dass Sie den Kanister vor dem Betanken auf die Erde stellen. Eine statische Entladung des Kanisters kann Kraftstoffdämpfe entzünden und ein Feuer verursachen. Während des Betankens müssen sich der Reservekanister und das Fahrzeug bis zur Beendigung des Tankvorgangs durchgehend berühren. Verwenden Sie nur zugelassene Kunststoffkanister, die für die Befüllung mit Kraftstoff vorgesehen sind.
- Benutzen Sie beim Betanken eines Fahrzeugs keine Mobiltelefone. Elektrischer Strom im Mobiltelefon und/oder Interferenzen des Telefons könnten möglicherweise Kraftstoffdämpfe entzünden und ein Feuer verursachen.

(Fortgesetzt)

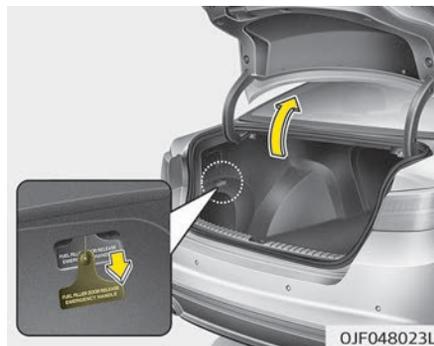
(Fortgesetzt)

- Stellen vor dem Tanken immer den Motor ab. Funken von elektrischen Motorbauteilen könnten Kraftstoffdämpfe entzünden und ein Feuer verursachen. Vergewissern Sie sich nach dem Tanken bevor Sie den Motor anlassen, dass der Tankdeckel ordnungsgemäß aufgeschraubt und die Tankklappe fest verschlossen ist.
- **ZÜNDEN SIE KEINE** Streichhölzer oder Feuerzeuge an und **RAUCHEN SIE NICHT**. Lassen Sie auf einem Tankstellengelände und besonders beim Tanken keine brennenden Zigaretten Ihrem Fahrzeug zurück. Kraftstoff ist sehr leicht entzündbar. Es besteht Brand- und Explosionsgefahr!
- Sollte beim Tanken ein Feuer ausbrechen, entfernen Sie sich von dem Fahrzeug und informieren Sie sofort das Tankstellenpersonal und rufen Sie danach die Feuerwehr. Befolgen Sie deren Sicherheitsanweisungen.

⚠️ ACHTUNG

- Achten Sie darauf, dass Sie Ihr Fahrzeug entsprechend den "Kraftstoffvorschriften" auf Seite 1-03 auftanken.
- Wenn der Tankdeckel ersetzt werden muss, achten Sie darauf, dass Sie Ersatzteile verwenden, die für Ihr Fahrzeug vorgesehen sind. Ein falscher Tankdeckel kann erhebliche Fehlfunktionen des Kraftstoffsystems und/oder der Abgasregelung verursachen. Ausführlichere Informationen erhalten Sie von einem Kia Händler/Servicepartner.
- Lassen Sie keinen Kraftstoff an die Oberfläche Ihres Fahrzeugs gelangen. Jede Art von Kraftstoff kann die Lackierung Ihres Fahrzeugs beschädigen.
- Vergewissern Sie sich nach dem Tanken, dass der Tankdeckel vollständig aufgeschraubt ist, um das Auslaufen von Kraftstoff bei einem Unfall zu verhindern.

Tankklappen-Notentriegelung



Wenn sich die Tankklappe durch Drücken der Entriegelungstaste nicht öffnet, können Sie die Klappe manuell öffnen. Entfernen Sie die Abdeckung im Laderaum. Ziehen Sie vorsichtig den Griff heraus.

⚠️ ACHTUNG

Ziehen Sie nicht übermäßig stark an dem Griff, da sonst die Laderaumverkleidung oder der Entriegelungsgriff beschädigt werden kann.

PANORAMA-SONNENDACH (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Schiebedach ausgestattet ist, können Sie das Schiebedach über die Schiebedachhebel in der Dachkonsole aufstellen oder auf-schieben und schließen.

Nachdem der Zündschlüssel abgezogen oder in die Zündschlossstellung ACC oder LOCK gedreht wurde, kann das Schiebedach für weitere ca. 30 Sekunden bedient werden. Wenn die Vordertüren geöffnet sind, kann das Schiebedach selbst innerhalb von 30 Sekunden nicht geöffnet werden.

- Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass die Schiebedachfunktion durch Vereisung gestört wird.

- Nach einer Fahrzeugwäsche oder einem Regen müssen Sie das Wasser am Sonnendach abwischen, bevor Sie es betätigen.

⚠ ACHTUNG

■ Hebel des Schiebedachs

Schieben Sie den Hebel des Schiebedachs nicht weiter, wenn das Schiebedach schon voll geöffnet, geschlossen oder gekippt ist. Der Schiebedachmotor oder andere Systemkomponenten könnten dadurch beschädigt werden.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass das Schiebedach voll geschlossen ist, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Wenn das Schiebedach offen bleibt, können Regen oder Schnee über das Schiebedach eindringen und das Innere durchnässen und Diebstahl erleichtern.

⚠ WARNUNG

■ Bruch des Sonnendachs

Das aus Glas hergestellte Sonnendach kann brechen, wenn es einem ausreichend großen Aufprall ausgesetzt wird. In diesem Fall kann ein Insasse, der nicht ordnungsgemäß angeschnallt ist, bei einem Unfall über das Sonnendach aus dem Fahrzeug geschleudert werden, was zu Verletzungen führen kann. Um die Unfallgefahr zu minimieren, müssen alle Insassen ordnungsgemäß angeschnallt und Kinder mit einem entsprechenden Kinderrückhaltesystem gesichert sein.

⚠ WARNUNG

- Um einen versehentlichen Betrieb des Schiebedachs zu verhindern, lassen Sie Kinder nicht das Schiebedach bedienen.
- Setzen Sie sich nicht oben auf das Fahrzeug. Dadurch kann das Fahrzeug beschädigt werden.

Warnung beim Öffnen des Schiebedachs



Wenn der Fahrer den Zündschlüssel abzieht (Smart-Key: den Motor abstellt), obwohl das Schiebedach nicht vollständig geschlossen ist, ertönt ca. 4 Sekunden ein Warnsignal, und es erscheint eine Nachricht auf dem LCD-Display. Schließen Sie das Schiebedach sicher, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen.

⚠️ WARNUNG

- **Verstellen Sie das Schiebedach oder den Sonnenschutz niemals während der Fahrt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.**
- **Öffnen Sie das Schiebedach nicht, wenn Sie Ladung auf dem Dach mit Querträgern transportieren möchten.**
- **Beim Transport von Ladung auf dem Dach dürfen Sie keine schweren Teile über dem Schiebe- oder Glasdach platzieren.**
- **Lassen Sie nicht zu, dass Kinder das Schiebedach bedienen.**

⚠️ ACHTUNG

Lassen Sie beim Fahren kein Gepäck aus dem Schiebedach ragen.

Sonnenschutz



Sonnenschutz öffnen

Ziehen Sie den Steuerhebel der Sonnenblende nach hinten in die 1. Rastposition.

Sonnenblende bei geschlossener Sonnendachscheibe schließen

Drücken Sie den Steuerhebel der Sonnenblende nach vorn oder ziehen Sie ihn nach unten in die 1. Rastposition. Um die Schiebewegung an einem beliebigen Punkt zu unterbrechen, drücken Sie kurz den Sonnenblenden-Steuererschalter.

* HINWEIS

Falten in der Sonnenblende als Materialeigenschaften sind normal.

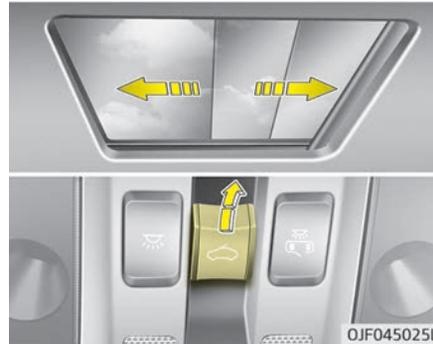
⚠ ACHTUNG

- Ziehen oder drücken Sie die Sonnenblende nicht von Hand. Dies könnte zu Ausfall der Sonnenblende führen.
- Schließen Sie das Sonnendach, wenn Sie auf staubigen Straßen fahren. Staub kann die Funktion des Fahrzeugsystems beeinträchtigen.

* HINWEIS

Nur die vordere Glasscheibe des Panoramadachs öffnet und schließt sich.

Schiebedach nach hinten und vorn schieben



Bei geschlossenem Sonnenschutz

Ziehen Sie den Hebel des Schiebedachs nach hinten in die 2. Raststufe, sodass der Sonnenschutz und das Schiebedachglas ganz geöffnet werden. Um die Schiebedachbewegung anzuhalten, ziehen oder drücken Sie zu einem beliebigen Zeitpunkt kurz am Hebel zur Bedienung des Schiebedachs.

Bei geöffnetem Sonnenschutz

Ziehen Sie den Schiebedachhebel nach hinten in die erste oder zweite Raststufe, das Schiebedachglas wird sich vollständig öffnen. Um die Schiebedachbewegung anzuhalten, drücken Sie kurz am Hebel für die Bedienung des Schiebedachs.

* Der vordere Teil des Schiebedachglases kann nur geöffnet und geschlossen werden.

Schiebedach aufstellen



Bei geschlossenem Sonnenschutz

Drücken Sie den Hebel für das Schiebedach nach oben. Der Sonnenschutz öffnet sich halb, danach klappt sich das Schiebedachglas zusammen.

Um die Schiebedachbewegung anzuhalten, ziehen oder drücken Sie zu einem beliebigen Zeitpunkt kurz am Hebel zur Bedienung des Schiebedachs.

Bei geöffnetem Sonnenschutz

Drücken Sie den Hebel des Schiebedachs nach oben, damit sich das Schiebedachglas zusammenklappt.

Um die Schiebedachbewegung anzuhalten, ziehen oder drücken Sie zu einem beliebigen Zeitpunkt kurz am Hebel zur Bedienung des Schiebedachs.

Schiebedach schließen

So schließen Sie das

Schiebedachglas mit Sonnenschutz

Drücken Sie den Hebel zur Bedienung des Schiebedachs nach vorn in die zweite Raststufe. Das Schiebedachglas und der Sonnenschutz schließen sich automatisch.

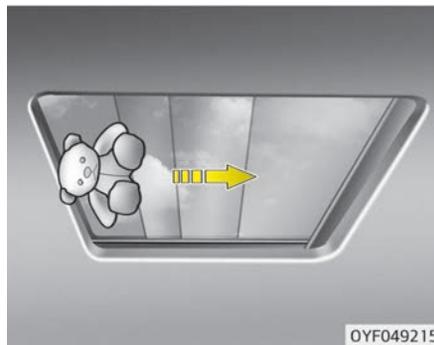
Um die Schiebedachbewegung jederzeit anzuhalten, drücken Sie kurz am Hebel für die Bedienung des Schiebedachs.

Nur Schiebedachglas schließen

Drücken Sie den Schiebedachhebel nach vorn. Das Schiebedachglas schließt sich automatisch.

Um die Schiebedachbewegung anzuhalten, ziehen oder drücken Sie zu einem beliebigen Zeitpunkt kurz am Hebel zur Bedienung des Schiebedachs.

Automatisch umkehren



Wenn beim automatischen Schließen des Schiebedachs oder des Sonnenschutzes ein Gegenstand oder Körperteil erkannt wird, fährt das Schiebedach oder der Sonnenschutz zurück und bleibt danach stehen.

Der Klemmschutz funktioniert nicht, wenn ein sehr kleiner Gegenstand zwischen Glasdach und Sonnenschutz und Schiebedachrahmen eingeklemmt wird. Überprüfen Sie vor dem Schließen des Schiebedachs oder Sonnenschutzes immer, dass sich keine Mitfahrer und Gegenstände im Gefahrenbereich des Schiebedachs oder Sonnenschutzes befinden.

Wenn ein Gegenstand mit einem Durchmesser unter 4 mm zwischen dem Schiebedachglas und der vorderen Fensterfuge eingeklemmt wird, erkennt die automatische Umsteuerung möglicherweise den Gegenstand nicht und stoppt nicht/fährt nicht zurück.

⚠️ WARNUNG

■ Schiebedach

- **Achten Sie darauf, dass beim Schließen des Schiebedachs weder Kopf noch Hände noch andere Körperteile eingeklemmt werden.**
- (Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

- Halten Sie während der Fahrt nicht den Kopf, den Hals, die Arme oder den Körper aus der Schiebedachöffnung.
- Entfernen Sie Hände, Kopf usw. vom Schiebedach, bevor Sie das Schiebedach schließen.
- Ein Panoramadach besteht aus Glas, das bei einem Unfall brechen kann. Wenn Sie ohne angelegten Sicherheitsgurt fahren, können Sie durch das gebrochene Glasdach aus dem Fahrzeug geschleudert werden und sich verletzen oder sterben. Achten Sie auf einen angemessenen Schutz für die Sicherheit aller Insassen (zum Beispiel Sicherheitsgurt, CRS usw.).

! ACHTUNG

- Entfernen Sie regelmäßig Verunreinigungen, die sich in den Führungsschienen sammeln können.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn Sie direkt nach einer Autowäsche oder nach einem Regen mit geöffnetem Schiebedach fahren, kann Wasser in das Fahrzeug gelangen.

! ACHTUNG

■ Schiebedachmotorschaden

Versuchen Sie bei Frost nicht, ein vereistes oder mit Schnee bedecktes Schiebedach zu öffnen. Schiebedachmotor oder Glasdach könnten beschädigt werden.

Zurücksetzen des Schiebedachs

Jedes Mal wenn die Batterie abgeklemmt oder entladen war, ist ein Schiebedach-Reset wie folgt erforderlich:

1. Lassen Sie den Motor an.
2. Sind der Sonnenschutz und das Schiebedach geöffnet, schließen Sie sie komplett.
3. Lassen Sie den Hebel für das Schiebedach los.

4. Drücken Sie den Hebel für das Schiebedach nach vorn in Richtung "Schließen" (ungefähr 10 Sekunden), bis sich das Schiebedachglas ein wenig bewegt. Lassen Sie danach den Hebel los.
5. Drücken Sie den Schiebedachhebel nach vorn in Richtung "Schließen", bis das Schiebedach wieder wie folgt funktioniert:
Sonnenschutz öffnen → Schiebedachglas aufstellen → Schiebedachglas öffnen → Schiebedachglas schließen → Sonnenschutz schließen
Lassen Sie danach den Hebel los.

Nach diesem Ablauf ist das Schiebedach-Reset abgeschlossen.

*** HINWEIS**

Wenn Sie das Schiebedach nicht zurücksetzen, funktioniert es nicht richtig.

LENKRAD

Elektronische Servolenkung

Die vom Motor angetriebene Servolenkung erleichtert Ihnen das Lenken des Fahrzeugs. Wenn der Motor abgestellt ist oder wenn die Servolenkung ausgefallen ist, kann das Fahrzeug weiterhin gelenkt werden, jedoch ist in diesem Fall ein größerer Kraftaufwand notwendig.

Die motorgetriebene Servolenkung wird von einem Steuermodul geregelt, welches das Lenkraddrehmoment und die Fahrzeuggeschwindigkeit erkennt und entsprechende Steuerbefehle an den Motor übermittelt.

Der für das Lenken erforderliche Kraftaufwand wird mit steigender Geschwindigkeit größer und bei geringerer Geschwindigkeit kleiner, um das Lenken zu erleichtern.

Wenn Sie feststellen, dass sich der Kraftaufwand für das Lenken bei normaler Fahrweise verändert, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

* HINWEIS

Die folgenden Symptome könnten während des normalen Fahrzeugbetriebs auftreten:

- Die EPS-Warnleuchte leuchtet nicht auf.
- Das Lenkrad lässt sich direkt nach dem Einschalten des Zündschalters schwer lenken, weil das EPS-System einen Diagnosetest durchführt. Wenn die Diagnose abgeschlossen ist, kann das Lenkrad wieder mit normaler Kraft gedreht werden.
- Nachdem der Zündschalter in die Stellung ON oder LOCK gedreht wurde, kann ein Klick-Geräusch vom EPS-Relais hörbar sein.
- Wenn das Fahrzeug steht oder mit geringer Geschwindigkeit gefahren wird, können Motorgeräusche hörbar sein.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Der Lenkkraftaufwand kann sich plötzlich erhöhen, wenn das EPS-System deaktiviert wird, um schwere Unfälle zu vermeiden, nachdem die EPS-Steuereinheit ein Problem des EPS-Systems bei der Eigendiagnose erkannt hat.
- Der Lenkkraftaufwand erhöht sich, wenn das Lenkrad ständig bewegt wird, ohne dass das Fahrzeug fährt. Nach einigen Minuten kehrt es jedoch wieder in den Normalzustand zurück.
- Wenn die elektronische Servolenkung nicht normal funktioniert, leuchtet die Warnleuchte auf dem Kombiinstrument. Das Lenkrad erfordert mehr Kraftaufwand oder funktioniert nicht mehr wie normal. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

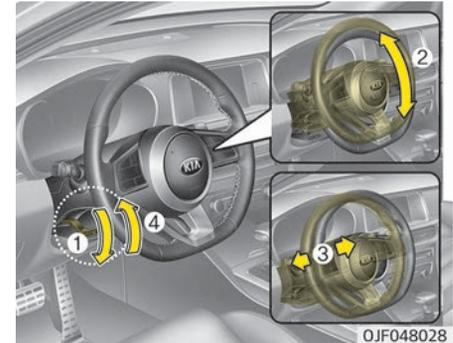
- Wenn Sie das Lenkrad bei niedrigen Temperaturen bewegen, können Sie ungewöhnliche Geräusche hören. Wenn die Temperatur steigt, verschwinden diese Geräusche. Dies ist ein normaler Zustand.

Höhen- und neigungsverstellbare Lenksäule

Die höhen- und neigungsverstellbare Lenksäule erlaubt es Ihnen, das Lenkrad vor Fahrtantritt einzustellen. Sie können das Lenkrad auch anheben, um beim Ein- und Aussteigen mehr Raum für die Beine zur Verfügung zu haben. Stellen Sie das Lenkrad so ein, dass Sie bequem sitzen und lenken können und gleichzeitig die Warnleuchten und Instrumente im Blickfeld haben.

⚠ WARNUNG

- **Verstellen Sie das Lenkrad niemals während der Fahrt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu schweren Personenschäden, Tod oder Unfällen führen könnte.**
- **Versuchen Sie nach der Verstellung, das Lenkrad nach oben oder nach unten zu bewegen, um sicherzustellen, dass das Lenkrad fest in seiner Position eingerastet ist.**



Um die Lenkradstellung zu verändern, ziehen Sie den Sicherungshebel (1) nach unten, bringen Sie das Lenkrad in den gewünschten Winkel (2) und in die gewünschte Höhe (3) und klappen Sie danach den Sicherungshebel (4) wieder nach oben, um die Lenksäule zu fixieren. Bringen Sie die Lenksäule immer vor Fahrtantritt in die gewünschte Stellung.

* HINWEIS

Nach der Einstellung verriegelt der Sicherungshebel möglicherweise das Lenkrad nicht.

Dies ist keine Fehlfunktion. Dieser Fall tritt ein, wenn zwei Zahnräder ineinander klemmen. Stellen Sie in diesem Fall das Lenkrad nach und verriegeln Sie es dann.

Lenkradheizung (ausstattungsabhängig)



Wenn sich der Zündschlüssel bzw. der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in der Position ON befindet, wird durch Betätigung der Taste für die Lenkradheizung das Lenkrad erwärmt. Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte der Taste auf.

Zum Ausschalten der Lenkradheizung drücken Sie die Taste erneut. Daraufhin erlischt die Kontrollleuchte der Taste.

* HINWEIS

Die Lenkradheizung wird automatisch etwa 30 Minuten nach dem Einschalten der Lenkradheizung abgeschaltet.

Wenn Sie die Zündung maximal 30 Minuten nach Betätigung der Heizungstaste am Lenkrad ausschalten, bleibt die Heizung ausgeschaltet, wenn Sie den Zündschlüssel das nächste Mal in Stellung ON drehen.

⚠ ACHTUNG

Montieren Sie keine Lenkradverkleidung. Dadurch wird die Lenkradheizung beschädigt.

Signalhorn



Um die Hupe zu betätigen, drücken Sie den mit dem Hupensymbol gekennzeichneten Bereich auf Ihrem Lenkrad (siehe Abbildung). Die Hupe ertönt nur, wenn Sie den gekennzeichneten Lenkradbereich drücken. Prüfen Sie die Hupe regelmäßig, damit Sie sicher sein können, dass die Hupe in Ordnung ist.

⚠ ACHTUNG

- **Schlagen Sie nicht mit der Faust oder mit anderen Gegenständen auf den Hupenschalter. Stechen Sie auch nicht mit scharfkantigen Gegenständen in den Hupenschalter.**
- **Verwenden Sie für die Reinigung des Lenkrads keine Lösungsmittel wie Verdünnung, Benzin oder Alkohol. Dadurch kann das Lenkrad beschädigt werden.**

SPIEGEL

Innenrückspiegel

Stellen Sie den Rückspiegel so ein, dass Sie durch die Mitte der Heckscheibe schauen können. Stellen Sie den Spiegel vor Fahrtantritt ein.

⚠️ WARNUNG

■ Sicht nach hinten

Laden Sie auf die Rücksitzbank und in den Laderaum keine Gegenstände, die Ihre Sicht durch die Heckscheibe beeinträchtigen würden.

⚠️ WARNUNG

Stellen Sie den Rückspiegel nicht bei fahrendem Fahrzeug ein. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder Sachschäden führen könnte.

⚠️ WARNUNG

Ändern Sie den Innenspiegel nicht und installieren Sie keinen breiteren Spiegel. Dies könnte bei Unfällen oder beim Auslösen der Airbags zu Verletzungen führen.

Innenrückblickspiegel mit Tag/ Nacht-Umschaltung (ausstattungsabhängig)



Stellen Sie den Innenspiegel vor Fahrtantritt und in der Einstellung "Tag" (3) ein.

Ziehen Sie den Tag/Nacht-Einstellhebel (3) zu sich hin, um im Dunkeln die Blendung durch hinter Ihnen fahrende Fahrzeuge zu reduzieren.

Denken Sie daran, dass das Spiegelbild in der Nacht-Einstellung etwas weniger klar ist.

* (1): Tag, (2): Nacht

Elektrochromatischer Spiegel (ECM) (ausstattungsabhängig)

Der elektrische Innenspiegel regelt nachts oder im Halbdunkeln automatisch das Blendlicht hinter Ihnen fahrender Fahrzeuge. Der Sensor (3) im Spiegelglas stellt die vorhandene Lichtintensität im Bereich Ihres Fahrzeugs fest und er regelt automatisch das Blendlicht hinter Ihnen fahrender Fahrzeuge.

Bei laufendem Motor wird das Blendlicht automatisch von dem Sensor im Innenspiegel geregelt.

Wenn der Schalthebel in den Rückwärtsgang (R) geschaltet wird, wechselt der Spiegel automatisch auf die hellste Einstellung, um die Sicht des Fahrers im Bereich hinter dem Fahrzeug zu verbessern.

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie beim Reinigen des Spiegels ein mit Glasreiniger befeuchtetes Papiertuch oder Ähnliches. Sprühen Sie den Glasreiniger nicht direkt auf den Spiegel. Dadurch könnte flüssiges Reinigungsmittel in das Gehäuse des Spiegels eindringen.



Den elektrischen Rückspiegel betätigen:

- Der Spiegel wechselt standardmäßig in die Position EIN, wenn der Zündschalter eingeschaltet wird.

- Drücken Sie die ON/OFF-Taste (1), um die automatische Dimmfunktion auszuschalten. Die Kontrollleuchte im Spiegel (2) erlischt. Drücken Sie die ON/OFF-Taste (1), um die automatische Dimmfunktion einzuschalten. Die Kontrollleuchte im Spiegel (2) leuchtet auf.

* (2): Kontrollleuchte, (3): Sensor

Außenspiegel

Stellen Sie die Außenspiegel immer vor Fahrtantritt ein.

Ihr Fahrzeug ist mit zwei Außenspiegeln, an Fahrer- und Beifahrerseite, ausgestattet. Die Spiegel können über den Spiegelschalter elektrisch eingestellt werden. Die Außenspiegel können angeklappt werden, um Beschädigungen in einer Waschanlage oder beim Befahren einer schmalen Straße zu vermeiden.

⚠ WARNUNG

■ **Außenspiegel**
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Das rechte Außenspiegelglas ist konvex. Objekte im Spiegelbild sind näher am Fahrzeug, als sie im Spiegelbild erscheinen.
- Schauen Sie bei einem Spurwechsel in den Innenspiegel oder direkt nach hinten, um den tatsächlichen Abstand folgender Fahrzeuge festzustellen.

⚠ ACHTUNG

Kratzen Sie Eis nicht von den Spiegelgläsern, da hierdurch die Spiegeloberflächen beschädigt werden könnten. Wenn Eis das Einstellen eines Spiegels verhindern sollte, versuchen Sie nicht, den Spiegel mit Gewalt zu verstellen. Um Eis zu entfernen, verwenden Sie Enteiserspray oder einen Schwamm bzw. weichen Lappen mit warmem Wasser.

⚠️ ACHTUNG

Wenn ein Spiegel wegen Vereisung festsetzt, verstellen Sie den Spiegel nicht mit Gewalt. Verwenden Sie handelsüblichen Enteiserspray (kein Kühlerfrostschutz), um den vereisten Mechanismus zu lösen oder fahren Sie das Fahrzeug an einen warmen Ort, damit das Eis abtauen kann.

⚠️ WARNUNG

Stellen Sie den Außenspiegel nicht ein und klappen Sie ihn nicht aus, wenn das Fahrzeug sich bewegt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder Sachschäden führen könnte.

Einstellung aus dem Fahrzeuginnenraum



Der Schalter für die elektrische Spiegelseinstellung ermöglicht es Ihnen, den linken und rechten Außenspiegel einzustellen. Stellen Sie zuerst den Schalter (1) in die Stellung R oder L, um den rechten oder linken Außenspiegel auszuwählen. Drücken Sie danach den entsprechenden Teil der Einstelltaste (▲), um den Spiegel nach oben, unten, innen oder außen zu verstellen.

Drücken Sie nach der Einstellung erneut die Taste R oder L, um eine unbeabsichtigte Verstellung zu verhindern.

⚠️ ACHTUNG

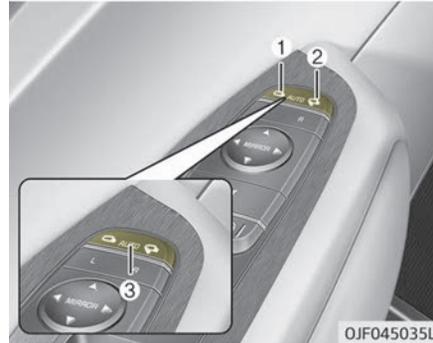
- Wenn ein Spiegel in der jeweiligen Verstellrichtung den maximalen Einstellwinkel erreicht hat, bleibt er stehen, jedoch läuft der Stellmotor solange weiter, wie die entsprechende Taste gedrückt gehalten wird. Drücken Sie deshalb die Taste nicht länger notwendig, da der Elektromotor sonst beschädigt werden könnte.
- Versuchen Sie nicht, einen elektrisch verstellbaren Außenspiegel manuell zu verstellen. Der Spiegel könnte dadurch beschädigt werden.

Außenspiegel anklappen



Manuelle Ausführung (ausstattungsabhängig)

Um einen Außenspiegel anzuklappen, greifen Sie das Spiegelgehäuse und klappen Sie den Spiegel nach hinten zum Fahrzeug um.



Elektrische Ausführung (ausstattungsabhängig)

Der Außenspiegel kann mit dem Schalter wie im Folgenden beschrieben eingeklappt oder ausgeklappt werden.

Links (1): Der Spiegel wird ausgeklappt.
Rechts (2): Der Spiegel wird eingeklappt.

Mitte (AUTO, 3): Der Spiegel wird automatisch ausgeklappt oder eingeklappt:

- Ohne Smart-Key-System
 - Der Spiegel wird aus- oder eingeklappt, wenn die Tür verriegelt oder durch den Transmitter entriegelt ist.
- Mit Smart-Key-System

- Der Spiegel wird aus- oder eingeklappt, wenn die Tür durch den Smart-Key verriegelt oder entriegelt ist.
- Der Spiegel wird aus- oder eingeklappt, wenn die Tür verriegelt oder mit der Taste am äußeren Türgriff entriegelt ist.
- Der Spiegel wird ausgeklappt, wenn Sie sich dem Fahrzeug nähern (alle Türen geschlossen und verriegelt sind) und den Smart-Key zur Hand haben. (ausstattungsabhängig)

⚠ ACHTUNG

Die elektrische Ausführung des Außenspiegels funktioniert auch, wenn der Zündschalter in Stellung Lock steht. Um eine unnötige Batterieentladung zu vermeiden, sollten Sie die Spiegel nicht länger als nötig verstellen, wenn der Motor nicht läuft.

⚠ ACHTUNG

Klappen Sie elektrisch betätigte Außen Spiegel nicht mit der Hand um. Es könnte sonst zu einem Motorschaden kommen.

Hilfsfunktion zum Rückwärtseinparken (ausstattungsabhängig)



Wenn Sie den Wählhebel in die Position R (Rückwärtsgang) bringen, werden die Außenrückspiegel nach unten verstellt, um das Rückwärtseinparken zu erleichtern.

Je nach Position des Schalters für die Außenrückspiegel funktionieren die Außenrückspiegel wie folgt:

links oder rechts

Wenn die Fernbedienung für die Außenrückspiegel sich in der linken oder rechten Position befindet, verstellen sich die beiden Außenrückspiegel nach unten.

N (Neutralstellung)

Wenn keiner der Schalter ausgewählt ist, verstellen sich die Außenrückspiegel nicht.

Die Außenrückspiegel kehren automatisch wieder in die Originalpositionen zurück, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

1. Der Zündschlüssel wird in Stellung ACC oder OFF gedreht.
2. Der Wählhebel wird in eine andere Position außer R (Rückwärtsgang) gebracht.
3. Der Schalter für die Fernbetätigung der Außenrückspiegel wird nicht betätigt.

KOMBIINSTRUMENT

■ Typ A



■ Typ B



OJF048596L/OJF048597L

1. Drehzahlmesser
2. Tachometer
3. Motorkühlmitteltemperaturanzeige
4. Tankanzeige
5. Warn- und Kontrollleuchten
6. LCD-Display

* Das tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandene Kombiinstrument kann von der Abbildung abweichen. Weitere Informationen finden Sie unter "Instrumente" auf Seite 4-69.

■ Typ C



■ Typ D

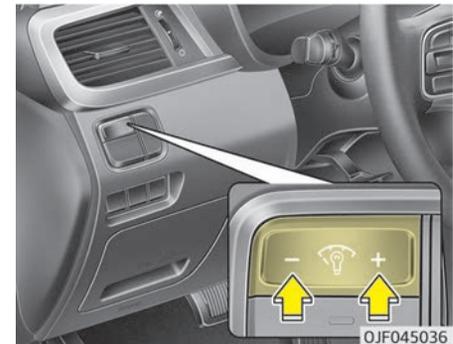


OJF048102L/OJF048103L

1. Drehzahlmesser
2. Tachometer
3. Motorkühlmitteltemperaturanzeige
4. Tankanzeige
5. Warn- und Kontrollleuchten
6. LCD-Display

* Das tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandene Kombiinstrument kann von der Abbildung abweichen. Weitere Informationen finden Sie unter "Instrumente" auf Seite 4-69.

Kombiinstrument-Bedienung **Kombiinstrument-Beleuchtung** **einstellen**



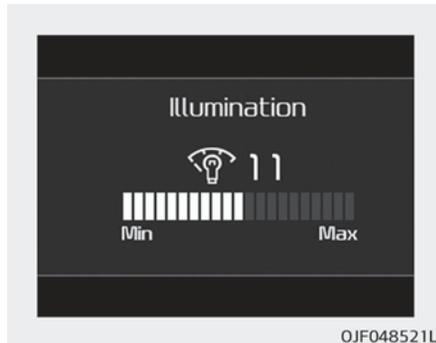
4

Ausstattung Ihres Fahrzeugs

⚠️ WARNUNG

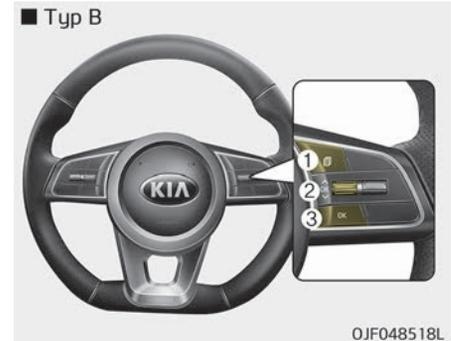
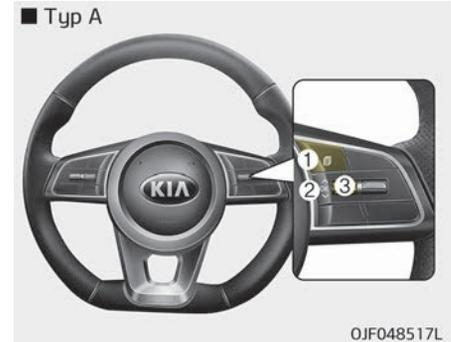
Stellen Sie das Kombiinstrument niemals beim Fahren ein. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.

Die Helligkeit der Kombiinstrument-Beleuchtung wird durch Drücken des Beleuchtungsreglers ("+" oder "-") geändert, wenn der Zündschalter oder der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Position ON steht oder die Rückleuchten eingeschaltet werden.



- Wenn Sie den Beleuchtungsregler halten ("+" oder "-"), ändert sich die Helligkeit kontinuierlich.
- Wenn die Helligkeit den höchsten oder kleinsten Wert erreicht, ertönt ein Alarmsignal.

LCD-Display-Bedienung

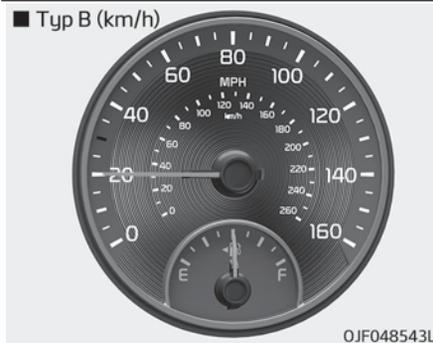
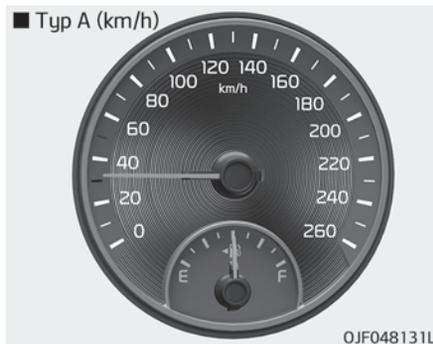


Die LCD-Display-Modi können mit den Steuertasten am Lenkrad verändert werden.

1. : MODUS-Taste für den Wechsel der LCD-MODI
2. : MOVE-Taste zur Auswahl der Elemente
3. OK: SET/RESET-Taste zum Einstellen oder zum Zurücksetzen der Elemente

* Weitere Informationen zu LCD-Modi finden Sie unter "LCD-Display" auf Seite 4-75.

Instrumente *Tachometer*



Der Tachometer zeigt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs an und ist in Meilen/ Stunde (mph) bzw. in Kilometern/Stunde (km/h) kalibriert.

Drehzahlmesser



Der Drehzahlmesser zeigt die ungefähre Zahl der Motordrehungen pro Minute an (U/min).

Verwenden Sie den Drehzahlmesser, um die richtigen Schaltpunkte zu wählen und unter- oder übertouriges Fahren zu vermeiden.

⚠ ACHTUNG

Betätigen Sie den Motor nicht, während sich der Drehzahlmesser im roten Bereich befindet. Dies kann zu schweren Motorschäden führen.

Motorkühlmitteltemperaturanzeige



Dieses Messgerät zeigt die Temperatur des Motorkühlmittels an, wenn sich der Zündschalter oder der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stop) in der Position ON befindet.

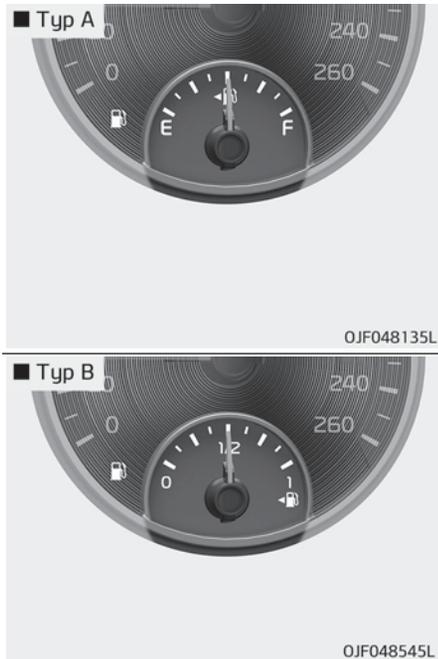
⚠ ACHTUNG

Wenn die Temperaturanzeige über den normalen Bereich hinaus Richtung „130 oder H“ ansteigt, zeigt dies eine Überhitzung an, die den Motor beschädigen kann. Fahren Sie nicht weiter, wenn der Motor überhitzt ist. Wenn der Motor zu heiß wird, beachten Sie den „Abschnitt Wenn der Motor zu heiß wird“ auf Seite 7-08.

⚠ WARNUNG

Nehmen Sie niemals den Kühlerdeckel ab, wenn der Motor heiß ist. Das Motorkühlmittel befindet sich unter Druck und kann zu schweren Verbrennungen führen. Warten Sie bis der Motor abgekühlt ist, bevor Sie Kühlmittel in den Ausgleichsbehälter nachfüllen.

Tankanzeige



Die Tankanzeige zeigt den ungefähren Tankinhalt an.

* HINWEIS

- Das Kraftstofftankvolumen ist im Kapitel "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" auf Seite 9-15 angegeben.
- Die Tankanzeige wird durch eine Warnleuchte ergänzt, die aufleuchtet, wenn der Tank fast leer ist.
- Auf Gefällstrecken oder in Kurven kann aufgrund der Bewegung des Kraftstoffs im Tank die Nadel der Tankanzeige schwanken oder die Tankwarnleuchte kann früher als üblich aufleuchten.

⚠ WARNUNG

■ Tankanzeige

Die Fahrzeuginsassen können in gefährliche Situationen geraten, wenn der Tank leer gefahren wird. Halten Sie unbedingt an und tanken Sie nach, sobald die Kraftstoff-Warnleuchte aufleuchtet oder wenn (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

sich die Tankanzeige der Markierung "0" oder "E" (leer) nähert.

⚠ ACHTUNG

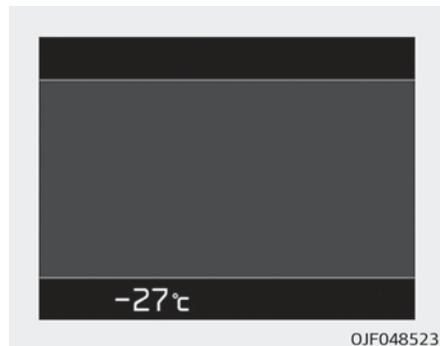
Vermeiden Sie es, mit sehr geringem Kraftstoffstand zu fahren. Bei zu niedrigem Kraftstoffstand kann es zu Fehlzündungen des Motors kommen, wodurch der Katalysator beschädigt wird.

Kilometerzähler



Der Kilometerzähler gibt die Gesamtstrecke an, die das Fahrzeug zurückgelegt hat, und sollte verwendet werden, um den Zeitpunkt der regelmäßigen Wartung zu bestimmen.
– Kilometerzählerbereich: 0 ~ 1.599.999 Kilometer.

Außentemperatur



Dieses Messgerät zeigt die aktuelle Außenlufttemperatur in Schritten von 1 °C an.
– Temperaturbereich: -40 °C ~ 85 °C

Die Außentemperatur auf dem Display ändert sich möglicherweise nicht sofort wie bei einem allgemeinen Thermometer, damit der Fahrer nicht abgelenkt wird.

Die Temperatur kann mit dem Modus „User Settings“ (Benutzereinstellungen) im LCD-Display geändert werden.

* Weitere Details finden Sie unter „LCD-Display“ auf Seite 4-75.

Wählhebelanzeige Ganganzeige beim Automatikgetriebe (ausstattungsabhängig)



Diese Anzeige zeigt an, welche Wählhebelposition des Automatikgetriebes ausgewählt ist.

- Parkstufe: P
- Rückwärtsgang: R
- Neutralstellung: N
- Fahrstufe: D
- Sportmodus: 1, 2, 3, 4, 5, 6



Wählhebelanzeige des Automatikgetriebes im Sportmodus (ausstattungsabhängig)

Im Sportmodus informiert diese Anzeige darüber, mit welchem Gang Sie kraftstoffsparend fahren.

- Hochschalten: ▲2, ▲3, ▲4, ▲5, ▲6
- Herunterschalten: ▼1, ▼2, ▼3, ▼4, ▼5

Beispiel

- ▲3: Empfiehlt das Herunterschalten in den 3. Gang (zurzeit befindet sich der Ganghebel im 2. oder 1. Gang).
- ▼4: Empfiehlt das Herunterschalten in den 4. Gang (zurzeit befindet

sich der Schalthebel im 5. oder 6. Gang).

Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint diese Anzeige nicht.

Ganganzeige beim Schaltgetriebe (ausstattungsabhängig)



Diese Anzeige informiert, welcher Gang eingelegt werden soll, um Kraftstoff zu sparen.

- Hochschalten: ▲2, ▲3, ▲4, ▲5, ▲6
- Herunterschalten: ▼1, ▼2, ▼3, ▼4, ▼5

Beispiel

- ▲3: Empfiehlt das Herunterschalten in den 3. Gang (zurzeit befindet sich der Ganghebel im 2. oder 1. Gang).
- ▼4: Empfiehlt das Herunterschalten in den 4. Gang (zurzeit befindet sich der Schalthebel im 5. oder 6. Gang).

Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint diese Anzeige nicht.

Wählhebelanzeige bei Doppelkupplungsgetriebe (ausstattungsabhängig)



Diese Anzeige zeigt an, welche Wählhebelposition ausgewählt ist.

- Parkstufe: P
- Rückwärtsgang: R
- Neutralstellung: N
- Fahrstufe: D
- Sportmodus: D1, D2, D3, D4, D5, D6, D7



Wählhebelanzeige bei Doppelkupplungsgetriebe im Sportmodus (ausstattungsabhängig)

Im Sportmodus informiert diese Anzeige darüber, mit welchem Gang Sie kraftstoffsparend fahren.

- Hochschalten: ▲2, ▲3, ▲4, ▲5, ▲6
▲7
- Runterschalten: ▼1, ▼2, ▼3, ▼4,
▼5, ▼6

Zum Beispiel

- ▲3: Empfiehlt das Herunterschalten in den 3. Gang (zurzeit befindet sich der Ganghebel im 2. oder 1. Gang).
- ▼3: Empfiehlt das Herunterschalten in den 3. Gang (zurzeit befindet

sich der Schalthebel im 4., 5., 6. oder 7. Gang).
Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint diese Anzeige nicht.

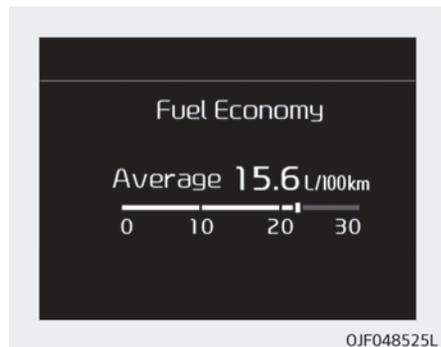
LCD-DISPLAY (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

LCD-Modi

Modi	Symbol	Erklärung
Trip-Computer		Dieser Modus zeigt die Fahrinformationen wie Kilometerzähler, Kraftstoffverbrauch usw. an. * Weitere Details finden Sie unter "Trip-Computer" auf Seite 4-83.
Navigationsmodus (ausstattungsabhängig)		Dieser Modus zeigt den Status der Navigation an.
Assistenzmodus (ausstattungsabhängig)		Der Modus zeigt den Zustand der unten stehenden Systeme an. - SCC mit S&G (Siehe "Smart Cruise Control (SCC) mit Stop & Go-System" auf Seite 6-98) - Spurhaltewarnsystem (Siehe "Spurhaltewarnsystem (LKA)" auf Seite 6-131) - Spurwechselwarnsystem (Siehe "Spurwechselwarnsystem (LDW)" auf Seite 6-127) - Fahreraufmerksamkeitswarnung (Siehe "Fahreraufmerksamkeitswarnsystem (DAW)" auf Seite 6-148) - Reifendruck (Siehe "Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)" auf Seite 7-10) * Weitere Details finden Sie in Kapiteln 6 und 7.
Benutzereinstellungen		In diesem Modus können Sie die Einstellungen der Türen, Lampen usw. ändern.
Hauptwarnmodus		Dieser Modus informiert über die Warnmeldungen bei geringem Reifendruck oder einer Fehlfunktion des Totwinkel-Erkennungssystems (BSD) usw.

* Zur Steuerung der LCD-Modi siehe unter "LCD-Display-Bedienung" auf Seite 4-68.

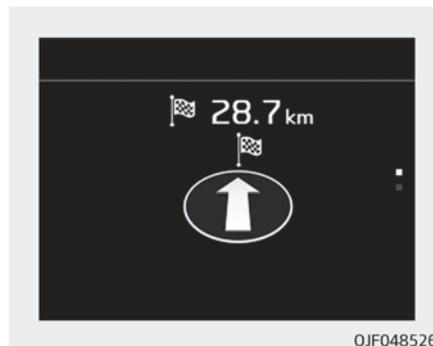
Trip-Computer-Modus



Dieser Modus zeigt die Fahrinformationen wie Kilometerstand, Kraftstoffverbrauch usw. an.

* Weitere Details finden Sie unter "Trip-Computer" auf Seite 4-83.

Navigationsmodus (ausstattungsabhängig)



Dieser Modus zeigt den Status der Navigation an.

Assistenzmodus (ausstattungsabhängig)



■ LKA

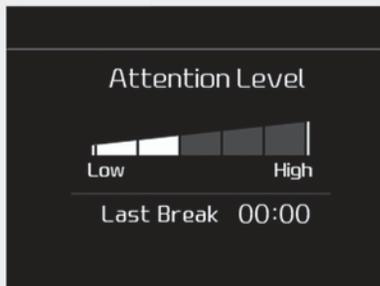


■ LDW



OJF048550L

■ DAW



OJF048552L

■ TPMS

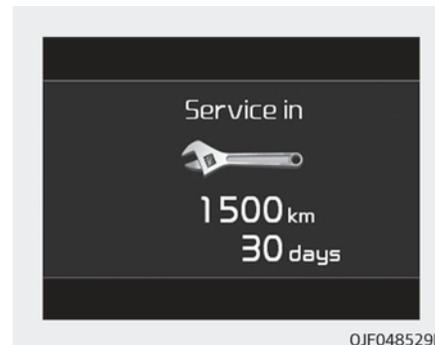


OJF068263L

Der Assistenzmodus zeigt den Zustand der unten stehenden Systeme an.

- SCC mit S&G (ausstattungsabhängig)
- Spurhaltewarnsystem (ausstattungsabhängig)
- Spurwechselwarnsystem (ausstattungsabhängig)
- Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem (ausstattungsabhängig)
- Reifenluftdruck (ausstattungsabhängig)

Servicemodus



OJF048529L

Wenn ein Werkstatttermin ansteht, wird die Restfahrstrecke/Restzeit auf dem LCD-Display angezeigt. Wenn die Restfahrstrecke 1500 km bzw. die Restzeit 3 Tage beträgt, wird der Hinweis auf den Werkstatttermin automatisch mehrere Sekunden lang auf dem LCD-Display eingeblendet, wenn der Zündschalter bzw. der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung ON gestellt wird.

Wenn ein Werkstatttermin angezeigt wird, erscheint die entsprechende Alarmmeldung auf dem Display, sobald die zurückgelegte Strecke bzw. die abgelaufene Zeit einen bestimmten Wert überschreitet.

Wenn die Meldung über einen anstehenden Werkstatttermin angezeigt wird, drücken Sie die OK-Taste mindestens 1 Sekunde. Die Werte werden dann auf die Werte der Ersteinstellung zurückgesetzt.

- * Siehe dazu die Hinweise in den Benutzereinstellungen
Sie finden in diesem Kapitel weitere Informationen zur Einstellung der erforderlichen Werkstatttermine.
- * Einstellung der Werkstatttermine
Durch ein lockeres Batteriekabel oder einen ausgeschalteter Sicherungsschalter können sich die Werte für den nächsten Werkstatttermin (Anzahl der Kilometer/Zeit) nach dem Zufallsprinzip verändern. Geben Sie in solchen Fällen die Einstellungen für den Werkstatttermin erneut ein.

Hauptwarnmodus (ausstattungsabhängig)

- Diese Warnleuchte informiert den Fahrer über folgende Situationen



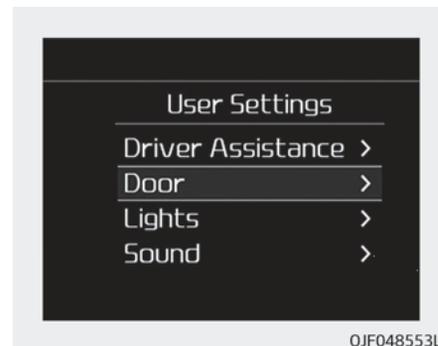
- LED-Scheinwerfer defekt (ausstattungsabhängig)
- Intelligente Tempomatsteuerung mit Stop-&-Go-Fehlfunktion (ausstattungsabhängig)
- Frontalkollisionswarnassistent defekt (ausstattungsabhängig)
- Frontalkollisionswarnassistent defekt (ausstattungsabhängig)
- Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) (ausstattungsabhängig)
- Radar-Totwinkelerkennung (ausstattungsabhängig)
- Intelligente Tempomatsteuerung mit Stop-&-Go-Radarekennung (ausstattungsabhängig)
- Fehlfunktion einer Fahrzeugleuchte
- Fehlfunktion des Fernlichtassistenten (ausstattungsabhängig)
- Fehlfunktion des Reifendruck-Überwachungssystems (TPMS) (ausstattungsabhängig)
- Fehlfunktion der Intelligenten Tempolimit Warnung (ausstattungsabhängig)
- Fehlfunktion der Elektronischen Aufhängungssteuerung (ECS) (ausstattungsabhängig)

- Serviceerinnerung usw.

Die Hauptkontrollleuchte leuchtet, wenn mehr als eine der oben genannten Warnsituationen auftreten.

Wenn die Ursache der Warnung behoben wird, erlischt die Hauptwarnleuchte.

Benutzereinstellungsmodus Beschreibung

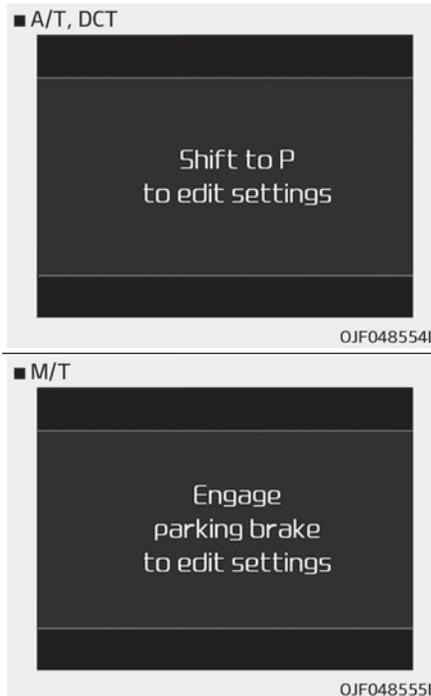


In diesem Modus können Sie die Einstellungen der Türen, Lampen usw. ändern.

⚠️ WARNUNG

Ändern Sie nicht beim Fahren die Nutzereinstellungen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu schweren Personenschäden oder Unfällen führen könnte.

Bringen Sie den Schalthebel in Stellung P bzw. ziehen Sie die Feststellbremse an, um die Einstellungen zu bearbeiten.



Diese Warnmeldung erscheint, wenn Sie versuchen, die Nutzereinstellungen („User Settings“) während der Fahrt einzustellen.

- Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe
Zu Ihrer Sicherheit ändern Sie die Nutzereinstellungen erst, nachdem Sie das Fahrzeug angehalten, die Feststellbremse angezogen und den Schalthebel in die Parkstufe (P) gestellt haben.
- Schaltgetriebe
Zu Ihrer Sicherheit ändern Sie die Nutzereinstellungen erst, nachdem Sie die Feststellbremse angezogen und den Schalthebel in die Neutraleinstellung (N) gestellt haben.

Fahrassistent (ausstattungsabhängig)

- SCC Ansprechverhalten (ausstattungsabhängig):
 - Wählen Sie das Ansprechverhalten (langsam, normal, schnell) der Smart Cruise Control.
- * Weitere Details finden Sie unter “Intelligente Tempomatsteuerung mit Stop & Go” auf Seite 6–98.
- Tempolimit Warnung (ausstattungsabhängig):

- Bei Auswahl dieser Option ist die Tempolimit Warnung aktiviert.
- * Zu weiteren Informationen siehe "Intelligent Tempolimit Warnung" auf Seite 6-93.
- Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem (ausstattungsabhängig):
 - Wählen Sie die Aufmerksamkeitsstufe (Hohe Empfindlichkeit/normale Empfindlichkeit/Aus) der Fahreraufmerksamkeitswarnung.
- * Weitere Informationen finden Sie unter "Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem (DAW)" auf Seite 6-148.
- Spursicherheit (ausstattungsabhängig)
 - Aktive LKA: Zur Aktivierung des aktiven LKAS-Modus.
 - Standard-LKA: Zur Aktivierung des Standard-LKAS-Modus.
 - Warnung beim Verlassen der Spur: Aktivierung des Spurwechselwarnsystems
- * Weitere Details finden Sie unter "Spurhaltewarnsystem (LKA)" auf Seite 6-131.
- Frontalkollisionswarnassistent (FCA, ausstattungsabhängig):
 - Zur Aktivierung bzw. Deaktivierung des FCA-Systems
- * Weitere Details finden Sie im Abschnitt "Frontalkollisionswarnassistent (FCA)" auf Seite 6-72.
- Frontalkollisionswarnsystem (FCW) (ausstattungsabhängig)
 - Wählen Sie die Aktivierungszeit für die Erstwarnung für die FCW (Kollisionswarnung vorne). (Spät/Normal/Früh)
- * Weitere Details finden Sie im Abschnitt "Frontalkollisionswarnassistent (FCA)" auf Seite 6-72.
- Warnzeitpunkt für BCW (Toter Winkel Kollisionswarnung) (ausstattungsabhängig):
 - Wählen Sie die Aktivierungszeit für die Erstwarnung für BCW (Toter Winkel Kollisionswarnung). (Normal/Spät)
- * Weitere Informationen finden Sie unter "Querverkehrswarnung" auf Seite 6-139.
- Querverkehrswarnsystem (ausstattungsabhängig)
- Bei Auswahl dieser Option ist die RCCW (Kollisionswarnung kreuzender Verkehr hinten) aktiviert.
- * Weitere Informationen finden Sie unter "Querverkehrswarnung" auf Seite 6-139.
- Warnnton BCW (Toter Winkel Kollisionswarnung) (ausstattungsabhängig):
 - Bei Auswahl dieser Option ist der Warnnton BCW (Toter Winkel Kollisionswarnung) aktiviert.
- * Weitere Informationen finden Sie unter "Querverkehrswarnung" auf Seite 6-139.

Tür

- Automatische Verriegelung:
 - Deaktiviert: Die automatische Türverriegelung wird deaktiviert.
 - Aktivierung bei Geschwindigkeit: Alle Türen werden automatisch verriegelt, wenn das Fahrzeug schneller als 15 km/h fährt.

- Aktivierung bei Gangwechsel: Alle Türen werden automatisch verriegelt, wenn der Wählhebel des Automatikgetriebes von der Parkstufe (P) in den Rückwärtsgang (R), die Neutralstellung (N) oder die Fahrstufe (D) gewechselt wird.
 - Automatische Entriegelung:
 - Deaktiviert: Die automatische Tür entriegelung ist nicht möglich.
 - Fahrzeug aus/Bei Schlüssel aus: Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn der Zündschlüssel aus dem Zündschloss entfernt bzw. der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position OFF (aus) geschaltet wird.
 - Driver Door Unlock (Mit Fahrertür entriegeln, ausstattungsabhängig): Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn die Fahrertür entriegelt wurde.
 - Bei Wechsel in die Parkstufe: Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn der Wählhebel des Automatikgetriebes in die Parkstufe (P) gestellt wird.
 - Türverriegelungssignal (ausstattungsabhängig):
 - Bei Auswahl dieser Option ist das Türverriegelungssignal aktiviert.
 - Intelligente Heckklappe (ausstattungsabhängig)
 - Bei Auswahl dieser Option ist die intelligente Heckklappe aktiviert.
 - * Weitere Details finden Sie unter "Intelligente Heckklappe" auf Seite 4-26.
 - Elektrische Heckklappe (ausstattungsabhängig)
 - Bei Auswahl dieser Option ist die elektrische Heckklappe aktiviert.
 - * Weitere Details finden Sie unter "Elektrische Heckklappe" auf Seite 4-31.
 - Intelligente Heckklappe (ausstattungsabhängig)
 - Bei Auswahl dieser Option ist die intelligente Heckklappe aktiviert.
 - Wenn die elektrische Heckklappe nicht aktiviert ist, können Sie diese Funktion nicht aktivieren.
 - * Weitere Details finden Sie unter "Intelligente Heckklappe" auf Seite 4-37.
- Licht**
- Komfortblinker:
 - Aus: Die Komfortblinkerfunktion ist deaktiviert.
 - 3, 5, 7 Blinkvorgänge: Das Signal blinkt 3, 5 oder 7 Mal, wenn der Blinkerhebel angetippt wurde.
 - * Weitere Details finden Sie unter "Beleuchtung" auf Seite 4-135.
 - Ambientebeleuchtung Helligkeit (ausstattungsabhängig):
 - Auswählen der Helligkeitsstufe der Ambientebeleuchtung. (Stufen 1 ~ 4)
 - Ambientebeleuchtung Farbe (ausstattungsabhängig):
 - Auswählen der Farbe der Ambientebeleuchtung. (Weiß/Orange/Rot/Grün/Blau/Violett/Verbindung zum Drive Mode)
 - Frontscheinwerfer Escort Funktion:
 - Bei Auswahl dieser Option ist die Scheinwerferverzögerungsfunktion aktiviert.
 - * Weitere Details finden Sie unter "Beleuchtung" auf Seite 4-135.
- Akustisches Signal**
- Lautstärke PDW (Parksensorwarnung) (ausstattungsabhängig):
 - Stellen Sie die Lautstärke des Parkassistenten ein. (Stufe 1~3)

- Begrüßungston (ausstattungsabhängig):
 - Bei Auswahl dieser Option ist der Begrüßungston aktiviert.

Komfort

- Funktion für einfachen Einstieg (ausstattungsabhängig):
 - OFF (Aus): Die Sitzfunktion für den einfachen Einstieg wird deaktiviert.
 - Normal/verlängert: Wenn Sie den Motor abschalten, wird der Fahrersitz automatisch 7,6 cm nach hinten verschoben (verlängert), damit Sie bequemer im Fahrzeug aus- und einsteigen können.

Wenn Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) aus der OFF-Position in die Stellung ACC drehen, stellt sich der Fahrersitz zurück in die Ausgangsposition.

- * Weitere Details finden Sie unter "Fahrersitz-Memoryfunktion" auf Seite 3-10.
- Welcome Mirror/Light (Begrüßungslicht) (ausstattungsabhängig):
 - Bei Auswahl dieser Option wird die Begrüßungslichtfunktion aktiviert.

- Drahtlose Aufladestation (ausstattungsabhängig):
 - Bei Markierung dieser Option wird die drahtlose Aufladestation für das Smartphone aktiviert.
- Wischer/Scheinwerferanzeige (ausstattungsabhängig):
 - Bei Auswahl dieser Option wird der Wischer bzw. die Scheinwerferanzeige aktiviert.
- Automatischer Heckscheibenwischer (bei R, ausstattungsabhängig):
 - Bei Auswahl dieser Option wird der Heckscheibenwischer automatisch aktiviert, wenn der Windschutzscheibenwischer eingeschaltet ist und sich der Schalthebel in der Rückfahrposition (R) befindet.
- Ganganz. Pop-up (ausstattungsabhängig):
 - Bei Auswahl dieser Option wird das Ganganz. Pop-up aktiviert.
- Warnung für vereiste Straßen (ausstattungsabhängig):
 - Bei Auswahl dieser Option wird die Warnung für vereiste Straßen aktiviert.

Wartungsintervall

- Wartungsintervall aktivieren:

- Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Wartungsintervallfunktion.

- Intervall einstellen:
 - Zum Einstellen des Intervalls nach gefahrenen Kilometern und Zeitspanne.
- Zurücksetzen:
 - Zum Zurücksetzen der Wartungsintervallfunktion.

Sonstige

- Kraftstoffsparbetrieb, Reset:
 - Wenn Sie diese Option auswählen, wird beim Auftanken oder nach dem Anlassen der durchschnittliche Kraftstoffsparbetrieb automatisch zurückgesetzt.
- Einheit Kraftstoffverbrauch:
 - Wählen Sie die Einheit für den Kraftstoffverbrauch. (km/l, l/100 km)
- Temperatureinheit:
 - Wählen Sie die Einheit für die Temperatur. (°C, °F)
- Reifendruckeinheit (ausstattungsabhängig):
 - Wählen Sie die Reifendruckeinheit. (psi, kPa, bar)

Sprache (ausstattungsabhängig)

Wählen Sie die Sprache aus.

Zurücksetzen

Die Menüs können im Benutzereinstellungsmodus zurückgesetzt werden. Alle Menüs im Benutzereinstellungsmodus mit Ausnahme der Sprache und der Wartungsintervalle werden auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.

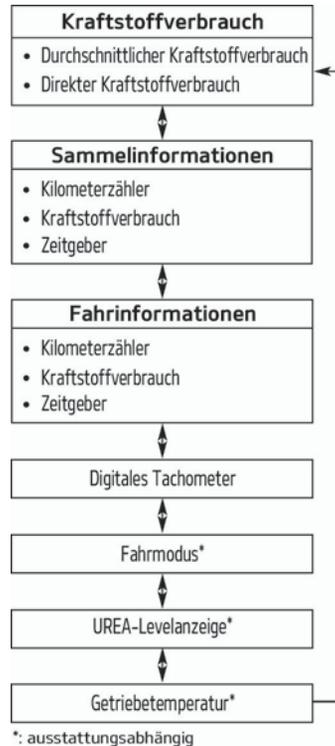
Fahrstreckenmodi (Trip-Computer)

Der Trip-Computer ist ein Mikroprozessor gesteuertes Fahrerinformationssystem, das fahrrelevante Informationen anzeigt.

* HINWEIS

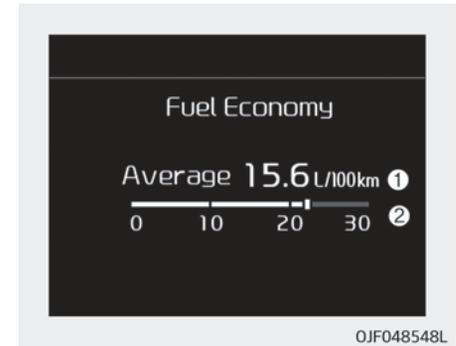
Einige Fahrinformationen, die in dem Trip-Computer gespeichert sind, beispielsweise die durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit, werden zurückgesetzt, wenn die Batterie abgeklemmt wird.

Fahrstreckenmodi



Um den Fahrstreckenmodus zu ändern, gehen Sie mit der PFEIL-Taste (^ / v) zum Trip-Computer-Modus.

Kraftstoffverbrauch



Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch (1)

- Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch wird anhand der gesamten zurückgelegten Fahrstrecke und des Kraftstoffverbrauchs seit dem letzten Zurücksetzen des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs berechnet.
 - Kraftstoffverbrauchsanzeige: 0,0 ~ 99,9 l/100 km

- Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch kann sowohl manuell als auch automatisch zurückgesetzt werden.

Manuelles Zurücksetzen

Um den durchschnittliche Kraftstoffverbrauch manuell zu löschen, drücken Sie die Taste OK (Reset) am Lenkrad mindestens 1 Sekunde lang, sobald der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch angezeigt wird.

Automatisches Zurücksetzen

Um den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch automatisch bei jedem Auftanken zurückzusetzen, wählen Sie den Modus „Ø Verbrauch automatisch zurücksetzen“ im Menü „Benutzereinstellungen“ des LCD-Displays (siehe „LCD-Display“ auf Seite 4-75).

- AUS – Sie können die Standardeinstellung manuell mit der Tageskilometer-Taste einstellen.
- Nach der Zündung – Das Fahrzeug stellt 4 Stunden, nachdem der Zündschalter oder der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) auf die Position OFF (aus) gestellt wurde, automatisch die Standardeinstellungen ein.

- Nach dem Auftanken – nach dem Tanken von mehr als 6 Liter Kraftstoff und einer Fahrt mit mehr als 1 km/h stellt das Fahrzeug automatisch wieder die Standardeinstellung ein.

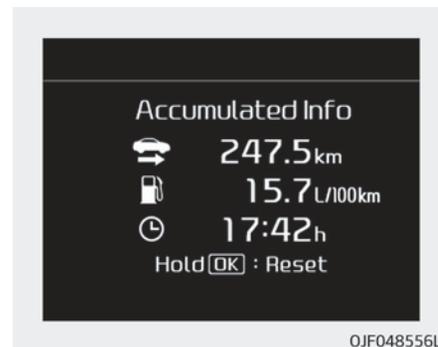
* HINWEIS

Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch wird erst angezeigt, wenn das Fahrzeug mehr als 10 Sekunden oder 300 m gefahren ist, nachdem der Zündschalter bzw. der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Stellung ON gebracht wurde.

Aktueller Kraftstoffverbrauch (2)

- Dieser Modus zeigt den aktuellen Kraftstoffverbrauch der letzten Sekunden bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 8 km/h an.
 - Kraftstoffverbrauchsbereich: 0,0 bis 30 l/100 km

Modus für gesammelte Fahrinformationen



Dieser zeigt Sammelinformationen ausgehend vom standardmäßigen Punkt für Kilometerzahl/Kraftstoffverbrauch/Zeit an.

- Sammelinformationen werden errechnet, nachdem das Fahrzeug mehr als 300 Meter gefahren ist.
- Wenn Sie die Taste „OK“ nach Anzeige der kumulativen Informationen länger als 1 Sekunde lang drücken, werden die Informationen zurückgesetzt.
- Wenn der Motor läuft, werden die Informationen erfasst, selbst wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt.

Kurzzeitiger Fahrinformationsmodus



Das Fahrzeug zeigt Fahrinformationen einmal pro Zündzyklus an.

- Der Kraftstoffverbrauch wird errechnet, nachdem das Fahrzeug mindestens 300 Meter gefahren ist.
- Die Fahrinformationen werden 4 Stunden nach Ausschalten der Zündung zurückgesetzt. Wenn die Zündung des Fahrzeugs innerhalb von 4 Stunden eingeschaltet wird, werden die Informationen daher nicht zurückgesetzt.

- Wenn Sie nach Anzeige der Fahrinformationen die Taste „OK“ länger als 1 Sekunde lang drücken, werden die Informationen zurückgesetzt.
- Wenn der Motor läuft, werden die Informationen erfasst, selbst wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt.

Digitales Tachometer



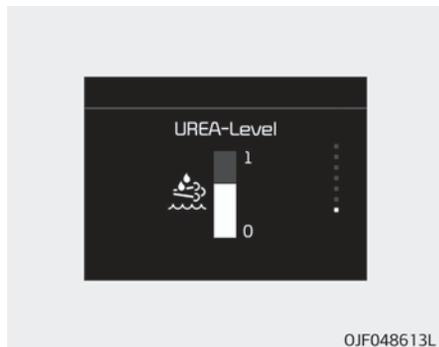
Dieser Modus zeigt die aktuelle Geschwindigkeit des Fahrzeuges an.

SmartShift-Automatik (ausstattungsabhängig)



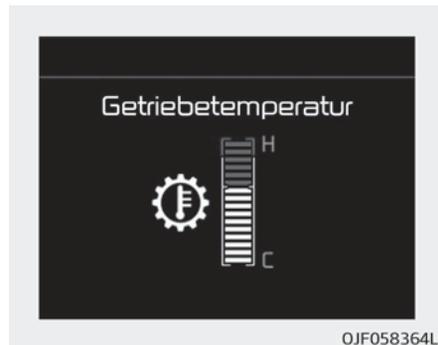
Dieser Modus zeigt den gerade ausgewählten Fahrmodus an.

Harnstoffstand (für Dieselmotor, ausstattungsabhängig)



In diesem Modus wird die Restmenge des Harnstoffs im Harnstofftank angezeigt.

Getriebetemperatur (bei Doppelkupplungsgetriebe, ausstattungsabhängig)



Dieser Modus zeigt die Temperatur des Doppelkupplungsgetriebes an.

Warnmeldungen (ausstattungsabhängig)

Nach P schalten (nur Smart-Key-System und Automatikgetriebe/ Doppelkupplungsgetriebe)

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn Sie versuchen, den Motor abzuschalten, ohne den Wählhebel in die Stufe P (Parkstufe) zu stellen.

- Gleichzeitig wechselt der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die ACC-Position (wenn Sie den ENGINE START/STOP-Knopf wieder drücken, wechselt er in die Position ON).

Schlüsselbatterie ist schwach (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn die Batterie des Smart-Keys entladen ist und der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Stellung OFF gestellt wird.

Batterie entlädt aufgrund von externen elektrischen Geräten

- Das Fahrzeug kann Selbstentladung der Batterie aufgrund von Überstrom erkennen, der von nicht autorisierten Geräten, wie Black-Box-Anschluss, während des Parkens erzeugt wird.
- Bitte beachten Sie, dass Funktionen wie ISG begrenzt sind und dass Probleme mit Batterieentladung auftreten können.

- Wenn die Warnung weiterhin angezeigt wird, nachdem externe elektrische Geräte getrennt wurden, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Lenkrad drehen und START-Knopf drücken (Smart-Key-System).

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß entriegelt wird, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) gedrückt wird.
- Dies bedeutet, dass der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) gedrückt werden sollte, während Sie das Lenkrad nach rechts und links drehen.

Lenkrad nicht verriegelt (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung erscheint, wenn das Lenkrad nicht verriegelt wird, wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die OFF-Position bringen.

Lenkradsperre prüfen (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung erscheint, wenn das Lenkrad nicht normal verriegelt wird, wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die OFF-Position bringen.

Für Motorstart Bremse betätigen (bei Smart-Key-System und Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe)

- Diese Warnmeldung erscheint, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) zweimal in die Stellung ACC gedrückt wird, indem Sie den Knopf mehrmals ohne Betätigen des Bremspedals drücken.
- Das heißt, dass Sie das Bremspedal zum Anlassen des Motors betätigen sollten.

Kupplung betätigen für Motorstart (nur Schaltgetriebe mit Smart-Key-System).

- Die Warnmeldung leuchtet, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) zweimal in die Position ACC gedrückt wurde, d. h. Sie haben den Knopf mehrmals gedrückt, ohne das Kupplungspedal zu betätigen.
- Das heißt, dass Sie das Kupplungspedal zum Anlassen des Motors betätigen sollten.

Fahrzeugschlüssel nicht im Fahrzeug (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung erscheint, wenn sich der Smart-Key nicht im Fahrzeug befindet, wenn Sie den Motor-Start/Stop-Knopf drücken.
- Das bedeutet, dass Sie den Smart-Key immer bei sich tragen sollten.

Fahrzeugschlüssel nicht erkannt (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung erscheint, wenn der Smart-Key nicht erkannt wird, wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) drücken.

Nochmals START drücken (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) nicht bedienen können, weil ein Problem mit dem ENGINE START/STOP-Knopf aufgetreten ist.
- Das heißt, Sie können den Motor anlassen, wenn Sie den ENGINE START/STOP-Knopf noch einmal drücken.
- Falls die Warnmeldung jedes Mal aufleuchtet, wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) drücken, sollten Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt prüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

START-Knopf mit Schlüssel drücken (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) drücken, während die Meldung „Key not detected“ (Fahrzeugschlüssel nicht erkannt) leuchtet.
- Gleichzeitig blinkt die Kontrollleuchte für die Wegfahrsperrung.

BRAKE SWITCH Sicherung prüfen (bei Smart-Key-System und Automatikgetriebe/ Doppelkupplungsgetriebe)

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn die Bremsschaltersicherung defekt ist.
- Das heißt, Sie müssen die Sicherung durch eine neue Sicherung ersetzen. Wenn dies nicht möglich ist, starten Sie den Motor mit dem Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) für 10 Sekunden in der Stellung ACC.

Zum Starten in Stellung P oder N schalten (bei Smart-Key-System und Automatikgetriebe/ Doppelkupplungsgetriebe)

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn Sie versuchen, den Motor zu starten, wenn der Wählhebel nicht in der Stellung P oder N steht.

*** HINWEIS**

Der Motor kann angelassen werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung N (Neutralstellung) befindet. Wir empfehlen zu Ihrer Sicherheit, dass Sie den Motor starten, wenn sich der Wählhebel in der Parkstufe (P) befindet.

Tür, Motorhaube, Heckklappe offen



- Das bedeutet, dass eine Tür, die Motorhaube oder die Heckklappe geöffnet ist.

- Die Motorhauben-Warntmeldung wird auf dem LCD-Display angezeigt, wenn die Motorhaube geöffnet ist. Das akustische Warnsignal ertönt, wenn das Fahrzeug 3 km/h oder schneller fährt, während die Motorhaube geöffnet ist.

Schiebedach offen (ausstattungsabhängig)



- Diese Warnmeldung erscheint, wenn Sie den Motor ausschalten und die Fahrertür öffnen, wenn das Schiebedach geöffnet ist.

Fenster geöffnet (ausstattungsabhängig)



- Diese Warnmeldung wird aktiviert, wenn Sie den Motor ausschalten und noch ein Fenster offen ist.

Warnung für vereiste Straßen (ausstattungsabhängig)



- Diese Warnmeldung erscheint mit einer Warnleuchte, wenn die Straße vereist sein könnte. Wenn die Außentemperatur unter 4 °C (39 °F) liegt,
 - Die Warnleuchte (einschließlich Außentemperatur und Einheit) blinkt 5-mal und leuchtet dann ständig.
 - Die Warnmeldung wird auf dem Display eingeblendet, und es ertönt für jeden Zündzyklus einmalig ein Warnsignal. Wenn diese Option in den "Benutzereinstellungen" aktiviert ist, wird diese Funktion aktiviert.

* HINWEIS

Wenn die Warnleuchte für glatte Straßen beim Fahren aufleuchtet, sollten Sie vorsichtiger und nicht so schnell fahren sowie schnelle Beschleunigung, plötzliches Abbremsen und scharfe Kurven usw. vermeiden.

Wischwasser auffüllen (ausstattungsabhängig)

- Die Warnmeldung leuchtet im Service-Erinnerungs-Modus, wenn das Waschwasser im Behälter fast leer ist.
- Das heißt, Sie müssen Wischwasser nachfüllen.

Sicherungsschalter einschalten (ausstattungsabhängig)

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn der Sicherungsschalter unter dem Lenkrad ausgeschaltet ist.
 - Das bedeutet, dass Sie den Sicherungsschalter einschalten müssen.
- * Weitere Details finden Sie unter "Sicherungen" auf Seite 8-87.

Abgasanlage prüfen (Warnleuchte für Dieselpartikelfilter (Dieselmotor))

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn der Dieselpartikelfilter nicht richtig funktioniert. Gleichzeitig blinkt auch die DPF-Warnleuchte. Lassen Sie die DPF-Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

- * Weitere Details finden Sie unter "Warnleuchten" auf Seite 4-92.

Harnstoffstand niedrig (Dieselmotor, ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Harnstofflösungstank fast leer ist.
- Wenn die SCR-Warnleuchte aufleuchtet.

Füllen Sie sobald wie möglich Harnstoff nach.

- * Weitere Informationen finden Sie unter "Selektive katalytische Reduktion" auf Seite 8-166.

Prüfen Sie die Harnstoffanlage (für Fahrzeuge mit Dieselmotor, ausstattungsabhängig).

Diese Warnmeldung leuchtet, wenn die Harnstoffanlage nicht richtig funktioniert.

Lassen Sie die Harnstoffanlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

- * Weitere Informationen finden Sie unter "Selektive katalytische Reduktion" auf Seite 8-166.

Scheinwerfer prüfen (ausstattungsabhängig)

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn eine Fehlfunktion der Scheinwerfer vorliegt (Fernlicht und Abblendlicht, durchgebrannte Glühlampe oder Fehlfunktion im Stromkreis). Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

* HINWEIS

- Verwenden Sie als Ersatzglühlampe eine Glühlampe mit gleicher Wattzahl. Weitere Informationen finden Sie unter "Glühlampen-Wattzahl" auf Seite 9-09.
- Wenn die Glühlampe mit anderer Wattzahl mit dem Fahrzeug geliefert wurde, wird diese Warnmeldung nicht angezeigt.

Fernlicht-Assistenzsystem (HBA) prüfen (ausstattungsabhängig)

- Die Warnmeldung leuchtet, wenn der Fernlichtassistent nicht richtig funktioniert.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Wenig Kraftstoff

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Kraftstofftank fast leer ist.

- Wenn die Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand leuchtet, füllen Sie sobald wie möglich Kraftstoff nach.

ECS prüfen (ausstattungsabhängig)

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn im Electronic Control Suspension (ECS)-System eine Fehlfunktion auftritt. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

- * Weitere Details finden Sie unter "Fehlfunktion der Elektronischen Aufhängungssteuerung (ECS)" auf Seite 6-126.

* HINWEIS

■ ECS-Warnmeldung

Wenn bei der Electronic Stability Control (ESC) eine Fehlfunktion auftritt, leuchten eventuell die Electronic Control Suspension (ECS)-Warnmeldung sowie die Electronic Stability Control (ESC)-Anzeige auf.

Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) System (ausstattungsabhängig) prüfen

- Diese Warnmeldung wird bei einer Fehlfunktion des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten (FCA) angezeigt. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

- * Weitere Details finden Sie im Abschnitt "Frontalkollisionswarnassistent (FCA)" auf Seite 6-72.

Gerät in drahtlosem Ladegerät (ausstattungsabhängig)

Wenn noch ein Smartphone auf dem Sockel für die schnurlose Aufladung liegt, obwohl der Zündschalter oder Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung ACC oder OFF gedreht und die Begrüßungsfunktion des Kombiinstruments beendet ist, leuchtet auf dem Kombiinstrument eine Warnmeldung auf.

- * Weitere Details finden Sie unter "Drahtloses Smartphone-Ladesystem" auf Seite 4-192.

WARN- UND KONTROLLEUCHTEN

Warnleuchten

* HINWEIS

■ Warnleuchten

Achten Sie darauf, dass alle Warnleuchten nach dem Start des Motors erlöschen. Wenn eine Leuchte weiterhin aufleuchtet, zeigt dies eine Situation an, die beachtet werden muss.

Airbag-Warnleuchte

Diese Warnleuchte leuchtet auf:



- Sobald Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (Ein) drücken.
 - Nach ca. 6 Sekunden erlischt die Warnleuchte wieder.
- Bei einer Problem mit dem SRS. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Sicherheitsgurt-Warnleuchte

Diese Warnleuchte informiert den Fahrer darüber, dass der Sicherheitsgurt nicht angelegt wurde.

Weitere Details finden Sie unter "Sicherheitsgurte" auf Seite 3-22.

Warnleuchte – Feststellbremse & Bremsflüssigkeit



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Engine Start/Stop (Motor-Start/Stop)-Knopf in die Position ON (ein) drücken.
 - Die Warnleuchte leuchtet für ca. 3 Sekunden,
 - sie leuchtet weiter, wenn die Feststellbremse betätigt wird.
- Wenn die Feststellbremse angezogen ist.
- Wenn die Bremsflüssigkeit im Behälter niedrig ist.
 - Wenn die Warnleuchte bei gelöster Feststellbremse leuchtet, weist dies auf zu wenig Bremsflüssigkeit im Behälter hin.



Bei niedrigem Bremsflüssigkeitsstand im Behälter:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.
2. Prüfen Sie bei abgestelltem Motor umgehend den Bremsflüssigkeitsstand und füllen Sie Bremsflüssigkeit nach Bedarf auf (Weitere Details finden Sie unter "Bremsflüssigkeit" auf Seite 8-60). Prüfen Sie danach alle Komponenten der Bremsanlage auf Undichtigkeit. Wenn die Bremsanlage undicht ist, bleibt die Warnleuchte weiter eingeschaltet oder die Bremsen funktionieren nicht ordnungsgemäß, sodass Sie das Fahrzeug nicht fahren dürfen. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall in eine Fachwerkstatt bringen und dort überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Zwei diagonale Bremskreise

Ihr Fahrzeug ist mit zwei diagonalen Bremskreisen ausgerüstet. Das bedeutet, dass zwei Räder weiterhin gebremst werden können, auch wenn ein diagonaler Bremskreis ausgefallen ist.

Bei nur einem funktionierenden Bremskreis sind ein längerer Pedalweg und eine größere Kraft beim Treten des Pedals erforderlich, um das Fahrzeug zu stoppen.

Auch verlängert sich der Bremsweg, wenn nur ein Teil des Bremssystems arbeitet.

Wenn eine Störung der Bremsanlage während der Fahrt auftritt, schalten Sie zurück, um die Wirkung der Motorbremse zu erhöhen und stoppen Sie das Fahrzeug sobald es sicher möglich ist.

⚠️ WARNUNG

■ Warnleuchte - Feststellbremse & Bremsflüssigkeit

Es ist gefährlich, ein Fahrzeug zu fahren, wenn eine Warnleuchte aufleuchtet. Wenn die Warnleuchte "Feststellbremse & Bremsflüssigkeit" leuchtet, obwohl die Feststellbremse gelöst ist, bedeutet dies, dass zu wenig Bremsflüssigkeit vorhanden ist.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

ABS-Warnleuchte (Antiblockiersystem)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (ein) drücken.
 - Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Bei einer Fehlfunktion des ABS (die normale Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig ohne die Unterstützung durch das Antiblockiersystem ABS).
Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskraftverteilung)



Diese beiden Warnleuchten leuchten beim Fahren zur gleichen Zeit:



- Wenn das ABS und die konventionelle Bremsanlage nicht richtig funktionieren. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG

■ EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskraftverteilung)

Wenn sowohl die Warnleuchte für ABS als auch für Feststellbremse & Bremsflüssigkeit leuchten, funktioniert die Bremsanlage nicht normal, und Sie können bei einem plötzlichen Bremsvorgang in eine unerwartete und gefährliche Situation geraten. Vermeiden Sie in diesem Fall schnelles Fahren und abrupte Bremsmanöver.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Lassen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

*** HINWEIS**

■ **EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskraftverteilung)**

Wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet oder sowohl die ABS-Warnleuchte als auch die Warnleuchte für Feststellbremse & Bremsflüssigkeit leuchten, funktioniert möglicherweise der Tachometer oder der Kilometer nicht richtig. Außerdem kann die EPS-Warnleuchte leuchten und beim Lenken mehr oder weniger Kraftaufwand notwendig sein.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

**Warnleuchte -
Elektronische
Servolenkung (EPS)
(ausstattungsabhängig)**



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (ein) drücken.
 - Sie bleibt an, bis der Motor gestartet ist.
- Bei einer Fehlfunktion des EPS. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Störungsleuchte (MIL)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (ein) drücken.
 - Sie bleibt an, bis der Motor gestartet ist.

- Bei einer Fehlfunktion der Abgasregelung.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠ ACHTUNG

■ **Störungsleuchte (MIL)**

Wenn Sie mit eingeschalteter Störungsleuchte fahren, kann die Abgasregelung möglicherweise beschädigt werden, wodurch die Fahreigenschaften und/oder der Kraftstoffverbrauch beeinträchtigt werden.

⚠ ACHTUNG

■ **Benzinmotor**

Wenn die Störungsleuchte (MIL) aufleuchtet, könnte der Katalysator unter Umständen beschädigt werden. Dies könnte zu verminderter Motorleistung führen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

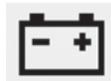
Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠ ACHTUNG

■ Dieselmotor

Wenn die Störungsleuchte blinkt, bedeutet dies, dass einige Fehler im Zusammenhang mit der Einspritzmengeneinstellung vorliegen, die zum Leistungsabfall des Motors, lauten Verbrennungsgeräuschen und schlechten Abgaswerten führen. Lassen Sie die Motorsteuerung in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Warnleuchte – Ladestrom



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Engine Start/Stop (Motor-Start/

Stop)-Knopf in die Position ON (ein) drücken.

- Sie bleibt an, bis der Motor gestartet ist.

- Bei einem Problem mit der Lichtmaschine oder dem elektrischen Ladesystem.

Bei einem Problem mit der Lichtmaschine oder dem elektrischen Ladesystem:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.

2. Schalten Sie den Motor aus und prüfen Sie den Antriebsriemen der Lichtmaschine auf Risse und lockeren Sitz.

Wenn der Antriebsriemen ordnungsgemäß eingestellt ist, ist möglicherweise das elektrische Ladesystem defekt.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Warnleuchte – Motoröldruck



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Engine Start/Stop (Motor-Start/Stop)-Knopf in die Position ON (ein) drücken.
 - Sie bleibt an, bis der Motor gestartet ist.
- Bei niedrigem Motoröldruck.

Wenn der Motoröldruck niedrig ist:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.

2. Schalten Sie den Motor ab und prüfen Sie den Motorölstand (weitere Details finden Sie unter "Motoröl" auf Seite 8-52). Füllen Sie die notwendige Ölmenge nach, wenn der Ölstand zu niedrig ist.

Wenn die Warnleuchte nach dem Auffüllen von Öl weiter leuchtet oder kein Öl vorhanden ist, sollten Sie das Fahrzeug umgehend von einem autorisierten Kia-Händler überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠ ACHTUNG

■ **Warnleuchte - Motoröldruck**

- Wenn der Motor nach dem Aufleuchten der Motoröldruck-Warnleuchte nicht umgehend abgestellt wird, kann ein schwerer Motorschaden auftreten.
- Wenn die Warnleuchte bei laufendem Motor weiterleuchtet, bedeutet dies, dass ein schwerer Motorschaden oder ein großes Problem vorliegt. In diesem Fall:
 1. Halten Sie das Fahrzeug an, sobald dies sicher möglich ist.
 2. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Ölstand. Füllen Sie bei niedrigem Ölstand Motoröl bis auf das richtige Maß auf.
 3. Lassen Sie den Motor wieder an. Wenn die Warnleuchte nach dem Start des Motors weiterleuchtet, schalten Sie den Motor sofort ab. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

Wenn der Tank fast leer ist.

Wenn der Tank fast leer ist:

Tanken Sie sobald wie möglich Kraftstoff nach.

⚠ ACHTUNG

■ **Niedriger Kraftstoffstand**

Das Fahren mit eingeschalteter Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand oder mit einem Kraftstoffstand unter "0" oder "E" kann zu Fehlzündungen des Motors und zur Beschädigung des Katalysators (ausstattungsabhängig) führen.

Warnleuchte für zu geringen Reifendruck (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den ENGINE START/STOP (Motor-Start/Stop)-Knopf in die Position ON (ein) drücken.
 - Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn der Reifendruck in mindestens einem Reifen deutlich zu niedrig ist (auf dem LCD-Display erscheint, welcher Reifen betroffen ist). Weitere Detailinformationen finden Sie unter "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)" auf Seite 7-10.

Diese Warnleuchte leuchtet weiter, nachdem sie ca. 60 Sekunden geblinkt hat, oder blinkt erneut im Abstand von ca. 3 Sekunden:

- Bei einer Fehlfunktion des TPMS. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners. Weitere Detailinformationen finden Sie unter "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)" auf Seite 7-10.

⚠️ WARNUNG

■ Sicheres Anhalten

- **Das TPMS kann Sie nicht bei schweren und plötzlichen, durch externe Faktoren verursachte Reifenschäden warnen.**
- **Wenn Sie eine Instabilität Ihres Fahrzeugs bemerken, nehmen sie sofort den Fuß vom Gaspedal, treten Sie allmählich mit geringem Druck die Bremse und fahren Sie langsam eine sichere Stelle abseits der Straße an.**

Kraftstofffilter- Warnleuchte (nur Dieselmotor)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (ein) drücken.
 - Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn sich Wasser im Kraftstofffilter gesammelt hat. Wenn dieser Fall auftritt, entwässern Sie den Kraftstofffilter. Weitere Details finden Sie unter "Kraftstofffilter" auf Seite 8-64.

⚠️ ACHTUNG

■ Warnleuchte des Kraftstofffilters

- **Wenn die Warnleuchte des Kraftstofffilters aufleuchtet, kann sich die Motorleistung (Fahrzeuggeschwindigkeit & Leerlaufdrehzahl) vermindern.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Wenn Sie mit eingeschalteter Warnleuchte fahren, können Motorteile (Injektor, Common Rail-System, Hochdruckkraftstoffpumpe usw.) beschädigt werden. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.**

Warnleuchte für zu hohe Geschwindigkeit (ausstattungsabhängig)

**120
km/h**

Diese Warnleuchte blinkt:

- Wenn Sie das Fahrzeug mit mehr als 120 km/h fahren.
 - Sie soll Fahrten mit Übergeschwindigkeit verhindern.
 - Das Akustiksignal für zu hohe Geschwindigkeit ertönt ca. 5 Sekunden lang.

Warnleuchte LED-Scheinwerfer (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (ein) drücken.
 - Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Bei einer Funktionsstörung des LED-Scheinwerfers

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Diese Warnleuchte blinkt:

- Bei einer Funktionsstörung eines Teils im Zusammenhang mit dem LED-Scheinwerfer

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠ ACHTUNG

■ Warnleuchte LED-Scheinwerfer

Fortgesetzte Fahrt bei aufleuchten-der oder blinkender Warnleuchte des LED-Scheinwerfers kann die Lebensdauer des LED-Scheinwerfers (Abblendlicht) verkürzen.

Warnleuchte FCA (Frontkollisionsvermeidungsassistent) (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Bei einer Fehlfunktion des FCA-Systems.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Hauptwarnleuchte



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Bei einer Fehlfunktion der elektronischen Aufhängungssteuerung oder der Smart Cruise Control mit Stop & Go-System oder eines anderen Systems. Einzelheiten zur Warnung finden Sie im LCD-Display.

Warnleuchte dynamisches Kurvenlicht (DBL)



(ausstattungsabhängig)

Diese Warnleuchte blinkt:

- Wenn eine Fehlfunktion beim dynamischen Kurvenlicht (DBL) vorliegt.

Wenn eine Fehlfunktion beim dynamischen Kurvenlicht (DBL) vorliegt:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.
2. Stellen Sie den Motor ab und starten Sie ihn erneut. Wenn die Warnleuchte weiterhin aufleuchtet, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Warnleuchte für elektronische Feststellbremse (EPB) (ausstattungsabhängig)

EPB

Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (ein) drücken.
 - Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Bei einer Fehlfunktion der EPB. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

*** HINWEIS**

■ Warnleuchte für die elektronische Feststellbremse (EPB)

Die Warnleuchte für die elektronische Feststellbremse (EPB) leuchtet, wenn die Kontrollleuchte der elektronischen Stabilitätskontrolle (ESC) leuchtet, um darauf hinzuweisen, (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

dass die ESC nicht ordnungsgemäß funktioniert (dies bedeutet nicht, dass die EPB einen Fehler aufweist).

Warnleuchte für Abgasanlage (DPF) (Dieselmotor)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Wenn eine Fehlfunktion des DPF-Systems (Dieselpartikelfilter) vorliegt.
- Wenn diese Warnleuchte leuchtet, schaltet sie sich möglicherweise nach dem Fahren des Fahrzeuges ab:
 - Wenn das Fahrzeug mit mehr als 60 km/h gefahren wird oder
 - im zweiten Gang oder höher eine Drehzahl von 1500 ~ 2000 U/min für eine bestimmte Zeit (ca. 25 Minuten) gehalten wird.

Wenn diese Warnleuchte trotz des Verfahrens blinkt (zu diesem Zeitpunkt erscheint eine Warnung im LCD-Display), sollten Sie die DPF-Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠ ACHTUNG

■ Dieselmotor mit DPF (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie weiterfahren, obwohl die DPF-Warnleuchte über einen längeren Zeitraum blinkt, kann das DPF-System beschädigt und der Kraftstoffverbrauch erhöht werden.

SCR-Warnleuchte (Dieselmotor, ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Wenn der Harnstofftank fast leer ist.

Wenn der Harnstofftank fast leer ist:

- Füllen Sie sobald wie möglich Harnstoff nach.

- * Weitere Details finden Sie unter "Warnmeldung wegen zu niedrigen Harnstoffstandes" auf Seite 8-167.

Warnleuchte für Abgasanlage (GPF) (Benzinmotor) (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Wenn eine Fehlfunktion des GPF-Systems (Benzinpartikelfilters) vorliegt.
- Wenn diese Warnleuchte leuchtet, schaltet sie sich möglicherweise nach dem Fahren des Fahrzeuges ab:
 - Das Fahrzeug muss mindestens 30 Minuten mit einer Geschwindigkeit von über 80 km/h gefahren werden.
 - Stellen Sie sicher, dass die folgenden Bedingungen alle erfüllt sind: sichere Straßenbedingungen, Fahrt im 3. Gang oder höher, Motordrehzahl 1.500–4.000 U/min.

Wenn diese Warnleuchte trotz des Verfahrens blinkt (zu diesem Zeitpunkt erscheint eine Warnung im LCD-Display), sollten Sie die GPF-Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

⚠ ACHTUNG

■ Benzinmotor mit GPF (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie weiterfahren, obwohl die GPF-Warnleuchte längere Zeit blinkt, kann das GPF-System beschädigt und der Kraftstoffverbrauch erhöht werden.

Kontrollleuchten

Kontrollleuchte für die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (ein) drücken.
 - Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Bei einer Fehlfunktion des ESC-Systems. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Diese Kontrollleuchte blinkt:

- Bei aktivierter Stabilitätskontrolle.

Weitere Details finden Sie unter "Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)" auf Seite 6-63.

Kontrollleuchte für die automatische Stabilitätskontrolle (ESC) (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Engine Start/Stop (Motor-Start/Stop)-Knopf in die Position ON (ein) drücken.
 - Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn Sie das ESC-System deaktivieren wollen, drücken Sie die ESC-OFF-Taste.

Weitere Details finden Sie unter "Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)" auf Seite 6-63.

Auto Stop- Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Diese Kontrollleuchte leuchtet, wenn der Motor in den Modus Start-Stopp-Automatik wechselt (Start-Stopp-Automatik).
- Wenn das automatische Starten auftritt, blinkt die Auto Stop-Kontrollleuchte im Kombiinstrument für 5 Sekunden.

Weitere Details finden Sie unter "ISG (Start-Stopp-Automatik)" auf Seite 6-117.

*** HINWEIS**

Wenn der Motor automatisch vom ISG-System gestartet wird, können einige Warnleuchten (ABS, ESC, ESC OFF, EPS oder Feststellbremse) einige Sekunden leuchten.

Dies ist eine Folge der zu geringen Batteriespannung, und zeigt keine Störung des Systems an.

Kontrollleuchte für die Wegfahrsperrung (ohne Smart-Key) (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn das Fahrzeug die Wegfahrsperrung in Ihrem Schlüssel richtig erkennt, während der Zündschalter eingeschaltet ist.
 - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor anlassen.
 - Die Kontrollleuchte geht nach dem Start des Motors aus.

Diese Kontrollleuchte blinkt:

- Bei einer Fehlfunktion der Wegfahrsperrung.
Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Wegfahrsperrung- Kontrollleuchte (mit Smart-Key) (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet maximal 30 Sekunden:

- Wenn das Fahrzeug den Smart-Key im Fahrzeug richtig erkennt, während

sich der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in der Position ACC oder ON befindet.

- Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor anlassen.
- Die Kontrollleuchte geht nach dem Start des Motors aus.

Diese Kontrollleuchte blinkt einige Sekunden:

- Wenn der Smart-Key nicht im Fahrzeug ist.
 - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor nicht anlassen.

Diese Kontrollleuchte leuchtet 2 Sekunden und erlischt dann:

- Wenn das Fahrzeug den Smart-Key nicht erkennen kann, der sich im Fahrzeug befindet und der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in der Stellung ON steht.
Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Diese Kontrollleuchte blinkt:

- Wenn die Batterie des Smart-Keys schwach ist.

- Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor nicht anlassen. Sie können den Motor jedoch starten, indem Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) mit dem Smart-Key drücken. (Weitere Details finden Sie unter "Motor anlassen" auf Seite 6-16).
- Bei einer Fehlfunktion der Wegfahrsperre. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Blinker-Kontrollleuchten

Diese Kontrollleuchte blinkt:



- Wenn Sie die Blinkleuchte einschalten.

Wenn eine der folgenden Situationen auftritt, liegt eine Störung der Blinkanlage vor. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

- Die Kontrollleuchte blinkt nicht, sondern leuchtet durchgängig.
- Die Kontrollleuchte blinkt sehr schnell.
- Die Kontrollleuchte leuchtet überhaupt nicht.

Kontrollleuchte für Abblendlicht (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind.

Fernlicht-Kontrollleuchte



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind und auf Fernlicht stehen.
- Wenn der Blinker in die Lichthupen-Position gezogen wurde.

Kontrollleuchte für Beleuchtung EIN



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn Rückleuchten oder Scheinwerfer eingeschaltet sind.

Kontrollleuchte Nebelscheinwerfer (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.

Kontrollleuchte Nebelschlusslicht (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn die Nebelschlussleuchten eingeschaltet sind.

Kontrollleuchte für Fernlichtassistent (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Wenn das Fernlicht mit dem Lichtschalter in der Stellung AUTO eingeschaltet ist.
- Wenn Ihr Fahrzeug entgegenkommende oder vorausfahrende Fahrzeuge erkennt, schaltet das Fernlichtassistentensystem automatisch auf Abblendlicht.

Weitere Details finden Sie unter "Fernlicht" auf Seite 4-139.

Vorglüh-Kontrollleuchte (Dieselmotor)



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn der Motor mit dem Zündschalter oder der Motorstart-/stopptaste in der Position EIN vorgewärmt wird.
 - Der Motor kann angelassen werden, wenn die Glühzeigeleuchte erlischt.
 - Die Leuchtdauer variiert je nach Motorkühlmitteltemperatur, Lufttemperatur und Batteriezustand.

Wenn die Kontrollleuchte nach dem Vorwärmen des Motors oder während der Fahrt weiter leuchtet oder blinkt, kann die Vorheizung des Motors beschädigt sein.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

*** HINWEIS**

- **Vorwärmen des Motors**
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Wenn der Motor 10 Sekunden nach Ablauf der Vorglühphase nicht angelassen wurde, schalten Sie den Zündschalter bzw. den Engine Start/Stop-Knopf für 10 Sekunden in die Schlüsselstellung LOCK bzw. in die Stellung OFF und danach wieder ein, um den Motor erneut vorzuwärmen.

Anzeigeleuchte AUTO HOLD (ausstattungsabhängig)

**AUTO
HOLD**

Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- [Weiß]: Wenn Sie das AUTO HOLD-System aktivieren, indem Sie die AUTO-HOLD-Taste drücken.
- [Grün]: Wenn Sie das Fahrzeug mit dem Bremspedal vollständig zum Stehen bringen und das AUTO HOLD-System aktiviert ist.
- [Gelb]: Wenn eine Fehlfunktion des AUTO HOLD-Systems vorliegt.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Weitere Informationen finden Sie unter "Auto Hold" auf Seite 6-57.

Kontrollleuchte des Spurwechselwarnsystems (LDWS) (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- [Weiß] Der Sensor erkennt die Fahrspurmarkierung nicht oder die Fahrgeschwindigkeit beträgt weniger als 60 km/h .
- [Grün] Wenn das Spurwechselwarnsystem die Fahrspurmarkierung erkennt.
- [gelb] Bei einer Fehlfunktion des Spurwechselwarnsystems.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

- * Weitere Details finden Sie unter "Spurwechselwarnsystem (LDW)" auf Seite 6-127.

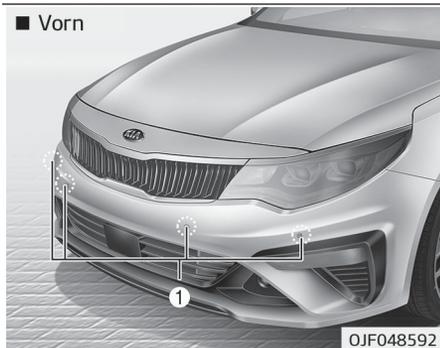
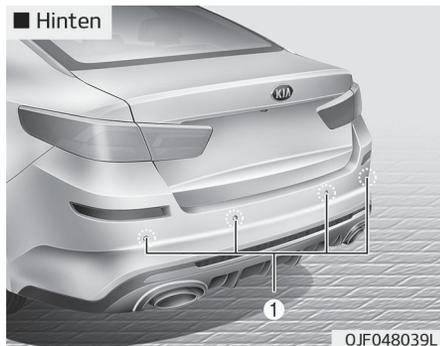
LKA
(Spurhaltewarnsystem)
Kontrollleuchte
(ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn Sie das Spurhaltewarnsystem durch Drücken der LKA-Taste einschalten.
Wenn in dem System ein Problem auftritt, leuchtet die gelbe LKA-Kontrollleuchte.
- * Weitere Details finden Sie unter "Spurhaltewarnsystem (LKA)" auf Seite 6-131 (ausstattungsabhängig).

EINPARKHILFE HINTEN (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Die Einparkhilfe unterstützt den Fahrer beim Einparken, solange sich das Fahrzeug bewegt, und gibt einen Warnton aus, wenn sie innerhalb von 100 cm vor bzw. 120 cm hinter dem Fahrzeug ein Hindernis erkennt.

Der Parkassistent ist lediglich ein ergänzendes System und soll den Fahrer keinesfalls von der Verantwortung entbinden, besondere Vorsicht und Aufmerksamkeit walten zu lassen.

Der Bereich, der von den Sensoren abgedeckt wird und die von den Sensoren (1) erkennbaren Objekte sind begrenzt. Achten Sie deshalb bei jedem Fahrvorgang genauso sorgfältig auf das, was sich vor und hinter Ihnen befindet, wie bei einem Fahrzeug ohne Einparkhilfe.

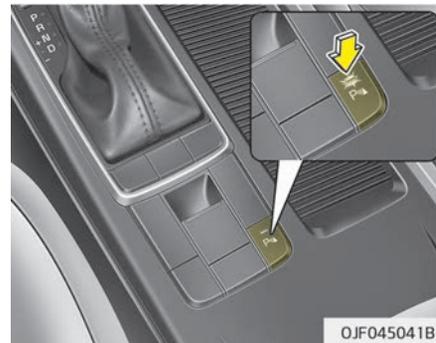
⚠️ WARNUNG

Die Einparkhilfe vorn darf lediglich als ergänzende Funktion angesehen werden. Der Fahrer muss nach vorn und hinten schauen und prüfen, ob die Bereiche frei sind. Die Betriebsfunktion der Einparkhilfe vorn kann durch viele Faktoren und Umge-
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

bedingungsbedingungen beeinträchtigt werden, sodass die Verantwortung immer beim Fahrer liegt.

Funktion der Einparkhilfe hinten *Betriebsbedingungen*



- Dieses System wird aktiviert, wenn die Taste für die Einparkhilfe bei eingeschaltetem Zündschalter (ON) gedrückt wird.

- Die Anzeige in der Taste für die Einparkhilfe vorn leuchtet automatisch auf und aktiviert die Einparkhilfe, wenn Sie den Rückwärtsgang (R) einlegen. Das System wird automatisch abgeschaltet, wenn die Fahrzeugschwindigkeit 30 km/h überschreitet. PARKASSISTENT (ausstattungsabhängig)
- Die Reichweite des Sensors beim Rückwärtsfahren beträgt etwa 120 cm, wenn Sie langsamer als 10 km/h fahren.
- Die Reichweite des Sensors beim Fahren in Vorwärtsrichtung beträgt etwa 100 cm, wenn Sie langsamer als 10 km/h fahren.
- Wenn gleichzeitig mehr als zwei Hindernisse erkannt werden, bezieht sich das Warnsignal auf das nächstliegende Hindernis.
- Die Seitensensoren werden aktiviert, wenn Sie den Rückwärtsgang (R) einlegen.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 20 km/h liegt, schaltet sich das System automatisch ab. Drücken Sie die Taste, um es wieder zu aktivieren.

* HINWEIS

Das System funktioniert nicht, wenn der Abstand zu dem Objekt bei eingeschaltetem System bereits weniger als 25 cm (10 Zoll) beträgt.

Art der Warnleuchte und Warnsignale

■ : Mit Warnsignal

Abstand vom Objekt		Warnleuchte		Warnsignal
		Beim Vorwärtsfahren	Beim Rückwärtsfahren	
100 cm–61 cm	Vorn		-	Der Warnton ertönt in Intervallen
120 cm–61 cm	Hinten	-		Der Warnton ertönt in Intervallen
60 cm–31 cm	Vorn			Der Warnton ertönt häufiger
	Hinten	-		Der Warnton ertönt häufiger
30 cm	Vorn			Es ertönt ein durchgehender Warnton
	Hinten	-		Es ertönt ein durchgehender Warnton

4

Ausstattung Ihres Fahrzeugs

* HINWEIS

- Das tatsächliche Warnsignal und die Kontrollleuchte können entsprechend den Objekten oder dem Sensorstatus von der Abbildung abweichen.
- Reinigen Sie die Sensoren des Fahrzeuges nicht mit Hochdruckwasser.

⚠ ACHTUNG

- **Dieses System kann nur Objekte innerhalb des Bereichs und der Position des Sensors erkennen; Es kann keine Objekte in anderen Bereichen erkennen, in denen die Sensoren nicht installiert sind. Weiterhin kann es unter Umständen vorkommen, dass das System spitze oder dünne Hindernisse, sowie Objekte, die sich zwischen den Sensoren befinden, nicht erkennt.**
Vergewissern Sie sich beim Rückwärtsfahren immer selbst, dass der Bereich hinter Ihrem Fahrzeug frei ist.
- **Stellen Sie sicher, dass Sie andere Fahrer Ihres Wagens, die mit dem Umgang Ihres Fahrzeugs nicht vertraut sind, mit der Leistungsfähigkeit und den Grenzen der Einparkhilfe vertraut machen.**

Bedingungen, unter denen die Einparkwarnung nicht funktioniert.

Die Einparkhilfe funktioniert in folgenden Fällen nicht einwandfrei:

1. Der Sensor ist vereist. (Er funktioniert wieder normal, sobald er enteist ist.)
2. Der Sensor ist durch Verunreinigungen zugesetzt, beispielsweise Schnee oder Wasser, oder der Sensordeckel ist blockiert. (Er funktioniert normal, sobald die Fremdkörper entfernt werden oder der Sensor nicht mehr blockiert ist.)
3. Wenn die Taste für das Einparkwarnsystem nicht betätigt wurde.

Eine Fehlfunktion der Einparkhilfe kann in folgenden Fällen auftreten:

1. Fahren auf unebenen Oberflächen, z. B. auf unbefestigten Straßen, Schotter und Kies, Geröll und bei starkem Gefälle.
2. Objekte, die übermäßigen Lärm erzeugen, wie Hupen, laute Motorradmotoren oder Lkw-Druckluftbremsen, können den Sensor stören.
3. Starker Regen oder Sprühwasser
4. Drahtlose Sender oder Mobiltelefone in der Nähe des Sensors.
5. Sensor ist mit Schnee bedeckt.

Der Erfassungsbereich kann in den folgenden Fällen vermindert sein:

1. Außenlufttemperatur ist extrem heiß oder kalt.
2. Nicht erkennbare Gegenstände, die kleiner als 1 m und im Durchmesser kleiner als 14 cm sind.

Die folgenden Objekte können vom Sensor möglicherweise nicht erkannt werden:

1. Scharfe oder dünne Objekte wie Seile, Ketten oder kleine Pfähle.
2. Objekte, die zum Absorbieren der Sensorfrequenz neigen, wie Bekleidung, schwammartiges Material oder Schnee.

* HINWEIS

1. Abhängig von der Geschwindigkeit und den Formen der erkannten Objekte kann es vorkommen, dass die Warntöne des Parkassistenten nicht durchgehend ausgegeben werden.
2. Die Einparkhilfe funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Höhe des Stoßfängers oder die Sensorinstallation verändert wurde. Ausstattungsteile oder Zubehörteile, die nicht ab Werk eingebaut wurden, können die Sensorleistung ebenfalls stören.
3. Der Sensor erkennt keine Objekte, die weniger als 30 cm vom Sensoren entfernt sind, oder gibt einen falschen Abstand an. Gehen Sie bei Einsatz dieses Systems umsichtig vor.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

4. Wenn der Sensor eingefroren ist oder mit Schnee oder Wasser verschmutzt ist, ist der Sensor möglicherweise nicht betriebsbereit, bis die Flecken mit einem weichen Tuch entfernt wurden.
5. Drücken oder verkratzen Sie den Sensor nicht bzw. schlagen Sie ihn nicht mit harten Objekten, die die Oberfläche des Sensors beschädigen könnten. Dies könnte zu Sensorschäden führen.

* HINWEIS

Dieses System kann Objekte nur innerhalb des Erkennungsbereichs und der Erkennungsreichweite der Sensoren erkennen. Es kann keine Objekte in anderen Bereichen erkennen, für die keine Sensoren eingebaut sind. Auch kleine oder schmale Objekte bzw. Objekte, die sich zwischen Sensoren befinden, werden möglicherweise nicht erkannt.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Prüfen Sie bei der Fahrt immer vor und hinter dem Fahrzeug. Informieren Sie unbedingt jegliche Fahrer im Fahrzeug, die eventuell nicht mit dem System vertraut sind, über die Fähigkeiten und Begrenzungen des Systems.

⚠ WARNUNG

Seien Sie sehr aufmerksam, wenn das Fahrzeug in der Nähe von Objekten auf der Straße und insbesondere in der Nähe von Fußgängern und besonders Kindern gefahren wird. Denken Sie immer daran, dass einige Objekte aufgrund ihrer Entfernung, der Größe oder der Materialbeschaffung nicht von den Sensoren erkannt werden können. Alle diese Eigenschaften können die Effektivität der Sensoren beeinträchtigen. Vergewissern Sie sich immer durch eine Sichtprüfung, dass sich keine Hindernisse vor oder hinter dem Fahrzeug befinden, bevor Sie losfahren.

Eigendiagnose

Wenn Sie den Rückwärtsgang (R) einlegen und eine der folgenden Reaktionen eintritt, liegt eine Fehlfunktion der hinteren Einparkhilfe vor.

- Sie hören kein akustisches Warnsignal oder der Summer ertönt unterbrochen.

-



wird angezeigt
(ausstattungs-
abhängig).

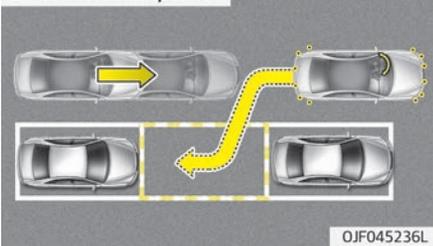
Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

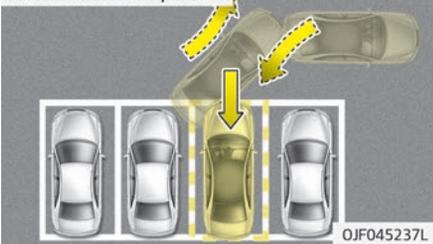
Ihre Neuwagengarantie deckt weder Unfälle noch Beschädigungen des Fahrzeugs noch Personenschäden der Insassen durch eine Fehlfunktion der Einparkhilfe ab. Fahren Sie immer sicher und umsichtig.

PARKASSISTENT (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

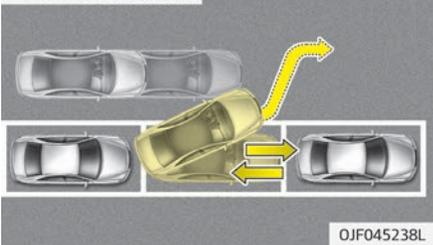
■ Paralleles Einparken



■ Rückwärts Einparken



■ Parallele Ausfahrt



Mit dem Parkassistenten können Sie Ihr Fahrzeug mit Sensoren einparken, welche die Parklücke abmessen und das Lenkrad steuern, um das Fahrzeug halbautomatisch einzuparken. Auf dem LCD-Display erscheinen Anweisungen für das Einparken.

Außerdem bietet das System Hilfe beim Verlassen (parallele Ausfahrt) einer Parklücke.

* Die Lautstärke des Parkassistenten kann angepasst werden. Siehe "Benutzereinstellungsmodus" auf Seite 4-78.

* HINWEIS

- Das Fahrzeug hält nicht an, wenn sich Fußgänger oder Objekte im Weg befinden, deshalb muss der Fahrer das Manöver überwachen.
- Verwenden Sie das System nur für Parkplätze und Stellen, die für das Parken vorgesehen sind.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Das System funktioniert nicht, wenn kein Auto vor der Parklücke steht, in die Sie fahren möchten, oder wenn es sich um eine schräge Parklücke handelt.
- Nachdem Sie Ihr Fahrzeug mit dem Parkassistenten eingeparkt haben, steht das Fahrzeug möglicherweise nicht genau an der gewünschten Stelle. Beispielsweise entspricht der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und der Wand nicht Ihren Vorstellungen.
- Deaktivieren Sie das System und parken Sie Ihr Fahrzeug manuell ein, wenn ein manuelles Einparken in der Situation erforderlich ist.
- Das vordere und hintere akustische Warnsignal des Parkassistenten ist aktiv, wenn der Parkassistent aktiviert ist.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Nachdem die Suche nach einer Parklücke abgeschlossen ist, wird der Parkassistent abgebrochen, wenn der Parkassistent durch Drücken der Taste in die OFF-Position beendet wird.

⚠ WARNUNG

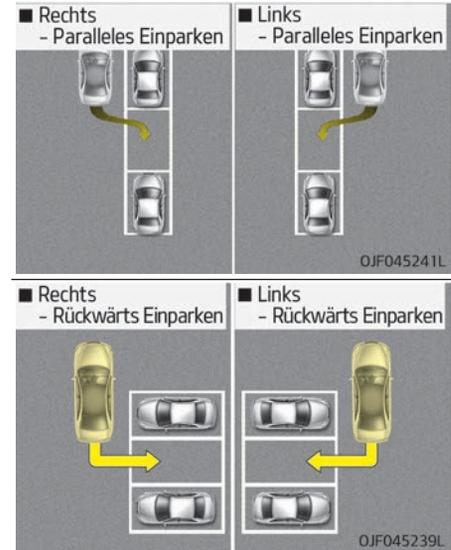
- Der Parkassistent darf lediglich als eine ergänzende Funktion angesehen werden. Der Fahrer muss nach vorn und hinten schauen und prüfen, ob die Bereiche frei sind. Die Betriebsfunktion des Parkassistenten kann durch viele Faktoren und Umgebungsbedingungen beeinträchtigt werden, sodass die Verantwortung immer beim Fahrer liegt.

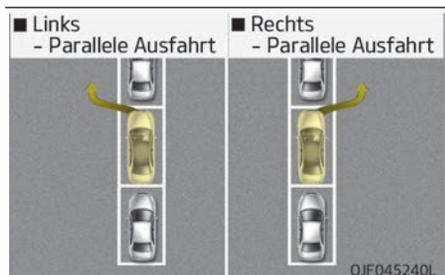
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Das System funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn die Räder eingestellt werden müssen. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.**
- **Verwenden Sie immer die vom Kia-Händler/Servicepartner empfohlene Reifen- und Felgenreöße. Wenn Sie eine andere Reifen- oder Felgenreöße verwenden, funktioniert die Anlage möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Wenn Sie eine andere Reifen- oder Felgenreöße als die vom Kia-Händler vorgegebene verwenden, funktioniert die Anlage möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Verwenden Sie immer die gleiche Reifen- und Radgröße.**
- **Wenn Sie einen zusätzlichen Rahmen um das Nummernschild verwenden, kann der Parkassistent ein ungewöhnliches Warnsignal abgeben.**

Betriebsbedingungen





Mit diesem System wird das Parken des Fahrzeugs zwischen bzw. hinter geparkten Fahrzeugen erleichtert. Verwenden Sie das System, wenn alle unten stehenden Bedingungen erfüllt sind.

- Wenn der Parkplatz in einer geraden Linie ist
- Wenn paralleles Einparken oder Rückwärts-Einparken (im rechten Winkel) erforderlich ist
- Wenn ein geparktes Fahrzeug vorhanden ist
- Es ist ausreichend Platz für das Einparkmanöver vorhanden.

Funktioniert nicht, wenn

Benutzen Sie unter den folgenden Bedingungen niemals den Parkassistenten:

- Bei gekrümmten Parkplätzen;
- Auf abfallenden Straßen;
- Bei einem Fahrzeug, das mit einer Last beladen ist, die länger oder breiter als das Fahrzeug ist;
- Bei schrägen Parklücken;
- Bei starkem Schnee oder Regen;
- In der Nähe einer runden Säule oder schmalen Säule oder bei einer Säule, an der Objekte wie Feuerlöscher usw. angebracht sind.
- Wenn der Sensor durch einen Stoß auf den Stoßfänger verschoben ist;
- Auf unebenen Straßen;
- Bei einem Fahrzeug mit Schneeketten oder Ersatzreifen;
- Bei einem Reifendruck, der höher oder niedriger ist als der Standardreifendruck;
- Bei einem Fahrzeug mit Anhänger;
- Auf rutschigen oder unebenen Straßen;
- In der Nähe von großen Fahrzeugen wie Bussen oder geparkten Lkw;
- Bei Verdeckung des Sensors durch Fremdkörper wie Schnee oder Wasser;
- Bei vereistem Sensor;
- Bei einem geparkten Motorrad oder Fahrrad;
- Bei Hindernissen wie Abfallbehältern, Fahrrädern, Einkaufswagen usw. in der Nähe;
- Bei starkem Wind;
- Bei Anbau eines Rades nicht zugelassener Größe;
- Bei Problemen mit dem Radsturz;
- Bei Anbau von Zubehörteilen im Erkennungsbereich des Sensors, beispielsweise Nummernschildhalterung;
- Wenn das Fahrzeug stark nach einer Seite zieht;
- Bei starkem Sonnenlicht oder sehr kaltem Wetter;
- Bei Ultraschallstörungen durch andere Fahrzeuge. Bei Alarmhupe anderer Fahrzeuge, Motorgeräusche von Motorrädern, Geräuschen durch die Pneumatikbremse von schweren Fahrzeugen sowie durch die Funktion von Parkassistenten anderer Fahrzeuge.

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie den Parkassistenten unter den folgenden Bedingungen nicht, um unerwartete Ergebnisse und schwere Unfälle zu vermeiden.



1. **Beim Parken auf Gefällstrecken**
Der Fahrer muss beim Einparken auf Gefällstrecken mit schleifender Kupplung arbeiten. Wenn der Fahrer mit der Fahrt mit schleifender Kupplung nicht vertraut ist, kann es zu Unfällen kommen.

(Fortgesetzt)

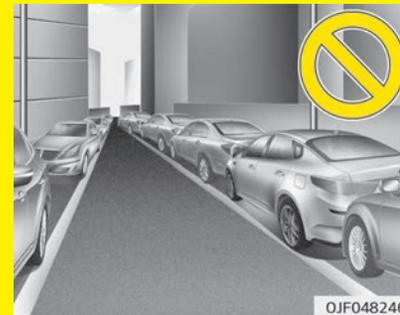
(Fortgesetzt)



2. **Parken im Schnee**
Schnee kann die Sensorfunktion beeinträchtigen, außerdem kann das System deaktiviert werden, wenn auf rutschiger Fahrbahn eingeparkt wird. Außerdem kann es zu einem Unfall kommen, wenn der Fahrer nicht mit schleifender Kupplung fahren kann.

(Fortgesetzt)

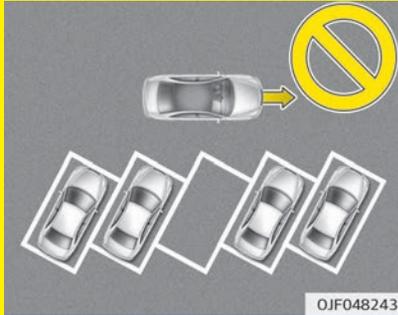
(Fortgesetzt)



3. **Einparken in kleine Parklücken**
Das System sucht nicht nach Parkplätzen, wenn die Parklücke zu eng ist. Auch wenn das System funktioniert, sollten Sie vorsichtig fahren.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)



OJF048243

4. Diagonales Einparken

Das System unterstützt ein paralleles oder rechtwinkliges Einparken. Ein diagonales Einparken wird nicht unterstützt. Selbst wenn das Fahrzeug in die Parklücke einfahren kann, dürfen Sie den Parkassistenten nicht verwenden. Das System versucht, immer parallel oder rechtwinklig zur Parklücke einzuparken.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)



OJF048247

5. Einparken auf unebener Fahrbahn

Beim Einparken auf unebener Fahrbahn muss der Fahrer die Pedale (Kupplungs-, Gas- oder Bremspedal) entsprechend bedienen. Anderenfalls deaktiviert sich das System wenn das Fahrzeug rutscht oder ein Unfall eintreten könnte.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)



OJF048248

6. Parken hinter einem Lkw

Ein Unfall kann auch eintreten, wenn Sie hinter einem Fahrzeug parken, das größer ist als Ihres. Beispielsweise hinter einem Bus, Lkw usw. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf den Parkassistenten.

(Fortgesetzt)

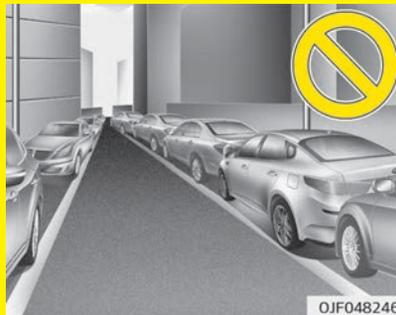
(Fortgesetzt)



7. Hindernisse in der Parklücke
Hindernisse, beispielsweise eine Säule, können die Systemfunktion bei der Suche nach einer Parklücke beeinträchtigen. Selbst wenn die Parklücke vorhanden ist, erkennt das System die Parklücke möglicherweise nicht.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)



8. Ausparken in der Nähe einer Wand
Beim Ausparken aus einer schmalen Parklücke in der Nähe einer Wand funktioniert das System nicht einwandfrei. Beim Ausparken aus einer Parklücke wie in dem oberen Bild muss der Fahrer beim Ausparken auf Hindernisse achten.

Funktionsweise des System (Einparken)

1. Parkassistenten aktivieren
Der Wähl- bzw. Schalthebel sollte in der Stellung "D" (Fahren) bzw. in der Neutralstellung "N" (bei ca. 5 km/h) stehen.
2. Parkmodus wählen
3. (Optional) Suche nach Parkplatz (langsame Vorwärtsfahrt)
4. (Optional) Suche abgeschlossen (automatische Suche durch Sensor)
5. Lenkradsteuerung
 1. Schalten Sie gemäß den Anweisungen auf dem LCD-Display.
 2. Fahren Sie langsam mit betätigtem Bremspedal.
6. Parkvorgang abgeschlossen
7. Korrigieren Sie gegebenenfalls die Fahrzeugposition manuell.

Wenn das System bereits eine Parklücke erkannt hat, bevor Sie den Parkassistenten aktiviert haben, können Sie mit Abschnitt 4 fortfahren (Suche abgeschlossen)

* HINWEIS

- Prüfen Sie vor Aktivieren des Systems, ob die Bedingungen für die Nutzung des Systems vorliegen.
- Betätigen Sie aus Sicherheitsgründen außer beim Fahren immer das Bremspedal außer.

1. Parkassistenten aktivieren



- Drücken Sie die Taste für den Parkassistenten (die Kontrollleuchte der Taste leuchtet auf).

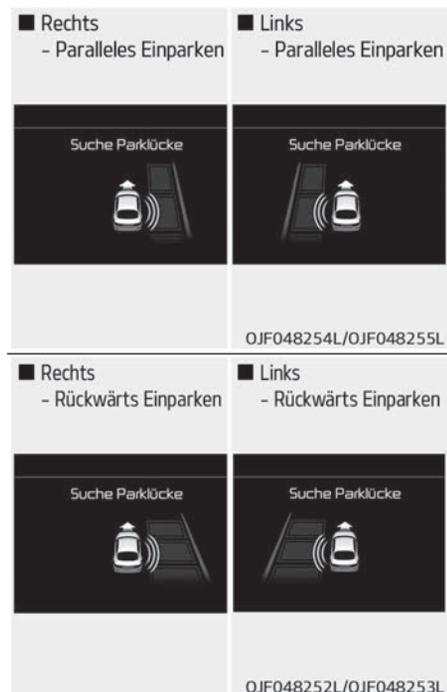
- Die Einparkhilfe wird aktiviert. Beim Erkennen eines Hindernisses wird ein akustisches Warnsignal ausgegeben.
- Drücken Sie die Taste für die Einparkhilfe erneut länger als 1.5 Sekunden, um das System zu deaktivieren.
- Nach jedem Einschalten der Zündung ist der Parkassistent automatisch ausgeschaltet.

2. Parkmodus wählen

- Wählen Sie den Modus für das parallele Einparken bzw. das Rückwärtsinparken mit der Taste für den Parkassistenten und stellen Sie den Wählhebel in Fahrstufe D (Fahrt) oder in Neutralstufe N (bei ca. 5 km/h). Betätigen Sie das Bremspedal.
- Wenn das System bereits eine Parklücke erkannt hat, bevor Sie den Parkassistenten aktiviert haben, sehen Sie die Meldung „Parkplatzsuche“ oder „Lücke gefunden“.
- Bei Aktivierung des Parkassistenten ist automatisch das parallele Einparken auf der rechten Seite ausgewählt.

- Der Modus wechselt bei jedem Drücken der Taste für den Parkassistenten vom parallelen Modus (rechts → links) in den Rückwärtsmodus (rechts → links). (nur Linkslenker)
- Der Modus wechselt bei jedem Drücken der Taste für den Parkassistenten vom parallelen Modus (links → rechts) in den Rückwärtsmodus (links → rechts). (nur Rechtslenker)
- Bei erneutem Drücken der Taste schaltet sich das System aus.

3. Suche nach einer Parklücke (optional)



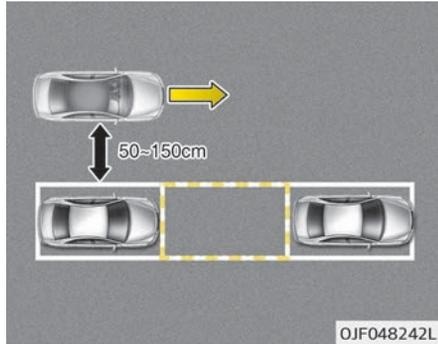
- Fahren Sie langsam vorwärts und achten Sie auf einen Abstand von ca. 50 cm ~ 150 cm zu den geparkten Fahrzeugen. Die seitlichen Sensoren suchen nach einer Parklücke.
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit über 20 km/h liegt, erscheint eine Meldung mit der Aufforderung, die aktuelle Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren.
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit über 30 km/h liegt, wird das System deaktiviert.

* HINWEIS

- Schalten Sie bei starkem Verkehr die Warnblinkanlage ein.
- Fahren Sie bei einer kleinen Parklücke noch näher an die Parklücke.
- Die Suche nach einer Parklücke ist erst abgeschlossen, wenn ausreichend Platz zum Einparken für das Fahrzeug vorhanden ist.

* HINWEIS

- Bei der Suche nach einer Parklücke findet möglicherweise das System keine Parklücke, wenn kein Fahrzeug geparkt ist. Eine Parklücke wird erst erkannt, wenn Sie an einer Parklücke vorbeifahren.
- Das System funktioniert unter folgenden Bedingungen möglicherweise nicht normal:
 1. Bei eingefrorenen Sensoren
 2. Bei verschmutzten Sensoren
 3. Bei heftigem Schnee oder Regen
 4. Bei nahestehenden Säulen oder Objekten



* HINWEIS

Fahren Sie langsam vorwärts und achten Sie auf einen Abstand von ca. 50 ~ 150 cm zu den geparkten Fahrzeugen. Wenn der Abstand nicht eingehalten wird, kann das System möglicherweise keine Parklücke erkennen.

⚠ ACHTUNG

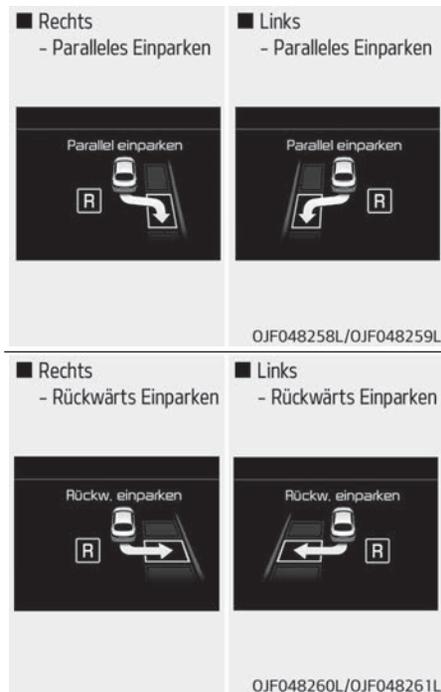
Sobald die Suche nach einer Parklücke abgeschlossen ist, verwenden Sie das System weiter, nachdem Sie die Umgebung überprüft haben. Prüfen Sie bei Verwendung des Systems besonders den Abstand zwischen Außenspiegel und Objekten, um Unfälle durch Unachtsamkeit zu vermeiden.

4. Parklücke erkennen (optional)

<p>■ Rechts - Paralleles Einparken</p>	<p>■ Links - Paralleles Einparken</p>
<p>Suche Parklücke</p> 	<p>Suche Parklücke</p> 
<p>OJF048250L/OJF048251L</p>	
<p>■ Rechts - Rückwärts Einparken</p>	<p>■ Links - Rückwärts Einparken</p>
<p>Suche Parklücke</p> 	<p>Suche Parklücke</p> 
<p>OJF048256L/OJF048257L</p>	

Wenn eine Parklücke gefunden wurde, erscheint eine leere Box, wie oben abgebildet. Fahren Sie langsam vorwärts, bis die Meldung „Rückwärtsgang (R) einlegen“ angezeigt wird.

5. Suche abgeschlossen



Wenn Sie auf der Suche nach einer Parklücke vorwärts fahren, erscheint die oben angezeigte Meldung und es ertönt ein Piepton, wenn die Suche abgeschlossen ist. Halten Sie das Fahrzeug an und legen Sie den Rückwärtsgang ein.

ACHTUNG

- **Fahren Sie immer langsam und betätigen Sie das Bremspedal.**
- **Wenn die Parklücke zu klein ist, kann das System abgebrochen werden, wenn es die Lenkradbedienung schon übernommen hat. Parken Sie Ihr Fahrzeug nicht, wenn die Lücke zu klein ist.**

6. Lenkradsteuerung



- Die oben erwähnte Meldung wird angezeigt, wenn der Schalthebel in Stellung R (Rückwärtsgang) steht. Das Lenkrad wird automatisch gesteuert.
- Das System wird deaktiviert, wenn Sie das Lenkrad festhalten, während es automatisch gesteuert wird.
- Das System wird deaktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 7 km/h liegt.

⚠️ WARNUNG

Fassen Sie das Lenkrad nicht an, wenn dieses automatisch gesteuert wird.

⚠️ ACHTUNG

- **Fahren Sie immer langsam und betätigen Sie das Bremspedal.**
- **Achten Sie stets auf Hindernisse um Ihr Fahrzeug, bevor Sie losfahren.**
- **Wenn das Fahrzeug sich nicht bewegt, obgleich Sie nicht das Bremspedal treten, überprüfen Sie erst die Umgebung, bevor Sie das Gaspedal durchtreten. Achten Sie darauf, nicht schneller als 7 km/h**

* HINWEIS

- Wenn Sie die erwähnten Anweisungen nicht beachten, können Sie Ihr Fahrzeug nicht parken. Wenn der Parkassistent jedoch ein Warnsignal ausgibt (Abstand vom Objekt weniger als 30 cm: Dauerton), fahren Sie das Fahrzeug langsam in Gegenrichtung und achten Sie dabei auf die Umgebung.
- Überprüfen Sie die Umgebung immer, bevor Sie mit dem Fahrzeug losfahren, wenn der Parkassistent eine Systemwarnung vor einem Objekt in der Nähe des Fahrzeugs ausgibt (Hindernis im Abstand von weniger als 30 cm: Dauerpiepton). Nähert sich das Fahrzeug einem Objekt zu sehr, wird kein Warnton ausgegeben.

System während des Parkens abbrechen

- Halten Sie die Taste für den Parkassistenten gedrückt, bis das System deaktiviert ist.

- Drücken Sie die Taste für den Parkassistenten lange, während das System nach einer Parklücke sucht.
- Drücken Sie die Taste für den Parkassistenten kurz, während das Lenkrad gesteuert wird.

Gangwechsel bei Steuerung des Lenkrads



Wenn die oben erwähnte Meldung mit einem Piepton ausgegeben wird, legen Sie den Gang ein und fahren das Fahrzeug mit betätigtem Bremspedal.

⚠ ACHTUNG

Prüfen Sie immer die Umgebung, bevor Sie das Bremspedal freigeben.

⚠ WARNUNG

Achten Sie beim Parken immer auf andere Fahrzeuge oder Fußgänger.

7. Parkassistent abgeschlossen



Beenden Sie das Einparken entsprechend den Anweisungen auf dem LCD-Display. Bedienen Sie gegebenenfalls manuell das Lenkrad und bringen Sie den Parkvorgang des Fahrzeugs zu Ende.

* HINWEIS

Der Fahrer muss beim Einparken des Fahrzeugs das Bremspedal drücken.

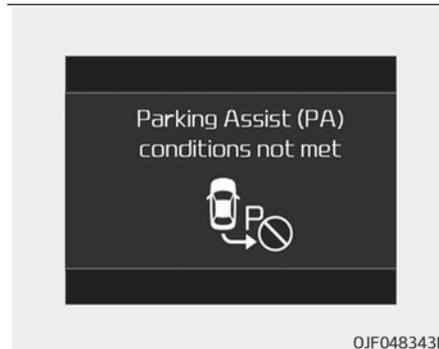
Weitere Anweisungen (Meldungen)



OJF048341L



OJF048342L



OJF048343L

Wenn der Parkassistent in Betrieb ist, erscheint eine Meldung unabhängig von der Einparkreihenfolge. Die Meldungen erscheinen je nach Situation. Folgen Sie den Anweisungen beim Einparken Ihres Fahrzeugs mit dem Parkassistenten.

* HINWEIS

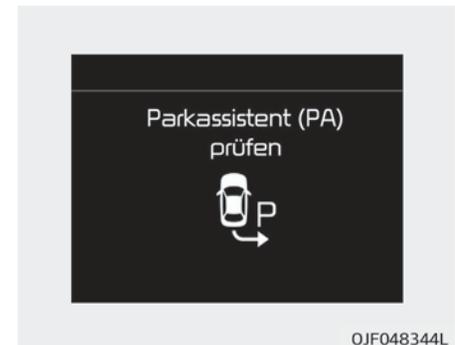
- In den folgenden Situationen wird das System abgebrochen. Sie parken Ihr Fahrzeug manuell ein.
 - Das ABS ist aktiv.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- TCS/ESC sind abgeschaltet.
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit über 20 km/h liegt und Sie einen Parkplatz suchen, erscheint die Mitteilung „Reduce speed“ (Geschwindigkeit reduzieren).
- In den folgenden Situationen funktioniert das System nicht.
 - TCS/ESC sind abgeschaltet.

Fehlfunktion des Systems



OJF048344L

- Bei einem Problem mit dem System erscheint bei eingeschaltetem System die oben angezeigte Meldung. Die Kontrollleuchte auf der Taste leuchtet nicht, und es ertönt dreimal ein akustisches Signal.
- Handelt es sich nur um ein Problem mit dem Parkassistenten, kann das Parkassistentensystem nach 2 Sekunden verwendet werden. Wenn Sie ein Problem bemerken, lassen Sie das System von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

So funktioniert das System (Ausfahrmodus)

Der Ausparkmodus ist in folgender Situation aktiv:

- Bei Fahrzeuggeschwindigkeiten unter 5 km/h, wenn der Motor gestartet wurde.
- Nach dem Abschluss des parallelen Einparkens mit dem Parkassistenten.
 1. Parkassistenten aktivieren
Der Schalthebel sollte auf P (Parkstufe) oder N (Neutralstellung) geschaltet werden.
 2. Ausparkmodus auswählen

3. Umgebung kontrollieren
4. Lenkradsteuerung
 1. Schalten Sie gemäß den Anweisungen auf dem LCD-Display.
 2. Fahren Sie langsam mit betätigtem Bremspedal.
5. Die Ausfahrt ist abgeschlossen. Korrigieren Sie gegebenenfalls die Fahrzeugposition manuell.

* HINWEIS

- Prüfen Sie vor Aktivieren des Systems, ob die Bedingungen für die Nutzung des Systems vorliegen.
- Betätigen Sie aus Sicherheitsgründen außer beim Fahren immer das Bremspedal außer.

1. Parkassistenten aktivieren



- Drücken Sie die Taste für den Parkassistenten (die Kontrollleuchte der Taste leuchtet auf).
- Die Einparkhilfe wird aktiviert. Beim Erkennen eines Hindernisses wird ein akustisches Warnsignal ausgegeben.
- Drücken Sie die Taste für die Einparkhilfe erneut länger als 1,5 Sekunden, um das System zu deaktivieren.
- Nach jedem Einschalten der Zündung ist der Parkassistent automatisch ausgeschaltet.

2. Ausparkmodus auswählen



- Wählen Sie den Modus durch Drücken der Taste für den Parkassistenten, wenn der Wählhebel in Parkstufe (P) bzw. der Schalthebel in Neutralstellung (N) steht und das Bremspedal betätigt wird.
- Bei Fahrzeugen mit Linkslenkung ist bei Aktivierung des Parkassistenten automatisch das parallele Einparken auf der linken Seite ausgewählt.
- Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung ist bei Aktivierung des Parkassistenten automatisch das parallele Einparken auf der rechten Seite ausgewählt.

- Bei erneutem Drücken der Taste schaltet sich das System aus.

3. Umgebung kontrollieren



Der Parkassistent überprüft den Abstand nach vorn und hinten, um das Fahrzeug aus der Parklücke auszuparken.

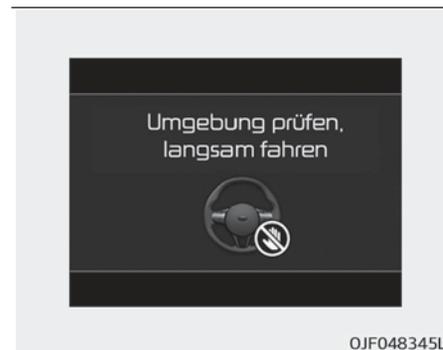
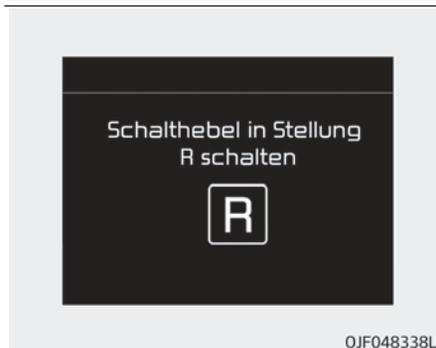
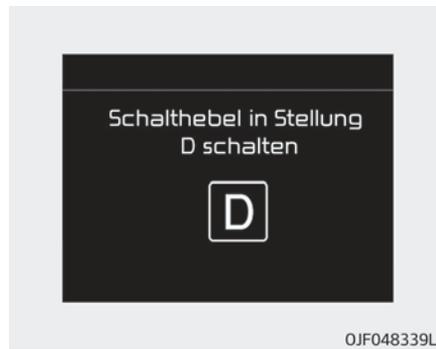
* HINWEIS

- Wenn das vordere oder hintere Fahrzeug (oder Objekt) zu nah ist, funktioniert das System möglicherweise nicht richtig.
- Das System funktioniert unter folgenden Bedingungen möglicherweise nicht normal:
 1. Bei eingefrorenen Sensoren
 2. Bei verschmutzten Sensoren
 3. Bei heftigem Schnee oder Regen
 4. Bei nahestehenden Säulen oder Objekten
- Wenn beim Ausparken ein Hindernis erkannt wird, das zu einem Unfall führen könnte, wird das System möglicherweise abgebrochen.
- Wenn der Platz zum Ausparken zu klein ist, wird das System möglicherweise abgebrochen.

⚠ ACHTUNG

- Wenn die Umgebung geprüft wurde, prüfen Sie selbst die Umgebung und setzen Sie mit dem System fort.
- Der Auspendeckungsmodus kann versehentlich aktiviert werden, wenn sich der Wählhebel in der Parkstufe (P) bzw. der Schalthebel in der Neutralstellung (N) befindet und die Taste für den Parkassistenten gedrückt wird.

4. Lenkradsteuerung



- Die oben erwähnte Mitteilung erscheint, wenn Sie den Wählhebel in Stellung D (Fahren) bzw. R (Rückwärtsgang) bringen, je nachdem, wie groß der Abstand zwischen dem Sensor und dem Objekt vorn bzw. hinten ist. Das Lenkrad wird automatisch gesteuert.
- Das System wird deaktiviert, wenn Sie das Lenkrad festhalten, während es automatisch gesteuert wird.
- Das System wird deaktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 7 km/h liegt.

⚠️ WARNUNG

Fassen Sie das Lenkrad nicht an, wenn dieses automatisch gesteuert wird.

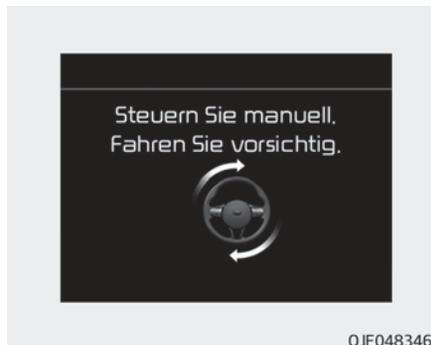
So deaktivieren Sie das System beim Ausparken

Drücken Sie die Taste für das Parkassistentensystem oder den Parkassistenten.

⚠️ ACHTUNG

Fahren Sie immer langsam und betätigen Sie das Bremspedal.

5. Die Ausfahrt ist abgeschlossen.



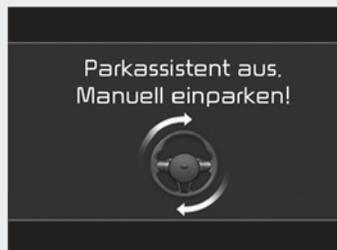
Wenn Sie mit dem Assistenzsystem ausgeparkt haben, erscheint die oben angezeigte Meldung.

Drehen Sie das Lenkrad in die Richtung, in die Sie herausfahren, und bedienen Sie das Lenkrad beim Verlassen der Parklücke manuell.

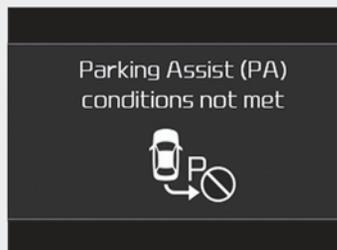
⚠️ ACHTUNG

- **Drehen Sie das Lenkrad beim Ausparken soweit wie möglich in die Richtung, in die herausfahren möchten, und fahren Sie das Fahrzeug anschließend langsam heraus.**
- **Prüfen Sie immer die Umgebung, bevor Sie losfahren, wenn das Warnsignal des Parkassistenten ununterbrochen ertönt.**
- **Das System wird aus Sicherheitsgründen abgebrochen, wenn das Fahrzeug in einer kleinen Lücke neben einer Mauer geparkt ist.**

Weitere Anweisungen (Meldungen)



OJF048341L



OJF048343L

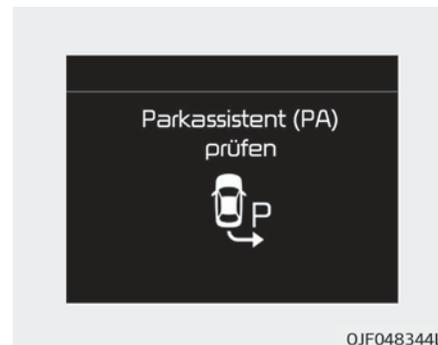
Wenn der Parkassistent in Betrieb ist, erscheint eine Meldung unabhängig von der Ausparkreihenfolge.

Die Meldungen erscheinen je nach Situation. Folgen Sie den Anweisungen beim Einparken Ihres Fahrzeugs mit dem Parkassistenten.

* HINWEIS

- In den folgenden Situationen wird das System abgebrochen. Sie parken Ihr Fahrzeug manuell ein.
 - Das ABS ist aktiv.
 - TCS/ESC sind abgeschaltet.
- In den folgenden Situationen funktioniert das System nicht.
 - TCS/ESC sind abgeschaltet.

Fehlfunktion des Systems



OJF048344L

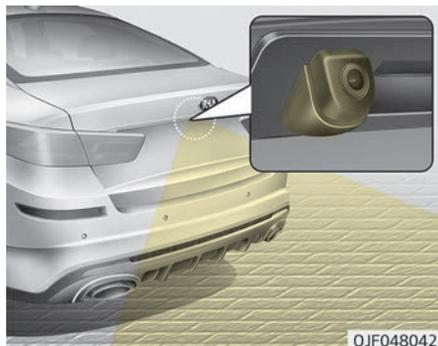
- Bei einem Problem mit dem System erscheint bei eingeschaltetem System die oben angezeigte Meldung. Die Kontrollleuchte auf der Taste leuchtet nicht, und es ertönt dreimal ein akustisches Signal.
- Handelt es sich nur um ein Problem mit dem Parkassistenten, kann das Parkassistenzsystem nach 2 Sekunden verwendet werden.

Wenn Sie ein Problem bemerken, lassen Sie das System von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

 **ACHTUNG**

Wenn die Sensoren durch andere Fahrzeugsensoren oder Geräusche beeinflusst werden oder die Empfangssignale unterbrochen werden, funktioniert das System möglicherweise nicht richtig, sodass falsche Meldungen angezeigt werden.

RÜCKFAHRKAMERA (TYP A) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Die Rückfahrkamera wird beim Einschalten der Rückfahrleuchte aktiviert, wenn der Zündschalter auf ON und der Schalthebel in Position R (Rückwärtsgang) steht.

Dieses System ist ein ergänzendes System, das dem Fahrer beim Rückwärtsfahren auf dem AVN-System (Audio, Video und Navigation) den Bereich hinter dem Fahrzeug anzeigt.

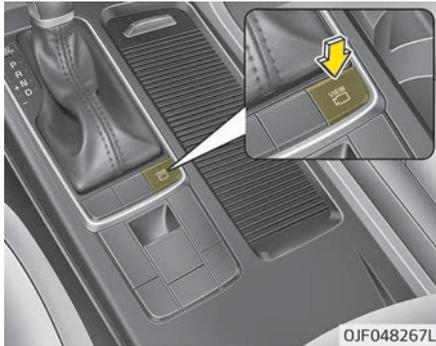
Detailliertere Informationen dazu finden Sie im separat erhältlichen Handbuch.

⚠️ WARNUNG

- **Dieses System ist lediglich ein ergänzendes System. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, immer die Innen-/Außenrückspiegel und den Bereich hinter dem Fahrzeug zu prüfen, bevor und während das Fahrzeug zurückgesetzt wird, da es einen Toten Winkel gibt, der von der Kamera nicht eingesehen werden kann.**
- **Halten Sie das Kameraobjektiv immer sauber. Wenn das Objektiv mit Fremdmaterial bedeckt ist, funktioniert die Kamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß.**

✳️ Wenn Ihr Fahrzeug mit einem AVN-System (Audio, Video und Navigation) ausgestattet ist, zeigt der AVN-Monitor beim Zurücksetzen den Bereich hinter dem Fahrzeug an.

RÜCKFAHRKAMERA (TYP B) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Die Rückfahrkamera wird beim Einschalten der Rückfahrleuchte aktiviert, wenn der Zündschalter auf ON und der Schalthebel in Position R (Rückwärtsgang) steht.

Die Rückfahrkamera hilft Ihnen bei einer sicheren Fahrt, indem sie es Ihnen ermöglicht, die Rückansicht während der Fahrt über den Bildschirm zu kontrollieren.

Das System wird aktiviert, wenn:

- Der Motor eingeschaltet ist.
- Der Schalthebel sich in der Position D (Fahrstufe) oder N (Neutral) befindet und Sie die Taste der Rückfahrkamera drücken.

Das System wird deaktiviert, wenn:

- Sie die Taste der Rückfahrkamera erneut drücken.
- Sie die Taste des Audio- oder AVN-Systems drücken.

Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt, wechselt der Bildschirm zur Einparkhilfe hinten.

Eine Warnanzeige wird auf dem Bildschirm angezeigt, wenn:

- Die Heckklappe geöffnet ist.
- Die Fahrer-/Beifahrertür geöffnet ist.

⚠️ WARNUNG

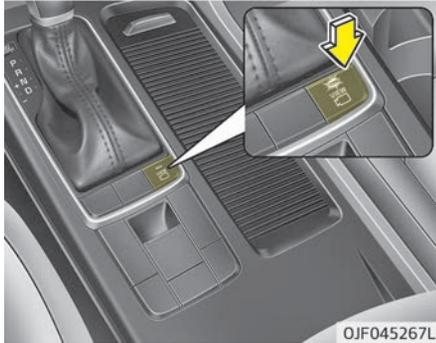
- **Die Rückfahrkamera ist ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem. Kontrollieren Sie die Rückansicht aus Sicherheitsgründen unbedingt direkt. Was Sie auf dem Bildschirm sehen, kann von der tatsächlichen Position des Fahrzeugs abweichen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Die Kamera funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn sich Fremdkörper auf dem Objektiv der Rückfahrkamera befinden. Halten Sie das Objektiv immer sauber.**
- **Wenn die Rückansicht bei der Fahrt angezeigt wird, erscheint ein Symbol oben rechts auf dem Bildschirm.**

UMGEBUNGSÜBERWACHUNGSSYSTEM (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Das System zum Unterstützen des Einparkens zeigt die Umgebung an, wenn Sie das Fahrzeug einparken. Durch Drücken der Taste in die [ON] (Ein)-Position ist das System aktiv. Um das System abzubrechen, drücken Sie noch einmal auf die Taste.

Betriebsbedingungen

- Bei eingeschalteter Zündung
- Bei eingelegerter Fahrstufe D, N oder R
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit nicht über 15 km/h liegt

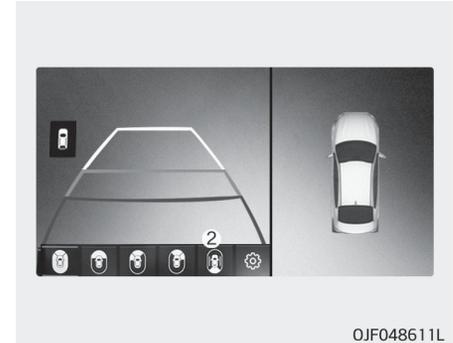
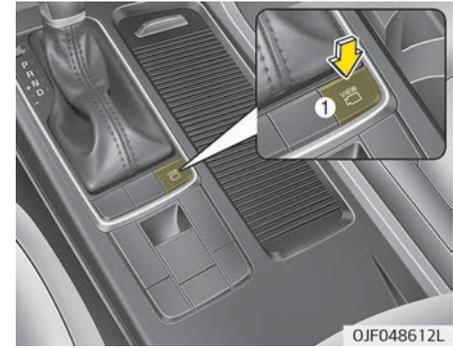
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit über 15 km/h liegt, wird das SVM* abgeschaltet. Wenn die Fahrgeschwindigkeit nicht über 15 km/h liegt, nachdem das SVM* wegen zu hoher Geschwindigkeit abgeschaltet wurde, wird das SVM* nicht eingeschaltet. Für den erneuten Betrieb drücken Sie die Taste.

- Wenn das Fahrzeug nach hinten fährt, ist das SVM* unabhängig von dem Zustand der ON/OFF-Taste und der Fahrgeschwindigkeit aktiv.

- Wenn die Heckklappe und die Beifahrer- und Fahrertür geöffnet sind und der Außenspiegel eingeklappt ist, erscheint eine Warnung im SVM*.

- Wenn das SVM*-Anlage nicht ordnungsgemäß funktioniert, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Rückfahrmonitorfunktion (DRM – Driving Rearview Monitoring) (ausstattungsabhängig)



*: Umgebungsüberwachungssystem

Sie können die Rückansicht während der Fahrt über den Bildschirm kontrollieren.

Das System wird aktiviert, wenn:

- Der Motor eingeschaltet ist.
- Die Fahrgeschwindigkeit über 15 km/h liegt und Sie die SVM-Taste (1) drücken.
- Die Fahrgeschwindigkeit unter 15 km/h liegt und Sie die Taste (2) auf dem Bildschirm drücken.

Das System wird deaktiviert, wenn:

- Sie die SVM-Taste (1, Anzeige OFF) erneut drücken
- Sie die Taste (2) auf dem Bildschirm erneut drücken

ACHTUNG

- Die Fahrgeschwindigkeit über 15 km/h liegt.
 - Die Rückansicht eingeschaltet bleibt, wenn die Rückansicht auf dem Bildschirm angezeigt wurde

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn andere Modi (oben, vorn weit, vorn rechts und vorn links) des SVM-Systems auf dem Bildschirm angezeigt waren, wechselt die Anzeige zum Bildschirm der Rückansicht.
- Wenn das SVM-System eingeschaltet ist und die Fahrgeschwindigkeit unter 15 km/h liegt.
 - Die Rückansicht bleibt eingeschaltet, wenn die Rückansicht auf dem Bildschirm angezeigt wurde
 - Ein Popup-Fenster zur Auswahl des SVM-Modus (oben, vorn weit, vorn rechts und vorn links) erscheint, wenn die Taste (2) auf dem Bildschirm gedrückt wird
- Wenn das Fahrzeug zurücksetzt, wird die Rückansicht automatisch auf dem Bildschirm angezeigt, unabhängig von der Fahrgeschwindigkeit oder dem Status der SVM-Taste (1).
 - Wenn die Rückansicht eingeschaltet war, wechselt der Bildschirm auf dem Bildschirm für die Einparkhilfe.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn der Bildschirm (oben, vorn weit, vorn rechts und vorn links) anderer Modi des SVM-Systems eingeschaltet war, erscheint der Bildschirm für die Einstellung des ersten Rückansichtmodus.
- Wenn der Schalthebel von R (Rückwärtsgang) zu D (Fahrmodus) geschaltet wird, wird der Bildschirm des vorherigen Modus angezeigt.
- Eine Warnmeldung erscheint auf dem SVM-System, wenn
 - Wenn der Kofferraum/die Heckklappe geöffnet ist.
 - Die Fahrer-/Beifahrertür geöffnet ist.
 - Der Außenspiegel angeklappt ist.

WARNUNG

Die Rückfahrkamera ist ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem. Kontrollieren Sie die Rückansicht aus Sicht (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

cherheitsgründen unbedingt direkt. Was Sie auf dem Bildschirm sehen, kann von der tatsächlichen Position des Fahrzeugs abweichen.

- **Die Kamera funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn sich Fremdkörper auf dem Objektiv der Rückfahrkamera befinden. Halten Sie das Objektiv immer sauber.**
- **Wenn die Rückansicht bei der Fahrt angezeigt wird, erscheint ein Symbol  oben rechts auf dem Bildschirm.**

BELEUCHTUNG

Stromsparfunktion

- Diese Funktion soll verhindern, dass die Batterie entladen wird. Das System schaltet automatisch das Standlicht aus, wenn der Fahrer den Zündschlüssel (Smart-Key: Schalten Sie den Motor aus.) abzieht und die Fahrertür öffnet.
- Mit dieser Einrichtung wird das Standlicht automatisch ausgeschaltet, wenn der Fahrer das Fahrzeug nachts am Straßenrand abstellt. Wenn das Standlicht nach dem Abziehen des Zündschlüssels weiterhin leuchten soll, (Smart-Key: Schalten Sie den Motor aus.) gehen Sie wie folgt vor:
 1. Öffnen Sie die Fahrertür.
 2. Schalten Sie das Standlicht mit dem Lichtschalter an der Lenksäule AUS und wieder EIN.

ACHTUNG

Wenn der Fahrer das Fahrzeug durch andere Türen verlässt (nicht durch die Fahrertür), funktioniert die Batterie nicht.
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

teriesparfunktion nicht. Deshalb wird die Batterie entladen. Prüfen Sie in diesem Fall, ob Sie die Leuchte ausgeschaltet haben, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Scheinwerfer mit Escort-Funktion (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie den Zündschalter in die Stellung ACC oder OFF stellen und die Scheinwerfer eingeschaltet sind, bleiben die Scheinwerfer ca. 5 Minuten eingeschaltet. Wenn die Fahrertür geöffnet und geschlossen wird, werden die Scheinwerfer nach 15 Sekunden ausgeschaltet.

Die Scheinwerfer können durch zweimaliges Drücken der Verriegelungstaste auf der Fernbedienung oder dem Smart-Key ausgeschaltet werden. Alternativ werden sie ausgeschaltet, wenn Sie den Lichtschalter in die Stellung 'OFF' drehen.

Tagesfahrlicht (ausstattungsabhängig)

Durch die Taglichter (DRL, Daytime Running Light) wird Ihr Fahrzeug tagsüber besser von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen. DRL kann in vielen Fahrbedingungen nützlich sein, insbesondere nach Sonnenaufgang und vor Sonnenuntergang. Das DRL-System schaltet sich aus, wenn:

1. Der Scheinwerferschalter eingeschaltet ist.
2. Der Motor ausgeschaltet ist.
3. Die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.
4. Die Feststellbremse angezogen ist.

Statisches Kurvenlicht (ausstattungsabhängig)

Zu Ihrer Sicherheit wird bei Kurvenfahrten zur Verbesserung der Sicht das statische Kurvenlicht automatisch eingeschaltet. Das System arbeitet automatisch wie folgt.

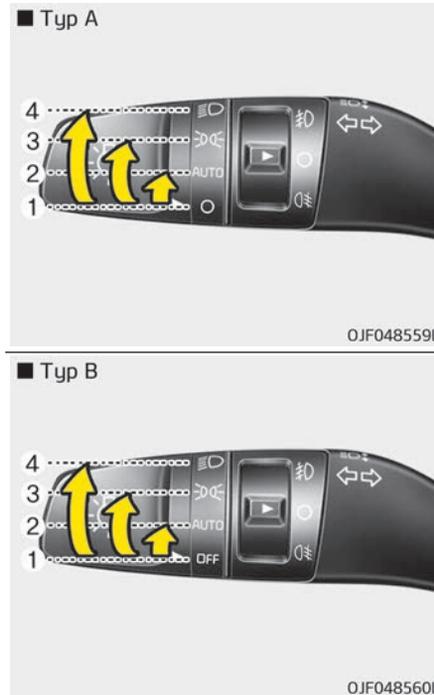
- Wenn der Scheinwerfer eingeschaltet ist:

- Wenn das Lenkrad eingeschlagen ist; 25~35 (Winkel je nach Fahrzeuggeschwindigkeit)
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit höher ist als 3 km/h
- Beim Vorwärtsfahren

✳ **Wenn andere Verkehrsregeln gelten (nur Europa)**

Die Lichtverteilung des Ablendlichts ist asymmetrisch. Wenn Sie in ein Land mit anderer Fahrtrichtung reisen, kann dieser asymmetrische Teil entgegenkommende Fahrzeuge blenden. Um dies zu verhindern, fordert die ECE-Regelung mehrere technische Lösungen (z. B. System zum automatischen Umschalten, selbstklebende Elemente, Ausrichtung nach unten) Diese Scheinwerfer können im Benutzereinstellungsmodus im Kombiinstrument angepasst werden.

Lichtschalter



Zur Steuerung der Beleuchtung stellen Sie den Drehknopf am Steuerhebel auf eine der folgenden Positionen:

1. Stellung OFF
2. Automatische Lichtsteuerung/DBL-Position
3. Standlichtposition
4. Scheinwerferposition

Der Lichtschalter hat eine Scheinwerfer- und eine Standlichtposition.

Standlichtposition (☀️)

■ Typ A



OJF048561L

■ Typ B



OJF048562L

In der Schalterstellung "Standlichtposition" (3. Position) werden das Rücklicht, die Kennzeichenbeleuchtung und die Armaturenbeleuchtung eingeschaltet.

Scheinwerferposition (☀️)

■ Typ A



OJF048563L

■ Typ B



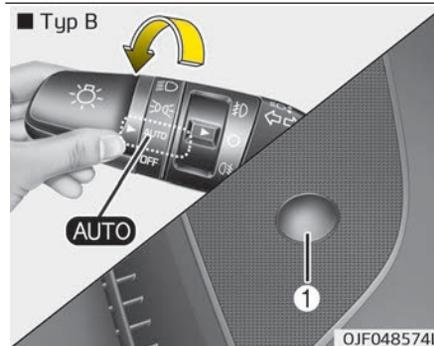
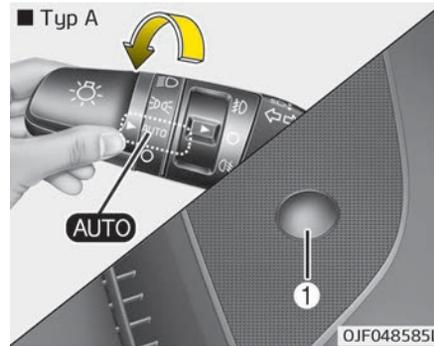
OJF048564L

In der Schalterstellung "Scheinwerfer" (4. Stufe) sind die Scheinwerfer, das Standlicht, das Rücklicht, die Kennzeichenbeleuchtung und die Armaturenbeleuchtung eingeschaltet.

*** HINWEIS**

Die Scheinwerfer können nur bei eingeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Automatische Lichtsteuerungs-/ DBL-Position (ausstattungsabhängig)



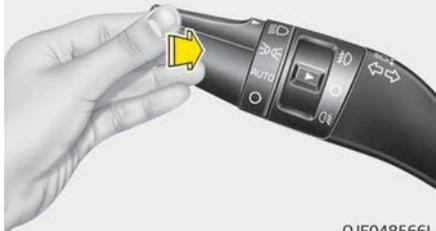
In der Schalterstellung AUTO (automatisches Fahrlicht) werden das Standlicht und die Scheinwerfer abhängig von den äußeren Lichtverhältnissen automatisch aus- und eingeschaltet. Wenn Ihr Fahrzeug mit dem dynamischen Kurvenlicht (DBL) ausgestattet ist, funktioniert dieses beim Einschalten des Scheinwerfers.

⚠ ACHTUNG

- **Legen Sie niemals etwas über den Sensor (1) auf dem Armaturenbrett. Dadurch ist eine bessere automatische Beleuchtungsregelung gewährleistet.**
- **Reinigen Sie den Sensor nicht mit einem Scheibenreiniger. Der Reiniger kann einen leichten Film auf dem Sensor hinterlassen, der die Sensorfunktion behindert.**
- **Wenn die Windschutzscheibe Ihres Fahrzeugs getönt oder anderweitig metallisch beschichtet ist, kann die Funktion der automatischen Lichtsteuerung beeinträchtigt werden.**

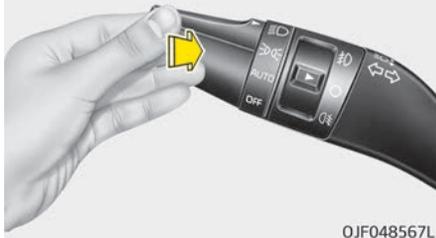
Fernlicht

■ Typ A



OJF048566L

■ Typ B



OJF048567L

Um das Fernlicht einzuschalten, drücken Sie den Lichtschalterhebel nach vorn. Der Hebel stellt sich in seine Originalposition zurück.

Die Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht auf.

Um zu vermeiden, dass die Batterie entladen wird, lassen Sie die Scheinwerfer bei abgestelltem Motor nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie nicht das Fernlicht, wenn Ihnen Fahrzeuge entgegenkommen. Wenn Sie das Fernlicht verwenden, kann der andere Fahrer geblendet werden.

■ Typ A



OJF048568L

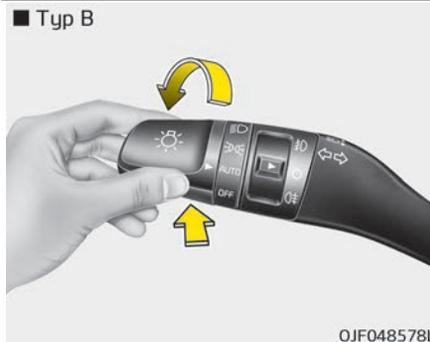
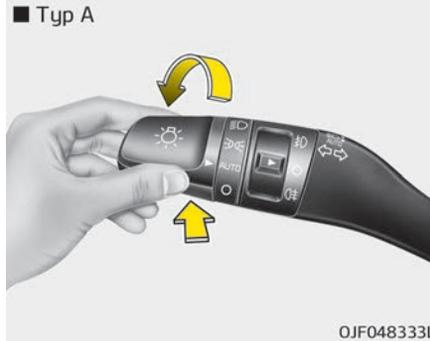
■ Typ B



OJF048569L

Um die Lichthupe zu betätigen, ziehen Sie den Lichtschalterhebel zu sich hin. Wenn Sie ihn loslassen, kehrt er in seine ursprüngliche Stellung (Fahrlicht) zurück. Um die Lichthupe bedienen zu können, muss das Licht nicht eingeschaltet sein.

Fernlichtassistent (ausstattungsabhängig)



Der Fernlichtassistent ist ein System, das automatisch die Scheinwerferreichweite je nach Helligkeit der anderen Fahrzeuge und den Straßenbedingungen anpasst (Umschaltung zwischen Fernlicht und Abblendlicht).

Betriebsbedingungen

1. Stellen Sie den Standlichtschalter in die Automatikposition.
2. Um das Fernlicht einzuschalten, drücken Sie den Schalterhebel nach vorn.
Die Kontrollleuchte für den Fernlichtassistenten (☞) leuchtet auf.
3. Der Fernlichtassistent wird eingeschaltet, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 40 km/h.
 - Wenn Sie den Hebel bei aktiviertem Fernlichtassistenten wegdrücken, wird der Fernlichtassistent abgeschaltet und das Fernlicht leuchtet ständig. Die Kontrollleuchte für den Fernlichtassistenten (☞) die Kontrollleuchte erlischt.
 - Wenn Sie den Hebel bei eingeschaltetem Fernlicht und aktiviertem Fernlichtassistenten zu sich ziehen, wird der Fernlichtassistent abgeschaltet.

4. Wenn der Lichtschalter in Scheinwerferposition steht, wird der Fernlichtassistent abgeschaltet und das Abblendlicht leuchtet ständig.

Das Fernlicht wird in folgenden Fällen auf Abblendlicht umgeschaltet:

- wenn der Fernlichtassistent deaktiviert ist;
- wenn der Lichtschalter nicht in Stellung AUTO steht;
- wenn der Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs erkannt wird;
- wenn die Heckleuchte des vorausfahrenden Fahrzeugs erkannt wird;
- wenn die Umgebungshelligkeit groß genug ist, sodass kein Fernlicht benötigt wird;
- wenn Straßenlaternen oder andere Leuchten erkannt werden;
- wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 30 km/h liegt;
- wenn der Scheinwerfer bzw. die Heckleuchte eines Fahrrads oder Motorrads erkannt wird.

ACHTUNG

Das System funktioniert unter folgenden Bedingungen möglicherweise nicht normal.

- **wenn das Licht eines entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs aufgrund eines Lampenschadens, verdeckter Sicht usw. nicht erkannt wird;**
- **wenn die Leuchte oder der Scheinwerfer des entgegenkommenden bzw. vorausfahrenden Fahrzeugs durch Staub, Schnee oder Wasser verdeckt ist;**
- **wenn der Scheinwerfer bzw. die Heckleuchte eines vorausfahrenden oder entgegenkommenden Fahrzeugs aufgrund von Abgasen, Rauch, Nebel, Schnee usw. nicht erkannt wird;**
- **wenn die Frontscheibe durch Fremdkörper wie Eis, Feuchtigkeit, Staub oder Beschädigung intransparent ist;**
- **wenn eine ähnliche Leuchte wie die Heckleuchte des vorausfahrenden Fahrzeugs vorhanden ist;**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **wenn die Sichtverhältnisse aufgrund von Nebel, Starkregen oder Schnee schlecht sind;**
- **wenn der Scheinwerfer nicht durch einen autorisierten Händler repariert oder ersetzt wird;**
- **wenn der Scheinwerfer nicht richtig justiert ist;**
- **wenn Sie in einer engen, kurvigen oder unebenen Straße fahren;**
- **wenn Sie bergauf oder bergab fahren;**
- **wenn nur ein Teil des vorausfahrenden Fahrzeugs auf einer Kreuzung oder in einer Kurve sichtbar ist;**
- **wenn eine Ampel, ein Reflektor, ein Blinksignal oder Spiegel vorhanden ist;**
- **wenn die Fahrbahnbedingungen schlecht sind, beispielsweise durch nasse oder verschneite Fahrbahn;**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- wenn die Scheinwerfer des vorausfahrenden Fahrzeugs ausgeschaltet sind, aber die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind;
- wenn in einer Kurve plötzlich ein Fahrzeug auftaucht;
- wenn das Fahrzeug durch einen Reifenschaden schräg steht oder abgeschleppt wird;
- wenn das Spurwechselwarnsystem (LDW) bzw. der Spurhalteassistent (LKA) die Warnleuchte auslöst. (ausstattungsabhängig)

⚠️ WARNUNG

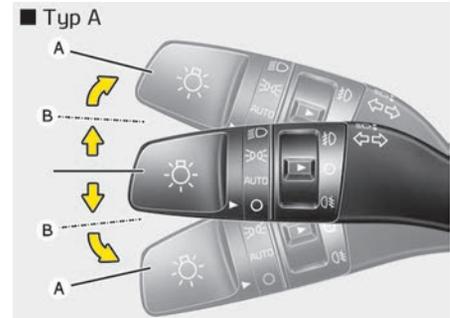
- Legen Sie keine Zubehörteile oder Aufkleber vor die Windschutzscheibe und tönen Sie die Windschutzscheibe nicht.
- Lassen Sie die Windschutzscheibe durch einen autorisierten Händler ersetzen.

(Fortgesetzt)

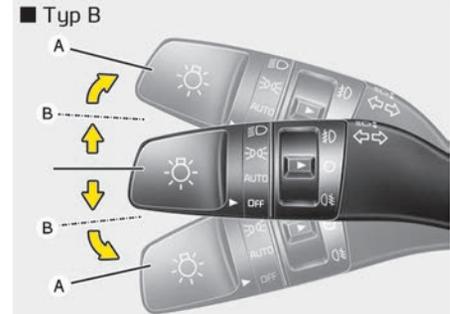
(Fortgesetzt)

- Entfernen Sie keine Teile des Fernlichtassistenten und vermeiden Sie Schlagschäden.
- Achten Sie darauf, dass kein Wasser in den Fernlichtassistenten gelangt.
- Legen Sie keine Objekte, die Licht reflektieren, z. B. Spiegel, weißes Papier usw. auf das Armaturenbrett. Das System funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn Sonnenlicht reflektiert wird.
- Mitunter arbeitet das intelligente Fernlichtsystem nicht einwandfrei. Prüfen Sie zu Ihrer Sicherheit immer die Fahrbahnbedingungen. Wenn das System nicht normal funktioniert, schalten Sie manuell zwischen Fernlicht und Abblendlicht um.

Blinker



OJF048570L



OJF048571L

Die Blinker können nur bei eingeschalteter Zündung aktiviert werden. Drücken Sie den Hebel nach oben oder nach unten (A), um die Blinker einzuschalten. Die grünen pfeilförmigen Kontrollleuchten im Kombiinstrument zeigen an, in welche Fahrtrichtung das Blinksignal gegeben wird. Nach dem Durchfahren einer Kurve schalten sich die Blinker selbsttätig aus. Wenn sich die Blinker nach einer Kurvenfahrt nicht selbsttätig ausschalten, schalten Sie den Hebel manuell in die Stellung OFF zurück.

Betätigen Sie den Blinkerhebel zum Anzeigen eines Spurwechsels nur leicht, so dass er nicht einrastet, und halten Sie den Hebel fest (B). Nach dem Loslassen kehrt der Blinkerhebel in seine Ausgangsstellung zurück.

Wenn eine Blinker-Kontrollleuchte aufleuchtet und nicht blinkt oder übermäßig schnell blinkt, deutet dies auf eine durchgebrannte Glühlampe in einer Blinkleuchte hin. Lassen Sie die Glühlampe ersetzen.

Komfortblinkerfunktion

Tippen Sie zur Aktivierung der Fahrspurblinkerfunktion den Blinkerhebel kurz an und lassen Sie ihn dann wieder los. Das Fahrspurwechselsignal blinkt 3-, 5- oder 7-mal. Sie können die Komfortblinkerfunktion aktivieren bzw. deaktivieren oder die Blinkfrequenz (3-, 5- oder 7-mal) unter „Benutzereinstellungen (Leuchten)“ auf dem LCD-Display wählen. Weitere Details finden Sie unter „Benutzereinstellungsmodus“ auf Seite 4-78.

*** HINWEIS**

Wenn die Blinker übermäßig schnell oder langsam blinken, ist entweder eine Glühlampe durchgebrannt oder es liegt eine unzureichende elektrische Verbindung im Stromkreis vor.

Nebelscheinwerfer (ausstattungsabhängig)



Die Nebelscheinwerfer sollen die Sicht bei schlechten Sichtbedingungen, beispielsweise Nebel, Regen oder Schnee verbessern. Die Nebelscheinwerfer werden eingeschaltet, wenn der Nebelscheinwerferschalter (1) nach dem Einschalten des Standlichts in die Stellung EIN gedreht wird.

Zum Abschalten der Nebelscheinwerfer schalten Sie den Nebelscheinwerferschalter (1) in die Stellung OFF.

⚠ ACHTUNG

Eingeschaltete Nebelscheinwerfer haben einen hohen Stromverbrauch. Verwenden Sie die Nebelscheinwerfer nur bei schlechter Sicht.

Nebelschlusslicht (ausstattungsabhängig)



Um das Nebelschlusslicht einzuschalten, schalten Sie zuerst das Fahrlicht ein und drehen Sie danach den Schalter (1) für das Nebelschlusslicht in die Stellung EIN.

Das Nebelschlusslicht wird eingeschaltet, wenn der Nebelschlusslichtschalter in die Stellung EIN geschaltet wird, nachdem der Nebelscheinwerferschalter in die Stellung EIN und der Scheinwerferschalter in die Stellung "Standlicht" gebracht wurde.

Um das Nebelschlusslicht auszuschalten, drehen Sie den Nebelschlusslichtschalter erneut in die Stellung EIN oder drehen Sie den Lichtschalter in die Stellung OFF (Aus).

* HINWEIS

Um den hinteren Nebelschlusslichtschalter einzuschalten, muss der Zündschlüssel in Stellung ON stehen.

Leuchtweitenregulierung (ausstattungsabhängig) *Manuelle Ausführung*



Um die Leuchtweitenregulierung entsprechend der Anzahl der Insassen und dem zugeladenen Gewicht im Laderaum einzustellen, drehen Sie das Stellrad.

Je größer die Zahl auf dem Stellrad ist, desto kürzer ist die Leuchtweite der Scheinwerfer. Stellen Sie die Leuchtweite immer ordnungsgemäß ein, damit andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

In der folgenden Tabelle sind Beispiele für ordnungsgemäße Schalterstellungen aufgeführt. Für Beladungszustände, die hier nicht aufgeführt sind, drehen Sie das Stellrad in eine Stellung, die einem aufgeführten Beispiel am nächsten kommt.

Beladung	Schalterstellung
Nur Fahrer	0
Fahrer + Beifahrer	0
Fahrgastraum voll besetzt (einschließlich Fahrer)	1
Voll besetzt (mit Fahrer) + maximal mögliche Ladung	2
Fahrer + maximal mögliche Ladung	3

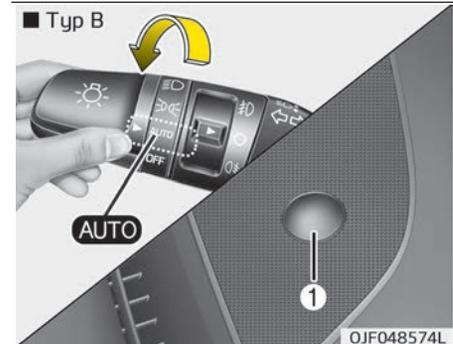
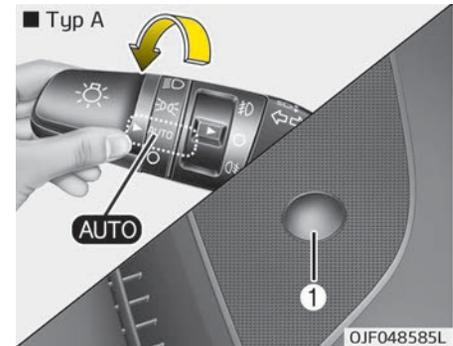
Automatiktyp

Dieser passt den Scheinwerferpegel an die Anzahl der Passagiere und das Ladegewicht im Kofferraum automatisch an, sodass die Scheinwerfer unter verschiedenen Bedingungen optimale Sicht bieten.

⚠️ WARNUNG

Wenn dies nicht ordnungsgemäß funktioniert, obwohl Ihr Fahrzeug nach hinten geneigt ist, oder die Scheinwerferleuchte zu hoch oder zu niedrig steht, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners. Versuchen Sie nicht, die Verkabelung selbst zu überprüfen oder auszutauschen.

Dynamisches Kurvenlicht (DBL) (ausstattungsabhängig)



Dynamisches Kurvenlicht verwendet den Lenkwinkel und die Fahrgeschwindigkeit, um Ihr Sichtfeld möglichst breit zu halten, indem das Abblendlicht geschwenkt und die Leuchtweite reguliert werden.

Schalten Sie den Schalter bei laufendem Motor in die Position AUTO. Das dynamische Kurvenlicht ist funktionsbereit, wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind. Um das DBL auszuschalten, schalten Sie den Schalter in eine andere Position. Nach Ausschalten des DBL wird das Abblendlicht nicht mehr geschwenkt. Die Leuchtweitenregulierung ist jedoch weiterhin aktiv.

Wenn die Anzeige für DBL-Fehlfunktion aufleuchtet, funktioniert das DBL nicht ordnungsgemäß. Fahren Sie den nächsten sicheren Parkplatz an und starten Sie den Motor neu. Wenn die Anzeige kontinuierlich aufleuchtet, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

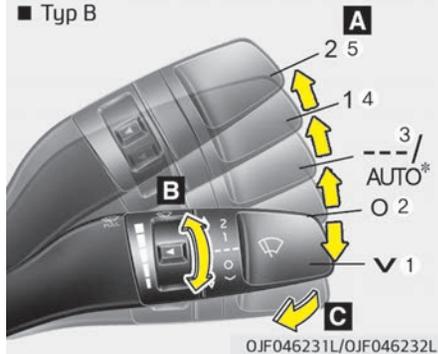
SCHEIBENWISCHER UND SCHEIBENWASCHANLAGE

Windschutzscheibenwischer/-waschanlage

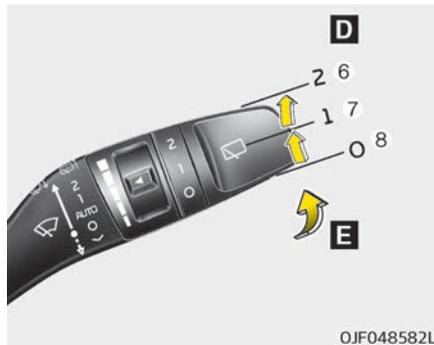
■ Typ A



■ Typ B



Scheibenwischer/ Scheibenwaschanlage hinten (Kombi)



A: Wischergeschwindigkeitssteuerung (vorn)

- (1) MIST/✓ Einzelner Wischvorgang
- (2) OFF/0 Aus
- (3) INT/--- Intervallbetrieb
- AUTO* Automatische Wischersteuerung

*: ausstattungsabhängig

- (4) LO/1 Langsame Wischergeschwindigkeit
- (5) HI/2 Schnelle Wischergeschwindigkeit

*: ausstattungsabhängig

B: Zeiteinstellung für Intervallbetrieb

C: Waschen mit kurzen Wischvorgängen (vorn)*

D: Steuerung für Heckscheibenwischer/-waschanlage*

- (6) 2 Dauerbetrieb
- (7) 1 Intervallbetrieb*
- (8) 0 Aus

*: ausstattungsabhängig

E: Waschen mit kurzen Wischvorgängen (hinten)*

Scheibenwischer

Bei eingeschalteter Zündung stehen folgende Funktionen zur Verfügung.

*: ausstattungsabhängig

1. MIST/✓ : Für einen Wischzyklus bringen Sie den Hebel in diese Position (MIST/✓) und geben ihn dort frei. Die Wischer arbeiten laufend, wenn der Hebel in dieser Position gehalten wird.
2. OFF/O: Scheibenwischer ist ausgeschaltet.
3. INT/ ---: Intervallwischen mit demselben Wischintervall. Verwenden Sie diese Funktion bei leichtem Niederschlag oder Nebel. Um die Wischgeschwindigkeit zu verändern, drehen Sie den Geschwindigkeitsregler.
4. LO/1: Wischgeschwindigkeit normal
5. HI/2: Wischgeschwindigkeit schnell

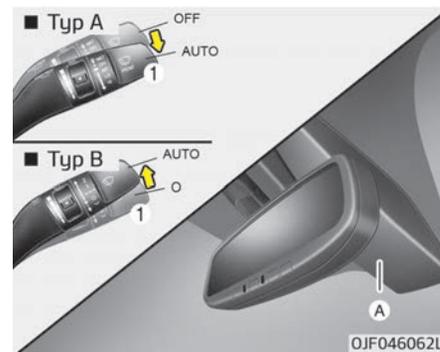
* HINWEIS

Wenn die Windschutzscheibe stark vereist oder mit Schnee bedeckt ist, entfrosten Sie die Windschutzscheibe erst ca. 10 Minuten lang oder solange, bis der Schnee und/oder das Eis abgetaut ist, bevor Sie die Scheibenwischer benutzen. Wenn Sie vor
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

der Verwendung der Wisch- und Waschanlage Schnee bzw. Eis nicht entfernen, kann die Wisch- und Waschanlage beschädigt werden.

Automatische Steuerung (ausstattungsabhängig)



Der Regensensor (A), der sich am oberen Rand der Windschutzscheibe befindet, erkennt die Niederschlagsmenge und steuert die Wischzyklen entsprechend. Bei zunehmendem Niederschlag wischen die Scheibenwischer schneller. Wenn kein Niederschlag mehr fällt, stoppen die Scheibenwischer. Um die Wischgeschwindigkeit zu verändern, drehen Sie den Stelling (1).

Wenn der Wischerschalter im Modus AUTO steht und die Zündung eingeschaltet ist, wischt der Wischer einmal, um eine Selbstprüfung des Systems durchzuführen. Schalten Sie den Wischerschalter in die Stellung OFF (O), wenn die Scheibenwischer nicht benötigt werden.

⚠ ACHTUNG

Wenn sich der Wischerschalter bei eingeschalteter Zündung in der Stellung AUTO befindet, beachten Sie folgende Sicherheitshinweise, um Verletzungen an den Händen und anderen Körperteilen auszuschließen:

- Berühren Sie die Windschutzscheibe oben im Bereich des Regensensors nicht von außen.
- Wischen Sie nicht mit einem feuchten oder nassen Tuch über den oberen Rand der Windschutzscheibe.
- Üben Sie keinen Druck auf die Windschutzscheibe aus.

⚠ ACHTUNG

- Schalten Sie den Wischerschalter vor einer Wagenwäsche in die Stellung OFF (O), um die automatische Wischersteuerung zu deaktivieren. Wenn sich der Schalter während einer Wagenwäsche in der Stellung AUTO befindet, könnten sich die Wischer einschalten und beschädigt werden.
- Bauen Sie nicht die Sensorabdeckung am oberen Windschutzscheibenrand auf der Beifahrerseite ab. Es könnten Schäden an Systemkomponenten auftreten, die evtl. nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt sind.
- Wenn Sie den Motor im Winter anlassen, schalten Sie den Wischerschalter in die Stellung OFF (O). Andernfalls könnten sich die Wischer einschalten und Eis könnte die Wischerblätter beschädigen. Entfernen Sie immer erst den Schnee und das Eis und entfrosten Sie die Windschutzscheibe gründlich, bevor Sie die Scheibenwischer einschalten.

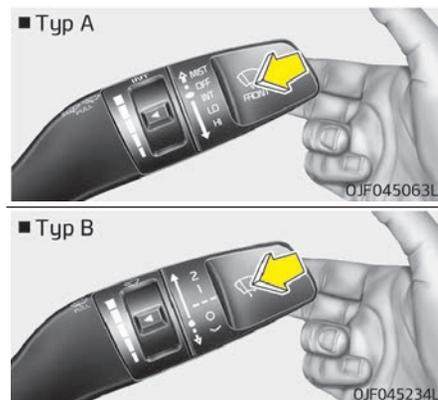
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Beim Verdunkeln der Windschutzscheibe achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeit in den Sensor gelangt, der sich in der oberen Mitte der Windschutzscheibe befindet. Sie kann die zugehörigen Teile beschädigen.

4

Scheibenwaschanlage vorn



Ziehen Sie den Wischerhebel in der Schalterstellung OFF (O) leicht nach hinten, um Waschwasser auf die Windschutzscheibe zu sprühen und um die Scheibenwischer 1-3 Mal wischen zu lassen.

Verwenden Sie diese Funktion, wenn die Windschutzscheibe verschmutzt ist.

Der Sprüh- und Wischvorgang wird fortgesetzt, bis Sie den Hebel freigeben.

Wenn die Waschanlage nicht funktioniert, überprüfen Sie den Flüssigkeitsfüllstand der Waschanlage. Wenn der Füllstand nicht ausreicht, müssen Sie geeignete, nicht scheuernde Windschutzscheiben-Waschflüssigkeit in den Flüssigkeitstank nachfüllen.

Der Füllstutzen des Tanks befindet sich vorn im Motorraum auf der Beifahrerseite.

ACHTUNG

Um mögliche Schäden an der Pumpe der Waschanlage zu vermeiden, betätigen Sie die Waschanlage nicht bei leerem Flüssigkeitstank.

WARNUNG

Verwenden Sie die Waschanlage nicht bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt, ohne die Windschutzscheibe zunächst aufzuwärmen; andernfalls könnte die Waschflüssigkeit auf der Windschutzscheibe gefrieren und Ihre Sicht behindern.

ACHTUNG

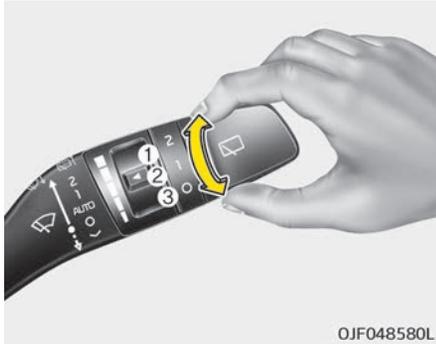
- **Um mögliche Schäden an den Scheibenwischern oder der Windschutzscheibe zu verhindern, betätigen Sie die Scheibenwischer nicht, wenn die Windschutzscheibe trocken ist.**
- **Um Schäden an den Scheibenwischerblättern zu vermeiden, verwenden Sie an ihnen oder in ihrer Nähe kein Benzin, Petroleum, Farbverdünner oder andere Lösungsmittel.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Um Schäden an den Scheibenwischerarmen und anderen Komponenten zu vermeiden, versuchen Sie nicht, die Scheibenwischer von Hand zu bewegen.**
- **Um eine Beschädigung der Scheibenwisch- und Waschanlage zu vermeiden, verwenden Sie im Winter und bei kalter Witterung Waschflüssigkeit mit Frostschutzmittel.**

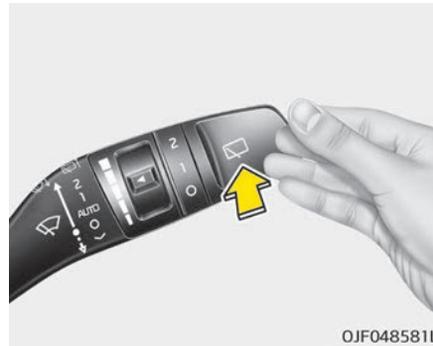
Schalter der Heckscheibenwischer und -waschanlage (Kombi)



Der Heckscheibenwischer- und Waschanlagen-Schalter befindet sich am äußeren Ende des Scheibenwischerschalters. Drehen Sie den Schalter in die gewünschte Position, um den Heckscheibenwischer und die Heckscheibenwaschanlage in Betrieb zu setzen.

- (1) 2 Normaler Wischbetrieb
- (2) 1 Intervallwischbetrieb (ausstattungsabhängig)

- (3) 0 Scheibenwischer ist ausgeschaltet.



Drücken Sie den Hebel von Ihnen weg, um Waschwasser auf die Heckscheibe zu sprühen und die Heckscheibenwischer 1 – 3 Mal wischen zu lassen. Der Sprüh- und Wischvorgang wird fortgesetzt, bis Sie den Hebel freigeben.

INNENRAUMBELEUCHTUNG

⚠️ ACHTUNG

Lassen Sie die Leuchten bei abgestelltem Motor nicht übermäßig lange eingeschaltet. Dies kann zur Entladung der Batterie führen.

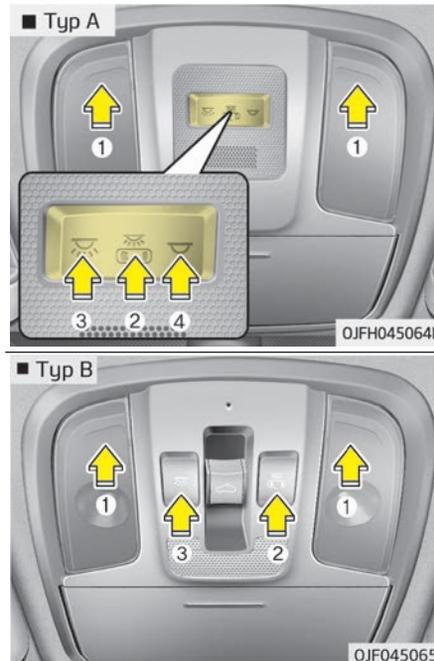
⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie keine Innenraumbeleuchtung, wenn Sie im Dunkeln fahren. Es kann zu Unfällen kommen, weil die Sicht durch die Innenraumbeleuchtung behindert wird.

Automatische Abschaltfunktion (ausstattungsabhängig)

Die Innenraumbeleuchtung schaltet sich automatisch nach 20 Minuten ab, wenn der Zündschalter ausgeschaltet ist. Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Wegfahrsperrung ausgestattet ist, erlischt die Innenraumbeleuchtung automatisch etwa 5 Sekunden nach Aktivierung der Wegfahrsperrung.

Leselampe



• (2):

- Die Leselampe und die Innenraumbeleuchtung leuchten beim Öffnen der Tür. Nach ca. 30 Sekunden erlöschen sie.
- Die Leselampe und Innenraumbeleuchtung leuchten ca. 30 Sekunden, wenn die Türen mit einer Fernbedienung oder einem Smart-Key entriegelt werden, solange die Türen nicht geöffnet werden.
- Die Leselampe und Innenraumbeleuchtung bleiben ca. 20 Sekunden eingeschaltet, wenn eine Tür geöffnet wurde und der Zündschalter in der Position ACC oder LOCK/OFF steht.
- Die Leselampe und die Innenraumbeleuchtung bleiben kontinuierlich eingeschaltet, wenn die Türen geöffnet werden und der Zündschalter in der Position ON steht.
- Die Leselampe und die Innenraumbeleuchtung erlöschen sofort, wenn der Zündschalter in die ON-Position gedrückt wird und alle Türen verriegelt sind.
- Um den Türmodus zu aktivieren, drücken Sie die Taste DOOR (2) noch einmal (nicht gedrückt halten).

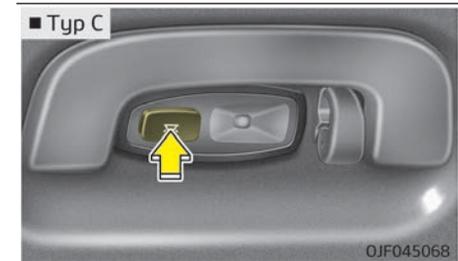
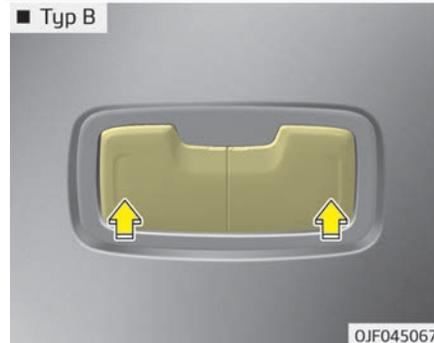
* HINWEIS

Der Türmodus und der Raummodus können nicht gleichzeitig ausgewählt werden.

Innenraumleuchte vorn:

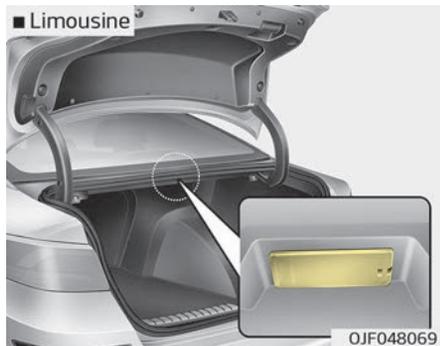
- Typ A
 (3): Drücken Sie diesen Schalter, um die Innenraumleuchten vorn und hinten einzuschalten.
- Typ B
 (4): Drücken Sie diesen Schalter, um die Innenraumleuchten vorn und hinten auszuschalten.
- Typ B
 (3): Drücken Sie diesen Schalter, um die innenraumleuchten vorn und hinten ein- und auszuschalten.

Innenraumleuchte



 : Das Licht bleibt immer an.

Kofferraumleuchte (Heckklappe) (ausstattungsabhängig)

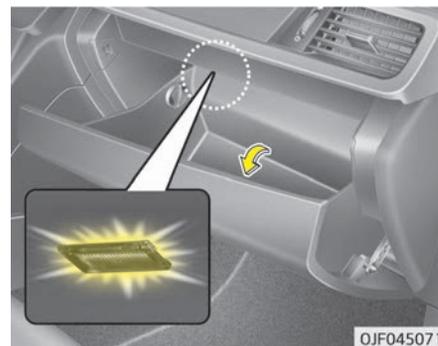


Die Kofferraumleuchte wird beim Öffnen der Heckklappe aktiviert.

⚠ ACHTUNG

Sie leuchtet so lange, bis die Heckklappe wieder geschlossen wird. Um unnötige Entladung des Systems zu verhindern, sollten Sie die Heckklappe wieder vollständig schließen, sobald Sie den Kofferraum nicht mehr benutzen.

Handschuhfachbeleuchtung

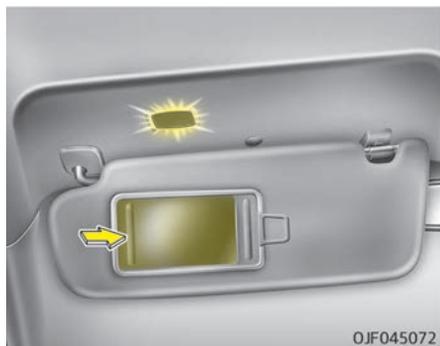


Die Handschuhfachleuchte leuchtet auf, wenn das Handschuhfach geöffnet wird.

⚠ ACHTUNG

Um unnötige Entladung des Systems zu verhindern, sollten Sie das Handschuhfach wieder vollständig schließen, sobald Sie es nicht mehr benutzen.

Schminkspiegelleuchte (ausstattungsabhängig)



Beim Öffnen der Spiegelabdeckung wird die Schminkspiegelleuchte automatisch eingeschaltet.

⚠️ ACHTUNG

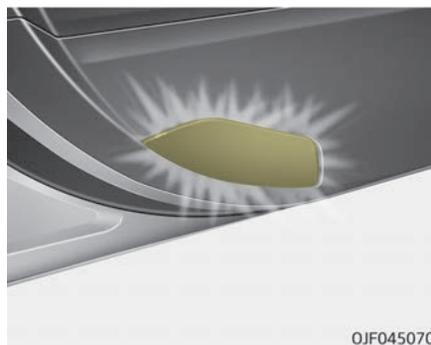
■ Schminkspiegelleuchte

Schalten Sie den Schalter immer aus, wenn die Schminkspiegelleuchte nicht verwendet wird. Wenn die Sonnenblende geschlossen, die Leuchte (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

aber nicht ausgeschaltet wird, kann sich die Batterie entladen oder die Sonnenblende beschädigt werden.

Türeinstiegsleuchte (ausstattungsabhängig)



Die Türeinstiegsleuchte leuchtet beim Öffnen der Tür auf, um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern. Sie dient auch als Warnung für vorbeifahrende Fahrzeuge, dass die Fahrzeugtür offen ist.

BEGRÜSSUNGSSYSTEM (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Begrüßungslicht (ausstattungsabhängig)



Wenn alle Türen (und der Kofferraum/die Heckklappe) geschlossen und verriegelt sind, leuchtet die Innenraumleuchte für ca. 15 Sekunden auf, wenn eine der folgenden Aktionen durchgeführt wird.

- Ohne Smart-Key-System
 - Wenn die Türverriegelungstaste auf dem Handsender gedrückt wird.
- Mit Smart-Key-System
 - Wenn eine Person, die den Smart-Key bei sich trägt, sich dem Fahrzeug nähert.

Begrüßungslicht (ausstattungsabhängig)

Wenn der Scheinwerfer (Leuchenschalter im Scheinwerfer oder Automatikposition) eingeschaltet ist und alle Türen (und die Heckklappe) geschlossen und verriegelt sind, leuchten das Positionslight und der Scheinwerfer 15 Sekunden lang auf, wenn eine der folgenden Handlungen ausgeführt wird.

- Ohne Smart-Key-System
 - Wenn die Türverriegelungstaste auf dem Handsender gedrückt wird.
- Mit Smart-Key-System
 - Wenn die Türverriegelungstaste auf dem Smart-Key gedrückt wird.

Wenn Sie gleichzeitig die Türver- oder -entriegelungstaste drücken, schalten sich Standlicht und Scheinwerfer sofort wieder aus.

Innenraumbeleuchtung

Wenn der Innenraumbeleuchtungsschalter in der Stellung für die Tür steht und alle Türen und die Heckklappe geschlossen und verriegelt sind, leuchtet die Innenraumleuchte weitere 30 Sekunden lang.

- Ohne Smart-Key-System

- Wenn die Türverriegelungstaste auf dem Handsender gedrückt wird.

- Mit Smart-Key-System
 - Wenn die Türverriegelungstaste auf dem Smart-Key gedrückt wird.
 - Wenn die Taste am Außentürgriff gedrückt wird.

Wenn Sie gleichzeitig die Türverriegelungstaste drücken, schaltet sich die Lampe sofort wieder aus.

SCHEIBENHEIZUNG

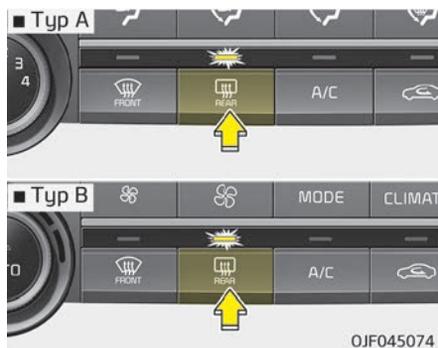
⚠ ACHTUNG

Um Beschädigungen der Heizfäden auf der Innenseite der Heckscheibe zu vermeiden, die Heckscheibe innen nicht mit scharfen Gegenständen oder Glasreiniger, welcher Scheuermittel enthält, reinigen.

* HINWEIS

Um die Windschutzscheibe zu entfrosten und beschlagfrei zu halten, siehe "Windschutzscheibe entfrosten und beschlagfrei halten" auf Seite 4-178.

Heckscheibenheizung



Die Heckscheibenheizung erwärmt bei laufendem Motor die Heckscheibe, um Raureif, Nebelniederschlag und dünnes Eis von der Scheibe zu entfernen.

Um die Heckscheibenheizung einzuschalten, drücken Sie die entsprechende Taste in der Mittelkonsole. Die Kontrollleuchte im Schalter der Heckscheibenheizung leuchtet bei eingeschalteter Heckscheibenheizung auf.

Wenn die Heckscheibe mit einer dicken Schneeschicht bedeckt ist, fegen Sie erst den Schnee von der Heckscheibe, bevor Sie die Heckscheibenheizung einschalten.

Die Heckscheibenheizung schaltet sich nach ca. 20 Minuten selbsttätig ab oder sie wird beim Ausschalten der Zündung abgeschaltet. Um die Heckscheibenheizung abzuschalten, drücken Sie den Schalter der Heckscheibenheizung nochmals.

Entfroster der Außenrückspiegel (falls damit ausgestattet)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Außenrückspiegelheizung ausgestattet ist, wird diese gleichzeitig mit der Heckscheibenheizung eingeschaltet.

Windschutzscheibenheizung (ausstattungsabhängig)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Windschutzscheibenheizung ausgestattet ist, wird diese gleichzeitig mit der Heckscheibenheizung eingeschaltet.

KLIMAREGELUNG

Systemfunktion

Lüftung

1. Stellen Sie den Modus in die Position .
2. Stellen Sie die Frisch-/Umluftregelung auf Frischluft.
3. Stellen Sie die Temperaturregelung auf die gewünschte Position.
4. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.

Heizung

1. Stellen Sie den Modus in die Position .
2. Stellen Sie die Frisch-/Umluftregelung auf Frischluft.
3. Stellen Sie die Temperaturregelung auf die gewünschte Position.
4. Stellen Sie die Gebläsedrehzahlregelung auf die gewünschte Drehzahl.
5. Wenn die Heizungsluft entfeuchtet werden soll, schalten Sie die Klimaanlage (ausstattungsabhängig) ein.

Allgemeine Hinweise

- Um zu verhindern, dass Staub oder unangenehme Gerüche durch das Lüftungssystem in das Fahrzeug gelangen, schalten Sie vorübergehend den Umluftmodus ein. Stellen Sie sicher, dass der Frischluftmodus wieder eingeschaltet wird, sobald die Qualität der Umgebungsluft wieder normal ist, damit Frischluft in das Fahrzeug gelangen kann. Frischluft hält den Fahrer wach und sie ist angenehmer.
- Die Frischluft für die Heizung/Klimaanlage wird durch das Gitter unten vor der Windschutzscheibe angesaugt. Achten Sie deshalb darauf, dass dieser Lufteinlass nicht durch Laub, Schnee, Eis oder andere Gegenstände blockiert ist.
- Um zu vermeiden, dass die Windschutzscheibe beschlägt, schalten Sie den Frischluftmodus ein und stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein, schalten Sie die Klimaanlage ein und stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
- Wenn die Windschutzscheibe beschlägt, stellen Sie den Modus in die Position  oder .

ACHTUNG

Die Bedienung des Gebläses bei eingeschalteter Zündung kann zur Entladung der Batterie führen. Bedienen Sie das Gebläse, wenn der Motor läuft.

Klimaanlage

Alle Kia-Klimaanlagen sind mit dem Kältemittel R-134a oder R-1234yf befüllt.

1. Lassen Sie den Motor an. Drücken Sie die Taste für die Klimaanlage.
2. Stellen Sie den Modus in die Position .
3. Schalten Sie den Frischluft- oder Umluftmodus ein.
4. Stellen Sie die Gebläsedrehzahl und die Temperatur so ein, dass Sie sich wohl fühlen.

Ihr Fahrzeug enthält das Kältemittel R-134a oder R-1234yf entsprechend den Vorschriften in Ihrem Land zum Zeitpunkt der Herstellung. Auf der Kennzeichnung im Motorraum steht, welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs verwendet wird. Siehe "Kältemittelaufkleber" auf Seite 9-28 finden Sie eine genaue Angabe der Position des Kältemittelaufklebers für die Klimaanlage

ACHTUNG

- **Das Kältemittelsystem darf nur von geschulten und zertifizierten Technikern gewartet werden, um eine ordnungsgemäße und sichere Funktion zu gewährleisten.**
- **Das Kältemittelsystem darf nur in einem gut gelüfteten Bereich gewartet werden.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Der Verdampfer der Klimaanlage (Kühlschlange) darf weder repariert noch ersetzt werden noch durch einen aus einem alten Fahrzeug ausgebauten Verdampfer ersetzt werden. Die neu eingebauten MAC-Verdampfer müssen den SAE-Standard J2842 erfüllen und entsprechend gekennzeichnet sein.**

* HINWEIS

- Beachten Sie aufmerksam die Motortemperaturanzeige, wenn Sie mit eingeschalteter Klimaanlage bei hohen Außentemperaturen auf Steigungsstrecken oder im dichten Stadtverkehr fahren. Der Betrieb der Klimaanlage könnte zum Überhitzen des Motors führen. Wenn der Motor überhitzen sollte, schalten Sie die Klimaanlage ab und lassen Sie das Gebläse weiterlaufen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn bei hoher Luftfeuchtigkeit Fenster geöffnet sind, können sich bei eingeschalteter Klimaanlage Kondenswassertröpfchen im Fahrzeuginnenraum bilden. Da größere Kondenswassermengen die elektrische Anlage beschädigen könnten, sollte die Klimaanlage nur bei geschlossenen Fenstern betrieben werden.

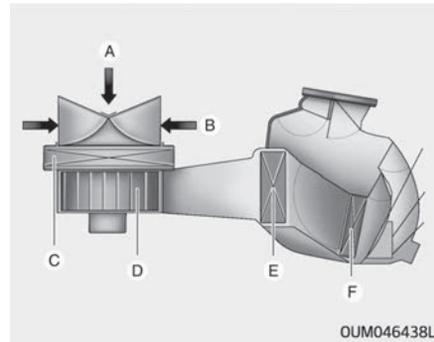
Tipps für die Bedienung der Klimaanlage

- Wenn das Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen in der Sonne abgestellt war, öffnen Sie für kurze Zeit die Fenster, damit die heiße Luft aus dem Fahrzeug entweichen kann.
- Mit der Klimaanlage reduzieren Sie die Luftfeuchtigkeit im Fahrzeug an regnerischen oder feuchten Tagen.

- Bei eingeschalteter Klimaanlage können Sie möglicherweise gelegentlich eine geringe Veränderung der Leerlaufdrehzahl feststellen, wenn der Klimaanlagekompressor zu- oder abgeschaltet wird. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.
- Um die Betriebsbereitschaft der Klimaanlage zu gewährleisten, lassen Sie die Klimaanlage mindestens einige Minuten pro Monat laufen.
- Während oder nach dem Betrieb der Klimaanlage kann klares Kondenswasser auf der Beifahrerseite vom Fahrzeug auf den Boden tropfen oder sogar eine Pfütze bilden. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.
- Wenn die Klimaanlage im Umluftmodus betrieben wird, ist die Kühleffekt maximal, jedoch kann sich bei längerem Betrieb in diesem Modus die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum verschlechtern.

- Beim Abkühlvorgang können Sie manchmal einen leicht nebligen Luftstrom feststellen, weil die Kühlung zu schnell erfolgt und feuchte Luft von außen einströmt. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.

Luftfilter der Klimaanlage



A: Außenluft

B: Umluft

C: Luftfilter der Klimaanlage

D: Gebläse

E: Verdampferkerne

F: Heizkerne

Der Luftfilter der Klimaanlage ist hinter dem Handschuhfach eingebaut. Er filtert Staub und andere Schadstoffe aus der Umgebungsluft, die durch die Heizungs- und Klimaanlage in das Fahrzeug gelangt.

Wenn sich Staub oder andere Verschmutzungen im Filter über längere Zeit ansammeln, vermindert sich die Luftströmung von den Lüftungsschlitzen. Dies führt zu Feuchtigkeitsansammlung auf der Innenseite der Windschutzscheibe, selbst wenn die Frischluftposition gewählt wurde. Lassen Sie in diesem Fall den Luftfilter der Klimaanlage von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

* HINWEIS

- Ersetzen Sie den Filter gemäß dem Wartungsplan.
Wenn das Fahrzeug in rauen Bedingungen gefahren wird, wie auf staubigen, unbefestigten Straßen, sind häufigeres Prüfen und Auswechseln des Klimaanlagefilters erforderlich.
- Wenn die Luftströmungsrate plötzlich abnimmt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Kennzeichnung des Kältemittels für die Klimaanlage



- * Die tatsächliche Kennzeichnung des Kältemittels der Klimaanlage in Ihrem Fahrzeug kann von dieser Abbildung abweichen.

Die Symbole und Angaben auf der Kennzeichnung des Kältemittels der Klimaanlage haben folgende Bedeutung:

1. Klassifizierung des Kältemittels
2. Menge des Kältemittels
3. Klassifizierung des Kompressoröls

Auf der Kennzeichnung im Motorraum steht, welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs verwendet wird. Eine detaillierte Kennzeichnung des Kältemittels der Klimaanlage finden Sie unter "Kältemittelkennzeichnung" auf Seite 9-28.

Kältemittel- und Kompressorölmenge prüfen

Wenn die Kältemittelfüllung zu gering ist, wird die Leistung der Klimaanlage reduziert. Eine Überfüllung des Systems beeinträchtigt das Klimaanlage-System auch negativ.

Wenn Betriebsstörungen festgestellt werden, lassen Sie daher die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG

■ Fahrzeuge mit R-134a



Da das Kältemittel unter sehr hohem Druck steht, darf die Klimaanlage nur von geschulten und qualifizierten Technikern gewartet werden.

Es ist wichtig, dass die richtige Art und die richtige Menge Öl und Kältemittel verwendet werden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt oder Personen verletzt werden.

⚠️ WARNUNG

■ Fahrzeuge mit R-1234yf



Da das Kältemittel relativ leicht entzündlich ist und unter hohem Druck steht, darf die Klimaanlage nur von geschulten und qualifizierten Technikern gewartet und repariert werden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Es ist wichtig, dass die richtige Art und die richtige Menge Öl und Kältemittel verwendet werden.

Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt oder Personen verletzt werden.

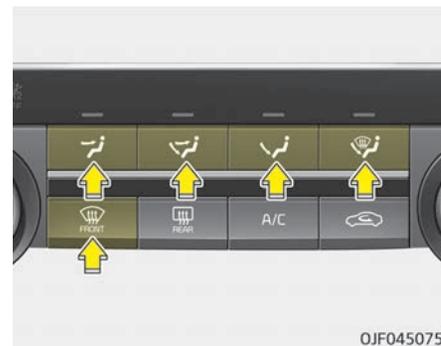
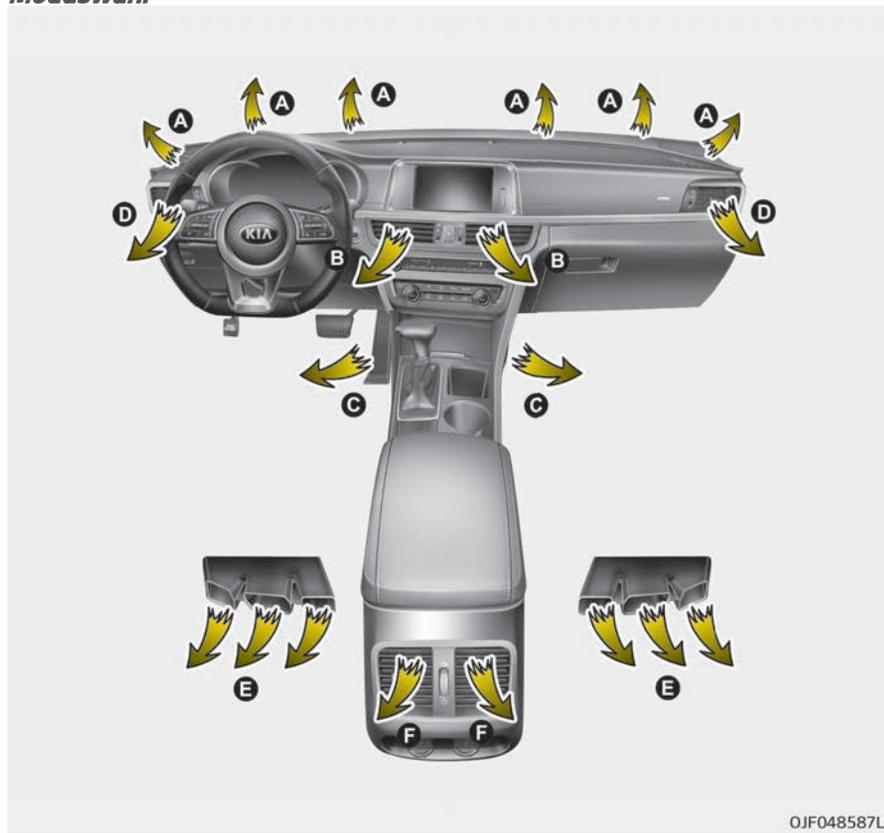
Manuelles Klimaregelsystem (ausstattungsabhängig)



System im Überblick

1. Gebläsedrehzahlregler
2. Taste Windschutzscheibenheizung
3. Taste Heckscheibenheizung
4. Taste Klimaanlage
5. Frischluft-/Umlufttaste
6. Moduswahltaete
7. Temperaturregler

Moduswahl



Die Modustaste steuert die Richtung des Luftstroms im Belüftungssystem. Die Luft kann in den Fußraum, zu den Düsen im Armaturenbrett und zur Windschutzscheibe geleitet werden. Es werden fünf Symbole für die Darstellung der Lüftungsmodi MAX A/C, Kopfbereich, Kopfbereich & Fußraum, nur Fußraum, Fußraum & Windschutzscheibe sowie Windschutzscheibe entfrosten verwendet. Der Modus MAX A/C wird verwendet, um den Fahrzeuginnenraum schneller abzukühlen.



Kopfbereich (B, D, F)

Der Luftstrom wird zum Oberkörper und in den Kopfbereich geleitet. Zusätzlich können die Lüftdüsen verstellt werden, um den Luftstrom aus den Düsen umzulenken.



Kopfbereich & Fußraum (B, C, D, E, F)

Der Luftstrom wird in den Kopfbereich und in den Fußraum geleitet.



Fußraum (A, C, D, E, F)

Der größte Teil des Luftstroms wird in den Fußraum geleitet und ein kleiner Teil wird zur Windschutzscheibe und zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben geleitet.



Fußraum/Windschutzscheibe (A, C, D, E, F)

Der größte Teil des Luftstroms wird in den Fußraum und zur Windschutzscheibe geleitet, ein kleiner Teil zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben.



Windschutzscheibe entfrosten (A, D)

Der größte Teil des Luftstroms wird zur Windschutzscheibe geleitet und ein kleiner Teil wird zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben geleitet.

* HINWEIS

- Zweite Reihe der Lüftdüsen (E, F)
 - Der Luftstrom der Lüftungsdüsen für die 2. und 3. Sitzreihe wird von der vorderen Klimaanlage geregelt und über einen Innenluftkanal am Boden (E, F) geführt.
 - Der Luftstrom der Lüftungsdüsen für die 2. und 3. Sitzreihe (E, F) kann aufgrund des längeren Wegs schwächer sein als aus den Lüftungsdüsen am Armaturenbrett.



Lüftungsdüsen im Armaturenbrett

Die Düsen können separat mit dem Stellrad geöffnet und geschlossen werden. Zusätzlich können Sie an diesen Düsen die Richtung des Luftstroms durch Betätigung des Einstellhebels verändern, siehe Abbildung.

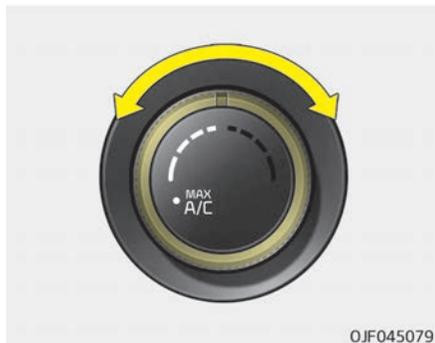
Auswahl von Max A/C



Der Modus MAX A/C wird verwendet, um den Fahrzeuginnenraum schneller abzukühlen.

Der Luftstrom wird zum Oberkörper und in den Kopfbereich geleitet. In diesem Modus werden automatisch die Klimaanlage und der Umluftmodus eingeschaltet.

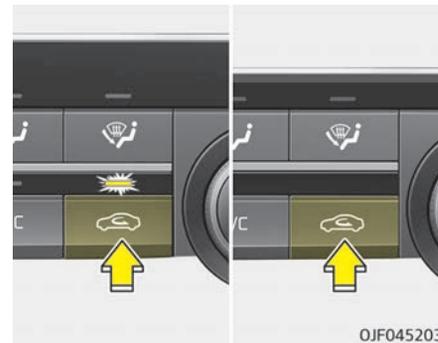
Temperaturregler



Mit diesem Drehknopf können Sie die Temperatur der aus den Luftdüsen strömenden Luft einstellen.

Um die Temperatur im Fahrzeuginnenraum zu ändern, drehen Sie den Knopf nach rechts, um warme oder heiße Luft zu erhalten und drehen Sie ihn nach links, um kühlere Luft zu erhalten.

Frischluft/Umluft-Taste



Die Frisch-/Umluft-Regelung wird verwendet, um die Frischluftposition bzw. Umluftposition auszuwählen.

Um die Stellung der Frisch-/Umluft-Regelung zu ändern, drücken Sie die Taste.

Umluftposition



Wenn die Umluftposition ausgewählt ist, wird Luft aus dem Fahrgastraum durch das Heizsystem gesaugt und gemäß der ausgewählten Funktion erwärmt oder gekühlt.

Frischlufthposition



Wenn die Frischlufthposition ausgewählt ist, tritt Luft von außen in das Fahrzeug ein und wird gemäß der ausgewählten Funktion erwärmt oder gekühlt.

* HINWEIS

Längerer Betrieb der Heizung in der Umluftposition (ohne eingeschaltete Klimaanlage) kann Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenfenster verursachen und die Luft im Fahrgastraum kann stickig werden. Zudem führt längere Verwendung der Klimaanlage in der Umluftposition zu übermäßig trockener Luft im Fahrgastraum.

⚠ WARNUNG

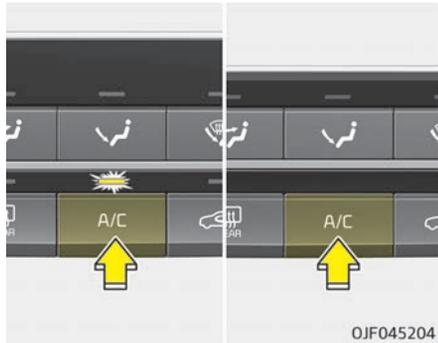
- **Durch kontinuierliches Verwenden der Klimaanlage in der Umluftposition kann die Feuchtigkeit im Fahrzeug steigen, was die Scheiben beschlagen und die Sicht behindern kann.**
- **Schlafen Sie nicht in einem Fahrzeug mit eingeschalteter Klimaanlage oder Heizungsanlage. Dies kann aufgrund eines Abfalls des Sauerstoffgehalts bzw. der Körpertemperatur zu schweren Schäden oder zum Tod führen.**
- **Kontinuierliches Verwenden der Klimaanlage in der Umluftposition kann zu Benommenheit oder Schläfrigkeit und dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Fahren Sie so viel wie möglich im Frischlufthmodus, damit Luft von außen zugeführt wird.**

Gebläsedrehzahlregler



Das Gebläse kann nur bei eingeschalteter Zündung bedient werden. Mit diesem Drehknopf können Sie die Gebläsedrehzahl einstellen, um den aus den Luftdüsen strömenden Luftstrom zu regulieren. Um die Gebläsedrehzahl einzustellen, drehen Sie den Knopf nach rechts, um die Gebläsedrehzahl zu erhöhen oder nach links, um die Drehzahl zu verringern. In der Schalterstellung "0" ist das Gebläse abgeschaltet.

Klimaanlage



Drücken Sie die Taste A/C, um die Klimaanlage einzuschalten. Die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet bei eingeschalteter Klimaanlage auf.
Um die Klimaanlage abzuschalten, drücken Sie nochmals die Taste A/C.

Automatisches Klimaregelsystem (ausstattungsabhängig)

■ Typ A



■ Typ B



OJF048083L/OJF045084L

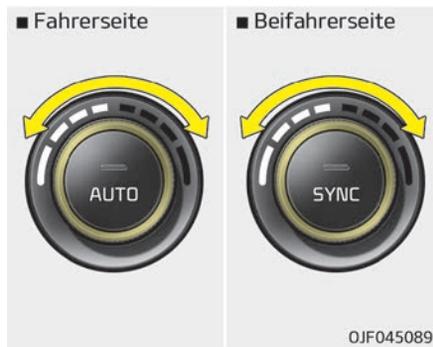
System im Überblick

1. Temperaturregler für den Fahrer
2. Taste AUTO (automatische Steuerung)
3. Taste Windschutzscheibenheizung
4. Taste Heckscheibenheizung
5. Taste Klimaanlage
6. Frischluft-/Umlufttaste
7. Taste OFF (AUS)
8. Gebläsedrehzahlteste
9. Moduswahlteste
10. Temperaturregler für den Beifahrer
11. Auswahltaste für gleichmäßige Temperaturregelung
12. Anzeige Klimaregelung
13. Infoanzeige der Klimaregelung

Automatische Steuerung der Heizung und Klimaanlage



1. Drücken Sie die AUTO-Taste. Lüftungsmodi, Gebläsedrehzahl, Frischluft-/Umluftschaltung und die Klimaanlage werden automatisch von der eingestellten Temperatur gesteuert.



2. Drehen Sie den Temperaturregler auf die gewünschte Temperatureinstellung.

* HINWEIS

- Um den Automatikbetrieb zu deaktivieren, wählen Sie einen der folgenden Tasten oder Schalter.
 - Moduswahltaste
 - Taste Klimaanlage

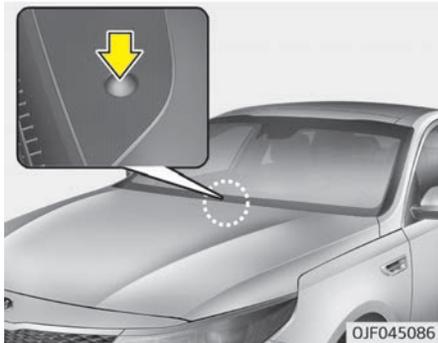
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Taste Windschutzscheibenheizung (Drücken Sie die Taste erneut, um die Windschutzscheibenheizfunktion zu deaktivieren. Die Anzeige "AUTO" leuchtet erneut auf dem Informationsdisplay auf.)
- Frischluft-/Umlufttaste
- Gebläsedrehzahl

Die ausgewählte Funktion wird manuell gesteuert, andere Funktionen erfolgen automatisch.

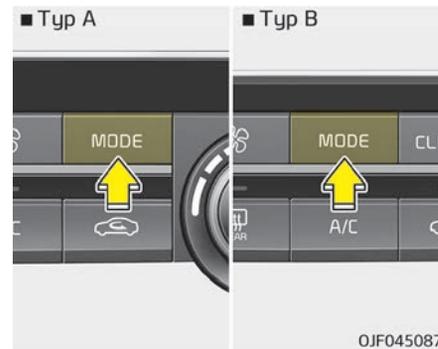
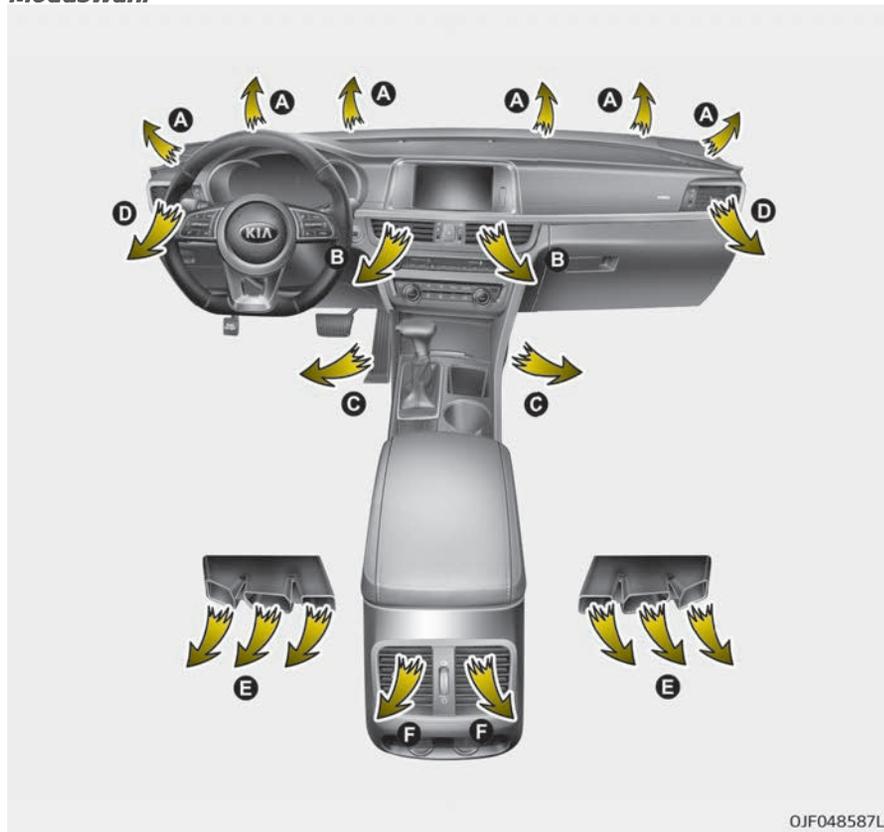
- Zur Verbesserung des Wirkungsgrades der Klimaanlage und des Komforts können Sie mit der AUTO-Taste eine Temperatur von 22 °C (für Europa) bzw. 23 °C (außerhalb Europas) einstellen.



* HINWEIS

Legen Sie niemals Gegenstände auf den Sensor am Armaturenbrett, damit die Steuerung der Heizung und der Klimaanlage nicht beeinträchtigt wird.

Moduswahl



Die Modustaste steuert die Richtung des Luftstroms im Belüftungssystem. Die Lüftungsmodi werden wie folgt eingestellt:



Kopfbereich

Der Luftstrom wird zum Oberkörper und in den Kopfbereich geleitet. Zusätzlich können die Lüftdüsen verstellt werden, um den Luftstrom aus den Düsen umzulenken.



Kopfbereich & Fußraum

Der Luftstrom wird in den Kopfbereich und in den Fußraum geleitet.



Fußraum

Der größte Teil des Luftstroms wird in den Fußraum geleitet und ein kleiner Teil wird zur Windschutzscheibe und zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben geleitet.

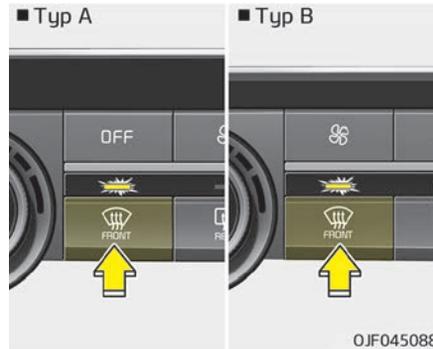


Fußraum/Windschutzscheibe

Der größte Teil des Luftstroms wird in den Fußraum und zur Windschutzscheibe geleitet, ein kleiner Teil zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben.

* HINWEIS

- Lüftungsdüsen für die 2. Sitzreihe (E, F)
 - Der Luftstrom der Lüftungsdüsen für die 2. und 3. Sitzreihe wird von der vorderen Klimaanlage geregelt und über einen Innenluftkanal am Boden (E, F) geführt.
 - Der Luftstrom der Lüftungsdüsen für die 2. Sitzreihe (E, F) kann aufgrund des längeren Wegs schwächer sein als aus den Lüftungsdüsen am Armaturenbrett.



Windschutzscheibe

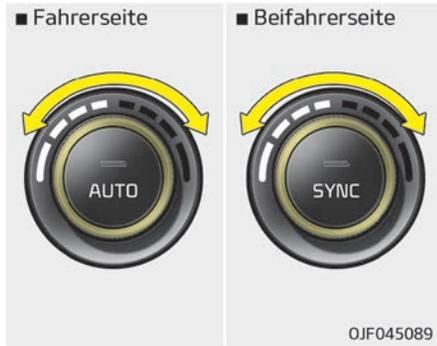
Der größte Teil des Luftstroms wird zur Windschutzscheibe geleitet und ein kleiner Teil wird zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben geleitet.



Lüftungsdüsen im Armaturenbrett

Die Düsen können separat mit dem Stellrad geöffnet und geschlossen werden. Zusätzlich können Sie an diesen Düsen die Richtung des Luftstroms durch Betätigung des Einstellhebels verändern, siehe Abbildung.

Temperaturregler



Durch Drehen des Temperaturreglers bis in die äußerste rechten Reglerstellung wird die maximale Temperatur (HI) erreicht.

Durch Drehen des Temperaturreglers bis in die äußerste linke Reglerstellung wird die minimale Temperatur (Lo) erreicht.

Beim Drehen des Reglers wird die Temperatur in Schritten von 0,5 °C erhöht oder verringert. Wenn die niedrigste Temperatur gewählt wird, bleibt die Klimaanlage dauerhaft eingeschaltet.



Die Temperatur auf der Fahrer- und Beifahrerseite gleichmäßig einstellen

- Drücken Sie die SYNC-Taste, um die Temperatur auf der Fahrer- und Beifahrerseite gleichmäßig regeln zu können. Die Temperatur auf der Beifahrerseite erhält denselben Wert wie auf der Fahrerseite.
- Drehen Sie am Temperaturregler für den Fahrer. Die Temperatur auf der Fahrer- und Beifahrerseite wird gleichmäßig eingestellt.

Die Temperatur auf der Fahrer- und Beifahrerseite individuell einstellen

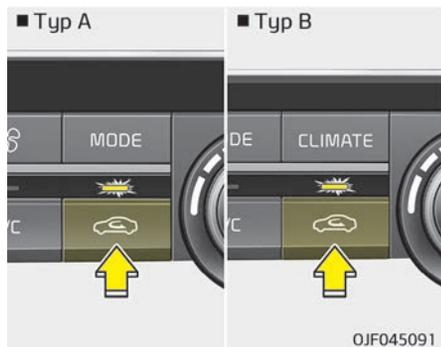
- Drücken Sie erneut die SYNC-Taste, um die Temperatur auf der Fahrer- und Beifahrerseite individuell regeln zu können. Die Beleuchtung der Taste schaltet sich ab.
- Bedienen Sie den Temperaturregler der Fahrerseite, um die Temperatur für den Fahrer anzupassen.
- Bedienen Sie den Temperaturregler für die Beifahrerseite, um die Temperatur für die Beifahrerseite anzupassen.

Bei Umrechnung der Temperatureinheit (°C ↔ °F) (ausstattungsabhängig)

Sie können zwischen der Temperaturanzeige °Celsius und °Fahrenheit wie folgt umschalten:

Halten Sie die Taste OFF gedrückt und drücken Sie gleichzeitig die Taste AUTO mindestens 3 Sekunden. Die Display-Anzeige ändert sich von Celsius in Fahrenheit oder von Fahrenheit in Celsius.

Frischluf/Umluft-Taste



Mit dieser Schaltung können Sie zwischen der Zufuhr von Umgebungsluft (Frischluf) und der Umwälzung der im Fahrzeug befindlichen Luft (Umluft) wählen.
Drücken Sie die Taste, um den Luftmodus zu ändern.

Umluftposition



Wenn die Umluftposition ausgewählt ist, wird Luft aus dem Fahrgastraum durch das Heizsystem gesaugt und gemäß der ausgewählten Funktion erwärmt oder gekühlt.

Frischlufposition



Wenn die Frischlufposition ausgewählt ist, tritt Luft von außen in das Fahrzeug ein und wird gemäß der ausgewählten Funktion erwärmt oder gekühlt.

* HINWEIS

Längerer Betrieb der Heizung in der Umluftposition (ohne eingeschaltete Klimaanlage) kann Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenfenster verursachen und die Luft im Fahrgastraum kann stickig werden.
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Zudem führt längere Verwendung der Klimaanlage in der Umluftposition zu übermäßig trockener Luft im Fahrgastraum.

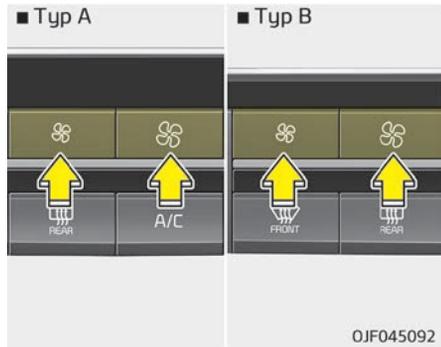
⚠ WARNUNG

- **Durch kontinuierliches Verwenden der Klimaanlage in der Umluftposition kann die Feuchtigkeit im Fahrzeug steigen, was die Scheiben beschlagen und die Sicht behindern kann.**
 - **Schlafen Sie nicht in einem Fahrzeug mit eingeschalteter Klimaanlage oder Heizungsanlage. Dies kann aufgrund eines Abfalls des Sauerstoffgehalts bzw. der Körpertemperatur zu schweren Schäden oder zum Tod führen.**
- (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Kontinuierliches Verwenden der Klimaanlage in der Umluftposition kann zu Benommenheit oder Schläfrigkeit und dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Fahren Sie so viel wie möglich im Frischluftmodus, damit Luft von außen zugeführt wird.**

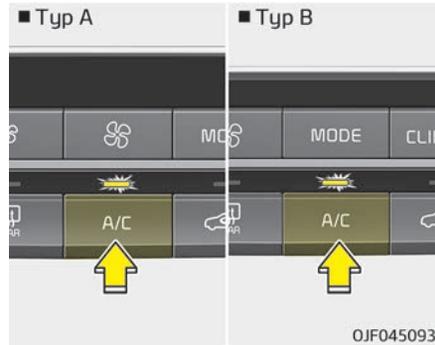
Gebäsedrehzahlregler



Durch Drehen des Gebäsedrehzahlreglers kann die gewünschte Gebäsedrehzahl eingestellt werden.

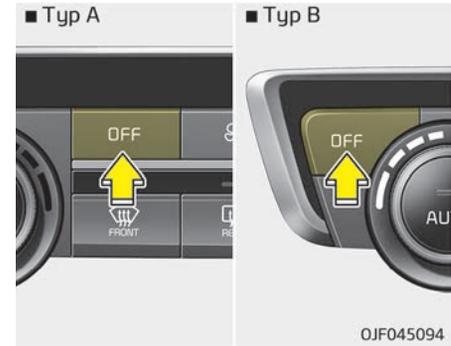
Je höher die Gebäsedrehzahl ist, desto größer ist das zugeführte Luftvolumen. Um das Gebläse abzustellen, drücken Sie die Taste OFF.

Klimaanlage



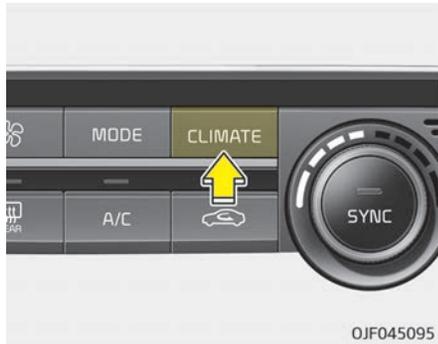
Drücken Sie die Taste A/C, um die Klimaanlage einzuschalten. Die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet bei eingeschalteter Klimaanlage auf. Um die Klimaanlage abzuschalten, drücken Sie nochmals die Taste A/C.

Modus OFF (AUS)



Drücken Sie die vordere Taste zum Ausschalten des Gebläses, um die vordere Klimaanlage auszuschalten. Die Modus-Taste und die Frischluft-/Umluftschaltung können jedoch weiterhin bedient werden, solange die Zündung eingeschaltet ist.

Infoanzeige der Klimaregelung (ausstattungsabhängig)



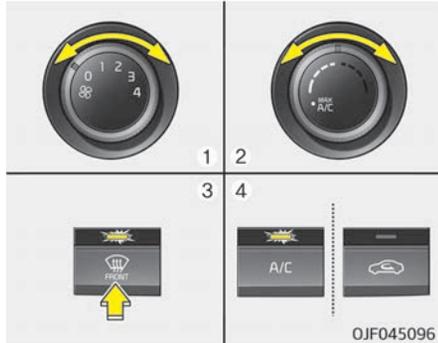
Drücken Sie die Auswahltaste für die Infoanzeige der Klimaregelung, um Informationen auf dem Bildschirm anzuzeigen.

WINDSCHUTZSCHEIBE ENTFROSTEN UND BESCHLAGFREI HALTEN

Manuelles Klimaregelsystem

Windschutzscheibe beschlagfrei halten

innen

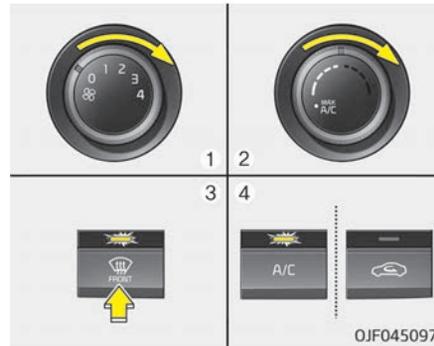


OJF045096

1. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.
2. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
3. Wählen Sie den Modus oder .
4. Die Außenluft (Frischluft) ist automatisch ausgewählt. Außerdem wird automatisch auch die Klimaanlage ausgewählt.

Wenn die Aktivierung der Klimaanlage und/oder des Frischluftmodus nicht automatisch erfolgt, betätigen Sie die entsprechende Taste manuell.

Windschutzscheibe außen enteisen



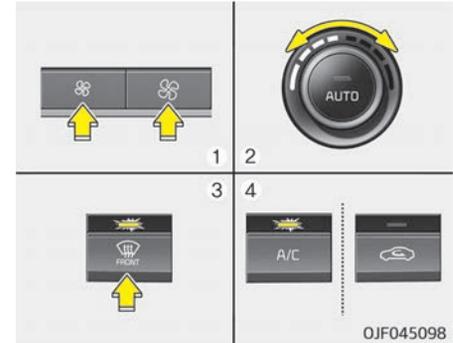
OJF045097

1. Drehen Sie den Gebläseregler in die höchste Stellung.
2. Stellen Sie die Temperatur auf die höchste Position.
3. Wählen Sie die -Position.
4. Der Frischluftmodus und die Klimaanlage werden automatisch aktiviert.

Automatisches Klimaregelsystem

Windschutzscheibe beschlagfrei halten

innen

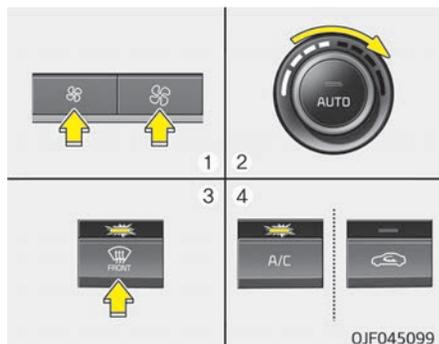


OJF045098

1. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.
2. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
3. Drücken Sie die Taste für die Scheibenheizung ().
4. Die Klimaanlage wird abhängig von der erkannten Außentemperatur eingeschaltet und der Frischluftmodus wird automatisch aktiviert.

Wenn die Aktivierung der Klimaanlage und des Frischluftmodus nicht automatisch erfolgt, betätigen Sie die entsprechende Taste manuell. Wenn die Stellung  gewählt wird, wird automatisch eine höhere Gebläsedrehzahl eingestellt, wenn vorher eine geringe Drehzahl eingestellt war.

Windschutzscheibe außen enteisen



1. Drehen Sie den Gebläserегler in die höchste Stellung.
2. Drehen Sie den Temperaturregler auf die höchste Temperatur (HI).
3. Drücken Sie die Taste für die Scheibenheizung (.

4. Die Klimaanlage wird abhängig von der erkannten Außentemperatur eingeschaltet und der Frischluftmodus wird automatisch aktiviert.

Allgemeine Hinweise

- Um den maximalen Entfroster-Effekt zu erreichen, drehen Sie den Temperaturregler in die äußerste rechte/heiße Position und stellen Sie die höchste Gebläsedrehzahl ein.
- Wenn Sie die Scheibe entfrosten oder beschlagfrei halten und gleichzeitig warme Luft im Fußbereich wünschen, wählen Sie den Lüftungsmodus "Fußraum & entfrosten".
- Befreien Sie Windschutzscheibe, Heckscheibe, Außenspiegel und alle Seitenscheiben vor Fahrtantritt von Eis und Schnee.
- Entfernen Sie auch Eis und Schnee von der Motorhaube und der Lufteinlassöffnung vor der Windschutzscheibe, um die Effektivität der Heizung und der Entfrosterfunktion zu erhöhen und um die Wahrscheinlichkeit zu reduzieren, dass die Windschutzscheibe von innen beschlägt.

⚠ WARNUNG

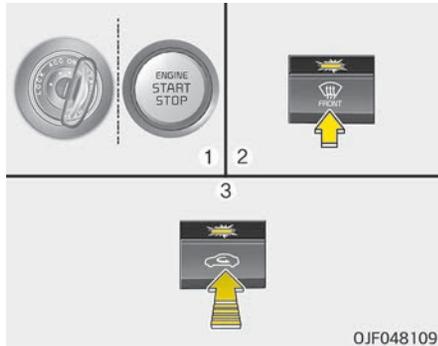
■ Windschutzscheibenheizung

Verwenden Sie nicht die Modi  oder , wenn Sie bei extrem hoher Luftfeuchtigkeit den Fahrzeuginnenraum kühlen. Die Differenz zwischen der Außentemperatur und der Windschutzscheibentemperatur könnte dazu führen, dass die Windschutzscheibe von außen beschlägt und die Sicht beeinträchtigt. Bringen Sie in diesem Fall die Modusauswahl in die  Position und den Gebläsedrehzahlregler in die unterste Stufe.

Beschlagfrei halten (ausstattungsabhängig)

Um die Möglichkeit von Beschlagen der Innenseite der Windschutzscheibe zu verringern, der Lufteinlass oder die Klimaanlage automatisch gesteuert nach bestimmten Bedingungen, so wie  oder  Position. Um den Vorgang abzubrechen oder Rückkehr in der Beschlagfrei halten, gehen Sie folgendermaßen vor.

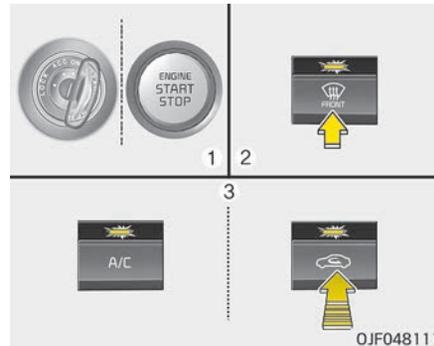
Manuelles Klimaregelsystem



1. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Zündschlossstellung ON.
2. Drücken Sie die Taste für die Scheibenheizung (☀️).
3. Drücken Sie die Lufteinlasssteuer-taste innerhalb von 10 Sekunden nach Drücken der Scheibenheizungstaste mindestens 5-mal innerhalb von 3 Sekunden.

Die Anzeige auf der Lufteinlasssteuer-taste blinkt 3-mal. Damit wird ange-zeigt, dass die Logik, welche die Scheibe beschlagfrei halten soll, abgebrochen oder wieder in den programmierten Zu-stand gebracht wurde. Wenn die Batterie entladen ist oder ab-geklemmt wurde, wird auf den Status Beschlagfrei-Logik zurückgesetzt.

Automatisches Klimaregelsystem

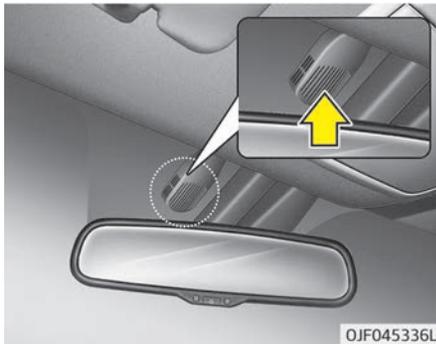


1. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Zündschlossstellung ON.
2. Drücken Sie die Taste für die Schei-benheizung (☀️).

3. Halten Sie die Klimaanlage -Taste (A / C), und drücken Sie die Klima-nlagentaste mindestens 5-mal in-nerhalb von 3 Sekunden.

Die Anzeige auf der Lufteinlasssteuer-taste blinkt 3 Mal blinken. Damit wird angezeigt, dass die Logik, welche die Scheibe beschlagfrei halten soll, abge-brochen oder wieder in den program-mierten Zustand gebracht wurde. Wenn die Batterie entladen ist oder ab-geklemmt wurde, wird auf den Status Beschlagfrei-Logik zurückgesetzt.

Automatische Scheibenheizung (nur für automatisches Klimaregelsystem – ausstattungsabhängig)



Die automatische Scheibenheizung verringert die Wahrscheinlichkeit von Beschlagbildung auf der Innenseite der Windschutzscheibe, indem Feuchtigkeit an der Innenseite der Windschutzscheibe automatisch erkannt wird.



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn die automatische Scheibenheizung Feuchtigkeit an der Innenseite der Windschutzscheibe erkennt und aktiviert wird.

Wenn sich mehr Feuchtigkeit im Fahrzeug befindet, werden weitere Schritte ausgeführt:

(Nur Europa)

- Schritt 1: Luftstrom zur Windschutzscheibe
- Schritt 2: Starker Luftstrom zur Windschutzscheibe
- Schritt 3: Betrieb der Klimaanlage
- Schritt 4: Frischlufttaste

(Nur außerhalb Europas)

- Schritt 1: Frischlufttaste
- Schritt 2: Betrieb der Klimaanlage
- Schritt 3: Luftstrom zur Windschutzscheibe
- Schritt 4: Starker Luftstrom zur Windschutzscheibe

Die automatische Scheibenheizung deaktivieren oder zurücksetzen

Drücken Sie die Taste für die Windschutzscheibenheizung 3 Sekunden lang, während sich der Zündschalter in der Position ON befindet.

Wenn die automatische Scheibenheizung abgebrochen wird, blinkt die Kontrollleuchte auf der Taste 3 Mal in Abständen von 0,5 s und "ADS OFF" (automatische Scheibenheizung AUS) wird auf dem Informationsbildschirm der Klimaregelung angezeigt.

Wenn die automatische Scheibenheizung zurückgesetzt wird, blinkt die Kontrollleuchte auf der Taste 6 Mal in Abständen von 0,25 s und "ADS OFF" (automatische Scheibenheizung AUS) wird auf dem Informationsbildschirm der Klimaregelung ausgeblendet.

STAUFÄCHER

Diese Staufächer können zum Verstauen kleiner Gegenstände verwendet werden.

⚠ ACHTUNG

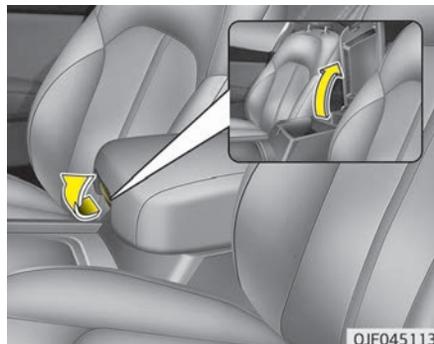
- Um möglichem Diebstahl vorzubeugen, lagern Sie keine Wertgegenstände in den Staufächern.
- Halten Sie Staufächer während der Fahrt immer geschlossen. Versuchen Sie nicht so viele Gegenstände in ein Staufach zu legen, dass das Fach nicht mehr ordnungsgemäß geschlossen werden kann.

⚠ WARNUNG

■ Brennbare Materialien

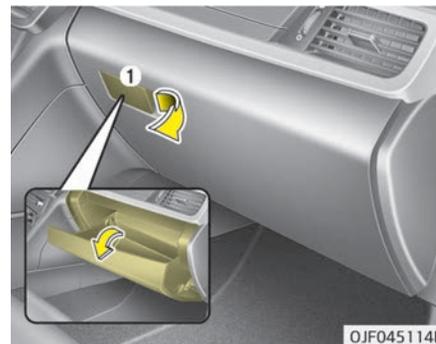
Lagern Sie keine Feuerzeuge, Gaskartuschen oder andere brennbare/explosive Gegenstände im Fahrzeug. Derartige Gegenstände könnten Feuer fangen und/oder explodieren, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum hohen Temperaturen ausgesetzt ist.

Staufach in der Mittelkonsole



Um das Staufach in der Mittelkonsole zu öffnen, ziehen Sie den Hebel nach oben.

Handschuhfach



Das Handschuhfach kann mit einem Hauptschlüssel ver- und entriegelt werden. (ausstattungsabhängig)
Um das Handschuhfach zu öffnen, drücken Sie die Taste (1). Das Handschuhfach öffnet sich danach automatisch. Schließen Sie das Handschuhfach nach Gebrauch.

⚠ WARNUNG

Halten Sie das Handschuhfach während der Fahrt immer geschlossen, (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

um das Verletzungsrisiko im Fall einer Vollbremsung oder einer Kollision zu reduzieren.

⚠ ACHTUNG

Bewahren Sie im Handschuhfach keine Lebensmittel über längere Zeit auf.

Brillenfach

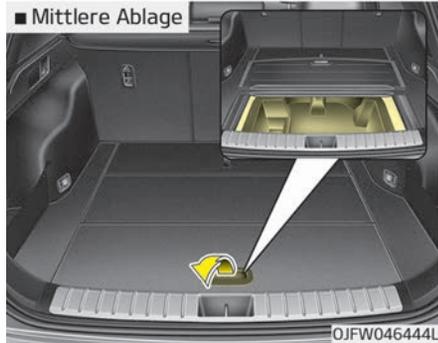
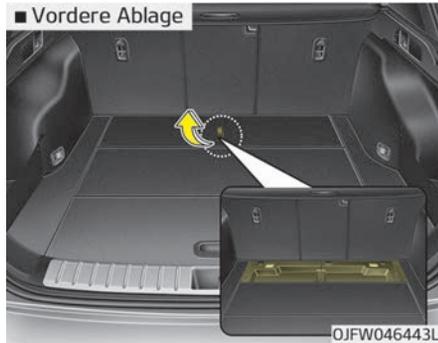


Um das Brillenfach zu öffnen, drücken Sie auf die Abdeckung. Das Brillenfach öffnet sich danach langsam. Legen Sie Ihre Sonnenbrille so hinein, dass die Gläser nach außen zeigen. Um das Brillenfach zu schließen, drücken Sie es nach oben.

⚠ WARNUNG

- Legen Sie keine anderen Gegenstände als Brillen in das Brillenfach. Diese Gegenstände könnten bei einer Vollbremsung oder bei einem Unfall aus dem Brillenfach fallen und möglicherweise die Fahrzeuginsassen verletzen.
- Öffnen Sie das Brillenfach nicht während der Fahrt. Die Sicht in den Rückspiegel kann durch ein geöffnetes Brillenfach behindert werden.
- Drücken Sie die Sonnenbrille nicht mit Gewalt in das Brillenfach, um eine Beschädigung oder Verformung der Brille zu vermeiden. Wenn Sie das Fach mit Gewalt öffnen, wenn sich die Brille im Brillenfach verklemmt hat, können Sie sich verletzen.

Gepäckablage (Kombi)



In diesem Staufach können Sie Verbandskasten, Warndreieck (vordere Ablage), Werkzeuge usw. unterbringen – Dinge, die Sie bei Bedarf schnell brauchen.

- Erfassen Sie den Griff oben an der Abdeckung und heben Sie die Abdeckung damit an.

Seitliche Gepäckablage (Kombi)



Die seitliche Gepäckablage kann für die Aufbewahrung kleiner Artikel verwendet werden.

- Zum Öffnen der Abdeckung ziehen Sie am Griff und heben die Abdeckung an.

Seitliches Gepäckfach (Kombi)



* HINWEIS

Die seitlichen Gepäckfächer können entfernt werden, um lange Artikel im Gepäckraum zu verstauen.

INNENAUSSTATTUNG

Zigarettenanzünder (ausstattungsabhängig)



Um den Zigarettenanzünder verwenden zu können, muss der Zündschlüssel in der Stellung ACC oder ON stehen.

Um den Zigarettenanzünder zu aktivieren, schieben Sie ihn vollständig in seine Fassung. Wenn die Heizspirale aufgeheizt ist, springt der Zigarettenanzünder automatisch in die normale Stellung hoch.

Verwenden Sie Ersatzteile von einem Kia Händler/Servicepartner.

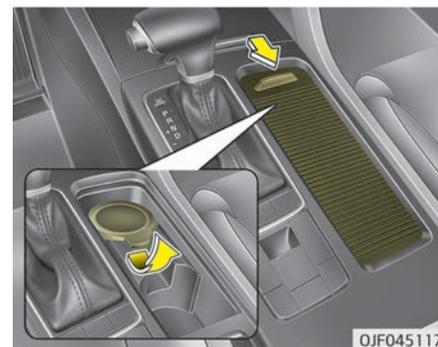
⚠️ WARNUNG

- Drücken Sie einen bereits erhitzten Anzünder nicht länger in die Fassung, da er überhitzen kann.
- Wenn der aktivierte Zigarettenanzünder nicht innerhalb von 30 Sekunden aus der Fassung springt, ziehen Sie den Anzünder aus der Fassung, um eine Überhitzung zu vermeiden.
- Führen Sie keine Fremdkörper in die Buchse des Zigarettenanzünders ein. Dadurch kann der Zigarettenanzünder beschädigt werden.

⚠️ ACHTUNG

Wenn andere elektrische Verbraucher, z. B. Rasierer, Pumpen, Kaffeekannen usw., an diese Fassung angeschlossen werden, besteht die Gefahr, dass die Fassung beschädigt wird oder elektrische Fehler verursacht werden.

Aschenbecher (ausstattungsabhängig)



Öffnen Sie zur Verwendung des Aschenbechers die Abdeckung. Ziehen Sie den Aschenbecher zum Reinigen oder Leeren heraus.

⚠️ WARNUNG

- **Aschenbecher verwenden**
- **Verwenden Sie den Aschenbecher nicht als Abfallbehälter.**
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Streichhölzer oder Zigaretteglut könnten andere im Aschenbecher befindliche brennbare Materialien entzünden.

Becherhalter

WARNUNG

■ Heiße Flüssigkeiten

- Stellen Sie während der Fahrt keine Behälter mit heißen Flüssigkeiten ab, die nicht mit einem Deckel verschlossen sind. Wenn heiße Flüssigkeiten auslaufen, könnten Sie sich verbrennen. Eine solche Verbrennung könnte dazu führen, dass der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.
- Um die Gefahr von Verletzungen bei einem plötzlichen Stopp oder einem Zusammenstoß zu verringern, sollten Sie keine ungesicherten oder offenen Flaschen, Gläser, Dosen usw. in dem Becherhalter platzieren, wenn das Fahrzeug sich bewegt.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

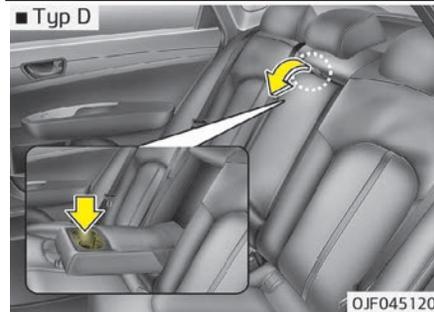
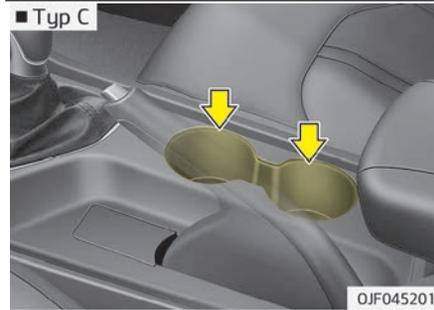
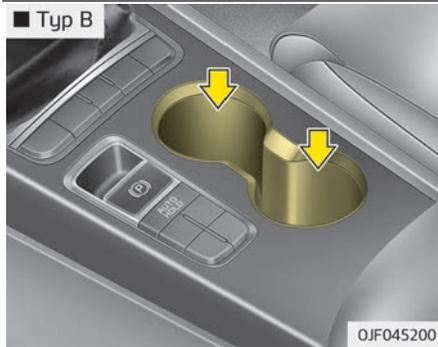
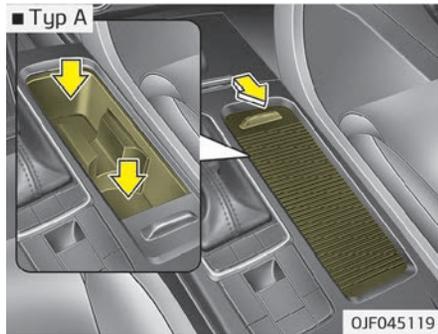
- Wenn offene Becher und Dosen, die eine Flüssigkeit enthalten, in die Becherhalter der Vordersitze bzw. des mittleren Sitzes gestellt werden und das Fahrzeug stark bremst, kann die Flüssigkeit in die schmalen Öffnungen um die Becherhalter und die Konsole fließen und in die elektrische Anlage des Fahrzeugs dringen. Um entsprechende Fehlfunktionen des Systems zu vermeiden, verschließen Sie immer alle Behälter mit Flüssigkeiten.

WARNUNG

Lagern Sie Dosen oder Flaschen nicht im direkten Sonnenlicht und bringen Sie diese nicht in ein Fahrzeug, das sich aufgeheizt hat. Es kann sonst zu Explosionen kommen.

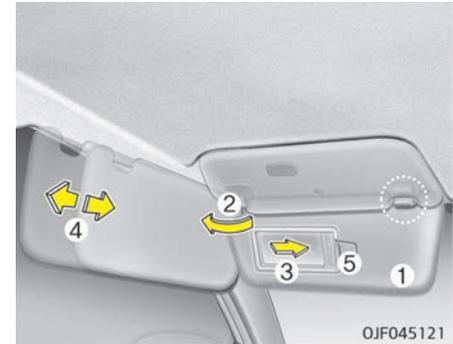
* HINWEIS

- Sorgen Sie dafür, dass Ihre Getränke während der Fahrt verschlossen sind, um Verschütten Ihres Getränks zu vermeiden. Wenn Flüssigkeit verschüttet wird, kann diese in die elektrische/elektronische Anlage des Fahrzeugs gelangen und die elektrischen/elektronischen Teile beschädigen.
- Beim Entfernen von Verschüttungen trocknen Sie den Becherhalter nicht mit hohen Temperaturen. Dies kann den Becherhalter beschädigen.



In den Becherhaltern können Becher und kleine Getränkedosen abgestellt werden.

Sonnenblende



Benutzen Sie die Sonnenblenden, um sich gegen die Blendung durch von vorn oder von der Seite eintretendes Sonnenlicht zu schützen.

Um die Sonnenblende zu benutzen, klappen Sie diese nach unten.

Um die Sonnenblende für ein Seitenfenster zu verwenden, klappen Sie die Blende nach unten, lösen Sie die Blende aus der Rasthalterung (1) und drehen Sie die Blende zur Seite (2).

Um den Schminkspiegel zu benutzen, klappen Sie die Sonnenblende herunter und schieben Sie die Spiegelabdeckung (3) zur Seite.

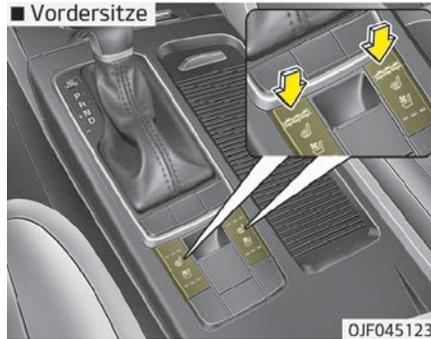
Klappen Sie die Sonnenblende vor oder zurück (4), um sie einzustellen. In dem Tickethalter (5) können z. B. Mauttickets untergebracht werden. (ausstattungsabhängig)

⚠ ACHTUNG

■ Schminkspiegelleuchte (ausstattungsabhängig)

Schalten Sie die Lampe des Schminkspiegels wieder aus, bevor Sie die Sonnenblende in die Originalposition zurückklappen, da sich sonst die Batterie entlädt und die Sonnenblende beschädigt werden kann.

Sitzheizung (ausstattungsabhängig)



Die Vordersitze sind mit Heizungen ausgestattet, damit die Sitze bei niedrigen Temperaturen beheizt werden können. Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung den jeweiligen Schalter, um die Sitzheizung für den Fahrer- und/oder Beifahrersitz einzuschalten. Schalten Sie die Sitzheizung bei höheren Temperaturen oder unter solchen Umständen, in denen die Sitzheizung nicht benötigt wird, ab.

- Bei jedem Drücken des Schalters ändert sich die Temperatureinstellung des Sitzes wie folgt:
Vordersitze



Rücksitze



- Nach jedem Einschalten der Zündung ist die Sitzheizung automatisch ausgeschaltet.

* HINWEIS

Wenn der Schalter für die Sitzheizung eingeschaltet ist, schaltet sich die Sitzheizung abhängig von der Sitztemperatur ein und aus.

⚠ ACHTUNG

- Verwenden Sie für die Reinigung der Sitze keine Lösungsmittel wie Verdünnung, Benzin oder Alkohol. Dies könnte die Sitzoberfläche oder die Sitzheizung beschädigen.
- Legen Sie nichts auf die Sitze, was die Hitze isoliert, d. h. keine Decken, Sitzkissen oder Sitzbezüge usw., während die Sitzheizung in Betrieb ist, um eine Überhitzung der Sitzheizung zu vermeiden.
- Transportieren Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf Sitzen, die mit einer Sitzheizung ausgerüstet sind. Komponenten der Sitzheizung könnten dadurch beschädigt werden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wechseln Sie den Sitzbezug nicht. Dadurch kann die Sitzheizung oder die Belüftung beschädigt werden.

⚠ WARNUNG

■ Verbrennungen durch Sitzheizung

Die Fahrzeuginsassen sollten sehr vorsichtig sein, wenn sie die Sitzheizungen einschalten, da übermäßige Temperaturen und Verbrennungen möglich sind. Die Sitzheizung kann Verbrennungen auch bei geringen Temperaturen verursachen, besonders, wenn sie für längere Zeit verwendet wird. Der Fahrer muss insbesondere auf folgende Mitfahrer achten:

1. Säuglinge, Kinder, ältere Personen oder Personen mit einem Handikap und kranke Personen
 2. Hitzeempfindliche Personen oder Personen mit sehr empfindlicher Haut
 3. Ermüdete Personen
- (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

4. Betäubte oder betrunkene Personen
5. Personen, die schläfrigg machende Medikamente genommen haben (Schlaftabletten usw.)

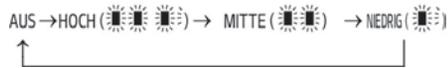
Sitzbelüftung (ausstattungsabhängig)



Die Temperatureinstellung des Sitzes ändert sich entsprechend der Schalterstellung.

- Wenn Sie die Sitzfläche anwärmen wollen, drücken Sie den roten Schalter.

- Wenn Sie die Sitzfläche kühlen wollen, drücken Sie den blauen Schalter.
- Immer, wenn Sie die Taste drücken, ändert sich der Luftstrom wie folgt:

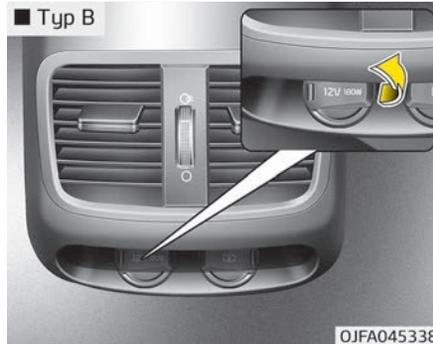
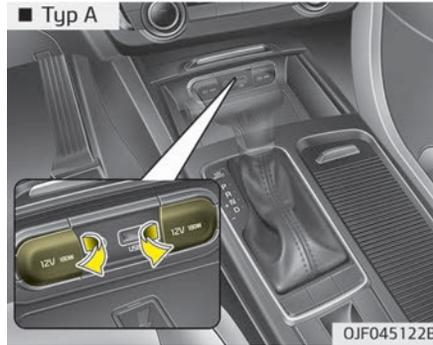


- Nach jedem Einschalten der Zündung ist die Sitzheizung (mit Belüftung) automatisch ausgeschaltet.

⚠️ ACHTUNG

Verwenden Sie für die Reinigung der Sitze keine Lösungsmittel wie Verdünnung, Benzin oder Alkohol. Dies könnte die Sitzoberfläche oder die Sitzheizung beschädigen.

Steckdose (ausstattungsabhängig)



Die 12-V-Steckdosen sind für die Stromversorgung von Mobiltelefonen und anderen Geräten, die mit der Bordspannung des Fahrzeugs betrieben werden können, vorgesehen. Die Geräte sollten bei laufendem Motor weniger als 10 A verbrauchen.

⚠ ACHTUNG

- Nutzen Sie die Stromsteckdose nur bei laufendem Motor und ziehen Sie den Zuberhörstecker nach der Verwendung ab. Durch längere Verwendung des Zuberhörsteckers bei ausgeschaltetem Motor könnte die Batterie entladen werden.
- Verwenden Sie nur 12-V-Elektrozubehör mit einer Leistung von weniger als 10 A.
- Stellen Sie bei Verwendung der Stromsteckdose die Klimaanlage bzw. Heizung auf die niedrigste Betriebsstufe.
- Schließen Sie die Abdeckung, wenn die Steckdose nicht verwendet wird.
- Manche elektronischen Geräte können elektronische Störungen verursachen, wenn sie an der Stromsteckdose des Fahrzeugs angeschlossen sind. Diese Geräte können erhebliche Störungen des Audiosystems und Fehlfunktionen der im Fahrzeug verbauten elektronischen Systeme oder Geräte hervorrufen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Verwenden Sie die Heizung bzw. die Klimaanlage nicht, wenn Sie die Mehrzweckbuchse benutzen müssen. Wenn die Heizung bzw. die Klimaanlage gleichzeitig benutzt werden muss, stellen Sie sie auf die niedrigste Betriebsstufe.
- Einige zusätzlichen elektrischen Geräte verursachen elektromagnetische Störungen. Dies führt zu Fehlfunktionen oder behindert den Empfang des Audio-/Videosystems bzw. der Elektroanlage.
- Stellen Sie sicher, dass elektrische Zusatzgeräte immer richtig in die Mehrzweckbuchsen eingesteckt sind. Lockere Kontakte können zu elektrischen Fehlfunktionen führen.

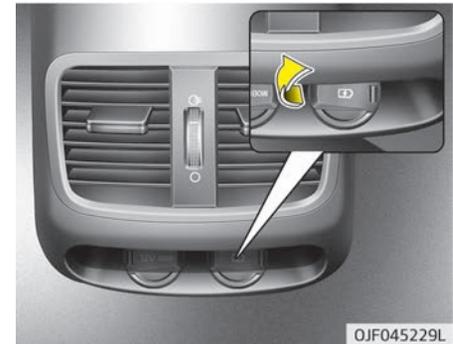
⚠ WARNUNG

Stecken Sie keine Finger oder Fremdkörper (z. B. Stifte usw.) in die Stromsteckdose und berühren Sie sie nicht mit nassen Händen. Sie können
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

ten einen elektrischen Schlag erhalten.

USB-Ladegerät (ausstattungsabhängig)



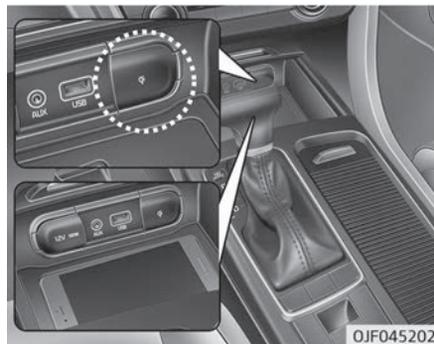
Das USB-Aufladegerät ist zur Aufladung von Akkus kleiner elektrischer Geräte über ein USB-Kabel vorgesehen. Die elektrischen Geräte können aufgeladen werden, sobald der Start-/Stopp-Knopf in der Position ACC/ON/START steht.

Den Batterieladezustand können Sie an dem elektrischen Gerät überwachen.

Trennen Sie nach der Verwendung das USB-Kabel vom USB-Anschluss.

- Manche Geräte erlauben keine Schnellladung, sondern werden nur mit normaler Geschwindigkeit geladen.
- Verwenden Sie das USB-Ladegerät bei laufendem Motor, um eine Entladung der Fahrzeugbatterie zu vermeiden.
- Es können nur Geräte verwendet werden, die an den USB-Anschluss passen.
- Das USB-Ladegerät kann nur zum Laden der Batterie verwendet werden.
- Batterieladegeräte können nicht aufgeladen werden.

Drahtlose Aufladung des Smartphones (ausstattungsabhängig)



Vor der Mittelkonsole befindet sich ein Drahtlos-Ladesystem für Mobiltelefone.

Achten Sie darauf, dass alle Türen vollständig geschlossen sind und stellen Sie die Zündung auf ACC oder IGN ON. Legen Sie das mit einer Wireless-Ladefunktion ausgestattete Mobiltelefon auf das Lade-Pad für drahtloses Aufladen.

Für einen optimalen Ladevorgang legen Sie das Mobiltelefon mittig auf das Lade-Pad.

Das Wireless-Ladesystem ist für ein Mobiltelefon mit Qi-Funktion konzipiert. Hinweise dazu, ob Ihr Mobiltelefon die Qi-Funktion unterstützt, finden Sie im Zubehör für Ihr Mobiltelefon oder der Homepage des Herstellers.

Drahtlose Aufladung des Smartphones

1. Entfernen Sie alle Gegenstände vom Ladesockel des Smartphones, auch den Smart-Key. Wenn sich statt des Smartphones Fremdkörper auf dem Sockel befinden, funktioniert die drahtlose Ladefunktion nicht einwandfrei.
2. Platzieren Sie das Smartphone in der Mitte des Sockels für die drahtlose Aufladung.
3. Die Kontrollleuchte ändert sich auf orange, sobald die drahtlose Aufladung beginnt. Nach Abschluss des Ladevorgangs ändert sich die orangefarbene Kontrollleuchte auf grün.
4. Sie können durch die USM-Auswahl auf dem Kombiinstrument die Funktion für die drahtlose Aufladung ein- oder ausschalten. (Details finden Sie in "Kombiinstrument" auf Seite 4-66.)

Wenn die drahtlose Aufladung nicht funktioniert, bewegen Sie Ihr Smartphone vorsichtig auf dem Ladesockel, bis die Kontrollleuchte für die Ladung gelb leuchtet. Je nach dem verwendeten Smartphone leuchtet die Ladekontrollleuchte möglicherweise nicht grün, auch wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist.

Wenn die drahtlose Aufladung nicht einwandfrei funktioniert, blinkt die orange Ladekontrollleuchte 10 Sekunden lang und erlischt dann. Entfernen Sie in solchen Fällen das Smartphone, setzen Sie es dann erneut auf den Ladesockel oder überprüfen Sie nochmals den Ladezustand.

Wenn Sie das Smartphone auf dem Ladesockel lassen und den Zündschlüssel des Fahrzeugs in Stellung OFF drehen, warnt Sie das Fahrzeug durch entsprechende Anzeigen und Warntöne (bei Fahrzeugen mit Sprachsteuerung), sobald die "Goodbye-Funktion" am Kombiinstrument beendet ist.

ACHTUNG

- **Schließen Sie die Abdeckung sicher, wenn Sie die drahtlose Aufladefunktion für das Smartphone verwenden. Andernfalls können Restflüssigkeiten im Becherhalter auf den Ladesockel für die drahtlose Aufladung tropfen, wenn Sie plötzlich bremsen müssen.**
- **Schließen Sie immer die Abdeckung, wenn das Smartphone eingesetzt ist. Wird das Fahrzeug ohne geschlossene Abdeckung bewegt, ist der Fahrer eher geneigt, das Smartphone während der Fahrt zu benutzen. Die Verwendung des Smartphones während der Fahrt kann zu Verletzungen und Unfällen führen.**
- **Wenn es aufgrund der Größe des Smartphones nicht möglich ist, die Abdeckung zu schließen, verwenden Sie die drahtlose Aufladefunktion für das Smartphone nicht.**
- **Wenn die Abdeckung defekt ist, verwenden Sie die drahtlose Aufladefunktion erst, wenn die Abdeckung repariert ist.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Wenn die Innentemperatur des drahtlosen Aufladesystems über einen Sollwert steigt, funktioniert die drahtlose Aufladung nicht mehr. Sobald die Innentemperatur unter den Schwellenwert sinkt, funktioniert die drahtlose Aufladung wieder.**
- **Wenn sich ein Metallgegenstand, beispielsweise eine Münze, zwischen dem drahtlosen Aufladesystem und dem Smartphone befindet, wird die Aufladung unterbrochen. Außerdem kann sich der Metallgegenstand erwärmen.**
- **Wenn sich ein Metallgegenstand zwischen dem Smartphone und dem Sockel für die drahtlose Aufladung befindet, nehmen Sie das Smartphone sofort heraus. Entfernen Sie den Metallgegenstand, nachdem er sich abgekühlt hat.**
- **Die drahtlose Aufladung funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn das Smartphone eine dicke Hülle besitzt.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die drahtlose Aufladung wird gestoppt, wenn Sie die Suchfunktion für den drahtlosen Smart-Key verwenden, damit eine Funkunterbrechung vermieden wird.
- Die drahtlose Aufladung wird gestoppt, wenn der Smart-Key aus dem Fahrzeug entfernt wird, der Zündschlüssel aber noch in Stellung ON steht.
- Die drahtlose Aufladung wird gestoppt, wenn eine der Türen geöffnet ist (bei Fahrzeugen mit Smart-Keys).
- Die drahtlose Aufladung wird gestoppt, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist.
- Die drahtlose Aufladung wird gestoppt, wenn das Smartphone keinen kompletten Kontakt mit dem Sockel für die drahtlose Aufladung hat.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

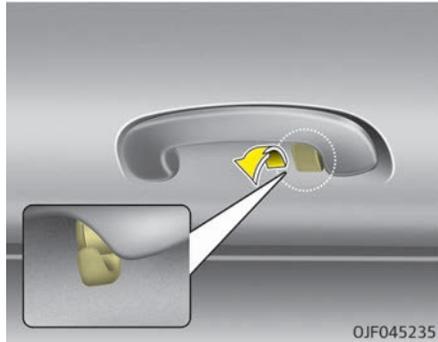
- Teile mit magnetischen Komponenten, beispielsweise Kreditkarten, Telefonkarten, Bankkarten, Verkehrstickets usw. könnten durch die drahtlose Aufladung beschädigt werden.
- Platzieren Sie das Smartphone immer in der Mitte des Ladesockels, um die besten Ergebnisse zu erzielen. Das Smartphone lädt nicht auf, wenn es nicht mittig auf dem Ladesockel liegt. Wenn das Smartphone aufgeladen wird, kann es sich stark erwärmen.
- Für Smartphones ohne integriertes drahtloses Aufladesystem muss ein entsprechendes Zubehörteil erworben werden.
- Smartphones mancher Hersteller zeigen bei zu geringem Ladestrom eine entsprechende Meldung auf dem Display. Begründet ist dies durch die spezifischen Eigenschaften des Smartphones, es ist kein Hinweis auf eine Fehlfunktion der drahtlosen Aufladung.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die Ladekontrollleuchte an den Smartphones mancher Hersteller kann auch dann gelb leuchten, wenn das Smartphone voll aufgeladen ist. Begründet ist dies durch die spezifischen Eigenschaften des Smartphones, es ist kein Hinweis auf eine Fehlfunktion der drahtlosen Aufladung.
- Wenn ein Smartphone ohne die Möglichkeit zur drahtlosen Aufladung oder ein Metallgegenstand auf dem Ladesockel abgelegt wird, ist ein leises akustisches Signal zu hören. Dieses akustische Signal ist ein Hinweis darauf, dass das Fahrzeug die Kompatibilität des auf dem Ladesockel abgelegten Objekts prüft. Dadurch wird weder die Funktion des Fahrzeugs noch des Smartphones in irgendeiner Weise gestört.

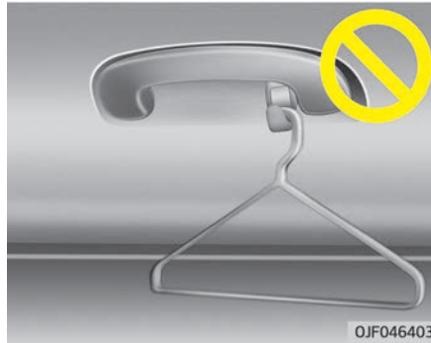
Kleiderhaken (ausstattungsabhängig)



* Die tatsächliche Ausstattung kann von der Abbildung abweichen. Zur Nutzung des Kleiderhakens ziehen Sie den oberen Teil des Kleiderhakens nach unten.

⚠ ACHTUNG

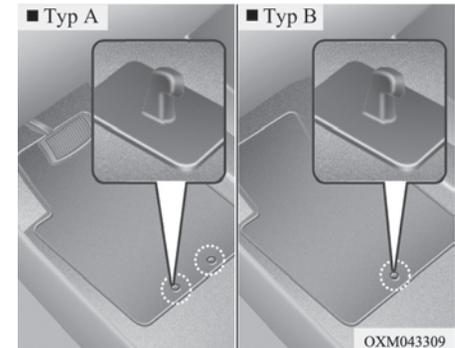
Verwenden Sie den Kleiderhaken nicht für schwere Kleidungsstücke, da diese den Haken beschädigen könnten.



⚠ WARNUNG

Verwenden Sie den Kleiderhaken ausschließlich für Kleidung, nicht für Kleiderbügel oder andere harte Gegenstände. Legen Sie auch keine schweren, scharfen oder zerbrechlichen Gegenstände in die Taschen der Kleidung. Bei einem Unfall oder bei Auslösung des Kopfairbags kann es zur Beschädigung des Fahrzeugs oder zu Verletzungen kommen.

Fußbodenmattenhalterung(en) (ausstattungsabhängig)



Wird der Fußbodenbelag vorn durch eine Bodenmatte ergänzt, müssen Sie die Bodenmatte mit den Verankerungen im Fahrzeug fixieren. Auf diese Weise rutscht die Bodenmatte nicht nach vorn.

⚠ WARNUNG

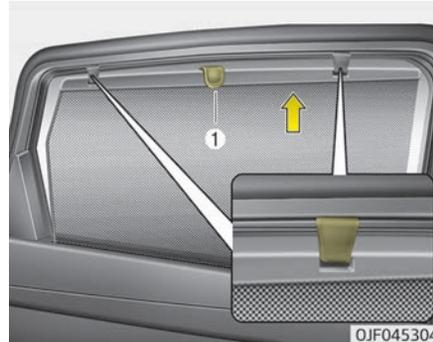
Beachten Sie Folgendes, wenn Sie Bodenmatten im Fahrzeug nutzen.
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Achten Sie darauf, dass die Bodenmatten sicher mit den Fußbodenmattenhalterungen des Fahrzeugs verbunden sind, bevor Sie losfahren.
- Verwenden Sie keine Bodenmatten, die nicht fest mit den Fußbodenmattenhalterungen des Fahrzeugs verbunden werden können.
- Benutzen Sie nicht mehrere Bodenmatten übereinander, beispielsweise eine Allwetter-Gummimatte über einer Teppichmatte. Es darf in jeder Position immer nur eine Bodenmatte fixiert werden.

Wichtiger Hinweis: Ihr Fahrzeug wurde so gefertigt, dass die Fußbodenmattenhalterungen an der Fahrerseite die Bodenmatte sicher halten. Um Störungen der Pedalbedienung zu verhindern, empfiehlt Kia die für den Einsatz in unserem Fahrzeug vorgesehenen Kia-Bodenmatten.

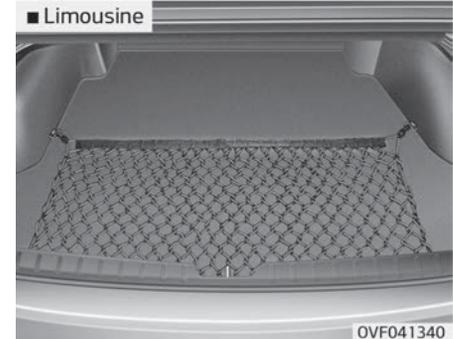
**Seitenvorhang
(ausstattungsabhängig)**



So verwenden Sie den Seitenvorhang:

1. Ziehen Sie den Vorhang am Haken nach oben (1).
2. Hängen Sie den Vorhang auf beiden Seiten an den Haken.

**Gepäcknetzhalter
(ausstattungsabhängig)**



Um zu verhindern, dass sich das Ladegut unkontrolliert im Laderaum umherbewegen kann, können Sie die vier Halter im Laderaum für die Befestigung eines Gepäcknetzes verwenden.

Wenden Sie sich bei Bedarf an einen Kia Händler/Servicepartner, um ein Gepäcknetz zu erhalten.

* HINWEIS

Fahrzeuge mit Gepäckschienensystem können die Bügel verwenden, um das Gepäcknetz zu befestigen.

⚠ ACHTUNG

Um eine Beschädigung des Ladeguts und Ihres Fahrzeugs zu vermeiden, seien Sie vorsichtig, wenn Sie zerbrechliche oder sperrige Gegenstände transportieren.

⚠ WARNUNG

Um eine Verletzung der Augen zu vermeiden, dürfen Sie das Gepäcknetz NICHT überdehnen. Halten Sie Ihr Gesicht und Ihren Körper IMMER aus dem Gefahrenbereich des Gepäcknetzes heraus. Benutzen Sie das Gepäcknetz NICHT, wenn Verschleißspuren oder Beschädigungen sichtbar sind.

Schutznetz (Kombi) (ausstattungsabhängig)



Wenn Sie Gepäck auf den Rücksitz oder in den hinteren Gepäckbereich laden, müssen Sie das Schutznetz hinter der Rückenlehne der Vordersitze bzw. der Rücksitze einbauen.

Es soll die Köpfe der Insassen schützen, indem es verhindert, dass Objekte bei einer Frontalkollision nach vorne geschleudert werden.

Es befinden sich zwei Haken zur oberen Befestigung an beiden Seiten des Dachhimmels über den Kopfstützen.

Schutznetz verwenden



1. Ziehen Sie das Netz mit dem Griff in der Mitte (1) nach oben.
2. Drücken Sie die obere Stange des Netzes auf der einen Seite in Längsrichtung zusammen, bevor Sie den Haken in die große Öffnung (2) einführen, bis sie die Oberseite erreicht.
3. Sichern Sie sie dann, indem Sie sie in die kleine Öffnung (3) einführen.
4. Halten Sie die festgehackte Seite fest und haken Sie dann mit der anderen Hand die andere Seite des Netzes ein.

⚠ ACHTUNG

Passen Sie bei Einführen des Hakens in die Öffnung auf, dass Sie das Seitentafel nicht verkratzen.

⚠ WARNUNG

- Es dürfen sich keine Mitfahrer auf dem Rücksitz oder im Gepäckraum hinter dem Schutznetz befinden.
- Es dürfen keine Mitfahrer auf dem mittleren Rücksitz Platz nehmen, wenn das Schutznetz hinter den Rücksitzen eingebaut ist. Das Schutznetz kann die Funktion des Sicherheitsgurts auf dem mittleren Rücksitz beeinträchtigen.
- Laden Sie das Gepäck nicht höher als das obere Ende des Schutznetzes.
- Laden Sie kein schweres Gepäck oberhalb der Rückenlehne, um Unfälle bei eingebautem Schutznetz zu verhindern.
- Laden Sie kein Gepäck mit scharfen Kanten, das das Schutznetz durchstoßen kann.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenden Sie keine übermäßige Kraft am Schutznetz an, indem Sie sich daran hängen oder schwere Lasten daran befestigen o. ä.

Wenn das Schutznetz nicht verwendet wird:

1. Entfernen Sie den Haken, indem Sie ihn durch die großen Öffnungen ziehen.
2. Schieben Sie das Netz nach unten.

Schutznetz entfernen



1. Drücken Sie die Entriegelungstaste (1) an den Enden beider Seiten.
2. Ziehen Sie das Schutznetz (2) heraus, während Sie die Taste (1) drücken.

* HINWEIS

Vor Entfernen des Schutznetzes muss zunächst die Laderaumabdeckung entfernt werden.

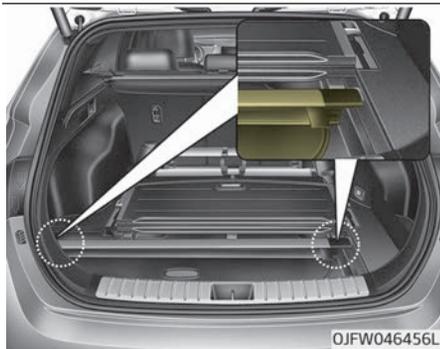
Laderaumabdeckung (Kombi) (ausstattungsabhängig)



Mit der Laderaumabdeckung kann der Laderaum abgedeckt werden, damit Gegenstände im Laderaum nicht sichtbar sind.

Um die Laderaumabdeckung zu verwenden, ziehen Sie den Handgriff nach hinten und führen Sie die Kanten der Abdeckung in die Aufnahmen ein.

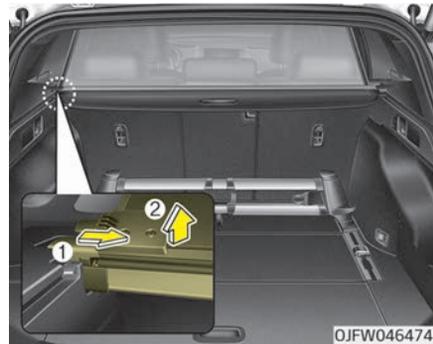




Wenn Sie die Laderaumabdeckung nicht verwenden, führen Sie die folgenden Schritte durch.

1. Ziehen Sie die Laderaumabdeckung am Griff (1).
2. Ziehen Sie die dreieckige Abdeckung nach oben (2).
3. Legen Sie die Laderaumabdeckung auf den Boden des Laderaums.

Laderaumabdeckung entfernen



1. Drücken Sie den Führungsstift (1) ein.
2. Drücken Sie den Hebel und ziehen Sie dabei die Laderaumabdeckung (2) heraus.

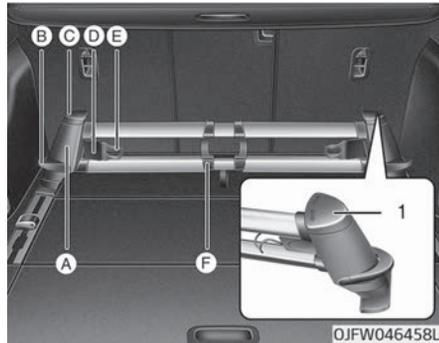
⚠️ WARNUNG

- Legen Sie keine Gegenstände auf die Laderaumabdeckung. Dort abgelegte Gegenstände könnten bei einem Unfall oder beim Bremsen in den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und möglicherweise Insassen verletzen.
- Lassen Sie es niemals zu, dass Personen im Laderaum mitfahren. Der Laderaum ist ausschließlich für Gepäck usw. vorgesehen.
- Platzieren Sie schwere Ladungsstücke so weit vorn wie möglich, damit die Fahrzeugbalance nicht ungünstig beeinflusst wird.

⚠️ ACHTUNG

Um die Laderaumabdeckung nicht zu beschädigen oder zu verformen, legen Sie niemals Gepäckstücke auf die Abdeckung.

Gepäckschienensystem (Kombi)



Das Gepäckschienensystem kann Ver-rutschen des Gepäcks im Gepäckraum verhindern.

Integrierte Unterteilungsleiste

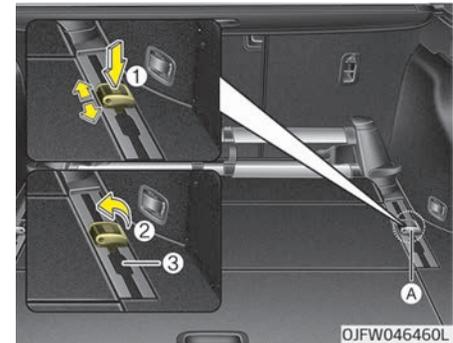
- Setzen Sie beide Stützen (A) der Unterteilungsleiste in die Öffnungen der Schiene.
- Zum Verschieben der Unterteilungsleiste legen Sie Ihre Hand auf die Seite der Stütze und drücken Sie den Hebel (B) nach unten.
- Stellen Sie sicher, dass die Stützen einrasten.

- Um den Gurt freizugeben, drehen Sie das obere Element (C) nach links oder rechts, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.
- Jetzt können Sie den Gurt (D) ziehen und Ihr Gepäck mit dem Gurt sichern. Sichern Sie den Haken (E) in der Mitte der Unterteilungsleiste (F).
- Für große Gepäckstücke können Sie die beiden Haken ineinander haken.
- Um ein Einrasten des Gurts zu gewährleisten, stellen Sie das obere Element (C) wieder in die Verriegelungsposition (1).

⚠ ACHTUNG

- **Die Unterteilungsleiste muss mit beiden Stützen gleichzeitig montiert bzw. entfernt werden.**
- **Maximallast:
30 kg mit einem Gurt
40 kg mit zwei Gurten**

Bügel an der Führungsschiene befestigen



- Bringen Sie den Bügel (A) in die Position, wo der Bügel in die Schiene eingeführt wird.
- Zum Verschieben des Bügels drücken Sie die Taste (1) und schieben Sie den Bügel entlang der Schiene.
- Stellen Sie sicher, dass der Bügel eingerastet ist.
- Um Gepäck zu sichern, ziehen Sie den Haken (2) im mittleren Gepäckbereich nach oben.

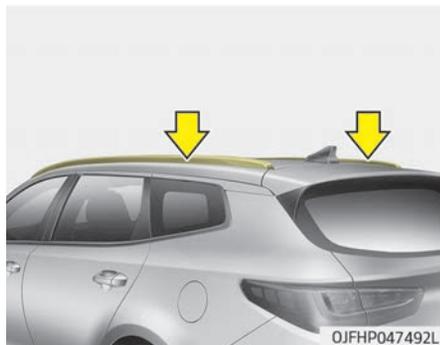
- Jetzt können Sie beispielsweise einen Riemen anbringen, um das Gepäck am Haken zu sichern.
- Der Bügel kann nicht in der Position verwendet werden, wo er in die Schiene (3) eingeführt oder aus ihr entfernt wird.

 **ACHTUNG**

Zugkraft: max. 30 kgf für 1 Bügel

AUSSENAUSSTATTUNG

Dachträger (Kombi) (ausstattungsabhängig)



Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Dachträger ausgestattet ist, können Sie darauf Ladung transportieren. Querträger und Befestigungselemente für die Befestigung eines Dachträgers auf Ihrem Fahrzeug erhalten Sie von einem Kia Händler/Servicepartner oder einem anderen Fachgeschäft.

* HINWEIS

- Die Querstreben (ausstattungsabhängig) sollten in die ordnungsgemäßen, Last tragenden Positionen gebracht werden, bevor Objekte auf den Dachgepäckträger platziert werden.
- Wenn das Fahrzeug mit einem Sonnendach ausgestattet ist, achten Sie darauf, Gepäck auf dem Dachgepäckträger nicht so zu positionieren, dass es den Betrieb des Sonnendachs behindern könnte.
- Wenn der Dachgepäckträger nicht für den Gepäcktransport verwendet wird, müssen die Querstreben möglicherweise umgesetzt werden, wenn Windgeräusche zu hören sind.

⚠ ACHTUNG

- **Wenn Gepäck auf dem Dachgepäckträger transportiert wird, treffen Sie die entsprechenden Vorkehrungen, damit das Gepäck das Dach des Fahrzeugs nicht beschädigt.**
- **Wenn Sie große Objekte auf dem Dachgepäckträger transportieren, stellen Sie sicher, dass sie die Gesamtlänge bzw. -breite des Dachs nicht überschreiten.**
- **Wenn Sie Gepäck auf dem Dachgepäckträger transportieren, betätigen Sie das Sonnendach (ausstattungsabhängig) nicht.**

⚠ WARNUNG

- **Die folgende Spezifikation ist das maximale Gewicht, welches auf den Dachträger geladen werden darf. Verteilen Sie die Last so gleichmäßig wie möglich auf den Querstreben (ausstattungsabhängig) (Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

gig) und dem Dachgepäckträger und befestigen Sie die Last sicher.

DACHTRÄGER	100 kg GLEICH- MÄSSIG VERTEILT
-------------------	---

Wenn das Gewicht der Ladung oder des Gepäcks die für den Dachträger spezifizierte Gewichtsobergrenze überschreitet, kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden.

- Der Schwerpunkt des Fahrzeugs liegt höher, wenn Objekte auf den Dachgepäckträger geladen sind. Vermeiden Sie plötzliches Anfahren, Bremsen, scharfes Abbiegen, abrupte Manöver oder höhere Geschwindigkeiten, was zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeugs oder zu Überschlagen und so zu Unfällen führen kann.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Fahren Sie immer langsam und biegen Sie vorsichtig ab, wenn Sie Objekte auf dem Dachgepäckträger transportieren. Starke Aufwinde, die durch vorbeifahrende Fahrzeuge oder natürliche Ursachen erzeugt werden, können einen starken Aufwärtsdruck an den Objekten auf dem Dachgepäckträger erzeugen. Dies trifft insbesondere zu, wenn Sie große, flache Objekte wie Holzplatten oder Matratzen transportieren. Dies könnte zu Herunterfallen der Objekte führen und Schäden an Ihrem Fahrzeug oder an anderen in Ihrer Nähe verursachen.
- Damit kein Ladegut während der Fahrt verloren geht und keine Schäden entstehen, vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt und regelmäßig während der Fahrt, dass die Ladung sicher auf dem Dachträger befestigt ist.

Audiosystem

Audioanlage.....	5-02	Technische Daten des Audiosystems.....	5-37
Antenne.....	5-02	USB.....	5-37
AUX-, USB-Anschluss.....	5-03	Bluetooth.....	5-38
So funktioniert das Audiosystem des Fahrzeugs.....	5-03	Trademarks.....	5-39
Audio (ohne Touchscreen).....	5-06	Konformitätserklärung.....	5-40
Systemlayout – Bedienfeld.....	5-07	RoHS für Taiwan.....	5-41
Systemlayout – Fernbedienung über Lenkradtasten.....	5-08	FCC.....	5-41
System ein- oder ausschalten	5-10	NCC für Taiwan.....	5-43
Bildschirm ein- und ausschalten.....	5-11	ANATEL für Brasil.....	5-44
Grundfunktionen.....	5-11		
Radio.....	5-13		
Radio einschalten.....	5-13		
Radio-Modus ändern.....	5-13		
Nach verfügbaren Sendern suchen.....	5-14		
Radiosender suchen.....	5-14		
Radiosender speichern.....	5-14		
Gespeicherte Radiosender hören.....	5-15		
Medien-Player.....	5-16		
Medien-Player verwenden.....	5-16		
USB-Modus verwenden.....	5-17		
iPod-Geräte verwenden.....	5-19		
AUX-Modus verwenden.....	5-22		
Folgende Bluetooth.....	5-23		
Verbindung mit Bluetooth-Geräten.....	5-23		
Bluetooth-Audiogerät verwenden.....	5-26		
Bluetooth-Telefon verwenden.....	5-28		
Einrichten.....	5-33		
Systemstatussymbole.....	5-36		
Bluetooth.....	5-36		
Signalstärke.....	5-36		

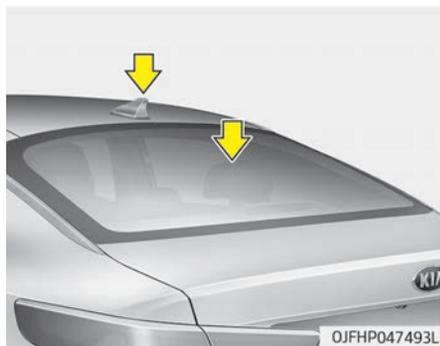
AUDIOANLAGE

* HINWEIS

Wenn Sie eine HID-Lampe nachträglich einbauen, kann es zu Fehlfunktionen der Audioanlage und der elektronischen Geräte Ihres Fahrzeugs kommen.

- * Wenn Ihr Fahrzeug mit einem AVN-System (Audio, Video und Navigation) ausgestattet ist, finden Sie im separat bereitgestellten Handbuch detaillierte Informationen.

Antenne



Scheibenantenne

Ihr Fahrzeug besitzt eine Scheibenantenne zum Empfang von AM- und FM-Signalen.

Haifischflossenantenne (ausstattungsabhängig)

Die Haifischflossen-Antenne empfängt die Übertragungsdaten.

⚠ ACHTUNG

- Entfernen Sie Ablagerungen an der Innenseite der Heckscheibe bzw. hinteren Seitenscheibe nicht mit einem Glasreiniger oder mechanischen Mitteln, da dadurch die Antennenelemente beschädigt werden können.
- Verzichten Sie auf zusätzliche metallische Beschichtungen wie Nickel, Kadmium usw. Diese können den AM-/FM-Empfang stören.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Vermeiden Sie Schäden an der Heckscheibenantenne, und reinigen Sie das Fenster niemals mit scharfen Gegenständen oder scheuermittelhaltigen Fensterreinigern. Reinigen Sie die Innenseite der Heckscheibe mit einem weichen Tuch.
- Achten Sie beim Anbringen eines Aufklebers auf der Innenseite des Heckfensters darauf, dass Sie die Heckscheibenantenne nicht beschädigen.
- Legen Sie keine scharfen Gegenstände in die Nähe der Heckscheibenantenne.
- Getönte Heckscheibenfenster können die korrekte Funktion der Antenne beeinträchtigen.

AUX-, USB-Anschluss



Sie können Audiogeräte an den AUX-Anschluss, USB-Geräte an den USB-Anschluss und iPod® betreibt.

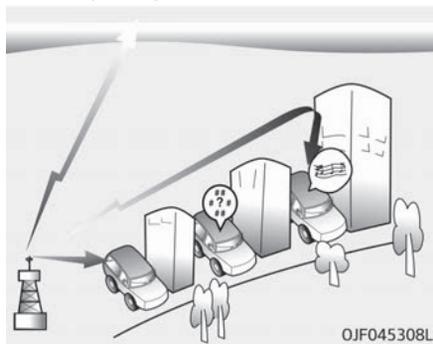
* HINWEIS

Wenn ein tragbares Audiogerät an die Stromversorgung angeschlossen ist, können bei der Wiedergabe Geräusche auftreten. Nutzen Sie in einem solchen Fall das tragbare Audiogerät im Batteriebetrieb.

* iPod® ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.

So funktioniert das Audiosystem des Fahrzeugs

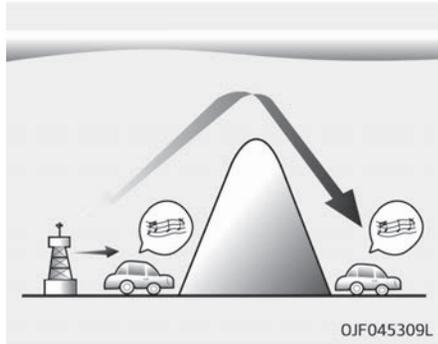
FM-Empfang



AM- und FM-Radiosignale werden von Funktürmen in Ihrer Stadt gesendet. Sie werden von der Radioantenne Ihres Fahrzeugs aufgenommen. Dieses Signal wird dann von dem Radio empfangen und an die Lautsprecher Ihres Fahrzeugs gesendet.

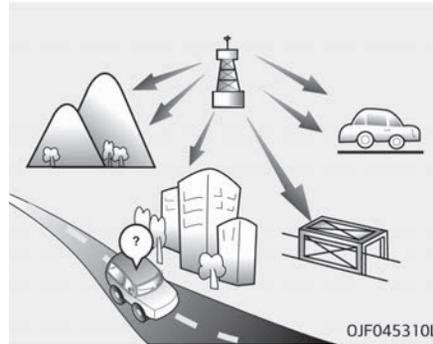
Wenn ein starkes Radiosignal Ihr Fahrzeug erreicht hat, stellt die präzise Technik Ihrer Audioanlage die bestmögliche Wiedergabe sicher. In einigen Fällen ist das Signal, das Ihr Fahrzeug erreicht, jedoch möglicherweise nicht stark und klar. Dies kann durch Faktoren wie die Entfernung vom Radiosender, die Nähe anderer Radiosender oder das Vorhandensein von Gebäuden, Brücken oder anderen großen Hindernissen in der Gegend verursacht sein.

AM-Empfang (MW, LW)

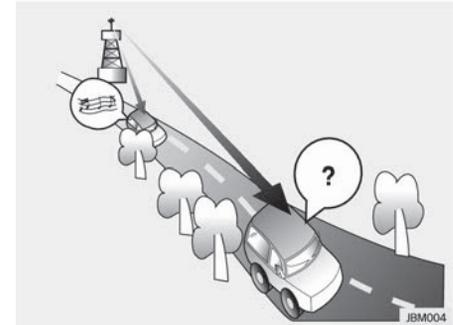


AM-Sender können über größere Entfernungen als FM-Sender empfangen werden. Der Grund dafür ist, dass AM-Funkwellen mit niedrigen Frequenzen übertragen werden. Diese langen Funkwellen mit niedriger Frequenz können der Krümmung der Erde folgen, statt geradeaus in die Atmosphäre zu verlaufen. Zudem biegen sie sich um Hindernisse, so dass sie bessere Signalübertragung bieten können.

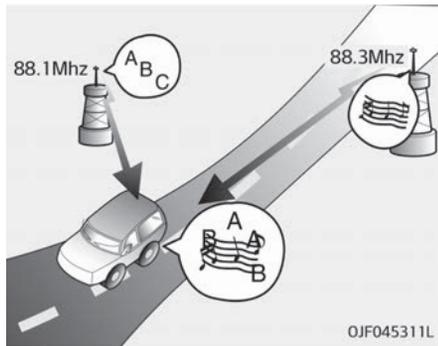
FM-Radiosender



FM-Sender werden mit hohen Frequenzen übertragen und krümmen sich nicht, um der Krümmung der Erde zu folgen. Aus diesem Grund beginnen FM-Sender normalerweise in kürzeren Entfernungen vom Sender schwächer zu werden. FM-Signale werden außerdem leicht durch Gebäude, Berge oder andere Hindernisse beeinträchtigt. Dies kann dazu führen, dass es in bestimmten Bedingungen so wirkt, als läge ein Problem mit Ihrem Radio vor. Die folgenden Zustände sind normal und weisen nicht auf Probleme mit dem Radio hin:



- Fading – Wenn Ihr Fahrzeug sich vom Sender entfernt, wird das Signal schwächer und der Ton beginnt, schwächer zu werden. In diesem Fall empfehlen wir, einen anderen, stärkeren Sender zu wählen.
- Schwankungen/Rauschen – Schwache FM-Signale oder große Hindernisse zwischen dem Sender und Ihrem Radio können das Signal beeinträchtigen, was zu Schwankungen oder Rauschen führt. Verringern der Höheneinstellung kann diesen Effekt vermindern, bis die Störung beseitigt ist.



- Senderwechsel – Wenn ein FM-Signal schwächer wird, können andere, stärkere Signale in der Nähe derselben Frequenz wiedergegeben werden. Aus diesem Grund ist Ihr Radio darauf ausgelegt, sich auf das klarste Signal einzustellen. Wenn dies eintritt, wählen Sie einen anderen Sender mit einem stärkeren Signal.

- Mehrweg-Aufhebung – Radiosignale, die aus mehreren Richtungen empfangen werden, können Störungen oder Schwankungen verursachen. Dies kann durch ein direktes oder reflektiertes Signal von demselben Sender oder von Signalen von zwei Sendern mit nah beieinander liegenden Frequenzen verursacht werden. Wählen Sie in diesem Fall einen anderen Sender, bis der Zustand beseitigt ist.

Mobiltelefon oder Funksprechgerät verwenden

Wenn ein Mobiltelefon innerhalb des Fahrzeugs verwendet wird, wird eventuell Rauschen von der Audioanlage ausgegeben. Dies bedeutet nicht, dass eine Störung in der Audioanlage vorliegt. In einem derartigen Fall verwenden Sie das Mobiltelefon an einem möglichst weit von der Audioanlage entfernten Ort.

⚠️ ACHTUNG

Bei Verwenden eines Kommunikationssystems, wie ein Mobiltelefon oder Funksprechgerät, im Fahrzeug muss eine separate externe Antenne (Fortgesetzt)

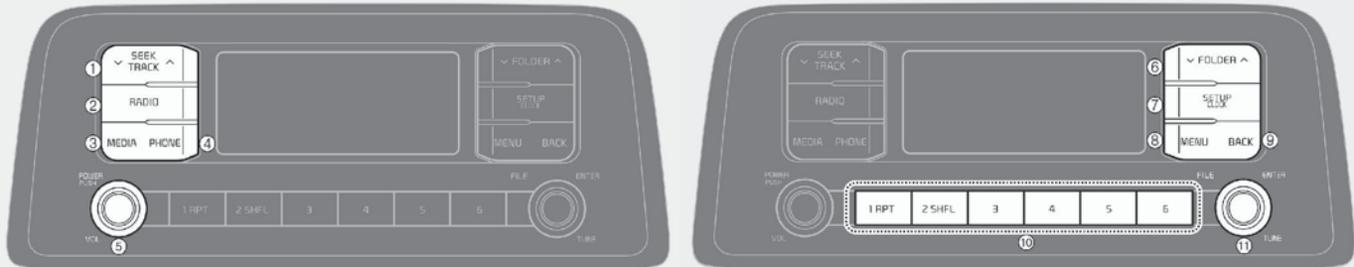
(Fortgesetzt)

montiert werden. Wenn ein Mobiltelefon oder Funksprechgerät nur mit einer internen Antenne verwendet wird, kann dies die Elektroanlage des Fahrzeugs stören und den sicheren Betrieb des Fahrzeugs beeinträchtigen.

⚠️ WARNUNG

Benutzen Sie beim Betanken eines Fahrzeugs keine Mobiltelefone. Halten Sie an einem sicheren Ort an, um ein Mobiltelefon zu verwenden.

AUDIO (OHNE TOUCHSCREEN)



(Mit Bluetooth® - Drahtlostechnologie)

* Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen können von der Abbildung abweichen.

D4N3H0001EE/D4N3H0024EE

Systemlayout – Bedienfeld

1. **SEEK/TRACKS**-Taste

- Zum Wechsel des Senders/der Spur/Datei (außer im AUX-Modus).
- Halten Sie bei Nutzung des Radios die Taste gedrückt, um einen Sender zu suchen.
- Halten Sie bei der Wiedergabe von Medien die Taste gedrückt, um den Rücklauf oder schnellen Vorlauf auszuwählen (außer im AUX-Modus sowie Bluetooth-Audio-Modus).

2. **RADIO** Taste

- Drücken Sie diese Taste, um das Radio einzuschalten. Drücken Sie die Taste bei Radiowiedergabe, um den Radiomodus zu ändern.

3. **MEDIA** Taste

- Drücken Sie diese Taste, um Content aus einem Medienspeichergerät wiederzugeben. Drücken Sie die Taste mehrmals, um zwischen Modi wie USB (iPod), Bluetooth Audio und AUX umzuschalten.

4. **PHONE** Taste

- Drücken Sie diese Taste, um eine Verbindung mit einem Mobiltelefon über Bluetooth aufzubauen.

- Sobald eine Bluetooth-Telefonverbindung hergestellt ist, drücken Sie diese Taste, um das Bluetooth-Telefonmenü aufzurufen.

5. **POWER** Taste/●Knopf

- Drücken Sie den Regler, um das System ein- oder auszuschalten.
- Drehen Sie nach rechts oder links, um die Systemlautstärke einzustellen.

6. **FOLDER** Taste

- Drücken Sie die Taste im USB-Modus, um auf die Ordnerliste zuzugreifen.

7. **SETUP** Taste/**CLOCK** Taste

- Drücken Sie diese Taste, um den Setup-Anzeige aufzurufen.
- Halten Sie die Taste gedrückt, um den Bildschirm für die Zeiteinstellung anzuzeigen.

8. **MENU** Taste

- Drücken Sie diese Taste, um den Menübildschirm im aktuellen Modus aufzurufen.

9. **BACK**-Taste (Zurück)

- Drücken Sie diese Taste, um zum letzten Bildschirm zurückzuschalten.

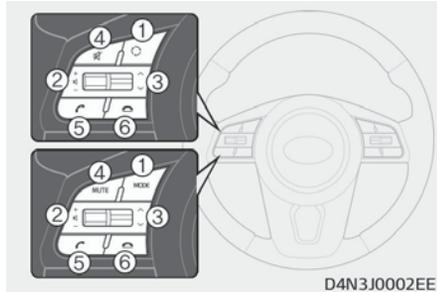
10. **Zahlentasten (1 RPT–6)**

- Drücken Sie bei der Radiowiedergabe diese Taste, um einen gespeicherten Radiosender zu hören.
- Halten Sie bei der Radiowiedergabe die Taste gedrückt, um den aktuellen Sender im Senderspeicher zu speichern.
- In den Modi USB/iPod drücken Sie die **1 RPT**-Taste, um den Wiederholungsmodus zu ändern. Drücken Sie die Taste **[2 SHFL]**, um den Modus der Zufallswiedergabe zu ändern.

11. **TUNE** Knopf/**FILE**-Knopf (Datei)/**ENTER** Taste

- Bei der Radiowiedergabe stellen Sie damit die Frequenz ein.
- Bei der Wiedergabe von Medien suchen Sie damit nach einer Spur/Datei (außer im AUX-Modus bzw. Bluetooth-Audio-Modus).
- Drücken Sie während einer Suche diese Taste, um die aktuelle Spur/Datei auszuwählen.

Systemlayout – Fernbedienung über Lenkrad Tasten



(Mit Bluetooth® ausgestattetes Modell)

✱ Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen können von der Abbildung abweichen.

1. MODE-Taste (Modus)

- Drücken Sie diese Taste, um zwischen Radio und Medien umzuschalten.
- Halten Sie die Taste gedrückt, um das System ein- oder auszuschalten (ausstattungsabhängig).

2. Lautstärkehebel

- Drücken Sie den Lautstärkehebel nach oben oder unten, um die Lautstärke zu ändern.

3. AUF/AB-Hebel

- Zum Wechsel des Senders/der Spur/Datei (außer im AUX-Modus).
- Drücken Sie bei der Radiowiedergabe den Hebel, um zum vorherigen/nächsten gespeicherten Sender zu schalten.
- Halten Sie bei der Radiowiedergabe die Taste gedrückt, um nach einem Sender zu suchen.
- Halten Sie bei der Wiedergabe von Medien die Taste gedrückt, um den Rücklauf oder Vorlauf auszuwählen (außer im AUX-Modus sowie Bluetooth-Audio-Modus).

4. **MUTE** Taste

- Drücken Sie diese Taste, um das System stumm zu schalten oder die Stummschaltung aufzuheben.
- Drücken Sie während eines Gesprächs diese Taste, um das Mikrofon stumm zu schalten oder die Stummschaltung aufzuheben.

5. Anruf/Antwort-Taste

- Drücken Sie diese Taste, um eine Verbindung mit einem Mobiltelefon über Bluetooth aufzubauen.

- Nach Herstellung der Telefonverbindung über Bluetooth halten Sie die Taste gedrückt, um die zuletzt verwendete Telefonnummer zu wählen. Wenn ein Anruf eingeht, drücken Sie diese Taste, um den Anruf anzunehmen.
- Während eines Gesprächs drücken Sie diese Taste, um zwischen dem aktiven Anruf und dem gehaltenen Gespräch umzuschalten. Halten Sie die Taste gedrückt, um zwischen dem System und dem Mobiltelefon umzuschalten.

6. Anruf-Ende-Taste

⚠ WARNUNG

**■ Fahrbetrieb
(Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

- Nutzen Sie das Gerät während der Fahrt nicht übermäßig. Wenn Sie sich beim Fahren ablenken lassen, können Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen, der zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann. Hauptaufgabe des Fahrers ist die sichere Führung des Fahrzeugs entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen; Handheld-Geräte, Instrumente oder Fahrzeugsysteme, welche die Aufmerksamkeit des Fahrers ablenken, dürfen während der Fahrt nie verwendet werden.
- Schauen Sie während der Fahrt nicht auf den Bildschirm. Ablenkung beim Fahren kann zu einem Verkehrsunfall führen. Halten Sie Ihr Fahrzeug an einem sicheren Ort an, bevor Sie Funktionen verwenden, die mehrere Eingaben erfordern.

(Fortgesetzt)**(Fortgesetzt)**

- Halten Sie das Fahrzeug erst an, bevor Sie Ihr Mobiltelefon benutzen. Die Verwendung eines Mobiltelefons während der Fahrt kann zu Verkehrsunfällen führen. Benutzen Sie gegebenenfalls die Bluetooth-Freisprechfunktion, um zu telefonieren, und halten Sie die Gespräche so kurz wie möglich.
- Stellen Sie die Lautstärke so niedrig ein, dass Sie externe Geräusche noch hören können. Wenn Sie fahren, aber externe Geräusche nicht mehr hören, kann es zu einem Verkehrsunfall kommen. Hohe Lautstärke für längere Zeit kann zu Gehörschäden führen.

⚠ WARNUNG

- Handhabung des Systems
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Das System darf nicht auseinander- und zusammengebaut oder modifiziert werden. Dadurch kann es zu einem Unfall, Brand oder elektrischen Schlag kommen.
- Lassen Sie keine Flüssigkeiten oder Fremdkörper in das System gelangen. Flüssigkeiten oder Fremdkörper können giftige Dämpfe, Brände oder eine Systemfehlfunktion verursachen.
- Benutzen Sie das System nicht mehr, sobald es Fehlfunktionen aufweist, beispielsweise keine Audioausgabe oder Anzeige mehr vorhanden ist. Wenn Sie das System trotz Fehlfunktionen verwenden, kann es einen Brand, elektrischen Schlag oder Systemausfall verursachen.
- Berühren Sie die Antenne bei Gewitter nicht, da Sie dadurch einen elektrischen Schlag erleiden können.

ACHTUNG

■ Bedienung des Systems

- Benutzen Sie das System bei laufendem Motor. Wenn Sie das System längere Zeit ohne laufenden Motor verwenden, wird die Batterie entladen.
- Installieren Sie keine nicht zugelassenen Produkte. Bei Verwendung nicht zugelassener Produkte kann ein Fehler im System auftreten. Systemfehler durch Installation nicht zugelassener Produkte sind nicht durch die Garantie gedeckt.

ACHTUNG

■ Handhabung des Systems

- Üben Sie keine Gewalt aus, wenn Sie mit dem System arbeiten. Zu starker Druck auf den Bildschirm kann das LCD-Display oder Touch-Panel beschädigen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Stoppen Sie den Motor, wenn Sie die Anzeige oder das Tastenfeld reinigen, und verwenden Sie ein weiches, trockenes Tuch. Wenn Sie die Anzeige oder die Tasten mit einem rauen Tuch oder Lösungsmitteln abwischen (Alkohol, Benzin, Verdünnung usw.), kann es zu Kratzern kommen, Chemikalien können die Oberfläche angreifen.
- Wenn Sie einen Lüfterfrischer an der Lüfterjalousie anbringen, kann sich die Oberfläche der Jalousie aufgrund der durchströmenden Luft verformen.
- Wenn Sie die Einbauposition für das Gerät ändern wollen, erkundigen Sie sich bitte beim Verkäufer oder im Wartungszentrum. Für den Einbau oder das Öffnen des Geräts sind Fachkenntnisse erforderlich.

* HINWEIS

- Wenn Sie Probleme mit dem System feststellen, wenden Sie sich an Ihren Händler bzw. Verkäufer.
- In Umgebungen mit elektromagnetischen Störungen kann es in der Audioanlage zu Störgeräuschen kommen.

System ein- oder ausschalten

Starten Sie zum Einschalten des Systems den Motor.

- Wenn Sie das System während der Fahrt nicht verwenden wollen, können Sie es durch Drücken der **POWER**-Taste auf dem Bedienfeld ausschalten. Drücken Sie die **POWER**-Taste erneut, um das System wieder zu verwenden.

Das System schaltet sich ab, wenn Sie den Motor ausschalten. (ACC Off).

- Wenn Sie das System wieder einschalten, bleiben der letzte Modus und die letzten Einstellungen intakt.

⚠️ WARNUNG

- Manche Funktionen sind aus Sicherheitsgründen während der Fahrt deaktiviert. Sie funktionieren nur, wenn das Fahrzeug steht. Parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort, bevor Sie diese Funktionen verwenden.
- Benutzen Sie das System nicht mehr, sobald es Fehlfunktionen aufweist, beispielsweise keine Audioausgabe oder Anzeige mehr vorhanden ist. Wenn Sie das System trotz Fehlfunktionen verwenden, kann es einen Brand, elektrischen Schlag oder Systemausfall verursachen.

⚠️ ACHTUNG

Sie können das System einschalten, wenn der Zündschlüssel in Stellung "ACC" oder "ON" steht. Bei längerer Verwendung des Systems ohne laufenden Motor wird die Batterie entladen. Wenn Sie das System längere Zeit verwenden wollen, schalten Sie zuerst den Motor ein.

Bildschirm ein- und ausschalten

Um eine Blendung zu vermeiden, können Sie die Anzeige ausschalten. Die Anzeige können Sie nur ausschalten, wenn das System eingeschaltet ist.

1. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste **SETUP / CLOCK**.
2. Drehen Sie den Knopf **TUNE**, um die Option **Display off** (Display aus) auszuwählen, und drücken Sie dann den Knopf.
 - Drücken Sie eine der Tasten auf dem Bedienfeld, um die Anzeige wieder einzuschalten.

Grundfunktionen

Sie können mit den Zifferntasten und dem Knopf **TUNE** auf dem Bedienfeld einen Eintrag oder Einstellungen auswählen.

Eintrag auswählen

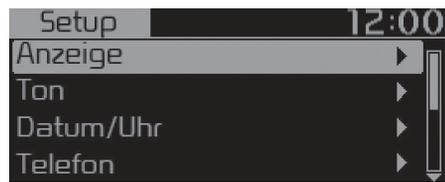
Nummerierte Einträge

Drücken Sie die entsprechende Zifferntaste.



Einträge ohne Nummerierung

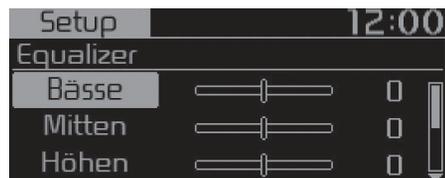
Drehen Sie den Knopf **TUNE**, um den gewünschten Eintrag auszuwählen, und drücken Sie dann den Knopf.



Einstellungen anpassen

Drehen Sie den Knopf **TUNE**, um den Wert anzupassen, und drücken Sie dann den Knopf, um die Änderung zu speichern.

Drehen Sie den Knopf **TUNE** nach rechts, um den Wert zu erhöhen, und drehen Sie den Knopf **TUNE** nach links, um den Wert zu verringern.



RADIO

Radio einschalten

Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste **RADIO**.

FM/AM- Modus

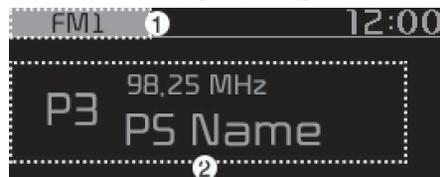


1. Aktueller Radio-Modus
2. Senderinformation
3. Senderspeicherliste

Drücken Sie die Taste **MENU** auf dem Bedienfeld, um folgende Menüoptionen aufzurufen:

- **Autostore** (Automatische Speicherung): Speichern Sie Sender in der Senderspeicherliste.
- **Scan** (Scannen): Das System sucht nach Radiosendern mit starken Signalen und spielt jede Option etwa fünf Sekunden lang an.
- **Sound Settings** (Klangeinstellungen): Passen Sie die Systemklangeinstellungen nach Wunsch an.

FM/AM-Modus (mit RDS)



1. Aktueller Radio-Modus
2. Senderinformation

Drücken Sie die Taste **MENU** auf dem Bedienfeld, um folgende Menüoptionen aufzurufen:

- **Traffic announcement** (Verkehrsmeldungen, TA): Aktivieren oder deaktivieren Sie die Verkehrsmeldungen. Die Meldungen und Programme werden automatisch empfangen, wenn sie verfügbar sind.
- **Presets** (Gespeicherte Sender): Zeigen Sie die Senderspeicherliste an.
- **Autostore** (Automatische Speicherung): Speichern Sie Sender in der Senderspeicherliste.
- **Scan** (Scannen): Das System sucht nach Radiosendern mit starken Signalen und spielt jede Option etwa fünf Sekunden lang an.

- **Sound Settings** (Klangeinstellungen): Passen Sie die Systemklangeinstellungen nach Wunsch an.

Radio-Modus ändern

Sie können auch die Taste **RADIO** auf dem Bedienfeld oder die Taste **MODE (Modus)** am Lenkrad drücken. Mit jedem Drücken der Taste wechselt der Radiomodus nacheinander zu FM1 ▶ FM2 ▶ FMA (für RDS-Modell) ▶ AM ▶ AMA (für RDS-Modell) in order.

* HINWEIS

- Wenn das Popup-Feld „Mode“ (Modus) in Setup ▶ Display (Display einrichten) gewählt ist, drücken Sie die Taste **RADIO** auf dem Bedienfeld, um das Radiomodus-Auswahlfenster anzuzeigen. Drehen Sie den Knopf [TUNE], um den gewünschten Modus auszuwählen, und drücken Sie dann den Knopf oder drücken Sie die entsprechende Zifferntaste, um den gewünschten Modus auszuwählen.

Nach verfügbaren Sendern suchen

Sie können jeden Sender einige Sekunden lang anhören, um den Empfang zu testen und dann den gewünschten Sender auswählen.

1. Drücken Sie in der Radio-Anzeige die Taste **MENU** auf dem Bedienfeld.
2. Drehen Sie den Knopf **TUNE**, um den **Sendersuchlauf** auszuwählen, und drücken Sie dann den Knopf.
 - Das System sucht nach Sendern mit starken Sendesignalen und spielt jeden gefundenen Sender etwa 5 Sekunden lang an.
3. Wenn Sie den gewünschten Radiosender gefunden haben, drücken Sie den Knopf **TUNE**.
 - Sie können den ausgewählten Sender weiter hören.

Radiosender suchen

Um den letzten oder nächsten verfügbaren Radiosender zu suchen, drücken Sie die Taste **↙SEEK↗** auf dem Bedienfeld.

- Sie können auch die Taste **↙SEEK↗** gedrückt halten, um Sendefrequenzen schneller zu finden. Wenn Sie die Taste loslassen, wird automatisch ein Sender mit starkem Sendesignal ausgewählt.

Wenn Sie die exakte Frequenz des Senders kennen, den Sie hören wollen, drehen Sie den Knopf **TUNE** auf dem Bedienfeld und ändern Sie die Frequenz entsprechend.

Radiosender speichern

Sie können Ihre Lieblingssender speichern und aus der Senderspeicherliste per Tastendruck auswählen.

Speichern des aktuellen Radiosenders

Während Sie Radio hören, halten Sie auf dem Bedienfeld die Taste mit der gewünschten Nummer gedrückt.

- Die Sendestation, die Sie hören, wird der ausgewählten Nummer zugeordnet.

* HINWEIS

- Sie können in jedem Modus bis zu 6 Sender speichern.
- Wenn ein Sender bereits auf der gewählten voreingestellten Nummer gespeichert ist, wird der Sender durch den Sender ersetzt, den Sie gerade hören.

Verwendung der Funktion automatische Speicherung

Sie können nach Radiosendern in Ihrer Region suchen, wenn es ein starkes Signal gibt. Die Ergebnisse Ihrer Suche können automatisch in der Senderspeicherliste gespeichert werden.

1. Drücken Sie in der Radio-Anzeige die Taste **MENU** auf dem Bedienfeld.
2. Drehen Sie den Knopf **TUNE**, um die Option **Autostore** (Automatische Speicherung) auszuwählen, und drücken Sie dann den Knopf.

Gespeicherte Radiosender hören

FM/AM- Modus

1. Bestätigen Sie die voreingestellte Nummer des Radiosenders, den Sie gerade hören.
2. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die gewünschte Zifferntaste.
 - Drücken Sie alternativ den AUF/AB-Hebel am Lenkrad, um den Sender zu wechseln.

FM/AM-Modus (mit RDS)

1. Drücken Sie in der Radio-Anzeige die Taste **MENU** auf dem Bedienfeld.
2. Drehen Sie den Knopf **TUNE**, um die Option **Voreinstellungen** auszuwählen, und drücken Sie dann den Knopf.
3. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die gewünschte Zifferntaste.

MEDIEN-PLAYER

Medien-Player verwenden

Sie können gespeicherte Musik von verschiedenen Speichermediengeräten abspielen, beispielsweise Musik von einem USB-Speicher, Smartphones und iPods.

1. Verbinden Sie ein Gerät mit dem USB-Anschluss oder dem AUX-Anschluss Ihres Fahrzeugs.
 - Die Wiedergabe beginnt sofort von dem Gerät, das Sie mit dem System verbinden.
2. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste **MEDIA**.
 - Wenn Sie mehrere Medienspeichergeräte haben, drücken Sie die Taste **MEDIA** mehrmals. Mit jedem Drücken der Taste wechselt der Modus nacheinander zu USB (iPod) ► Bluetooth-Audio ► AUX.

* HINWEIS

- Wenn Sie ein Apple-Gerät anschließen, beginnt die Wiedergabe nicht automatisch. Drücken Sie zum Start des Medien-Players im iPod-Modus die Taste **MEDIA** auf dem Bedienfeld.
- Sie können den Modus auch ändern, indem Sie die Taste [MODE] (Modus) am Lenkrad mehrfach drücken.
- Achten Sie darauf, externe USB-Geräte nur bei ausgeschaltetem Audiosystem anzuschließen und zu entfernen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn das Popup-Feld „Mode“ (Modus) in Setup ► Display (Display einrichten) gewählt ist, drücken Sie die Taste **MEDIA** auf dem Bedienfeld, um das Medien-Auswahlfenster anzuzeigen. Drehen Sie den Knopf **TUNE**, um den gewünschten Modus auszuwählen, und drücken Sie dann den Knopf oder drücken Sie die entsprechende Zifferntaste, um den gewünschten Modus auszuwählen.
- Je nach Gerätemodell und Gerätespezifikation weichen die verfügbaren Tasten bzw. Aussehen und Layout der USB/AUX-Anschlüsse in Ihrem Fahrzeug ab.
- Verbinden Sie kein Smartphone oder MP3-Gerät gleichzeitig über mehrere Wege, wie USB, Bluetooth oder AUX, mit dem System. Dadurch kann es zu Verzerrungen bei der Wiedergabe oder Systemfehlfunktionen kommen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn die Equalizer-Funktion des angeschlossenen Geräts und die Equalizer-Einstellungen (Klangeinstellungen) des Systems beide aktiviert sind, können sich deren Effekte gegenseitig aufheben und zu einer Klangverschlechterung oder Klangverzerrung führen. Deaktivieren Sie ggf. die Equalizer-Funktion des Geräts.
- Beim Anschließen eines Apple- oder AUX-Geräts können Störungen auftreten. Wenn solche Geräte nicht verwendet werden, sollte für die Aufbewahrung die Kabelverbindung zum Audiosystem getrennt werden.
- Wenn ein Apple- oder AUX-Gerät an die Stromversorgungsbuchse angeschlossen ist, können bei der Wiedergabe über das Audiosystem Störungen auftreten. Trennen Sie in diesem Fall die Stromversorgung, bevor Sie das Gerät verwenden.

USB-Modus verwenden

Sie können auf portablen Geräten, beispielsweise USB-Speichergeräten und MP3-Playern gespeicherte Mediendateien abspielen. Überprüfen Sie die kompatiblen USB-Speichergeräte und Dateispezifikationen, bevor Sie den USB-Modus verwenden.

Verbinden Sie Ihr USB-Gerät mit dem USB-Anschluss im Fahrzeug.

- Die Wiedergabe beginnt sofort.
- Wenn bereits ein USB-Gerät mit dem System verbunden ist, drücken Sie die Taste **MEDIA** wiederholt, bis der USB-Modus ausgewählt ist.



1. Aktuelle Dateinummer und Gesamtzahl der Dateien
2. Wiedergabezeit
3. Informationen über den gerade abgespielten Titel

Drücken Sie die Taste **MENU** auf dem Bedienfeld, um folgende Menüoptionen aufzurufen:

- **List** (Liste): Greift auf die Dateiliste zu.
- **Information**: Zeigt Informationen über den gerade abgespielten Titel an.
- **Sound Settings** (Klangeinstellungen): Passen Sie die Systemklangeinstellungen nach Wunsch an.

Rücklauf/schneller Vorlauf

Halten Sie auf dem Bedienfeld die Taste **TRACK^** gedrückt.

- Sie können auch den AUF/AB-Hebel am Lenkrad gedrückt halten.

Aktuelle Wiedergabe neu starten

Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste **TRACK**.

- Sie können auch den AB-Hebel am Lenkrad drücken.

Letzten oder folgenden Titel abspielen

Drücken Sie zur Wiedergabe des letzten Titels zweimal die Taste **TRACK** auf dem Bedienfeld. Drücken Sie zur Wiedergabe des nächsten Titels die Taste **TRACK^** auf dem Bedienfeld.

- Sie können auch den AUF/AB-Hebel am Lenkrad verwenden.

* HINWEIS

Drehen Sie auf dem Bedienfeld den Knopf [FILE] (Datei), um den gewünschten Titel zu finden, und drücken Sie den Knopf, um die betreffende Datei wiederzugeben.

Wiedergabe wiederholen

Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste **1 RPT**. Mit jedem Drücken der Taste schaltet der Wiedergabe-Wiederholmodus zwischen Titel wiederholen ▶ Ordner wiederholen ▶ keine Wiederholung um. Das entsprechende Symbol wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Zufallswiedergabe

Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste **[2 SHFL]**. Mit jedem Drücken der Taste schaltet der Zufallswiedergabemodus zwischen Zufallswiedergabe der Titel im Ordner ▶ Zufallswiedergabe aller Titel ▶ Zufallswiedergabe aus um. Das entsprechende Symbol wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Ordner durchsuchen

Drücken auf dem Bedienfeld die **^FOLDER**-Taste, um zum gewünschten Ordner zu navigieren, und drücken Sie dann auf den **TUNE**-Knopf. Der erste Titel im ausgewählten Ordner wird wiedergegeben.

ACHTUNG

- **Starten Sie den Motor des Fahrzeugs, bevor Sie ein USB-Gerät mit Ihrem System verbinden. Wenn beim Start des Motors bereits ein USB-Gerät angeschlossen ist, kann das USB-Gerät beschädigt werden.**
- **Vermeiden Sie elektrostatische Aufladungen beim Verbinden oder Trennen eines USB-Geräts. Eine elektrostatische Aufladung kann zu einer Fehlfunktion des Systems führen.**
- **Achten Sie darauf, dass Sie mit Ihrem Körper oder externen Gegenständen nicht den USB-Anschluss berühren. Dadurch kann ein Unfall oder eine Fehlfunktion des Systems verursacht werden.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Trennen und verbinden Sie einen USB-Stecker nicht kurz hintereinander mehrfach. Dadurch kann es zu einem Fehler im Gerät oder zu einer Fehlfunktion des Systems kommen.**
- **Nutzen Sie das USB-Gerät ausschließlich zur Wiedergabe von Musikdateien. Bei Verwendung von USB-Zubehör zur Aufladung oder Vorwärmung kann sich die Systemleistung verschlechtern oder eine Fehlfunktion des Systems auftreten.**

* HINWEIS

- Verwenden Sie beim Anschluss eines USB-Speichergeräts kein Verlängerungskabel. Verbinden Sie das Gerät direkt mit dem USB-Anschluss. Wenn Sie einen USB-Hub oder ein Verlängerungskabel verwenden, wird das Gerät möglicherweise nicht erkannt.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Führen Sie einen USB-Stecker ganz in den USB-Anschluss ein. Anderenfalls kann es zu einem Kommunikationsfehler kommen.
- Wenn Sie ein USB-Speichergerät trennen, kann es zu Störgeräuschen kommen.
- Das System kann nur Dateien abspielen, die in einem Standardformat kodiert sind.
- Die folgenden USB-Geräte werden möglicherweise nicht erkannt oder funktionieren nicht richtig.
 - Verschlüsselte MP3-Player
 - USB-Geräte werden nicht als entnehmbare Datenträger erkannt.
- Ein USB-Gerät wird je nach Zustand gegebenenfalls nicht erkannt.
- Manche USB-Geräte sind mit Ihrem System nicht kompatibel.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Je nach der Art des USB-Geräts, seiner Kapazität bzw. seinem Dateiformat kann es bis zur Erkennung des USB-Geräts länger dauern.
- Je nach Spezifikation unterstützen bestimmte USB-Geräte eine Aufladung über einen USB-Anschluss nicht.
- Bildanzeige und Videowiedergabe werden nicht unterstützt.

iPod-Geräte verwenden

Sie können auf Ihren Apple-Geräten gespeicherte Musik hören, beispielsweise von einem iPod oder iPhone.

1. Verbinden Sie Ihr Apple-Gerät mit dem USB-Anschluss in Ihrem Fahrzeug über das für das Apple-Gerät mitgelieferte Kabel.
 - Nach Herstellung der Verbindung beginnt das Gerät mit dem Ladevorgang. Die Musikwiedergabe startet nicht automatisch.
2. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste **MEDIA**.

- Wenn mehrere Geräte mit dem System verbunden ist, drücken Sie die Taste **MEDIA** wiederholt, bis der iPod-Modus ausgewählt ist.



1. Aktuelle Dateinummer und Gesamtzahl der Dateien
2. Wiedergabezeit
3. Informationen über den gerade abgespielten Titel

Drücken Sie die Taste **MENU** auf dem Bedienfeld, um folgende Menüoptionen aufzurufen:

- **List** (Liste): Greift auf die Dateiliste zu.
- **Information**: Zeigt Informationen über den gerade abgespielten Titel an.
- **Sound Settings** (Klangeinstellungen): Passen Sie die Systemklangeinstellungen nach Wunsch an.

Rücklauf/schneller Vorlauf

Halten Sie auf dem Bedienfeld die Taste **↙TRACK↗** gedrückt.

- Sie können auch den AUF/AB-Hebel am Lenkrad gedrückt halten.

Aktuelle Wiedergabe neu starten

Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste **↙TRACK**.

- Sie können auch den AB-Hebel am Lenkrad drücken.

Letzten oder folgenden Titel abspielen

Drücken Sie zur Wiedergabe des letzten Titels zweimal die Taste **↙TRACK** auf dem Bedienfeld. Drücken Sie zur Wiedergabe des nächsten Titels die Taste **TRACK↗** auf dem Bedienfeld.

- Sie können auch den AUF/AB-Hebel am Lenkrad verwenden.

*** HINWEIS**

Drehen Sie auf dem Bedienfeld den Knopf [FILE] (Datei), um den gewünschten Titel zu finden, und drücken Sie den Knopf, um die betreffende Datei wiederzugeben.

Wiedergabe wiederholen

Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste **1 RPT**. Mit jedem Drücken der Taste schaltet der Wiedergabe-Wiederholmodus zwischen Titel wiederholen ▶ keine Wiederholung um. Das entsprechende Symbol wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Zufallswiedergabe

Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste **[2 SHFL]**. Mit jedem Drücken der Taste schaltet der Zufallswiedergabemodus zwischen Zufallswiedergabe aller Titel ▶ Zufallswiedergabe aus um. Das entsprechende Symbol wird auf dem Bildschirm angezeigt.

⚠ ACHTUNG

- **Vergessen Sie nicht, den Motor zu starten, bevor Sie Geräte mit dem System verbinden. Das Gerät kann beschädigt werden, wenn Sie erst das Gerät anschließen und dann den Motor starten.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Trennen und verbinden Sie einen USB-Stecker nicht kurz hintereinander mehrfach. Dadurch kann es zu einem Fehler im Gerät oder zu einer Fehlfunktion des Systems kommen.**

Hinweise zum Anschluss von Apple-Geräten

- Achten Sie darauf, dass iOS und die Firmware Ihres Geräts aktuell sind, bevor Sie das Gerät mit Ihrem System verbinden. Bei veralteten Geräten kommt es zu einem Systemfehler.
- Wenn der Akku Ihres Geräts erschöpft ist, wird das Gerät möglicherweise nicht erkannt. Überprüfen Sie den Ladezustand und laden Sie den Akku gegebenenfalls auf, bevor Sie das Gerät mit Ihrem System verbinden.
- Verwenden Sie ein von Apple zugelassenes Kabel. Bei Verwendung eines nicht zugelassenen Kabels kann es zu Störgeräuschen oder Fehlern bei der Wiedergabe kommen.

- Verwenden Sie ein Kabel mit einer maximalen Länge von 1 Meter, beispielsweise das mit jedem neuen Apple-Gerät mitgelieferte Kabel. Bei längeren Kabeln ist es möglich, dass das Audiosystem das Apple-Gerät nicht erkennt.
 - Führen Sie einen USB-Stecker ganz in den USB-Anschluss ein. Anderenfalls kann es zu einem Kommunikationsfehler kommen.
 - Wenn Ihr Gerät mit dem USB-Anschluss und dem AUX-Anschluss gleichzeitig verbunden ist, wird es im AUX-Modus erkannt. Das Gerät bleibt selbst dann im AUX-Modus, wenn das AUX-Kabel nicht mit dem System verbunden ist. Trennen Sie zur Wiedergabe von Musik im iPod-Modus das AUX-Kabel von dem Gerät oder schalten Sie die Audioausgabe des Geräts auf „Dock“.
 - Wenn Sie Ihr Gerät mit dem System verbinden, während die Wiedergabe läuft, hören Sie unmittelbar nach dem Anschluss einen hohen Quietschton. Schließen Sie das Gerät erst an, nachdem Sie die Wiedergabe gestoppt oder eine Pause eingestellt haben.
 - Bei Verbindung Ihres Geräts während eines Downloads oder der Synchronisation mit iTunes tritt möglicherweise ein Fehler auf. Verbinden Sie das Gerät erst, nachdem der Download bzw. die Synchronisation abgeschlossen sind.
 - Wenn Sie einen iPod nano (ausgenommen Geräte der 6. Generation) oder einen iPod classic anschließen, wird das Markenlogo auf dem Gerätebildschirm angezeigt. Bei einem iPhone oder iPod touch wird das Logo nicht angezeigt.
- Hinweise zum Abspielen von Apple-Geräten**
- Je nach Modell wird Ihr Gerät möglicherweise aufgrund nicht unterstützter Kommunikationsprotokolle nicht erkannt.
 - Die Reihenfolge, in der die Titel angezeigt oder im System abgespielt werden, kann sich von der Reihenfolge unterscheiden, in der die Titel auf Ihrem Gerät gespeichert sind.
 - Bei einem iPhone kann es zu einem Konflikt zwischen der Audio-Streaming-Funktion und der iPod-Modus-Steuerung kommen. Trennen Sie das USB-Kabel bei einem Fehler und schließen Sie es erneut an.
 - Wenn Sie ein iPhone oder ein iPod touch verwenden, steuern Sie das Gerät nicht, solange es mit Ihrem System verbunden ist. Anderenfalls kann ein Fehler auftreten.
 - Wenn Sie während der Wiedergabe über das iPhone einen Anruf empfangen oder aufbauen, kann sich die Musik nach Ende des Gesprächs weiter im Pausenmodus befinden. Wenn Sie nach Ende des Gesprächs keine Musik hören, prüfen Sie am Gerät, ob für die Musik der Pausenmodus aktiviert ist.
 - Legen Sie keinen Titel in mehreren Ordnern doppelt ab. Ein in mehreren Ordnern gespeicherter Titel kann bei den Such- und Wiedergabefunktionen Fehler verursachen.
 - Wenn Sie eine Mediensteuerfunktion nutzen, beispielsweise Stopp oder Wiederholung, bevor ein Titel endet, stimmt möglicherweise die Titelinformation auf dem Display nicht mit dem gerade abgespielten Titel überein. Dies ist keine Fehlfunktion des Systems. Setzen Sie den iPod-Modus im System zurück oder legen Sie eine Pause ein und starten Sie die Wiedergabe auf Ihrem Gerät erneut.

- Je nach den Eigenschaften Ihres Apple-Geräts kann es zu Stottern oder Fehlfunktionen kommen.
- Wenn das Apple-Gerät aufgrund eines Apple-Gerätedefekts nicht funktioniert, setzen Sie das Apple-Gerät zurück und versuchen Sie es erneut. (Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Apple-Geräts.)

AUX-Modus verwenden

Sie können Audiodateien über die Fahrzeuglautsprecher abspielen, indem Sie externe Geräte wie Smartphones und MP3-Player anschließen.

Verbinden Sie ein externes Gerät mit dem AUX-Anschluss Ihres Fahrzeugs über ein AUX-Kabel.

- Der AUX-Modus startet automatisch, und der Sound wird über die Lautsprecher des Fahrzeugs wiedergegeben.
- Wenn bereits ein externes Gerät mit dem System verbunden ist, drücken Sie die Taste **MEDIA** wiederholt, bis der AUX-Modus ausgewählt ist.



Drücken Sie die Taste **MENU** auf dem Bedienfeld, um folgende Menüoptionen aufzurufen:

- **Sound Settings** (Klangeinstellungen): Passen Sie die Systemklangeinstellungen nach Wunsch an.

* HINWEIS

- Da das System als Ausgabegerät für das angeschlossene externe Gerät im AUX-Modus arbeitet, können Sie keine anderen Steuerelemente außer der Lautstärkeregelung verwenden. Benutzen Sie die Bedienelemente des externen Geräts zur Steuerung der Wiedergabe.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die Lautstärke wird im AUX-Modus separat von anderen Modi eingestellt.
- Bei bestimmten Gerätearten kann ein externes Gerät, bei dem das Stromversorgungskabel in die Stromversorgungsbuchse eingeführt ist, zu verzerrter Wiedergabe führen.
- Wenn das AUX-Kabel im System ohne externes Gerät angeschlossen ist, kann es zu Störungen kommen. Entfernen Sie das AUX-Kabel aus dem AUX-Anschluss, wenn kein externes Gerät angeschlossen ist.

FOLGENDE BLUETOOTH

Verbindung mit Bluetooth-Geräten

Bluetooth ist eine drahtlose Netzwerktechnologie mit kurzer Reichweite. Über Bluetooth können Sie in der Nähe befindliche mobile Geräte drahtlos verbinden sowie zwischen verbundenen Geräten Daten versenden und empfangen. Auf diese Weise können Sie Ihre Geräte effektiv nutzen.

Zur Verwendung von Bluetooth müssen Sie zuerst ein Bluetooth-fähiges Gerät mit Ihrem System verbinden, beispielsweise ein Mobiltelefon oder einen MP3-Player. Achten Sie darauf, dass das Gerät, das Sie anschließen wollen, Bluetooth unterstützt.

WARNUNG

- **Parken Sie Ihr Fahrzeug an einem sicheren Ort, bevor Sie die Bluetooth-Geräte anschließen. Ablenkungen beim Fahren können zu Verkehrsunfällen sowie zu Verletzungen oder Tod führen.**

* HINWEIS

- Bei Ihrem System können Sie nur die Bluetooth-Freisprechfunktion und Audiofunktion verwenden. Schließen Sie ein Mobilgerät an, das beide Funktionen unterstützt.
- Manche Bluetooth-Geräte verursachen Fehlfunktionen des Audiosystems oder erzeugen Störgeräusche. Manchmal kann dieses Problem dadurch gelöst werden, dass die Position des Geräts geändert wird.
- Je nach dem angeschlossenen Bluetooth-Gerät oder Mobiltelefon werden bestimmte Funktionen nicht unterstützt. Informationen zur Kompatibilität und den unterstützten Bluetooth-Geräten finden Sie unter <http://kiaeuro-pe.nextgentechnology.net>.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn das System aufgrund eines Kommunikationsfehlers zwischen dem Fahrzeug und dem Bluetooth-Gerät nicht stabil funktioniert, löschen Sie die Kopplung auf beiden Geräten und koppeln/verbinden Sie das Bluetooth-Gerät erneut.
- Wenn die Bluetooth-Verbindung instabil ist, führen Sie die folgenden Schritte aus und versuchen Sie es erneut.
 1. Deaktivieren Sie Bluetooth und reaktivieren Sie Bluetooth auf dem Gerät. Verbinden Sie das Gerät dann erneut.
 2. Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein. Verbinden Sie es dann erneut.
 3. Nehmen Sie den Akku aus dem Gerät und setzen Sie ihn wieder ein. Schalten Sie das Gerät danach ein und stellen Sie die Verbindung wieder her.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

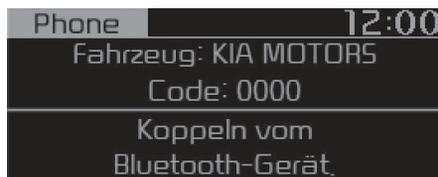
4. Heben Sie die Registrierung der Bluetooth-Kopplung auf dem System und dem Gerät auf und registrieren Sie die Geräte dann erneut und verbinden Sie diese.

Geräte mit Ihrem System koppeln

Bei Bluetooth-Verbindungen koppeln Sie zuerst Ihr Gerät mit dem System, um es in der Systemliste der Bluetooth-Geräte zu ergänzen. Sie können bis zu fünf Geräte registrieren.

1. Auf dem Bedienfeld drücken Sie die Taste **SETUP / CLOCK** und wählen dann **Phone** ► (Telefon) **Add new device** (Neues Gerät hinzufügen).
 - Wenn Sie ein Gerät erstmalig mit Ihrem System koppeln, können Sie auch die Taste **PHONE** auf dem Bedienfeld oder die Anruftastentaste am Lenkrad drücken.
2. Aktivieren Sie auf dem Bluetooth-Gerät, mit dem Sie eine Verbindung herstellen wollen, Bluetooth, suchen Sie das Fahrzeugsystem und wählen Sie es aus.

- Prüfen Sie den Bluetooth-Namen des Systems, der in dem neuen Registrierungs-Popup-Fenster auf der Systemanzeige erscheint.



3. Geben Sie den Passkey ein bzw. bestätigen Sie ihn, um die Verbindung zu bestätigen.
 - Wenn der Eingabebildschirm für den Passcode auf dem Bluetooth-Gerätedisplay angezeigt wird, geben Sie als Passcode „0000“ ein; dieser Passcode wird auf dem Systembildschirm angezeigt.
 - Wenn der 6-stellige Passcode auf dem Bluetooth-Gerätebildschirm angezeigt wird, überprüfen Sie, ob der in dem Bluetooth-Gerät angezeigte Bluetooth-Passcode mit dem Passcode auf dem Systembildschirm identisch ist, und bestätigen Sie die Verbindung vom Gerät aus.

4. Wählen Sie aus, ob Sie das Bluetooth-Gerät vor anderen Geräten mit Ihrem System verbinden wollen.
 - Wenn Sie dem Bluetooth-Gerät Priorität einräumen, wird es automatisch mit dem System verbunden, sobald Sie das System einschalten.

* HINWEIS

- Der in diesem Handbuch dargestellte Bildschirm dient nur als Beispiel. Überprüfen Sie auf Ihrem Systembildschirm die exakte Fahrzeugbezeichnung und die Bezeichnung des Bluetooth-Geräts.
- Der Standard-Passcode lautet '0000'.
- Es kann einige Zeit dauern, bis das System eine Verbindung mit dem Gerät aufbaut, nachdem Sie dem System Zugriff auf das Gerät eingeräumt haben. Wenn eine Verbindung hergestellt wird, erscheint das Bluetooth-Statussymbol oben auf dem Bildschirm.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Sie können die Berechtigungseinstellungen über das Bluetooth-Einstellungsmenü des Mobiltelefons ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Benutzeranleitung Ihres Mobiltelefons.
- Wiederholen Sie zur Registrierung eines neuen Geräts die Schritte 1 bis 4.
- Wenn ein Gerät über Bluetooth mit dem System verbunden ist, können Sie kein anderes Gerät koppeln.
- Wenn Sie die automatische Bluetooth-Verbindung verwenden, kann ein Anruf an die Freisprechanlage des Fahrzeugs umgeschaltet werden, wenn Sie bei laufendem Fahrzeugmotor mit dem Telefon in der Nähe des Fahrzeugs telefonieren. Wenn Sie nicht wollen, dass das System das Gerät automatisch verbindet, deaktivieren Sie Bluetooth auf Ihrem Gerät.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn ein Gerät mit dem System über Bluetooth verbunden ist, kann sich der Akku des Geräts schneller entladen.

Gekoppeltes Gerät verbinden

Um ein Bluetooth-Gerät auf Ihrem System zu verwenden, verbinden Sie das gekoppelte Gerät mit dem System. Ihr System kann sich immer nur mit einem Gerät verbinden.

1. Auf dem Bedienfeld drücken Sie die Taste **SETUP** / **CLOCK** und wählen dann **Phone** ► (Telefon) **Paired devices** (Gekoppelte Geräte).
 - Wenn kein verbundenes Gerät vorhanden ist, drücken Sie die Taste **PHONE** auf dem Bedienfeld oder die Anrufantworttaste am Lenkrad.
2. Drehen Sie den Knopf **TUNE**, um das Gerät für die Verbindung auszuwählen, und drücken Sie dann den Knopf.
 - Wenn ein anderes Gerät bereits mit Ihrem System verbunden ist, trennen Sie die Verbindung. Wählen Sie das verbundene Gerät aus, das Sie trennen wollen.

*** HINWEIS**

- Wenn eine Verbindung unterbrochen wird, weil sich ein Gerät außerhalb der Reichweite befindet oder ein Gerätefehler auftritt, wird die Verbindung automatisch wiederhergestellt, sobald das Gerät wieder in Reichweite ist oder der Fehler beseitigt ist.
- Die Bluetooth-Verbindung steht nicht zur Verfügung, wenn die Bluetooth-Funktion des Geräts abgeschaltet ist. Achten Sie darauf, dass die Bluetooth-Funktion des Geräts aktiviert ist.
- Je nach Einstellung der Verbindungspriorität kann es eine Weile dauern, bis eine Verbindung zu einem Gerät aufgebaut wird.

Gerät trennen

Wenn Sie ein Bluetooth-Gerät stoppen oder eine Verbindung mit einem anderen Gerät herstellen wollen, unterbrechen Sie die Verbindung des derzeit verbundenen Geräts.

1. Auf dem Bedienfeld drücken Sie die Taste **SETUP / CLOCK** und wählen dann **Phone ▶** (Telefon) **Paired devices** (Gekoppelte Geräte).
2. Drehen Sie den Knopf **TUNE**, um das zu trennende Gerät auszuwählen, und drücken Sie dann den Knopf.
3. Drücken Sie die Taste **1 RPT**, um Ja auszuwählen.

Gekoppelte Geräte löschen

Wenn Sie ein gekoppeltes Bluetooth-Gerät nicht mehr benötigen oder eine Verbindung mit einem neuen Gerät herstellen wollen, obwohl die Bluetooth-Gerätesliste voll ist, löschen Sie gekoppelte Geräte.

1. Auf dem Bedienfeld drücken Sie die Taste **SETUP / CLOCK** und wählen dann **Phone ▶** (Telefon) **Delete devices** (Geräte löschen).
2. Drehen Sie den Knopf **TUNE**, um das zu löschende Gerät auszuwählen, und drücken Sie dann den Knopf.
3. Drücken Sie die Taste **1 RPT**, um Ja auszuwählen.

* HINWEIS

- Wenn Sie ein gekoppeltes Gerät löschen, werden die Anrufliste und die Kontakte im System ebenfalls gelöscht.
- Um ein gelöscht Gerät erneut nutzen zu können, müssen Sie es erneut koppeln.

Bluetooth-Audiogerät verwenden

Sie können Musik auf verbundenen Bluetooth-Audiogeräten über die Fahrzeuglautsprecher abspielen.

Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste **MEDIA**.

- Wenn Sie mehrere Medienspeichergeräte haben, drücken Sie die Taste **MEDIA** mehrmals, bis der Bluetooth-Audiobildschirm angezeigt wird.



1. Informationen über den gerade abgespielten Titel

Drücken Sie die Taste **MENU** auf dem Bedienfeld, um folgende Menüoptionen aufzurufen:

- **Sound Settings** (Klangeinstellungen): Passen Sie die Systemklangeinstellungen nach Wunsch an.

Wiedergabe stoppen/wieder aufnehmen

Drücken Sie zum Stoppen der Wiedergabe den **TUNE**-Knopf auf dem Bedienfeld. Drücken Sie zur Wiederaufnahme der Wiedergabe erneut den **TUNE**-Knopf.

Aktuelle Wiedergabe neu starten

Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste **TRACK**.

- Sie können auch den AB-Hebel am Lenkrad drücken.

Letzten oder folgenden Titel abspielen

Drücken Sie zur Wiedergabe des letzten Titels zweimal die Taste **TRACK** auf dem Bedienfeld. Drücken Sie zur Wiedergabe des nächsten Titels die Taste **TRACK** auf dem Bedienfeld.

-
- Sie können auch den AUF/AB-Hebel am Lenkrad verwenden.

* HINWEIS

Je nach dem verbundenen Bluetooth-Gerät oder Mobiltelefon wird die Wiedergabe des vorherigen/nächsten Titels möglicherweise nicht unterstützt.

* HINWEIS

- Je nach dem angeschlossenen Bluetooth-Gerät, Mobiltelefon oder Musikplayer unterscheiden sich die Bedienelemente für die Wiedergabe.
- Je nach dem von Ihnen verwendeten Musikplayer wird Streaming möglicherweise nicht unterstützt.
- Je nach dem angeschlossenen Bluetooth-Gerät oder Mobiltelefon werden bestimmte Funktionen nicht unterstützt.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn Sie ein Bluetooth-Gerät oder Mobiltelefon über USB und Bluetooth gleichzeitig verbinden, wird der Bluetooth-Modus deaktiviert und die Musik im USB- oder iPod-Modus abgespielt. Entfernen Sie das USB-Gerät, wenn Sie Musik über Bluetooth streamen wollen.
- Wenn ein Bluetooth-fähiges Telefon zur Wiedergabe von Musik verwendet wird und ein Telefongespräch ankommt oder aufgebaut werden soll, wird die Musik gestoppt.
- Die Annahme eines eingehenden Anrufs oder der Aufbau eines abgehenden Anrufs beim Abspielen von Bluetooth-Audio kann zu Audiodstörungen führen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn Sie bei der Wiedergabe von Bluetooth Audio den Bluetooth-Telefonmodus verwenden, wird die Wiedergabe ggf. nicht automatisch wieder aufgenommen, wenn Sie das Telefongespräch beendet haben; dies hängt von dem angeschlossenen Mobiltelefon ab.
- Im Bluetooth-Audiomodus können beim Wechsel zum nächsten oder vorherigen Titel bei einigen Mobiltelefonen Störgeräusche auftreten.
- Die Rücklauf-/schnelle Vorlauf-funktion wird im Bluetooth-Audiomodus nicht unterstützt.
- Die Wiedergabeliste wird im Bluetooth-Audiomodus nicht unterstützt.
- Wenn das Bluetooth-Gerät getrennt ist, wird der Bluetooth-Audiomodus beendet.

Bluetooth-Telefon verwenden

Sie können Bluetooth für die Freisprechanlage des Telefons verwenden. Sie sehen die Anrufinformationen auf dem Systemdisplay, können bequem Anrufe entgegennehmen oder tätigen und das im Fahrzeug integrierte Mikrofon und dessen Lautsprecher verwenden.

⚠️ WARNUNG

- **Parken Sie Ihr Fahrzeug an einem sicheren Ort, bevor Sie die Bluetooth-Geräte anschließen. Ablenkungen beim Fahren können zu Verkehrsunfällen sowie zu Verletzungen oder Tod führen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Wählen Sie nie eine Telefonnummer und greifen Sie nie nach Ihrem Mobiltelefon, wenn Sie fahren. Die Verwendung eines Mobiltelefons kann Ihre Aufmerksamkeit ablenken, so dass Sie externe Bedingungen schlechter erkennen und auf unerwartete Situationen schlechter reagieren können; dies kann zu einem Unfall führen. Benutzen Sie gegebenenfalls die Bluetooth-Freisprechfunktion, um zu telefonieren, und halten Sie die Gespräche so kurz wie möglich.**

*** HINWEIS**

- Sie können den Telefonbildschirm nicht aufrufen, wenn kein Mobiltelefon verbunden ist. Verbinden Sie zur Nutzung der Bluetooth-Telefonfunktion ein Mobiltelefon mit dem System.

(Fortgesetzt)

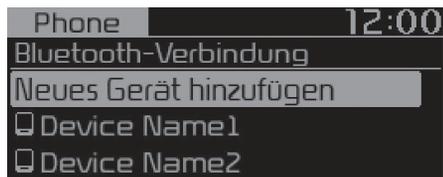
(Fortgesetzt)

- Die Bluetooth-Freisprechfunktion funktioniert möglicherweise nicht, wenn Sie einen Bereich ohne Netzabdeckung passieren, beispielsweise in einem Tunnel, unter Tage oder in bergigem Gelände.
- Die Gesprächsqualität kann sich unter folgenden Umständen verschlechtern:
 - Bei schlechtem Empfang des Mobiltelefons
 - Bei hohem Lärmpegel im Fahrzeug
 - Wenn das Mobiltelefon in der Nähe von Metallgegenständen platziert ist, beispielsweise einer Getränkedose
- Je nach dem verbundenen Mobiltelefon sind Lautstärke und Klangqualität der Bluetooth-Freisprechanlage unterschiedlich.

Anrufen

Wenn Ihr Mobiltelefon mit dem System verbunden ist, können Sie einen Anruf tätigen, indem Sie einen Namen aus Ihrer Anruferliste oder Kontaktliste auswählen.

1. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste **PHONE**.
 - Sie können auch die Anrufantworttaste am Lenkrad drücken.
2. Wenn Sie mehrere Mobilgeräte gekoppelt haben, wählen Sie aus der Liste der gekoppelten Geräte ein Mobiltelefon aus.



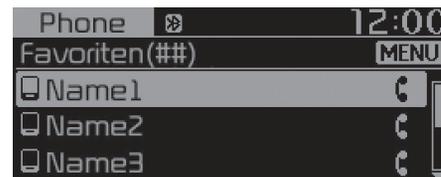
3. Wählen Sie eine Telefonnummer.
 - Zur Auswahl einer Telefonnummer aus Ihrer Favoritenliste klicken sie auf **Favourites** (Favoriten).
 - Zur Auswahl einer Telefonnummer aus Ihrer Anruferliste wählen Sie die Option **Call history** (Anrufliste).

- Zur Auswahl einer Telefonnummer aus Ihrer Kontaktliste, die Sie aus dem verbundenen Mobiltelefon heruntergeladen haben, wählen Sie die Option **Contacts** (Kontakte).

4. Um einen Anruf zu beenden, drücken Sie die Taste **[2 SHFL]** auf dem Bedienfeld.
 - Sie können zum Ausschalten auch die Anrufende-Taste auf dem Lenkrad drücken.

Favoritenliste verwenden

1. Auf dem Bildschirm Telefon drehen Sie den Knopf **TUNE** auf dem Bedienfeld, um **Favourites** (Favoriten) zu wählen, und drücken Sie dann den Knopf.
2. Drehen Sie den Knopf **TUNE**, um den gewünschten Kontakt auszuwählen, und drücken Sie dann den Knopf, um ein Gespräch aufzubauen.



Drücken Sie die Taste **MENU** auf dem Bedienfeld, um folgende Menüoptionen aufzurufen:

- **Add to favourites** (Zu Favoriten hinzufügen): Fügt eine heruntergeladene Telefonnummer zu den Favoriten hinzu.
- **Delete items** (Elemente löschen): Löscht einen gewählten Eintrag unter Favoriten.
- **Delete all** (Alle löschen): Löscht alle Einträge unter Favoriten.

* HINWEIS

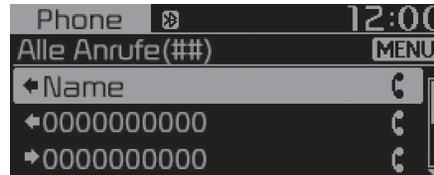
- Sie können bis zu 20 Favoriten für jedes Gerät registrieren.
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Sie müssen zuerst die Kontakte in das System herunterladen, um Favoriten zu registrieren.
- Die im Mobiltelefon gespeicherte Favoritenliste wird nicht in das System heruntergeladen.
- Selbst wenn die Kontaktinformationen im Mobiltelefon bearbeitet werden, werden diese Änderungen für die Favoriten im System nicht automatisch übernommen. Löschen Sie den Eintrag und ergänzen Sie ihn unter Favoriten erneut.
- Wenn Sie eine Verbindung mit einem neuen Mobiltelefon aufbauen, werden Ihre für das bisherige Mobiltelefon konfigurierten Favoriten nicht angezeigt, bleiben aber in Ihrem System, bis Sie das alte Mobiltelefon aus der Geräteliste löschen.

Anrufliste verwenden

1. Auf dem Bildschirm Telefon drehen Sie den Knopf **TUNE** auf dem Bedienfeld, um **Call history** (Anrufliste) zu wählen, und drücken Sie dann den Knopf.
2. Drehen Sie den Knopf **TUNE**, um den gewünschten Eintrag auszuwählen, und drücken Sie dann den Knopf, um ein Telefongespräch aufzubauen.



Drücken Sie die Taste **MENU** auf dem Bedienfeld, um folgende Menüoptionen aufzurufen:

- **Download** (Herunterladen): Lädt die Anrufliste herunter.
- **All calls** (Alle Anrufe): Zeigt alle Anrufe an.
- **Dialled calls** (Ausgehende Anrufe): Zeigt nur ausgehende Anrufe an.
- **Received calls** (Empfangene Anrufe): Zeigt die empfangenen Anrufe an.

- **Missed calls** (Entgangene Anrufe): Zeigt nur entgangene Anrufe an.

* HINWEIS

- Manche Mobiltelefone unterstützen die Download-Funktion nicht.
- Die Anrufliste ist nur zugänglich, wenn das Mobiltelefon mit dem System verbunden ist.
- Anrufe ohne Rufnummer werden nicht in der Anrufliste gespeichert.
- Es werden für jede einzelne Liste bis zu 50 Anrufeinträge heruntergeladen.
- Gesprächsdauer und Zeit des Anrufs werden auf dem Systembildschirm nicht angezeigt.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Zum Herunterladen Ihrer Anrufliste vom Mobiltelefon ist eine entsprechende Berechtigung erforderlich. Wenn Sie versuchen, Daten herunterzuladen, müssen Sie den Download vom Mobiltelefon gestatten. Wenn der Download fehlschlägt, prüfen Sie, ob auf dem Display des Mobiltelefons oder in den Berechtigungseinstellungen des Mobiltelefons ein Hinweis angezeigt wird.
- Wenn Sie Ihre Anrufliste herunterladen, werden alte Daten gelöscht.

Kontaktliste verwenden

1. Auf dem Bildschirm Telefon drehen Sie den Knopf **TUNE** auf dem Bedienfeld, um **Contacts** (Kontakte) zu wählen, und drücken Sie dann den Knopf.
2. Drehen Sie den Knopf **TUNE**, um die gewünschte Gruppe alphanumerischer Zeichen auszuwählen, und drücken Sie dann den Knopf.

3. Drehen Sie den Knopf **TUNE**, um den gewünschten Kontakt auszuwählen, und drücken Sie dann den Knopf, um ein Gespräch aufzubauen.



Drücken Sie die Taste **MENU** auf dem Bedienfeld, um folgende Menüoptionen aufzurufen:

- **Download** (Herunterladen): Laden Sie Ihre Kontakte aus dem Mobiltelefon herunter.

* HINWEIS

- Die Kontakte können nur angezeigt werden, wenn das Bluetooth-Gerät verbunden ist.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Heruntergeladen werden können nur Kontakte im unterstützten Format, die dann auf dem Bluetooth-Gerät angezeigt werden. Kontakte aus manchen Anwendungen werden ignoriert.
- Sie können bis zu 2.000 Kontakte aus Ihrem Gerät herunterladen.
- Manche Mobiltelefone unterstützen die Download-Funktion nicht.
- Je nach den Systemspezifikationen gehen gegebenenfalls einige der heruntergeladenen Kontakte verloren.
- Es werden sowohl Kontakte von der SIM-Karte als auch aus dem Telefon heruntergeladen. Bei manchen Mobiltelefonen werden die auf der SIM-Karte gespeicherten Kontakte nicht heruntergeladen.
- In dem Namen des Kontakts verwendete Sonderzeichen und Zahlen werden möglicherweise nicht richtig angezeigt.

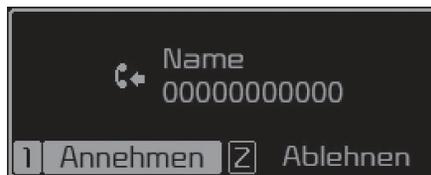
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Zum Herunterladen der Kontakte aus dem Mobiltelefon müssen Sie über entsprechende Rechte verfügen. Wenn Sie versuchen, Daten herunterzuladen, müssen Sie den Download vom Mobiltelefon gestatten. Wenn der Download fehlschlägt, prüfen Sie, ob auf dem Display des Mobiltelefons oder in den Berechtigungseinstellungen des Mobiltelefons ein Hinweis angezeigt wird.
- Je nach Art des Mobiltelefons und dessen Status kann das Herunterladen länger dauern.
- Wenn Sie Kontakte herunterladen, werden die alten Daten gelöscht.
- Sie können Ihre Kontakte im System nicht bearbeiten oder löschen.
- Wenn Sie ein neues Mobiltelefon anschließen, werden die aus dem alten Mobiltelefon heruntergeladenen Kontakte nicht angezeigt. Sie bleiben aber in Ihrem System erhalten, bis Sie das alte Telefon aus der Geräteliste löschen.

Anrufe annehmen

Wenn ein Anruf eingeht, erscheint ein Benachrichtigungs-Popup-Fenster zu dem eingehenden Anruf auf dem Systembildschirm.



Drücken Sie zur Annahme des Anrufs die Taste **[1 RPT]** auf dem Bedienfeld.

- Sie können auch die Anrufantwortschaltfläche am Lenkrad drücken.

Um einen Anruf abzuweisen, drücken Sie die Taste **[2 SHFL]** auf dem Bedienfeld.

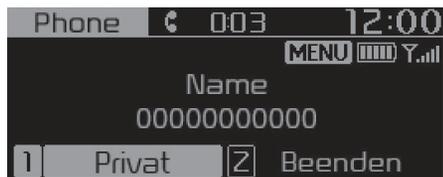
- Sie können zum Ausschalten auch die Anrufende-Taste auf dem Lenkrad drücken.

*** HINWEIS**

- Je nach Art des Mobiltelefons wird die Funktion zum Abweisen von Gesprächen möglicherweise nicht unterstützt.
- Sobald Ihr Mobiltelefon mit dem System verbunden ist, kann das Gespräch über die Fahrzeuglautsprecher ausgegeben werden, selbst wenn Sie das Fahrzeug verlassen, das Telefon aber noch in Verbindungsreichweite ist. Um die Verbindung zu beenden, trennen Sie das Gerät vom System oder deaktivieren Bluetooth auf dem System.

Optionen während eines Gesprächs verwenden

Während eines Gesprächs sehen Sie die folgende Anrufanzeige. Drücken Sie eine Taste, um die gewünschte Funktion auszuführen.



Um den Anruf auf Ihr Mobiltelefon umzuschalten, drücken Sie die Taste **1 RPT** auf dem Bedienfeld.

- Sie können auch die Anruferantworttaste am Lenkrad gedrückt halten.

Um einen Anruf zu beenden, drücken Sie die Taste **[2 SHFL]** auf dem Bedienfeld.

- Sie können zum Ausschalten auch die Anrufende-Taste auf dem Lenkrad drücken.

Drücken Sie die Taste **MENU** auf dem Bedienfeld, um folgende Menüoptionen aufzurufen:

- **Mikrophone Volume (Outgoing Volume)** Mikrofonlautstärke (ausgehend): Passen Sie die Mikrofonlautstärke an oder schalten Sie das Mikrofon ab, so dass die Gegenseite Sie nicht hören kann.

* HINWEIS

- Wenn die Anrufinformationen in Ihrer Kontaktliste gespeichert sind, werden Name und Telefonnummer des Anrufers angezeigt. Wenn die Anrufinformationen nicht in Ihrer Kontaktliste gespeichert sind, wird nur die Telefonnummer des Anrufers angezeigt.
- Während eines Bluetooth-Gesprächs können Sie nicht auf eine andere Anzeige umschalten, beispielsweise die Audio- oder Einstellungsanzeige.
- Je nach Art des Mobiltelefons kann die Gesprächsqualität unterschiedlich sein. Bei manchen Telefonen ist Ihre Stimme für die Gegenseite schlechter zu hören.
- Je nach Art des Mobiltelefons wird die Telefonnummer des Geräts möglicherweise nicht angezeigt.
- Je nach Art des Mobiltelefons wird die Anrufumschaltfunktion möglicherweise nicht unterstützt.

Einrichten

Display (Anzeige)

Sie können die Einstellungen für die Systemanzeige ändern.

1. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste **SETUP / CLOCK**.
2. Drehen Sie den Knopf **TUNE**, um die Option **Display** auszuwählen, und drücken Sie dann den Knopf.

• **Titelinformationen (Medienanzeige):**

Wählen Sie anzuzeigende Informationen bei der Wiedergabe von MP3-Dateien.

- **Modus-Popup:** Wählen Sie dies, um das Moduswahlfenster anzuzeigen, wenn die Taste **RADIO** oder **MEDIA** auf dem Bedienfeld gedrückt wird.

- **Lauftext** (ausstattungsabhängig): Wählen Sie Lauftext, wenn der Informationstext zu lang ist, um ganz auf dem Bildschirm angezeigt zu werden.

* HINWEIS

Die Lauftextfunktion (ausstattungsabhängig) ist nur in den folgenden Situationen verfügbar:

- Beim Anzeigen von Titeln in den Audiomodis USB/iPod/Bluetooth
- Beim Anzeigen von Elementen auf den Listen Favoriten/Anrufliste/Kontakte
- Beim Anzeigen der Gerätenamen auf den Listen Gekoppelte Geräte/ Geräte löschen/Verbringungspriorität in den Telefoneinstellungen.

Akustisches Signal

Sie können die Klangeinstellungen, beispielsweise den Schallmittelpunkt und die Lautstärke, für jeden Bereich einstellen und ändern.

1. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste **SETUP** / **CLOCK**.
2. Drehen Sie den Knopf **TUNE**, um den **Klang** auszuwählen, und drücken Sie dann den Knopf.

- **Position:** Wählen Sie den Ort aus, an dem sich der Schall im Fahrzeug konzentrieren soll. Wählen Sie **Fade (Ausblenden)** oder **Balance**, wählen Sie mit dem Knopf **TUNE** die gewünschte Position aus und drücken Sie dann den Knopf. Wenn der Schall in der Mitte des Fahrzeugs konzentriert werden soll, wählen Sie **Standard** aus.
- **Equaliser (Tone)** (Equalizer (Klang)): Stellen Sie die Lautstärke für jeden Klangmodus ein.
- **Speed dependent vol.** (Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung): Legen Sie fest, ob die Lautstärke automatisch entsprechend der Fahrgeschwindigkeit angepasst werden soll.

* HINWEIS

- Die verfügbaren Optionen sind je nach Fahrzeugmodell und technischen Daten unterschiedlich.
- Die verfügbaren Optionen sind je nach System oder den technischen Daten des Verstärkers für Ihr Fahrzeug unterschiedlich.

Date/Time (Datum/Uhrzeit)

Sie können Datum und Uhrzeit für die Anzeige auf dem Systemdisplay ändern.

1. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste **SETUP** / **CLOCK**.
2. Drehen Sie den Knopf **TUNE**, um die Option **Datum/Uhrzeit** auszuwählen, und drücken Sie dann den Knopf.

- **Datum einstellen:** Wählen Sie das Datum für die Anzeige auf dem Systemdisplay.
- **Zeit einstellen:** Zeitanzeige auf dem Systemdisplay einstellen.
- **Zeitformat:** Wählen Sie die Anzeigzeit im 12-Stunden-Format oder 24-Stunden-Format.
- **Display (Strom aus):** Wählen Sie das Anzeigen der Uhr, wenn das System ausgeschaltet ist.

Phone (Telefon)

Sie können die Einstellungen für Bluetooth-Verbindungen ändern.

1. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste **SETUP** / **CLOCK**.

2. Drehen Sie den Knopf **TUNE**, um die Option **Telefon** auszuwählen, und drücken Sie dann den Knopf.

- **Add new device** (Neues Gerät hinzufügen): Koppeln Sie neue Bluetooth-Geräte mit Ihrem System.
- **Paired devices** (Gekoppelte Geräte): Schließen Sie ein gekoppeltes Gerät an oder trennen Sie es.
- **Delete devices** (Geräte löschen): Löschen Sie gekoppelte Geräte.
- **Connection Priority** (Verbindungspriorität): Wählen Sie ein gekoppeltes Gerät aus, das beim Einschalten automatisch die Verbindung mit Ihrem System herstellen soll.

Sprache

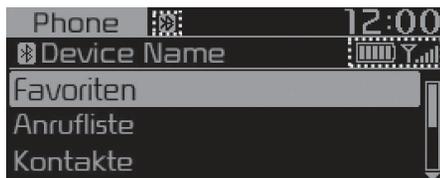
Sie können die Sprache der Bildschirmanzeige ändern.

1. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste **SETUP / CLOCK**.
2. Drehen Sie den Knopf **TUNE**, um die Option **Sprache** auszuwählen, und drücken Sie dann den Knopf.
3. Wählen Sie eine Sprache.

SYSTEMSTATUSSYMBOLE

Die Statussymbole erscheinen am oberen Rand der Anzeige als Hinweis auf den aktuellen Systemstatus.

Machen Sie sich mit den Statussymbolen vertraut, die angezeigt werden, wenn Sie bestimmte Aktionen oder Funktionen ausführen, und informieren Sie sich über deren Bedeutung.



Bluetooth

Symbol	Beschreibung
	Akkustand des angeschlossenen Bluetooth-Geräts
	Über Bluetooth verbundenes Mobiltelefon oder Audiogerät
	Aktives Bluetooth-Telefongespräch
	Bei Bluetooth-Anruf abgeschaltetes Mikrofon

Symbol	Beschreibung
	Anrufliste aus einem über Bluetooth mit dem System verbundenen Mobiltelefon herunterladen
	Kontakte aus einem über Bluetooth mit dem System verbundenen Mobiltelefon herunterladen

Signalstärke

Symbol	Beschreibung
	Signalstärke des über Bluetooth verbundenen Mobiltelefons

(Fortgesetzt)

- Die auf dem Display angezeigte Signalstärke kann von der auf dem verbundenen Mobiltelefon angezeigten Signalstärke abweichen.
- Je nach Gerätemodell und technischen Daten werden bestimmte Statussymbole möglicherweise nicht angezeigt.

* HINWEIS

- Der auf dem Display angezeigte Akkustatus kann von dem auf dem angeschlossenen Gerät angezeigten Akkustatus abweichen.

(Fortgesetzt)

TECHNISCHE DATEN DES AUDIOSYSTEMS

USB

Unterstützte Audioformate

- Technische Daten der Audiodatei
 - WAVeform Audioformat
 - MPEG1/2/2.5 Audio Layer3
 - Windows Media Audio Ver 7.X / 8.X
- Bitraten
 - MPEG1 (Layer3):
32/40/48/56/64/80/96/112/128/160/192/224/256/320 kbps
 - MPEG2 (Layer3):
8/16/24/32/40/48/56/64/80/96/112/128/144/160 kbps
 - MPEG2.5 (Layer3):
8/16/24/32/40/48/56/64/80/96/112/128/144/160 kbps
 - WMA (Oberer Bereich):
48/64/80/96/128/160/192 kbps
- Bits pro Abtastung
 - WAV (PCM(Stereo)): 24 Bit
 - WAV (IMA ADPCM): 4 Bit
 - WAV (MS ADPCM): 4 Bit
- Samplingfrequenz
 - MPEG1: 44100/48000/32000 Hz
 - MPEG2: 22050/24000/16000 Hz
 - MPEG2.5: 11025/12000/8000 Hz

- WMA: 32000/44100/48000 Hz

- WAV: 44100/48000 Hz

- Maximale Anzahl der Verzeichnisebenen: Unbegrenzt
- Maximale Länge der Ordner-/Dateinamen (in Unicode): 40 englische oder koreanische Zeichen
- Unterstützte Zeichen für Ordner und Dateinamen (Unicode-Unterstützung): 2.604 koreanische Zeichen, 94 alphanumerische Zeichen, 4.888 am häufigsten verwendete chinesische Zeichen, 986 Sonderzeichen
- Maximale Anzahl der Ordner: 1,000
- Maximale Anzahl der Dateien: 5,000

* HINWEIS

- Dateien in einem nicht unterstützten Format werden möglicherweise nicht angezeigt oder wiedergegeben oder Informationen wie der Dateiname nicht richtig angezeigt.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Vom System können nur Dateien mit den Dateierweiterungen .mp3/.wma/.wav erkannt werden. Wenn die Datei nicht das unterstützte Format hat, ändern Sie das Dateiformat mit der aktuellen Codiersoftware.
- Das System unterstützt keine Dateien, die mit digitalem Kopierschutz (Digital Rights Management, DRM) versehen sind.
- Bei mit MP3/WMA komprimierten Dateien kann es je nach der verwendeten Bitrate zu Unterschieden in der Tonqualität kommen. (Musikdateien mit höherer Bitrate haben eine bessere Klangqualität.)
- Ordner bzw. Dateinamen mit japanischen Schriftzeichen oder Schriftzeichen in vereinfachtem Chinesisch werden nicht richtig angezeigt.

Unterstützte USB-Speichergeräte

- Byte/Sektor: Maximal 64 KByte

- Formatsystem: FAT12/16/32 (empfohlen)
- Maximale Gerätegröße: 32 GB

* HINWEIS

- Der Betrieb wird nur für USB-Speichergeräte mit Metallsteckeranschluss garantiert.
 - USB-Speichergeräte mit Kunststoffstecker werden möglicherweise nicht erkannt.
 - USB-Speichergeräte mit Speicherkarten, beispielsweise einer CF-Karte oder SD-Karte, werden möglicherweise nicht erkannt.
- USB-Festplatten werden möglicherweise nicht erkannt.
- Wenn Sie ein großes USB-Speichergerät mit mehreren logischen Laufwerken verwenden, werden nur die Dateien auf dem ersten Laufwerk erkannt.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn ein Anwendungsprogramm auf dem USB-Speichergerät geladen ist, können die betreffenden Mediendateien nicht abgespielt werden.
- Verwenden Sie wegen der besseren Kompatibilität USB 2.0.

Bluetooth

- Bluetooth Leistungsklasse 2: -6 bis 4 dBm
- Antennenleistung: maximal 3 mW
- Frequenzbereich: 2400 bis 2483,5 MHz
- Bluetooth Patch RAM Softwareversion: 1

TRADEMARKS

Andere Marken und Handelsnamen sind Eigentum der jeweiligen Rechteinhaber.

- Die Bluetooth®-Wortmarke und Logos sind eingetragene Marken von Bluetooth SIG, Inc., und jegliche Nutzung derartiger Marken durch KIA geschieht unter Lizenz.



- Apple®, iPad®, iPad mini™, iPhone®, iPod®, iPod classic®, iPod nano®, iPod touch® und iTunes® sind eingetragene Marken der Apple Inc.

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

CE RED für die EU

EU Declaration of Conformity

Product details	
Product	DIGITAL CAR AUDIO SYSTEM
Model	ACB10D4RE, ACB10D4GG, ACB10D4GN, ACB10D4GE, ACB10D4GL, ACB11D4GG, ACB11D4EE
<p>We hereby declare, that the product above is in compliance with the essential requirements of the Directive 2014/53/EU by application of</p>	
Applied Standards	
Article 3.2 Radio	EN 300 328 V2.1.1, Final Draft EN 308 345 V1.1.7
Article 3.1b EMC	EN 301 489-1 V2.1.1, EN 301 489-17 V3.1.1, EN 55032:2012/AC:2013, EN 55020:2007/A11:2011
Article 3.1a Safety, Health	EN 60665:2014, EN 62311:2008
Manufacturer	Representative in the EU
Hyundai MOBIS Co., Ltd. 203, Teheran-ro, Gangnam-gu, Seoul, 06141, Korea Tel: +82-31-260-2707	MOBIS Parts Europe N.V. Wilhelm-Fay-Strabe 51, Frankfurt/Main, 65936, Germany Tel: +49-69-85096-5011
Notified Body	Signed By 23/07/2017
SGS United Kingdom Limited Unit 12A & 12B, Rowburn South Industrial Est, Bowburn, Durham, DH6 5AD	This declaration of conformity is issued under the sole responsibility of the manufacturer.
Notified Body Identification 0890	 Seunghoon Choe Representative
Reference 233061/757/OR	Hyundai MOBIS Co., Ltd.

EN 18252

RoHS für Taiwan

設備名稱：藍牙汽車音響		· 型號 (型式)：ACB10D4GG				
Equipment name		Type designation (Type)				
單元 Unit	限制物質及其化學符號 Restricted substances and its chemical symbols					
	鉛Lead (Pb)	汞Mercury (Hg)	鎘Cadmium (Cd)	六價鉻 Hexavalent chromium (Cr ^{VI})	多溴聯苯 Polybrominated biphenyls (PBB)	多溴二苯醚 Polybrominated diphenyl ethers (PBDE)
外觀	○	○	○	○	○	○
顯示板	○	○	○	○	○	○
電路板	—	○	○	○	○	○
配件 (螺絲、按鈕、膠帶)	○	○	○	○	○	○

備考1: "超出0.1 wt%" 及 "超出0.01 wt%" 係指限制物質之百分比含量超出百分比含量基準值。
 Note 1: "Exceeding 0.1 wt%" and "exceeding 0.01 wt%" indicate that the percentage content of the restricted substance exceeds the reference percentage value of previous condition.

備考2: "○" 係指該項限制物質之百分比含量未超出百分比含量基準值。
 Note 2: "○" indicates that the percentage content of the restricted substance does not exceed the percentage of reference value of previous condition.

備考3: "—" 係指該項限制物質為排除項目。
 Note 3: The "-" indicates that the restricted substance corresponds to the exemption.

FCC

Durch Prüfungen wurde nachgewiesen, dass diese Ausrüstung die Grenzwerte einhält, die für ein digitales Gerät der Klasse B gemäß Teil 15 der FCC-Vorschriften gelten. Diese Grenzwerte wurden festgelegt, um einen ausreichenden Schutz vor schädlichen Störungen in Wohnräumen zu gewährleisten.

Dieses Gerät erzeugt, verwendet und strahlt Hochfrequenzenergie aus und kann den Funkverkehr stören, wenn es nicht gemäß den Anweisungen installiert und verwendet wird. Es kann allerdings nicht zugesichert werden, dass bei einer bestimmten Installation keine Störungen auftreten. Wenn diese Ausrüstung den Funk- oder Fernsehempfang stört, was durch Aus- und Einschalten der Ausrüstung festgestellt werden kann, versuchen Sie, die Störung durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen zu beseitigen:

- Stellen Sie die Empfangsantenne um oder richten Sie sie anders aus.
- Erhöhen Sie den Abstand zwischen der Ausrüstung und dem Empfänger.
- Schließen Sie die Ausrüstung und den Empfänger an getrennte Stromkreise an.
- Wenden Sie sich für weitere Unterstützung an einen erfahrenen Funk- und Fernsichttechniker.

Dieses Gerät entspricht den Anforderungen der FCC-Richtlinien, Teil 15. Der Betrieb unterliegt den folgenden zwei Bedingungen: (1) Dieses Gerät darf keine schädlichen Störungen verursachen und (2) dieses Gerät muss jegliche empfangene Störung akzeptieren, einschließlich Störungen, die ungewünschten Betrieb verursachen.

Achtung: Veränderungen oder Modifikationen an dem Gerät, die nicht ausdrücklich von der Seite, die für die bestimmungsgemäße Funktion verantwortlich ist, zugelassen sind, könnten Ihre Berechtigung für die Bedienung der Anlage aufheben.

Diese Ausrüstung entspricht den FCC-Grenzwerten für Hochfrequenzstrahlung in einer unkontrollierten Umgebung.

Bei der Installation und dem Betrieb dieser Ausrüstung sollte ein Mindestabstand von 20 cm zwischen der Ausrüstung und Ihrem Körper eingehalten werden. Dieser Sender darf nicht neben oder zusammen mit einer anderen Antenne oder einem anderen Sender aufgestellt oder betrieben werden, es sei denn, dies wurde durch die FCC genehmigt.

根據交通部低功率電波輻射性電機管理辦法 規定：

第十二條

經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或使用者均不得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能。

第十四條

低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾現象時，應立即停用，並改善至無干擾時方得繼續使用。前項合法通信，指依電信法規定作業之無線電通信。低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾。

ANATEL für Brazil

“Este produto está homologado pela ANATEL, de acordo com os procedimentos regulamentados pela resolução nº . 242/2000 e atende aos requisitos técnicos e aplicados”

“Este equipamento opera em caráter secundário, isto é, não tem direito a proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário.”

Para maiores informações, consulte o site da ANATEL www.anatel.gov.br

ACB10D4GN



07771-17-04902

Fahrhinweise

Motorabgase können gefährlich sein!.....	6-04	Ratschläge für die Fahrpraxis.....	6-45
Vor der Fahrt.....	6-06	Bremsanlage.....	6-47
Bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen.....	6-06	Bremsanlage mit Bremskraftverstärker.....	6-47
Notwendige Prüfungen.....	6-06	Feststellbremse.....	6-49
Vor Fahrtantritt.....	6-06	Elektronische Feststellbremse (EPB)	6-51
Zündschloss.....	6-08	AUTO HOLD	6-57
Zündschlossbeleuchtung.....	6-08	Warnmeldungen.....	6-59
Zündschlossstellungen.....	6-08	ABS-Bremssystem.....	6-61
Motor anlassen.....	6-10	Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)	6-63
Stoppen des Benzinmotors/Dieselmotors (Schaltgetriebe).....	6-12	Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM)	6-67
Engine Start/Stop-Knopf	6-13	Berganfahrhilfe (HAC)	6-69
Beleuchteter Knopf ENGINE START/STOP (Mo- torstart/-stopp).....	6-13	Notstoppsignal (ESS)	6-69
Position des Engine Start/Stop-Knopfs.....	6-13	Sicherheitshinweise zum Bremsen.....	6-70
Motor anlassen.....	6-16	Frontalkollisionswarnassistent (FCA,) (AUSSER NAHER OSTEN).....	6-72
Stoppen des Benzinmotors/Dieselmotors (Schaltgetriebe).....	6-19	Einstellung und Aktivierung des Systems.....	6-72
Schaltgetriebe	6-20	Warnmeldung und Systemsteuerung durch das FCA.....	6-74
Bedienung des Schaltgetriebes.....	6-20	Funktionsweise des Bremssystems.....	6-74
Ratschläge für die Fahrpraxis.....	6-22	FCA Frontradar / Kamerasensor.....	6-75
Automatikgetriebe	6-24	Fehlfunktion des Systems.....	6-77
Bedienung des Automatikgetriebes.....	6-24	Einschränkungen des Systems.....	6-79
Ratschläge für die Fahrpraxis.....	6-30	Erkennung von Fußgängern.....	6-82
Doppelkupplungsgetriebe (DCT)	6-32	Tempomat	6-84
Betrieb mit Doppelkupplungsgetriebe.....	6-32	Schalter Geschwindigkeitsregelung.....	6-85
LCD-Anzeige für die Getriebetemperatur und Warnmeldung.....	6-34	Tempomat-Geschwindigkeit festlegen.....	6-85
Schaltwippe	6-43	Tempomat-Geschwindigkeit erhöhen.....	6-86
Wählhebelsperre.....	6-44	Tempomat-Geschwindigkeit verringern.....	6-87
		Bei eingeschalteter Tempomat-Steuerung zwi- schendurch beschleunigen.....	6-87
		Zum Unterbrechen der Tempomat-Steuerung.....	6-87

Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit bei	6-88	Kontrollsystem mit integriertem Fahrmodus – Typ B....	6-125
Zum Abschalten des Tempomats gibt es mehrere Möglichkeiten:	6-88	FAHR-Modus.....	6-125
Geschwindigkeitsbegrenzungskontrollsystem	6-89	ECS (elektronisch gesteuerte Federung), Warnmeldung wegen Fehlfunktion.....	6-126
Geschwindigkeitsbegrenzung eingeben.....	6-89	Spurwechselwarnsystem (LDW)	6-127
Um die Geschwindigkeitsbegrenzung abzuschalten.....	6-91	Warnleuchte.....	6-129
Intelligentes Geschwindigkeitsbegrenzungswarnsystem (ILSW)	6-93	Das LDW funktioniert in folgenden Fällen nicht.....	6-129
ISLW-Aktivierung/-Deaktivierung.....	6-93	In folgenden Situationen warnt das LDW Sie möglicherweise nicht,	6-130
Funktion.....	6-94	Spurhaltewarnsystem (LKA)	6-131
Display (Anzeige).....	6-94	LKA-Funktion.....	6-132
Was der Fahrer beachten muss.....	6-96	Was der Fahrer beachten muss.....	6-136
Intelligente Tempomatsteuerung mit Stopp-&-Go-System	6-98	LKA-Störung.....	6-137
Schalter für Intelligente Tempomatsteuerung.....	6-99	LKA-Funktionswechsel.....	6-138
Intelligenter Tempomat - Geschwindigkeit.....	6-100	Totwinkel-Erkennungssystem (BCW)	6-139
Einstellung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug.....	6-106	BCW (Totwinkel-Erkennungssystem) / LCA (Fahrspurwechselassistent).....	6-140
Einstellung der Empfindlichkeit der intelligenten Tempomat-Steuerung.....	6-111	RCCW (Querverkehr-Erkennungssystem).....	6-142
Wechsel in den Tempomatmodus.....	6-112	Was der Fahrer beachten muss.....	6-146
Einschränkungen des Systems.....	6-112	Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem (DAW)	6-148
ISG (Start-Stopp-Automatik)	6-117	Einstellung und Aktivierung des Systems.....	6-148
Automat. Stopp.....	6-117	Zurücksetzen des Systems.....	6-150
Auto-Start.....	6-118	System deaktiviert.....	6-150
Bedingung des ISG-Systembetriebs.....	6-118	Fehlfunktion des Systems.....	6-150
Deaktivierung des ISG-Systems.....	6-119	Wirtschaftlicher Betrieb.....	6-153
Fehlfunktion des ISG-Systems.....	6-119	Hinweise für besondere Fahrbedingungen.....	6-155
Kontrollsystem mit integriertem Fahrmodus – Typ A....	6-121	Risikoreiche Fahrbedingungen.....	6-155
SMART-Modus.....	6-121	Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren.....	6-155
		Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven.....	6-156
		Fahren im Dunkeln.....	6-157

Fahren bei Regen.....	6-157	Zulässige Achslast.....	6-176
Fahren in überfluteten Bereichen.....	6-158	Fahrzeug-Gesamtgewicht.....	6-176
Fahrten im Gelände.....	6-158	Maximal zulässiges Fahrzeug-Gesamtgewicht.....	6-176
Autobahnfahrten.....	6-158	Überladung.....	6-176
Fahren bei Winterwetter.....	6-160		
Fahren bei Schnee oder Eis.....	6-160		
Hochwertiges Kühlmittel auf Ethylen-Glykolba- sis verwenden.....	6-162		
Batterie und Batteriekabel prüfen.....	6-163		
Bei Bedarf Winteröl verwenden.....	6-163		
Zündkerzen und Zündanlage prüfen.....	6-163		
Schlösser vor dem Einfrieren schützen.....	6-163		
Verwenden Sie handelsübliche Frostschutzzu- sätze für das Waschwasser.....	6-163		
Verhindern Sie das Einfrieren der Feststellbremse.....	6-163		
Verhindern Sie, das sich Schnee und Eis am Fahrzeugboden ansammelt.....	6-163		
Notfallausrüstung mitführen.....	6-164		
Anhängerbetrieb.....	6-165		
Anhängierzugvorrichtungen.....	6-167		
Sicherheitsseile.....	6-167		
Anhängerbremsen.....	6-167		
Fahren mit Anhänger.....	6-167		
Wartung bei Anhängerbetrieb.....	6-171		
Wenn Sie den Anhängerbetrieb planen.....	6-172		
Fahrzeuggewicht.....	6-176		
Leergewicht ohne Zusatzausstattung.....	6-176		
Leergewicht mit Zusatzausstattung.....	6-176		
Zuladung.....	6-176		
Achslast.....	6-176		

MOTORABGASE KÖNNEN GEFÄHRLICH SEIN!

▲ WARNUNG

■ MOTORABGASE KÖNNEN GEFÄHRLICH SEIN!

Motorabgase können äußerst gefährlich sein. Sollten Sie zu irgendeinem Zeitpunkt Abgasgeruch im Fahrzeug feststellen, öffnen Sie sofort die Fenster.

- **Atmen Sie keine Motorabgase ein.**
Im Motorabgas ist Kohlenmonoxid enthalten, ein farb- und geruchloses Gas, das beim Einatmen zur Bewusstlosigkeit und zum Tod durch Ersticken führen kann.
- **Stellen Sie sicher, dass die Abgasanlage dicht ist.**
Immer, wenn das Fahrzeug für ein Ölwechsel oder andere Arbeiten angehoben wird, sollte die Abgasanlage kontrolliert werden.
Wenn das Problem nicht behoben ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.
- **Lassen Sie den Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen.**
Selbst bei geöffneter Garagentür ist es gefährlich, den Motor in der Garage im Leerlauf laufen zu lassen. Lassen Sie den Motor in teilweise oder vollständig geschlossenen Räumen stets nur für den notwendigen Zeitraum laufen, um das Fahrzeug hinein- oder herauszufahren.
- **Vermeiden Sie es, den Motor im Stand über einen längeren Zeitraum laufen zu lassen, wenn sich Personen im Fahrzeug aufhalten.**
Wenn es erforderlich ist, den Motor für längere Zeit im Leerlauf laufen zu lassen während sich Personen im Fahrzeug aufhalten, so tun Sie dies ausschließlich im Freien, schalten Sie den Frischluftmodus ein und stellen Sie mit dem Gebläseregler eine höhere Gebläsedrehzahl ein, damit Frischluft in das Fahrzeug geführt wird.

Wenn eingeladene Gegenstände es erforderlich machen, dass Sie mit offenem Kofferraum/offener Heckklappe fahren müssen:

1. Schließen Sie alle Fenster.
2. Öffnen Sie die seitlichen Belüftungsdüsen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- 3. Aktivieren Sie den Frischluftmodus, stellen Sie den Schalter der Luftstromsteuerung auf "Fußraum" oder "Kopfbereich" und stellen Sie mit dem Gebläseregler eine der höheren Gebläsedrehzahlen ein.**

Halten Sie die Lufteinlässe vor der Windschutzscheibe frei von Schnee, Eis, Laub und anderen Gegenständen, um eine ordnungsgemäße Funktion des Lüftungssystems sicherzustellen.

VOR DER FAHRT

Bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen

- Überzeugen Sie sich davon, dass alle Fensterscheiben, Außenspiegel und Außenleuchten frei von Verunreinigungen sind.
- Überprüfen Sie, ob die Reifen in ordnungsgemäßem Zustand sind.
- Vergewissern Sie sich, dass unter dem Fahrzeug keine Spuren ausgelaufener Flüssigkeiten vorhanden sind.
- Achten Sie auf Hindernisse hinter dem Fahrzeug, wenn Sie rückwärts fahren möchten.

Notwendige Prüfungen

Prüfen Sie regelmäßig die Flüssigkeitsstände des Motoröls, des Motorkühlmittels, der Bremsflüssigkeit und des Waschwassers und berücksichtigen Sie die Wechselintervalle einiger Flüssigkeiten. Weitere Details finden Sie unter Kapitel 8, Wartung.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie sich beim Fahren ablenken lassen, können Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen, der zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann. Der Fahrer ist hauptsächlich für die sichere und zulässige Bedienung eines Fahrzeugs zuständig. Die Verwendung von Mobilgeräten oder anderen Geräten oder Fahrzeugsystemen, welche die Aufmerksamkeit, den Blick und den Fokus von der sicheren Bedienung abwenden oder die gesetzlich unzulässig sind, sind während des Fahrens nicht zulässig.

Vor Fahrtantritt

- Schließen und verriegeln Sie alle Türen.
- Positionieren Sie den Sitz so, dass Sie alle Steuerungen problemlos erreichen.
- Stellen Sie die Innen- und Außenspiegel ein.
- Stellen Sie sicher, dass alle Leuchten funktionieren.
- Prüfen Sie alle Messanzeigen.

- Prüfen Sie den Betrieb der Warnleuchten, wenn der Zündschalter in die Position EIN geschaltet ist.
- Geben Sie die Feststellbremse frei und stellen Sie sicher, dass die Bremswarnleuchte erlischt.

Stellen Sie sicher, dass Sie mit dem Fahrzeug und seiner Ausstattung vertraut sind, um sicheren Betrieb zu gewährleisten.

⚠️ WARNUNG

Alle Fahrgäste müssen ordnungsgemäß angeschnallt sein, wenn sich das Fahrzeug bewegt. Siehe "Sicherheitsgurte" auf Seite 3-22 für weitere Informationen zu ihrer ordnungsgemäßen Verwendung.

⚠️ WARNUNG

Prüfen Sie immer den Bereich um Ihr Fahrzeug auf Personen, insbesondere Kinder, bevor Sie das Fahrzeug in D (Fahren) oder R (Rückwärts) schalten.

⚠️ WARNUNG

■ Fahren unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen

Alkohol am Steuer ist gefährlich. Es ist jedes Jahr die häufigste Ursache von Todesfällen im Straßenverkehr. Selbst eine geringe Menge Alkohol beeinträchtigt Ihre Reflexe, Wahrnehmung und Ihr Urteilsvermögen. Fahren unter dem Einfluss von Drogen ist genauso oder sogar noch gefährlicher als Alkohol am Steuer.

Die Wahrscheinlichkeit, dass Sie einen schweren Unfall haben, ist wesentlich höher, wenn Sie Alkohol trinken bzw. Drogen nehmen und dann fahren.

Wenn Sie Alkohol trinken oder Drogen nehmen, setzen Sie sich nicht ans Steuer. Fahren Sie nicht mit einem Fahrer mit, der Alkohol getrunken oder Drogen genommen hat. Wählen Sie einen Fahrer für den Abend oder bestellen Sie ein Taxi.

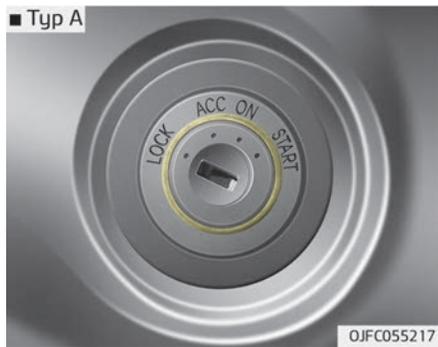
⚠️ WARNUNG

- Wenn Sie das Fahrzeug mit laufendem Motor parken oder anhalten wollen, achten Sie darauf, das Gaspedal nicht über eine lange Zeit zu drücken. Der Motor oder die Abgasanlage könnte sonst überhitzen und einen Brand verursachen.
- Wenn Sie plötzlich anhalten oder das Lenkrad abrupt drehen, können lose Objekte auf den Boden fallen und die Betätigung der Pedale behindern, was zu einem Unfall führen könnte. Achten Sie darauf, alle Objekte im Fahrzeug sicher zu verstauen.
- Wenn Sie sich nicht auf das Fahren konzentrieren, könnte dies einen Unfall verursachen. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie etwas bedienen, was beim Fahren stören kann, wie die Audioanlage oder die Heizung. Grundsätzlich trägt der Fahrer die Verantwortung, sicher zu fahren.

ZÜNDSCHLOSS

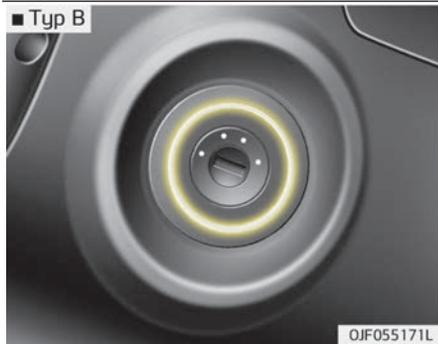
Zündschlossbeleuchtung

■ Typ A



OJFC055217

■ Typ B



OJF055171L

Wenn beim Öffnen der Fahrer- oder Beifahrertür die Zündung nicht eingeschaltet ist, wird die Zündschlossbeleuchtung automatisch eingeschaltet. Diese Beleuchtung erlischt ca. 30 Sekunden nach dem Schließen der Tür oder sofort, wenn die Zündung eingeschaltet wird.

Zündschlossstellungen

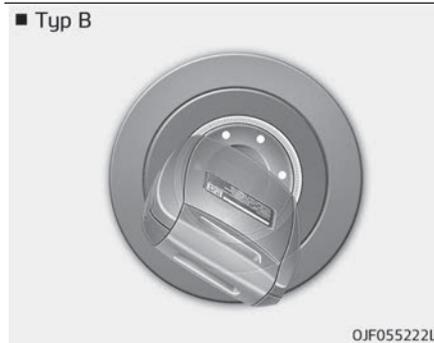
LOCK (Verriegeln)

■ Typ A



OJF055172L

■ Typ B



OJF055222L

Das Lenkradschloss wird in dieser Stellung verriegelt (Diebstahlschutz). Der Zündschlüssel kann nur in der Stellung LOCK abgezogen werden.

Um den Schlüssel in die Stellung LOCK zu drehen, drücken Sie den Schlüssel in der Zündschlossstellung ACC in das Zündschloss hinein und drehen Sie danach den Schlüssel weiter bis in die Stellung LOCK.

ACC (Zubehör)

Das Lenkradschloss ist entriegelt und elektrisches Zubehör kann eingeschaltet werden.

*** HINWEIS**

Wenn sich der Zündschlüssel nicht leicht in die Stellung ACC drehen lassen, drehen Sie den Zündschlüssel, während Sie gleichzeitig das Lenkrad nach links und rechts drehen, um die Spannung im Lenkradschloss aufzuheben.

ON (EIN)

Die Warnleuchten können geprüft werden, bevor der Motor angelassen wird. Dies ist die normale Betriebsposition nach Starten des Motors.

Um das Entladen der Batterie zu verhindern, lassen Sie das Zündschloss bei abgestelltem Motor nicht in der Stellung ON stehen.

START (ANLASSEN)

Zum Starten des Motors drehen Sie den Zündschlüssel in die Zündschlossstellung START. In dieser Stellung wird der Anlasser solange betätigt, bis Sie den Zündschlüssel loslassen. Danach kehrt der Schlüssel in die Stellung ON zurück. In dieser Stellung kann die Funktion der Bremsenwarnleuchte überprüft werden.

⚠ WARNUNG

■ Zündschlüssel

- **Drehen Sie den Zündschlüssel nie in die Stellung LOCK oder ACC, solange das Fahrzeug sich noch bewegt. Dies führt zum Abschalten des Motors, sodass ein größerer Kraftaufwand für Bremsen und Lenken erforderlich ist.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Das Lenkradschloss (ausstattungsabhängig) ist kein Ersatz für die Feststellbremse. Bevor Sie den Fahrersitz verlassen, stellen Sie jedes Mal sicher, dass bei einem Schaltgetriebe der erste Gang eingelegt und bei einem Automatikgetriebe der Wählhebel in die Parkstufe (P) gestellt ist, betätigen Sie die Feststellbremse und stellen Sie den Motor ab. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht befolgt werden, kann sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.**
- **Greifen Sie während der Fahrt niemals durch das Lenkrad hindurch zum Zündschloss oder zu anderen Bedienelementen. Ihr Arm oder Ihre Hand in diesem Bereich könnte verursachen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall und schweren oder tödlichen Verletzungen führen könnte.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Legen Sie keine losen Gegenstände in den Bereich des Fahrersitzes, da sich diese Gegenstände bewegen, den Fahrer stören und zu einem Unfall führen könnten.**

Motor anlassen

⚠️ WARNUNG

- **Tragen Sie beim Fahren immer geeignetes Schuhwerk. Ungeeignete Schuhe (Stöckelschuhe, Skistiefel usw.) könnten Sie daran hindern, das Brems-, Gas- und Kupplungspedal (ausstattungsabhängig) ordnungsgemäß zu treten.**
- **Starten Sie das Fahrzeug nicht, wenn das Gaspedal betätigt wird. Das Fahrzeug könnte sich bewegen und einen Unfall verursachen.**
- **Warten Sie, bis die Motordrehzahl im Normalbereich liegt. Das Fahrzeug kann sich bei hoher Drehzahl plötzlich bewegen, wenn Sie das Bremspedal loslassen.**

*** HINWEIS**

■ Kickdown-Mechanismus

Mithilfe des Kickdown-Mechanismus können Sie den Wagen maximal beschleunigen. Treten Sie das Gaspedal über den Druckpunkt hinaus durch. Abhängig von der Motordrehzahl schaltet das Automatikgetriebe in einen niedrigeren Gang.

Benzinmotor anlassen

1. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse betätigt ist.
2. **Schaltgetriebe** - Drücken Sie das Kupplungspedal ganz durch und schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf. Halten Sie das Kupplungspedal durchgetreten, während Sie den Zündschlüssel in die Stellung START drehen.

Automatikgetriebe - Schalten Sie den Wählhebel in die Parkstufe P. Treten Sie kräftig auf das Bremspedal. Sie können den Motor auch anlassen, während sich der Schalthebel in der Leerlaufposition (N) befindet.

3. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung START und halten Sie ihn in dieser Stellung fest, bis der Motor angesprungen ist (maximal 10 Sekunden) und lassen Sie danach den Schlüssel los.

Der Motor sollte sich ohne Drücken des Gaspedals starten lassen.

4. Warten Sie nicht darauf, dass sich der Motor erwärmt, während das Fahrzeug stillsteht. Fahren Sie mit mäßiger Geschwindigkeit (vermeiden Sie schnelles Beschleunigen und Abbremsen).

⚠️ ACHTUNG

Wenn der Motor während der Fahrt abstirbt, versuchen Sie nicht, den Wählhebel in die Parkstufe (P) zu schalten. Sofern es die Verkehrslage und der Straßenzustand erlauben, können Sie den Wählhebel während der Fahrt in die Stufe N (Neutral) schalten und versuchen, den Motor wieder anzulassen.

⚠ ACHTUNG

- **Betätigen Sie den Anlasser nicht länger als 10 Sekunden. Wenn der Motor ausgeht oder nicht anspringt, warten Sie 5 bis 10 Sekunden, bevor Sie den Anlasser erneut betätigen. Bei falscher Verwendung des Anlassers kann dieser beschädigt werden.**
- **Drehen Sie den Zündschlüssel nicht in die Stellung START, wenn der Motor läuft. Dies kann den Anlasser beschädigen.**

Dieselmotor anlassen

Um einen kalten Dieselmotor anzulassen, muss er zunächst vorgeglüht werden. Lassen Sie danach den Motor warmlaufen, bevor Sie losfahren.

1. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse angezogen ist.

2. **Schaltgetriebe** - Drücken Sie das Kupplungspedal ganz durch und schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf. Halten Sie das Kupplungspedal durchgetreten, während Sie den Zündschlüssel in die Stellung START drehen.

Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe – Schalten Sie den Wählhebel in die Parkstufe (P). Treten Sie kräftig auf das Bremspedal. Sie können den Motor auch anlassen, während sich der Schalthebel in der Stellung N (Neutral) befindet.



3. Drehen Sie den Zündschlüssel zum Vorgeglühen in die Zündschlossstellung ON.

Die Vorgeglüh-Kontrollleuchte leuchtet daraufhin auf.

4. Wenn die Vorgeglüh-Kontrollleuchte erlischt, drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung START und halten Sie ihn in dieser Stellung fest, bis der Motor angesprungen ist (maximal 10 Sekunden) und lassen Sie danach den Zündschlüssel los.

* HINWEIS

Wenn der Motor 10 Sekunden nach Ablauf der Vorgeglühphase nicht angelassen wurde, schalten Sie die Zündung für 10 Sekunden wieder aus (Schlüsselstellung LOCK) und danach wieder ein (Schlüsselstellung ON), um erneut vorzuglühen.

Turbomotor mit Ladeluftkühler anlassen & abstellen

1. Lassen Sie den Motor direkt nach dem Anlassen nicht mit hohen Drehzahlen laufen und beschleunigen Sie nicht stark.
Wenn der Motor kalt ist, lassen Sie ihn einige Minuten im Leerlauf laufen, damit in der Turboladereinheit ausreichend Schmiermittel vorhanden ist.
2. Nach Fahrten mit hoher Geschwindigkeit oder nach langen Fahrten lassen Sie den Motor vor dem Abstellen ca. 1 Minute im Leerlauf weiterlaufen.
In dieser Zeitspanne kann sich der Turbolader abkühlen, bevor der Motor abgestellt wird.

ACHTUNG

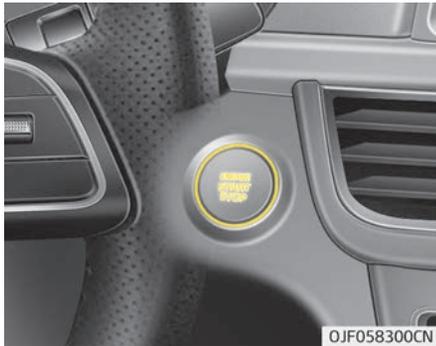
Stellen Sie den Motor nicht unmittelbar nach intensiver Motorbelastung ab. Motor und Turbolader könnten dadurch schwer beschädigt werden.

Stoppen des Benzinmotors/ Dieselmotors (Schaltgetriebe)

1. Warten Sie, bis das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist und treten Sie weiter Kuppelungspedal und Bremspedal.
2. Bringen Sie den Hebel für das Automatikgetriebe in die Neutralstellung und treten Sie dabei weiter Kuppelungspedal und Bremspedal durch.
3. Ziehen Sie die Feststellbremse an und treten Sie weiter das Bremspedal durch.
4. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung LOCK und ziehen Sie ihn ab.

ENGINE START/STOP-KNOPF (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Beleuchteter Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp)



Immer wenn die vordere Tür geöffnet wird, wird die Beleuchtung des Knopfs ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) von einer Komfortschaltung eingeschaltet. Das Licht erlischt etwa 30 Sekunden nach dem Schließen der Tür. Das Licht erlischt sofort, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Stellung ON gedrückt wird.

Position des Engine Start/Stop-Knopfs

Aus

Mit Schaltgetriebe

Um den Motor abzuschalten (Stellung START/RUN) oder die Stromversorgung des Fahrzeugs zu deaktivieren (Stellung ON) halten Sie das Fahrzeug an und drücken Sie dann den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp).

Bei Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe

Um den Motor abzustellen (Stellung START/RUN) oder die Stromversorgung des Fahrzeugs zu deaktivieren (Stellung ON), drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp), wenn sich der Wählhebel in der Parkstufe befindet.

Wenn Sie den Engine Start/Stop-Knopf drücken, ohne dass sich der Wählhebel in der Parkstellung (P) befindet, wechselt der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) nicht in die Schaltfunktion OFF, sondern in die Schaltfunktion ACC.

Fahrzeuge mit Lenkradschloss

Das Lenkrad wird gesperrt, wenn sich der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in der Schaltfunktion OFF befindet, um das Fahrzeug gegen Diebstahl zu schützen. Das Lenkradschloss wird beim Öffnen der Tür aktiviert.

Wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß verriegelt ist, ertönt beim Öffnen der Fahrertür ein Warnsignal. Versuchen Sie, das Lenkrad erneut zu verriegeln. Wenn das Problem nicht behoben ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragspartners.

Wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) erst nach dem Öffnen der Fahrertür in die OFF-Position gebracht wird, ist das Lenkrad ebenfalls nicht verriegelt und das Warnsignal ertönt. Schließen Sie in dieser Situation die Tür. Das Lenkrad verriegelt sich anschließend und das Warnsignal verstummt.

* HINWEIS

Wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß entriegelt wird, funktioniert der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) nicht. Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf), während Sie das Lenkrad nach rechts und links drehen, um die Spannung zu lösen.

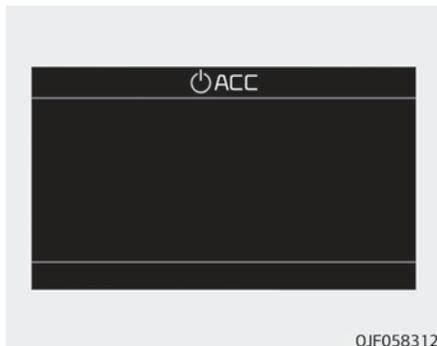
⚠ ACHTUNG

Sie können den Motor abschalten (START/RUN) oder die Stromversorgung des Fahrzeugs deaktivieren (ON), wenn das Fahrzeug nicht fährt. In einem Notfall können Sie den Motor auch bei fahrendem Fahrzeug abstellen und die ACC-Stellung aktivieren, indem Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) länger als 2 Sekunden gedrückt halten oder innerhalb von 3 Sekunden 3-mal hintereinander drücken. Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, können Sie den Motor wieder anlassen, ohne dass Sie das Bremspedal tre-
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

ten, indem Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) drücken, während sich der Schalthebel in der Neutralstellung (N) befindet.

ACC (Zubehör)



Mit Schaltgetriebe

Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp), wenn er sich in der Position OFF befindet, ohne das Kupplungspedal zu betätigen. Das Zubehör wird auf dem LCD-Display des Kombiinstruments angezeigt.

Bei Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe

Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp), wenn er sich in der Position OFF befindet, ohne das Bremspedal zu betätigen. Das Zubehör wird auf dem LCD-Display des Kombiinstruments angezeigt.

Das Lenkrad wird entriegelt (bei Ausstattung mit einem Lenkradschloss) und die elektrischen Zubehörteile sind betriebsbereit.

Wenn sich der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) länger als eine Stunde in der Position ACC befindet, schaltet sich der Knopf automatisch aus, um eine Entladung der Batterie zu vermeiden.

ON (Ein)

Mit Schaltgetriebe

Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp), wenn der Knopf in der ACC-Position steht, ohne das Kupplungspedal zu betätigen. Dann leuchtet eine Bewegungsleuchte auf dem Kombiinstrument auf und zeigt den aktuellen Zustand an. Es wird jedoch keine spezielle Meldung auf dem Bildschirm des Kombiinstruments angezeigt.

Bei Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe

Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp), wenn er sich in der Position ACC befindet, ohne das Bremspedal zu betätigen. Dann leuchtet eine Bewegungsleuchte auf dem Kombiinstrument auf und zeigt den aktuellen Zustand an. Es wird jedoch keine spezielle Meldung auf dem Bildschirm des Kombiinstrumentes angezeigt.

Die Warnleuchten können geprüft werden, bevor der Motor angelassen wird. Lassen Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) nicht über einen längeren Zeitraum in der Position ON. Die Batterie kann sich entladen, da der Motor nicht läuft.

START/RUN (STARTEN/FAHREN)

Mit Schaltgetriebe

Um den Motor zu starten, drücken Sie das Kupplungspedal und das Bremspedal und dann den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp), wenn sich der Schalthebel in der Neutralstellung befindet.

Bei Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe

Um den Motor anzulassen, treten Sie das Bremspedal und drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf), während sich der Wählhebel in der Parkstellung (P) oder in der Neutralstellung (N) befindet. Starten Sie aus Sicherheitsgründen den Motor nur, wenn sich der Wählhebel in Parkstufe (P) befindet.

* HINWEIS

Wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) betätigen, ohne bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe das Bremspedal zu treten, springt der Verbrennungsmotor nicht an, und der Engine Start/Stopp-Knopf ändert sich wie folgt: OFF → ACC → ON → OFF oder ACC

* HINWEIS

Wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) über ei-
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

nen langen Zeitraum in der Schaltfunktion ACC oder ON belassen, entlädt sich die Batterie.

⚠ WARNUNG

- **Drücken Sie niemals den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp), solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Dies führt zum Abschalten des Motors, sodass ein größerer Kraftaufwand für Bremsen und Lenken erforderlich ist.**
- **Das Lenkradschloss (ausstattungsabhängig) ist kein Ersatz für die Feststellbremse. Überprüfen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes immer, ob sich der Wählhebel in Parkstufe (P) befindet, ziehen Sie die Feststellbremse vollständig an und stellen Sie den Motor ab. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht befolgt werden, kann sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Greifen Sie während der Fahrt niemals durch das Lenkrad hindurch zum Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) oder zu anderen Bedienelementen. Wenn sich Ihr Arm oder Ihre Hand in diesem Bereich befinden, könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.
- Legen Sie keine losen Gegenstände in den Bereich des Fahrersitzes, da sich diese Gegenstände bewegen, den Fahrer stören und zu einem Unfall führen könnten.

Motor anlassen

⚠ WARNUNG

- Tragen Sie beim Fahren immer geeignetes Schuhwerk. Ungeeignete Schuhe (Stöckelschuhe, Skistiefel usw.) könnten Sie daran hindern, das Brems-, Kupplungs- und Gaspedal ordnungsgemäß zu betätigen.
- Starten Sie das Fahrzeug nicht, wenn das Gaspedal betätigt wird. Das Fahrzeug könnte sich bewegen und einen Unfall verursachen.
- Warten Sie, bis die Motordrehzahl im Normalbereich liegt. Das Fahrzeug kann sich bei hoher Drehzahl plötzlich bewegen, wenn Sie das Bremspedal loslassen.

* HINWEIS

■ Kickdown-Mechanismus

Mithilfe des Kickdown-Mechanismus können Sie den Wagen maximal be-
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

schleunigen. Treten Sie das Gaspedal über den Druckpunkt hinaus durch. Abhängig von der Motordrehzahl schaltet das Automatikgetriebe in einen niedrigeren Gang.

Benzinmotor anlassen

1. Tragen Sie den Smart-Key bei sich oder lassen Sie ihn im Fahrzeug.
2. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse fest angezogen ist.
3. **Schaltgetriebe** - Drücken Sie das Kupplungspedal ganz durch und schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf. Halten Sie das Kupplungspedal und das Bremspedal beim Anlassen des Motors gedrückt.

Automatikgetriebe - Schalten Sie den Schalthebel in die Parkposition (P). Treten Sie kräftig auf das Bremspedal.

Sie können den Motor auch anlassen, während sich der Schalthebel in der Leerlaufposition (N) befindet.

4. Drücken Sie die Motorstart-/stoptaste.
Er sollte ohne Drücken des Gaspedals starten.

5. Warten Sie nicht darauf, dass sich der Motor erwärmt, während das Fahrzeug stillsteht.
Fahren Sie mit mäßiger Geschwindigkeit (vermeiden Sie schnelles Beschleunigen und Abbremsen).

Dieselmotor anlassen

Um einen kalten Dieselmotor anzulassen, muss er zunächst vorgeglüht werden. Lassen Sie danach den Motor warmlaufen, bevor Sie losfahren.

1. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse betätigt ist.
2. **Schaltgetriebe** – Drücken Sie das Kupplungspedal ganz durch und schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf. Treten Sie das Kupplungspedal und das Bremspedal, während Sie den Zündschlüssel in die START-Position bringen.

Bei Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe – Schalten Sie den Wählhebel in die Parkstufe P. Treten Sie kräftig auf das Bremspedal.

Sie können den Motor auch anlassen, während sich der Schalthebel in der Leerlaufposition (N) befindet.



3. Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) und treten Sie dabei das Bremspedal.
4. Treten Sie Bremspedal weiter durch, bis die Vorglühanzeige erlischt. (etwa 5 Sekunden)
5. Der Motor springt an, sobald die Vorglühanzeige erlischt.

*** HINWEIS**

Wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) einmal (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

drücken und der Motor vorgewärmt ist, springt der Motor an.

Turbomotor mit Ladeluftkühler anlassen & abstellen

1. Lassen Sie den Motor direkt nach dem Anlassen nicht mit hohen Drehzahlen laufen und beschleunigen Sie nicht stark.

Wenn der Motor kalt ist, lassen Sie ihn einige Minuten im Leerlauf laufen, damit in der Turboladereinheit ausreichend Schmiermittel vorhanden ist.

2. Nach Fahrten mit hoher Geschwindigkeit oder nach langen Fahrten sollte der Motor vor dem Abstellen ca. 1 Minute im Leerlauf weiterlaufen.
In dieser Zeitspanne kann sich der Turbolader abkühlen, bevor der Motor abgestellt wird.

⚠ ACHTUNG

Stellen Sie den Motor nicht unmittelbar nach intensiver Motorbelastung ab. Motor und Turbolader könnten dadurch schwer beschädigt werden.

- Auch wenn sich der Smart-Key im Fahrzeug befindet, kann der Motor evtl. nicht angelassen werden, wenn der Smart-Key zu weit von Ihnen entfernt ist.
- Wenn sich der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) mindestens in der Schaltposition ACC befindet und eine Tür geöffnet ist, prüft das System, ob der Smart-Key vorhanden ist. Wenn der Smart-Key sich nicht im Fahrzeug befindet, erscheint die Meldung "Schlüssel nicht im Fahrzeug" auf dem LCD-Display. Wenn alle Türen geschlossen sind, ertönt das Warnsignal 5 Sekunden lang. Die Kontroll- oder Warnleuchte erlischt, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Achten Sie darauf, dass Sie den Smart-Key immer bei sich haben.

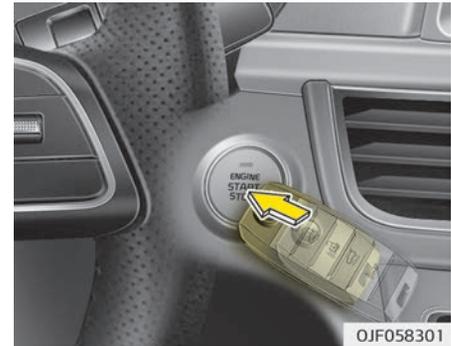
⚠ WARNUNG

Der Motor springt nur an, wenn sich der Smart-Key im Fahrzeug befindet.

Erlauben Sie niemals Kindern oder Personen, die mit der Bedienung Ihres Fahrzeugs nicht vertraut sind, den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) oder relevante Teile anzufassen.

⚠ ACHTUNG

Versuchen Sie nicht, den Wählhebel in die Parkstufe (P) zu schalten, wenn der Motor während der Fahrt aussetzt. Sofern es die Verkehrslage und der Straßenzustand erlauben, können Sie den Wählhebel auch während der Fahrt in die Neutralstufe (N) schalten und den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) drücken, um zu versuchen, den Motor wieder anzulassen.



* HINWEIS

- Wenn die Batterie schwach ist oder wenn die Funktion des Smart-Key nicht einwandfrei ist, können Sie den Motor anlassen, indem Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) mit dem Smart-Key drücken. Die Seite mit der Verriegelungstaste müssen Sie direkt berühren. Wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) direkt mit dem Smart-Key betätigen, sollte der Smart-Key einen Kontakt mit dem Knopf im rechten Winkel haben.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn die Bremslichtsicherung durchgebrannt ist, können Sie den Motor nicht auf die normale Art und Weise anlassen. Ersetzen Sie die Sicherung durch eine neue Sicherung. Wenn dies nicht möglich ist, starten Sie den Motor mit dem Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) für 10 Sekunden in der Stellung ACC. Der Motor kann anspringen, ohne dass Sie das Bremspedal treten müssen. Treten Sie jedoch zu Ihrer Sicherheit immer auf das Brems- und das Kupplungspedal, bevor Sie den Motor starten.

ACHTUNG

Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) nicht länger als 10 Sekunden, außer wenn die Bremslichtsicherung durchgebrannt ist.

Stoppen des Benzinmotors/ Dieselmotors (Schaltgetriebe)

1. Warten Sie, bis das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist und treten Sie weiter Kupplungspedal und Bremspedal.
2. Bringen Sie den Hebel für das Automatikgetriebe in die Neutralstellung und treten Sie dabei weiter Kupplungspedal und Bremspedal durch.
3. Ziehen Sie die Feststellbremse an und treten Sie weiter das Bremspedal durch.
4. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung LOCK und ziehen Sie ihn ab.

SCHALTGETRIEBE (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Bedienung des Schaltgetriebes



- Das Schaltgetriebe hat sechs Vorwärtsgänge. Dieses Schaltmuster ist auf den Schaltknopf gedruckt. Das Getriebe ist in allen Vorwärtsgängen vollständig synchronisiert, so dass leicht in einen höheren oder niedrigeren Gang geschaltet werden kann.

- Drücken Sie das Kupplungspedal beim Gangwechsel voll durch und geben Sie es dann langsam frei. Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Zündschloss ausgestattet ist, startet der Motor erst, wenn Sie auf das Kupplungspedal treten.
- Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Kupplungssperrsystem ausgestattet ist, startet der Motor erst, wenn Sie auf das Kupplungspedal treten.
- Der Schalthebel muss in die Leerlaufposition zurückgeschaltet werden, bevor er in den Rückwärtsgang (R) geschaltet wird. Drücken Sie den Knopf unterhalb des Schaltknaufts, ziehen Sie den Schalthebel weit genug nach links und legen Sie den Rückwärtsgang (R) ein.

Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie in den Rückwärtsgang (R) schalten. Bringen Sie den Motor niemals auf Drehzahlen, die im roten Bereich liegen.

⚠ ACHTUNG

- **Beim Herunterschalten vom 5. Gang in den 4. Gang sollte vorsichtig vorgegangen werden, damit der Schalthebel nicht versehentlich so seitwärts geschoben wird, dass der 2. Gang eingelegt wird. Ein derartiges drastisches Herunterschalten kann einen Anstieg der Motordrehzahl verursachen, so dass der Tachometer den roten Bereich erreicht. Ein solches übermäßiges Kurbeln des Motors kann zu Motor- bzw. Getriebeschäden führen.**
- **Schalten Sie nicht um mehr als zwei Gänge runter bzw. schalten Sie nicht in einen niedrigeren Gang, wenn der Motor mit hoher Drehzahl läuft (5.000 U/min oder höher). Ein solches Herunterschalten könnte den Motor, die Kupplung und das Getriebe beschädigen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Beim Schalten zwischen dem 5. und 6. Gang sollten Sie den Schalthebel immer ganz nach rechts drücken. Sonst könnten Sie unbeabsichtigt in den 3. oder 4. Gang schalten und das Getriebe beschädigen.**
- Bei geringen Außentemperaturen kann das Schalten solange schwergängiger sein, bis sich das Getriebeöl erwärmt hat. Dies ist normal und für das Getriebe nicht schädlich.
- Wenn Sie das Fahrzeug zum Stillstand gebracht haben und es schwer ist, in den ersten (1) oder in den Rückwärtsgang (R) zu schalten, bewegen Sie den Schalthebel zurück in die Leerlaufposition und geben Sie die Kupplung frei. Drücken Sie das Kupplungspedal wieder und schalten Sie dann in den ersten (1) oder Rückwärtsgang (R).

ACHTUNG

- **Um vorzeitigen Kupplungsver-schleiß oder -schaden zu vermeiden, lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Kupplungspedal ruhen. Verwenden Sie die Kupplung auch nicht, um das Fahrzeug an einer Steigung, beim Warten an einer Ampel usw. im Stillstand zu halten.**
- **Verwenden Sie den Schalthebel während der Fahrt nicht als Handstütze, da dies zu vorzeitigem Verschleiß der Getriebeschaltgabeln führen kann.**
- **Beim Betätigen des Kupplungspedals drücken Sie das Pedal vollständig durch. Wenn Sie das Kupplungspedal nicht vollständig durchdrücken, kann die Kupplung beschädigt werden bzw. Geräusche können auftreten.**
- **Um mögliche Schäden am Kupplungssystem zu verhindern, lassen Sie den Motor nicht bei eingelegetem zweiten (2) Gang an, außer wenn Sie ihn auf einer rutschigen Straße anfahren.**

WARNUNG

- **Vor Verlassen des Fahrersitzes ziehen Sie die Feststellbremse vollständig an und schalten Sie den Motor aus. Stellen Sie dann sicher, dass das Getriebe in den ersten (1.) Gang geschaltet ist, wenn das Fahrzeug auf ebenem Grund oder an einer Steigung geparkt ist, und dass es auf abschüssigem Grund in den Rückwärtsgang (R) geschaltet ist.**
Unerwartete und plötzliche Fahrzeugbewegungen können auftreten, wenn diese Vorsichtsmaßnahmen nicht in der angegebenen Reihenfolge ausgeführt werden.
- **Wenn Ihr Fahrzeug ein Schaltgetriebe hat, das nicht mit einem Zündschlossschalter ausgestattet ist, kann es sich bewegen und einen schweren Unfall verursachen, wenn der Motor ohne Drücken der Kupplung angelassen wird, während die Feststellbremse gelöst ist und sich der Schalthebel nicht in der Leerlaufposition befindet.**
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Wenden Sie die Motorbremse (Schalten von einem hohen in einen niedrigeren Gang) auf rutschigem Untergrund nicht schnell an. Das Fahrzeug kann ins Rutschen kommen und einen Unfall verursachen.**

Bedienung der Kupplung

Das Kupplungspedal sollte zum Schalten ganz bis zum Boden durchgetreten und anschließend langsam freigegeben werden. Das Kupplungspedal sollte während der Fahrt immer vollständig freigegeben sein. Lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Kupplungspedal ruhen. Dies kann unnötigen Verschleiß verursachen. Aktivieren Sie die Kupplung nicht teilweise, um das Fahrzeug an einer Neigung zu halten. Dies verursacht unnötigen Verschleiß. Verwenden Sie die Fußbremse oder die Feststellbremse, um das Fahrzeug an einer Neigung zu halten. Treten Sie das Kupplungspedal nicht schnell und mehrfach nacheinander.

Herunterschalten

Wenn Sie in dichtem Verkehr oder an Steigungen langsam fahren müssen, schalten Sie herunter, bevor der Motor untertourig läuft. Das Herunterschalten verringert die Gefahr, dass der Motor abstirbt und es ermöglicht im Bedarfsfall eine bessere Beschleunigung. Durch das Herunterschalten bei Bergabfahrten kann die Bremswirkung des Motors genutzt und die Lebensdauer der Bremsen verlängert werden.

Ratschläge für die Fahrpraxis

- Schalten Sie niemals in den Leerlauf und lassen den Wagen eine Neigung herunterrollen. Dies ist äußerst gefährlich. Lassen Sie immer einen Gang eingelegt.
- Wenden Sie die Bremsen nicht kontinuierlich an. Dies kann Überhitzen und Fehlfunktionen verursachen. Wenn Sie einen langen Abhang herunterfahren, verlangsamen Sie stattdessen die Fahrt und schalten Sie in einen niedrigeren Gang. Wenn Sie dies tun, unterstützt die Motorbremse die Verlangsamung des Fahrzeugs.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit, bevor Sie in einen kleineren Gang schalten. Dies hilft, übermäßig hohe Motordrehzahlen zu vermeiden, die Schäden verursachen können.
- Verlangsamen Sie die Fahrt bei Seitenwind. Dadurch erhalten Sie wesentlich bessere Kontrolle über Ihr Fahrzeug.
- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie in den Rückwärtsgang (R) zu schalten versuchen. Andernfalls kann das Getriebe beschädigt werden. Um in den Rückwärtsgang (R) zu schalten, drücken Sie die Kupplung, legen Sie den Schalthebel in den Leerlauf, warten Sie drei Sekunden und schalten Sie dann in die Position R.
- Fahren Sie auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig. Seien Sie besonders beim Bremsen, Beschleunigen oder Schalten vorsichtig. Auf rutschigem Untergrund kann eine abrupte Änderung der Fahrgeschwindigkeit dazu führen, dass die Antriebsräder ihre Haftung verlieren und das Fahrzeug außer Kontrolle gerät.

⚠️ WARNUNG

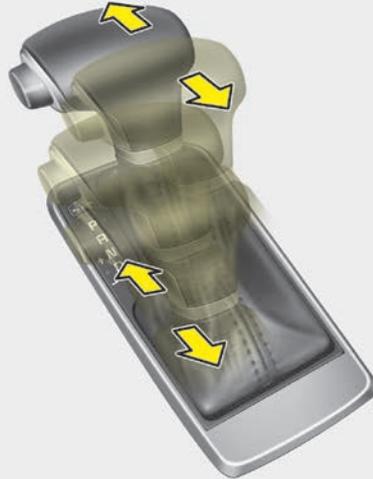
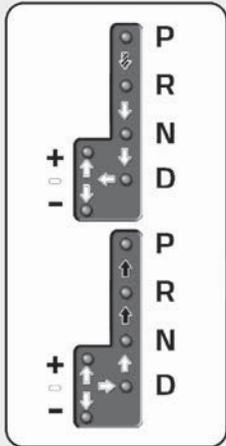
- Schnallen Sie sich immer an! In einer Kollision ist ein nicht angeschnallter Fahrgast wesentlich stärker der Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen ausgesetzt als ein ordnungsgemäß angeschnallter Fahrgast.
- Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten bei Kurvenfahrten oder Abbiegen.
- Vermeiden Sie schnelle Bewegungen des Lenkrads, wie scharfe Spurwechsel oder schnelle, scharfe Kurven.
- Die Überschlaggefahr ist wesentlich höher, wenn Sie bei hohen Geschwindigkeiten die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren.
- Kontrollverlust tritt oft auf, wenn zwei oder mehr Räder die Fahrbahn verlassen und der Fahrer übersteuert, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn Ihr Fahrzeug die Fahrbahn verlassen sollte, vermeiden Sie Übersteuern. Verlangsamen Sie stattdessen die Fahrt, bevor Sie wieder in die Fahrspur lenken.
- Beachten Sie immer die geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen.

AUTOMATIKGETRIEBE (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



-  Drücken Sie beim Schalten das Bremspedal und die Freigabetaste.
-  Drücken Sie beim Schalten die Freigabetaste.
-  Der Schalthebel kann frei bewegt werden.

OJF055012

Bedienung des Automatikgetriebes

Das Automatikgetriebe verfügt über 6 Vorwärtsgänge und 1 Rückwärtsgang. Die jeweilige Gang wird automatisch in Abhängigkeit von der Wählhebelstellung gewählt.

* HINWEIS

Bei einem neuen Fahrzeug, wenn die Batterie abgeklemmt war, können anfangs einige wenige Schaltvorgänge relativ abrupt erfolgen. Dies ist eine normale Erscheinung und nachdem das Getriebe-Steuermodul (TCM) und das Powertrain-Steuermodul (PCM) einige Schaltvorgänge durchgeführt haben, werden die Schaltpunkte justiert.

Um einen ruhigen Schaltvorgang zu gewährleisten, treten Sie beim Schalten von N (Neutral) in einen Vorwärts- oder in den Rückwärtsgang das Bremspedal.

⚠️ WARNUNG

■ Automatikgetriebe

- **Bevor Sie eine Fahrstufe (D oder R) einlegen, achten Sie auf Personen, insbesondere auf Kinder, die sich in der Nähe Ihres Fahrzeugs aufhalten.**
- **Bevor Sie den Fahrersitz verlassen, stellen Sie sicher, dass Sie den Wählhebel in die Parkstufe (P) schalten und danach die Feststellbremse betätigen und den Motor abstellen. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht oder nicht in der richtigen Reihenfolge befolgt werden, könnte sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.**
- **Verwenden Sie auf einer glatten Straße nicht die Motorbremse (d. h. schalten Sie nicht schnell von einem hohen Gang in einen niedrigeren Gang). Das Fahrzeug kann ins Rutschen kommen und einen Unfall verursachen.**

⚠️ ACHTUNG

- **Um eine Beschädigung des Getriebes zu vermeiden, geben Sie bei betätigter Bremse weder im Rückwärtsgang (R) noch in einem Vorwärtsgang Gas.**
- **Halten Sie Ihr Fahrzeug bei Stopps an Steigungen nicht durch Gasgeben auf der Stelle. Betätigen Sie stattdessen das Bremspedal oder die Feststellbremse.**
- **Schalten Sie den Wählhebel nicht von N (Neutral) oder P (Parkstufe) nach D (Normalbetrieb) oder R (Rückwärtsgang), wenn sich der Motor schneller als mit Leerlaufdrehzahl dreht.**

Schaltstufen

Wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung ON befindet, zeigen die Kontrollleuchten im Kombiinstrument die Stellung des Wählhebels an.

P (Parkstufe)

Warten Sie immer bis das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Parkstufe (P) schalten. In dieser Schaltstufe ist das Getriebe gesperrt und die Vorderräder sind blockiert.

⚠️ WARNUNG

- **Wenn der Wählhebel während der Fahrt in die Parkstufe (P) gestellt wird, blockieren die Antriebsräder. Dies führt dazu, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.**
- **Verwenden Sie die Parkstufe (P) nicht anstelle der Feststellbremse. Stellen Sie sicher, dass der Wählhebel in der Parkstufe (P) eingearastet ist und betätigen Sie kräftig die Feststellbremse.**
- **Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.**

⚠ ACHTUNG

Wenn die Parkstufe (P) während der Fahrt eingelegt wird, kann das Getriebe beschädigt werden.

R (Rückwärtsgang)

Wählen Sie diese Fahrstufe, um rückwärts zu fahren.

⚠ ACHTUNG

Schalten Sie immer erst dann in den Rückwärtsgang (R) hinein oder aus dem Rückwärtsgang (R) heraus, wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist. Wenn der Rückwärtsgang (R) während der Fahrt eingelegt wird, kann das Getriebe beschädigt werden, außer wie unter "Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren" auf Seite 6-155 erläutert.

N (Neutralstellung)

Die Verbindung zwischen den Räder und dem Getriebe ist getrennt. Das Fahrzeug wird bei dem geringsten Gefälle wegrollen, wenn die Fußbremse oder die Feststellbremse nicht betätigt wird.

⚠ WARNUNG

Fahren Sie nicht mit dem Schalthebel in Neutralstellung (N). Die Motorbremse funktioniert dann nicht und es kann zu einem Unfall kommen.

D (Fahrstufe)

Dies ist die normale Stellung zum Vorwärtsfahren. Das Getriebe schaltet automatisch durch eine 6-Gang-Sequenz und erreicht so den günstigsten Kraftstoffverbrauch und die optimalen Fahrleistungen.

Wenn Sie zusätzlich beim Überholen eines anderen Fahrzeugs oder beim Bergauffahren beschleunigen wollen, treten Sie das Gaspedal voll durch (über 82 %), bis der Kickdown-Mechanismus (ausstattungsabhängig) mit einem hörbaren Klicken ausgelöst wird; das Getriebe schaltet damit automatisch in den nächst niedrigeren Gang.

*** HINWEIS**

- Warten Sie immer bis das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Fahrstufe (D) schalten.
- Das Klickgeräusch, das Sie vom Kick-down-Mechanismus hören, wenn Sie auf das Gaspedal treten, ist völlig normal.

Parken mit dem Wählhebel in Stellung N (Neutral)

Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie Ihr Fahrzeug abstellen und es durch Schieben bewegen wollen.

1. Betätigen Sie nach dem Parken Ihres Fahrzeugs das Bremspedal und stellen Sie den Wählhebel in die Position [P], während der Zündschalter in der Position [ON] (Ein) steht oder der Motor läuft.
2. Lösen Sie die Feststellbremse, wenn diese aktiviert ist.

- Treten Sie bei Fahrzeugen mit elektronischer Feststellbremse (EPB) auf das Bremspedal, während der Zündschalter in der Position [ON] (Ein) steht oder der Motor läuft, um die Feststellbremse zu lösen. Wenn die Funktion [AUTO HOLD] (automatisches Halten) beim Fahren verwendet wird (die Anzeige [AUTO HOLD] (automatisches Halten) leuchtet auf dem Armaturenbrett), drücken Sie die Taste [AUTO HOLD], um die Funktion [AUTO HOLD] zu deaktivieren.
3. Betätigen Sie das Bremspedal und drehen Sie den Zündschalter in die Position [OFF] (Aus).
- Bei Fahrzeugen mit Smart-Key kann der Zündschalter nur in die Position [OFF] (Aus) gestellt werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung [P] befindet.

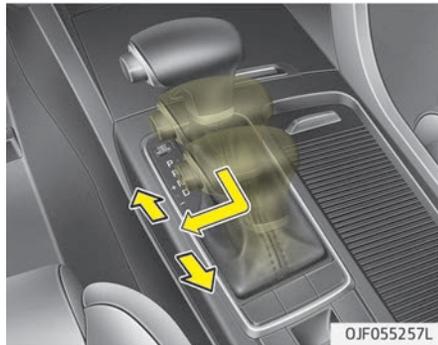
4. Stellen Sie den Wählhebel in die Stellung [N] (Neutralstellung), während Sie das Bremspedal betätigen und die Taste [SHIFT LOCK RELEASE] (Wahlhebellösung) drücken oder gleichzeitig ein Werkzeug (z. B. einen Schlitzschraubendreher) in die Zugangsöffnung der [SHIFT LOCK RELEASE] einführen und nach unten drücken. Dann kann das Fahrzeug geschoben werden.

ACHTUNG

- **Sie sollten das Fahrzeug aus Sicherheitsgründen immer mit dem Wählhebel in der Stellung [P] (Parkstufe) abstellen und die Feststellbremse betätigen, außer wenn Sie das Fahrzeug mit dem Wählhebel in der Neutralstellung parken.**
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Bevor Sie Ihr Fahrzeug mit dem Wählhebel in der Stellung [N] (Neutralstellung) parken, stellen Sie sicher, dass die Parkfläche eben und flach ist. Parken Sie mit dem Wählhebel in der Neutralstellung [N] niemals an Hängen oder Gefällen.**
Wenn das Fahrzeug mit dem Wählhebel in der Neutralstellung [N] abgestellt wird, kann sich das Fahrzeug bewegen und schwere Schäden und Verletzungen verursachen.
- **Nach dem Ausschalten des Zündschalters kann die elektronische Feststellbremse nicht deaktiviert werden.**
- **Wenn die Funktion [AUTO HOLD] (automatisches Halten) bei Fahrzeugen mit elektronischer Feststellbremse (EPB) beim Fahren aktiviert ist, wird die elektronische Feststellbremse beim Ausschalten des Zündschalters automatisch aktiviert.**
Deswegen muss die Funktion [AUTO HOLD] (automatisches Halten) vor dem Ausschalten des Zündschalters deaktiviert werden.



Handschaltmodus

Den manuellen Modus können Sie sowohl im Stand als auch während der Fahrt wählen. Bewegen Sie dazu den Wählhebel aus der Fahrstufe (D) in die manuelle Schaltgasse. Um in die Fahrstufe D zurückzugelangen, bewegen Sie dem Wählhebel zurück in die Automatik-Schaltgasse.

Im manuellen Modus können Sie schnell herauf- oder herunterschalten, indem Sie den Wählhebel nach vorn drücken oder nach hinten ziehen.

Nach oben (+): Drücken Sie den Wählhebel einmal nach vorn, um in den nächsten höheren Gang zu schalten.

Nach unten (-): Ziehen Sie den Wählhebel einmal nach hinten, um in den nächsten kleineren Gang zu schalten.

* HINWEIS

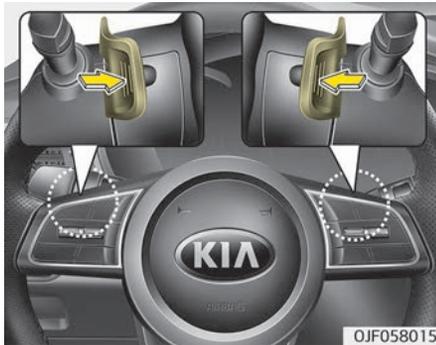
- Im manuellen Modus muss der Fahrer das Hochschalten unter Berücksichtigung der Verkehrsbedingungen manuell durchführen und darauf achten, dass die Motordrehzahl unter dem roten Bereich bleibt.
- Im manuellen Modus können nur die 6 Vorwärtsgänge gewählt werden. Um in den Rückwärtsgang (R) oder die Parkstufe (P) zu schalten, schieben Sie den Wählhebel nach Bedarf in die Schaltstufe R oder D.
- Das Herunterschalten erfolgt im manuellen Modus automatisch, wenn die Fahrgeschwindigkeit reduziert wird. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand kommt, wird automatisch in den 1. Gang geschaltet.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn sich im manuellen Modus die Motordrehzahl dem roten Bereich nähert, wird automatisch in den nächsten höheren Gang geschaltet.
- Zum Schutz des Fahrzeugs und im Sinne der Sicherheit kann es geschehen, dass das Steuersystem bestimmte manuelle Schaltvorgänge nicht ausführt.
- Drücken Sie zum Anfahren auf glattem oder rutschigem Untergrund den Wählhebel nach vorn in die Position + (Hochschalten). Das Getriebe schaltet in den zweiten Gang, der für das Anfahren auf glattem oder rutschigem Untergrund besser geeignet ist. Ziehen Sie bei Bedarf den Wählhebel nach hinten in die Position – (Herunterschalten), um in den ersten Gang zurückzuschalten.

Schaltwippe (ausstattungsabhängig)



Die Schaltwippe ist verfügbar, wenn sich der Schalthebel in der Position D oder im manuellen Modus befindet.

Mit dem Schalthebel in der Position D

Die Schaltwippe ist betriebsbereit, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 10 km/h beträgt. Ziehen Sie die Schaltwippe [+] oder [-] einmal, um einen Gang nach oben oder unten zu schalten, und das System wechselt vom Automatikmodus in den manuellen Modus.

Wenn Sie bei einer Fahrgeschwindigkeit unter 10 km/h das Gaspedal länger als 5 Sekunden drücken oder den Schalthebel von D (Fahren) zum manuellen Modus und dann vom manuellen Modus wieder auf D (Fahren) schalten, wechselt das System vom manuellen Modus in den Automatikmodus.

Mit dem Schalthebel im Handschaltmodus

Ziehen Sie die Schaltwippe [+] oder [-] einmal, um einen Gang nach oben oder unten zu schalten.

* HINWEIS

Wenn die Schaltwippen [+] und [-] gleichzeitig betätigt werden, wird nicht geschaltet.

Wählhebelsperre

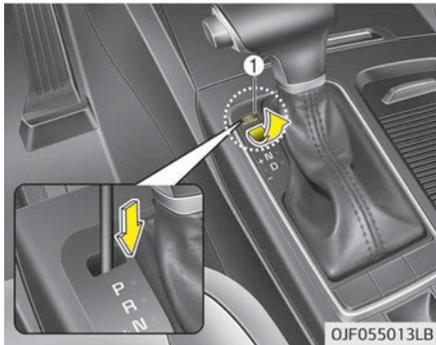
Das Automatikgetriebe ist aus Sicherheitsgründen mit einer Wählhebelsperre ausgerüstet, die verhindert, dass der Wählhebel aus der Parkstufe (P) in den Rückwärtsgang (R) bewegt werden kann, wenn nicht gleichzeitig das Bremspedal getreten wird. Um aus der Parkstufe (P) in den Rückwärtsgang (R) zu schalten:

1. Treten Sie das Bremspedal und halten Sie es getreten.
2. Lassen Sie den Motor an oder drehen Sie den Zündschalter in die Position EIN.
3. Bewegen Sie nun den Wählhebel.

Wenn das Bremspedal mehrfach nacheinander betätigt wird, während sich der Wählhebel in der Parkstufe (P) befindet, kann dies ein schnarrendes Geräusch und Vibrationen in der Nähe des Wählhebels auslösen. Dies ist ein normaler Zustand.

⚠ WARNUNG

Treten Sie vor dem Schalten aus der Parkstufe (P) in eine andere Schaltstufe immer das Bremspedal nieder und halten Sie es getreten, um eine versehentliche Bewegung des Fahrzeugs und Gefahren für Personen in der Nähe des Fahrzeugs zu vermeiden.



Überbrückung der Wählhebelsperre

Wenn sich der Wählhebel von der Parkstufe (P) bei betätigtem Bremspedal nicht in den Rückwärtsgang (R) bewegen lässt, halten Sie das Bremspedal getreten und gehen Sie wie folgt vor:

1. Drehen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF (LOCK/AUS).
2. Betätigen Sie die Feststellbremse.
3. Entfernen Sie vorsichtig die Kappe (1), die die Zugangsöffnung für die Umgehung der Schaltsperre abdeckt.
4. Führen Sie ein Werkzeug (z. B. einen Schlitzschraubendreher) in die Zugangsöffnung ein und drücken Sie das Werkzeug nach unten.

5. Bewegen Sie nun den Wählhebel.
6. Entfernen Sie das Werkzeug aus der Zugangsöffnung für die Umgehung der Schaltsperre, und bringen Sie die Kappe wieder an.
7. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Zündschlosssperrschalter (ausstattungsabhängig)

Der Zündschlüssel kann nur abgezogen werden, wenn der Wählhebel sich in der Position P (Parken) befindet.

Ratschläge für die Fahrpraxis

- Bewegen Sie niemals bei betätigtem Gaspedal den Wählhebel aus der Parkstufe (P) oder der Neutralstellung (N) in eine andere Schaltstufe.
- Bewegen Sie den Wählhebel niemals während der Fahrt in die Parkstufe (P).
- Legen Sie den Rückwärtsgang (R) oder die Fahrstufe (D) immer erst ein, nachdem das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.

- Kuppeln Sie an Gefällstrecken nicht aus, um das Fahrzeug bergab rollen zu lassen. Dies ist äußerst gefährlich. Fahren Sie immer mit eingelegtem Gang.
- Lassen Sie Ihren Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies kann dazu führen, dass die Bremsen überhitzen und die Bremswirkung beeinträchtigt wird. Wenn Sie einen langen Abhang herunterfahren, verlangsamen Sie stattdessen die Fahrt und schalten Sie in einen niedrigeren Gang. Wenn Sie dies tun, unterstützt die Motorbremse die Verlangsamung des Fahrzeugs.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit, bevor Sie in einen kleineren Gang schalten. Es könnte sonst sein, dass sich der kleinere Gang nicht einlegen lässt.
- Benutzen Sie immer die Feststellbremse. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass das Fahrzeug durch Einlegen der Parkstufe (P) vor dem Wegrollen gesichert ist.

- Fahren Sie auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig. Seien Sie besonders beim Bremsen, Beschleunigen oder Schalten vorsichtig. Auf rutschigem Untergrund kann eine abrupte Änderung der Fahrgeschwindigkeit dazu führen, dass die Antriebsräder ihre Haftung verlieren und das Fahrzeug außer Kontrolle gerät.
- Ein optimales Verhältnis von Leistung und Kraftstoffverbrauch wird erreicht, wenn das Gaspedal langsam getreten und losgelassen wird.

⚠️ WARNUNG

- **Schnallen Sie sich immer an! In einer Kollision ist ein nicht angeschnallter Fahrgast wesentlich stärker der Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen ausgesetzt als ein ordnungsgemäß angeschnallter Fahrgast.**
- **Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten bei Kurvenfahrten oder Abbiegen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Vermeiden Sie schnelle Bewegungen des Lenkrads, wie scharfe Spurwechsel oder schnelle, scharfe Kurven.**
- **Die Überschlaggefahr ist wesentlich höher, wenn Sie bei hohen Geschwindigkeiten die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren.**
- **Kontrollverlust tritt oft auf, wenn zwei oder mehr Räder die Fahrbahn verlassen und der Fahrer übersteuert, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.**
- **Wenn Ihr Fahrzeug die Fahrbahn verlassen sollte, vermeiden Sie Übersteuern. Verlangsamen Sie stattdessen die Fahrt, bevor Sie wieder in die Fahrspur lenken.**
- **Beachten Sie immer die geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen.**

⚠️ WARNUNG

**Wenn das Fahrzeug in Schnee, Schlamm, Sand usw. festgefahren
(Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

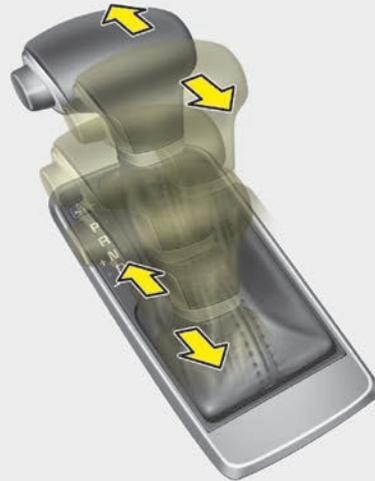
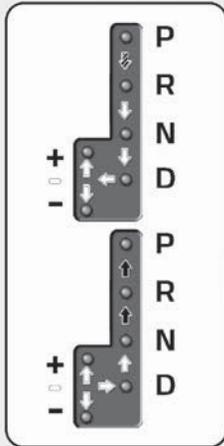
ist, können Sie versuchen, das Fahrzeug frei zu bekommen, indem Sie es abwechselnd nach vorn und nach hinten fahren. Wenden Sie das beschriebene Verfahren nicht an, wenn sich Personen oder Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden. Beim Freifahren kann sich das Fahrzeug plötzlich vorwärts oder rückwärts in Bewegung setzen und in der Nähe befindliche Personen verletzen oder Objekte beschädigen.

Anfahren an einer starken Steigung

Um aus dem Stand an einem steilen Hang anzufahren, drücken Sie das Bremspedal und schalten Sie den Gangschalthebel auf D (Fahren). Wählen Sie den geeigneten Gang je nach Gewicht der Beladung und Steilheit des Hangs und geben Sie die Feststellbremse frei. Treten Sie das Gaspedal langsam nieder, während Sie das Bremspedal freigeben.

Beim Anfahren an einer starken Steigung kann das Fahrzeug die Tendenz haben, zurückzurollen. Um das Zurückrollen zu verhindern, schieben Sie den Wählhebel in die Stufe 2 (zweiter Gang).

DOPPELKUPPLUNGSGETRIEBE (DCT) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



-  Drücken Sie beim Schalten das Bremspedal und die Freigabetaste.
-  Drücken Sie beim Schalten die Freigabetaste.
-  Der Schalthebel kann frei bewegt werden.

OJF055012

Betrieb

mit Doppelkupplungsgetriebe

Das Doppelkupplungsgetriebe verfügt über 7 Vorwärtsgänge und 1 Rückwärtsgang.

Die einzelnen Gänge werden automatisch ausgewählt, wenn der Schalthebel in Position D (Fahrstufe) steht.

⚠ WARNUNG

So verringern Sie die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen:

- Prüfen Sie **IMMER** den Bereich um Ihr Fahrzeug auf Personen, insbesondere Kinder, bevor Sie das Fahrzeug in D (Fahrstufe) oder R (Rückwärtsgang) schalten.
- Bevor Sie den Fahrersitz verlassen, stellen Sie sicher, dass Sie den Wählhebel in die Parkstufe (P) schalten, die Feststellbremse betätigen und den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF stellen. Wenn diese **Vorsichtshinweise nicht befolgt werden**, könnte sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Wenden Sie die Motorbremse (Schalten von einem hohen in einen niedrigeren Gang) auf rutschigem Untergrund nicht schnell an. Das Fahrzeug kann ins Rutschen kommen und einen Unfall verursachen.**

⚠ ACHTUNG

- **Um Getriebeschäden zu vermeiden, dürfen Sie kein Gas geben, wenn der Schalthebel in Stellung R (Rückwärtsgang) oder einem Vorwärtsgang steht, aber die Bremse angezogen ist.**
- **Halten Sie das Fahrzeug beim Halten an einer Böschung nicht mit dem Gaspedal in Position. Betätigen Sie stattdessen das Bremspedal oder die Feststellbremse.**
- Das Doppelkupplungsgetriebe kann man sich als automatisch schaltendes Schaltgetriebe vorstellen. Es fühlt sich an wie ein Handschaltgetriebe, ist jedoch genauso bequem wie ein Automatikgetriebe.

- Bei Auswahl der Stufe D (Fahrstufe) schaltet das Getriebe automatisch die Gänge ähnlich wie ein konventionelles Automatikgetriebe. Anders als bei einem konventionellen Automatikgetriebe ist der Schaltvorgang mitunter spür- oder hörbar, wenn die Stelleinheiten die Kupplungen einlegen und die Gänge auswählen.
- Das Doppelkupplungsgetriebe arbeitet mit einer trockenen Doppelkupplung und unterscheidet sich damit von dem Drehmomentwandler des Automatikgetriebes. Es besitzt bessere Beschleunigungseigenschaften und einen niedrigeren Verbrauch während der Fahrt, beschleunigt am Anfang aber etwas schlechter als das Automatikgetriebe. Infolgedessen sind die Schaltvorgänge mitunter deutlicher spürbar als bei einem konventionellen Automatikgetriebe; beim Anfahren ist eine leichte Schwingung spürbar, wenn die Getriebedrehzahl auf die Motordrehzahl abgestimmt wird. Dies ist ein normaler Zustand bei einem Doppelkupplungsgetriebe.
- Die Trockenkupplung überträgt das Drehmoment und bietet ein direkteres Fahrgefühl, das sich eventuell etwas von dem eines Automatikgetriebes mit Drehmomentwandler unterscheidet. Spürbar kann dies insbesondere sein, wenn das Fahrzeug losfährt oder in niedrigen Gängen im Stop-and-Go-Verkehr fährt.
- Bei schneller Beschleunigung und niedriger Fahrgeschwindigkeit kann sich die Motordrehzahl je nach den Fahrbedingungen des Fahrzeugs deutlich erhöhen.
- Um an einer Steigung langsam anzufahren, treten Sie abhängig von den jeweiligen Umgebungsbedingungen vorsichtig auf das Gaspedal.
- Wenn Sie bei geringer Geschwindigkeit den Fuß vom Gaspedal nehmen, spüren Sie eventuell die wie bei einem Schaltgetriebe stark einsetzende Motorbremse.
- Wenn Sie bergab fahren, können Sie den Sportmodus verwenden oder die Schaltwippen (ausstattungsabhängig) drücken, um in einen niedrigeren Gang herunterzuschalten. So lässt sich die Geschwindigkeit kontrollieren, ohne ständig auf das Bremspedal treten zu müssen.

- Wenn Sie den Motor ein- und ausschalten, sind unter Umständen Klickgeräusche zu hören, da das System einen Selbsttest durchführt. Dies ist ein normales Geräusch bei einem Doppelkupplungsgetriebe.
- Während der ersten 1 500 km sind die Gangwechsel unter Umständen deutlich spürbar, wenn Sie bei niedriger Geschwindigkeit beschleunigen. Während dieser Einfahrzeit optimieren sich Schaltverhalten und Leistung Ihres Neuwagens kontinuierlich.

* HINWEIS

- Warten Sie immer, bis das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Fahrstufe (D) oder R (Rückwärtsgang) schalten.
- Stellen Sie den Schalthebel nicht während der Fahrt in die Neutralstellung (N).

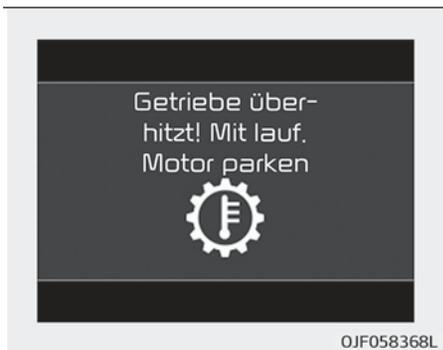
⚠ WARNUNG

Aufgrund einer Getriebestörung lässt sich das Fahrzeug möglicherweise nicht bewegen und die Positionsanzeige (D, R) blinkt auf dem Kombiinstrument. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

LCD-Anzeige für die Getriebetemperatur und Warnmeldung

Getriebetemperaturanzeige



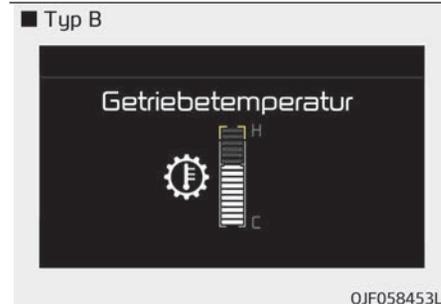
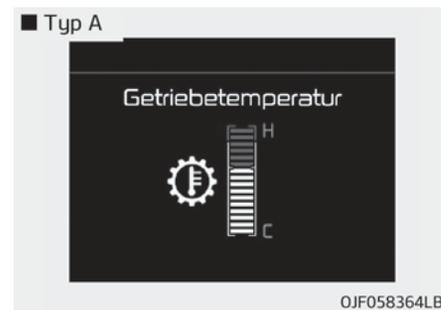


- Wählen Sie den Tageskilometerzählermodus auf dem LCD-Display aus und wechseln Sie zur Getriebetemperaturanzeige, um die Temperatur des Doppelkupplungsgetriebes anzuzeigen.
- Versuchen Sie, so zu fahren, dass keine Überhitzung bzw. zu hohe Temperatur angezeigt wird. Bei Überhitzung des Getriebes erscheint eine Warnmeldung auf dem LCD-Display. Beachten Sie die angezeigte Meldung.

- Die Getriebetemperatur wird mit steigender Temperatur in drei Farben (weiß, orange und rot) angezeigt (bei Ausstattung mit dem Farb-Kombiinstrument). Wenn das Mono-Kombiinstrument eingebaut ist, wird die Temperaturanzeige in einer Farbe (weiß) angezeigt.
- Die orangefarbene Temperaturanzeige wird rechts angezeigt, bevor eine Warnmeldung auf dem LCD-Display erscheint. (ausstattungsabhängig)

⚠ ACHTUNG

Ein Temperaturanstieg (zu hohe Temperatur) des Getriebes wird in der Regel an einer Böschung angezeigt, wenn das Fahrzeug längere Zeit mit aktivem Gaspedal gestoppt wurde, ohne das Bremspedal zu treten.

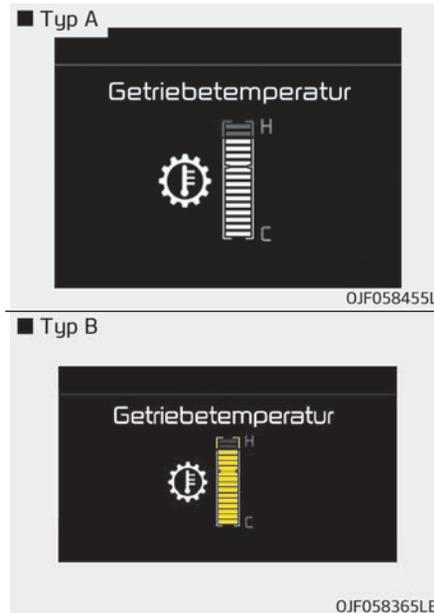


Normal (unter 10)

- Um die optimale Gangschaltleistung beizubehalten, fahren Sie so, dass die Temperaturanzeige unter dem Punkt (unter 10) bleibt.

*** HINWEIS**

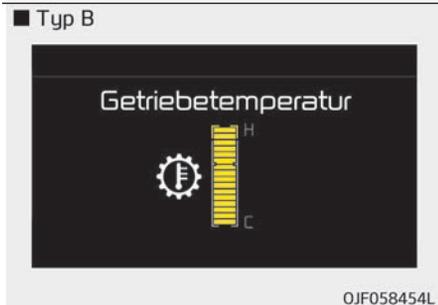
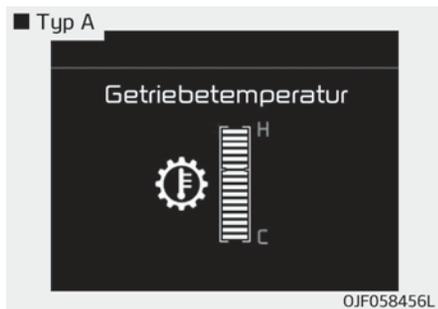
Die Temperaturanzeige kann eine schnell steigende Temperatur anzeigen, wenn übermäßiges Rutschen der Kupplung aufgrund von wiederholtem Anfahren und Anhalten an starker Steigung auftritt oder wenn längere Zeit an einer Steigung angehalten wird (Hill Hold). Um übermäßige Temperaturanstiege zu vermeiden, verwenden Sie bei langsamer Fahrt oder bei Anhalten des Fahrzeugs an einer Steigung die Bremse.



- Wenn die Doppelkupplungstemperatur weiter ansteigt und 14 erreicht, ertönt ein Warnton und die Temperaturanzeige wird auf dem Kombiinstrument angezeigt. Die DCT-Warnmeldung wird nicht angezeigt.

Vor dem Eintritt in Hoch/Überhitzung (von 10 bis 14)

- Diese Zone zeigt an, dass die Doppelkupplungstemperatur des DCT in die Zone hoch/Überhitzung eintritt. Wenn die Kupplungstemperatur in dieser Zone (von 10 bis 14) ist, fahren Sie so, dass Sie Rutschen der Kupplung minimieren und die Temperaturanzeige unter den Punkt (10) fällt.

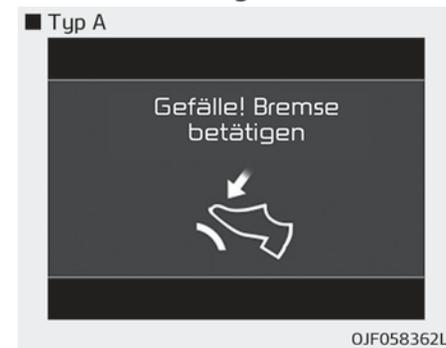


Hoch/Überhitzung (von 15 bis 16)

- Diese Zone zeigt, dass die Doppelkupplungstemperatur des DCT in die Zone hoch/Überhitzung eingetreten ist. Der DCT-Warnton ertönt, die Warnmeldung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt und die Temperaturanzeige wird aus dem Kombiinstrument ausgeblendet. **Beachten Sie die angezeigte Warnmeldung.**

- Um den Temperaturzustand der Doppelkupplung bei Überhitzung zu prüfen, wechseln Sie zum Bildschirm der Temperaturanzeige, indem Sie den Trip-Computer-Modus auswählen. Sie können dann den Temperaturzustand der Doppelkupplung kontrollieren.

DCT-Warnmeldungen



Diese Warnmeldung erscheint, wenn das Fahrzeug langsam auf einer Böschung fährt und das Fahrzeug erkennt, dass das Bremspedal nicht betätigt wird.

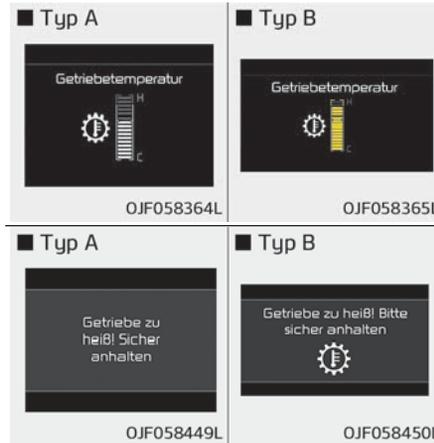
Steile Straßen

Bergauf-Fahrten und Fahrten auf steilen Straßen:

- Verwenden Sie die Fuß- oder Feststellbremse, um das Fahrzeug an einer Steigung anzuhalten.
- Halten Sie beim Stop-and-Go-Verkehr auf abfallender Straße einen Sicherheitsabstand ein, bevor Sie das Fahrzeug in Bewegung setzen. Halten Sie das Fahrzeug dann mit der Fußbremse auf der Böschung an.
- Wenn Sie das Fahrzeug am Berg mit Betätigung des Gaspedals halten oder mit nicht betätigtem Bremspedal langsam fahren, können sich Kupplung und Getriebe überhitzen und beschädigt werden. In diesem Fall erscheint eine Warnmeldung auf dem LCD-Display.
- So lange die Warnung im LCD-Display angezeigt wird, müssen Sie die Fußbremse betätigen.

- Wenn Sie die Warnung ignorieren, könnte dies zu einem Getriebeschaden führen.

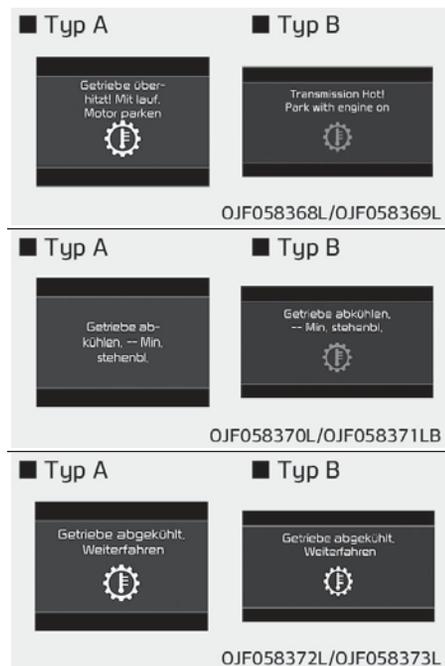
Zu hohe Getriebetemperatur



- Unter bestimmten Bedingungen, beispielsweise bei wiederholtem Stop-and-Go-Verkehr auf steilen Straßen, plötzlichem Start oder plötzlicher Beschleunigung oder anderen extremen Fahrbedingungen, erhöhen sich die Temperaturen von Kupplung und Getriebe extrem. Dadurch kann die Kupplung im Getriebe überhitzt werden.

- Wenn die Kupplung überhitzt ist, wird der Sicherheitsschutzmodus aktiviert, und die Ganganzeige auf dem Kombiinstrument blinkt; gleichzeitig wird ein Warnton ausgegeben. Dabei erscheint als Meldung "Transmission temp. is high! Stop safely" (Getriebe überhitzt. Sicher anhalten) auf dem LCD-Display, und das Fahrzeug kann beim Fahren ruckeln.
- Halten Sie in diesem Fall an einer sicheren Stelle, lassen Sie den Motor laufen, betätigen Sie die Bremsen, schalten Sie den Schalthebel des Fahrzeugs in die Parkstufe (P) und warten Sie, bis das Getriebe abgekühlt ist.
- Wenn Sie diese Warnung ignorieren, könnte sich das Fahrverhalten weiter verschlechtern. Es kann zu ruckartigen, häufigen oder heftigen Schaltvorgängen kommen. Um die normalen Fahrbedingungen wiederherzustellen, stoppen Sie das Fahrzeug und betätigen die Fußbremse bzw. schalten den Schalthebel in die Parkstufe (P). Lassen Sie das Getriebe einige Minuten bei laufendem Motor abkühlen, bevor wieder Sie losfahren.
- Fahren Sie das Fahrzeug möglichst vorsichtig.

Überhitztes Getriebe



- Wenn Sie das Fahrzeug weiter fahren und die Kupplungstemperaturen das maximale Temperaturlimit erreichen, erscheint die Warnmeldung "Transmission Hot! Park with engine on" (Getriebe zu heiß! Mit laufendem Motor parken) auf dem Display. In diesem Fall wird die Kupplung deaktiviert, bis sie wieder auf die normale Betriebstemperatur abgekühlt ist.
- In der Warnmeldung wird angezeigt, wie lange das Getriebe abkühlen muss.
- Halten Sie in diesem Fall an einer sicheren Stelle, lassen Sie den Motor laufen, betätigen Sie die Bremsen, schalten Sie den Schalthebel des Fahrzeugs in die Parkstufe (P) und warten Sie, bis das Getriebe abgekühlt ist.
- Wenn die Meldung "Trans cooled. Resume driving." (Getriebe abgekühlt. Weiterfahren.) erscheint, können Sie die Fahrt mit dem Fahrzeug fortsetzen.
- Fahren Sie das Fahrzeug möglichst vorsichtig.

Wenn eine der Warnmeldungen auf dem LCD-Display weiter blinkt, lassen Sie im Interesse Ihrer Sicherheit das System durch eine Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Getriebeganggruppen

Wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung ON (Ein) befindet, zeigen die Kontrollleuchten im Kombiinstrument die Stellung des Wählhebels an.

P (Parkstufe)

Warten Sie immer bis das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Parkstufe (P) schalten.

Treten Sie fest auf das Bremspedal und stellen Sie sicher, dass sich Ihr Fuß nicht mehr auf dem Gaspedal befindet, bevor Sie in die Parkstufe (P) schalten.

Wenn Sie alle oben aufgelisteten Maßnahmen ausgeführt haben und trotzdem den Wählhebel nicht aus der Position "P" (Parkstufe) bringen können, verfahren Sie entsprechend dem Abschnitt "Umgehung der Schaltsperre" in diesem Kapitel.

Der Schalthebel muss sich in der Parkstufe (P) befinden, bevor Sie den Motor ausschalten.

⚠️ WARNUNG

- Wenn der Wählhebel während der Fahrt in die Parkstufe (P) gestellt wird, führt unter Umständen dazu, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, müssen Sie sicherstellen, dass sich der Schalthebel in Parkstufe (P) befindet. Treten Sie auf das Bremspedal und schalten Sie den Motor aus.
- Wenn Sie auf einer Böschung parken, blockieren Sie die Räder, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann.
- Betätigen Sie aus Sicherheitsgründen immer die Feststellbremse und bringen Sie den Schalthebel in Stellung P (Parkstufe), sofern es sich nicht um einen Nothalt handelt.
- Verwenden Sie die Parkstufe (P) nicht anstelle der Feststellbremse.

R (Rückwärtsgang)

Wählen Sie diese Fahrstufe, um rückwärts zu fahren.

⚠️ ACHTUNG

Schalten Sie immer erst dann in den Rückwärtsgang (R) hinein oder aus dem Rückwärtsgang (R) heraus, wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist. Wenn der Rückwärtsgang (R) während der Fahrt eingelegt wird, kann das Getriebe beschädigt werden.

N (Neutralstellung)

Die Verbindung zwischen den Rädern und dem Getriebe ist getrennt.

Verwenden Sie die Neutralstellung (N), um einen abgestorbenen Motor neu zu starten oder falls Sie bei laufendem Motor anhalten müssen. Schalten Sie in die Parkstufe (P), falls Sie das Fahrzeug aus irgendeinem Grund verlassen müssen.

Treten Sie immer auf das Bremspedal, wenn Sie aus der Neutralstellung (N) in einen anderen Gang schalten.

⚠️ WARNUNG

Schalten Sie erst dann in einen anderen Gang, wenn Sie mit dem Fuß (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

fest auf das Bremspedal treten. Wenn Sie bei hoher Motordrehzahl in einen Gang schalten, könnte sich das Fahrzeug plötzlich sehr schnell bewegen. Anderenfalls verlieren Sie gegebenenfalls die Kontrolle über das Fahrzeug und verursachen Unfälle.

⚠️ WARNUNG

Fahren Sie nicht mit dem Schalthebel in Neutralstellung (N). Die Motorbremse funktioniert dann nicht und es kann zu einem Unfall kommen.

Parken mit dem Wählhebel in Stellung N (Neutral)

Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie Ihr Fahrzeug abstellen und es durch Schieben bewegen wollen.

1. Betätigen Sie nach dem Parken Ihres Fahrzeugs das Bremspedal und stellen Sie den Wählhebel in die Position [P], während der Zündschalter in der Position [ON] (Ein) steht oder der Motor läuft.

2. Lösen Sie die Feststellbremse, wenn diese aktiviert ist.
 - Treten Sie bei Fahrzeugen mit elektronischer Feststellbremse (EPB) auf das Bremspedal, während der Zündschalter in der Position [ON] (Ein) steht oder der Motor läuft, um die Feststellbremse zu lösen. Wenn die Funktion [AUTO HOLD] (automatisches Halten) beim Fahren verwendet wird (die Anzeige [AUTO HOLD] (automatisches Halten) leuchtet auf dem Armaturenbrett), drücken Sie die Taste [AUTO HOLD], um die Funktion [AUTO HOLD] zu deaktivieren.
3. Betätigen Sie das Bremspedal und drehen Sie den Zündschalter in die Position [OFF] (Aus).
 - Bei Fahrzeugen mit Smart-Key kann der Zündschalter nur in die Position [OFF] (Aus) gestellt werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung [P] befindet.

4. Stellen Sie den Wählhebel in die Stellung [N] (Neutralstellung), während Sie das Bremspedal betätigen und die Taste [SHIFT LOCK RELEASE] (Wahlhebellösung) drücken oder gleichzeitig ein Werkzeug (z. B. einen Schlitzschraubendreher) in die Zugangsöffnung der [SHIFT LOCK RELEASE] einführen und nach unten drücken. Dann kann das Fahrzeug geschoben werden.

ACHTUNG

- **Sie sollten das Fahrzeug aus Sicherheitsgründen immer mit dem Wählhebel in der Stellung [P] (Parkstufe) abstellen und die Feststellbremse betätigen, außer wenn Sie das Fahrzeug mit dem Wählhebel in der Neutralstellung parken.**
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Bevor Sie Ihr Fahrzeug mit dem Wählhebel in der Stellung [N] (Neutralstellung) parken, stellen Sie sicher, dass die Parkfläche eben und flach ist. Parken Sie mit dem Wählhebel in der Neutralstellung [N] niemals an Hängen oder Gefällen.**
Wenn das Fahrzeug mit dem Wählhebel in der Neutralstellung [N] abgestellt wird, kann sich das Fahrzeug bewegen und schwere Schäden und Verletzungen verursachen.
- **Nach dem Ausschalten des Zündschalters kann die elektronische Feststellbremse nicht deaktiviert werden.**
- **Wenn die Funktion [AUTO HOLD] (automatisches Halten) bei Fahrzeugen mit elektronischer Feststellbremse (EPB) beim Fahren aktiviert ist, wird die elektronische Feststellbremse beim Ausschalten des Zündschalters automatisch aktiviert. Deswegen muss die Funktion [AUTO HOLD] (automatisches Halten) vor dem Ausschalten des Zündschalters deaktiviert werden.**

D (Normalbetrieb)

Dies ist die normale Stellung zum Fahren. Das Getriebe schaltet automatisch durch eine 7-Gang-Sequenz und erreicht so den günstigsten Kraftstoffverbrauch und die optimalen Fahrleistungen.

Um den Wagen beim Überholen anderer Fahrzeuge oder bei Bergauffahrten zusätzlich zu beschleunigen, treten Sie das Gaspedal weiter durch, bis Sie spüren, dass das Getriebe in einen niedrigeren Gang herunterschaltet.

⚠️ WARNUNG

- **Schalten Sie erst dann in einen anderen Gang, wenn Sie mit dem Fuß fest auf das Bremspedal treten. Wenn Sie bei hoher Motordrehzahl in einen Gang schalten, könnte sich das Fahrzeug plötzlich sehr schnell bewegen. Anderenfalls verlieren Sie gegebenenfalls die Kontrolle über das Fahrzeug und verursachen Unfälle.**

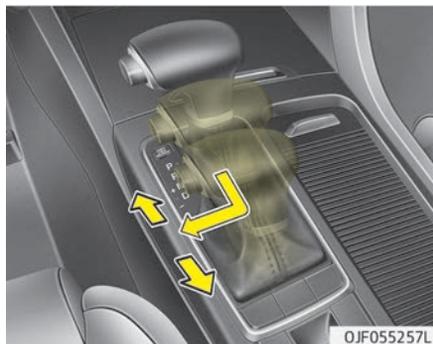
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Fahren Sie nicht mit dem Schalthebel in Neutralstellung (N). Die Motorbremse funktioniert dann nicht und es kann zu einem Unfall kommen.**

*** HINWEIS**

Achten Sie immer darauf, dass das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie die Fahrstufe (D) einschalten.



Handschaltmodus

Den manuellen Modus können Sie sowohl im Stand als auch während der Fahrt wählen. Bewegen Sie dazu den Wählhebel aus der Fahrstufe (D) in die manuelle Schaltgasse. Um in die Fahrstufe (D) zurückzugelangen, bewegen Sie den Wählhebel zurück in die Automatik-Schaltgasse.

Im manuellen Modus können Sie die gewünschten Gänge für die momentanen Fahrbedingungen wählen, indem Sie den Wählhebel nach vorn drücken oder nach hinten ziehen.

Nach oben (+): Drücken Sie den Wählhebel einmal nach vorn, um in den nächsten höheren Gang zu schalten.

Nach unten (-): Ziehen Sie den Wählhebel einmal nach hinten, um in den nächsten kleineren Gang zu schalten.

* HINWEIS

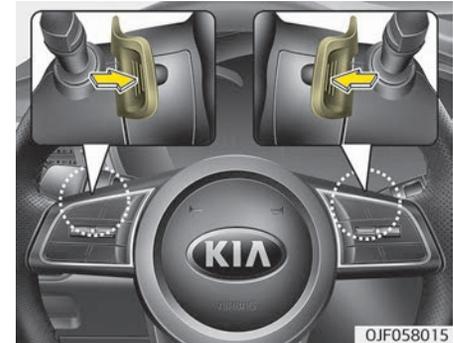
- Es können nur die 7 Vorwärtsgänge gewählt werden. Um in den Rückwärtsgang (R) oder die Parkstufe (P) zu schalten, schieben Sie den Wählhebel nach Bedarf in die Schaltstufe R oder D.
- Das Herunterschalten erfolgt automatisch, wenn die Fahrgeschwindigkeit reduziert wird. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand kommt, wird automatisch in den 1. Gang geschaltet.
- Wenn sich die Motordrehzahl dem roten Bereich nähert, wird automatisch in den nächsten höheren Gang geschaltet.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn der Fahrer den Wählhebel + (nach oben) oder - (nach unten) drückt, schaltet das Getriebe nur dann in den gewünschten Gang, falls sich dieser innerhalb des zulässigen Drehzahlbereichs befindet. Der Fahrer muss das Hochschalten unter Berücksichtigung der Verkehrsbedingungen durchführen und darauf achten, dass die Motordrehzahl unter dem roten Bereich bleibt.

Schaltwippe (ausstattungsabhängig)



Die Schaltwippe ist verfügbar, wenn sich der Schalthebel in der Position D (Fahren) oder im manuellen Modus befindet.

Mit dem Schalthebel in der Position D

Die Schaltwippe ist betriebsbereit, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 10 km/h beträgt.

Ziehen Sie die Schaltwippe [+] oder [-] einmal, um einen Gang nach oben oder unten zu schalten, und das System wechselt vom Automatikmodus in den manuellen Modus.

Wenn Sie bei einer Fahrgeschwindigkeit unter 10 km/h das Gaspedal länger als 5 Sekunden betätigen oder den Schalthebel von D (Fahren) in den manuellen Modus und dann vom manuellen Modus wieder auf D (Fahren) schalten, wechselt das System vom manuellen Modus in den Automatikmodus.

Mit dem Schalthebel im Handschaltmodus

Ziehen Sie die Schaltwippe [+] oder [-] einmal, um einen Gang nach oben oder unten zu schalten.

*** HINWEIS**

Wenn die Schaltwippen [+] und [-] gleichzeitig betätigt werden, wird nicht geschaltet.

Wählhebelsperre

Das Doppelkupplungsgetriebe ist aus Sicherheitsgründen mit einer Wählhebelsperre ausgerüstet, die sicherstellt, dass der Wählhebel nur bei gedrücktem Bremspedal aus der Parkstufe (P) in den Rückwärtsgang (R) geschaltet werden kann.

Um aus der Parkstufe (P) in den Rückwärtsgang (R) zu schalten:

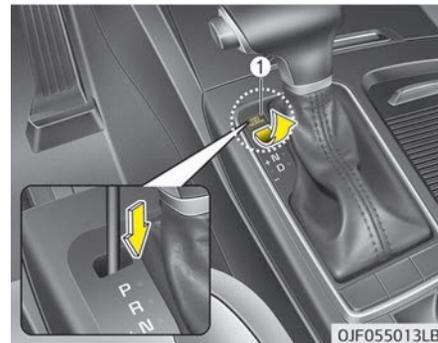
1. Treten Sie das Bremspedal und halten Sie es getreten.
2. Lassen Sie den Motor an oder drehen Sie den Zündschalter in die Position EIN.
3. Bewegen Sie nun den Wählhebel.

Wenn das Bremspedal mehrfach nacheinander betätigt wird, während sich der Wählhebel in der Parkstufe (P) befindet, kann dies ein schnarrendes Geräusch und Vibrationen in der Nähe des Wählhebels auslösen. Dies ist normal.

⚠ WARNUNG

Treten Sie das Bremspedal immer vollständig durch, bevor und während Sie aus der Position P (Parkstufe) in eine andere Position schalten, um eine unbeabsichtigte Bewegung des Fahrzeugs zu vermeiden, die Personen im Fahrzeug oder in seiner Umgebung verletzen könnte.

Umgehung der Schaltsperre



Wenn sich der Wählhebel von der Parkstufe (P) bei betätigtem Bremspedal nicht in den Rückwärtsgang (R) bewegen lässt, halten Sie das Bremspedal getreten und gehen Sie wie folgt vor:

1. Drehen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF (LOCK/AUS).
2. Betätigen Sie die Feststellbremse.
3. Entfernen Sie vorsichtig die Kappe (1), die die Zugangsöffnung für die Umgehung der Schaltsperre abdeckt.
4. Führen Sie ein Werkzeug (z. B. einen Schlitzschraubendreher) in die Zugangsöffnung ein und drücken Sie das Werkzeug nach unten.

5. Bewegen Sie nun den Wählhebel.
6. Entfernen Sie das Werkzeug aus der Zugangsöffnung zur Umgehung der Schaltsperre, und bringen Sie die Kappe wieder an.
7. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Verriegelungssystem des Zündschlüssels (ausstattungsabhängig)

Der Zündschlüssel kann nur abgezogen werden, wenn der Wählhebel sich in der Position P (Parken) befindet.

Ratschläge für die Fahrpraxis

- Bewegen Sie niemals bei betätigtem Gaspedal den Wählhebel aus der Parkstufe (P) oder der Neutralstellung (N) in eine andere Schaltstufe.
- Bewegen Sie den Wählhebel niemals während der Fahrt in die Parkstufe (P).
- Legen Sie den Rückwärtsgang (R) oder die Fahrstufe (D) immer erst ein, nachdem das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.
- Schalten Sie niemals in den Leerlauf und lassen Sie den Wagen kein Gefälle herunterrollen. Dies ist äußerst gefährlich. Fahren Sie immer mit eingelegtem Gang.
- Lassen Sie Ihren Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies kann dazu führen, dass die Bremsen überhitzen und die Bremswirkung beeinträchtigt wird. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit und schalten Sie in einen kleineren Gang zurück, wenn Sie eine längere Strecke bergab fahren. Wenn Sie dies tun, unterstützt die Motorbremse die Verlangsamung des Fahrzeugs.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit, bevor Sie in einen kleineren Gang schalten. Es könnte sonst sein, dass sich der kleinere Gang nicht einlegen lässt.
- Benutzen Sie immer die Feststellbremse. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass das Fahrzeug durch Einlegen der Parkstufe (P) vor dem Wegrollen gesichert ist.
- Fahren Sie auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig. Seien Sie besonders beim Bremsen, Beschleunigen oder Schalten vorsichtig. Auf rutschigem Untergrund kann eine abrupte Änderung der Fahrgeschwindigkeit dazu führen, dass die Antriebsräder ihre Haftung verlieren und das Fahrzeug außer Kontrolle gerät.
- Ein optimales Verhältnis von Leistung und Kraftstoffverbrauch wird erreicht, wenn das Gaspedal langsam getreten und losgelassen wird.

⚠ WARNUNG

- **Schnallen Sie sich immer an! In einer Kollision ist ein nicht angeschnallter Fahrgast wesentlich stärker der Gefahr schwererer oder tödlicher Verletzungen ausgesetzt als ein ordnungsgemäß angeschnallter Fahrgast.**
 - **Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten bei Kurvenfahrten oder Abbiegen.**
- (Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

- Vermeiden Sie schnelle Bewegungen des Lenkrads, wie scharfe Spurwechsel oder schnelle, scharfe Kurven.
- Die Überschlaggerfahr ist wesentlich höher, wenn Sie bei hohen Geschwindigkeiten die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren.
- Kontrollverlust tritt oft auf, wenn zwei oder mehr Räder die Fahrbahn verlassen und der Fahrer übersteuert, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.
- Wenn Ihr Fahrzeug die Fahrbahn verlassen sollte, vermeiden Sie Übersteuern. Verlangsamen Sie stattdessen die Fahrt, bevor Sie wieder in die Fahrspur lenken.
- Beachten Sie immer die geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen.

⚠️ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Schlamm, Sand usw. festgefahren
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

ist, können Sie versuchen, das Fahrzeug frei zu bekommen, indem Sie es abwechselnd nach vorn und nach hinten fahren. Wenden Sie das beschriebene Verfahren nicht an, wenn sich Personen oder Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden. Beim Freifahren kann sich das Fahrzeug plötzlich vorwärts oder rückwärts in Bewegung setzen und in der Nähe befindliche Personen verletzen oder Objekte beschädigen.

Anfahren an einer starken Steigung

Um aus dem Stand an einem steilen Hang anzufahren, drücken Sie das Bremspedal und schalten Sie den Gangschalthebel auf D (Fahren). Wählen Sie den geeigneten Gang je nach Gewicht der Beladung und Steilheit des Hangs und geben Sie die Feststellbremse frei. Treten Sie das Gaspedal langsam nieder, während Sie das Bremspedal freigeben.

BREMSANLAGE

Bremsanlage mit Bremskraftverstärker

Die Bremsanlage Ihres Fahrzeugs verfügt über einen Bremskraftverstärker und sie wird bei normaler Benutzung automatisch nachgestellt.

In den Fällen, in denen die Bremskraftunterstützung nicht zur Verfügung steht, wie z. B. bei abgestelltem Motor oder in anderen Situationen, können Sie die Bremse weiterhin verwenden, jedoch müssen Sie das Bremspedal kräftiger treten. Jedoch ist mit einem verlängerten Bremsweg zu rechnen.

Bei abgestelltem Motor nimmt die gespeicherte Bremskraftunterstützung mit jedem Treten des Bremspedals ab. Treten Sie deshalb nicht mehrfach das Bremspedal, wenn die Servounterstützung unterbrochen ist.

Treten Sie das Bremspedal nur dann mehrfach hintereinander, wenn es notwendig ist, das Fahrzeug auf rutschigem Untergrund unter Kontrolle zu halten.

⚠️ WARNUNG

■ Bremsen

- **Lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies würde dazu führen, dass die Bremsen überhitzen, übermäßig verschleifen und dass sich der Bremsweg verlängert.**
- **Beim Abstieg eine lange oder steile Hügel, verschieben in einen niedrigeren Gang und vermeiden kontinuierliche Anwendung der Bremsen. Kontinuierliche Bremsung bewirkt, dass die Bremsen überhitzen und könnte in einem vorübergehenden Verlust der Bremsleistung führen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Bei nassen Bremsen kann es vorkommen, dass das Fahrzeug beim Bremsen nicht wie gewohnt abgebremst wird oder zu einer Seite zieht. Ein leichtes Probepremsen zeigt Ihnen an, ob die Bremsanlage nass geworden ist. Testen Sie Ihre Bremsen immer auf diese Weise, nachdem Sie durch tiefe Wasseransammlungen gefahren sind. Um die Bremsanlage zu trocknen, treten Sie unter sicheren Fahrbedingungen leicht das Bremspedal, bis die reguläre Bremsleistung wiederhergestellt ist.**
- **Überprüfen Sie immer die Funktion der Bremse und des Gaspedals, bevor Sie losfahren. Wenn Sie die Position von Gaspedal und Bremspedal vor dem Losfahren nicht prüfen, betätigen Sie möglicherweise statt des Bremspedals das Gaspedal. Das kann zu einem schweren Unfall führen.**

Im Fall eines Bremsversagens

Wenn die Fußbremse während der Fahrt ausfallen sollte, können Sie mit der Feststellbremse eine Notbremsung durchführen. Allerdings wird der Bremsweg in diesem Fall wesentlich länger sein als bei einer normalen Bremsung mit der Fußbremse.

⚠️ WARNUNG

■ Feststellbremse

Wenn die Feststellbremse während der Fahrt (bei üblichen Fahrgeschwindigkeiten) angezogen wird, kann dies zu einem plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Wenn Sie die Feststellbremse betätigen müssen, um das Fahrzeug zum Stehen zu bringen, seien Sie dabei besonders vorsichtig.

⚠️ ACHTUNG

Die Feststellbremse darf nur in einer Notsituation während der Fahrt betätigt werden. Dadurch kann das (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Fahrzeugsystem beschädigt und die Fahrsicherheit beeinträchtigt werden.

Verschleißmelder für Scheibenbremsbeläge

Wenn Ihre Bremsbeläge verschlissen sind und neue Beläge gebraucht werden, hören Sie einen hohen Warnton von Ihren Vorder- oder Hinterradbremmen (falls damit ausgestattet). Der Ton kann möglicherweise unterbrochen auftreten oder immer dann auftreten, wenn Sie das Bremspedal treten. Denken Sie daran, dass gewisse Fahrbedingungen oder Klimata Quietschen der Bremsen verursachen, wenn Sie zum ersten Mal die Bremsen anwenden (oder sie leicht anwenden). Dies ist normal und weist nicht auf ein Problem an den Bremsen hin.

⚠️ ACHTUNG

- **Um teure Reparaturen an den Bremsen zu vermeiden, fahren Sie nicht mit verschlissenen Bremsbelägen.**
- **Tauschen Sie die Belege der Vorder- bzw. Hinterradbremmen immer paarweise aus.**

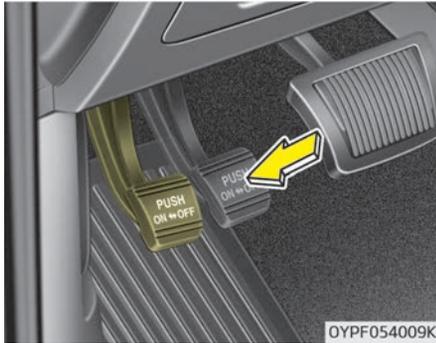
⚠️ WARNUNG

■ Bremsverschleiß

Dieser Warnton weist darauf hin, dass Ihr Fahrzeug gewartet werden muss. Wenn Sie das Geräusch missachten, könnte dies zu einer Verschlechterung der Bremsleistung und somit zu einem schweren Unfall führen.

Feststellbremse

Feststellbremse betätigen



Fußbremse

Um die Feststellbremse anzuziehen, treten Sie zuerst die Fußbremse und danach das Pedal der Feststellbremse so weit wie möglich.



Handbremse

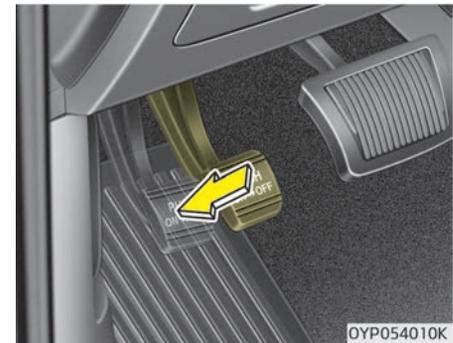
Um die Feststellbremse anzuziehen, treten Sie zuerst die Fußbremse und ziehen Sie danach den Hebel der Feststellbremse so weit wie möglich nach oben.

Beim Abstellen des Fahrzeugs an Steigungen ist es ratsam, zusätzlich einen kleinen Gang einzulegen (bei Schaltgetriebe) bzw. den Wählhebel in die Parkstufe (P) zu stellen (Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe).

⚠ ACHTUNG

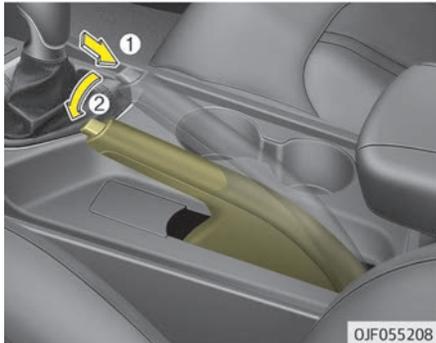
- Das Fahren mit betätigter Feststellbremse führt zu einem übermäßigen Verschleiß der Bremsbeläge und der Bremsscheiben.
- Die Feststellbremse darf nur in einer Notsituation während der Fahrt betätigt werden. Dadurch kann das Fahrzeugsystem beschädigt werden, eine sichere Fahrt ist dann nicht gewährleistet.

Feststellbremse lösen



Fußbremse

Um die Feststellbremse zu lösen, halten Sie das Pedal der Fußbremse getreten und treten Sie dabei das Pedal der Feststellbremse nieder. Das Pedal der Feststellbremse kehrt danach automatisch in seine vollständig gelöste Stellung zurück.



Handbremse

Um die Feststellbremse zu lösen, treten Sie erst auf das Pedal der Fußbremse und ziehen Sie den Hebel der Feststellbremse leicht an. Drücken Sie nun auf den Entriegelungsknopf (1) und halten Sie ihn gedrückt, während Sie den Hebel der Feststellbremse (2) nach unten herablassen.

Wenn die Feststellbremse nicht gelöst werden kann oder sich nicht vollständig löst, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertrags-händlers/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG

- Um zu gewährleisten, dass sich ein stehendes oder abgestelltes Fahrzeug nicht unbeabsichtigt in Bewegung setzt, verwenden Sie den Wählhebel nicht anstelle der Feststellbremse. Betätigen Sie die Feststellbremse UND stellen Sie sicher, dass bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe der erste Gang oder der Rückwärtsgang bzw. bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe/ Doppelkupplungsgetriebe die Parkstufe (P) eingelegt ist.
- Personen, die mit der Bedienung des Fahrzeugs nicht vertraut sind, dürfen den Hebel der Feststellbremse nicht betätigen. Wenn die Feststellbremse unbeabsichtigt gelöst wird, kann dies zu schweren Verletzungen führen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Beim Abstellen eines Fahrzeugs sollten Sie immer die Feststellbremse vollständig anziehen, damit sich das Fahrzeug nicht ungewollt in Bewegung setzt und Insassen oder Fußgänger verletzt werden.**



WK-23_TF

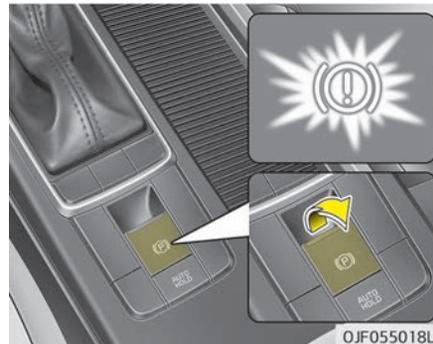
Prüfen Sie, ob die Bremswarnleuchte leuchtet, indem Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung ON bringen (lassen Sie nicht den Motor an). Die Leuchte wird eingeschaltet, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) bei betätigter Feststellbremse in die Stellung ON oder START steht.

Stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass die Feststellbremse vollständig gelöst und die Bremswarnleuchte erloschen ist.

Wenn die Bremsenkontrollleuchte nach dem Lösen der Feststellbremse bei laufendem Motor nicht erlischt, könnte eine Störung im Bremssystem vorliegen. Es ist notwendig, dass Ihr Fahrzeug in diesem Fall umgehend geprüft wird.

Wenn es möglich ist, fahren Sie das Fahrzeug in diesem Fall nicht weiter. Wenn dies nicht möglich ist, fahren Sie mit äußerster Vorsicht und nur soweit, bis Sie einen sicheren Parkplatz oder eine Werkstatt erreichen.

Elektronische Feststellbremse (EPB) (ausstattungsabhängig) *Feststellbremse betätigen*



OJF055018L

So ziehen Sie die elektronische Feststellbremse (EPB) an.

1. Treten Sie das Bremspedal.
2. Ziehen Sie den EPB-Schalter nach oben.

Achten Sie darauf, dass die Kontrollleuchte aufleuchtet.

Die EPB wird auch automatisch betätigt, wenn die Auto Hold-Taste aktiviert und der Motor ausgeschaltet ist.

Wenn Sie den EPB-Schalter gedrückt halten, bis der Motor gestoppt ist, wird die EPB nicht angezogen.

*** HINWEIS**

Auf einer steilen Böschung oder beim Ziehen eines Anhängers gehen Sie, wenn das Fahrzeug nicht zum Stillstand kommt, wie folgt vor:

1. Ziehen Sie die EPB an.
2. Ziehen Sie den EPB-Schalter mindestens 3 Sekunden lang nach oben.

⚠ ACHTUNG

Die Feststellbremse darf nur in einer Notsituation während der Fahrt betätigt werden. Dadurch kann das Fahrzeugsystem beschädigt und die Fahrsicherheit beeinträchtigt werden.

Feststellbremse lösen



Zum Lösen der elektronischen Feststellbremse (EPB) drücken Sie den EPB-Schalter unter folgender Bedingung:

- Drehen Sie den Zündschlüssel in die Zündschlossstellung ON.

- Treten Sie das Bremspedal.

Achten Sie darauf, dass die Warnleuchte für die Bremse erlischt.

So lösen Sie die elektronische Feststellbremse (EPB) automatisch:

- Wählhebel in Parkstufe
Drücken Sie bei laufendem Motor das Bremspedal und wählen Sie statt der P (Parkstufe) die R (Rückwärtsstufe) oder die Fahrstufe D.
- Schalthebel in Neutralstellung
Drücken Sie das Bremspedal bei laufendem Motor und bringen Sie den Schalthebel aus der Neutralstellung in den Rückwärtsgang oder in einen Vorwärtsgang.
- Schaltgetriebefahrzeug
 1. Lassen Sie den Motor an.
 2. Legen Sie den Sicherheitsgurt an.
 3. Schließen Sie Fahrertür, Motorhaube und Kofferraum.
 4. Betätigen Sie das Kupplungspedal bei eingelegtem Gang.
 5. Betätigen Sie das Gaspedal und lassen Sie gleichzeitig das Kupplungspedal los.
- Bei Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe -

1. Lassen Sie den Motor an.
2. Legen Sie den Sicherheitsgurt an.
3. Schließen Sie Fahrertür, Motorhaube und Kofferraum.
4. Betätigen Sie das Gaspedal, wenn sich der Wählhebel in der Rückwärtsstufe R, der Fahrstufe D oder im manuellen Modus befindet.

Achten Sie darauf, dass die Warnleuchte für die Bremse erlischt.

* HINWEIS

- Aus Sicherheitsgründen können Sie die EPB aktivieren, selbst wenn der Motor-Start/Stop-Knopf in der OFF-Position steht, Sie können sie jedoch nicht lösen.
- Aus Sicherheitsgründen betätigen Sie das Bremspedal und lassen Sie die Feststellbremse manuell mit dem EPB-Schalter los, wenn Sie bergab fahren oder das Fahrzeug abschleppen.

* HINWEIS

■ Schaltgetriebe

Ein Fahrzeug mit Anhänger kann an einem Berg beim Starten des Fahrzeugs leicht nach hinten rollen. Um dies zu vermeiden, beachten Sie folgende Anweisungen.

1. Betätigen Sie das Kupplungspedal und wählen Sie einen Gang.
2. Ziehen Sie den EPB-Schalter weiter nach oben.
3. Drücken Sie das Gaspedal und lassen Sie das Kupplungspedal langsam los.
4. Wenn das Fahrzeug mit ausreichend Fahrleistung startet, lösen Sie die elektrische Feststellbremse.

Diese Schritte müssen Sie beim Anfahren auf ebenem Boden nicht beachten. Das Fahrzeug kann sich plötzlich nach vorn bewegen.

⚠ ACHTUNG

- **Wenn die Warnleuchte der Feststellbremse weiter leuchtet, obwohl die EPB gelöst wurde, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.**
- **Fahren Sie Ihr Fahrzeug nicht mit angezogener elektronischer Feststellbremse. Dadurch können die Bremsscheiben und der Bremsrotor verschleifen.**

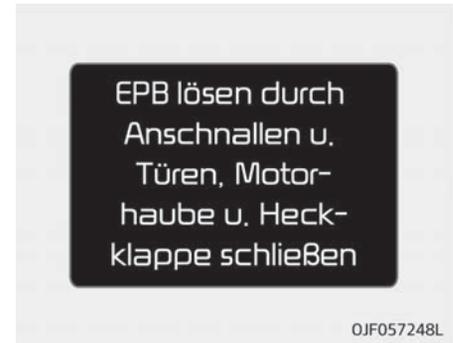
Die elektronische Feststellbremse (EPB) wird automatisch betätigt, wenn:

- die EPB überhitzt ist,
- wenn dies von anderen Systemen angefordert wurde.

* HINWEIS

Wenn der Fahrer den Motor aus Versehen ausschaltet, während die Auto Hold-Funktion in Betrieb ist, wird die EPB automatisch aktiviert. (Fahrzeuge mit Auto Hold-Funktion)

Systemwarnung



- Wenn Sie mit gedrücktem Gaspedal losfahren wollen und die EPB aktiviert ist, aber Sie diese nicht automatisch freigeben, ertönt ein Warnsignal und es erscheint eine Warnmeldung.
- Wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers nicht angelegt ist und die Motorhaube oder Kofferraumklappe offen ist, ertönt ein Warnsignal und es erscheint eine Warnmeldung.
- Wenn ein Problem mit dem Fahrzeug auftritt, ertönt ein Warnsignal und es erscheint eine Warnmeldung.

Wenn die oben geschilderte Situation eintritt, treten Sie auf das Bremspedal und geben die EPB frei, indem Sie den EPB-Schalter drücken.

⚠️ WARNUNG

- Um zu gewährleisten, dass sich ein stehendes oder abgestelltes Fahrzeug nicht unbeabsichtigt in Bewegung setzt, stellen Sie nicht den Wählhebel als Ersatz für die Feststellbremse in eine Schaltstufe. Ziehen Sie die Feststellbremse an und achten Sie darauf, dass der Schalthebel sicher in Stellung P (Parkstufe) steht.
- Personen, die mit der Bedienung Ihres Fahrzeugs nicht vertraut sind, dürfen den Hebel der Feststellbremse nicht anfassen. Wenn die Feststellbremse unbeabsichtigt gelöst wird, kann dies zu schweren Verletzungen führen.

(Fortgesetzt)

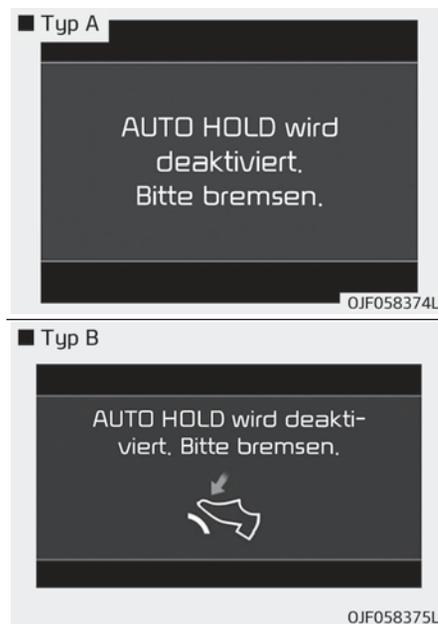
(Fortgesetzt)

- **Beim Abstellen eines Fahrzeugs sollten Sie immer die Feststellbremse vollständig betätigen, um zu vermeiden, dass sich das Fahrzeug ungewollt in Bewegung setzt und dass Insassen oder Fußgänger verletzt werden.**

⚠️ ACHTUNG

- Bei Aktivierung oder Deaktivierung der EPB ist ein leichtes Klicken zu hören. Diese Bedingungen sind aber normal und zeigen nur an, dass die EPB einwandfrei funktioniert.
- Wenn Sie Ihre Wagenschlüssel einem Parkplatzwächter oder Hotelboy überlassen, informieren Sie ihn, wie die EPB funktioniert.
- Die EPB kann zu Fehlfunktionen führen, wenn Sie mit aktivierter EPB fahren.
- Wenn Sie die EPB automatisch durch Betätigung des Gaspedals freigeben, treten Sie das Gaspedal langsam durch.

Systemwarnung

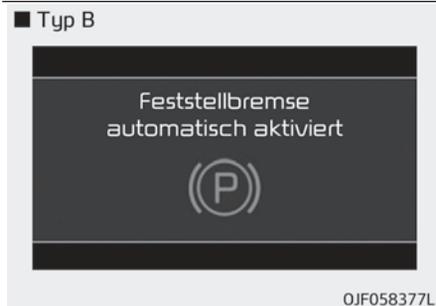
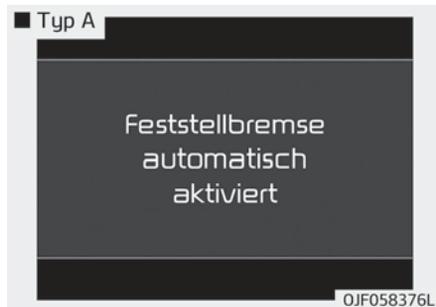


Wenn der Wechsel von Auto Hold (automatisches halten) zu EPB nicht ordnungsgemäß funktioniert, ertönt ein Warnsignal, und es erscheint eine Meldung.

⚠ ACHTUNG

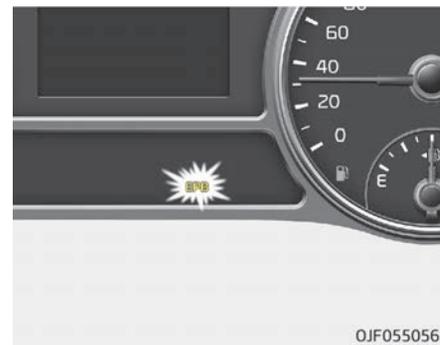
Betätigen Sie das Bremspedal, wenn die oben angezeigte Meldung erscheint, da Auto Hold und EPB möglicherweise nicht aktiv sind.

Systemwarnung



Bei Betätigung der EPB während die Auto Hold-Funktion aufgrund eines ESC-Signals aktiviert ist, ertönt ein akustisches Warnsignal, und es wird eine Meldung angezeigt.

EPB-Störungsleuchte (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die ON-Position gestellt wird, und geht ca. 3 Sekunden später wieder aus, wenn das System normal funktioniert.

Wenn die EPB-Störungsleuchte weiterleuchtet oder diese beim Fahren angeht, oder beim Einschalten der Zündung bzw. beim Drücken des Knopfes ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) nicht erlischt, bedeutet dies, dass ein Problem mit der elektrischen Feststellbremse vorliegt.

Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Die EPB-Störungsleuchte kann aufleuchten, wenn die ESC-Kontrollleuchte leuchtet, um darauf hinzuweisen, dass die ESC nicht ordnungsgemäß funktioniert, dies bedeutet jedoch nicht notwendigerweise eine Fehlfunktion der EPB.

 **ACHTUNG**

- Die EPB-Warnleuchte leuchtet, wenn der EPB-Schalter anders als normal reagiert. Schalten Sie den Motor aus und schalten Sie ihn einige Minuten später wieder ein. Die Warnleuchte erlischt und der EPB-Schalter funktioniert normal. Wenn die EPB-Warnleuchte weiterhin leuchtet, sollten Sie die Anlage jedoch von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn die Warnleuchte der Feststellbremse nicht leuchtet oder blinkt, obwohl der EPB-Schalter nach oben gezogen wurde, ist die EPB nicht aktiv.
- Wenn die Warnleuchte der Feststellbremse blinkt, während die Warnleuchte für EPB eingeschaltet ist, drücken Sie den Schalter und ziehen Sie ihn dann nach oben. Drücken Sie ihn zurück in die ursprüngliche Position und ziehen Sie ihn wieder nach oben. Wenn die EPB-Warnleuchte nicht erlischt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Notfall-Bremmung

Wenn Sie beim Fahren ein Problem mit dem Bremspedal feststellen, können Sie eine Notbremsung durch Hochziehen und Halten des EPB-Schalters durchführen. Das Bremsen ist nur möglich, wenn Sie den EPB-Schalter halten.

 **WARNUNG**

Die Feststellbremse darf nur in einer Notsituation während der Fahrt betätigt werden.

 **HINWEIS**

Während einer Notbremsung mit der EPB leuchtet die Feststellbremsen-Warnleuchte auf, um anzuzeigen, dass das System in Betrieb ist.

 **ACHTUNG**

Wenn Sie nach Verwendung der EPB für eine Notbremsung ein ununterbrochenes Geräusch oder einen Brandgeruch feststellen, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Wenn die elektronische Feststellbremse (EPB) sich nicht lösen lässt

Wenn sich die EPB nicht normal lösen lässt, laden Sie das Fahrzeug zum Transport auf einen Pritschenwagen und lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

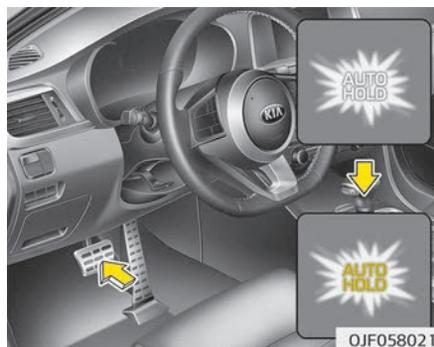
AUTO HOLD (ausstattungsabhängig)

Die Auto Hold-Funktion hält das Fahrzeug auch, wenn das Bremspedal nicht betätigt wird, nachdem der Fahrer das Fahrzeug vollständig mit dem Bremspedal angehalten hat.

Einrichten



1. Wenn die Fahrertür, die Motorhaube und der Kofferraum geschlossen sind, schnallen Sie sich an oder drücken Sie das Bremspedal und dann die Taste zum automatischen Halten. Die weiße AUTO HOLD-Kontrollleuchte leuchtet, d. h., das System ist betriebsbereit.



2. Wenn Sie das Fahrzeug vollständig mit dem Bremspedal anhalten, wechselt die Farbe der AUTO HOLD-Kontrollleuchte von Weiß zu Grün.
3. Das Fahrzeug bleibt stehen, selbst wenn Sie das Bremspedal freigeben.
4. Wenn die EPB betätigt ist, wird Auto Hold freigegeben.

Losfahren

Wenn Sie das Gaspedal drücken und der Wählhebel befindet sich in der Fahrstufe D oder im Sportmodus, wird die Auto Hold-Funktion automatisch freigegeben, und das Fahrzeug beginnt, sich zu bewegen. Die Farbe der Kontrollleuchte ändert sich von Grün in Weiß.

⚠️ WARNUNG

**Achten Sie immer auf Ihre Umgebung, wenn Sie das Gaspedal betätigen und aus dem Auto Hold losfahren.
Treten Sie langsam auf das Gaspedal, um einen sanften Start zu ermöglichen.**

Abbrechen



Um den automatischen Haltebetrieb zu stornieren, drücken Sie den Schalter für Automatisches Halten. Die Kontrollleuchte für Auto Hold erlischt. Um die Auto Hold-Funktion bei stehendem Fahrzeug zu stornieren, drücken Sie den Auto Hold-Schalter, während Sie das Bremspedal betätigen.

* HINWEIS

- Die Auto Hold-Funktion funktioniert in folgenden Fällen nicht:
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die Fahrertür ist offen.
- Wenn Die Motorhaube geöffnet ist.
- Wenn sich der Wählhebel in der Parkstufe P oder der Rückwärtsgang R befindet.
- Wenn die EPB aktiviert ist.
- Zu Ihrer Sicherheit schaltet die Auto Hold-Funktion automatisch in folgenden Fällen auf EPB:
 - Die Fahrertür ist offen.
 - Wenn Die Motorhaube geöffnet ist.
 - Wenn das Fahrzeug länger als 10 Minuten steht.
 - Wenn das Fahrzeug auf einer steilen Böschung steht.
 - Wenn das Fahrzeug mehrmals bewegt wurde.

In diesen Fällen leuchtet die Warnleuchte für die Bremse, die AUTO HOLD-Kontrollleuchte leuchtet statt grün weiß und es ertönt ein
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Warnsignal; außerdem erscheint eine Warnmeldung, dass die EPB automatisch aktiviert wurde. Betätigen Sie vor dem Weiterfahren das Bremspedal, überprüfen Sie, ob der Bereich um das Fahrzeug frei ist und lösen Sie die Feststellbremse manuell mit dem EPB-Schalter.
- Wenn die AUTO HOLD-Kontrollleuchte gelb blinkt, funktioniert die Auto Hold-Funktion nicht einwandfrei. Lassen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
 - Bei Betätigung der Auto Hold-Funktion hören Sie möglicherweise mechanische Geräusche. Diese Geräusche sind normal.

⚠️ WARNUNG

- Treten Sie das Gaspedal langsam durch, wenn Sie das Fahrzeug stoppen.
- Deaktivieren Sie zu Ihrer Sicherheit die Auto Hold-Funktion, wenn Sie bergab fahren oder das Fahrzeug mit Keilen sichern oder parken.

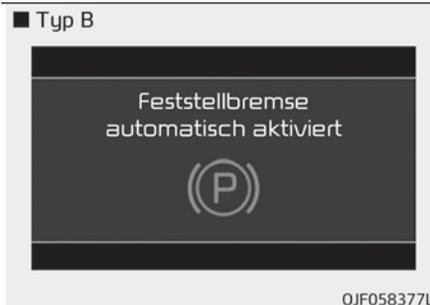
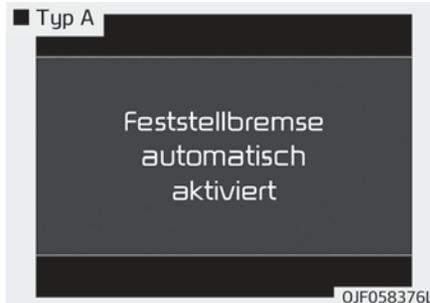
⚠️ ACHTUNG

Bei einer Fehlfunktion der Fahrertür, der Motorhaube oder Heckklappen-Öffnungserkennung funktioniert die Auto Hold-Funktion nicht einwandfrei.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

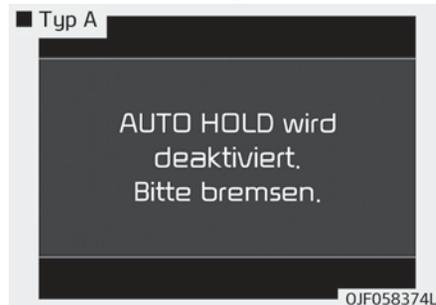
Warnmeldungen

Parkbremse automatisch aktiviert



Wird die EPB über die Funktion zum automatischen Halten aktiviert, ertönt ein Warnsignal, und es erscheint ein entsprechender Hinweis.

AUTO HOLD ausschalten. Bremspedal betätigen

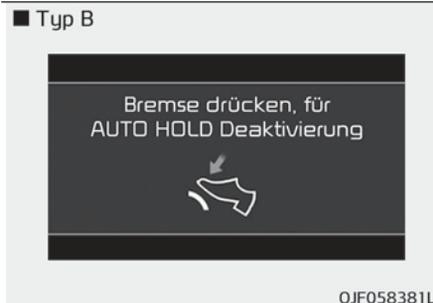
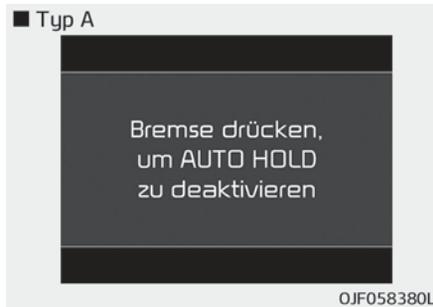


Wenn der Wechsel von Auto Hold (automatisches halten) zu EPB nicht ordnungsgemäß funktioniert, ertönt ein Warnsignal, und es erscheint eine Meldung.

* HINWEIS

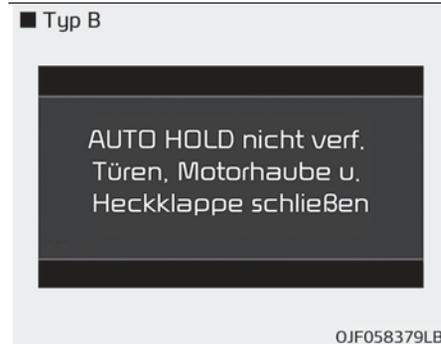
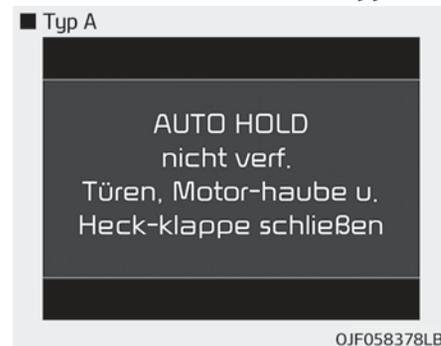
Wenn diese Mitteilung angezeigt wird, funktionieren die Funktion zum automatischen Halten und die EPB-Funktion nicht. Geben Sie zu Ihrer Sicherheit das Bremspedal frei.

Bremse drücken, um AUTO HOLD zu deaktivieren



Wenn Sie das Bremspedal nicht getreten haben, als Sie die Funktion zum automatischen Halten mit dem Schalter [AUTOMATISCHES HALTEN] freigaben, ertönt ein Warnsignal, und es ertönt ein entsprechender Hinweis.

AUTO HOLD nicht verfügbar. Schließen Sie die Tür, die Motorhaube und die Heckklappe



Wenn Sie den Schalter [AUTO HOLD] drücken, aber die Fahrertür oder die Motorhaube nicht geschlossen ist, ertönt ein Warnsignal, und es erscheint eine entsprechende Mitteilung auf dem LCD-Display. Drücken Sie nach dem Schließen der Fahrertür bzw. der Motorhaube dann die Taste [AUTO HOLD].

ABS-Bremssystem

⚠️ WARNUNG

ABS (oder ESC) kann Unfälle infolge unangemessener Fahrweise oder riskanter Fahrmanöver nicht verhindern. Obwohl die Kontrolle über das Fahrzeug bei Notbremsungen verbessert wird, halten Sie immer einen sicheren Abstand zu Objekten vor Ihnen ein. In extremen Fahrbedingungen sollte die Fahrgeschwindigkeit immer reduziert werden.

Der Bremsweg für ein Fahrzeug mit Antiblockiersystem (oder elektronischer Stabilitätskontrolle ESC) kann bei den folgenden Straßenbedingungen länger als für ein Fahrzeug ohne diese Ausstattung sein.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Unter den folgenden Bedingungen sollte die Fahrgeschwindigkeit reduziert werden:

- **Unebene, kies- oder schneebedeckte Straßen**
- **Bei Verwendung von Schneeketten**
- **Auf Straßen mit Schlaglöchern oder mit unterschiedlichen Höhen der Fahroberfläche**

Die Funktion des ABS- (oder ESC-) Systems sollte nicht bei hohen Geschwindigkeiten oder bei Kurvenfahrten getestet werden. Dies könnte Ihre Sicherheit oder die Sicherheit anderer gefährden.

Das ABS erkennt kontinuierlich die Drehzahl der Räder. Wenn die Räder blockieren werden, moduliert das ABS-System wiederholt den hydraulischen Bremsdruck auf den Rädern.

Wenn Sie Ihre Bremsen in Bedingungen anwenden, die die Räder blockieren könnten, hören Sie ein Tickgeräusch von den Bremsen oder bemerken ein entsprechendes Gefühl am Bremspedal. Dies ist normal und bedeutet, dass Ihr ABS aktiv ist.

Um Ihr ABS in einer Notsituation optimal zu nutzen, sollten Sie nicht versuchen, den Bremsdruck zu modulieren, und die Bremsen nicht wiederholt durchtreten und freigeben. Treten Sie das Bremspedal so kräftig wie möglich (oder der Situation entsprechend) und lassen Sie das ABS-System den hydraulischen Bremsdruck der einzelnen Räder automatisch regeln.

*** HINWEIS**

Ein Klickgeräusch ist möglicherweise im Motorraum zu hören, wenn sich das Fahrzeug nach Anlassen des Motors zu bewegen beginnt. Dies ist normal und zeigt an, dass das Antiblockiersystem ordnungsgemäß funktioniert.

- Selbst mit dem Antiblockiersystem benötigt Ihr Fahrzeug immer noch einen ausreichenden Bremsweg. Halten Sie immer einen sicheren Abstand zum Fahrzeug vor Ihnen ein.

- Verlangsamen Sie bei Kurven immer die Fahrt. Das Antiblockiersystem kann keine Unfälle verhindern, die durch übermäßig hohe Geschwindigkeiten verursacht werden.
- Auf losen oder unebenen Straßenoberflächen kann der Betrieb des Antiblockiersystems zu einem längeren Bremsweg führen als bei Fahrzeugen mit herkömmlichem Bremssystem.



W-78

⚠ ACHTUNG

- **Wenn die ABS-Warnleuchte dauerhaft aufleuchtet, liegt möglicherweise ein Problem am ABS vor. In diesem Fall funktionieren die normalen Bremsen jedoch noch ordnungsgemäß.**
- **Nach dem Einschalten der Zündung (Zündschlossstellung ON) leuchtet die ABS-Warnleuchte für ca. 3 Sekunden auf. Während dieser Zeit durchläuft das ABS eine Selbstdiagnose. Ist alles normal, erlischt die Leuchte. Wenn die Warnleuchte nicht erlischt, könnte eine Störung des ABS-Systems vorliegen. Lassen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.**

⚠ ACHTUNG

- **Wenn Sie auf einer Straße mit geringer Haftung fahren, wie beispielsweise auf einer vereisten Straße, und Sie die Bremsen kontinuierlich betätigen, ist das ABS dauerhaft aktiv und die ABS-Warnleuchte leuchtet möglicherweise auf. Fahren Sie Ihr Fahrzeug an einen sicheren Ort und schalten Sie den Motor aus.**
- **Lassen Sie den Motor wieder an. Wenn die ABS-Warnleuchte erlischt, ist die Funktion des ABS-Systems ordnungsgemäß. Andernfalls liegt möglicherweise ein Problem am ABS vor. Lassen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.**

* HINWEIS

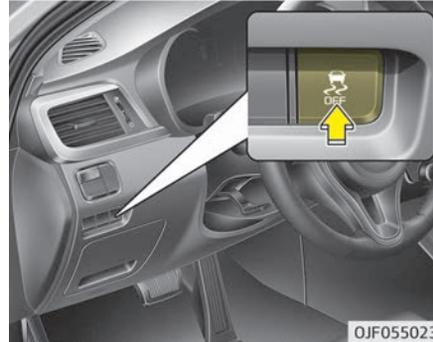
Wenn Ihr Fahrzeug wegen einer entladenen Batterie mit Starthilfekabeln (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

beln angelassen werden muss, kann es sein, dass der Motor weniger gleichmäßig läuft als üblich und dass gleichzeitig die ABS-Warnleuchte aufleuchtet. Dies ist eine Folge der zu geringen Batteriespannung, und zeigt keine Störung des ABS-Systems an.

- Sie sollten die Bremse nicht mehrfach betätigen und gleich wieder freigeben!
- Lassen Sie vor Fahrtantritt die Batterie laden.

Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) (ausstattungsabhängig)



Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) dient dazu, das Fahrzeug bei Kurvenfahrten bzw. Ausweichmanövern in einem stabilen Zustand zu halten. Die ESC vergleicht den Lenkradeinschlag mit der tatsächlichen Bewegung des Fahrzeugs. Die ESC kann einzelne Räder abbremsen und greift in die Motorsteuerung ein, wenn das Fahrzeug stabilisiert werden muss.

⚠️ WARNUNG

Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer dem Straßenzustand an und durchfahren Sie Kurven nie mit zu hoher Geschwindigkeit. Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) kann Unfälle nicht verhindern. Überhöhte Geschwindigkeiten bei Kurvenfahrten, abrupte Lenkbewegungen und Aquaplaning können auch bei Fahrzeugen mit ESC zu schweren Unfällen führen. Nur durch eine Vermeidung von Fahrmanövern, bei denen das Fahrzeug die Traktion verliert, kann ein sicherer und aufmerksamer Fahrer Unfälle verhindern. Beachten Sie auch bei Fahrzeugen mit ESC die üblichen Fahrsicherheitsregeln – insbesondere das Fahren mit Geschwindigkeiten, die den jeweiligen Situationen angepasst sind.

Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) ist ein System, das dem Fahrer hilft, unter widrigen Umständen die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten. Es ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise. Faktoren wie Geschwindigkeit, Straßenzustand und Stärke des Lenkeinschlags können dazu führen, dass das ECS-System den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug nicht mehr verhindern kann. Es liegt weiterhin in Ihrer Verantwortung das Fahrzeug zu fahren, Kurven mit angemessener Geschwindigkeit zu durchfahren und genügend Sicherheitsreserven einzuhalten.

Wenn Sie das Bremspedal unter Bedingungen treten, welche die Räder zum Blockieren bringen könnten, ist es möglich, dass Sie ein tickerndes Arbeitsgeräusch der Bremsen hören oder ein Pulsieren des Bremspedals feststellen. Dies ist ein normaler Vorgang, der belegt, dass das ESC-System aktiv ist.

* HINWEIS

Wenn sich das Fahrzeug nach dem Anlassen des Motors erstmalig in
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Bewegung setzt, könnte ein klicken-des Geräusch aus dem Motorraum hörbar sein. Dies ist normal und zeigt an, dass die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) ordnungsgemäß funktioniert.

ESC-Betrieb

ESC ON-Bedingung

-

- Nach dem Einschalten der Zündung leuchten die Kontrollleuchten ESC und ESC OFF (AUS) für ca. 3 Sekunden auf. Danach ist das ESC-System eingeschaltet.
- Um das ESC-System abzuschalten, drücken Sie bei eingeschalteter Zündung mindestens eine halbe Sekunde lang die ESC OFF-Taste. (Die Leuchte ESC OFF leuchtet danach auf.) Um die Stabilitätskontrolle zu aktivieren, drücken Sie die Taste ESC OFF (die ESC OFF-Kontrollleuchte erlischt).
- Beim Anlassen des Motors kann ein leises Ticker-Geräusch hörbar sein. Dieses Geräusch entsteht während der automatischen Eigendiagnose des ESC-Systems und stellt keine Störung dar.

Während des ESC-Betriebs



Wenn das ESC-System aktiv ist, blinkt die ESC-Kontrollleuchte.

- Wenn die elektronische Stabilitätskontrolle ordnungsgemäß aktiv ist, können Sie ein leichtes Pulsieren im Fahrzeug verspüren. Dies ist ein Effekt der Bremsenregelung und stellt keine Störung dar.
- Beim Verlassen einer verschmutzten oder glatten Straße erhöht sich möglicherweise die Motordrehzahl nicht, wenn Sie das Gaspedal fest treten. Dies ist dazu da, die Stabilität und die Traktion Ihres Fahrzeugs aufrechtzuerhalten, und stellt kein Problem dar.

ESC-Betrieb aus

Zustand ESC AUS



Dieses Fahrzeug hat zwei Arten von ESC-Aus-Zuständen. Wenn der Motor anhält, während ESC ausgeschaltet ist, bleibt ESC ausgeschaltet. Bei erneutem Anlassen des Motors schaltet ESC sich automatisch wieder ein.



• Deaktivierter Zustand der ESC 1

Um den ESC-Betrieb abzubrechen, drücken Sie kurz die Taste ESC AUS (ESC OFF ) (Anzeigeleuchte ESC AUS (ESC OFF ) leuchtet auf). In diesem Zustand ist die Motorsteuerfunktion nicht aktiv. Dies bedeutet, dass die Traktionskontrolle nicht aktiv ist. Nur die Bremssteuerfunktion ist aktiv.

■ Typ A



OJF058386L

■ Typ B



OJF058387L

• Deaktivierter Zustand der ESC 2

Um den ESC-Betrieb abzubrechen, drücken Sie die ESC-AUS-Taste (ESC OFF ) mindestens drei Sekunden lang. Die ESC-AUS-Anzeigeleuchte (ESC OFF ) leuchtet auf und der Warnton für ESC AUS ertönt. In diesem Zustand sind die Motorsteuerfunktion und die Bremssteuerfunktion nicht aktiv. Das bedeutet, dass die Fahrzeugstabilitätskontrolle vollständig abgeschaltet ist.

Kontrollleuchte

■ ESC-Anzeigeleuchte



■ Anzeigeleuchte ESC AUS



Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte kurz auf und erlischt danach. Dies zeigt an, dass das ESC-System in ordnungsgemäÙem Zustand ist.

Die ESC-Kontrollleuchte blinkt immer, wenn die ESC in Betrieb ist oder nicht funktioniert. Die Kontrollleuchte ESC OFF leuchtet, wenn die ESC mit dem Schalter deaktiviert wurde.

 **ACHTUNG**

Bei der Verwendung unterschiedlicher Reifen oder unterschiedlicher (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Reifengrößen kann es zur Fehlfunktion des ESC-Systems kommen. Stellen Sie bei einem Radwechsel sicher, dass die Größe des neuen Reifens der Größe des originalen Reifens entspricht.

⚠️ WARNUNG

Die elektronische Stabilitätskontrolle ist lediglich eine Fahrhilfe. Beachten Sie die Sicherheitshinweise für sicheres Fahren, wenn Sie in Kurven, auf verschneiten oder vereisten Straßen abbremsen. Fahren Sie langsam und versuchen Sie nicht zu beschleunigen, während die ESC-Kontrollleuchte blinkt oder wenn die Straßenoberfläche glatt oder rutschig ist.

- Wenn Sie das ESC-System während der Fahrt abschalten möchten, drücken Sie die ESC OFF-Taste, während Sie auf ebenem Straßenbelag fahren.

⚠️ WARNUNG

Drücken Sie niemals die ESC OFF-Taste, während die Stabilitätskontrolle in Betrieb ist (ESC-Kontrollleuchte blinkt).

Wenn das ESC-System während einer aktiven Regelphase (ESC-Kontrollleuchte blinkt) abgeschaltet wird, kann das Fahrzeug außer Kontrolle und ins Schleudern geraten.

*** HINWEIS**

- Bei einem Test des Fahrzeugs auf einem Rollenprüfstand sollten Sie sicherstellen, dass die Stabilitätskontrolle mit der ESC OFF-Taste ausgeschaltet ist. Drücken Sie dazu die Taste 3 Sekunden (die ESC OFF-Kontrollleuchte leuchtet). Wenn das ESC-System während der Messung eingeschaltet ist, kann dies zu einer Verfälschung des Messergebnisses führen, da das ESC-System die Motordrehzahl reduzieren kann.
- Das Abschalten des ESC-Systems hat keinen Einfluss auf das ABS-System bzw. die Funktionsfähigkeit des Bremssystems.

Verwendung der ESC OFF-Taste**Während der Fahrt**

- Sofern möglich, sollte die Stabilitätskontrolle (ESC) für das tägliche Fahren eingeschaltet sein.

Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM)

Dieses System ergänzt die Fahrzeugstabilität und Lenkvorgänge beim Fahren auf glatten Straßen oder, wenn das Fahrzeug beim Bremsen einen unterschiedlichen Reibungskoeffizienten zwischen den linken und rechten Rädern erkennt.

VSM-Betrieb

Wenn das VSM in Betrieb ist:

- leuchtet die ESC-Kontrollleuchte (elektronische Stabilitätskontrolle) (🚗).
- kann das Lenkrad bedient werden.

Wenn die elektronische Stabilitätskontrolle ordnungsgemäß aktiv ist, können Sie ein leichtes Pulsieren im Fahrzeug verspüren. Dies ist ein Effekt der Bremsenregelung und stellt keine Störung dar.

Das VSM funktioniert nicht, wenn:

- Sie auf einer geneigten Straße, z. B. einem Gefälle oder Berg, fahren.
- Sie rückwärts fahren
- Die Kontrollleuchte ESC OFF (🚗) bleibt im Kombiinstrument aus.
- Die EPS-Kontrollleuchte (elektronische Servolenkung) bleibt im Kombiinstrument eingeschaltet.

VSM-Betrieb deaktiviert

Wenn Sie die Taste ESC OFF drücken, um die ESC auszuschalten, wird auch VSM abgebrochen und die Anzeigelampe ESC OFF (🚗) leuchtet auf.

Zum Einschalten von VSM drücken Sie die Taste erneut. Die Kontrollleuchte ESC OFF erlischt.

Störungsleuchte

Das VSM kann deaktiviert werden, selbst wenn Sie den VSM-Betrieb nicht mit der Taste ESC OFF abbrechen. Dies bedeutet, dass eine Fehlfunktion in dem EPS (Elektronische Servolenkung) oder im VSM-System erkannt wurde. Wenn die ESC-Anzeige (🚗) oder die EPS-Warnleuchte weiterhin aufleuchtet, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

*** HINWEIS**

- Das VSM reagiert normalerweise bei Geschwindigkeiten über 22 km/h in Kurven.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Das VSM reagiert normalerweise bei Geschwindigkeiten über 10 km/h wenn Sie das Fahrzeug auf einer Straße mit unterschiedlichen Reibungskräften abbremsen. Diese Art von Straße besitzt eine Oberfläche mit unterschiedlichen Reibungskräften.

⚠️ WARNUNG

- **Das Fahrzeugstabilitätsmanagementsystem ist kein Ersatz für sicheres Fahren, jedoch eine hilfreiche Funktion. Der Fahrer muss immer die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug beobachten. Halten Sie das Lenkrad beim Fahren immer fest.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Ihr Fahrzeug wird entsprechend den Absichten des Fahrers aktiviert, selbst wenn das VSM installiert ist. Beachten Sie immer die normalen Vorsichtsmaßnahmen für das Fahren. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer an die Umgebungsbedingungen an, z. B. wenn Sie bei schlechtem Wetter oder auf glatten Straßen unterwegs sind.
- Bei der Verwendung unterschiedlicher Reifen oder unterschiedlicher Reifengrößen kann es zur Fehlfunktion des VSM-Systems kommen. Stellen Sie bei einem Radwechsel sicher, dass die Größe des neuen Reifens der Größe des originalen Reifens entspricht.

Berganfahrhilfe (HAC) (ausstattungsabhängig)

Ein Fahrzeug rollt auf einer Gefällstrecke meist zurück, wenn es nach dem Stopp wieder anfährt. Die Berganfahrhilfe (HAC) verhindert, dass das Fahrzeug zurückrollt, indem die Bremsen ca. 1-2 Sekunden automatisch betätigt werden. Die Bremsen werden gelöst, wenn das Gaspedal betätigt wird bzw. nach 1-2 Sekunden.

WARNUNG

Die HAC wird nur ca. 1-2 Sekunden aktiviert. Drücken Sie deshalb beim Losfahren immer das Gaspedal.

* HINWEIS

- Die HAC funktioniert nicht, wenn der Wählhebel in der Parkstufe bzw. der Schalthebel in der Neutrialstellung steht.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die HAC wird aktiv, selbst wenn das ESC ausgeschaltet ist, aber sie funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion der Stabilitätskontrolle vorliegt.

Notstoppsignal (ESS) (ausstattungsabhängig)

Das Notstoppsignalsystem warnt den hinteren Fahrer durch blinkende Bremsleuchten, wenn das Fahrzeug schnell und stark abgebremst wird.

Das System wird aktiviert, wenn:

- Wenn das Fahrzeug stoppt (bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit über 55 km/h und einer Bremsbeschleunigung von mehr als 7 m/s²).
- Das ABS wird aktiviert.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit kleiner ist als 40 km/h und der ABS-Eingriff beendet ist oder die Notbremssituation nicht länger besteht, hören die Bremsleuchten auf zu blinken. Stattdessen geht automatisch die Warnblinkanlage an.

Die Warnblinkanlage schaltet sich aus, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit nach dem Stoppen des Fahrzeugs 10 km/h überschreitet. Sie schaltet sich auch aus, wenn das Fahrzeug für einige Zeit bei niedriger Geschwindigkeit gefahren wird. Sie können es manuell ausschalten, indem Sie den Warnblinkschalter drücken.

ACHTUNG

Das Notstoppsignal (ESS) funktioniert nicht, wenn die Warnblinkanlage bereits eingeschaltet ist.

Sicherheitshinweise zum Bremsen

WARNUNG

- **Betätigen Sie jedes Mal, wenn Sie das Fahrzeug verlassen oder parken, die Feststellbremse so weit wie möglich und schalten Sie das Getriebe vollständig in die Parkstellung P. Wenn die Feststellbremse nicht vollständig betätigt wurde, kann sich das Fahrzeug möglicherweise bewegen und Sie oder andere verletzen.**
 - **Beim Abstellen eines Fahrzeugs sollten Sie immer die Feststellbremse vollständig anziehen, damit sich das Fahrzeug nicht ungewollt in Bewegung setzt und Insassen oder Fußgänger verletzt werden.**
- Stellen Sie vor dem Losfahren sicher, dass die Feststellbremse vollständig gelöst ist und die Kontrollleuchte für Feststellbremse nicht mehr leuchtet.

- Beim Fahren durch Wasser können die Bremsen nass werden. Sie können auch beim Waschen des Fahrzeuges nass werden. Nasse Bremsen können gefährlich sein! Ihr Fahrzeug hält nicht so schnell an, wenn Ihre Bremsen nass sind. Bei nassen Bremsen kann es vorkommen, dass das Fahrzeug zu einer Seite zieht. Um die Bremsen zu trocknen, betätigen Sie leicht die Bremse, bis die reguläre Bremsleistung wieder hergestellt ist und achten Sie dabei darauf, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug behalten. Wenn die Bremsfunktion nicht zum normalen Zustand zurückkehrt, halten Sie sobald an, wie dies gefahrlos möglich ist, und lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, einen Kia Händler/Servicepartner zu rufen.
- Fahren Sie nie ohne angelegten Gang einen Berg hinab. Dies ist äußerst gefährlich. Lassen Sie immer einen Gang eingelegt. Reduzieren Sie mit der Bremse die Geschwindigkeit und schalten Sie danach in einen kleineren Gang, um die Bremsleistung des Motors auszunutzen und eine angepasste Geschwindigkeit zu halten.

-
- Lassen Sie Ihren Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen. Wenn Sie Ihren Fuß auf dem Bremspedal ruhen lassen, kann es zu gefährlichen Situationen kommen, da sich die Bremsen überhitzen können und die Bremsleistung nachlassen kann. Außerdem führt dies zu einem erhöhten Verschleiß der Bremsen.
 - Wenn ein Reifen während der Fahrt Luft verliert, bremsen Sie das Fahrzeug leicht ab und halten Sie das Fahrzeug beim Ausrollen in Geradeausrichtung. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit ausreichend reduziert wurde und es die Umstände erlauben, fahren Sie an den Straßenrand und halten Sie an einer sicheren Stelle an.
 - Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe ausgestattet ist, lassen Sie es nicht vorwärts kriechen. Um das Kriechen zu verhindern, halten Sie das Bremspedal kräftig getreten, nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.
 - Gehen Sie beim Parken auf Gefällstrecken vorsichtig vor. Betätigen Sie kräftig die Feststellbremse und stellen Sie bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe den Wählhebel in die Stufe P oder schalten Sie bei einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe in den ersten oder den Rückwärtsgang. Wenn Ihr Fahrzeug auf einer Gefällstrecke steht, schlagen Sie die Räder zur Bordsteinkante hin ein, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern. Wenn Ihr Fahrzeug an einer Steigung steht, schlagen Sie die Vorderräder so ein, dass sie von der Bordsteinkante weg zeigen, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern. Wenn keine Bordsteinkante vorhanden ist oder wenn das Wegrollen des Fahrzeugs aus anderen Gründen verhindert werden muss, blockieren Sie die Räder.
 - Unter bestimmten Umständen kann die Feststellbremse im betätigten Zustand festfrieren. Dies ist am wahrscheinlichsten, wenn sich Schnee oder Eis an den Hinterradbremmen angesammelt hat oder wenn die Bremsen nass sind. Wenn die Gefahr besteht, dass die Feststellbremse einfriert, betätigen Sie vorübergehend die Feststellbremse, während Sie die Parkstufe (P) (Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe) oder den ersten Gang (Schaltgetriebe) einlegen und blockieren Sie die Hinterräder so, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann. Lösen Sie danach die Feststellbremse.
 - Halten Sie das Fahrzeug an Steigungen nicht durch Gasgeben auf der Stelle. Dies kann zur Überhitzung des Getriebes führen. Verwenden Sie immer das Bremspedal oder die Feststellbremse.

FRONTALKOLLISIONSWARNASSISTENT (FCA, AUSSTATTUNGSABHÄNGIG) (AUSSER NAHER OSTEN)

Das FCA-System dient zur Erkennung und Überwachung vorausfahrender Fahrzeuge und zur Erkennung von Fußgängern auf der Straße (ausstattungsabhängig) durch Radarsignale und Kameraerkennung, um den Fahrer vor bevorstehenden Kollisionen zu warnen und gegebenenfalls Notbremsungen durchzuführen.

⚠️ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen für das Frontalkollisionsvermeidungssystem (FCA):

- **Der Parkassistent ist lediglich ein ergänzendes System und deshalb keinesfalls dafür vorgesehen, den Fahrer von der Verantwortung zu entbinden, besondere Vorsicht und Aufmerksamkeit walten zu lassen. Der Bereich, der von den Sensoren abgedeckt wird und die von den Sensoren erkennbaren Objekte sind begrenzt. Achten Sie immer auf die Fahrbahnbedingungen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Fahren Sie nie schneller als es die Fahrbahnbedingungen oder die Kurven erlauben.**
- **Fahren Sie vorausschauend, damit keine unerwarteten oder plötzlichen Situationen auftreten können. Das FCA-System stoppt das Fahrzeug nicht vollständig und verhindert keine Kollisionen.**

Einstellung und Aktivierung des Systems

Systemeinstellungen

Der Fahrer kann FCA aktivieren, indem er den Zündschalter in die Stellung ON stellt und Benutzereinstellungen, Fahrerassistenz und „Frontkollisionsvermeidungsassistent“ auswählt. Das FCA wird deaktiviert, wenn der Fahrer die Systemeinstellung abbricht.



Auf dem LCD-Display leuchtet die Kontrollleuchte auf, wenn Sie das FCA-System abbrächen.

Der Fahrer kann den FCA EIN/AUS-Status am LCD-Display überwachen. Außerdem leuchtet eine Warnleuchte auf, wenn die ESC (elektronische Stabilitätskontrolle) abgeschaltet wird (Traktions- und Stabilitätskontrolle deaktiviert). Wenn die Warnleuchte bei aktivierter FCA eingeschaltet bleibt, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Im Modus „User settings“ (Benutzereinstellungen) des LCD-Displays im Kombiinstrument kann der Fahrer die Aktivierungszeit für die Erstwarnung auswählen. Für das Frontalkollisionswarnsystem stehen folgende Optionen zur Verfügung:

- **EARLY (Früh) -** Bei Auswahl dieser Option wird das Frontalkollisionswarnsystem früher als normal aktiviert. Diese Einstellung bietet einen maximalen Abstand zwischen dem Fahrzeug vor Ihrem Wagen, bevor die erstmalige Warnung ausgelöst wird. Wenn die Ein-

- stellung „FRÜH“ zu empfindlich ist, ändern Sie diese auf „NORMAL“. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich anhält, kann die Warnung zu spät kommen, selbst wenn der Modus „EARLY“ (FRÜH) ausgewählt ist.
- NORMAL - Bei Auswahl dieser Option wird das Frontalkollisionswarnsystem normal aktiviert. Diese Einstellung erlaubt einen nominalen Abstand zwischen dem Fahrzeug oder einem Fußgänger vor Ihrem Wagen, bevor die erstmalige Warnung ausgelöst wird.
- LATE (Spät) - Bei Auswahl dieser Option wird das Frontalkollisionswarnsystem später als normal aktiviert. Diese Einstellung verringert den Abstand zwischen dem Fahrzeug oder einem Fußgänger vor Ihrem Wagen, bevor die erstmalige Warnung ausgelöst wird. Wählen Sie diese Einstel-

lung nur bei geringem Verkehrsaufkommen und bei niedriger Fahrgeschwindigkeit.

Voraussetzung für Aktivierung

Die FCA-Funktion wird aktiviert, wenn Sie die FCA-Funktion auf dem LCD-Display auswählen und die folgenden Vorbedingungen erfüllt sind.

- ESC-System ist eingeschaltet.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit ist höher als 10 km/h. (Die FCA-Funktion wird jedoch innerhalb einer bestimmten Fahrgeschwindigkeit aktiviert.)
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug erkannt wird. (Die FCA-Funktion wird jedoch aufgrund der Bedingungen vor dem Fahrzeug und aufgrund der Fahrzeugsysteme nicht aktiviert. Sie erkennt lediglich bestimmte Warnungen.)

⚠ WARNUNG

- **Die FCA-Funktion wird automatisch aktiviert, wenn Sie den Zündschlüssel in Stellung ON drehen. Der Fahrer kann die FCA-Funktion über die Systemeinstellungen auf dem LCD-Display deaktivieren.**
- **Die FCA-Funktion wird automatisch deaktiviert, wenn das ESC-System abgeschaltet wird. Wenn das ESC-System abgeschaltet wird, kann die FCA-Funktion über das LCD-Display nicht aktiviert werden. Die FCA-Warnleuchte leuchtet auf, dies ist jedoch kein Hinweis auf eine Fehlfunktion des Systems.**
- **Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an und stellen Sie mit den Steuerschaltern am Lenkrad die FCA-Funktion ein bzw. brechen Sie sie ab.**

Warnmeldung und Systemsteuerung durch das FCA

Die FCA-Funktion gibt Warnmeldungen und Warnalarme entsprechend der Kollisionsgefahr aufgrund von plötzlich bremsenden, vorausfahrenden Fahrzeugen oder mangelndem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug aus.

Außerdem betätigt es bei entsprechender Unfallgefährdungsstufe die Bremsen.

Im Modus „User settings“ (Benutzereinstellungen) des LCD-Displays kann der Fahrer die Aktivierungszeit für die Erstwarnung auswählen. Zu den Optionen für die Aktivierungszeit für die Erstwarnung gehören frühe, normale und späte Aktivierungszeit.

Kollisionswarnung (1. Warnung)



- Die Warnmeldung erscheint auf dem LCD-Display für Warnanzeigen.
- Die FCA-Funktion steuert die Bremsen innerhalb bestimmter Grenzen, um Aufprallkraft bei einer Kollision zu mindern.

Notbremung (2. Warnung)



- Die Warnmeldung erscheint auf dem LCD-Display für Warnanzeigen.
- Die FCA-Funktion steuert die Bremsen innerhalb bestimmter Grenzen, um Aufprallkraft bei einer Kollision zu mindern.
Die FCA-Funktion regelt die maximale Bremswirkung direkt vor der Kollision.

Funktionsweise des Bremssystems

- In einer Gefahrensituation wechselt das Bremssystem in den Bereitschaftsstatus, um eine sofortige Reaktion zu gewährleisten, wenn der Fahrer auf das Bremspedal tritt.

- Das FCA liefert zusätzliche Bremskraft für eine optimale Bremswirkung, sobald der Fahrer auf das Bremspedal tritt.
- Tritt der Fahrer kräftig auf das Gas- oder Bremspedal oder führt er eine heftige Lenkbewegung durch, wird die Bremssteuerung automatisch deaktiviert.
- Sobald die Gefahrensituation überwunden ist, wird die Bremssteuerung automatisch wieder deaktiviert.

⚠️ ACHTUNG

Der Fahrer sollte während der Fahrt stets aufmerksam bleiben, selbst wenn keine Warnmeldung angezeigt oder ein Alarmton zu hören ist.

⚠️ WARNUNG

Das FCA kann nicht alle Kollisionen verhindern. Unter Umständen kann das FCA aufgrund der vorliegenden Umgebungsbedingungen, des Wetters oder des Straßenzustandes das Fahrzeug vor einer Kollision nicht
(Fortgesetzt)

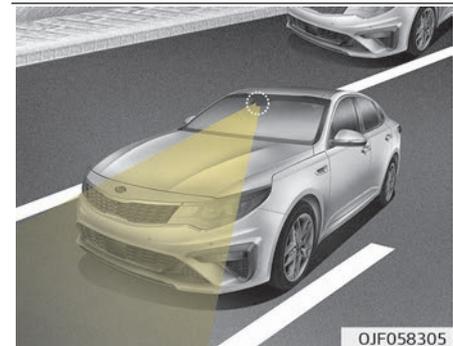
(Fortgesetzt)

vollständig zum Stillstand bringen. Der Fahrer ist für eine sichere Fahrweise verantwortlich und muss stets die Kontrolle über das Fahrzeug behalten.

⚠️ WARNUNG

Die Logik des FCA-Systems arbeitet innerhalb bestimmter Parameter, wie dem Abstand vom vorausfahrenden Fahrzeug, der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs und der Fahrgeschwindigkeit des Fahrers. Bestimmte Umstände, wie schlechtes Wetter oder Fahrbahnzustand, können den Betrieb des FCA-Systems beeinflussen. Versuchen Sie nicht, durch risikoreiche Fahrweise das System zu aktivieren.

FCA Frontradar / Kamerasensor



Damit das FCA-System richtig funktionieren kann, müssen Sensor und Sensorabdeckung immer frei von Schmutz, Schnee und Fremdkörpern gehalten werden. Schmutz, Schnee und Fremdkörper beeinträchtigen die Erkennungsleistung des Sensors.

* HINWEIS

- Bringen Sie keine Fremdkörper wie Stoßstangenaufkleber oder Stoßstangenschutzabdeckungen in der Nähe des Radarsensors an. Dadurch kann die Erkennungsleistung des Radars beeinträchtigt werden.
- Halten Sie den Radarsensor und seine Abdeckung immer sauber und frei von Verunreinigungen und Schmutz.
- Verwenden Sie zum Waschen des Fahrzeugs nur weiche Tücher. Kein Hochdruckwasser auf den Sensor oder die Sensorabdeckung spritzen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Achten Sie darauf, dass Sie keine unnötige Kraft auf den Radarsensor oder die Sensorabdeckung ausüben. Wenn der Sensor gewaltsam dejustiert wird, funktioniert das FCA-System möglicherweise nicht ordnungsgemäß. In diesem Fall wird möglicherweise keine Warnmeldung angezeigt. Sie sollten das Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler überprüfen lassen.
- Wenn der vordere Stoßfänger im Bereich des Radarsensors beschädigt wurde, funktioniert das FCA-System möglicherweise nicht richtig. Sie sollten das Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler überprüfen lassen.
- Verwenden Sie zur Reparatur oder zum Ersatz eines beschädigten Sensors oder einer beschädigten Sensorabdeckung nur Originalteile. Bringen Sie keine Farbe auf der Sensorabdeckung auf.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Verzichten Sie auf eine Tönung des Fensters und auf Aufkleber und Zubehör um den Innenspiegelbereich, in die Kamera installiert ist.
- Achten Sie darauf, dass der Installationspunkt für die Frontkamera nicht nass wird.
- Vermeiden Sie Schlagbelastungen der Radar- und Kamerakomponenten und entfernen Sie diese nicht.
- Platzieren Sie keine reflektierenden Gegenstände (weißes Papier oder Spiegel usw.) auf dem Crashpad. Das System könnte sich aufgrund des reflektierten Sonnenlichts unnötigerweise einschalten.
- Zu hohe Lautstärke der Lautsprecher kann den Systemwarnalarm übertönen.

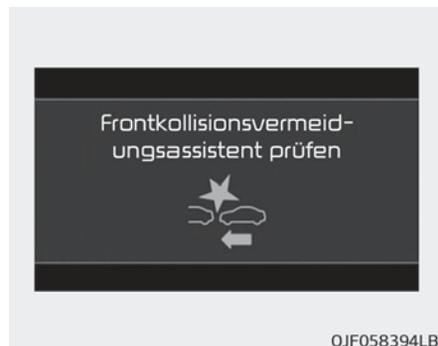
Warnmeldung und Warnleuchte



Wenn die Sensorabdeckung mit Schnee, Schmutz oder Verunreinigungen zuge-setzt ist, ist die FCA-Funktion möglicherweise vorübergehend nicht verfügbar. In diesem Fall erscheint eine Warnmeldung auf dem LCD-Display. Nach Entfernen der Ablagerungen funktioniert das System normal. Entfernen Sie Schmutz, Schnee und Fremdkörper und reinigen Sie die Abdeckung des Radarsensors, bevor Sie das FCA-System in Betrieb nehmen.

Das FCA funktioniert in manchen Bereichen wie offenem Gelände möglicherweise nicht richtig, es werden dann nach dem Starten des Motors keinerlei Gegenstände erkannt.

Fehlfunktion des Systems



- Wenn das FCA nicht korrekt funktioniert, leuchtet für einige Sekunden die FCA-Warnleuchte (☠️) auf, und die entsprechende Warnmeldung wird angezeigt. Nachdem die Warnmeldung nicht mehr angezeigt wird, leuchtet die Hauptwarnleuchte (⚠️). Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertrags-händlers/Servicepartners.
- Die FCA-Warnmeldung kann auch mit der ESC-Warnleuchte zusammen angezeigt werden.

▲ WARNUNG

- Das FCA ist nur ein Ergänzungssystem zur Steigerung des Bedienkomforts. Der Fahrer trägt weiterhin die Verantwortung für die Führung des Fahrzeugs. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das FCA-System. Halten Sie vielmehr einen ausreichenden Sicherheitsabstand ein und betätigen Sie das Bremspedal, wenn eine Verringerung der Fahrgeschwindigkeit erforderlich ist.
- Unter bestimmten Fahrbedingungen und Umständen kann das FCA-System unbeabsichtigt deaktiviert werden. Die erste Warnmeldung erscheint auf dem LCD-Display mit einer akustischen Warnung. Unter bestimmten Umständen erkennt der vordere Radarsensor bzw. die Kamera des Kollisionserkennungssystems das vorausfahrende Fahrzeug möglicherweise nicht. Das FCA-System wird möglicherweise nicht aktiviert und es wird keine Warnmeldung ausgegeben.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Bei einer Fehlfunktion des FCA-Systems wird die autonome Notbremse nicht angewendet, obwohl das Bremssystem normal funktioniert.
- Wenn das vor Ihnen fahrende Fahrzeug plötzlich anhält, haben Sie möglicherweise weniger Kontrolle über die Bremsanlage. Halten Sie deshalb immer einen sicheren Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Fahrzeug vor Ihnen ein.
- Das FCA-System kann beim Bremsen aktiviert werden und das Fahrzeug kann plötzlich anhalten, wodurch lose Gegenstände auf die Fahrgäste rutschen können. Lose Gegenstände sollten immer gesichert werden.
- Das FCA-System wird nicht aktiviert, wenn der Fahrer auf das Bremspedal tritt, um eine Kollision zu vermeiden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Selbst wenn es ein Problem mit der Bremssteuerungsfunktion des FCA-Systems gibt, funktioniert die Bremse des Fahrzeugs normal. Die Bremssteuerungsfunktion zum Vermeiden eines Aufpralls wird jedoch nicht aktiviert.
- Das FCA-System fungiert nur zum Erkennen von Fahrzeugen vor Ihrem Fahrzeug.
- Das FCA-System funktioniert nicht, wenn im Fahrzeug der Rückwärtsgang eingelegt ist.
- Das FCA-System ist nicht dazu ausgelegt, andere Objekte auf der Straße, wie z. B. Tiere, zu erkennen.
- Das FCA-System erkennt keine Fahrzeuge auf der entgegenkommenden Spur.
- Das FCA-System erkennt keinen sich nähernden Querverkehr.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Das FCA-System kann nicht erkennen, wenn sich der Fahrer einem geparkten Fahrzeug von der Seite nähert (beispielsweise in einer Sackgasse). In diesem Fall müssen Sie einen sicheren Bremsabstand einhalten und gegebenenfalls das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand herzustellen.**

Einschränkungen des Systems

Der Frontalkollisions-Vermeidungssystem (FCA) dient zur Überwachung vorausfahrender Fahrzeuge oder von Fußgängern auf der Straße durch Radarsignale und eine Kamera, um den Fahrer vor bevorstehenden Kollisionen zu warnen und gegebenenfalls Notbremsungen durchzuführen. In bestimmten Situationen kann der Radarsensor bzw. die Kamera das Fahrzeug oder den Fußgänger vor Ihrem Fahrzeug möglicherweise nicht erkennen. In diesen Fällen funktioniert das FCA-System möglicherweise nicht normal. In den folgenden Situationen muss der Fahrer besonders vorsichtig sein, da die Funktion des FCA beschränkt sein kann.

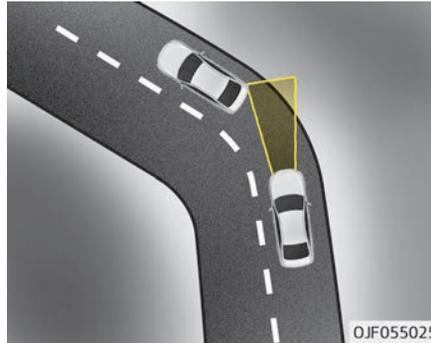
Erkennung von Fahrzeugen

Der Sensor kann eingeschränkt sein, wenn:

- Die Kamera durch einen Fremdkörper oder Verunreinigungen blockiert wird.
- Das Kameraobjektiv durch eine getönte, mit Folie überzogene oder beschichtete Windschutzscheibe, beschädigtes Glas oder anhaftende Fremdkörper (beispielsweise Insekten, Aufkleber usw.) auf dem Glas verunreinigt ist.
- Ungünstige Witterung, beispielsweise Starkregen oder starker Schneefall, den Sichtbereich des Kamerasensors beeinträchtigt.
- Störungen durch elektromagnetische Wellen vorhanden sind.
- Die Erkennungsleistung des Kamerasensors eingeschränkt ist.
- Das vorausfahrende Fahrzeug zu klein ist, um erkannt zu werden (beispielsweise ein Motorrad oder Fahrrad).
- Das vorausfahrende Fahrzeug ein übergroßes Fahrzeug oder ein Anhänger ist, der aufgrund seiner Größe von der Kamera nicht erkannt wird (beispielsweise ein Traktoranhänger usw.).

- Das Fahrersichtfeld nicht gut beleuchtet ist (entweder zu dunkel oder zu viele Reflexionen oder zu starke Hinterleuchtung, die den Sichtbereich abdunkelt).
- Das vorausfahrende Fahrzeug seine Rückleuchten nicht richtig eingeschaltet hat.
- Sich die Außenhelligkeit plötzlich ändert, beispielsweise bei der Einfahrt in oder der Ausfahrt aus einem Tunnel.
- Wenn das Fahrverhalten des vorausfahrenden Fahrzeugs nicht vorhersehbar ist.
- Das Fahrzeug auf unbefestigtem und unebenem Untergrund oder auf Straßen mit plötzlichem Gefällewechsell fährt.
- Wenn das Fahrzeug unter der Oberfläche oder in einem Gebäude fährt.
- Das Fahrzeug in der Nähe von Metallkonstruktionen fährt, beispielsweise in der Nähe von Baustellen, Eisenbahnschienen usw.
- Sich die Sensorerkennung beim Überfahren einer Bremsschwelle plötzlich ändert.
- Das Fahrzeug wird stark erschüttert.

- Sie sich in einem Kreisverkehr befinden und dem Fahrzeug im Kreisverkehr vor Ihnen folgen.
- Der Radar oder die Kamera ist defekt.
- Wenn die Scheinwerfer bei Nacht oder in einem Tunnel nicht eingeschaltet sind oder die Lichtstärke zu schwach ist.
- Wenn das Licht der Straße, der Sonne, entgegenkommender Fahrzeuge usw. durch Wasser auf der Straße reflektiert wird.
- Bei hellem Sonnenschein entgegen Ihrer Fahrtrichtung.
- Die Fahrspurmarkierung ist durch den Schatten eines Mittelstreifens, Baums etc. verdeckt.
- Die Fahrspurmarkierung läuft zusammen oder auseinander (z. B. an einer Mautstation)
- Das Glas der Windschutzscheibe beschlagen und keine klare Sicht auf die Fahrbahn vorhanden ist.
- Die Erkennungsleistung des Radar-/Kamerasensors eingeschränkt ist.



- Kurvenfahrt

Die Leistung des FCA-Systems kann bei der Fahrt in Kurven beeinträchtigt sein. In Kurven wird das andere Fahrzeug in derselben Spur nicht erkannt und die Leistung des FCA-Systems verschlechtert sich möglicherweise. Dies kann zu unnötigem Alarm oder Bremsen oder aber keinem Alarm und Bremsen, wenn erforderlich, führen. Unter bestimmten Umständen erkennt der vordere Radarsensor bzw. die Kamera des Kollisionserkennungssystems in einer Kurve das vorausfahrende Fahrzeug nicht. In diesem Fall muss der Fahrer einen sicheren Bremsabstand einhalten und gegebenenfalls das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren

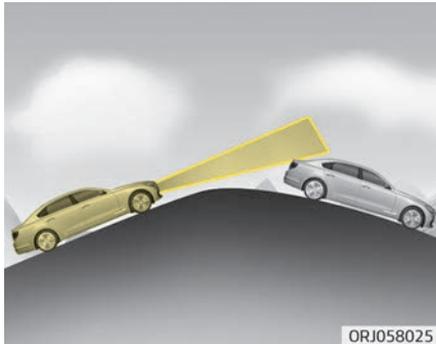
ren und den Sicherheitsabstand herzustellen.



Das FCA-System erkennt möglicherweise bei der Fahrt in einer Kurve ein Fahrzeug in der benachbarten Spur. In diesem Fall kann das System unnötigerweise den Fahrer alarmieren und die Bremse anwenden.

Achten Sie immer auf die Straße und die Fahrbedingungen, wenn Sie fahren. Falls notwendig treten Sie das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand herzustellen. Treten Sie außerdem gegebenenfalls auf das Gaspedal, um das System daran zu hindern, Ihr Fahrzeug unnötigerweise abzubremesen. Achten Sie darauf,

dass die Straßenbedingungen einen sicheren Betrieb des FCA-Systems erlauben.

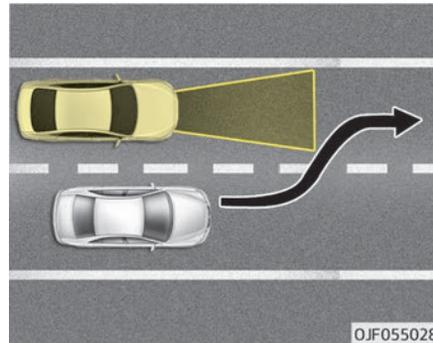


- Bergfahrt

Bei Bergauf- oder Bergabfahrt ist die Leistung des FCA eingeschränkt, so dass ein vorausfahrendes Fahrzeug auf derselben Spur möglicherweise nicht erkannt wird. Möglicherweise werden grundlos Warnmeldungen und Warnsignale erzeugt, und möglicherweise werden überhaupt keine Warnmeldungen und Warnsignale erzeugt.

Wenn das FCA bei einer Bergfahrt plötzlich das vorausfahrende Fahrzeug erkennt, kann es zu einem starken Bremsingriff kommen.

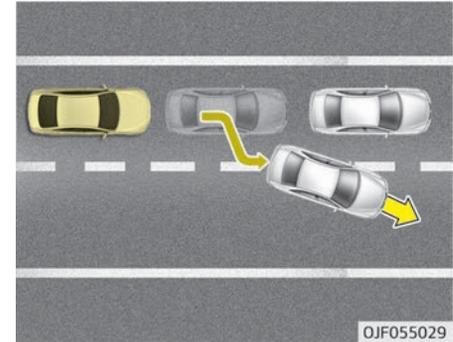
Behalten Sie bei einer Bergauf- oder Bergabfahrt die Straße vor Ihnen immer im Blick, und betätigen Sie bei Bedarf das Bremspedal, um Ihre Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand zu bewahren.



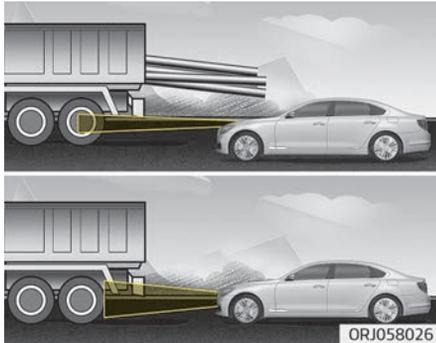
- Spurwechsel

Wenn ein Fahrzeug vor Ihnen die Spur wechselt, erkennt das FCA-System möglicherweise nicht sofort das Fahrzeug, insbesondere wenn das Fahrzeug die Spur abrupt wechselt. In diesem Fall müssen Sie einen Sicherheitsabstand einhalten und gegebenenfalls das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren

und den Sicherheitsabstand herzustellen.



Wenn bei der Fahrt in Stop-and-Go-Verkehr ein anhaltendes Fahrzeug vor Ihnen die Spur verlässt, erkennt das FCA-System möglicherweise nicht sofort das neue Fahrzeug, das sich jetzt vor Ihnen in der Spur befindet. In diesem Fall müssen Sie einen Sicherheitsabstand einhalten und gegebenenfalls das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand herzustellen.



- Erkennen des Fahrzeugs vor Ihnen
Wenn das Fahrzeug vor Ihnen eine Ladung transportiert, die sich rückwärts vom Fahrerhaus erstreckt, oder wenn das Fahrzeug vor Ihnen einen höheren Abstand vom Boden hat, ist besondere Aufmerksamkeit gefordert. Das FCA-System kann möglicherweise nicht die vom Fahrzeug herausragende Ladung erkennen. In diesen Fällen müssen Sie einen sicheren Bremsabstand vom am weitesten herausragenden Objekt einhalten und gegebenenfalls das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand herzustellen.

Erkennung von Fußgängern

- Wenn der Fußgänger vom Kamerasensor nicht voll erfasst wird oder der Fußgänger nicht aufrecht geht.
- Wenn der Fußgänger sich sehr schnell bewegt.
- Wenn der Fußgänger plötzlich vor dem Fahrzeug auftaucht.
- Wenn der Fußgänger Kleidung in einer Farbe trägt, die dem Hintergrund ähnelt.
- Wenn die Umgebung zu hell oder zu dunkel ist.
- Wenn das Fahrzeug in der Dunkelheit oder Nacht fährt.
- Wenn es sich um einen Gegenstand handelt, der einer Person ähnelt.
- Wenn der Fußgänger klein ist.
- Wenn der Fußgänger gehbehindert ist.
- Wenn es schwer ist, den Fußgänger von der Umgebung zu unterscheiden.
- Die Sensorauflösung ist begrenzt.
- Wenn es sich um eine Fußgängergruppe handelt.

⚠️ WARNUNG

- **Verwenden Sie den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten (FCA) nicht beim Abschleppen eines Fahrzeugs. Anwendung des FCA-Systems beim Abschleppen kann die Sicherheit Ihres Fahrzeugs bzw. des abschleppenden Fahrzeugs beeinträchtigen.**
- **Seien Sie äußerst vorsichtig, wenn das Fahrzeug vor Ihnen eine Ladung transportiert, die sich rückwärts vom Fahrerhaus erstreckt, oder wenn das Fahrzeug vor Ihnen einen höheren Abstand vom Boden hat.**
- **Das FCA-System dient zur Erkennung und Überwachung vorausfahrender Fahrzeuge auf der Straße durch Kameraerkennung. Es ist nicht auf die Erkennung von Fußgängern, Fahrrädern, Motorrädern und kleineren Objekten auf Rädern wie Gepäck, Einkaufs- oder Kinderwagen ausgelegt.**
(Fortgesetzt)

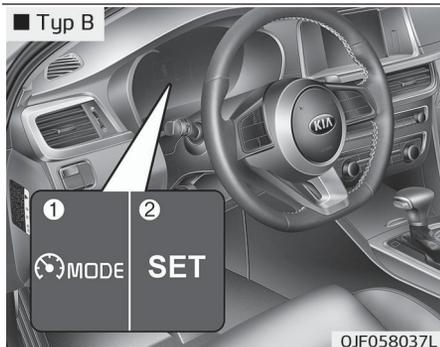
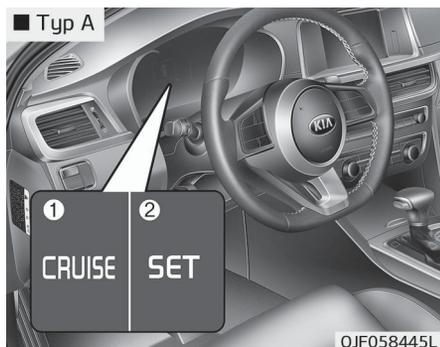
(Fortgesetzt)

- **Versuchen Sie niemals, die Funktion des FCA-Systems zu testen. Dies könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.**
- **Wenn die Windschutzscheibe oder die Kamera ausgetauscht oder repariert wurde, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.**

*** HINWEIS**

In bestimmten Umständen kann das FCA-System bei Einwirkung elektromagnetischer Störungen deaktiviert werden.

TEMPOMAT (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



1. Kontrollleuchte Tempomat
2. Kontrollleuchte Tempomat-Einstellung

Das Tempomat-System erlaubt es Ihnen, eine Fahrgeschwindigkeit zu bestimmen, die Ihr Fahrzeug danach einhält, ohne dass Sie das Gaspedal betätigen müssen.

Das System ist so ausgelegt, dass es bei über 30 km/h funktioniert.

⚠️ WARNUNG

- Wenn das Tempomat-System eingeschaltet ist (die Tempomat-Kontrollleuchte leuchtet), kann die Geschwindigkeitsregelung unerwartet eingreifen. Schalten Sie deshalb das Tempomat-System ab, wenn es nicht benötigt wird, um eine unbeabsichtigte Einstellung einer Geschwindigkeit zu vermeiden.
- Verwenden Sie das Tempomat-System nur auf Autobahnen mit geringem Verkehrsaufkommen und bei gutem Wetter.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Verwenden Sie die Tempomat-Steuerung nicht, wenn das Einhalten konstanter Geschwindigkeiten zu gefährlichen Situationen führen kann, z. B. bei dichtem Verkehr, sich ständig änderndem Verkehrsaufkommen, auf rutschigem Untergrund (regennasse, vereiste oder schneebedeckte Fahrbahn), auf kurvenreichen Strecken sowie auf Strecken mit mehr als 6 % Steigung oder Gefälle.
- Beachten Sie bei eingeschaltetem Tempomat besonders aufmerksam die Fahrbedingungen.
- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie mit eingeschaltetem Tempomat-System bergab fahren, da sich die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöhen kann.

⚠️ ACHTUNG

Schalten Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe und eingeschaltetem Tempomat nicht ohne die Kupplung zu treten in die Neutralstellung, da (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

die Motordrehzahl unkontrolliert ansteigen würde. Wenn dies auftritt, treten Sie das Kupplungspedal oder betätigen Sie den Tempomat-Schalter ON/OFF, um die Tempomat-Steuerung abzuschalten.

* HINWEIS

- Wenn bei eingeschaltetem Tempomat nach dem Abbremsen des Fahrzeugs die SET-Taste betätigt wird, wird die Tempomat-Steuerung nach ca. 3 Sekunden wieder aufgenommen. Diese Verzögerung ist normal.
- Zur Aktivierung des Tempomats drücken Sie einmal das Bremspedal, nachdem Sie den Zündschalter in die ON-Position gedreht bzw. den Motor angelassen haben. Auf diese Weise wird überprüft, ob der Bremsschalter, der ein wichtiger Bestandteil für die Unterbrechung der Tempomatsteuerung ist, normal funktioniert.

Schalter Geschwindigkeitsregelung



CANCEL/O: Bricht die Tempomatsteuerung ab.
CRUISE/CRUISE/MODE: Schaltet das Tempomatsystem ein oder aus.
RES+: Erhöht die Tempomatgeschwindigkeit bzw. nimmt die eingestellte Geschwindigkeit wieder auf.
SET-: Senkt die Tempomatgeschwindigkeit oder stellt sie ein.

Tempomat-Geschwindigkeit festlegen:

■ Typ A



■ Typ B



1. Drücken Sie die Taste CRUISE/CRUISE/MODE am Lenkrad, um das System

einzuschalten. Die Tempomat-Kontrollleuchte leuchtet auf.

2. Beschleunigen Sie bis auf die gewünschte Geschwindigkeit, die über 30 km/h liegen muss.

* HINWEIS

■ Schaltgetriebe

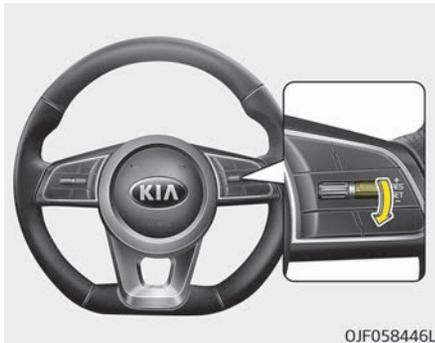
Für Fahrzeuge mit Schaltgetriebe müssen Sie das Bremspedal mindestens einmal betätigen, um den Tempomat nach dem Start des Motors zu testen.

3. Drücken Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-) und lassen Sie ihn bei Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit los. Die Tempomat-Kontrollleuchte leuchtet auf. Lassen Sie gleichzeitig auch das Gaspedal los. Die eingestellte Geschwindigkeit wird nun automatisch beibehalten.

Bei starken Gefällen kann das Fahrzeug leicht abbremsen oder beschleunigen, während Sie bergab fahren.

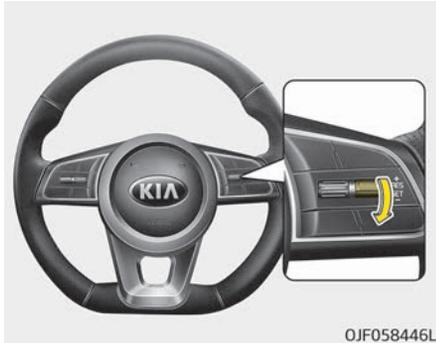
- Ziehen Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) und halten Sie ihn. Die für das Fahrzeug eingestellte Geschwindigkeit wird um 10 km/h erhöht. Lassen Sie den Hebel los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- Ziehen Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) und lassen Sie ihn sofort wieder los. Die Tempomatgeschwindigkeit erhöht sich bei jeder kurzen Bewegung des Hebels nach oben (in Richtung RES+) um 1,0 km/h.

Tempomat-Geschwindigkeit erhöhen:



Dafür gibt es folgende Möglichkeiten:

Tempomat-Geschwindigkeit verringern:



Dafür gibt es folgende Möglichkeiten:

- Bewegen Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-) und halten Sie ihn. Die für das Fahrzeug eingestellte Geschwindigkeit wird um 10 km/h reduziert. Lassen Sie den Hebel los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- Bewegen Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-) und lassen Sie ihn sofort los. Die Tempomatgeschwindigkeit verringert sich bei jeder kurzen Bewegung des Hebels nach unten (in Richtung SET-) um 1,0 km/h.

Bei eingeschalteter Tempomat-Steuerung zwischendurch beschleunigen:

Wenn Sie bei eingeschalteter Tempomat-Steuerung zwischendurch beschleunigen möchten, treten Sie das Gaspedal. Die erhöhte Geschwindigkeit greift nicht in die Tempomat-Steuerung ein und verändert die eingestellte Geschwindigkeit nicht.

Um zur eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren, lassen Sie das Gaspedal los.

Zum Unterbrechen der Tempomat-Steuerung gibt es mehrere Möglichkeiten:



- Treten Sie das Bremspedal.
- Treten Sie bei einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe auf das Kupplungspedal.
- Schalten Sie in die Neutralstellung (N), falls das Fahrzeug ein Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe hat.
- Drücken Sie am Lenkrad die Taste CANCEL/O.
- Stellen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit etwa 20 km/h geringer ein als die Fahrzeuggeschwindigkeit im Speicher.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit auf unter 25 km/h.

Durch diese beschriebenen Aktivitäten wird die Tempomat-Steuerung unterbrochen (die Kontrollleuchte Tempomat-Einstellung erlischt), das Tempomat-System wird jedoch nicht abgeschaltet. Wenn Sie den Betrieb des Tempomats wieder aufnehmen möchten, schalten Sie den Hebel am Lenkrad nach oben (auf RES+). Der Tempomat bringt das Fahrzeug wieder auf die zuvor eingestellte Geschwindigkeit.

Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit bei über 30 km/h wieder aufnehmen



Wenn die automatische Geschwindigkeitsregelung deaktiviert wurde, ohne dass die TEMPOMAT/⊞MODE-Taste betätigt wurde (und wenn das System weiterhin eingeschaltet ist), wird die Regelung der zuletzt eingestellten Dauergeschwindigkeit automatisch dadurch aktiviert, wenn der RES+ Schalter gedrückt wird.

Die eingestellte Geschwindigkeit wird nicht wieder eingestellt, wenn die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit auf unter 30 km/h reduziert wurde.

Zum Abschalten des Tempomats gibt es mehrere Möglichkeiten:

- Drücken Sie die Taste CRUISE/⊞MODE (Die Tempomat-Anzeigelampe erlischt).
- Wenn Ihr Fahrzeug mit dem Fahrzeugschwindigkeit-Begrenzungssystem ausgestattet ist, drücken Sie die Taste CRUISE/⊞MODE zweimal. (Die Tempomat-Anzeigelampe erlischt).
- Schalten Sie die Zündung aus.

Beide oben genannten Maßnahmen schalten den Tempomat ab. Wenn Sie die Tempomat-Steuerung wieder aufnehmen möchten, wiederholen Sie die in "Tempomat-Geschwindigkeit einstellen" auf Seite 6-85 aufgeführten Schritte.

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZUNGSKONTROLLSYSTEM (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Sie können eine Höchstgeschwindigkeit festlegen, wenn Sie eine bestimmte Geschwindigkeit nicht überschreiten wollen.

Wenn Sie schneller als die voreingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung fahren, wird das Warnsystem aktiv (die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung blinkt, und es ertönt ein akustisches Signal), bis die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder auf die eingestellte Geschwindigkeit zurückfällt.

* HINWEIS

Solange die Geschwindigkeitsbegrenzungskontrolle in Betrieb ist, kann die Tempomatsteuerung nicht aktiviert werden.

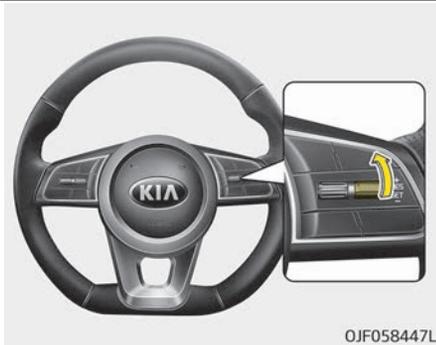
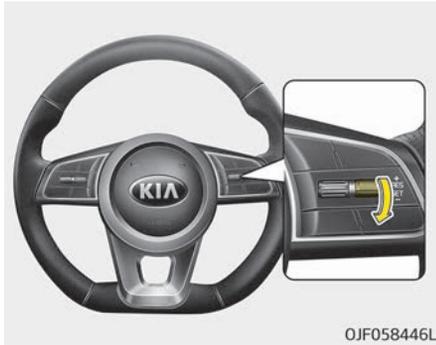
Geschwindigkeitsbegrenzung eingeben:



1. Drücken Sie zweimal den Tempomat-Schalter (MODE) am Lenkrad, um das System einzuschalten.



Die Geschwindigkeitsbegrenzungskontrollleuchte leuchtet.



2. Bewegen Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-).

3. Drücken Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) oder nach unten (in Richtung SET-) und lassen Sie ihn bei Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit los. Bewegen Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) bzw. nach unten (in Richtung SET-) und halten Sie ihn. Die Geschwindigkeit erhöht sich bzw. verringert sich um 5 km/h oder 10 km/h.

Bewegen Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) oder nach unten (SET-) und lassen ihn sofort los. Die Geschwindigkeit erhöht oder verringert sich um 1 km/h.

Die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.



Die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung wird angezeigt.

Um über die voreingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung zu fahren, müssen Sie das Gaspedal stärker betätigen (mehr als ca. 80 %), bis der Kickdown-Mechanismus durch ein Klickgeräusch aktiviert wird. Dann blinkt die eingestellte Höchstgeschwindigkeit und es ertönt ein Warnsignal, bis Sie wieder auf eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit zurückkehren.

* HINWEIS

- Wenn Sie das Gaspedal weniger als 50 % betätigen, fährt Ihr Fahrzeug nicht über die voreingestellte Höchstgeschwindigkeit, sondern behält die eingestellte Geschwindigkeit bei.
- Das Klickgeräusch, das Sie vom Kick-down-Mechanismus hören, wenn Sie auf das Gaspedal treten, ist völlig normal.

Um die Geschwindigkeitsbegrenzung abzuschalten, gehen Sie wie folgt vor:



- Drücken Sie den  MODE-Schalter.
- Schalten Sie die Zündung aus.



Wenn Sie den CANCEL/O-Schalter einmal drücken, wird die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung deaktiviert, das System aber nicht ausgeschaltet. Wenn Sie die Geschwindigkeitsbegrenzung zurücksetzen wollen, drücken Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) oder nach unten (in Richtung SET-), um die gewünschte Geschwindigkeit einzustellen.



⚠ ACHTUNG

Die Anzeige „---“ blinkt, wenn ein Problem mit der Geschwindigkeitskontrolle aufgetreten ist. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

INTELLIGENTES GESCHWINDIGKEITSBEGRENZUNGSWARNSYSTEM (ISLW) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Das System zeigt dem Fahrer eventuelle Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote sowohl im Kombiinstrument als auch auf dem Navigationsbildschirm an. ISLW erkennt Verkehrsschilder mit einem Kamerasystem oben an der Windschutzscheibe. Für die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzungen nutzt ISLW auch Navigationsdaten.

⚠️ WARNUNG

- Das intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungswarnsystem (ISLW) ist nur eine Komfortfunktion und zeigt Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote nicht immer korrekt an.
- Der Fahrer trägt immer die Verantwortung, die zulässige Höchstgeschwindigkeit nicht zu überschreiten.
- Kleben Sie keine Aufkleber oder Folien in der Nähe des Rückspiegels auf die Windschutzscheibe und platzieren Sie dort kein Zubehör.
- Das System erkennt Verkehrsschilder mit einer Kamera und zeigt dann die Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen an. Wenn die Verkehrsschilder schwer zu erkennen sind, funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Siehe "Was der Fahrer beachten muss" auf Seite 6-96.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Entfernen und beschädigen Sie keine LKA-Teile.
- Legen Sie keine Objekte, die Licht reflektieren, z. B. Spiegel, weißes Papier usw. auf das Armaturenbrett. Das System funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn Sonnenlicht reflektiert wird.
- Das System ist nicht in allen Ländern erhältlich.

ISLW-Aktivierung/- Deaktivierung

- ISLW-Einstellverfahren: Benutzereinstellungen des Kombiinstrumentes → Fahrerassistenz → SLW-Assistent (Tempolimit Warnung)
- Wenn Sie die ISLW-Funktion in den Benutzereinstellungen des Kombiinstrumentes aktiviert haben, erscheinen die Geschwindigkeitsbegrenzungsinformation und die Überholverbote im Kombiinstrument mit einem Symbol.

- Wenn die ISLW-Funktion in der Navigationseinstellung aktiviert ist, werden die Informationen auch im Navigationsbildschirm angezeigt.

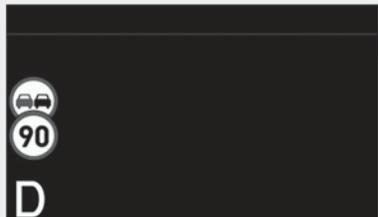
Funktion

■ Typ A



OJF058186L

■ Typ B



OJF058436L

- Wenn Sie an einem Verkehrsschild vorbeifahren, das für Ihr Fahrzeug relevant ist, zeigt das System die Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen und die Überholverbote für den Fahrer an.

- Wenn der Fahrer die Zündung einschaltet, zeigt das System die gespeicherten Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen vor dem Abschalten an.

- Manchmal werden für eine Straße verschiedene Geschwindigkeitsbegrenzungen angezeigt. Die angezeigten Informationen sind situationsabhängig. Verkehrsschilder mit Zusatzzeichen (zum Beispiel Regen, Pfeile ...) werden auch erkannt und mit den internen Daten des Fahrzeuges verglichen (zum Beispiel Wischerbetrieb, Blinker usw.).

- Das System kann die Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen ohne sichtbare Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder in folgenden Situationen aktualisieren.

- Wenn Sie Ihre Fahrtrichtung durch Links- oder Rechtsabbiegen oder durch eine 180°-Wendung ändern.

- Wenn das Fahrzeug die Straße wechselt, beispielsweise von der Autobahn auf Landstraße ...
- Wenn Sie in eine Ortschaft hinein- bzw. herausfahren.

* HINWEIS

Wenn im Kombiinstrument eine andere Höchstgeschwindigkeit angezeigt wird als im Navigationsgerät, prüfen Sie die Einstellung der Maßeinheit im Navigationsgerät.

Display (Anzeige)

■ Keine zuverlässige intelligente Geschwindigkeitsbeschränkung



WUM-203B

- Wenn dem System keine intelligente Geschwindigkeitsbegrenzung vorliegt, erscheint das folgende Symbol so-

wohl im Kombiinstrument als auch auf dem Navigationsbildschirm.

■ Überholverbot Intelligent



- Wenn das System ein Überholverbotsschild erkennt, wird das Überholverbotssymbol sowohl im Kombiinstrument als auch auf dem Navigationsbildschirm angezeigt.

■ Ende einer Geschwindigkeitsbegrenzung



- Nachdem Sie an einem Schild zur Aufhebung der Geschwindigkeitsbegren-

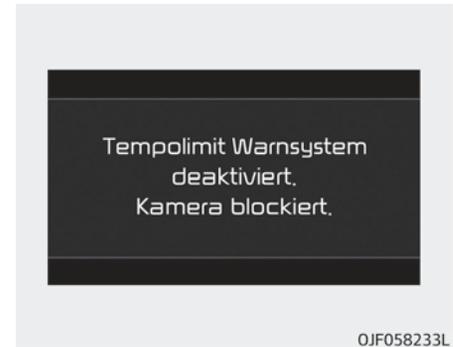
zung vorbeigefahren sind, liefert die ISLW Informationen vom Navigationssystem, um den Fahrer über weitere Geschwindigkeitsbegrenzungen zu informieren.

■ Unbegrenzte Geschwindigkeit (nur in Deutschland)



- Auf einigen Autobahnabschnitten in Deutschland gilt keine Geschwindigkeitsbegrenzung. In diesem Fall zeigt das ISLW das Verkehrsschild „Aufhebung der Geschwindigkeitsbegrenzung“ solange an, bis Sie wieder in einem Bereich mit Geschwindigkeitsbegrenzung fahren.

Warnmeldung



Die Meldung erscheint, wenn das Kamerasichtfeld durch Objekte verdeckt wird. Das System stoppt solange, bis das Sichtfeld wieder normal ist. Prüfen Sie die Windschutzscheibe um die Kameralinse. Wenn das System nicht normal funktioniert, obwohl das Sichtfeld der Kamera frei ist, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.



Wenn ISLW nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint einige Sekunden lang diese Warnmeldung. Nachdem die Warnmeldung nicht mehr angezeigt wird, leuchtet die Hauptwarnleuchte.

Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Das System ist in folgenden Situationen nicht voll funktionsfähig und zeigt möglicherweise keine korrekten Informationen an.

- Verkehrsschilder befinden sich in einer scharfen Kurve.
- Verkehrsschilder sind schlecht einsehbar (z. B. gedreht, durch Objekt verdeckt, beschädigt ...).

- Verkehrsschilder werden von anderen Fahrzeugen verdeckt.
- Verkehrsschilder sind nicht beleuchtet.
- Bei schlechten Wetterbedingungen wie Schnee, Regen, Nebel.
- Reflektiertes Blendlicht um bzw. auf dem Verkehrsschild.
- In der Nacht sind die Verkehrsschilder schlecht beleuchtet.
- Es gibt helles Licht um die Verkehrsschilder.
- Die Kamera in der Windschutzscheibe ist durch Schmutz, Eis oder Schnee verdeckt.
- Wenn das Sichtfeld der Kamera durch Fremdkörper bedeckt ist, z. B. Aufkleber, Papier, heruntergefallene Blätter.
- Wenn Sie sehr dicht am vorausfahrenden Fahrzeug fahren.
- Bei einer Fehlfunktion des Navigationssystems.
- Wenn Busse oder Lkw mit einem Geschwindigkeitsaufkleber an Ihnen vorbeifahren.
- Wenn Sie sich an einem Ort befinden, der nicht vom Navigationssystem abgedeckt ist.

- Wenn das Navigationssystem nicht auf die neueste Kartenversion aktualisiert wurde.

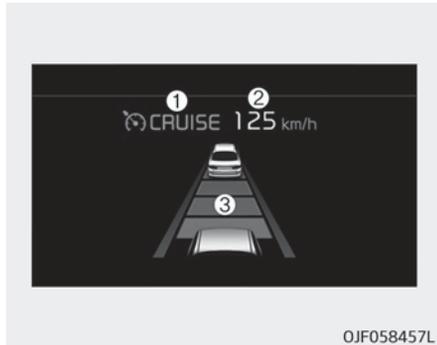
Was der Fahrer beachten muss

Der Fahrer muss in folgenden Situationen vorsichtig sein, denn das System kann den Fahrer nicht richtig unterstützen und funktioniert möglicherweise nicht richtig.

- Kleben Sie nichts in der Nähe der Kamera auf die Windschutzscheibe, da dies ihre Funktion einschränken und verhindern kann, dass die von der Kamera abhängigen Systeme funktionieren.
- Halten Sie die Windschutzscheibe hinter dem Innenrückspiegel sauber.
- Platzieren Sie keine reflektierenden Materialien, z. B. weißes Papier oder Spiegel, auf dem Armaturenbrett.
- Beschädigen Sie den Bereich um die Kameraeinheit nicht.
- Berühren Sie die Kameralinse nicht und entfernen Sie nicht die Schraube der Kameraeinheit.
- Das System funktioniert nicht in allen Situationen, sondern dient nur als zusätzliche Hilfe.

-
- Das System unterstützt den Fahrer und ersetzt nicht das menschliche Auge.
 - Der Fahrer trägt immer die endgültige Verantwortung und muss sicherstellen, dass das Fahrzeug sicher gefahren wird und die geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften eingehalten werden.

INTELLIGENTE TEMPOMATSTEUERUNG MIT STOPP-&-GO-SYSTEM (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



1. Kontrollleuchte Tempomat
2. Eingestellte Geschwindigkeit
3. Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug

Der intelligente Tempomat erlaubt die Programmierung des Fahrzeugs auf eine konstante Geschwindigkeit und die Speicherung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug, sodass Sie weder Gas- noch Bremspedal bedienen müssen.

⚠️ WARNUNG

Lesen Sie aus Sicherheitsgründen das Handbuch, bevor Sie diese intelligente Tempomatsteuerung verwenden.

* HINWEIS

Um die intelligente Tempomatsteuerung zu aktivieren, betätigen Sie das Bremspedal mindestens einmal nach dem Einschalten des Zündschalters in die Position ON bzw. nach dem Anlassen des Motors. Damit überprüfen Sie, ob der Bremsschalter, der ein wichtiger Teil zum Abbrechen der intelligenten Tempomatsteuerung ist, normal funktioniert.

⚠️ WARNUNG

- Wenn die intelligente Tempomatsteuerung eingeschaltet bleibt (Tempomat-Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet), kann die intelligente Tempomatsteuerung versehentlich aktiviert werden. Lassen Sie die intelligente Tempomatsteuerung ausgeschaltet (Tempomat-Kontrollleuchte ausgeschaltet), wenn Sie die intelligente Tempomatsteuerung nicht verwenden.
 - Verwenden Sie das intelligente Tempomat-System nur auf Autobahnen mit geringem Verkehrsaufkommen und bei gutem Wetter.
 - Verwenden Sie die intelligente Tempomatsteuerung nicht, wenn es gefährlich ist, das Fahrzeug mit konstanter Geschwindigkeit zu fahren. Beispiel:
 - Autobahnspurwechsel und Mautstation
- (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Straßen zwischen großen Stahlkonstruktionen (U-Bahn, Stahltunnel usw.)
- Parkbucht
- Fahrspuren neben Leitplanken auf der Straße
- Glatte Fahrbahn mit Regen, Eis oder Schnee
- Straße mit scharfen Kurven
- Steile Hügel
- Windige Straßen
- Im Gelände
- In Bau befindliche Straßen
- Rüttelstreifen
- Beim Fahren in der Nähe von Leitplanken
- Beim Durchfahren scharfer Kurven
- Wenn die Fahrzeugerkennbarkeit durch Veränderungen am Fahrzeug, die zu Niveauunterschieden an Front und Heck des Fahrzeugs führen, herabgesetzt ist.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Bei starkem Verkehr oder schwierigen Verkehrsbedingungen kann es problematisch sein, mit konstanter Geschwindigkeit zu fahren.
- Bei Fahrt auf vereisten, regennassen oder schneebedeckten Straßen
- Bei Fahren mit schlechter Sicht (möglicherweise aufgrund ungünstiger Witterung wie Schnee, Nebel, Regen oder Sandsturm)
- Beachten Sie bei eingeschaltetem intelligentem Tempomat besonders aufmerksam die Fahrbedingungen.
- Der intelligente Tempomat ist kein Ersatz für sicheres Fahren. Der Fahrer muss immer die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug beobachten.
- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie mit SCC bergab fahren.
- Eingeschränkte Sicht (Regen, Schnee, Smog usw.)

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die Tempomatfunktion darf zur Vermeidung von Schäden nicht verwendet werden, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Halten Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit immer unter der Höchstgeschwindigkeit in Ihrem Land.
- Unerwartete Situationen können zu Unfällen führen. Achten Sie immer auf die Straßen- und Verkehrsbedingungen, selbst wenn Sie die intelligente Tempomatsteuerung verwenden.

⚠ WARNUNG

Die intelligente Tempomatsteuerung ist kein Ersatz für sicheres Fahren, jedoch eine hilfreiche Funktion. Der Fahrer muss immer die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug beobachten.

Schalter für Intelligente Tempomatsteuerung

CANCEL/O: Bricht die Tempomatsteuerung ab.

- CRUISE/  **MODE**: Schaltet das Tempomat-system ein oder aus.
- RES+: Erhöht die Tempomatge-schwindigkeit bzw. nimmt die eingestellte Geschwin-digkeit wieder auf.
- SET-: Senkt die Tempomatge-schwindigkeit oder stellt sie ein.
-  : Stellt den Abstand zum vorausfahrenden Fahr-zeug ein

*** HINWEIS**

Zuerst den Modus durch Betätigen der Taste CRUISE/  auf Smart Cruise Control (SCC) einstellen (bei Ausstattung mit Geschwindigkeits-begrenzungs-system). Der Modus ändert sich wie unten ge-zeigt mit jeder Betätigung der Taste CRUISE/  .
(Fortgesetzt)



**Intelligenter Tempomat -
Festlegen der Tempomat-
Geschwindigkeit:**



1. Drücken Sie die Taste CRUISE/  , um das System einzuschal-ten. Die CRUISE/  -Kontroll-leuchte im Kombiinstrument leuch-tet danach auf.

2. Beschleunigen Sie auf die ge-wünschte Geschwindigkeit. Die Geschwindigkeit für den intelli-genten Tempomat kann wie folgt eingestellt werden:
- 30 km/h ~ 180 km/h : wenn kein Fahrzeug vor Ihnen fährt.
 - 0 km/h ~ 180 km/h : wenn ein Fahrzeug vor Ihnen fährt.



3. Drücken Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-) und lassen Sie ihn bei Erreichen der gewünsch-ten Geschwindigkeit los. Die eingestell-te Geschwindigkeit und der Ab-stand zum vorausfahrenden Fahr-zeug erscheinen auf dem LCD-Bild-schirm.

4. Lassen Sie das Gaspedal los. Die eingestellte Geschwindigkeit wird nun automatisch beibehalten.

Befindet sich ein Fahrzeug vor Ihnen, kann sich die Geschwindigkeit verringern, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.

Bei starken Gefällen kann das Fahrzeug leicht abbremsen oder beschleunigen, während Sie bergauf oder bergab fahren.

Die Fahrgeschwindigkeit kann sich bei Bergauffahrt verringern und bei Bergabfahrt erhöhen.

Wenn sich vor dem Fahrzeug ein anderes Fahrzeug befindet und Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 0 ~ 30 km/h liegt, wird die Geschwindigkeit auf 30 km/h eingestellt.

Tempomat-Geschwindigkeit erhöhen:



Dafür gibt es folgende Möglichkeiten:

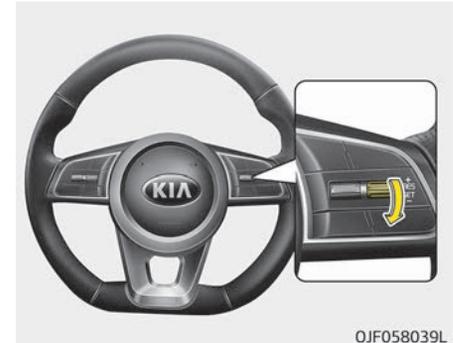
- Ziehen Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) und halten Sie ihn. Die Fahrzeuggeschwindigkeit wird um 10 km/h erhöht. Lassen Sie den Hebel los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- Ziehen Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) und lassen Sie ihn sofort wieder los. Die Tempomatgeschwindigkeit erhöht sich bei jeder kurzen Bewegung des Hebels nach oben (in Richtung RES+) um 1,0 km/h.

- Sie können maximal eine Geschwindigkeit von 180 km/h festlegen.

⚠ ACHTUNG

Prüfen Sie die Fahrbedingungen, bevor Sie den Schalter umschalten. Die Fahrgeschwindigkeit erhöht sich deutlich, wenn Sie den Hebel nach oben drücken und fest halten.

Tempomatgeschwindigkeit reduzieren:



Dafür gibt es folgende Möglichkeiten:

- Bewegen Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-) und halten Sie ihn dort. Die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit verringert sich um 10 km/h. Lassen Sie den Hebel los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- Bewegen Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-) und lassen Sie ihn sofort los. Die Tempomatgeschwindigkeit verringert sich bei jeder kurzen Bewegung des Hebels nach unten (in Richtung SET-) um 1,0 km/h.
- Sie können maximal eine Geschwindigkeit von 30 km/h festlegen.

Bei eingeschalteter Tempomat-Steuerung zwischendurch beschleunigen:

Wenn Sie bei eingeschalteter Tempomat-Steuerung zwischendurch beschleunigen möchten, treten Sie das Gaspedal. Die erhöhte Geschwindigkeit greift nicht in die Tempomat-Steuerung ein und verändert die eingestellte Geschwindigkeit nicht.

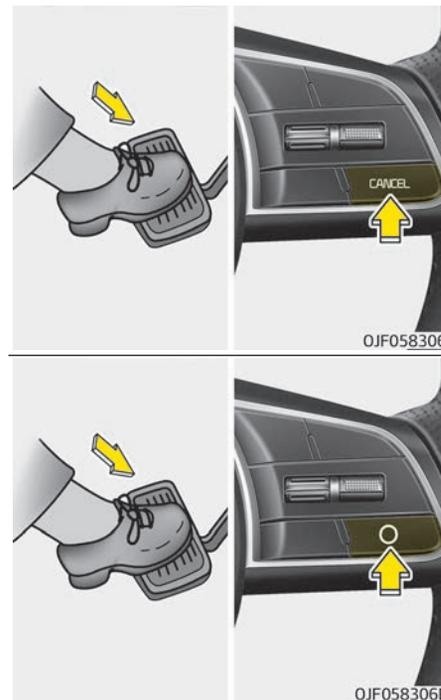
Um zur eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren, lassen Sie das Gaspedal los.

Wenn Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-) bewegen, wird die Tempomatgeschwindigkeit wiederhergestellt.

*** HINWEIS**

Seien Sie bei kurzzeitiger Beschleunigung vorsichtig, da die Geschwindigkeit zu diesem Zeitpunkt nicht automatisch geregelt wird, selbst wenn ein Fahrzeug vor Ihnen fährt.

Die intelligente Tempomatsteuerung wird in folgenden Fällen kurzzeitig unterbrochen:



Manuell deaktiviert

Die Smart Cruise Control (SCC) wird vorübergehend deaktiviert, wenn das Bremspedal betätigt oder die Taste CANCEL/O gedrückt wird. Betätigen Sie das Bremspedal und drücken Sie gleichzeitig die Taste CANCEL/O (Abbruch), wenn das Fahrzeug steht. Die Anzeige für die Fahrgeschwindigkeit und den Abstand zwischen Fahrzeugen auf dem Kombiinstrument erlischt und die Anzeige CRUISE/SCC MODE leuchtet kontinuierlich auf.

Automatisch deaktiviert

- Die Fahrertür ist offen.
 - Der Schalt- bzw. Wählhebel befindet sich in Stellung N (Neutral), R (Rückwärtsgang) oder P (Parkstufe).
 - Die EPB (elektronische Feststellbremse) ist aktiviert.
 - Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt über 190 km/h
 - ESC, ABS bzw. TCS funktionieren.
 - Das ESC-System ist abgeschaltet.
 - Der Sensor bzw. die Abdeckung ist verschmutzt oder mit Fremdkörpern zugesetzt.
- Wenn das Fahrzeug länger als 5 Minuten gestoppt war.
 - Der Fahrer beginnt die Fahrt, in dem er den Umschalter nach oben (RES+)/unten (SET-) drückt oder auf das Gaspedal drückt, nachdem das Fahrzeug angehalten wurde, während ein Fahrzeug weit vor ihm hält.
 - Motordrehzahl befindet sich in der roten Zone.
 - Das Gaspedal wird längere Zeit durchgetreten.
 - Die Motordrehzahl befindet sich in einem gefährlichen Bereich.
 - Das SCC-System hat eine Fehlfunktion.
 - Beim Aktivieren des ISG-Modus.
 - Wenn die Bremssteuerung mit dem Frontalkollisionsvermeidungsassistenten (FCA) arbeitet;
 - Das Fahrzeug wurde länger als 5 Minuten gestoppt.

- Der Fahrer beginnt die Fahrt, indem er den Schalter nach oben oder nach unten drückt (RES+)/(SET-) oder das Gaspedal betätigt, nachdem das Fahrzeug von der intelligenten Tempomatsteuerung gestoppt wurde, obwohl kein anderes Fahrzeug vor ihm fährt.
- Das Fahrzeug stoppt und springt längere Zeit immer wieder an.
- Wenn die Feststellbremse blockiert ist.
- Der Motor weist Probleme auf.

Jede dieser Aktionen führt dazu, dass der intelligente Tempomat deaktiviert wird. (Die Anzeige der Sollgeschwindigkeit und des Fahrzeugabstands zum vorausfahrenden Fahrzeug auf dem LCD-Display erlischt). Wenn die Smart Cruise Control (SCC) automatisch deaktiviert wird, kann diese auch dann nicht wieder aktiviert werden, wenn der Hebel in Richtung RES+ bzw. SET- betätigt wird.

ACHTUNG

Wenn der intelligente Tempomat aus anderen Gründen als erwähnt deaktiviert (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

tiert wird, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.



OJF058397L

⚠️ ACHTUNG

Wenn das System automatisch deaktiviert wird, ertönt ein Warnton und es erscheint einige Sekunden lang eine Warnmeldung.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Sie müssen die Fahrzeuggeschwindigkeit anpassen, indem Sie das Gaspedal oder das Bremspedal entsprechend den Straßen- und Fahrbedingungen betätigen. Prüfen Sie immer die Straßenbedingungen. Verlassen Sie sich nicht auf den Warnton.

Tempomatgeschwindigkeit wieder aktivieren:



OJF058040L

Zurücksetzen

Um die Smart Cruise Control (SCC) erneut zu verwenden, betätigen Sie den Schalter „SET -“ or „RES +“. Wenn Sie den Schalter „RES +“ nach oben drücken, fahren Sie mit der zuvor eingestellten Geschwindigkeit. Wenn Sie jedoch mit einer Geschwindigkeit unter 30 km/h fahren und sich die Smart Cruise Control (SCC) im Stop & Go-Systemmodus befindet, wird die Geschwindigkeit nur zurückgesetzt, wenn sich ein Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug befindet.

*** HINWEIS**

Prüfen Sie zur Verringerung der Unfallgefahr immer die Straßenbedingungen, wenn Sie die intelligente Tempomatsteuerung mit dem Hebel RES+ reaktivieren, damit die Tempomatsteuerung unter den Straßenbedingungen sicher genutzt werden kann.

So schalten Sie die Tempomatsteuerung aus:

■ Typ A



OJF058440L

■ Typ B



OJF058443L

Drücken Sie die CRUISE/CRUISE/MODE-Taste. (Die CRUISE/CRUISE/MODE-Kontrollleuchte im Kombiinstrument erlischt.)

Wenn Sie die erweiterte intelligente Tempomatsteuerung nicht benötigen, drücken Sie die Taste [CRUISE] (Tempomat) und deaktivieren das System.

- Drücken Sie die CRUISE/CRUISE/MODE-Taste. (Die CRUISE/CRUISE/MODE-Kontrollleuchte erlischt.) (nur bei Ausstattung mit Geschwindigkeitsbegrenzungs-system)
 - Bei aktivierter Smart Cruise Control (SCC) wird diese durch einmaliges Drücken der Taste ausgeschaltet und die Geschwindigkeitsbegrenzungskontrolle wird eingeschaltet.
 - Bei deaktiviertem Tempomat und aktivierter Geschwindigkeitsbegrenzung werden durch Betätigen der Taste beide Systeme ausgeschaltet.

* HINWEIS

Der Modus ändert sich wie unten gezeigt mit jeder Betätigung der Taste. (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)



Einstellung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug

Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einstellen

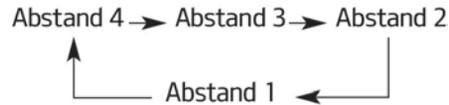


Diese Funktion ermöglicht Ihnen die Programmierung des Fahrzeugs, um einen relativen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzustellen, ohne das Gaspedal oder das Bremspedal zu betätigen.

Der Abstand zwischen Fahrzeugen wird automatisch aktiviert, wenn der intelligente Tempomat eingeschaltet ist.

Wählen Sie den entsprechenden Abstand gemäß den Straßenbedingungen und der Fahrgeschwindigkeit.

Bei jedem Drücken der Taste wechselt der Abstand zwischen Fahrzeugen wie folgt:



Wenn Sie beispielsweise mit 90 km/h fahren, wird der Abstand wie folgt eingehalten:

Abstand 4 - etwa 52,5 m

Abstand 3 - etwa 40 m

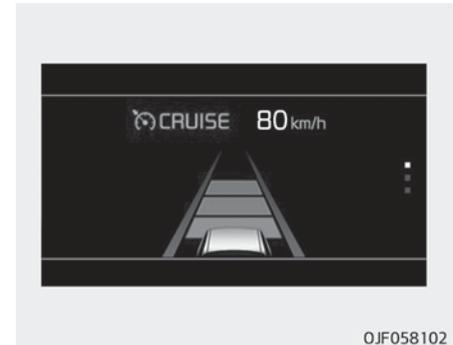
Abstand 2 - etwa 32,5 m

Abstand 1 - etwa 25 m

* HINWEIS

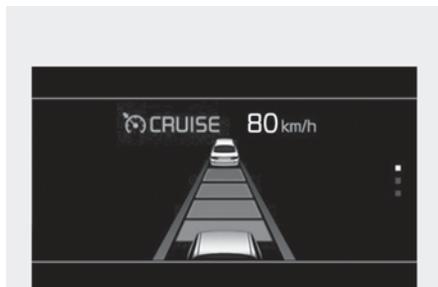
Wenn das System nach dem Start des Motors erstmalig verwendet wird, wird der Abstand auf den zuletzt verwendeten Abstand eingestellt.

Wenn die Spur vor dem Fahrzeug frei ist:

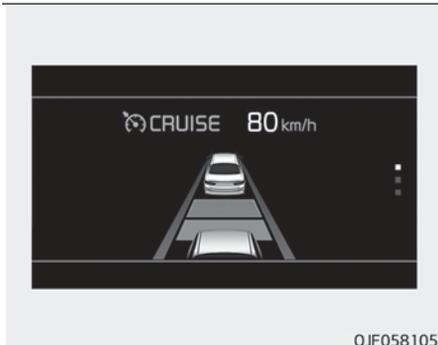


Das Fahrzeug behält die eingestellte Geschwindigkeit.

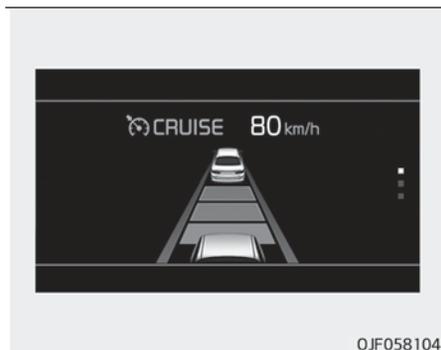
Wenn ein Fahrzeug in Ihrer Spur vor Ihnen fährt :



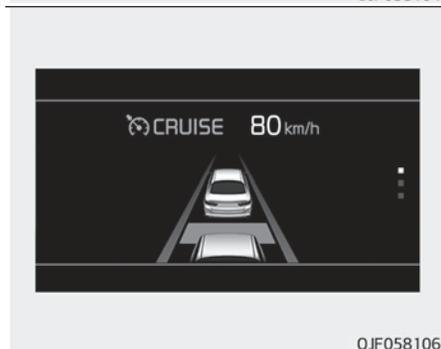
OJF058103



OJF058105



OJF058104



OJF058106

- Das Fahrzeug behält die eingestellte Geschwindigkeit, wenn die Spur vor dem Fahrzeug frei ist.

- Das Fahrzeug bremst ab oder beschleunigt, um den ausgewählten Abstand einzuhalten, wenn vor Ihnen ein anderes Fahrzeug fährt. (Auf dem LCD-Display erscheint nur dann ein Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug, wenn sich tatsächlich ein Fahrzeug vor Ihnen befindet.)
- Wenn das Fahrzeug vor Ihnen beschleunigt, beschleunigt Ihr Fahrzeug auf die ausgewählte Geschwindigkeit und fährt dann mit konstanter Fahrgeschwindigkeit.

⚠ ACHTUNG

- **Das akustische Warnsignal ertönt und das LCD-Display blinkt, wenn Schwierigkeiten bestehen, den ausgewählten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.**
- **Wenn das akustische Warnsignal ertönt, stellen Sie die Fahrgeschwindigkeit gemäß den Straßen- und Fahrbedingungen aktiv ein, indem Sie das Bremspedal drücken. (Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

- **Achten Sie immer auf die Fahrbedingungen, um gefährliche Situationen zu verhindern, selbst wenn das akustische Warnsignal nicht aktiviert wird.**
- **Achten Sie auf die Straßenbedingungen, da Umstände wie Radio, Geräusche und Umgebungsbedingungen einen Warnton unterbrechen könnten.**



OJF058401L

⚠ ACHTUNG

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug (Fahrgeschwindigkeit: weniger als 30 km/h) in die Nachbarspur wechselt, ertönt das akustische Warnsignal und es wird eine Meldung angezeigt. Passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit an die Fahrzeuge oder Objekte an, die plötzlich vor Ihnen auftauchen können, indem Sie das Bremspedal entsprechend den Straßen und Fahrbedingungen betätigen.

Im Verkehr



OJF058402L

Benutzen Sie zur Beschleunigung den Schalter bzw. das Pedal.

- **Im Verkehr hält Ihr Fahrzeug an, wenn das Fahrzeug vor Ihnen anhält. Wenn das Fahrzeug vor Ihnen anhält, fährt auch Ihr Fahrzeug an. Immer wenn das Fahrzeug anhält, müssen Sie das Gaspedal betätigen oder den Hebel auf RES+ stellen, um loszufahren.**

- Wenn Sie den Umschalter (RES+ oder SET-) der intelligenten Tempomatsteuerung betätigen und dabei die intelligente Tempomatsteuerung bzw. die Funktion Auto Hold (automatisches Halten) aktiviert ist, wird die Funktion Auto Hold (automatisches Halten) unabhängig von der Stellung des Gaspedals freigegeben, und das Fahrzeug setzt sich in Bewegung. Die Farbe der AUTO HOLD-Kontrollleuchte ändert sich von grün auf weiß. (bei Ausstattung mit EPB (elektronischer Feststellbremse))

Radar zur Erkennung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug



Der Sensor erkennt den Abstand zum Fahrzeug in Fahrtrichtung. Wenn der Sensor durch Schmutz oder andere Fremdkörper verdeckt ist, kann die Fahrzeugabstandskontrolle nicht einwandfrei funktionieren. Halten Sie den Bereich vor dem Sensor immer sauber.

Warnmeldung

■ Typ A

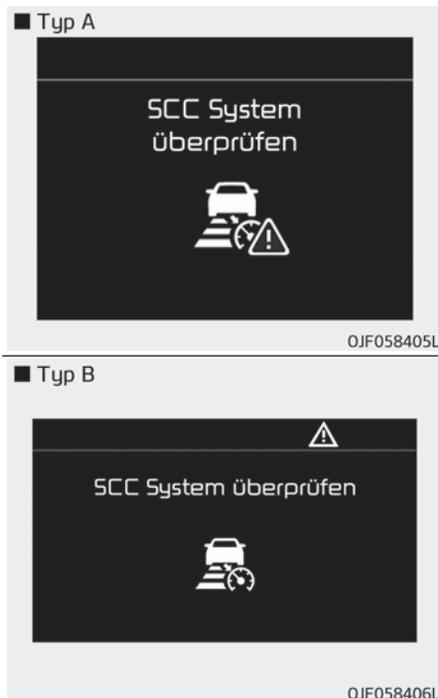
OJF058403L

■ Typ B

OJF058404L

Wenn die Abdeckung der Sensorlinse mit Schnee, Schmutz oder Fremdkörpern zugesezt ist, kann die Tempomatsteuerung vorübergehend aussetzen. In diesem Fall erscheint eine Warnmeldung auf dem LCD-Display. Entfernen Sie Schmutz, Schnee und Fremdkörper und reinigen Sie die Abdeckung der Radarsensorlinse, bevor Sie die Tempomatsteuerung in Betrieb nehmen. Die Tempomatsteuerung lässt sich möglicherweise nicht richtig aktivieren, wenn das Radar stark verschmutzt ist oder nach Starten des Motors keinerlei Gegenstände erkannt werden (z. B. in offenem Gelände).

Fehlermeldung der SCC (Smart-Tempomatsteuerung)



Diese Meldung erscheint, wenn die Steuerung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug nicht einwandfrei funktioniert.

Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

⚠️ ACHTUNG

- **Installieren Sie keine Zubehörteile in der Nähe dieses Sensors und ersetzen Sie den Stoßfänger nicht selbst. Dadurch können die Eigenschaften des Sensors beeinträchtigt werden.**
- **Halten Sie Sensor und Stoßfänger immer sauber.**
- **Verwenden Sie zum Waschen des Fahrzeugs nur ein weiches Tuch. Kein Hochdruckwasser auf den Sensor oder die Sensorabdeckung spritzen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Achten Sie darauf, dass Sie keine unnötige Kraft auf den Radarsensor oder die Sensorabdeckung ausüben. Wenn der Sensor gewaltsam dejustiert wird, funktioniert der intelligente Tempomat nicht ordnungsgemäß. In diesem Fall wird möglicherweise keine Warnmeldung angezeigt. lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.**
- **Vermeiden Sie eine Beschädigung des Sensors oder Sensorbereichs durch einen starken Stoß. Wenn der Sensor leicht aus seiner Position rutscht, funktioniert die intelligente Tempomatsteuerung nicht richtig, es wird aber keine Warnung oder Meldung am Kombiinstrument ausgegeben. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Verwenden Sie nur eine originale Sensorabdeckung von Kia für Ihr Fahrzeug. Lackieren Sie die Sensorabdeckung nicht.**
- **Wenn der vordere Stoßfänger im Bereich des Radarsensors beschädigt wurde, funktioniert die Tempomatsteuerung möglicherweise nicht richtig.**

Einstellung der Empfindlichkeit der intelligenten Tempomat-Steuerung

Sie können die Empfindlichkeit der Fahrzeuggeschwindigkeitserkennung einstellen, wenn Ihr Fahrzeug hinter einem Fahrzeug fährt, um den festgelegten Abstand einzuhalten. Gehen Sie zu „Fahrerassistenz“ unter „Benutzer-Einstellungsmodus“ und wählen Sie die Option „SCC Ansprechverhalten“. Sie können eine der drei Stufen auswählen.

• Langsam:

Die Fahrzeuggeschwindigkeit beim Fahren hinter einem anderen Fahrzeug, um den eingestellten Abstand einzuhalten, ist geringer als die normale Geschwindigkeit.

• Normal

Die Fahrzeuggeschwindigkeit beim Fahren hinter einem anderen Fahrzeug, um den eingestellten Abstand einzuhalten, ist normal.

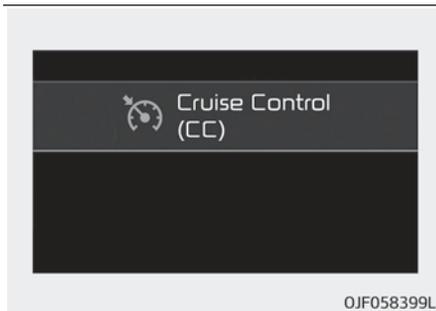
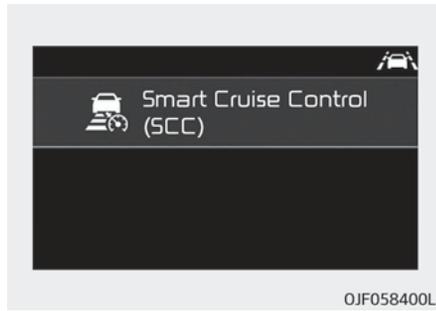
• Schnell:

Die Fahrzeuggeschwindigkeit beim Fahren hinter einem anderen Fahrzeug, um den eingestellten Abstand einzuhalten, ist höher als die normale Geschwindigkeit.

* HINWEIS

Der zuletzt ausgewählte Modus wird im System beibehalten.

Wechsel in den Tempomatmodus



Der Fahrer kann wie folgt entscheiden, nur den Tempomatmodus (Geschwindigkeitskontrollfunktion) zu verwenden:

1. Schalten Sie die intelligente Tempomatsteuerung ein (die Tempomat-Kontrollleuchte leuchtet, doch das System ist nicht aktiviert).
2. Drücken Sie die Taste für den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug länger als 2 Sekunden.
3. Wählen Sie zwischen „Smart Cruise Control (SCC)“ und „Cruise Control (CC)“.

Wenn das System nach dem Motorstart mit der Taste CRUISE deaktiviert wird oder die Taste CRUISE betätigt wird, wird die intelligente Tempomatsteuerung aktiviert.

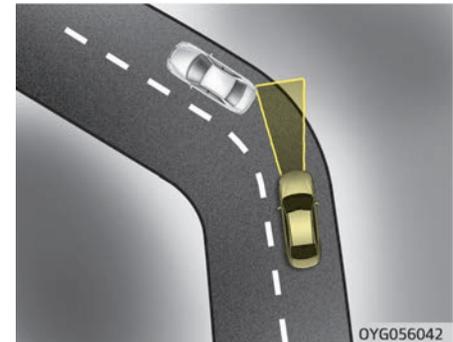
⚠️ WARNUNG

Bei der Auswahl der Tempomatsteuerung müssen Sie den Abstand zu anderen Fahrzeugen selbst anpassen, da das System nicht automatisch abbremst, wenn die vorausfahrenden Fahrzeuge langsamer fahren.

Einschränkungen des Systems

Das intelligente Tempomatsystem kann möglicherweise den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug aufgrund der Straßen- und Verkehrsbedingungen nicht richtig erkennen.

In Kurven



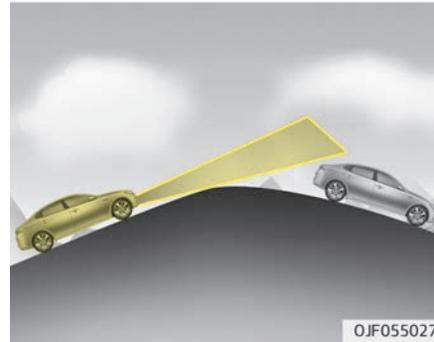
- Bei Kurven kann die intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise ein fahrendes Fahrzeug auf Ihrer Fahrbahn nicht erkennen, sodass Ihr Fahrzeug auf die eingestellte Geschwindigkeit beschleunigt. Außerdem wird die Fahrzeuggeschwindigkeit stark reduziert, wenn plötzlich ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird.

- Wählen Sie in Kurven eine geeignete Geschwindigkeit und passen Sie die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs mit dem Gas- oder Bremspedal entsprechend den Straßen- und den Fahrbedingungen an.



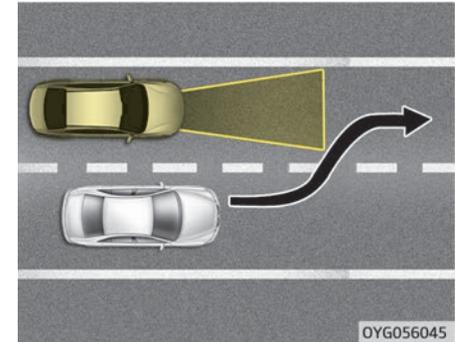
- Gegebenenfalls müssen Sie Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit reduzieren, weil sich ein Fahrzeug in der Nachbarspur befindet. Passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit mit dem Bremspedal entsprechend den Straßen- und Fahrbedingungen an. Betätigen Sie das Gaspedal und wählen Sie eine geeignete Geschwindigkeit. Achten Sie darauf, dass die Straßenbedingungen einen sicheren Betrieb der intelligenten Tempomatsteuerung erlauben.

Auf Gefällstrecken



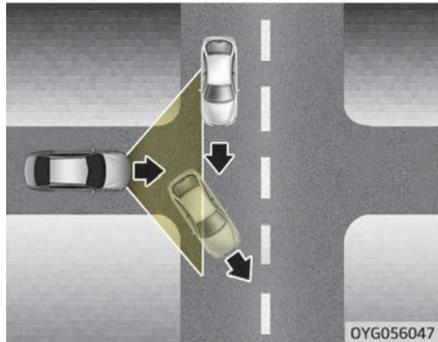
- Beim Bergauf- oder Bergabfahren kann die intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise ein fahrendes Fahrzeug auf Ihrer Fahrbahn nicht erkennen, sodass Ihr Fahrzeug auf die eingestellte Geschwindigkeit beschleunigt. Außerdem wird die Fahrzeuggeschwindigkeit stark reduziert, wenn plötzlich ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird.
- Wählen Sie auf Gefällstrecken eine geeignete Geschwindigkeit und passen Sie die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs mit dem Gas- oder Bremspedal entsprechend den Straßen- und den Fahrbedingungen an.

Spurwechsel



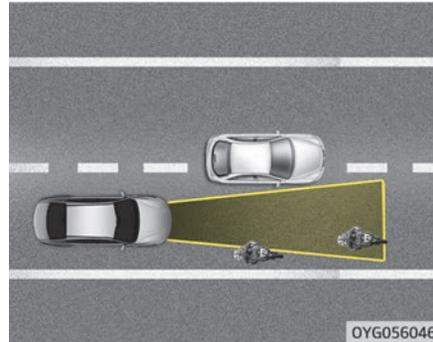
- Ein Fahrzeug, das von einer anderen Fahrspur auf Ihre Fahrspur wechselt, kann vom Sensor erst erkannt werden, wenn es sich im Erkennungsbereich des Sensors befindet.
- Der Sensor erkennt möglicherweise nicht sofort, wenn ein Fahrzeug plötzlich auf die eigene Fahrspur wechselt. Achten Sie immer auf die Verkehrs-, Straßen- und Fahrbedingungen.
- Wenn ein Fahrzeug, das auf Ihre Fahrspur wechselt, langsamer ist als Ihr Fahrzeug, verringert sich möglicherweise Ihre Geschwindigkeit, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.

- Wenn ein Fahrzeug, das auf Ihre Fahrspur wechselt, schneller ist als Sie, beschleunigt Ihr Fahrzeug bis zur festgelegten Geschwindigkeit.



- Ihr Fahrzeug kann beschleunigen, wenn das Fahrzeug vor Ihnen verschwindet.
- Wenn Sie merken, dass das Fahrzeug vor Ihnen nicht erkannt wurde, fahren Sie mit Vorsicht.

Fahrzeuigerkennung



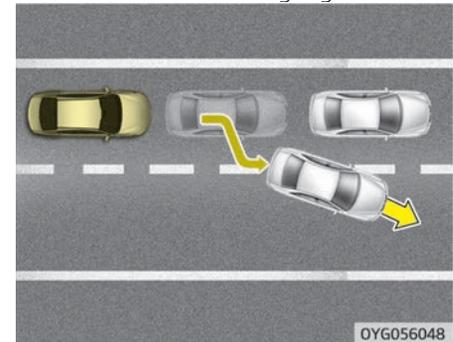
Einige Fahrzeuge, die vor Ihnen auf Ihrer Fahrspur fahren, können vom Sensor nicht erkannt werden, z. B.:

- Schmale Fahrzeuge, z. B. Motorräder oder Fahrräder
- Auf eine Seite versetzte Fahrzeuge
- Langsam fahrende bzw. plötzlich abbremsende Fahrzeuge
- Stehende Fahrzeuge
- Fahrzeuge mit einem schmalen hinteren Profil, z. B. Anhänger ohne Ladung

Ein vorausfahrendes Fahrzeug kann vom Sensor in folgenden Fällen nicht korrekt erkannt werden:

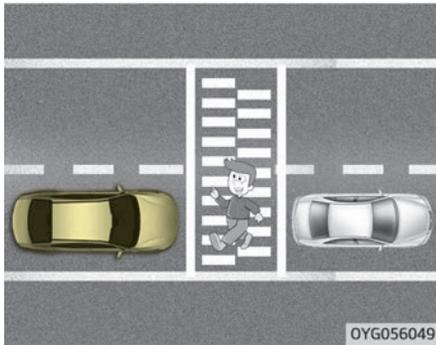
- Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Überladung des Kofferraums mit der Frontseite nach oben zeigt.
- Beim Abbiegen oder in engen Kurven
- Wenn Sie auf einer Seite der Fahrspur fahren.
- Wenn Sie auf schmalen Fahrspuren oder in Kurven fahren.

Passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit mit dem Bremspedal entsprechend den Straßen- und Fahrbedingungen an.

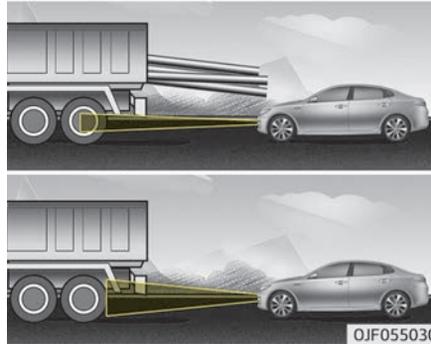


- Wenn die Fahrzeuge stillstehen und das Fahrzeug vor Ihnen in die nächste Fahrspur wechselt, fährt Ihr Fahrzeug möglicherweise wieder los, weil es das stehende Fahrzeug vor Ihnen nicht erkennt.

In diesem Fall müssen Sie einen Sicherheitsabstand einhalten und gegebenenfalls das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand herzustellen.



- Achten Sie immer auf Fußgänger, wenn Ihr Fahrzeug einen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhält.



- Achten Sie besonders auf Fahrzeuge, die höher sind oder die Ladungen transportieren, die über das Heck des Fahrzeuges hinausragen.

⚠️ WARNUNG

Beachten Sie Folgendes beim Verwendung des intelligenten Tempomaten:

- **Wenn ein Notstopp erforderlich ist, müssen Sie die Bremsen betätigen. Das Fahrzeug kann nicht in jeder Notsituation über die intelligente Tempomatsteuerung gestoppt werden.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Achten Sie auf einen sicheren Abstand entsprechend den Straßenbedingungen und der Fahrzeuggeschwindigkeit. Wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu klein ist und Sie mit hoher Geschwindigkeit fahren, kann es zu einer heftigen Kollision kommen.**
- **Kalkulieren Sie immer ausreichenden Bremsabstand ein und bremsen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls mit den Bremsen ab.**
- **Die intelligente Tempomatsteuerung ist kein Ersatz für sicheres Fahren, jedoch eine hilfreiche Funktion. Die Sicherheit und Kontrolle über das Fahrzeug müssen von Ihnen selbst gewährleistet werden.**
- **Lesen Sie aus Sicherheitsgründen das Handbuch, bevor Sie diese intelligente Tempomatsteuerung verwenden.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Die intelligente Tempomatsteuerung kann kein angehaltenes Fahrzeug, keine Fußgänger und keine entgegenkommenden Fahrzeuge erkennen. Fahren Sie vorausschauend, damit keine unerwarteten oder plötzlichen Situationen auftreten können.**
- **Vor Ihnen fahrende Fahrzeuge, die häufig die Spur wechseln, können die Reaktionen des Systems verzögern oder verursachen, dass das System auf ein Fahrzeug in einer benachbarten Spur reagiert. Fahren Sie vorausschauend, damit keine unerwarteten oder plötzlichen Situationen auftreten können.**
- **Achten Sie immer auf die ausgewählte Geschwindigkeit und den Abstand zwischen den Fahrzeugen.**
- **Achten Sie immer auf die Fahrbedingungen und kontrollieren Sie die Fahrgeschwindigkeit, da die intelligente Tempomatsteuerung keine komplexen Fahrsituationen erkennen kann.**

*** HINWEIS**

Die intelligente Tempomatsteuerung kann in den folgenden Situationen zeitweise ausfallen.

- Elektrische Störung
- Modifikation der Aufhängung
- Unterschiede bei Reifenverschleiß oder Reifendruck
- Einbau unterschiedlicher Reifentypen

ISG (START-STOPP-AUTOMATIK) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Das ISG-System soll den Kraftstoffverbrauch reduzieren, indem es den Motor automatisch ausschaltet, wenn das Fahrzeug anhält (d. h. an einer roten Ampel, an einem Stopp-Schild und in einem Stau).

Sobald die Startbedingungen erfüllt sind, wird der Motor automatisch gestartet. Das ISG-System ist immer aktiv, wenn der Motor läuft.

* HINWEIS

Wenn der Motor automatisch vom ISG-System gestartet wird, können einige Warnleuchten (d. h. ABS, ESC, ESC OFF, EPS oder Feststellbremse) aufgrund niedriger Batteriespannung einige Sekunden leuchten. Dies weist jedoch nicht auf eine Störung des ISG-Systems hin.

Automat. Stopp *Motor mit Start-Stopp-Automatik anhalten*



- DCT: Halten Sie das Fahrzeug mit dem Bremspedal komplett an und bringen Sie den Wählhebel in die Fahrstufe D bzw. den Schalthebel in die Neutralposition.
- MT:
 1. Verringern Sie die Geschwindigkeit auf 5 km/h .
 2. Stellen Sie den Schalthebel auf N (Neutral).
 3. Lassen Sie das Kupplungspedal los.

Die Automat. Stopp-Kontrollleuchte (A) leuchtet auf dem Kombiinstrument grün auf, wenn der Motor anhält.

* HINWEIS

Wenn Sie die Motorhaube im Auto Stop-Modus öffnen, geschieht Folgendes:

- Das ISG-System wird deaktiviert (die Kontrollleuchte der ISG OFF-Taste leuchtet).
 - Auf dem LCD-Display erscheint eine Meldung. Starten Sie das Fahrzeug jetzt manuell erneut:
 - DCT: Drücken Sie die Start-Taste, während Sie auf das Bremspedal treten. Um die Zündung einzuschalten, wenden Sie bei Verwendung des manuellen Schlüssels oder der Motorstarttaste unbedingt die Bremsen an.
 - MT: Treten Sie auf das Kupplungspedal, während sich der Schalthebel in Neutralstellung befindet.
- (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn Sie den Wählhebel aus Stellung N in Stellung D (Handschaltmodus) oder R bringen, ohne das Bremspedal zu betätigen, startet der Motor nach dem Ausschalten nicht wieder automatisch neu, und es ertönt ein Warnsignal. Treten Sie in diesem Fall das Bremspedal, um automatisch zu starten.

Auto-Start Motor mit Start-Stopp-Automatik neu starten



- DCT: Geben Sie das Bremspedal frei oder bringen Sie den Wählhebel in die

Stellung R (Rückwärtsgang) oder in den Handschaltmodus, wenn Sie das Bremspedal treten.

- MT: Treten Sie auf das Kupplungspedal, während sich der Schalthebel in der Stellung N (Neutral) befindet.

Die Automat. Stopp-Anzeige ((A)) erlischt auf dem Kombiinstrument, wenn der Motor erneut gestartet wird.

Der Motor startet in folgenden Situationen automatisch neu, auch ohne dass der Fahrer etwas unternimmt:

- Die Gebläsedrehzahl des manuellen Klimaregelsystems liegt über der 3. Position, während die Klimaanlage eingeschaltet ist.
- Die Gebläsedrehzahl des automatischen Klimaregelsystems liegt über der 6. Position, während die Klimaanlage eingeschaltet ist.
- Eine bestimmte Zeitdauer ist bei eingeschalteter Klimaregelung verstrichen.
- Die Scheibenheizung ist aktiviert.
- Der Bremsenunterdruck ist zu niedrig.

- Die Batterie ist schwach.
- Das Tempo beträgt über 1 km/h.
- Wenn der Motor mit Automat. Stopp längere Zeit abgeschaltet ist.
- Wenn Sie den Sicherheitsgurt ablegen oder die Fahrertür öffnen, während Sie das Bremspedal treten.

Bedingung des ISG-Systembetriebs

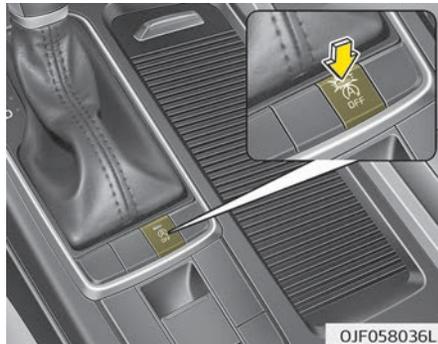
Das ISG-System ist in den folgenden Situationen aktiv:

- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist eingearastet.
- Die Fahrertür und die Motorhaube sind geschlossen.
- Der Bremsenunterdruck ist angemessen.
- Die Batterie ist ausreichend geladen.
- Die Außentemperatur ist zwischen -10 °C und 35 °C (14 °F und 95 °F).
- Das System befindet sich nicht im Diagnosemodus.

* HINWEIS

- Wenn das ISG-System die Betriebsbedingungen nicht erfüllt, bleibt es deaktiviert. Die Leuchte der ISG-OFF-Taste leuchtet, und es erscheint die Meldung „Start / Stopp System nicht verfügbar“ im LCD-Display.
- Wenn die Leuchte und der Hinweis ständig angezeigt werden, prüfen Sie die Betriebsbedingungen.

Deaktivierung des ISG-Systems



- Wenn Sie das ISG-System deaktivieren wollen, drücken Sie die Taste ISG OFF. Die Leuchte auf der ISG OFF-Taste leuchtet.
- Wenn Sie die Taste ISG OFF erneut drücken, wird das System wieder aktiviert, und die Kontrollleuchte der Taste ISG OFF erlischt.

Fehlfunktion des ISG-Systems *Das System funktioniert nicht, wenn:*



Ein Problem mit den ISG-Sensoren oder dem ISG-System auftritt. Folgendes geschieht:

- Die gelbe Kontrollleuchte AUTO STOP (A) auf dem Kombiinstrument leuchtet weiter, nachdem sie 5 Sekunden lang geblinkt hat.
- Die Leuchte auf der ISG OFF-Taste leuchtet.

* HINWEIS

- Wenn die Leuchte der ISG OFF-Taste nicht durch das erneute Drücken der ISG OFF-Taste ausgeschaltet werden kann oder das ISG-System weiterhin nicht richtig funktioniert, sollten Sie Ihr Fahrzeug so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Händler/Servicepartner zu wenden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn die ISG OFF-Taste leuchtet, erlischt sie möglicherweise, wenn Sie für einen Zeitraum von maximal 2 Stunden schneller als 80 km/h fahren oder Sie den Gebläsedrehzahlregler maximal in die zweite Stellung bewegen. Wenn die ISG OFF-Taste trotzdem weiter leuchtet, sollten Sie Ihr Fahrzeug so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠️ WARNUNG

Wenn sich der Motor im Automat. Stopp-Modus befindet, kann der Motor wieder starten. Bevor Sie das Fahrzeug verlassen und den Motorraum kontrollieren, stellen Sie den Motor aus, indem Sie den Zündschalter in die LOCK/OFF-Stellung bringen oder den Zündschlüssel herausziehen.

Deaktivierung des Batteriesensors

Der Batteriesensor wird deaktiviert, wenn die Batterie zu Wartungszwecken vom Minuspol getrennt ist.

In diesem Fall ist die Funktion des ISG-Systems aufgrund der Deaktivierung des Batteriesensors begrenzt. Daher muss der Fahrer die folgenden Verfahren durchführen, um den Batteriesensor nach Trennen der Batterie wieder zu aktivieren.

Voraussetzungen für die Reaktivierung des Batteriesensors

Lassen Sie den Motor 4 Stunden lang ausgeschaltet und versuchen Sie, den Motor 3 bis 4 Mal erneut zu starten, um den Batteriesensor zu reaktivieren. Schließen Sie auf keinen Fall Zubehör (d. h. Navigation und Black-Box) an das Fahrzeug an, während der Motor ausgeschaltet ist. Anderenfalls kann der Batteriesensor möglicherweise nicht reaktiviert werden.

* HINWEIS

Wenn die AGM-Batterie neu angeklemt oder ersetzt wird, funktioniert die ISG-Funktion möglicherweise nicht sofort.

Wenn Sie die ISG-Funktion verwenden wollen, muss der Batteriesensor ca. 4 Stunden bei ausgeschalteter Zündung kalibriert werden. Schalten Sie den Motor dann zwei- oder dreimal ein und aus.

KONTROLLSYSTEM MIT INTEGRIERTEM FAHRMODUS (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG) – TYP A



Der Fahrer kann einen Fahrmodus entsprechend seinen Vorlieben und den Straßenbedingungen auswählen.

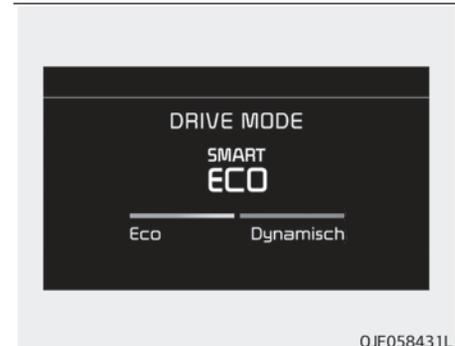
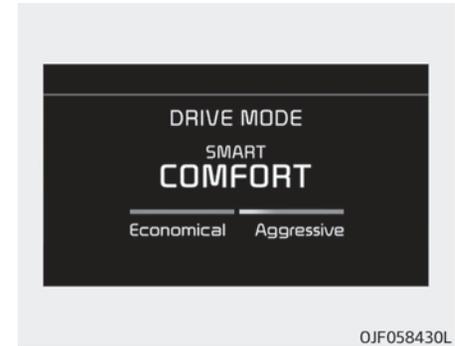
Der Modus ändert sich beim Drücken der FAHRMODUS-Taste.

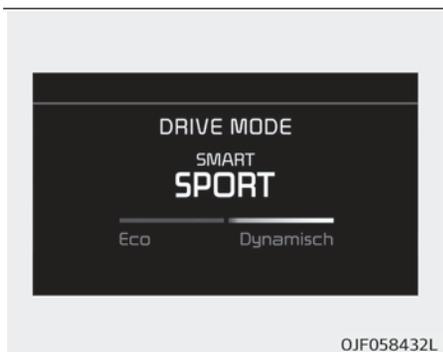
- SMART-Modus: Im SMART-Modus wird der Fahrmodus (ECO, NORMAL oder SPORT) dem Fahrverhalten des Fahrers angepasst.
- COMFORT-Modus: Der COMFORT-Modus erlaubt ein sanftes und bequemes Fahren.
- SPORT-Modus: Im SPORT-Modus ist sportliches, aber sicheres Fahren möglich.

- ECO-Modus: Im ECO-Modus wird die Regelung für sparsamen, umweltfreundlichen Betrieb optimiert.

Wenn das Fahrzeug im ECO-Modus arbeitet, wird beim Neustart des Motors der ECO-Modus eingestellt.
(Wenn es sich jedoch in SMART/COMFORT/SPORT-Modus befindet, wird bei Neustart des Motors COMFORT-Modus eingestellt.)

SMART-Modus





SMART

Der SMART-Modus wählt den richtigen Fahrmodus (ECO, COMFORT oder SPORT) unter Berücksichtigung der Fahrgeohnheiten des Fahrers aus (beispielsweise aufmerksam oder dynamisch), sobald das Bremspedal oder das Lenkrad betätigt wird.

- Drücken Sie die FAHRMODUS-Taste, um den SMART-Modus zu aktivieren. Wenn der SMART-Modus aktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte im Kombiinstrument.

- Die Kontrollleuchte leuchtet blau, wenn das Fahrverhalten des Fahrers als „aufmerksam“ eingestuft wird. Sie leuchtet weiß, wenn das Fahrverhalten als „Komfort!“ eingestuft wird. Sie leuchtet rot, wenn das Fahrverhalten als „dynamisch“ eingestuft wird, das heißt, er abrupt bremst oder scharfe Kurven fährt.
- Das Fahrzeug startet wieder im COMFORT-Modus, wenn Sie den Motor im SMART-Modus ausgeschaltet haben.
- Im SMART-Modus wird automatisch das Fahrverhalten des Fahrzeugs entsprechend den Fahrgewohnheiten des Fahrers kontrolliert, beispielsweise die Schaltmuster, das Motordrehmoment, die Fahrqualität (bei Ausstattung mit der elektronischen Federung) und die Kraftverteilung (bei Ausstattung mit Allradantrieb (AWD)).

* HINWEIS

- Wenn Sie das Fahrzeug im SMART-Modus vorsichtig fahren, ändert sich der Fahrmodus auf die ECO-Einstellungen, um den Verbrauch zu reduzieren. Der tatsächliche Kraftstoffverbrauch kann jedoch je nach Fahrtbedingungen abweichen (beispielsweise durch Bergauf- und Bergabfahrten, Beschleunigung und Bremsung).
- Wenn Sie im SMART-Modus dynamisch fahren, das heißt abrupt bremsen oder scharfe Kurven fahren, ändert sich der Fahrmodus in den SPORT-Modus. Dies kann jedoch einen höheren Kraftstoffverbrauch bedingen.

Fahrsituationen, die im SMART-Modus eintreten können:

- Der Fahrmodus ändert sich automatisch nach einer bestimmten Zeit auf ECO-Modus, wenn Sie das Gaspedal vorsichtig treten. (Ihr Fahrverhalten wird dann als aufmerksam eingestuft.)

- Der Fahrmodus ändert sich automatisch nach einer bestimmten Zeit in SMART ECO zu SMART NORMAL, wenn Sie das Gaspedal kräftig oder mehrfach durchtreten.
- Der Fahrmodus ändert sich bei gleichen Fahrbedingungen automatisch auf SMART COMFORT, wenn das Fahrzeug in einem bestimmten Winkel bergauf fährt. Der Fahrmodus wird automatisch wieder in den SMART-ECO-Modus zurückgeschaltet, wenn das Fahrzeug auf ebener Straße fährt.
- Der Fahrmodus ändert sich automatisch auf SMART SPORT, wenn Sie das Fahrzeug abrupt beschleunigen oder mehrfach das Lenkrad betätigen. (Ihr Fahrstil wird als sportlich eingestuft.) In diesem Fahrmodus fährt Ihr Fahrzeug in einem niedrigeren Gang, damit Sie schneller beschleunigen/bremsen können und die Motorbremse einen besseren Wirkung hat.
- Auch wenn Sie das Gaspedal im SMART-SPORT-Modus freigeben, können Sie noch den Eingriff der Motorbremse spüren. Bedingt ist dies dadurch, dass Ihr Fahrzeug noch längere Zeit bis zur nächsten Beschleunigung in einem niedrigeren Gang fährt. Dies ist daher ein COMFORT-Fahrverhalten und kein Hinweis auf eine Fehlfunktion.
- Der Fahrmodus ändert sich nur bei extremen Fahrbedingungen in den SMART-SPORT-Modus. In den meisten COMFORT-Fahrsituationen wird als Fahrmodus SMART ECO oder SMART NORMAL eingestellt.

Einschränkungen des SMART-Modus

Der SMART-Modus kann in folgenden Fällen eingeschränkt sein. (In solchen Fällen leuchtet die OFF-Kontrollleuchte.)

- Wenn der Fahrer den Wählhebel manuell betätigt: Wird der SMART-Modus deaktiviert. Fährt das Fahrzeug so, als ob der Fahrer den Wählhebel manuell betätigt.

- Wenn das Tempomatsystem aktiviert ist: Deaktiviert das Tempomatsystem den SMART-Modus. Wenn ein übergeordnetes System durch die Tempomatsteuerung aktiviert wird, regelt es die Fahrzeuggeschwindigkeit und deaktiviert den SMART-Modus. (Allein durch die Aktivierung des Tempomatsystems wird der SMART-Modus noch nicht deaktiviert.)
- Wenn die Getriebeöltemperatur extrem hoch oder extrem niedrig ist: In den meisten COMFORT-Fahrsituationen kann der SMART-Modus aktiviert werden. Bei extrem hohen/niedrigen Getriebeöltemperaturen kann der SMART-Modus jedoch vorübergehend deaktiviert sein, weil das Getriebe sich nicht im COMFORT-Betrieb befindet.

SPORT-Modus

SPORT

Der SPORT-Modus erlaubt ein dynamisches Fahren durch automatische Kontrolle des Lenkrads, des Motors und des Getriebes.

- Wenn Sie die Fahrmodus-Taste drücken und den SPORT-Modus auswählen, leuchtet die Kontrollleuchte für den SPORT-Modus gelb.

- Wenn Sie den SPORT-Modus aktiviert haben und den Knopf ENGINE START/ STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung OFF und ON schalten, schaltet das Fahrzeug um in den COMFORT-Modus. Zur Aktivierung des SPORT-Modus drücken Sie erneut die Fahrmodus-Taste.
- Bei aktiviertem System:
 - Nach dem Gangwechsel bleibt das System in diesem Gang und hält eine gewisse Zeit die Drehzahl, auch wenn Sie das Gaspedal nicht betätigen.
 - Ein Hochschalten wird verzögert.
- Das Lenkrad und die Federung können für den Sportmodus und sportliches Fahren mit ECS optimiert werden.

* HINWEIS

Im Sport-Modus wird möglicherweise weniger Kraftstoff verbraucht.

ECO-Modus

ECO

Wenn der Fahrmodus auf ECO eingestellt ist, wird die Steuerung für Motor und Getriebe so angepasst, dass ein möglichst geringer Verbrauch erreicht wird.

- Wenn Sie mit der Fahrmodustaste den ECO-Modus auswählen, leuchtet die (grüne) ECO-Kontrollleuchte.
- Wenn für das Fahrzeug bei ausgeschaltetem Motor der ECO-Modus ausgewählt ist und dann neu gestartet wird, bleibt die Fahrmoduseinstellung im ECO-Modus.

* HINWEIS

Der Kraftstoffverbrauch hängt vom Fahrverhalten des Fahrers und den Straßenbedingungen ab.

Bei aktiviertem ECO-Modus:

- Kann die Beschleunigung leicht reduziert sein, wenn Sie das Gaspedal leicht betätigen.
- Kann die Leistung der Klimaanlage eingeschränkt sein.

- Kann sich das Schaltmuster bei einem Automatikgetriebe ändern.
- Werden die Motorgeräusche ggf. lauter.

Die oben erwähnten Situationen sind die COMFORT-Bedingungen bei aktivem ECO-Modus zur Senkung des Kraftstoffverbrauchs.

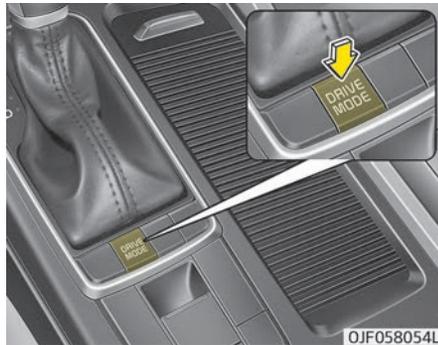
Einschränkungen des ECO-Fahrmodus:

Wenn die ECO-Funktion aktiviert ist, sind die Systemfunktionen unter den folgenden Bedingungen eingeschränkt, auch wenn sich an der ECO-Kontrollleuchte nichts ändert.

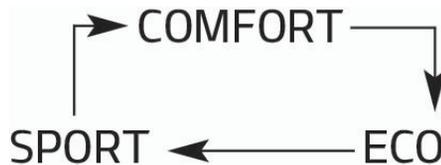
- Wenn die Kühlmitteltemperatur niedrig ist:
Ist die Systemleistung begrenzt, bis der Motor im COMFORT-Modus arbeitet.
- Bei Bergauffahrt:
Ist die Systemleistung begrenzt, weil Energie für die Bergauffahrt benötigt wird, obwohl das Motordrehmoment eingeschränkt ist.
- Bei Fahrt mit Automatikgetriebe und Einstellung des Wahlschalthebels auf Handschaltmodus
Ist das System eingeschränkt aufgrund des Schaltverhaltens.

KONTROLLSYSTEM MIT INTEGRIERTEM FAHRMODUS (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG) – TYP B

FAHR-Modus



Der Modus ändert sich beim Drücken der FAHRMODUS-Taste.



* Wird der COMFORT-Modus ausgewählt, erscheint keine Information auf dem Kombiinstrument.

ECO-Modus (Eco aktiv)

ECO

Mit ECO aktiv-Funktion sparen Sie Kraftstoff, indem Sie bestimmte Motor- und Getriebe-Betriebsparameter kontrollieren. Der Kraftstoffverbrauch hängt vom Fahrverhalten des Fahrers und den Straßenbedingungen ab.

- Wenn Sie die Fahrmodustaste drücken und den ECO-Modus auswählen, leuchtet die ECO-Anzeige (grün) als Hinweis, dass ECO aktiv genutzt wird.
- Wenn ECO aktiv aktiviert ist, schaltet sie sich nicht ab, auch wenn der Motor ausgeschaltet und wieder neu gestartet wird. Um das System auszuschalten, müssen Sie die Fahrmodustaste erneut drücken.

Bei aktivierter ECO aktiv-Funktion:

- Ist die Beschleunigung etwas geringer, auch wenn Sie das Gaspedal voll durchtreten.
- Kann die Leistung der Klimaanlage eingeschränkt sein.
- Kann sich das Schaltmuster bei einem Automatikgetriebe ändern.

- Werden die Motorgeräusche ebenfalls lauter.
- Das Lenkrad und die Federung können für sanftes Fahrverhalten und komfortable Fahrt mit ECS optimiert werden.

Die oben erwähnten Situationen sind die COMFORT-Bedingungen bei aktivem ECO-System zur Senkung des Kraftstoffverbrauchs.

Einschränkungen von ECO aktiv:

Wenn die ECO aktiv-Funktion aktiviert ist, sind die Systemfunktionen unter den folgenden Bedingungen eingeschränkt, auch wenn sich an der ECO-Kontrollleuchte nichts ändert.

- Wenn die Kühlmitteltemperatur niedrig ist:
Ist die Systemleistung begrenzt, bis der Motor im COMFORT-Modus arbeitet.
- Bei Bergauffahrt:
Die Systemleistung ist begrenzt, weil Energie für die Bergauffahrt benötigt wird, obwohl das Motordrehmoment eingeschränkt ist.
- Bei Handschaltmodus:
Das System ist eingeschränkt aufgrund des Schaltverhaltens.

- Wenn das Gaspedal einige Sekunden voll durchgetreten wird: Die Eigenschaften des Systems sind eingeschränkt, die Beschleunigung durch den Fahrer ist geringer.

SPORT-Modus

SPORT

Der SPORT-Modus erlaubt ein dynamisches Fahren durch automatische Kontrolle des Lenkrads, des Motors und des Getriebes.

- Wenn Sie die Fahrmodus-Taste drücken und den SPORT-Modus auswählen, leuchtet die Kontrollleuchte für den SPORT-Modus gelb.
- Wenn Sie den SPORT-Modus aktiviert haben und den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung OFF und ON schalten, schaltet das Fahrzeug um in den COMFORT-Modus. Zur Aktivierung des SPORT-Modus drücken Sie erneut die Fahrmodus-Taste.
- Bei aktiviertem System:
 - Nach dem Gangwechsel bleibt das System in diesem Gang und hält eine gewisse Zeit die Drehzahl, auch wenn Sie das Gaspedal nicht betätigen.

- Ein Hochschalten wird verzögert.

- Das Lenkrad und die Federung können für den Sportmodus und sportliches Fahren mit ECS optimiert werden.

*** HINWEIS**

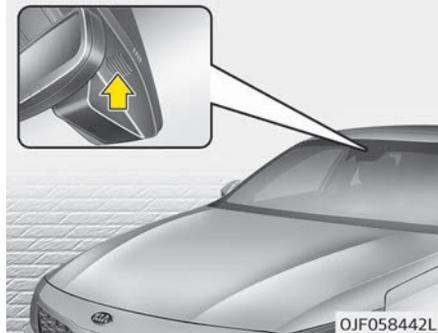
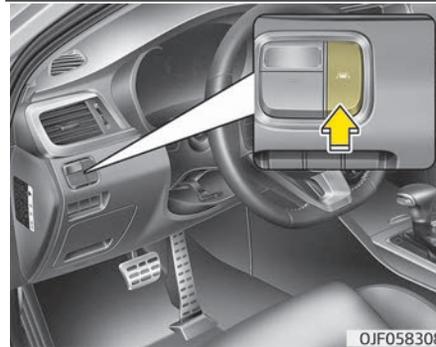
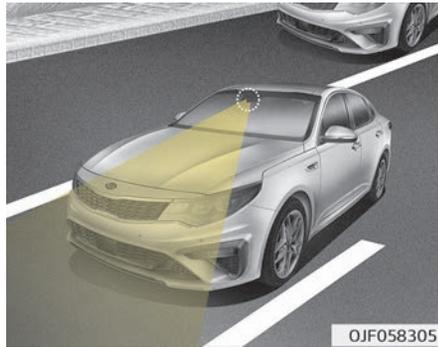
Im Sport-Modus wird möglicherweise weniger Kraftstoff verbraucht.

ECS (elektronisch gesteuerte Federung), Warnmeldung wegen Fehlfunktion



Wenn die Warnmeldung des ECS angezeigt wird, kann ein Problem mit dem ECS-System vorliegen. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

SPURWECHSELWARNSYSTEM (LDW) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Dieses System erkennt die Fahrspur mit dem Sensor in der Windschutzscheibe und warnt Sie, wenn Ihr Fahrzeug die Spur verlässt.

⚠️ WARNUNG

- Das LDW nimmt keine Fahrspurwechsel vor. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, die Straßenbedingungen zu überprüfen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Bewegen Sie das Lenkrad nicht plötzlich, wenn das LDW Sie warnt, dass Ihr Fahrzeug die Spur verlässt.
- Wenn der Sensor die Spur nicht erkennen kann oder das Fahrzeug nicht schneller als 60 km/h fährt, warnt Sie das LDW nicht, auch wenn Ihr Fahrzeug die Fahrspur verlässt.
- Wenn die Windschutzscheibe Ihres Fahrzeugs getönt oder anderweitig beschichtet ist oder sich Zubehör auf der Windschutzscheibe befindet, kann die LDW-Funktion beeinträchtigt werden.
- Verhindern Sie, das Wasser oder andere Flüssigkeiten in Kontakt mit dem LDW-Sensor kommen.
- Entfernen Sie keine LDW-Komponenten und schützen Sie den Sensor vor Stößen.
- Legen Sie keine Objekte, die Licht reflektieren, auf dem Armaturenbrett ab.

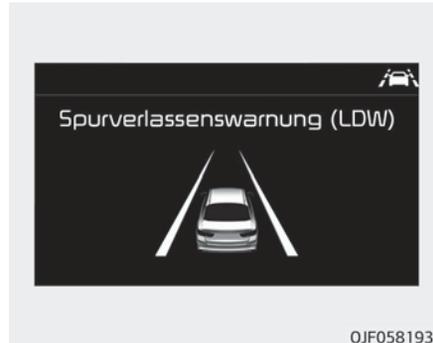
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

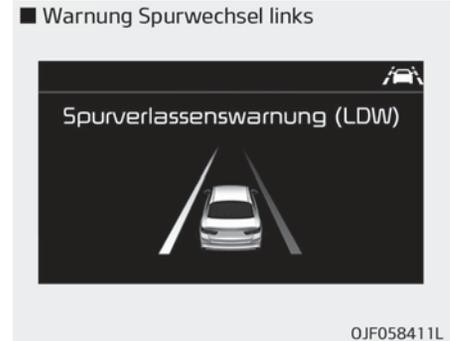
- **Prüfen Sie immer die Straßenbedingungen, da Sie möglicherweise das akustische Warnsignal aufgrund zu lauter Außenbedingungen nicht hören.**

Um das LDW zu verwenden, drücken Sie den Schalter bei eingeschalteter Zündung. Die Kontrollleuchte leuchtet weiß im Kombiinstrument.

Um das LDW zu beenden, drücken Sie den LDW-Schalter erneut. Daraufhin erlischt die Kontrollleuchte am Kombiinstrument.



Wenn Sie dieses Symbol auswählen, erscheint der LDW-Modus im LCD-Display. Wenn Ihr Fahrzeug die Spur bei aktiviertem LDW und einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als etwa 60 km/h verlässt, erfolgt die Warnung wie folgt:



1. Visuelle Warnung
Wenn Sie eine Fahrspur verlassen, blinkt die von Ihnen überquerte Fahrspurlinie gelb und die LDW-Kontrollleuchte auf dem LCD-Dis-

play blinkt maximal 3 Sekunden lang grün.

2. Akustische Warnung

Wenn Sie die Fahrspur verlassen, ertönt maximal 3 Sekunden lang ein Warnton.

Die Farbe des Symbols ändert sich je nach Zustand des LDW-Systems.

- Weiße Farbe: Wenn Sie das Spurwechselwarnsystem mit der LDW-Taste aktivieren, die Betriebsbedingungen für das System nicht erfüllt sind oder der Sensor die Spurlinie nicht erkennt.
- Grüne Farbe: Wenn Sie das Spurwechselwarnsystem durch Drücken der LDW-Taste aktivieren, die Systembedingungen erfüllt sind und der Sensor die Fahrspurlinie erkennt.
- Gelbe Farbe: Bei einer Fehlfunktion des Spurwechselwarnsystems.

Warnleuchte



Wenn das LDW nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet die Warnleuchte, und die Warnmeldung erscheint einige Sekunden. Nachdem die Warnmeldung nicht mehr angezeigt wird, leuchtet die Hauptwarnleuchte.

Wir empfehlen die Überprüfung des Systems durch einen autorisierten Kia-Händler.

Das LDW funktioniert in folgenden Fällen nicht:

- Der Fahrer vor dem Spurwechsel den Blinker oder die Warnblinkanlage einschaltet.
- Beim Fahren auf der Fahrbahnlinie.

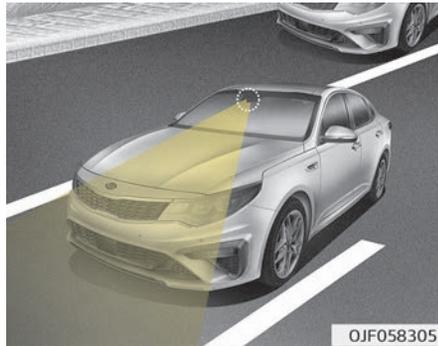
* HINWEIS

Um die Fahrbahn zu wechseln, betätigen Sie den Blinkerschalter und wechseln Sie dann die Fahrbahn.

In folgenden Situationen warnt das LDW Sie möglicherweise nicht, auch wenn das Fahrzeug die Fahrspur verlässt, bzw. warnt Sie, selbst wenn das Fahrzeug die Fahrspur nicht verlässt:

- Die Fahrspur ist aufgrund von Schnee, Regen, Schmutz oder anderen Verunreinigungen nicht erkennbar.
- Die Lichtverhältnisse ändern sich plötzlich.
- Die Scheinwerfer sind in der Nacht oder in einem Tunnel ausgeschaltet.
- Die Farbe der Fahrbahnmarkierung ist schwer erkennbar.
- Sie fahren auf einer steilen Gefällstrecke oder in einer Kurve.
- Das Licht wird vom Wasser auf der Straße reflektiert.
- Die Linse oder die Windschutzscheibe ist durch Schmutz verdeckt.
- Der Sensor kann die Fahrbahn aufgrund von Nebel, starkem Regen oder starkem Schneefall nicht erkennen.
- Die Umgebungstemperatur des Innenrückspiegels ist aufgrund einer direkten Bestrahlung zu hoch.
- Die Fahrbahn ist sehr breit oder sehr eng.
- Die Fahrbahnmarkierung ist beschädigt oder schwer erkennbar.
- Die Fahrbahnmarkierung ist durch den Schatten eines Mittelstreifens verdeckt.
- Es gibt eine Markierung, die der Fahrbahnmarkierung ähnelt.
- Es gibt eine Fahrbahnbegrenzung.
- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist sehr klein, und das vorausfahrende Fahrzeug verdeckt die Fahrbahnmarkierung.
- Das Fahrzeug wird stark erschüttert.
- Die Fahrbahnanzahl ändert sich oder die Fahrbahnmarkierungen überkreuzen sich auf komplexe Weise.
- Sie haben etwas auf dem Armaturenbrett abgelegt.
- Die Sonne steht direkt vor Ihnen.
- Sie fahren in Baustellenbereichen.
- Auf einer Seite gibt es mehr als eine Fahrbahnmarkierung (links/rechts).
- Die Windschutzscheibe ist von innen beschlagen.

SPURHALTEWARNSYSTEM (LKA) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Das Spurhaltewarnsystem erkennt die Fahrspurmarkierungen auf der Straße mit einer Frontkamera in der Windschutzscheibe und unterstützt den Fahrer beim Lenken, damit das Fahrzeug in der Fahrspur bleibt.

Wenn das System erkennt, dass ein Fahrzeug seine Fahrspur verlässt, warnt es den Fahrer mit einem optischen und akustischen Signal und lenkt zugleich leicht gegen, um zu verhindern, dass das Fahrzeug aus der Spur gerät.

⚠️ WARNUNG

- Der Fahrer ist dafür verantwortlich, sich seiner Umgebung bewusst zu sein und das Fahrzeug in einem sicheren Fahrstil zu lenken.
- Vermeiden Sie abrupte Bewegungen des Lenkrads, wenn das Lenkrad mit dem Spurhaltesystem überwacht wird.
- Das LKA trägt dazu bei, dass der Fahrer die Fahrspur nicht unbeabsichtigt verlässt, und unterstützt die Lenkung durch den Fahrer. Das System ist jedoch nur eine hilfreiche Funktion und übernimmt das Lenken nicht vollständig. Der Fahrer sollte beim Fahren auf das Lenkrad achten.
- Die Funktion des LKA-Systems kann aufgrund der Straßenverhältnisse und Umgebung deaktiviert werden oder nicht richtig funktionieren. Bleiben Sie deshalb beim Fahren immer aufmerksam.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Bauen Sie die Frontkamera nicht vorübergehend aus, um getönte Fensterscheiben oder jegliche Art von Beschichtungen oder Zubehör anzubringen. Wenn Sie die Kamera aus- und wieder einbauen, bringen Sie Ihr Fahrzeug zu einem autorisierten Kia-Händler und lassen das System hinsichtlich gegebenenfalls notwendiger Kalibrierung überprüfen.
- Wenn Sie die Windschutzscheibe, Frontkamera oder Teile der Lenkung austauschen, bringen Sie Ihr Fahrzeug zu einem autorisierten Kia-Händler und lassen das System hinsichtlich gegebenenfalls notwendiger Kalibrierung überprüfen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

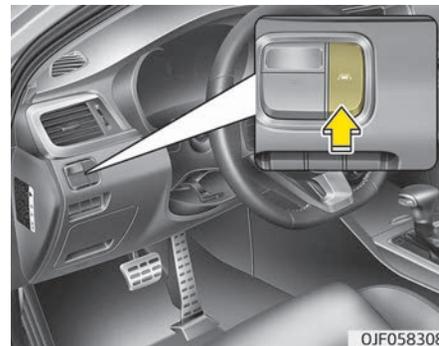
- Das System erkennt Fahrspurmarkierungen mit einer Frontkamera und kontrolliert das Lenkrad. Wenn die Fahrspurmarkierungen daher schlecht zu erkennen sind, funktioniert das System möglicherweise nicht einwandfrei. Bleiben Sie bei Nutzung des Systems immer aufmerksam.
- Wenn die Fahrspurmarkierungen schwer zu erkennen sind, beachten Sie die Hinweise unter "Was der Fahrer beachten muss" auf Seite 6-136.
- Entfernen und beschädigen Sie keine Teile des LKA-Systems.
- Legen Sie keine Licht reflektierenden Gegenstände wie Spiegel, weißes Papier usw. auf das Armaturenbrett, da diese eine Funktionsstörung des LKA-Systems verursachen können, wenn das Sonnenlicht reflektiert wird.
- Bei übermäßig hoher Audiolautstärke hören Sie möglicherweise nicht den Warnton des LKA-Systems.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn Sie weiterfahren, ohne die Hände auf das Lenkrad zu legen, und der entsprechende Warnhinweis ausgegeben wurde, übernimmt das LKA-System das Lenkrad nicht mehr. Wenn Sie danach Ihre Hände wieder an das Lenkrad legen, wird die Funktion wieder aktiviert.
- Bei zu hoher Geschwindigkeit ist das Lenkraddrehmoment des Systems nicht groß genug, um Ihr Fahrzeug in der Fahrspur zu halten. In diesem Fall kann Ihr Fahrzeug die Fahrspur verlassen. Halten Sie sich bei Verwendung des LKA-Systems an die Geschwindigkeitsbegrenzung.
- Wenn Sie Gegenstände am Lenkrad anbringen, kann das System die Lenkung möglicherweise nicht unterstützen.
- Wenn Sie Gegenstände am Lenkrad anbringen, funktioniert der Alarm für fehlende Hände am Lenkrad möglicherweise nicht richtig.

LKA-Funktion



LKA aktivieren/deaktivieren:
 Wenn der Zündschlüssel in Stellung ON steht, drücken Sie die LKA-Taste am Kombiinstrument auf der linken Seite unten (Fahrerseite).
 Die Anzeige auf dem Kombiinstrument leuchtet zunächst weiß.
 Wenn die Kontrollleuchte (weiß) bei einem vorherigen Zündzyklus aktiviert wurde, schaltet sich das System automatisch ein.
 Wenn Sie die LKA-Taste erneut drücken, erlischt die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument.
 Die Farbe der Anzeige ändert sich je nach Zustand des LKA-Systems.

- Weiß: Der Sensor erkennt die Fahrspurmarkierung nicht oder die Fahrgeschwindigkeit beträgt weniger als 60 km/h.
- Grün: Der Sensor erkennt die Fahrspurmarkierung, und das System kann das Lenkrad steuern.

LKA-Aktivierung

- Um den Bildschirm des LKA-Systems auf der LCD-Anzeige im Kombiinstrument anzuzeigen, wählen Sie den ASSIST-Modus (A).
- Weitere Details finden Sie unter [Benutzereinstellungsmodus] in Kapitel 4.
- Nachdem die LKA-Funktion aktiviert wurde und beide Fahrspurmarkierungen erkannt werden, die Geschwindigkeit über 60 km/h liegt und alle Aktivierungsbedingungen erfüllt sind, leuchtet ein grünes Lenkrad auf und das Lenkrad wird gesteuert.

⚠️ WARNUNG

Das Spurhaltewarnsystem ist ein System, das dazu beitragen soll, dass der Fahrer die Fahrspur nicht (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

verlässt. Der Fahrer darf sich jedoch nicht ausschließlich auf das System verlassen, sondern muss während der Fahrt immer die Fahrbahnbedingungen überprüfen.



Wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs über 60 km/h liegt und das System die Fahrspurmarkierung erkennt, ändert sich die Farbe von grau auf weiß.

Wenn die nachstehenden Bedingungen erfüllt sind, kann das LKA-System die Lenkung unterstützen.

- Das Tempo liegt über 100 km/h .

- Beide Spurmarkierungen werden vom LKA-System erkannt.
- Das Fahrzeug befindet sich zwischen den Spurmarkierungen.

Wenn das LKA-System die Lenkung unterstützen kann, leuchtet eine grüne Lenkrad-Anzeigeleuchte auf.

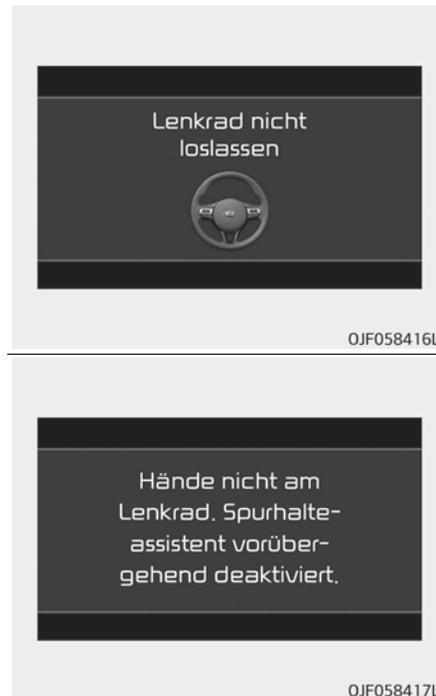
Warnung



Wenn das Fahrzeug die Fahrspur verlässt, blinkt die Fahrspurmarkierung, die Sie überfahren, auf dem LCD-Display.

Wenn das Fahrzeug die Fahrspur verlässt, weil das Lenkraddrehmoment des Hilfssystems nicht ausreicht, blinkt die Linienanzeige für die Seite der Abweichung.

- Falls nicht alle Bedingungen zur Aktivierung von LKA gegeben sind, stellt das System auf LDW um und warnt den Fahrer lediglich vor dem Überfahren der Fahrbahnmarkierungen.



Wenn der Fahrer das Lenkrad mehrere Sekunden lang loslässt, während das LKAS aktiviert ist, warnt das System den Fahrer.

⚠️ WARNUNG

- **Abhängig von den Straßenbedingungen erfolgt die Warnung unter Umständen mit Verzögerung. Sie sollten daher während der Fahrt immer die Hände am Lenkrad haben.**
- **Wenn Sie das Lenkrad nur leicht festhalten, erzeugt das System u. U. einen Alarm für fehlende Hände am Lenkrad, weil das LKA-System die Situation so interpretieren kann, dass Sie das Lenkrad nicht festhalten.**

Wenn der Fahrer nach mehreren Sekunden das Lenkrad immer noch nicht festhält, übernimmt das System die Steuerung des Lenkrads nicht mehr und warnt den Fahrer lediglich vor dem Überfahren der Fahrspurmarkierungen. Wenn jedoch der Fahrer das Lenkrad wieder festhält, übernimmt das System wieder die Steuerung des Lenkrads.

⚠️ WARNUNG

- **Der Fahrer ist für das Steuern des Fahrzeugs verantwortlich.**
- **Der Fahrer kann trotz der Lenkunterstützung durch das System das Lenkrad selbst übernehmen.**
- **In den unten genannten Situationen sollten Sie das System deaktivieren und das Fahrzeug selbst steuern.**
 - **Bei schlechtem Wetter**
 - **Bei schlechten Straßenverhältnissen**
 - **Wenn der Fahrer häufig Lenkbewegungen durchführen muss.**
- **Unter Umständen fühlt sich die Lenkung bei aktivierter Lenkunterstützung schwergängig an.**

* HINWEIS

- Der Fahrer kann trotz der Lenkunterstützung durch das System die Steuerung selbst übernehmen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Unter Umständen fühlt sich die Lenkung bei aktivierter Lenkunterstützung schwergängig an.

Das System wird unter folgenden Umständen deaktiviert:

- Sie wechseln die Fahrspur mit dem Blinksignal.
 - Sie verwenden das Blinksignal, um die Fahrspur zu wechseln.
 - Falls Sie die Spur ohne zu blinken wechseln, übernimmt unter Umständen das System die Fahrzeugsteuerung.
- Das LKA-System kann in den Lenkunterstützungsmodus wechseln, wenn das Fahrzeug nach dem Einschalten des Systems bzw. nach dem Wechseln der Fahrspur in der Mitte der Fahrspur fährt. Das LKA-System kann die Lenkung nicht unterstützen, wenn das Fahrzeug zu nah an der Fahrspurmarkierung fährt, bevor es in den Lenkunterstützungsmodus wechselt.
- ESC (elektronische Stabilitätskontrolle) oder VSM (Fahrzeugstabilitätsmanagement) ist aktiviert.

- Die Lenkunterstützung wird nicht aktiv, wenn Sie eine scharfe Kurve schnell anfahren.
- Die Lenkunterstützung wird nicht aktiv, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 60 km/h und über 200 km/h (für Europa/Russland), 180 km/h (für Australien) liegt.
- Die Lenkunterstützung wird nicht aktiv, wenn Sie schnell die Spur wechseln.
- Die Lenkunterstützung wird nicht aktiv, wenn Sie plötzlich bremsen.
- Die Lenkunterstützung wird nicht aktiv, wenn die Fahrspur sehr breit oder eng ist.
- Die Lenkunterstützung wird nicht aktiv, wenn nur eine Fahrspurmarkierung erkannt wird
- Es gibt mehr als zwei Fahrspurmarkierungen, zum Beispiel im Baustellenbereich.
- Der Radius einer Kurve ist zu eng.
- Wenn Sie das Lenkrad plötzlich drehen, wird das LKA-System vorübergehend deaktiviert.
- Wenn Sie einen steilen Berg hinauf- oder hinabfahren.

Was der Fahrer beachten muss

Der Fahrer muss in den folgenden Situationen aufmerksam sein, da das System möglicherweise nicht funktioniert, wenn die Fahrspurmarkierung schlecht oder eingeschränkt erkennbar ist:

Wenn die Fahrspurmarkierungen bzw. die Straßenverhältnisse schlecht sind.

- Wenn die Fahrspurmarkierungen verstaubt oder verschmutzt sind, lassen diese sich auf der Straße nur schwer erkennen.
- Die Fahrspurmarkierungen sind farblich schwer von der Fahrbahn zu unterscheiden.
- Es kann sein, dass das Gerät etwas anderes als Fahrspurmarkierung erkannt hat.
- Die Fahrspurmarkierung ist beschädigt oder unkenntlich.
- Die Anzahl der Fahrspuren hat sich erhöht oder verringert, oder Fahrspurmarkierungen kreuzen einander (bei der Fahrt durch eine Mautstelle, einen Mautbereich, bei Teilung oder Zusammenführung von Fahrspuren).
- Es gibt mehr als zwei Fahrspurmarkierungen.
- Die Fahrspurmarkierung ist sehr dick oder sehr dünn.
- Die Fahrspurmarkierung ist durch Regen, Schnee, Pfützen, Verunreinigungen oder aus anderen Gründen nicht erkennbar.
- Auf die Fahrspurmarkierung fällt aufgrund der Mitteltrennlinie, einer Leitplanke, einer Lärmschutzkonstruktion oder ähnlichen Bauten ein Schatten.
- Wenn die Fahrspurmarkierungen kompliziert sind oder durch andere Strukturen ersetzt werden, beispielsweise eine Baustelle.
- Wenn sich Zebrastreifen oder andere Symbole auf der Straße befinden.
- Wenn die Fahrspurmarkierung plötzlich verschwindet, beispielsweise an einer Kreuzung.
- Die Fahrspurmarkierung in einem Tunnel ist durch Öl, Schmutz usw. schlecht erkennbar.

Wenn eine äußere Bedingung dies verhindert

- Die Helligkeit ändert sich plötzlich, wenn Sie beispielsweise in einen Tunnel fahren oder diesen verlassen bzw. unter einer Brücke hindurchfahren.

- Wenn die Scheinwerfer bei Nacht oder in einem Tunnel nicht eingeschaltet sind oder die Lichtstärke zu schwach ist.
- Wenn eine Straßenbegrenzung vorhanden ist.
- Wenn das Licht der Straße, der Sonne, entgegenkommender Fahrzeuge usw. durch Wasser auf der Straße reflektiert wird.
- Bei hellem Sonnenschein entgegen Ihrer Fahrtrichtung.
- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist sehr klein, oder das vorausfahrende Fahrzeug verdeckt die Fahrspurmarkierung.
- Bei Fahrt in einer scharfen Kurve oder auf einer steilen Böschung.
- Das Fahrzeug wird stark erschüttert.
- Die Temperatur ist in der Nähe des Spiegels aufgrund der direkten Sonneneinstrahlung usw. sehr hoch.

Wenn die Sicht nach vorn schlecht ist

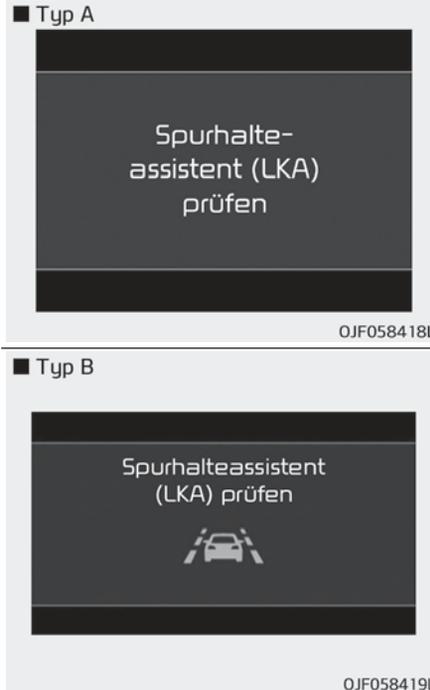
- Wenn Objektiv oder Windschutzscheibe durch Fremdkörper verdeckt sind.

- Der Sensor kann die Fahrspur aufgrund von Nebel, starkem Regen oder starkem Schneefall nicht erkennen.
- Die Windschutzscheibe ist von innen beschlagen.
- Wenn irgendetwas auf der Armaturenbrettpolsterung usw. liegt

⚠️ WARNUNG

Das Spurhaltewarnsystem ist ein System, das dazu beitragen soll, dass der Fahrer die Fahrspur nicht verlässt. Der Fahrer sollte sich jedoch nicht nur auf das System verlassen, sondern immer die notwendigen Maßnahmen ergreifen, um sicher zu fahren.

LKA-Störung



- Bei einem Problem mit dem System erscheint eine Meldung. Wenn das Problem länger besteht, leuchtet die LKA-Störungsanzeige auf.

LKA-Fehleranzeige

Die LKA-Fehleranzeige (gelb) leuchtet auf und es ertönt ein Warnsignal, wenn das LKA nicht einwandfrei funktioniert. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Wenn ein Problem mit dem System auftritt, gehen Sie wie folgt vor:

- Schalten Sie den Motor aus und dann wieder ein und dann das System ein.
- Überprüfen Sie, ob der Zündschlüssel in Stellung ON steht.
- Überprüfen Sie, ob das System durch die Witterung beeinträchtigt wird. (Beispiel: Nebel, Starkregen usw.).
- Überprüfen Sie, ob sich Fremdkörper auf dem Kameraobjektiv befinden.

Wenn das Problem nicht behoben ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

LKA-Funktionswechsel

Der Fahrer kann im Modus „Benutzerreinstellungen“ des LCD-Displays vom LKA auf das Spurwechselwarnsystem (LDW) umstellen oder im LKA-Modus zwischen Standard Spurhalteassistent (LKA) und aktivem Spurhalteassistent (LKA) wechseln. Der Fahrer kann dies auswählen, indem er den Zündschlüssel in die Stellung ON dreht und „Benutzerreinstellungen“, „Fahrerassistenz“ und „Spurhalteassistent (LKA)“ auswählt.

Das System wird automatisch auf Standard Spurhalteassistent (LKA) gestellt, wenn Ihr Fahrzeug ausgeliefert wird.

Spurwechsel

LDW warnt den Fahrer durch ein visuelles und akustisches Signal, falls das System ein Verlassen der aktuellen Fahrspur erkennt. In diesem Modus wird das Lenkrad nicht gesteuert. Wenn das Vorderrad des Fahrzeugs den Innenrand der Fahrspurmarkierung berührt, erzeugt das LKA eine Warnung wegen Verlassens der Fahrspur.

Standard-LKA

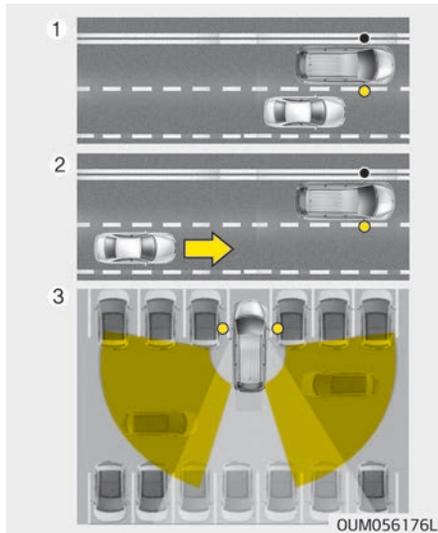
- LKAS greift erst ein, wenn vorhergesehen ist, dass das Fahrzeug die Linie überquert wird.

- Dies ist sinnvoll für Fahrer, die häufige LKAS-Eingriffe vermeiden möchten.
- Die Spurverlassenswarnung erfolgt unmittelbar vor dem Überqueren der Linie.

Aktive LKA

- Das LKAS sorgt dafür, dass ein Fahrzeug die Fahrbahnmitte effizienter einhält.
- Die Lenkhilfe wird häufiger und früher aktiviert als bei dem Standard-LKA-System.
- Die Spurverlassenswarnung erfolgt unmittelbar vor dem Überqueren der Linie.

TOTWINKEL-ERKENNUNGSSYSTEM (BCW) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Das Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) verwendet Radarsensoren in der hinteren Stoßstange, um den Fahrer vor heranfahrenden Fahrzeugen im toten Winkel des Fahrers zu warnen. Das System überwacht den Bereich hinter dem Fahrzeug und informiert den Fahrer mit einem akustischen Alarm und einer Anzeige an den Außenrückspiegeln.

⚠️ WARNUNG

- **Prüfen Sie immer die Straßenbedingungen, wenn Sie fahren, da auch bei aktivem Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) unerwartete Situationen auftreten können.**
- **Das Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) ist kein Ersatz für ordnungsgemäßes und sicheres Fahren. Fahren Sie immer sicher und seien Sie beim Spurwechsel oder bei Rückwärtsfahrten umsichtig. Das Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) erkennt möglicherweise nicht jedes Objekt neben dem Fahrzeug.**

1. Toter Winkel

Die Reichweite des Totwinkel-Erkennungssystems (BCW) variiert abhängig vom Tempo. Beachten Sie, dass keine Warnung erfolgt, falls Ihr Fahrzeug wesentlich schneller fährt als die anderen Fahrzeuge in seiner Nähe.

2. **Nähern mit hoher Geschwindigkeit**
Die Funktion „Nähern mit hoher Geschwindigkeit“ des BCW weist Sie darauf hin, wenn ein Fahrzeug sich mit hoher Geschwindigkeit in einer benachbarten Spur nähert. Wenn der Fahrer das Blinksignal aktiviert, während das System ein sich näherndes Fahrzeug erkennt, lässt das System eine akustische Warnung ertönen. Die Distanz zum sich nähernden Fahrzeug ist abhängig von der relativen Geschwindigkeit zu sehen.

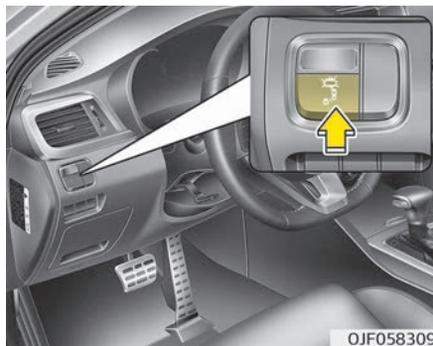
3. RCCW (Querverkehr-Erkennungssystem)

Die RCCW-Funktion beobachtet sich von links und rechts nähernden Querverkehr, wenn sich Ihr Fahrzeug im Rückwärtsgang befindet. Die Funktion ist aktiv, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit unter etwa 10 km/h rückwärts fährt. Wenn entgegenkommender Verkehr erkannt wird, ertönt eine akustische Warnung. Die Distanz zum sich nähernden Fahrzeug ist abhängig von der relativen Geschwindigkeit zu sehen.

⚠️ WARNUNG

- Prüfen Sie immer die Straßenbedingungen, wenn Sie fahren, da auch bei aktivem Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) unerwartete Situationen auftreten können.
- Das BCW-System (Totwinkel-Erkennungssystem) ist eine Komfortfunktion. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das System, sondern achten Sie immer auf eine sichere Fahrweise.
- Die Distanz zum sich nähernden Fahrzeug ist abhängig von der relativen Geschwindigkeit zu sehen.

BCW (Totwinkel-Erkennungssystem) / LCA (Fahrspurwechselassistent) Betriebsbedingungen



Die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet, wenn der Schalter für das BCW (Totwinkel-Erkennungssystem) bei eingeschalteter Zündung gedrückt wird. Wenn die Fahrgeschwindigkeit 30 km/h überschreitet, wird das System aktiviert.

Wenn Sie den Schalter erneut drücken, erlischt die Kontrollleuchte des Schalters, und das System wird ausgeschaltet.

Wenn die Zündung aus- und wieder eingeschaltet wird, kehrt das System in den vorhergehenden Zustand zurück.

Wenn Sie das System nicht verwenden, schalten Sie es aus, indem Sie den Schalter drücken.

Beim Einschalten des Systems leuchtet die Warnleuchte 3 Sekunden am Außenspiegel.

Warntyp

Das System wird aktiviert, wenn:

1. Das System eingeschaltet ist.
2. Die Fahrgeschwindigkeit liegt über 30 km/h
3. Andere Fahrzeuge auf der Rückseite erkannt werden.

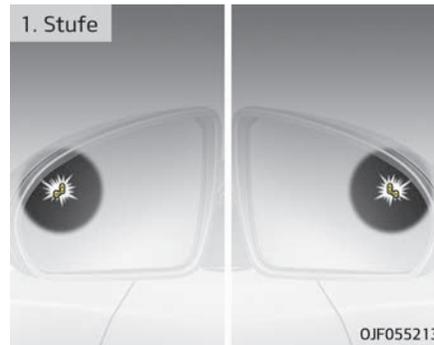
⚠️ WARNUNG

- Prüfen Sie bei der Fahrt immer die Straßenbedingungen, da auch bei aktivem Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) unerwartete Situationen auftreten können.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Das Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) ist ein ergänzendes System zu Ihrer Unterstützung. Sie dürfen sich nicht ausschließlich auf dieses System verlassen. Seien Sie bei der Fahrt immer umsichtig, um Ihre Sicherheit zu gewährleisten.
- Das Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) ist kein Ersatz für ordnungsgemäßes und sicheres Fahren. Fahren Sie immer sicher und seien Sie beim Spurwechsel oder bei Rückwärtsfahrten umsichtig. Das Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) erkennt möglicherweise nicht jedes Objekt neben dem Fahrzeug.



Erste Warnstufe:

Wenn ein Fahrzeug innerhalb der Grenzen des Systems erkannt wird, leuchtet eine gelbe Warnleuchte an den Außenspiegeln.

Wenn sich das erkannte Fahrzeug nicht mehr im toten Winkel befindet, schaltet sich die Warnung gemäß den Fahrbedingungen des Fahrzeugs aus.



Zweite Warnstufe:

Eine akustische Warnung wird aktiviert, wenn:

1. Ein Fahrzeug vom Radarsystem im toten Winkel erkannt wurde (die Warnleuchte am Außenspiegel leuchtet auf, d. h. erste Warnstufe) UND
2. Das Blinksignal wird eingeschaltet (auf der Seite, auf der das Fahrzeug erkannt wurde). Wenn diese Warnung aktiviert wird, blinkt auch die Warnleuchte am Außenspiegel.

Wenn Sie den Blinker ausschalten, wird die zweite Warnstufe (akustische Warnung und blinkende Warnleuchte am Außenspiegel) deaktiviert.

- Die zweite Alarmstufe kann deaktiviert werden.
- So aktivieren Sie den Alarm:
Gehen Sie zu „Benutzer-Einstellungsmodus ➔ Fahrerassistenz“ und aktivieren Sie das Totwinkel-Erkennungssystem auf dem LCD-Display.
- So deaktivieren Sie den Alarm:
Gehen Sie zu „Benutzer-Einstellungsmodus ➔ Fahrerassistenz“ und aktivieren Sie die Totwinkel-Kollisionswarnung auf dem LCD-Display.

⚠ ACHTUNG

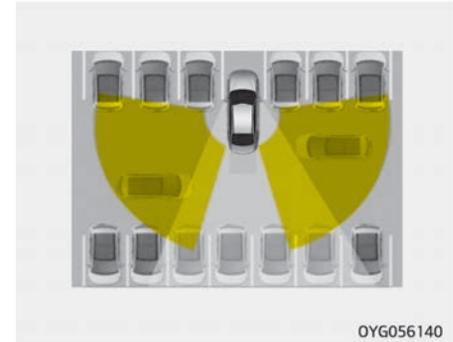
Die akustische Warnfunktion trägt dazu bei, den Fahrer auf eine Gefahrensituation hinzuweisen. Deaktivieren Sie diese Funktion nur, wenn notwendig. Siehe "Benutzereinstellungsmodus" auf Seite 4-78.

Sensorerfassung



Die Sensoren befinden sich im hinteren Stoßfänger. Halten Sie den hinteren Stoßfänger sauber, damit das System einwandfrei funktioniert.

RCCW (Querverkehr-Erkennungssystem)



Die Querverkehr-Erkennungsfunktion überwacht sich nähernden Querverkehr von der linken und der rechten Seite des Fahrzeugs, wenn Ihr Fahrzeug sich im Rückwärtsgang befindet.

Betriebsbedingungen Zur Bedienung:

Gehen Sie zu „User Settings (Benutzereinstellungen)“ → Driver Assistance (Fahrerassistenz) und wählen Sie „Rear Cross-Traffic Collision Warning“ (Querverkehr-Erkennungssystem) auf dem LCD-Display aus. Das System wird eingeschaltet und ist betriebsbereit. (Weitere Informationen finden Sie unter „LCD-Display“ auf Seite 4-75.)

⚠ ACHTUNG

- Das System speichert bei Abschalten die zuvor vorgenommenen Einstellungen.
- Das System wird aktiviert, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 10 km/h liegt und der Schalthebel/Wählhebel im Rückwärtsgang (R) steht.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

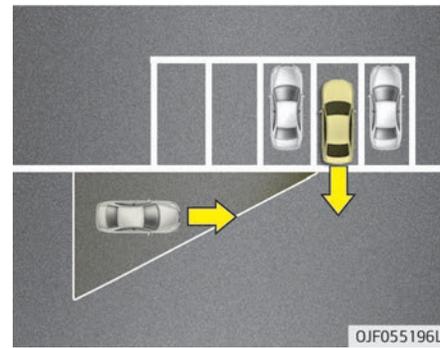
- Die Erkennungsreichweite des Querverkehr-Erkennungssystems beträgt ungefähr 0,5 m ~ 20 m in Richtung der beiden Seiten des Fahrzeugs.

Ein heranfahrendes Fahrzeug wird erkannt, wenn seine Fahrgeschwindigkeit innerhalb von 4 km/h ~ 36 km/h liegt.

Beachten Sie, dass die Erkennungsreichweite in bestimmten Bedingungen abweichen kann. Beim Zurücksetzen Ihres Fahrzeugs sollten Sie immer vorsichtig sein und genau auf Ihre Umgebung achten.

Beachten Sie, dass die Erkennungsreichweite in bestimmten Bedingungen abweichen kann. Beim Zurücksetzen Ihres Fahrzeugs sollten Sie immer vorsichtig sein und genau auf Ihre Umgebung achten.

Warntyp





Wenn das von den Sensoren erkannte Fahrzeug sich Ihrem Fahrzeug nähert, ertönt das Warnsignal, die Warnleuchte am Außenspiegel blinkt und eine Meldung erscheint auf dem LCD-Display.

* HINWEIS

- Die akustische Warnung verstummt, wenn sich das erkannte Fahrzeug aus dem Erkennungsbereich entfernt oder wenn Ihr Fahrzeug sich von dem erkannten Fahrzeug entfernt.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn sich das erkannte Fahrzeug außerhalb des Erkennungsbereichs befindet, langsam oder in Gegenrichtung fährt oder sich rechts hinter Ihrem Fahrzeug befindet und sich von Ihrem Fahrzeug entfernt, wird die Warnung abgebrochen.
- Das System funktioniert aufgrund anderer Faktoren oder Umstände möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Achten Sie immer auf Ihre Umgebung.
- Wenn der Erkennungsbereich in der Nähe des hinteren Stoßdämpfers von einer Wand oder Barriere oder von einem geparkten Fahrzeug blockiert ist, wird der Erkennungsbereich des Systems möglicherweise reduziert.

⚠ WARNUNG

- Bei aktiviertem BCW leuchtet die Warnleuchte am Außenspiegel immer dann, wenn vom System ein Fahrzeug hinter Ihrem Fahrzeug erkannt wird. Um Unfälle zu vermeiden, konzentrieren Sie sich nicht auf die Warnleuchte und vergessen Sie nicht, die Umgebung Ihres Fahrzeuges zu beobachten.
- Fahren Sie vorsichtig, auch wenn das Fahrzeug mit einem Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) ausgestattet ist. Verlassen Sie sich nicht nur auf das System, sondern prüfen Sie selbst, bevor Sie die Fahrspur wechseln. Das System warnt den Fahrer möglicherweise in bestimmten Situationen nicht, sodass Sie beim Fahren immer Ihre Umgebung prüfen müssen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Das Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) sowie das Querverkehr-Erkennungssystem (RCCW) sind kein Ersatz für eine sichere und ordnungsgemäße Fahrweise. Fahren Sie immer sicher und beim Spurwechsel oder bei Rückwärtsfahrten besonders umsichtig. Das Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) erkennt möglicherweise nicht jedes Objekt neben dem Fahrzeug.

⚠ ACHTUNG

- Das System funktioniert nicht richtig, wenn der Stoßfänger ersetzt wurde oder Reparaturarbeiten in der Nähe des Sensors durchgeführt wurden.
- Der Erkennungsbereich ändert sich entsprechend der Straßenbreite. Bei einer engen Straße kann das System andere Fahrzeuge in der nächsten Fahrspur erkennen.

(Fortgesetzt)**(Fortgesetzt)**

- Bei einer sehr breiten Straße hingegen erkennt das System möglicherweise keine anderen Fahrzeuge.
- Möglicherweise schaltet sich das System aufgrund starker elektromagnetischer Wellen aus.

Warnmeldung

Totwinkel-Erkennungssystem deaktiviert. Radar blockiert.

Diese Warnmeldung erscheint, wenn:

- Ein oder beide Sensoren am hinteren Stoßfänger durch Schmutz, Schnee oder einen Fremdkörper blockiert ist/sind.
- Bei Fahrt auf dem Land, wenn der BCW-Sensor längere Zeit kein anderes Fahrzeug erkennt.
- Bei schlechtem Wetter, wie starkem Schneefall oder Regen.

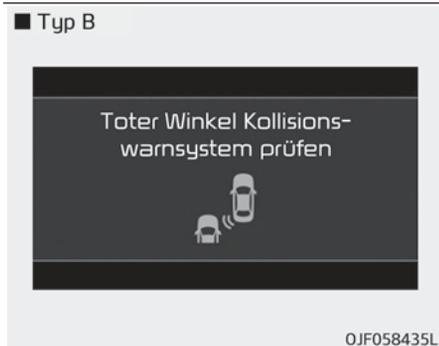
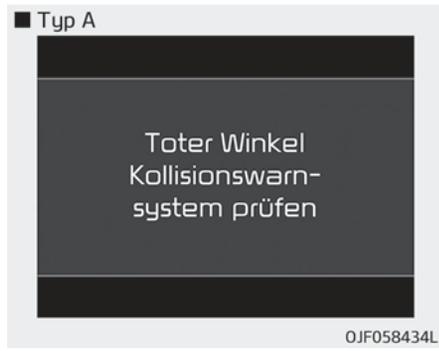
Ein Anhänger oder Träger angebaut ist. (Zur Verwendung des BCW-Systems entfernen Sie den Anhänger bzw. den Träger von Ihrem Fahrzeug.)

Wenn eine dieser Bedingungen auftritt, schalten sich das Licht am BCW-Schalter und das System automatisch ab.

Wenn die Warnmeldung zum Abbruch des BCW in dem Kombiinstrument angezeigt wird, stellen Sie sicher, dass der hintere Stoßfänger in der Nähe des Sensors frei von Schmutz oder Schnee ist. Entfernen Sie jeglichen Schmutz oder Schnee bzw. jegliche Fremdkörper, die die Radarsensoren stören könnten.

Nach Entfernen des Schmutzes oder der Ablagerungen sollten das BCW-System nach etwa 10 Minuten Fahrt wieder normal funktionieren.

Wenn das System weiterhin nicht ordnungsgemäß funktioniert, lassen Sie es von einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.



Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint eine Warnmeldung und das Licht auf dem Schalter erlischt. Das System schaltet sich automatisch aus.

Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Funktioniert nicht, wenn

Der Außenspiegel warnt den Fahrer möglicherweise nicht, wenn:

- Das Gehäuse des Außenspiegels beschädigt oder sehr verschmutzt ist.
- Das Fenster verschmutzt ist.
- Die Fenster stark getönt sind.
- Der Spiegel ist mit Schmutz, Schnee oder Verunreinigungen bedeckt.

Was der Fahrer beachten muss

In den im Folgenden aufgeführten Situationen muss der Fahrer vorsichtig handeln, weil das System andere Fahrzeuge oder Objekte unter bestimmten Umständen nicht erkennt.

- Wenn ein Anhänger oder ein Träger installiert ist.
- Wenn das Fahrzeug bei ungünstiger Witterung, beispielsweise Starkregen oder Schnee, fährt.

- Wenn der Sensor durch Regen, Schnee, Schlamm usw. verunreinigt ist.
- Wenn die hintere Stoßstange an der Stelle, an der sich der Sensor befindet, mit einem Fremdkörper abgedeckt ist, beispielsweise einem Stoßstangenaufkleber, einem Stoßstangenschutz, einem Fahrzeugtransportgestell usw.
- Wenn die Heckstoßstange beschädigt ist oder der Sensor sich nicht mehr in der Originalposition befindet.
- Wenn sich die Fahrzeughöhe aufgrund schwerer Lasten im Kofferraum, anormalen Reifendrucks usw. verändert.
- Wenn die Temperatur am hinteren Stoßfänger hoch oder niedrig ist.
- Wenn die Sensoren durch andere Fahrzeuge, Wände oder Säulen von Parkbuchten blockiert sind.
- Wenn das Fahrzeug auf einer kurvenreichen Straße oder durch eine Mautstation fährt.
- Wenn das Fahrzeug in der Nähe von Metallkonstruktionen fährt, beispielsweise in der Nähe von Baustellen, Eisenbahnschienen usw.

-
- Wenn sich in der Nähe des Fahrzeugs ein festes Objekt befindet, beispielsweise ein Handlauf, Fußgänger, Tier, Tunnel, usw.
 - Beim Auf- oder Abfahren einer Gefällstrecke, auf der die Höhe der Fahrbahn unterschiedlich ist.
 - Beim Durchfahren einer engen Straße mit vielen Bäumen oder Büschen.
 - Beim Befahren nasser Untergründe.
 - Wenn die Umgebung, in der das Fahrzeug fährt, offen ist (Wüste, Feld, Vorstadt usw.)
 - Wenn ein großes Fahrzeug neben Ihrem Fahrzeug fährt, zum Beispiel ein Bus oder ein Lkw.
 - Wenn sich andere Fahrzeuge dicht neben Ihrem Fahrzeug befinden.
 - Wenn das andere Fahrzeug sehr weit auffährt.
 - Wenn das erkannte Fahrzeug ebenfalls rückwärts fährt, wenn Ihr Fahrzeug rückwärts fährt.
 - Beim Spurwechsel.
 - Wenn das Fahrzeug zur gleichen Zeit losfährt wie das Fahrzeug in der Nähe und es bereits beschleunigt hat.
 - Wenn das andere Fahrzeug mit sehr hoher Geschwindigkeit vorbeifährt.
 - Wenn das Fahrzeug in der nächsten Fahrspur zwei Fahrspuren nach links oder das Fahrzeug, das sich zwei Fahrspuren neben Ihnen befindet, eine Fahrspur nach rechts wechselt.
 - Wenn das Fahrzeug an einer Kreuzung links oder rechts abbiegt.
 - Wenn ein Motorrad oder ein Fahrrad in der Nähe ist.
 - Wenn sich in der Nähe ein flacher Anhänger befindet.
 - Wenn sich keine Gegenstände im Erkennungsbereich befinden, beispielsweise ein Einkaufswagen, Kinderwagen oder Fußgänger.
 - Wenn es sich um ein Fahrzeug mit geringer Höhe handelt, beispielsweise einen Sportwagen.

FAHRERAUFMERKSAMKEITS-WARNSYSTEM (DAW, AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem (DAW) dient dazu, den Fahrer nach Erkennung seines Ermüdungszustands oder unaufmerksamer Fahrweise vor gefährlichen Fahrsituationen zu warnen.

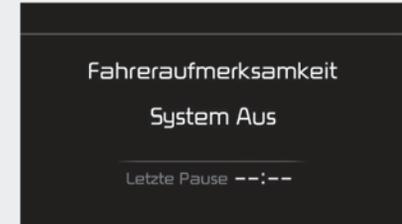
Einstellung und Aktivierung des Systems

Systemeinstellungen

- Das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem ist in die normale Position gestellt, wenn Ihr Fahrzeug ab Werk ausgeliefert wird.
- Um das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem einzuschalten (ON), starten Sie den Motor und wählen Sie dann „Benutzereinstellungen ➔ Fahrerassistenz ➔ DAW (Fahreraufmerksamkeitswarnung) ➔ Hohe Empfindlichkeit/Normale Empfindlichkeit/Aus“ auf dem LCD-Display.
- Der Fahrer kann den Modus des Fahreraufmerksamkeits-Warnsystems wählen.
 - Aus: Das Fahreraufmerksamkeits-warnsystem ist deaktiviert.

- Normal Empfindlichkeit: Das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem weist den Fahrer auf sein Ermüdungsniveau oder auf eine unaufmerksame Fahrweise hin.
 - Hohe Empfindlichkeit: Das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem weist den Fahrer schneller als im Normal-Modus auf sein Ermüdungsniveau oder auf eine unaufmerksame Fahrweise hin.
- Die gewählte Einstellung des Fahreraufmerksamkeitswarnsystems wird beibehalten, wenn der Motor neu gestartet wird.

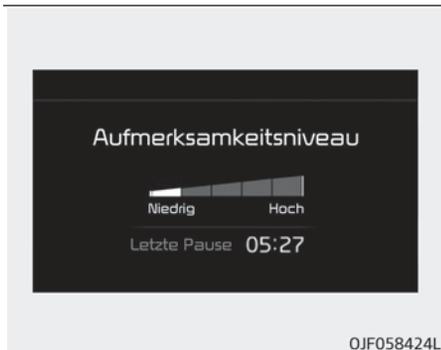
Anzeige des Aufmerksamkeitsgrads des Fahrers



OJF058422L



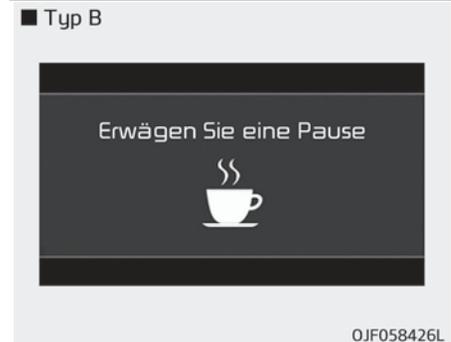
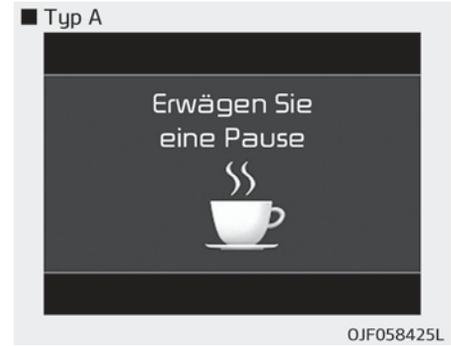
OJF058423L



- Der Fahrer kann die Fahrbedingungen auf dem LCD-Display überwachen.
- Wählen Sie „User Settings Mode“ (Benutzereinstellungsmodus) und dann „Driver assistance“ (Fahrerassistenz) auf dem LCD-Display. (Weitere Informationen finden Sie unter „LCD-Modi“ auf Seite 4-75.)
- Das Aufmerksamkeitsniveau des Fahrers wird auf einer Skala von 1 bis 5 angezeigt. Je niedriger die Zahl ist, desto geringer ist die Aufmerksamkeit des Fahrers.
- Die Zahl sinkt, wenn der Fahrer über eine bestimmte Zeit keine Pause macht.

- Die Zahl steigt, wenn der Fahrer über eine bestimmte Zeit aufmerksam fährt.
- Wenn der Fahrer das System während der Fahrt anschaltet, zeigt es die letzte Pausenzeit und den entsprechenden Niveauewert an.

Machen Sie eine Pause



- Die Meldung „Consider taking a break“ (Vielleicht sollten Sie eine Pause machen) wird auf dem LCD-Display angezeigt und ein Warnton erklingt, um den Fahrer daran zu erinnern, eine

Pause zu machen, wenn das Aufmerksamkeitsniveau des Fahrers unter 1 liegt.

- Das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem schlägt dem Fahrer keine Pause vor, wenn die Gesamtfahrzeit kürzer als 10 Minuten ist.

Zurücksetzen des Systems



- Die letzte Pausenzeit ist auf 00:00 und das Aufmerksamkeitsniveau des Fahrers auf 5 (sehr aufmerksam) gestellt, wenn der Fahrer das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem zurücksetzt.

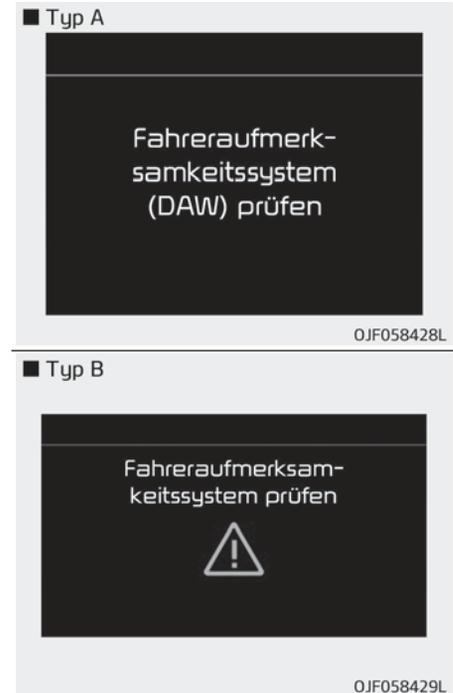
- Das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem wird in den folgenden Situationen zurückgestellt.
 - Der Motor ist ausgestellt.
 - Der Fahrer löst seinen Sicherheitsgurt und öffnet dann die Fahrertür.
 - Das Fahrzeug steht mehr als 10 Minuten still.
- Das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem wird wieder aktiviert, wenn der Fahrer die Fahrt fortsetzt.

System deaktiviert

Das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem ist betriebsbereit und zeigt in den folgenden Situationen den Bildschirm „Disabled“ (Deaktiviert) an.

- Der Kamerasensor kann keine Spuren erkennen.
- Die Fahrgeschwindigkeit bleibt unter 60 km/h oder über 200 km/h (für Europa/Russland), 180 km/h (für Australien/Naher Osten).

Fehlfunktion des Systems



Wenn die Warnmeldung „Check System“ (System prüfen) angezeigt wird, funktioniert das System nicht ordnungsgemäß. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG

- **Das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem ist kein Ersatz für sicheres Fahren, jedoch eine hilfreiche Funktion. Sie sind für eine vorausschauende Fahrweise verantwortlich, damit keine unerwarteten oder plötzlichen Situationen auftreten können. Achten Sie immer auf die Fahrbahnbedingungen.**
- **Es kann gemäß dem Fahrmuster oder Gewohnheiten des Fahrers eine Pause vorschlagen, selbst wenn sich der Fahrer nicht müde fühlt.**
- **Ein müder Fahrer sollte eine Pause machen, selbst wenn das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem keine Pause vorschlägt.**

*** HINWEIS**

Das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem verwendet den Kamerasensor auf der Windschutzscheibe für seinen Betrieb. Um den Kamerasensor in bestem Zustand zu halten, sollten Sie Folgendes beachten:

- Bauen Sie die Frontkamera nicht vorübergehend aus, um getönte Fensterscheiben oder jegliche Art von Beschichtungen oder Zubehör anzubringen. Wenn Sie eine Kamera aus- und wieder einbauen, bringen Sie Ihr Fahrzeug zu einer Fachwerkstatt und lassen das System überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
- Legen Sie keine reflektierenden Gegenstände (z. B. weißes Papier, Spiegel) auf das Armaturenbrett. Jede Lichtreflektion kann zur Fehlfunktion des Fahreraufmerksamkeits-Warnsystems (DAW) führen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Achten Sie besonders darauf, dass der Kamerasensor nicht mit Wasser in Berührung kommt.
- Bauen Sie die Kamerabaugruppe nicht aus und vermeiden Sie Schläge auf die Kameraeinheit.
- Bei hoher Lautstärke der Audioanlage des Fahrzeugs kann der Warnton des Fahreraufmerksamkeitswarnsystems übertönt werden.

⚠️ ACHTUNG

Das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem funktioniert in folgenden Situationen möglicherweise nicht ordnungsgemäß und gibt nur begrenzt Warnmeldungen aus:

- **Die Spurerkennungsleistung ist begrenzt. (Weitere Details finden Sie unter "Spurhaltewarnsystem LKA" auf Seite 6-131.)**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Das Fahrzeug wird aggressiv gefahren oder abrupt zur Hindernisvermeidung (z. B. Baustelle, andere Fahrzeuge, Objekte auf der Straße, Schlaglöcher) gelenkt.**
- **Die Fähigkeit des Fahrzeugs zur Vorwärtsfahrt ist stark eingeschränkt (möglicherweise durch einen großen Unterschied bei den Reifendruckwerten, ungleichmäßiger Reifenverschleiß, Radausrichtung).**
- **Das Fahrzeug wird auf einer kurvenreichen Strecke gefahren.**
- **Das Fahrzeug wird auf einer unebenen Strecke gefahren.**
- **Das Fahrzeug wird bei starkem Wind gefahren.**
- **Das Fahrzeug wird von den folgenden unterstützenden Systemen gesteuert:**
 - **Spurhaltewarnsystem (LKA)**
 - **FCA (Frontkollisionsvermeidungsassistent)**
 - **Intelligente Tempomatsteuerung (SCC)**

WIRTSCHAFTLICHER BETRIEB

Der Kraftstoffverbrauch Ihres Fahrzeugs hängt im Wesentlichen von Ihrer Fahrweise und den Fahrbedingungen ab – das heißt, wo Sie fahren und wann Sie fahren.

Alle diese Faktoren beeinflussen, wie viele Kilometer Sie mit einem Liter Kraftstoff fahren können. Um Ihr Fahrzeug so ökonomisch wie möglich zu fahren, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise. Diese Hinweise können die Kosten für Kraftstoff und Instandhaltung reduzieren:

- Fahren Sie gleichmäßig. Beschleunigen Sie mäßig. Vermeiden Sie Kavallerstarts, schalten Sie nicht bei Vollgas und halten Sie konstante Reisegeschwindigkeiten ein. Fahren Sie zwischen Ampeln nicht zu schnell. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit dem Verkehrsfluss so an, dass die Geschwindigkeit nicht unnötig verändert werden muss. Vermeiden Sie starken Verkehr, wann immer möglich. Halten Sie immer einen sicheren Abstand von anderen Fahrzeugen, um unnötiges Bremsen vermeiden zu können. Dies vermindert auch den Bremsenschleiß.
- Fahren Sie mit gemäßigten Geschwindigkeiten. Je schneller Sie fahren, desto mehr Kraftstoff verwendet Ihr Fahrzeug. Die Fahrt mit mäßiger Geschwindigkeit, insbesondere auf der Autobahn, ist eine der effektivsten Methoden, um den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren.
- Nehmen Sie während der Fahrt den Fuß von Brems- bzw. Kupplungspedal. Andernfalls kann dies den Kraftstoffverbrauch erhöhen und auch den Verschleiß dieser Komponenten verstärken. Außerdem können die Bremsen überhitzen, wenn Sie mit Ihrem Fuß auf dem Bremspedal fahren. Dies verringert Ihre Effektivität und kann zu schwerwiegenden Konsequenzen führen.
- Achten Sie auf Ihre Reifen. Halten Sie den Druck auf den empfohlenen Druckwerten. Falscher Reifendruck – zu hoch oder zu niedrig – verursacht unnötigen Reifenverschleiß. Prüfen Sie den Reifendruck mindestens einmal pro Monat.
- Achten Sie darauf, dass die Räder richtig ausgerichtet sind. Falsche Ausrichtung kann durch starkes Aufprallen auf einen Bordstein oder zu schnelle Fahrten auf unebenem Untergrund verursacht werden. Schlechte Ausrichtung führt dazu, dass die Reifen ungleichmäßig verschleifen. Sie kann außerdem andere Probleme sowie einen höheren Kraftstoffverbrauch verursachen.
- Halten Sie Ihr Fahrzeug in einem guten Zustand. Um den Kraftstoffverbrauch und die Wartungskosten gering zu halten, lassen Sie Ihr Fahrzeug entsprechend dem Wartungsplan in Kapitel 8, Wartung. Wenn Sie Ihr Fahrzeug unter erschwerten Einsatzbedingungen einsetzen, müssen Wartungsarbeiten häufiger durchgeführt werden (Siehe Kapitel 8, Wartung).
- Halten Sie Ihr Fahrzeug sauber. Um beste Leistung zu erzielen, sollte Ihr Fahrzeug sauber und frei von korrodierenden Materialien gehalten werden. Es ist besonders wichtig, dass sich kein Schlamm, Schmutz, Eis usw. unter dem Fahrzeug ansammelt. Dieses zusätzliche Gewicht kann zu höherem Kraftstoffverbrauch führen und außerdem zu Korrosion beitragen.

- Reisen Sie mit leichtem Gepäck. Transportieren Sie kein unnötiges Gewicht in Ihrem Fahrzeug. Gewicht erhöht den Kraftstoffverbrauch.
 - Lassen Sie den Motor nicht länger als nötig im Leerlauf laufen. Wenn Sie warten (und sich nicht im Verkehr befinden), schalten Sie den Motor aus und lassen Sie ihn erst wieder an, wenn Sie abfahrbereit sind.
 - Denken Sie daran: Ihr Fahrzeug benötigt keine längere Aufwärmphase. Nach Anlassen des Motors lassen Sie ihn 10 bis 20 Sekunden laufen, bevor Sie einen Gang einlegen. Bei sehr kaltem Wetter geben Sie dem Motor jedoch etwas mehr Zeit zum Aufwärmen.
 - Fahren Sie den Motor nicht unter- oder übertourig. Untertourig bedeutet, dass Sie zu langsam in einem zu hohen Gang fahren, was zu Ruckeln des Motors führt. Schalten Sie in diesem Fall in einen niedrigeren Gang. Übertourig bedeutet, dass der Motor über seinen sicheren Grenzwert beschleunigt wird. Dies kann durch Schalten bei den empfohlenen Geschwindigkeiten vermieden werden.
 - Verwenden Sie Ihre Klimaanlage sparsam. Die Klimaanlage wird mit Motorleistung betrieben, so dass die Nutzung der Klimaanlage zu höherem Kraftstoffverbrauch führt.
 - Geöffnete Fenster können bei hohen Geschwindigkeiten den Kraftstoffverbrauch erhöhen.
 - Der Kraftstoffverbrauch ist bei Seiten- oder Gegenwind höher. Um diese Verluste zu kompensieren, verlangsamen Sie in diesen Bedingungen Ihre Fahrt.
- Für den Erhalt der Wirtschaftlichkeit und der Sicherheit eines Fahrzeugs ist es wichtig, dass angemessene Betriebsbedingungen beibehalten werden. Lassen Sie die Anlage daher von einer Fachwerkstatt warten.
Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

WARNUNG

- **Abgeschalteter Motor bei Bewegung**
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Schalten Sie niemals den Motor aus, um einen Berg herabzurollen oder während sich das Fahrzeug in Bewegung befindet. Wenn der Motor nicht läuft, funktionieren die Servolenkung und der Bremskraftverstärker nicht ordnungsgemäß. Legen Sie auf abschüssigen Strecken stattdessen einen geeigneten kleineren Gang ein, um die Bremswirkung des Motors auszunutzen. Zudem könnte ein Ausschalten des Motor-Start/Stopp-Knopfs während der Fahrt die Lenkerverriegelung (ausstattungsabhängig) auslösen, so dass sich das Fahrzeug nicht mehr lenken lässt und es zu schweren Verletzungen, auch mit Todesfolge, kommen kann.

HINWEISE FÜR BESONDERE FAHRBEDINGUNGEN

Risikoreiche Fahrbedingungen

Für das Fahren unter risikoreichen Bedingungen wie Wasser, Schnee, Eis, Schlamm, Sand usw. möchten wir folgende Fahrhinweise geben:

- Fahren Sie vorsichtig und halten Sie zusätzlichen Abstand.
- Vermeiden Sie plötzliche Brems- oder Lenkmanöver.
- Beim Bremsen mit einer Bremsanlage ohne ABS betätigen Sie das Bremspedal mit leichten Auf- und Ab-Bewegungen, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

WARNUNG

■ ABS

Bei Fahrzeugen mit ABS wenden Sie keine wiederholten Auf- und Ab-Bewegungen auf das Pedal an.

- Wenn das Fahrzeug in Schnee, Schlamm oder Sand festgefahren ist, verwenden Sie den zweiten Gang. Beschleunigen Sie nur langsam, um ein Durchdrehen der Antriebsräder zu vermeiden.

- Verwenden Sie Sand, Streusalz, Reifenketten oder anderes rutschhemmendes Material unter den Antriebsrädern, um bei einem festgefahrenen Fahrzeug auf Eis, Schnee oder Schlamm Traktion zu erhalten.

WARNUNG

■ Herunterschalten

Das Herunterschalten mit Automatikgetriebe bei der Fahrt auf rutschigem Untergrund kann einen Unfall verursachen. Die plötzliche Änderung der Reifendrehzahl kann dazu führen, dass die Reifen zu rutschen beginnen. Seien Sie beim Zurückschalten auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig.

Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Sand oder Schlamm festgefahren ist, drehen Sie das Lenkrad in beide Richtungen, um den Bereich um die Vorderräder frei zu machen. Schalten Sie danach bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe abwechselnd in den Rückwärtsgang (R) und in den ersten Gang (1) und bei Fahrzeugen mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe in die Fahrstufe R (rückwärts) und in eine Vorwärtsfahrstufe. Geben Sie dabei nicht zu viel Gas und lassen Sie die Antriebsräder so wenig wie möglich durchdrehen. Wenn das Fahrzeug nach einigen Versuchen nicht frei gefahren werden konnte, lassen Sie das Fahrzeug aus dem Schnee oder Schlamm ziehen, um das Überhitzen des Motors und mögliche Beschädigungen des Antriebsstrangs zu vermeiden.

ACHTUNG

Länger anhaltende vergebliche Versuche, ein Fahrzeug frei zu fahren, können zum Überhitzen des Motors (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

als auch zu Getriebe- und Reifenschäden führen.

⚠️ WARNUNG

■ Durchdrehende Räder

Lassen Sie die Antriebsräder generell nicht durchdrehen, besonders jedoch nicht mit einer Geschwindigkeit von über 56 km/h. Ein Durchdrehenlassen der Räder bei hohen Drehzahlen im Stillstand kann die Reifen überhitzen und dadurch beschädigen, sodass Umstehende verletzt werden könnten.

* HINWEIS

Das ESC muss vor dem Freifahren abgeschaltet werden.

⚠️ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Schlamm, Sand usw. festgefahren ist, können Sie versuchen, das Fahrzeug frei zu bekommen, indem Sie es abwechselnd nach vorn und nach hinten fahren. Wenden Sie das beschriebene Verfahren nicht an, wenn sich Personen oder Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden. Beim Versuch des Freifahrens kann sich das Fahrzeug plötzlich vorwärts oder rückwärts in Bewegung setzen, wenn es wieder frei ist, und in der Nähe befindliche Personen verletzen oder Objekte beschädigen.

Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven



Vermeiden Sie es in Kurven zu bremsen oder den Gang zu wechseln, insbesondere auf nassen Straßen. Idealerweise sollte bei Kurvenfahrten immer behutsam Gas gegeben werden. Wenn Sie diese Hinweise beachten, wird der Reifenverschleiß auf ein Minimum begrenzt.

Fahren im Dunkeln



Da das Fahren im Dunkeln risikoreicher ist als das Fahren bei Tageslicht, möchten wir Ihnen folgende Hinweise dazu geben:

- Verlangsamen Sie Ihre Fahrt und halten Sie mehr Abstand zu anderen Fahrzeugen, da die Sicht nachts möglicherweise schlechter ist, insbesondere in Gegenden ohne Straßenbeleuchtung.
- Stellen Sie Ihre Spiegel ein, um Blendungen durch die Scheinwerfer anderer Fahrzeuge zu reduzieren.

- Halten Sie Ihre Scheinwerfer sauber und ordnungsgemäß ausgerichtet (bei Fahrzeugen ohne automatische Scheinwerferausrichtung). Verschmutzte oder falsch ausgerichtete Abblendlichter erschweren die Sicht bei Dunkelheit.
- Vermeiden Sie es, direkt in die Scheinwerfer von entgegenkommenden Fahrzeugen zu sehen. Sie könnten vorübergehend geblendet werden und es dauert einige Sekunden, damit sich Ihre Augen wieder an die Dunkelheit gewöhnen.

Fahren bei Regen



Regen und nasse Straßen können gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen, insbesondere, wenn Sie nicht auf glatten Fahrbahnbelag eingerichtet sind. Bitte beachten Sie folgende Hinweise für das Fahren bei Regenwetter:

- Starker Niederschlag behindert die Sicht und verlängert den Bremsweg. Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit deshalb den äußeren Bedingungen an.
- Halten Sie Ihre Scheibenwischer in ordnungsgemäßem Zustand. Ersetzen Sie die Wischerblätter, sobald sie nicht mehr schlierenfrei oder unvollständig die Windschutzscheibe wischen.

- Bei geringer Reifenprofiltiefe besteht die Gefahr, dass das Fahrzeug bei starkem Bremsen auf nasser Straße ins Schleudern gerät und dass dadurch ein Unfall verursacht wird. Vergewissern Sie sich in regelmäßigen Abständen, dass sich die Reifen in ordnungsgemäßem Zustand befinden.
- Schalten Sie das Licht ein, damit Sie von anderen Verkehrsteilnehmern besser erkannt werden.
- Schnelles Fahren durch größere Wasserlachen und Pfützen kann die Wirksamkeit der Bremsen beeinträchtigen. Wenn Sie durch Wasserpfützen fahren müssen, versuchen Sie, langsam hindurch zu fahren.
- Wenn Sie annehmen, dass die Bremsen nass geworden sind, treten Sie während der Fahrt leicht auf das Bremspedal, um die Bremsen zu trocknen und somit die vollständige Bremswirkung wieder herzustellen.

Fahren in überfluteten Bereichen

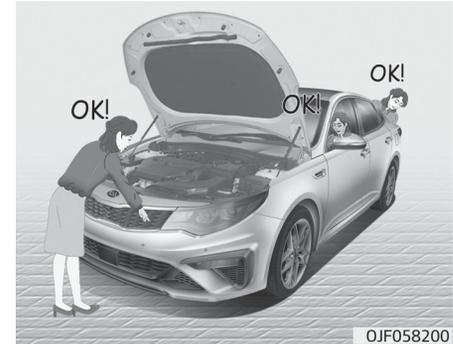
Vermeiden Sie das Durchfahren überfluteter Bereiche, solange Sie nicht sicher sind, dass das Wasser nicht höher steht als bis zur Unterseite der Radnaben. Fahren Sie immer langsam durch Wasseransammlungen hindurch. Halten Sie entsprechenden Abstand, da die Bremswirkung beeinträchtigt sein kann. Trocknen Sie nach Wasserdurchfahrten die Bremsen, indem Sie während der Fahrt das Bremspedal mehrmals leicht betätigen.

Fahrten im Gelände

Fahren Sie im Gelände besonders vorsichtig, da das Fahrzeug durch Steine oder Baumwurzeln beschädigt werden könnte. Machen Sie sich mit den Geländebedingungen vertraut, bevor Sie die Fahrt beginnen.

Autobahnfahrten

Reifen



Prüfen und korrigieren Sie bei Bedarf den Reifendruck. Ein zu geringer Reifendruck führt zur Überhitzung und zu einer möglichen Zerstörung der Reifen. Vermeiden Sie es mit abgefahrenen oder beschädigten Reifen zu fahren, da dies zu einem Traktionsverlust und zu Reifenschäden führen kann.

* HINWEIS

Überschreiten Sie niemals den auf den Reifen angegebenen Reifendruck.

⚠ WARNUNG

- Sowohl zu hoher als auch zu geringer Reifendruck kann das Fahrverhalten negativ beeinflussen und zu plötzlichen Reifenschäden führen. Dadurch könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu Unfällen, Verletzungen und zum Tod führen könnte. Prüfen Sie vor Fahrtantritt immer den Reifenluftdruck. Beachten Sie die Reifenluftdruckwerte unter "Reifen und Räder" auf Seite 9–11.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Das Fahren mit Reifen mit zu geringer Profiltiefe ist gefährlich. Abgefahrene Reifen können dazu führen, dass die Kontrolle über das Fahrzeug verloren geht, was zu Unfällen, Verletzungen und sogar zum Tod führen kann. Abgefahrene Reifen müssen so bald als möglich ersetzt werden und sie dürfen nicht mehr im Fahrbetrieb verwendet werden. Prüfen Sie vor Fahrtantritt immer die Profiltiefe der Reifen. Detaillierte Informationen und Angaben zur Reifenprofil-Verschleißgrenze finden Sie unter "Reifen und Räder" auf Seite 9–11.

Kraftstoff, Motorkühlmittel und Motoröl

Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit wird mehr Kraftstoff verbraucht als im Stadtverkehr. Vergessen Sie nicht, Motorkühlmittel und Motoröl zu prüfen.

Antriebsriemen

Ein nicht ausreichend gespannter oder beschädigter Antriebsriemen kann zur Überhitzung des Motors führen.

FAHREN BEI WINTERWETTER

Widrige Wetterbedingungen im Winter können zu größerem Verschleiß und anderen Problemen führen. Um die Probleme, die bei Fahrten bei Winterwetter auftreten, so gering wie möglich zu halten, beachten Sie folgende Hinweise.

Fahren bei Schnee oder Eis

Für Fahrten in tieferem Schnee kann die Verwendung von Winterreifen oder Schneeketten erforderlich sein. Wenn Sie Winterreifen benötigen, stellen Sie sicher, dass Reifengröße und Bauart mit den Daten der Originalbereifung übereinstimmen. Andernfalls können Sicherheit und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs nachhaltig beeinträchtigt werden. Weiterhin sind das Fahren mit hoher Geschwindigkeit, starkes Beschleunigen, plötzliches Bremsen und starke Lenkbewegungen mögliche gefährliche Fahrpraktiken.

Nutzen Sie zum Abbremsen die Motorbremse im vollen Umfang aus. Durch plötzliches Bremsen auf schnee- oder eisbedeckten Straßen kann das Fahrzeug ins Schleudern geraten. Halten Sie genügend Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Bremsen Sie behutsam ab. Beachten Sie, dass bei der Verwendung von Schneeketten zwar die Antriebskraft besser übertragen werden kann, das seitliche Ausbrechen des Fahrzeugs kann jedoch nicht verhindert werden.

* HINWEIS

Die Verwendung von Schneeketten ist in einigen Ländern nicht zugelassen. Prüfen Sie vor dem Einsatz von Schneeketten die lokalen Bestimmungen.

Winterreifen

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Winterreifen ausrüsten, stellen Sie sicher, dass Reifengröße und Belastbarkeit mit den Daten der Originalreifen übereinstimmen. Rüsten Sie alle vier Räder mit Winterreifen aus, um ausgeglichene Fahreigenschaften bei allen Wetterverhältnissen beizubehalten. Bitte berücksichtigen Sie auch, dass die Traktion der Winterreifen auf trockener Fahrbahn geringer sein kann als die Traktion der serienmäßigen Sommerreifen. Fahren Sie deshalb auch auf schneefreien Straßen vorsichtig. Holen Sie sich von Ihrem Händler Informationen bzgl. der zulässigen Höchstgeschwindigkeit für die jeweiligen Winterreifen ein.

⚠ WARNUNG

■ Maße der Winterreifen

Winterreifen müssen in ihren Abmessungen und in ihrer Bauart der Standardbereifung entsprechen. Andernfalls können Sicherheit und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs nachhaltig beeinträchtigt werden.

Verwenden Sie keine Spike-Reifen, bevor Sie nicht die lokalen Bestimmungen zur Benutzung derartiger Reifen geprüft haben. Die Verwendung von Spike-Reifen ist in vielen Ländern nicht zugelassen.

Schneeketten



Reifenflanken können durch einige Arten von Schneeketten beschädigt werden. Deshalb empfehlen wir die Verwendung von Winterreifen anstelle von Schneeketten. Ziehen Sie keine Schneeketten auf Räder mit Leichtmetallfelgen, da Leichtmetallfelgen von den Schneeketten beschädigt werden können. Verwenden Sie als Schneeketten feingliedrige Ketten mit einem Durchmesser von unter 12 mm. Fahrzeugschäden durch unsachgemäße Montage von Schneeketten unterliegen nicht der Fahrzeuggarantie des Herstellers. Ziehen Sie Schneeketten nur auf die Vorderräder auf.

⚠ ACHTUNG

- **Überzeugen Sie sich davon, dass die Schneeketten in Größe und Spezifikation Ihrem Fahrzeug entsprechen. Nicht korrekt passende Schneeketten können zu Beschädigungen der Karosserie und des Fahrwerks führen. Schäden dieser Art unterliegen nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers. Die Befestigungshaken der Schneeketten können beschädigt werden, wenn sie mit Fahrzeugteilen in Berührung kommen, so dass sich die Ketten vom Reifen lösen könnten. Verwenden Sie ausschließlich Schneeketten, die der SAE-Norm, Klasse "S" entsprechen.**
- **Prüfen Sie nach jeder Schneekettenmontage den festen Sitz, nachdem Sie ca. 0,5 - 1 km weit gefahren sind. Spannen Sie die Ketten nach oder ziehen Sie die Ketten erneut auf, wenn sie nicht stramm sitzen.**

Montage der Schneeketten

Folgen Sie beim Aufziehen der Ketten den Bedienungshinweisen des Kettenherstellers und befestigen Sie die Ketten so stramm wie möglich. Fahren Sie mit aufgezogenen Ketten langsam. Wenn Sie hören, dass die Ketten die Karosserie oder das Fahrwerk Ihres Fahrzeugs berühren, halten Sie an und spannen Sie die Ketten nach. Wenn die Ketten weiterhin das Fahrzeug berühren, reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit so weit, dass die Ketten das Fahrzeug nicht mehr berühren. Nehmen Sie die Schneeketten ab, sobald Sie eine schneefreie Straße erreicht haben.

⚠️ WARNUNG

■ Schneeketten montieren

Stellen Sie Ihr Fahrzeug zum Aufziehen der Schneeketten auf ebenem Untergrund und abseits des Verkehrs ab. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein und stellen Sie bei Bedarf ein Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf. Legen Sie immer die Parkstufe (P) ein, betätigen Sie die Feststellbremse und stellen Sie den Motor ab.
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

tor ab, bevor Sie mit der Kettenmontage beginnen.

⚠️ WARNUNG

■ Schneeketten

- **Das Fahren mit aufgezogenen Schneeketten kann das Fahrverhalten nachhaltig beeinflussen.**
- **Fahren Sie nicht schneller als 30 km/h bzw. halten Sie das vom Kettenhersteller vorgegebene Geschwindigkeitslimit ein, wenn dieses geringer ist.**
- **Fahren Sie vorsichtig und vermeiden Sie das Anschlagen der Ketten gegen andere Gegenstände (z. B. Bordsteinkanten), das Durchfahren von Schlaglöchern, scharfes Kurvenfahren und andere gefährliche Situationen, die das Fahrzeug in eine ungleichmäßige Bewegung bringen könnten.**
- **Vermeiden Sie scharfe Kurven oder eine Blockierung der Räder beim Bremsen.**

⚠️ ACHTUNG

- **Schneeketten falscher Größe als auch unzureichend befestigte Ketten können die Bremsleitungen, das Fahrwerk, die Karosserie und die Räder Ihres Fahrzeugs beschädigen.**
- **Wenn Sie hören, dass die Ketten das Fahrzeug berühren, halten Sie an und spannen Sie die Ketten nach.**

Hochwertiges Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis verwenden

Das Motorkühlsystem Ihres Fahrzeugs ist werkseitig mit einem hochwertigen Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis gefüllt. Nur dieses Kühlmittel darf verwendet werden. Es schützt das Kühlsystem vor Korrosion, schmiert die Kühlmittelpumpe und verhindert das Einfrieren des Kühlsystems. Achten Sie darauf, dass Sie das Motorkühlmittel entsprechend dem 8-49 wechseln oder auffüllen. Lassen Sie das Motorkühlmittel vor dem Winter prüfen, damit sicher ist, dass der Gefrierpunkt für die erwarteten Temperaturen im Winter ausreicht.

Batterie und Batteriekabel prüfen

Im Winter wird die Batterie stärker belastet. Prüfen Sie die Batterie und die Kabel wie auf Seite 8–72 beschrieben auf äußere Schäden. Lassen Sie den Ladestatus Ihrer Batterie von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Bei Bedarf Winteröl verwenden

Unter bestimmten klimatischen Verhältnissen ist der Einsatz spezieller Winteröle mit geringerer Viskosität bei niedrigen Temperaturen empfehlenswert. Siehe "Empfehlungen" auf Seite 9–19. Wenn Sie nicht sicher sind, welches Öl Sie verwenden sollen, sollten Sie sich an einen Kia Händler/Servicepartner wenden.

Zündkerzen und Zündanlage prüfen

Prüfen Sie Ihre Zündkerzen, wie auf Seite 8–49 beschrieben, und ersetzen Sie sie bei Bedarf. Prüfen Sie auch die Verkabelung und die anderen Bauteile der Zündanlage auf Rissbildung, Verschleiß und andere Beschädigungen.

Schlösser vor dem Einfrieren schützen

Um das Einfrieren der Schlösser zu verhindern, spritzen Sie handelsüblichen Enteiser oder Glycerin in die Schließzylinder. Wenn sich Eis auf dem Schloss befindet, sprühen Sie das Schloss mit Enteiser ein, um das Eis zu beseitigen. Wenn das Schloss im Innern vereist ist, können Sie das Schloss unter Umständen mit einem erhitzten Schlüssel auftauen. Gehen Sie mit dem erhitzten Schlüssel vorsichtig um, um Verletzungen zu vermeiden.

Verwenden Sie handelsübliche Frostschutzzusätze für das Waschwasser

Um das Einfrieren der Scheibenwaschanlage zu verhindern, mischen Sie das Scheibenwaschwasser mit einem handelsüblichen Frostschutzmittel entsprechend den Angaben auf dessen Verpackung. Frostschutzmittel für die Scheibenwaschanlage erhalten Sie bei einem Kia Händler/Servicepartner und im Autoteilehandel. Verwenden Sie kein Motorkühlmittel oder andere Arten von Frostschutzmitteln, da diese die Fahrzeuglackierung beschädigen können.

Verhindern Sie das Einfrieren der Feststellbremse

Unter bestimmten Umständen kann die Feststellbremse im betätigten Zustand festfrieren. Dies ist am wahrscheinlichsten, wenn sich Schnee oder Eis an den Hinterradbremsten angesammelt hat oder wenn die Bremsen nass sind. Wenn die Gefahr besteht, dass die Feststellbremse einfriert, betätigen Sie vorübergehend die Feststellbremse, während Sie die Parkstufe (P) (Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe) oder den ersten Gang (Schaltgetriebe) einlegen und blockieren Sie die Hinterräder so, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann. Lösen Sie danach die Feststellbremse.

Verhindern Sie, dass sich Schnee und Eis am Fahrzeugboden ansammelt

Unter bestimmten Umständen kann sich Schnee und Eis im Radkasten ansammeln und die Lenkung beeinträchtigen. Wenn dies bei Fahrten unter winterlichen Bedingungen auftreten kann, prüfen Sie regelmäßig die Fahrzeugunterseite und stellen Sie sicher, dass die Vorderräder und die Lenkung nicht blockiert sind.

Notfallausrüstung mitführen

Je nach Wetterlage sollten Sie eine geeignete Notfallausrüstung bei sich haben. Zu den Dingen, die Sie mitführen könnten, zählen: Schneeketten, Abschleppseile, eine Blinkleuchte, Warnfackeln, Sand, eine Schaufel, Starthilfekabel, Eiskratzer, Handschuhe, eine Plane, Overalls, eine Decke usw.

ANHÄNGERBETRIEB

Wenn Sie vorhaben, mit Ihrem Fahrzeug einen Anhänger zu ziehen, prüfen Sie zuerst die nationalen Bestimmungen und gesetzlichen Vorgaben.

Aufgrund unterschiedlicher Gesetze können die Anforderungen zum Anhängerbetrieb und zum Ziehen von Fahrzeugen unterschiedlich sein. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠️ WARNUNG

■ Anhängerbetrieb

Benutzen Sie für den Anhängerbetrieb ausschließlich eine zugelassene Zugvorrichtung und passen Sie Ihre Fahrweise dem Anhängerbetrieb an, damit Sie jederzeit die Kontrolle über das Gespann haben. Wenn der gezogene Anhänger zu schwer ist, können die Bremsen Ihres Fahrzeugs überlastet werden – oder vollständig ausfallen. Sie und die übrigen Insassen könnten dabei schwer oder tödlich verletzt werden. Fahren Sie nur dann mit Anhänger, wenn Sie alle Hinweise in diesem Abschnitt befolgt haben.

⚠️ WARNUNG

■ Zulässiges Höchstgewicht

Stellen Sie vor dem Fahren mit Anhänger sicher, dass die Gesamtgewichte des Anhängers, des Gespanns und des Zugfahrzeuges sowie die Achslasten und die Stützlast des Anhängers die zulässigen Werte nicht übersteigen.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie mit einem Anhänger fahren, müssen Sie die ISG- und LKA-Funktionen ausschalten.

* HINWEIS

■ Nur Europa
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die technisch zulässige maximale Beladung der Hinterachse darf maximal um 15 % überschritten werden und die technisch zulässige maximale Lademasse des Fahrzeugs maximal um 10 % oder 100 kg, je nachdem, welcher Wert niedriger ist. In diesem Fall dürfen Sie bei einem Fahrzeug der Kategorie M1 eine Geschwindigkeit von 100 km/h beziehungsweise bei einem Fahrzeug der Kategorie N1 von 80 km/h nicht überschreiten.
- Im Anhängerbetrieb darf die zusätzliche Last an der Anhängerkupplung maximal 15 % höher sein als die maximal zulässige Belastung der Hinterreifen. In diesem Fall fahren Sie nicht schneller als 100 km/h, und der Hinterreifenluftdruck sollte mindestens 20 kPa über dem für den normalen Betrieb (das heißt ohne angehängten Anhänger) empfohlenen Reifendruck betragen.

⚠️ ACHTUNG

Bei nicht vorschriftsmäßiger Nutzung eines Anhängers kann Ihr Fahrzeug schwer beschädigt werden. Daraus resultierende teure Instandsetzungen unterliegen nicht der Fahrzeuggarantie des Herstellers. Beachten Sie die Hinweise zum Ziehen eines Anhängers in diesem Abschnitt.

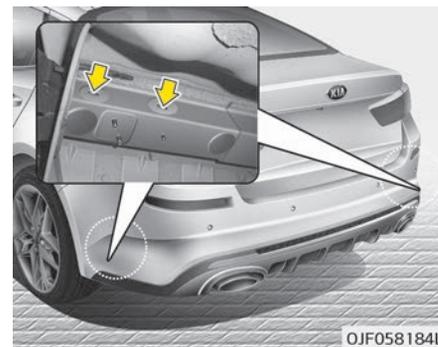
Ihr Fahrzeug ist für Anhängerbetrieb geeignet. Um die Anhängelast für Ihr Fahrzeug genau festzustellen, lesen Sie bitte die Informationen unter "Anhängergewicht" auf Seite 6-174.

Denken Sie immer daran, dass sich das Fahren mit Anhänger deutlich vom Fahren ohne Anhänger unterscheidet. Der Anhängerbetrieb beeinflusst die Fahreigenschaften, den Verschleiß und den Kraftstoffverbrauch.

Erfolgreiches und sicheres Fahren mit Anhänger erfordert eine ordnungsgemäße Ausrüstung und eine adäquate Fahrweise.

Dieser Abschnitt enthält bewährte und wichtige Hinweise zum Anhängerbetrieb als auch Sicherheitshinweise. Viele dieser Hinweise sind sowohl für Ihre eigene Sicherheit als auch für die Sicherheit der Mitfahrer wichtig. Bitte lesen Sie die folgenden Seiten sorgfältig, bevor Sie einen Anhänger ziehen.

Die vom Anhängerbetrieb betroffenen Fahrzeugkomponenten wie Motor, Getriebe, Räder und Reifen werden durch das zusätzliche Gewicht des Anhängers stärker belastet. Der Motor muss bei höheren Drehzahlen und unter höherer Belastung arbeiten, was unter anderem eine höhere Betriebstemperatur zur Folge hat. Zusätzlich erhöht ein Anhänger den Luftwiderstand, woraus sich ebenfalls eine größere Motorbelastung ergibt.



* HINWEIS

- Position der Anhängerzugvorrichtungen

Die Bohrung für die Anhängerzugvorrichtungen befindet sich auf beiden Seiten unter der Karosserie hinter den Hinterreifen.

Anhängerzugvorrichtungen

Die Auswahl der geeigneten Anhängerzugvorrichtung ist sehr wichtig. Seitenwind, Fahrtwind vorbeifahrender Lkw und das Fahren auf schlechten Straßen sind einige der Gründe, weshalb Sie die geeignete Anhängerzugvorrichtung benötigen. Beachten Sie die nachfolgenden Regeln:

- Müssen Sie zum Einbau der Anhängerzugvorrichtung Löcher in die Karosserie bohren? Wenn ja, stellen Sie sicher, dass die Bohrlöcher verschlossen werden, wenn die Anhängerzugvorrichtung abgebaut wird. Wenn die Bohrlöcher nicht verschlossen werden, kann neben Schmutz und Wasser auch tödlich wirkendes Kohlenmonoxid (CO) aus dem Abgas in den Fahrzeuginnenraum gelangen.
- Die Stoßfänger Ihres Fahrzeugs sind nicht für die Befestigung von Anhängerzugvorrichtungen vorgesehen. Befestigen Sie keine Anhängerzugvorrichtungen am Stoßfänger. Verwenden Sie nur Anhängerzugvorrichtungen, die an der Karosserie und nicht am Stoßfänger befestigt werden.
- Kia Zubehör für Anhängerzugvorrichtungen ist bei einem Kia Händler/ Servicepartner erhältlich.

Sicherheitsseile

Im Zugbetrieb müssen Zugfahrzeug und Anhänger immer mit Sicherheitsseilen verbunden sein. Führen Sie die Sicherheitsseile über Kreuz unter der Deichsel hindurch, damit die Deichsel nicht auf den Boden schlägt, wenn sie sich vom Zugfahrzeug lösen sollte.

Anweisungen über Sicherheitsseile finden Sie beim Anhängerkupplungshersteller oder beim Anhängerhersteller. Beachten Sie die Empfehlungen des Herstellers für das Anbringen von Sicherheitsseilen. Lassen Sie die Seile ausreichend durchhängen, damit Sie mit dem Anhänger um Kurven fahren können. Die Sicherheitsseile dürfen jedoch nie auf dem Boden schleifen.

Anhängerbremsen

Wenn Ihr Anhänger mit einer Bremse ausgerüstet ist, stellen Sie sicher, dass diese den nationalen Bestimmungen entspricht, korrekt angebaut ist und ordnungsgemäß funktioniert.

Wenn das Anhängergewicht das maximale Gewicht ohne Anhängerbremsen überschreitet, benötigt der Anhänger eigene Bremsen. Lesen und befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers der Anhängerbremse, um sicherzustellen, dass die Bremse ordnungsgemäß montiert, eingestellt und gewartet wird.

- Manipulieren Sie nicht die Bremsanlage Ihres Fahrzeugs.

⚠ WARNUNG

■ Anhängerbremsen

Verwenden Sie keinen Anhänger mit Anhängerbremse, wenn Sie nicht sicher sind, ob die Bremsen ordnungsgemäß eingebaut wurden. Der Einbau der Anhängerbremsen darf nicht durch Laien erfolgen. Lassen Sie diese Arbeiten nur von einer Fachwerkstatt durchführen.

Fahren mit Anhänger

Das Fahren mit Anhänger erfordert Erfahrung. Bevor Sie mit einem Anhänger am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen, ist es ratsam, das Ziehen eines Anhängers zu üben. Machen Sie sich vorher mit dem Gefühl, dem Fahrverhalten und dem Bremsen mit der zusätzlichen Anhängerlast vertraut. Denken Sie auch immer daran, dass Ihr Gespann mit Anhänger wesentlich länger und weniger beweglich ist als ohne Anhänger.

Prüfen Sie vor Fahrtantritt die Anhängerkupplung, das Sicherheitsseil, den Kabelstecker, die Funktion der Anhängerleuchten, die Reifen und die Spiegelseinstellung. Wenn der Anhänger mit elektrischen Bremsen ausgestattet ist, fahren Sie langsam an und betätigen Sie die Bremse von Hand, um sicherzustellen, dass die Bremse ordnungsgemäß funktioniert. Hiermit werden gleichzeitig die elektrischen Anschlüsse geprüft.

Kontrollieren Sie während der Fahrt gelegentlich, ob die Ladung ausreichend gesichert ist und ob die Anhängerbeleuchtung und die Anhängerbremsen ordnungsgemäß funktionieren.

Abstände

Halten Sie im Anhängerbetrieb einen mindestens doppelt so großen Sicherheitsabstand, als wenn Sie ohne Anhänger fahren. Dadurch können scharfe Bremsungen und abrupte Lenkmanöver vermieden werden.

Überholen

Denken Sie daran, dass ein Überholvorgang mit Anhänger länger dauert und dass Sie aufgrund der Gespannlänge einen längeren Weg fahren müssen, bevor Sie wieder einscheren können. Das Überholen am Berg kann aufgrund der zusätzlichen Belastung des Motors länger dauern als auf ebenen Strecken.

Rückwärtsfahren

Halten Sie das Lenkrad mit einer Hand am unteren Rand fest. Um den Anhänger nach links zu bewegen, bewegen Sie Ihre Hand nach links. Um den Anhänger nach rechts zu bewegen, bewegen Sie Ihre Hand nach rechts. Fahren Sie beim Zurücksetzen stets langsam und lassen Sie sich nach Möglichkeit einweisen.

Kurvenfahren

Bei Kurvenfahrten mit einem Anhänger müssen Sie einen größeren Kurvenradius als normal wählen. Auf diese Weise stößt der Anhänger nicht an Banden, Bordsteinkanten, Verkehrszeichen, Bäumen oder anderen Objekten am Rand der Straße an. Vermeiden Sie plötzliche bzw. ruckartige Fahrmanöver. Betätigen Sie die Blinker rechtzeitig, bevor Sie abbiegen oder die Fahrbahn wechseln.

Blinker im Anhängerbetrieb

Für den Anhängerbetrieb muss Ihr Fahrzeug mit einem geänderten Blinkerrelais und zusätzlicher Verkabelung ausgerüstet werden. Die grünen Blinkerkontrollleuchten im Kombiinstrument leuchten immer auf, wenn der Blinker betätigt wird, um das Wenden oder einen Spurwechsel anzuzeigen. Wenn die Beleuchtung des Anhängers korrekt angeschlossen ist, leuchten auch die Blinkleuchten am Anhänger auf, um den anderen Verkehrsteilnehmern anzuzeigen, dass Sie abbiegen, die Spur wechseln oder anhalten möchten.

Die grünen Blinkerkontrollleuchten im Kombiinstrument leuchten beim Blinken auch dann auf, wenn die Glühlampen in den Blinkleuchten des Anhängers durchgebrannt sind. Sie könnten daher annehmen, dass der nachfolgende Verkehr Ihr Blinken wahrgenommen hat, obwohl dies nicht der Fall ist. Es ist daher besonders wichtig, dass Sie ab und zu die Funktion der Anhängerbeleuchtung prüfen. Prüfen Sie die Funktion der Anhängerbeleuchtung auch jedes Mal, nachdem Sie den Anhänger an das Zugfahrzeug angekuppelt haben.

Schließen Sie die Anhängerbeleuchtung niemals direkt an die Verkabelung Ihres Fahrzeugs an. Es dürfen ausschließlich zugelassenen Kabelstränge mit speziellen Anhängersteckern verwendet werden.

Lassen Sie sich beim Einbau des Kabelbaums von einer Fachwerkstatt helfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG

Die Verwendung eines nicht freigegebenen Anhänger-Kabelstrangs kann zu Schäden an der Fahrzeugelektrik und/oder zu Personenschäden führen.

Fahren an Gefällstrecken und Steigungen

Reduzieren Sie vor dem Befahren einer längeren Gefällstrecke die Geschwindigkeit und schalten Sie in einen kleineren Gang zurück. Wenn Sie nicht zurückschalten, steht nicht genügend Wirkung der Motorbremse zur Verfügung. Das kann zur Folge haben, dass die Bremsen überbeansprucht und dadurch zu heiß werden, so dass die Bremswirkung nachlassen könnte.

Schalten Sie vor längeren Steigungen in einen kleineren Gang zurück und reduzieren Sie die Geschwindigkeit auf ca. 70 km/h, um das Überhitzen des Motors und des Getriebes zu vermeiden.

Wenn das Gewicht Ihres Anhängers über dem Gesamtgewicht für Anhänger ohne Bremsen liegt und wenn Ihr Fahrzeug mit einem Automatikgetriebe ausgestattet ist, sollten Sie in der Fahrstufe D fahren, wenn Sie den Anhänger ziehen.

Beim Fahren mit Anhänger in der Fahrstufe D ist die Hitzeentwicklung im Getriebe geringer und die Lebensdauer des Getriebes wird erhöht.

⚠️ ACHTUNG

- **Beachten Sie intensiv die Kühlmitteltemperaturanzeige, wenn Sie mit Anhänger eine starke Steigung (über 6%) befahren, damit der Motor nicht zu heiß wird. Wenn die Kühlmitteltemperatur ansteigt und der Zeiger die Markierung "130/H (HOT)" überschreitet, halten Sie bei der nächsten sicheren Gelegenheit an und lassen Sie den Motor im Leerlauf abkühlen. Sie können die Fahrt fortsetzen, wenn der Motor ausreichend abgekühlt ist.**
 - **Richten Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit generell nach dem Anhänger-gewicht und dem Grad der jeweiligen Steigung aus, um ein mögliches Überhitzen des Motors und des Getriebes zu verhindern.**
- (Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

- Bei Fahrzeugen mit einem Doppelkupplungsgetriebe kann sich die Kupplung im Getriebe im Anhängerbetrieb oder bei steiler Bergauffahrt überhitzen. Wenn die Kupplung überhitzt, wird der Sicherheitsmodus aktiviert. Bei aktiviertem Sicherheitsmodus beginnt die Ganganzeige im Kombiinstrument zu blinken und ein Warnsignal ertönt. In diesem Fall wird am LCD-Display eine Warnmeldung angezeigt und das Fahrverhalten wird unruhig. Wenn Sie diese Warnung ignorieren, könnte sich das Fahrverhalten weiter verschlechtern. Um wieder normale Fahrbedingungen herzustellen, müssen Sie das Fahrzeug anhalten und einige Minuten lang die Fußbremse betätigen, bevor Sie weiterfahren.

Parken auf Gefällstrecken

Wenn Sie einen Anhänger an Ihrem Fahrzeug angehängt haben, sollten Sie im Allgemeinen nicht am Berg parken. Menschen können schwer oder tödlich verletzt werden und Ihr Fahrzeug sowie der Anhänger können beschädigt werden, wenn diese unerwartet den Berg herabrollen.

⚠️ WARNUNG

■ **Parken am Berg**

Das Parken eines Fahrzeugs mit angekoppeltem Anhänger auf einer Gefällstrecke könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen, wenn sich der Anhänger vom Fahrzeug lösen sollte oder die Bremse nicht mehr funktioniert. Benutzen Sie nicht das Gaspedal, um das Zurückrollen des Fahrzeugs am Hang zu verhindern.

Wenn es notwendig ist, dass das Gespann an einer Gefällstrecke geparkt werden muss, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Fahren Sie das Fahrzeug in den Parkplatz. Drehen Sie das Lenkrad in die Richtung des Bordsteins (nach rechts, wenn der Wagen bergab zeigt, nach links, wenn er bergauf zeigt).
2. Wenn das Fahrzeug ein Schaltgetriebe hat, schalten Sie den Wagen in den Leerlauf. Wenn das Fahrzeug ein Automatikgetriebe hat, schalten Sie den Wagen in die Parkposition (P).

3. Ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie das Fahrzeug aus.
4. Platzieren Sie Bremsklötze unter den Rädern des Anhängers auf der Talseite der Räder.
5. Lassen Sie das Fahrzeug an, halten Sie die Bremsen gedrückt, schalten Sie in den Leerlauf, geben Sie die Feststellbremse frei und geben Sie die Bremsen langsam frei, bis die Bremsklötze des Anhängers die Last absorbieren.
6. Wenden Sie die Bremsen wieder an, ziehen Sie die Feststellbremse wieder an und schalten Sie das Fahrzeug in den Rückwärtsgang (R) bei Schaltgetriebe bzw. in die Parkposition (P) bei Automatikgetriebe.
7. Schalten Sie das Fahrzeug aus und geben Sie die Fahrzeugbremsen frei. Lassen Sie die Feststellbremse jedoch angelegt.

⚠️ WARNUNG

■ **Feststellbremse (Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

Es kann gefährlich sein, aus dem Fahrzeug auszusteigen, wenn die Feststellbremse nicht richtig angezogen ist.

Wenn der Motor noch läuft, kann sich das Fahrzeug plötzlich bewegen. In diesem Fall besteht für Sie und Passanten die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

Anfahren aus der Parkposition an einer Steigung

1. Schalten Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe in den Leerlauf oder schalten Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe den Wählhebel in der Parkstufe (P). Treten Sie das Bremspedal, während Sie folgende Aktionen durchführen:
 - Lassen Sie den Motor an.
 - einen Gang einlegen und
 - Lösen Sie die Feststellbremse.
2. Nehmen Sie langsam Ihren Fuß vom Bremspedal.
3. Fahren Sie langsam, bis der Anhänger von den Bremsblöcken entfernt ist.

4. Halten Sie an und lassen Sie die Unterlegkeile von einer anderen Person aufnehmen.

Wartung bei Anhängerbetrieb

Wenn Sie regelmäßig mit Anhänger fahren, muss Ihr Fahrzeug häufiger gewartet werden. Besonders wichtig sind in diesem Zusammenhang das Motoröl, die Automatik-Getriebeflüssigkeit, die Achsschmierung und das Motorkühlmittel. Auch die Bremsanlage benötigt eine häufigere Prüfung. Alle Wartungsmaßnahmen und Prüfungen sind in dieser Anleitung beschrieben, das Stichwortverzeichnis wird Ihnen helfen, die entsprechenden Informationen schnell aufzufinden. Wir empfehlen, diese Abschnitte nochmals zu lesen, bevor Sie eine Fahrt mit Anhänger unternehmen. Bitte denken Sie daran, dass auch der Anhänger und die Zugvorrichtung gewartet werden müssen. Folgen Sie dazu dem Wartungsplan des Anhängerherstellers und lassen Sie die Wartung regelmäßig durchführen. Führen Sie auch eine Sichtprüfung vor jeder Fahrt mit Anhänger durch. Es ist besonders wichtig, dass alle Schrauben und Muttern der Zugvorrichtung fest angezogen sind.

ACHTUNG

- **Bedingt durch die höhere Belastung im Anhängerbetrieb, könnte der Motor bei hohen Außentemperaturen oder beim Befahren von Steigungen überhitzen. Wenn eine Überhitzung des Motorkühlmittels angezeigt wird, schalten Sie die Klimaanlage aus und halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, um den Motor abkühlen zu lassen.**
- **Wenn Sie mit Anhänger fahren, prüfen Sie den Füllstand der Getriebeflüssigkeit häufiger als im Standard-Wartungsplan vorgeschrieben.**
- **Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit einer Klimaanlage ausgestattet ist, sollten Sie einen zusätzlichen Kühlerlüfter (Kondensatorlüfter) nachrüsten lassen, um das Leistungsvermögen des Motors bei Anhängerbetrieb zu erhöhen.**

Wenn Sie den Anhängerbetrieb planen

Beachten Sie bitte folgende wichtige Punkte, wenn Sie den Anhängerbetrieb planen:

- Denken Sie über die Verwendung einer Schlingerdämpfung nach. Informieren Sie sich entsprechend bei Ihrem Anhänger-Vertragshändler.
- Schleppen Sie während der ersten 2 000 km kein anderes Fahrzeug mit Ihrem Fahrzeug ab, damit sich der Motor richtig einfahren kann. Wenn Sie diesen Hinweis nicht beachten, kann Ihr Motor oder Ihr Getriebe schwer beschädigt werden.
- Für den Anhängerbetrieb sollten Sie sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner wenden, um die zusätzliche Ausrüstung, zum Beispiel ein Abschleppset, zu erhalten.
- Fahren Sie immer mit mäßiger Geschwindigkeit (unter 100 km/h).
- Fahren Sie auf längeren Steigungstrecken nicht schneller als 70 km/h bzw. halten Sie das Geschwindigkeitslimit ein, wenn dieses geringer ist.
- Dieses Diagramm enthält wichtige Informationen im Zusammenhang mit dem Gewicht:

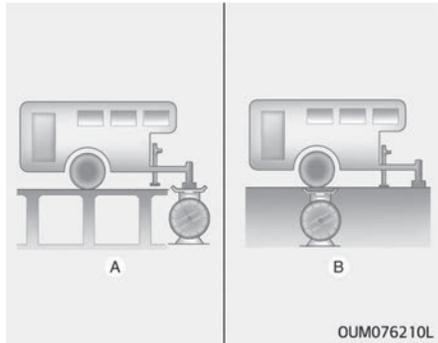
Nur Europa

Element		Benzinmotor				Dieselmotor			
		Nu 2.0 CVVL		Theta II 2.4 MPI	Theta II 2.0 T-GDI	U2 1.7		Smartstream D 1.6	
		A/T	M/T	A/T	A/T	M/T	DCT	M/T	DCT
Maximal zulässiges Gesamtgewicht des Anhängers	ungebremst	650	750	500	700	750	750	750	750
kg	Mit Bremsanlage	1300	1700	1000	1400	1800	1500	1800	1500

Element	Benzinmotor				Dieselmotor			
	Nu 2.0 CVVL		Theta II 2.4 MPI	Theta II 2.0 T-GDI	U2 1.7		Smartstream D 1.6	
	A/T	M/T	A/T	A/T	M/T	DCT	M/T	DCT
Maximal zulässige Stützlast an der Anhängerkupplung kg	80	80	80	80	80	80	80	80
Abstand zwischen Radmitte Hinterrad und Kopf der Anhängerkupplung (Empfehlung) mm	1185							

M/T: Schaltgetriebe
A/T: Automatikgetriebe
DCT: Doppelkupplungsgetriebe

Anhängergewicht



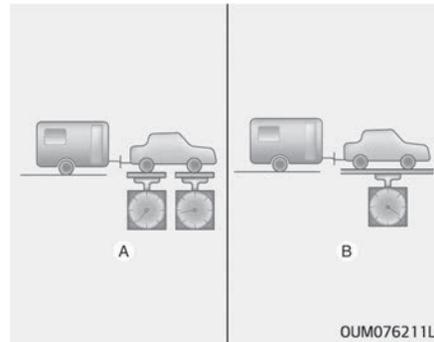
A: Stützlast

B: Gesamtgewicht Anhänger

Wie hoch ist das maximale Gewicht eines Anhängers? Das Gewicht des Anhängers darf niemals das maximal zulässige Gesamtgewicht überschreiten. Dies kann jedoch schon zu viel sein.

Das maximale Gewicht hängt davon ab, wie Sie Ihren Anhänger verwenden wollen. So spielen z. B. die Geschwindigkeit, die Höhe des Einsatzortes, die Stärke von Steigungen/Gefällen, die Außentemperatur und die Häufigkeit des Anhängerbetriebs eine wichtige Rolle. Das Anhängergewicht kann auch von der speziellen Zusatzausstattung Ihres Fahrzeugs abhängig sein.

Anhänger-Stützlast



A: Bruttoachsengewicht

B: Fahrzeug-Gesamtgewicht

Die Stützlast eines Anhängers ist eine wichtige Größe, da sie das Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs beeinflusst. Das Gesamtgewicht setzt sich aus dem Leergewicht des Zugfahrzeugs, dem Gewicht der Beladung und dem Gewicht der Insassen zusammen. Im Anhängerbetrieb muss die Stützlast des Hängers zum Gesamtgewicht hinzugerechnet werden, da die zusätzliche Stützlast das Zugfahrzeug genauso belastet wie zusätzliche Beladung.

Die Stützlast darf unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Stützlast nicht mehr als 10% des Gewichts des beladenen Anhängers betragen.

Prüfen Sie die Stützlast Ihres Anhängers, nachdem Sie diesen beladen und gewogen haben. Wenn die gemessene Stützlast nicht der Vorgabe entspricht, kann Sie durch Umschichtung der Anhängerladung von vorn nach hinten oder umgekehrt korrigiert werden.

⚠️ WARNUNG

■ **Anhänger
(Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

- **Beladen Sie niemals einen Anhänger hinten stärker als vorn. Verteilen Sie die Ladung so, dass ca. 60% des Gewichts vor der Achse und ca. 40% des Gewichts hinter der Achse des Anhängers liegen.**
- **Überschreiten Sie niemals die maximal zulässigen Gewichte des Anhängers und/oder der Zugvorrichtung. Sowohl Überladung als auch falsches Beladen eines Anhängers können zu Sach- und Personenschäden führen. Lassen Sie Gesamtgewicht und Beladungszustand auf einer öffentlichen Fahrzeugwaage prüfen.**
- **Ein falsch beladener Anhänger kann dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Gespann verlieren.**

*** HINWEIS**

Mit zunehmender Höhe nimmt die Motorleistung ab. Ab 1000 m über dem Meeresspiegel und danach alle
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

1000 m müssen 10 % des Fahrzeug-/Anhängergewichts (Anhängergewicht + Fahrzeuggesamtgewicht) abgezogen werden.

FAHRZEUGGEWICHT

Dieser Abschnitt soll Ihnen helfen, Ihr Fahrzeug und/oder Anhänger korrekt zu beladen und sicherstellen, dass Sie das maximal zulässige Gesamtgewicht Ihres Fahrzeugs/Gespans nicht überschreiten. Bei einer korrekten Beladung wird das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs am wenigsten beeinträchtigt. Bevor Sie Ihr Fahrzeug (mit oder ohne Anhänger) beladen, machen Sie sich mit den nachfolgenden Begriffen vertraut, damit Sie die unter Technische Daten oder auf dem Fahrzeug-Typenschild angegebenen Fahrzeuggewichte ermitteln können:

Leergewicht ohne Zusatzausstattung

Dieses Gewicht ist das Gewicht des Fahrzeugs mit vollem Kraftstofftank inklusive der Standardausstattung. Diese Gewichtsangabe beinhaltet keine Insassen, Beladung und Zusatzausstattung.

Leergewicht mit Zusatzausstattung

Dieses Gewicht ist das Gewicht des Fahrzeugs bei der Fahrzeugübergabe, d. h. inklusive eventueller Zusatzausstattung.

Zuladung

Dieser Wert beinhaltet das Gewicht aller Dinge, die im Leergewicht ohne Zusatzausstattung nicht enthalten sind, also beispielsweise die Ladung als auch die Zusatzausstattung des Fahrzeugs.

Achslast

Diese Gewichtsangabe beziffert das Gewicht auf der jeweiligen Achse (Vorder- bzw. Hinterachse), das sich aus dem Leergewicht mit Zusatzausstattung und der gesamten Zuladung ergibt.

Zulässige Achslast

Dieser Wert bezeichnet die maximal zulässige Last auf einer einzelnen Achse (Vorder- oder Hinterachse). Die entsprechenden Angaben finden Sie auf dem Typenschild. Die maximal zulässige Achslast darf niemals überschritten werden.

Fahrzeug-Gesamtgewicht

Dieser Wert errechnet sich aus dem Leergewicht ohne Zusatzausstattung und der Zuladung einschließlich des Gewichts der Insassen.

Maximal zulässiges Fahrzeug-Gesamtgewicht

Dieses Gewicht ist das maximal zulässige Gewicht des Fahrzeugs (einschließlich sämtlicher Zusatzausstattung, der Insassen und der Ladung). Das max. zulässige Gesamtgewicht steht auf dem Zertifizierungsschild.

Überladung

WARNUNG

■ **Fahrzeuggewicht**

Angaben zu den maximal zulässigen Achslasten sowie zum maximal zulässigen Fahrzeug-Gesamtgewicht Ihres Fahrzeugs finden Sie auf dem Aufkleber an der Fahrer- und Beifahrertür. Die Überschreitung dieser Werte kann zu einem Unfall und zur Beschädigung des Fahrzeugs führen. Um die Zuladung zu ermitteln, können Sie die einzelnen Gegenstände (und Personen) vor dem Einladen wiegen. Achten Sie darauf, dass Ihr Fahrzeug nicht überladen wird.

Pannenhilfe

Warnsignal.....	7-02	Anmerkungen für die sichere Anwendung des Tire Mobility Kit.....	7-27
Warnblinkanlage.....	7-02	Verwendung des Reifen-Mobilität-Kits.....	7-30
Wenn eine Panne während der Fahrt auftritt.....	7-03	Verteilung des Dichtmittels.....	7-32
Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder beim Überqueren abstirbt.....	7-03	Reifenluftdruck prüfen.....	7-32
Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben.....	7-03	Technische Daten.....	7-33
Wenn der Motor während der Fahrt absäuft.....	7-03	Abschleppen.....	7-34
Wenn der Motor nicht anspringt.....	7-04	Fahrzeug abschleppen lassen.....	7-34
Wenn der Motor nicht oder langsam dreht.....	7-04	Abnehmbare Abschleppöse.....	7-35
Wenn der Anlasser normal dreht, der Motor aber nicht anspringt.....	7-04	Abschleppen im Notfall.....	7-35
Starthilfe.....	7-05	Notfallausrüstung.....	7-38
Motor mit Starthilfekabeln anlassen.....	7-05	Feuerlöscher.....	7-38
Fahrzeug anschieben.....	7-07	Erste-Hilfe-Koffer.....	7-38
Wenn der Motor zu heiß wird.....	7-08	Warndreieck.....	7-38
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS).....	7-10	Reifendruckmesser.....	7-38
Reifendruck prüfen.....	7-10		
Anzeigeleuchte für niedrigen Reifendruck.....	7-12		
TPMS (Reifenluftdruck-Überwachungssystem)- Störungsleuchte.....	7-13		
Reifen mit TPMS wechseln.....	7-14		
Im Fall einer Reifenpanne (mit Ersatzrad,).....	7-16		
Wagenheber und Werkzeug.....	7-16		
Ersatzrad ausbauen und verstauen.....	7-17		
Rad wechseln.....	7-17		
Wagenheber-Aufkleber.....	7-24		
EG-Konformitätserklärung für den Wagenheber.....	7-25		
Im Fall einer Reifenpanne (mit Reifen-Mobilität-Kit).....	7-26		
Einleitung.....	7-27		

WARNSIGNAL

Warnblinkanlage



Die Warnblinkanlage dient als Warnung für andere Fahrer, damit diese beim Heranfahren, Überholen oder Vorbeifahren an Ihrem Fahrzeug besonders vorsichtig sind.

Sie sollte verwendet werden, wenn Notreparaturen durchgeführt werden oder wenn das Fahrzeug am Straßenrand angehalten wurde.

Drücken Sie den Schalter der Warnblinkanlage. Der Zündschalter kann sich dabei in einer beliebigen Position befinden. Der Schalter der Warnblinkanlage befindet sich auf der Schalttafel an der Mittelkonsole. Alle Blinker blinken gleichzeitig.

- Die Warnblinkanlage funktioniert bei laufendem oder abgestelltem Fahrzeug.
- Die Blinker funktionieren nicht, wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet ist.
- Achten Sie darauf, die Warnblinkanlage einzuschalten, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.

WENN EINE PANNE WÄHREND DER FAHRT AUFTRITT

Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder beim Überqueren abstirbt

- Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder beim Überqueren abstirbt, schalten Sie den Schalthebel in die Stellung N (Neutral) und schieben Sie danach das Fahrzeug an eine sichere Stelle.
- Wenn Ihre Fahrzeug ohne Zündschloss und mit Schaltgetriebe ausgestattet ist, kann das Fahrzeug vorwärts bewegt werden, indem Sie den 2. (zweiten) oder 3. (dritten) Gang einlegen und danach den Anlasser betätigen, ohne das Kupplungspedal zu treten.

Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben

1. Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal und lassen Sie das Fahrzeug geradeaus ausrollen. Treten Sie nicht abrupt die Bremse und versuchen Sie nicht, das Fahrzeug schnell von der Straße zu bekommen, da Sie hierbei die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren könnten. Bremsen Sie erst vorsichtig, wenn die Fahrgeschwindigkeit soweit reduziert wurde, dass dies gefahrlos möglich ist, und fahren Sie das Fahrzeug von der Straße. Stellen Sie das Fahrzeug so weit wie möglich abseits der Straße auf festem und ebenem Untergrund ab. Wenn Sie eine Schnellstraße/Autobahn befahren, stellen Sie das Fahrzeug nicht auf dem Mittelstreifen ab.
2. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, schalten Sie die Warnblinker ein, betätigen Sie die Feststellbremse und legen Sie bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe die Parkstufe (P) und bei einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe den Rückwärtsgang ein.

3. Sorgen Sie dafür, dass alle Insassen das Fahrzeug verlassen. Stellen Sie sicher, dass alle Fahrzeuginsassen auf der der Fahrbahn abgewandten Seite aussteigen.
4. Wenn Sie ein Rad wechseln möchten, beachten Sie die Anweisungen in Abschnitt "Im Fall einer Reifenpanne (mit Ersatzrad, ausstattungsabhängig)" auf Seite 7-16 oder "Im Fall einer Reifenpanne (mit Reifen-Mobilität-Kit, ausstattungsabhängig)" auf Seite 7-26.

Wenn der Motor während der Fahrt absäuft

1. Reduzieren Sie allmählich die Geschwindigkeit und fahren Sie geradeaus. Lenken Sie das Fahrzeug vorsichtig an eine sichere Stelle abseits der Straße.
2. Schalten Sie die Warnblinker ein.
3. Versuchen Sie, den Motor wieder anzulassen. Wenn Ihr Fahrzeug nicht anspringt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.

WENN DER MOTOR NICHT ANSPRINGT

Wenn der Motor nicht oder langsam dreht

1. Wenn Ihr Fahrzeug mit Automatik- oder Doppelkupplungsgetriebe ausgestattet ist, achten Sie darauf, dass der Schalthebel in den Leerlauf (N) oder die Parkposition (P) gelegt und die Notbremse angezogen ist.
2. Prüfen Sie, ob die Batterieklemmen sauber sind und fest auf den Batteriepolen sitzen.
3. Schalten Sie die Innenbeleuchtung ein. Wenn die Leuchten sich verdunkeln oder erlöschen, wenn Sie den Anlasser betätigen, ist die Batterie entladen.
4. Prüfen Sie die Anlasseranschlüsse, um sicher zu sein, dass sie fest sitzen.
5. Schieben Sie das Fahrzeug nicht an und lassen Sie das Fahrzeug nicht anschleppen. Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt "Motor mit Starthilfekabeln anlassen" auf Seite 7-05.

⚠️ WARNUNG

Wenn der Motor nicht anspringt, schieben oder schleppen Sie das Fahrzeug nicht an. Dies könnte zu einer Kollision oder anderen Schäden führen.

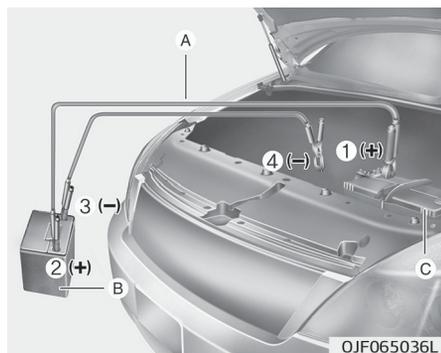
Weiterhin könnte der Katalysator durch das Anschieben oder Anschleppen mit einer zu großen Menge unverbrannten Kraftstoffs belastet werden, was zu einem Brand führen könnte.

Wenn der Anlasser normal dreht, der Motor aber nicht anspringt

1. Prüfen Sie den Kraftstoffstand.
2. Mit dem Zündschlüssel in der Stellung LOCK, prüfen Sie die Kabelstecker der Zündspulen und der Zündkerzen. Klemmen Sie getrennte oder teilweise gelöste Kabelstecker wieder an.
3. Prüfen Sie die Kraftstoffleitung im Motorraum.

4. Wenn der Motor immer noch nicht anspringt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, einen Kia Händler/Servicepartner zu rufen.

STARTHILFE



Klemmen Sie die Klammern der Starthilfekabel in der numerischen Reihenfolge an und nehmen Sie die Kabelklammern in der umgekehrten Reihenfolge ab.

✳

A: Überbrückungskabel

B: Zusatzbatterie

C: Entladene Batterie

Motor mit Starthilfekabeln anlassen

Das Anlassen eines Motors mit Hilfe von Starthilfekabeln kann gefährlich sein, wenn die Starthilfe unsachgemäß durchgeführt wird. Um Personenschäden und Beschädigungen Ihres Fahrzeugs und der Fahrzeugbatterie zu vermeiden, folgen Sie den Hinweisen zur Starthilfe. Lassen Sie sich Starthilfe von einem qualifizierten Techniker oder Pannenhilfsdienst geben, wenn Sie sich bzgl. der Vorgehensweise nicht sicher sind.

⚠ ACHTUNG

Benutzen Sie ausschließlich eine 12V-Batterie bzw. ein 12V-Starthilfesystem. Bei Verwendung einer 24V-Spannungsquelle (zwei in Reihe geschaltete Batterien oder ein 24V-Generator) kann das elektrische System Ihres Fahrzeugs inkl. Anlasser, Zündanlage und anderer Bauteile irreparabel beschädigt werden.

⚠ WARNUNG

■ Batterie

Versuchen Sie niemals, die spezifische Dichte der Batteriesäure zu prüfen. Die Batterie könnte platzen oder explodieren und schwere Verletzung verursachen.

⚠ WARNUNG

■ Batterie (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Halten Sie Feuer und Funken von der Batterie fern. Eine Batterie produziert wasserstoffhaltige Gase, die von Feuer und Funken zur Explosion gebracht werden können. Wenn diese Anweisungen nicht exakt befolgt werden, kann dies zu schweren Verletzungen und zur Beschädigung des Fahrzeugs führen! Wenn Sie sich nicht sicher sind ob Sie die Schritte dieses Verfahrens befolgen können, rufen Sie qualifizierte Hilfe hinzu. Autobatterien enthalten Schwefelsäure. Diese ist giftig und äußerst aggressiv. Tragen Sie bei der Durchführung einer Starthilfe eine Schutzbrille und achten Sie darauf, dass Säure weder mit Ihnen, noch mit Ihrer Kleidung und auch nicht mit dem Fahrzeug in Kontakt gerät.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Versuchen Sie niemals, den Motor mit Starthilfekabeln anzulassen, wenn die entladene Batterie eingefroren oder der Säurestand zu gering ist. Die Batterie könnte platzen oder explodieren.
- Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel (+) und (-) einander nicht berühren. Dadurch kann es zu Funkenbildung kommen.
- Die Batterie kann bersten oder explodieren, wenn Sie mit einer eingefrorenen Batterie oder einer Batterie mit niedriger Kapazität starten.

Vorgehensweise beim Fremdstart

1. Vergewissern Sie sich, dass die stromabgebende Batterie eine 12V-Batterie ist und dass ihr Minuskabel an der Fahrzeugmasse befestigt ist.
2. Wenn sich die stromabgebende Batterie in einem anderen Fahrzeug befindet, dürfen sich die Fahrzeuge nicht berühren.
3. Schalten Sie alle nicht benötigten elektrischen Verbraucher ab.

4. Schließen Sie die Starthilfekabel exakt in der im Bild gezeigten Reihenfolge an. Schließen Sie zuerst eine Klammer des Plus-Kabels (rot) an den Pluspol der entladenen Batterie an (1). Schließen Sie danach die andere Klammer des Plus-Kabels (rot) an den Pluspol der stromabgebenden Batterie an (2). Schließen Sie nun eine Klammer des Minus-Kabels (schwarz) an den Minuspol der stromabgebenden Batterie an (3). Die andere Klammer des Minus-Kabels schließen Sie an ein solides festes Metallteil (z. B. Lasche zum Anheben des Motors) im Motorraum des zu startenden Fahrzeugs in einiger Entfernung von der Batterie an (4). Befestigen Sie die Klammer nicht an oder neben einem Bauteil, welches sich beim Starten bewegt. Achten Sie darauf, dass die Kabelklammern keine anderen Teile als die beschriebenen Batteriepole oder den beschriebenen Massepunkt am Motor berühren. Bücken Sie sich nicht über die Batterie, während Sie die Klammern an den Batteriepolen befestigen.

⚠ ACHTUNG

■ Batteriekabel

Schließen Sie das Starthilfekabel vom Minuspol der stromabgebenden Batterie nicht direkt an den Minuspol der entladenen Batterie an. Die entladene Batterie kann überhitzen, reißen und Batteriesäure kann auslaufen. Achten Sie darauf, ein Ende des Starthilfekabels an den Minuspol der stromabgebenden Batterie und das andere Ende an einen Metallelement in möglichst großer Entfernung von der Batterie anzuschließen.

5. Starten Sie den Motor des stromabgebenden Fahrzeugs und lassen Sie ihn mit einer Drehzahl von ca. 2000 U/min laufen. Starten Sie danach den Verbrennungsmotor des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie.

Wenn der Grund für die Entladung Ihrer Batterie nicht ersichtlich ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Fahrzeug anschieben

Ein Fahrzeug mit Schaltgetriebe sollte nicht angeschoben werden, da die Abgasregelung beschädigt werden könnte. Fahrzeuge mit Automatik- oder Doppelkupplungsgetriebe können nicht angeschoben werden.

Befolgen Sie die Anweisungen zur Starthilfe im Abschnitt "Motor mit Starthilfekabeln anlassen" auf Seite 7-05.

⚠ WARNUNG

Versuchen Sie niemals, ein Fahrzeug anzuschleppen. Wenn der Motor plötzlich anspringt, besteht die Gefahr, dass Sie auf das ziehende Fahrzeug auffahren.

WENN DER MOTOR ZU HEISS WIRD

Wenn die Kühlmitteltemperaturanzeige eine Überhitzung anzeigt, wenn Leistungsverlust feststellbar ist oder laute Klopf- oder Klingelgeräusche hörbar sind, ist der Motor wahrscheinlich überhitzt. Wenn dieser Fall auftritt, verhalten Sie sich bitte wie folgt:

1. Halten Sie das Fahrzeug an der nächsten sicheren Stelle abseits der Straße an.
2. Schalten Sie in die Neutralstellung (Schaltgetriebe) oder in die P (Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe) (Automatikgetriebe) und betätigen Sie die Feststellbremse. Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist, schalten Sie sie ab.
3. Stellen Sie den Motor ab, wenn Kühlmittel ausläuft oder Dampf unter der Motorhaube austritt. Öffnen Sie die Motorhaube erst, wenn kein Kühlmittel und kein Dampf mehr austritt. Wenn kein sichtbarer Kühlmittelverlust feststellbar ist und kein Dampf austritt, lassen Sie den Motor laufen und prüfen Sie, ob der Kühlerlüfter läuft. Wenn der Lüfter nicht läuft, stellen Sie den Motor ab.
4. Prüfen Sie, ob der Antriebsriemen der Kühlmittelpumpe fehlt. Wenn

der Antriebsriemen noch vorhanden ist, prüfen Sie, ob er ausreichend gespannt ist.

Wenn der Antriebsriemen ausreichend gespannt zu sein scheint, prüfen Sie, ob Kühlmittel aus dem Kühler oder den Kühlmittelschläuchen ausläuft oder von der Fahrzeugunterseite tropft. (Wenn die Klimaanlage in Betrieb war, ist es normal, dass beim Anhalten kaltes Wasser aus der Klimaanlage läuft.)

⚠️ WARNUNG

Halten Sie bei laufendem Motor Ihre Haare, Hände und Ihre Kleidung fern von sich bewegenden Teilen wie Lüfter und Antriebsriemen, um Verletzungen zu vermeiden.

5. Wenn der Antriebsriemen der Wasserpumpe defekt ist oder Kühlmittel austritt, stellen Sie den Motor sofort ab und wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, einen Kia Händler/Servicepartner zu rufen.

⚠️ WARNUNG

Schrauben Sie den Kühlerdeckel nicht ab, solange der Motor noch heiß ist. Kochend heißes Kühlmittel kann unter Druck austreten, und es besteht die Gefahr von Verbrühungen.

6. Wenn Sie keine Ursache für die Überhitzung feststellen können, warten Sie zunächst, bis der Motor wieder auf eine normale Temperatur abgekühlt ist. Danach füllen Sie bei Bedarf vorsichtig so viel Kühlmittel in den Ausgleichsbehälter nach, bis der Kühlmittelstand in der Mitte zwischen der MIN- und MAX-Markierung liegt.
7. Fahren Sie vorsichtig weiter und achten Sie ständig auf erneute Anzeichen einer Überhitzung. Wenn das Fahrzeug erneut überhitzt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, einen Kia Händler/Servicepartner zu rufen.

⚠ ACHTUNG

- **Starker Kühlmittelverlust weist auf ein Leck in der Kühlanlage hin. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.**
- **Wenn sich der Motor aufgrund von zu wenig Kühlmittel überhitzt, kann der Motor beim plötzlichen Nachfüllen von Kühlmittel Risse bekommen. Um einen Schaden zu vermeiden, geben Sie das Motorkühlmittel langsam und in kleinen Mengen zu.**

REIFENDRUCK-ÜBERWACHUNGSSYSTEM (TPMS) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



2. Positionsanzeige - Geringer Reifendruck (auf LCD-Display)

Reifendruck prüfen



- Wenn der Reifendruck nicht angezeigt wird, wenn das Fahrzeug angehalten wird, erscheint die Meldung "Bis zur Anzeige fahren". Prüfen Sie nach dem Fahren den Reifendruck.
- Sie können die Einheit für den Reifendruck im Modus „User settings“ (Benutzereinstellungen) im Kombiinstrument ändern.
 - psi, kPa, bar (siehe "Benutzereinstellungsmodus" auf Seite 4-78).



1. Positionsanzeige - Geringer Reifendruck/Kontrollleuchte für eine TPMS-Fehlfunktion

- Sie können den Reifendruck im Informationsmodus im Kombiinstrument prüfen.
 - Siehe "Benutzereinstellungsmodus" auf Seite 4-78.
- Der Reifendruck wird 1 – 2 Minuten nach dem Fahren angezeigt.

Prüfen Sie monatlich in kaltem Zustand an alle Reifen einschließlich Ersatzrad (wenn vorhanden), ob der Luftdruck den vom Fahrzeughersteller vorgegebenen Angaben auf dem am Fahrzeug angebrachten Schild oder Aufkleber mit Reifenluftdrücken entspricht. (Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Sonderrädern ausstatten, die nicht auf dem angebrachten Schild oder Aufkleber für die Reifenluftdrücke aufgeführt sind, müssen Sie die entsprechenden Reifenluftdrücke für diese Räder nachfragen und einhalten.)

Als zusätzliche Komponente der Sicherheitsausstattung ist Ihr Fahrzeug mit einem Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ausgerüstet. Das System schaltet eine Warnleuchte ein, wenn der Reifendruck eines oder mehrerer Reifen deutlich zu gering ist. Stoppen Sie deshalb Ihr Fahrzeug sobald wie möglich, wenn die Warnleuchte für zu geringen Reifendruck aufleuchtet, prüfen Sie Ihre Reifen und korrigieren Sie die Reifendruckwerte auf die vorgegebenen Werte. Das Fahren mit einem Reifen, in dem der Reifendruck erheblich zu gering ist, führt zu einer Überhitzung des Reifens, was zu einem Reifenschaden führen kann. Ein zu geringer Reifendruck erhöht auch den Kraftstoffverbrauch und den Reifenverschleiß und kann das Fahr- und Bremsverhalten negativ beeinflussen. Bitte beachten Sie, dass das TPMS-System kein Ersatz für eine ordnungsgemäße Reifenpflege ist; es liegt in der Verantwortung des Fahrers, den korrekten Reifendruck einzuhalten, auch wenn der Reifendruck noch nicht auf das Niveau abgefallen ist, bei dem die TPMS-Warnleuchte für geringen Reifendruck eingeschaltet wird.

Ihr Fahrzeug ist auch mit einer TPMS-Störungsleuchte ausgestattet, die aufleuchtet, wenn die Systemfunktion nicht ordnungsgemäß ist. Die TPMS-Störungsleuchte ist mit der Warnleuchte für geringen Reifendruck kombiniert. Wenn das System eine Fehlfunktion erkennt, blinkt die Warnleuchte ca. eine Minute und leuchtet dann ständig. Diese Sequenz wird beim nächsten Fahrzeugstart fortgesetzt, solange die Fehlfunktion vorliegt. Wenn die TPMS-Störungsleuchte, nachdem sie ca. eine Minute lang geblinkt hat, durchgehend leuchtet, kann das System möglicherweise den niedrigen Reifendruck nicht wie vorgesehen erkennen oder anzeigen.

Eine Fehlfunktion des TPMS-Systems kann aus vielen verschiedenen Gründen auftreten, z.B. beim Austausch oder Wechsel von Reifen oder Felgen, die für das TPMS-System nicht geeignet sind und deshalb die Funktion des Systems beeinträchtigen. Überprüfen Sie immer, ob die TPMS-Störungsleuchte aufleuchtet, nachdem Sie einen oder mehrere Reifen bzw. Räder an Ihrem Fahrzeug gewechselt haben, damit das TPMS auch mit den angebauten Reifen oder Felgen ordnungsgemäß funktioniert.

* HINWEIS

In den folgenden Situationen lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

1. Die Warnleuchte für zu geringen Reifendruck und die TPMS-Störungsleuchte leuchten nicht 3 Sekunden lang, nachdem der Zündschalter in die Stellung ON gebracht wurde bzw. der Motor läuft.
2. Die TPMS-Störungsleuchte leuchtet weiter, nachdem sie ca. eine Minute geblinkt hat.
3. Die Warnleuchte für zu geringen Reifendruck leuchtet weiter.

Anzeigeleuchte für niedrigen Reifendruck

■ Anzeigeleuchte für niedrigen Reifendruck



WBH-11

■ Positionsanzeige - geringer Reifendruck



OJF06802 1LB

Wenn die Kontrollleuchten des Reifendruck-Überwachungssystems leuchten und eine Warnmeldung auf dem LCD-Display des Kombiinstrumentes angezeigt wird, ist der Reifendruck in mindestens einem Reifen zu niedrig.

Die Positionskontrollleuchte für Reifen mit geringem Reifendruck zeigt an, in welchem Reifen der Reifendruck erheblich zu gering ist. Dazu wird die Position des Reifens durch eine Warnleuchte signalisiert.

Wenn eine der Warnleuchten aufleuchtet, reduzieren Sie unverzüglich Ihre Geschwindigkeit, vermeiden Sie schnelle Kurvenfahrten und berücksichtigen Sie, dass sich die Bremswege verlängern können. Stoppen Sie und prüfen Sie Ihre Reifen sobald wie möglich. Korrigieren Sie die Reifenluftdrücke auf die vorgeschriebenen Werte entsprechend den Angaben auf dem Schild oder dem Aufkleber mit den Reifenluftdrücken. Die Reifeninformationen befinden sich auf der Fahrerseite außen an der hinteren Türsäule der vorderen Tür. Wenn Sie keine Servicewerkstatt erreichen können oder wenn der Reifen den korrigierten Reifendruck nicht halten kann, ersetzen Sie das Rad mit dem geringen Reifendruck durch das Ersatzrad.

Wenn Sie ca. 10 Minuten mit einer Geschwindigkeit über 25 km/h fahren, nachdem Sie den Reifen mit niedrigem Luftdruck durch das Ersatzrad ersetzt haben, geschieht Folgendes:

- Die TPMS-Störungsleuchte blinkt ca. 1 Minute und leuchtet dann weiter, da der TPMS-Sensor nicht am Ersatzrad montiert ist. (gewechseltes Rad mit einem Sensor befindet sich nicht im Fahrzeug)
- Die TPMS-Störungsleuchte leuchtet beim Fahren weiter, da kein TPMS-Sensor am Ersatzrad montiert ist. (gewechseltes Rad mit Sensor im Fahrzeug)

⚠ ACHTUNG

- **Im Winter oder bei niedrigen Temperaturen kann die TPMS-Warnleuchte aufleuchten, wenn der Reifendruck bei warmem Wetter auf den empfohlenen Wert korrigiert wurde. Das bedeutet nicht, dass eine Fehlfunktion Ihres TPMS-Systems vorliegt. Die niedrigere Temperatur führt zu einer Druckminderung.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn Sie Ihr Fahrzeug aus einem warmen Bereich in einen kalten Bereich oder aus einem kalten Bereich in einen warmen Bereich fahren oder wenn die Außentemperatur höher oder niedriger ist, sollten Sie den Reifendruck prüfen und auf den vorgegebenen Wert korrigieren.
- Wenn die Reifen mit mehr Luft befüllt werden, werden die Bedingungen für die Deaktivierung der Warnleuchte für niedrigen Reifendruck möglicherweise nicht erfüllt. Dies ist dadurch bedingt, dass eine Reifenluftpumpe eine bestimmte Fehlertoleranz besitzt. Die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck wird deaktiviert, wenn der Reifendruck über dem empfohlenen Reifendruck liegt.

⚠️ WARNUNG

- Reifenschäden durch geringen Luftdruck
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Erheblich zu geringer Reifenluftdruck macht das Fahrzeug instabil und kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu verlängerten Bremswegen beitragen. Fortgesetztes Fahren mit zu geringem Reifenluftdruck kann zur Überhitzung der Reifen und zu Reifenschäden führen.

TPMS (Reifenluftdruck- Überwachungssystem) -Störungsleuchte



Die TPMS-Störungsleuchte leuchtet, nachdem sie ca. eine Minute geblinkt hat, wenn ein Problem mit dem Reifendruck-Überwachungssystem vorliegt. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen, um die Ursache des Problems zu ermitteln. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

*** HINWEIS**

Bei einer Fehlfunktion des TPMS wird ein niedriger Reifendruck auch dann nicht angezeigt, wenn ein Reifen des Fahrzeugs einen zu geringen Reifendruck hat.

⚠️ ACHTUNG

- Die TPMS-Störungsleuchte blinkt ca. eine Minute lang und leuchtet dann kontinuierlich auf, wenn das Fahrzeug in der Nähe von Elektrokabeln oder Funksendern fährt, z. B. in der Nähe von Polizeistationen, Verwaltungs- und öffentlichen Gebäuden, Radiosendern, militärischen Einrichtungen, Flughäfen, Sendemasten usw. Die normale Funktion des Reifenluftdruck-Überwachungssystems (TPMS) kann dadurch beeinträchtigt werden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die TPMS-Störungsleuchte blinkt ca. eine Minute und leuchtet dann ununterbrochen weiter, wenn Schneeketten verwendet werden oder andere elektronische Geräte wie Notebooks, mobile Ladegeräte, Fernstarter oder Navigationsgeräte usw. im Fahrzeug verwendet werden. Die normale Funktion des Reifenluftdruck-Überwachungssystems (TPMS) kann dadurch beeinträchtigt werden.

Reifen mit TPMS wechseln

Wenn Sie eine Reifenpanne haben, leuchten die Reifendruck-Warnleuchte und die Positionsanzeige auf. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠️ ACHTUNG

Wir empfehlen die Verwendung des von Kia genehmigten Dichtmittels. Beseitigen Sie Dichtmittel auf dem Reifendrucksensor und der Felge, wenn Sie den Reifen durch einen neuen ersetzen.

Alle Räder sind mit einem Reifendrucksensor ausgerüstet, der sich im Reifen unter dem Ventilschaft befindet. Sie müssen Räder verwenden, die für das TPMS-System vorgesehen sind. Lassen Sie Ihre Reifen von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Wenn Sie ca. 10 Minuten mit einer Geschwindigkeit über 25 km/h fahren, nachdem Sie den Reifen mit niedrigem Luftdruck durch das Ersatzrad ersetzt haben, geschieht Folgendes:

- Die TPMS-Störungsleuchte blinkt ca. 1 Minute und leuchtet dann weiter, da der TPMS-Sensor nicht am Ersatzrad montiert ist. (gewechseltes Rad mit einem Sensor befindet sich nicht im Fahrzeug)

- Die TPMS-Störungsleuchte leuchtet beim Fahren weiter, da der TPMS-Sensor nicht am Ersatzrad montiert ist. (gewechseltes Rad mit Sensor im Fahrzeug)

Sie können mit einer einfachen Sichtprüfung nicht feststellen, dass der Reifenluftdruck zu gering ist. Verwenden Sie für die Messung des Reifendrucks immer ein genau messendes Manometer. Beachten Sie, dass ein (vom Fahren) heißer Reifen einen höheren Reifendruck hat als bei der Messung in kaltem Zustand (wenn das Fahrzeug mindestens 3 Stunden stand und in diesem Zeitraum maximal 1,6 km gefahren wurde).

Lassen Sie den Reifen abkühlen, bevor Sie den Luftdruck messen. Vergewissern Sie sich immer, dass der Reifen kalt ist, bevor Sie den empfohlenen Luftdruck aufpumpen.

"Kalter Reifen" bedeutet, dass das Fahrzeug 3 Stunden abgestellt war oder während der letzten 3 Stunden weniger als 1,6 km gefahren wurde.

⚠ ACHTUNG

Wir empfehlen die Verwendung des von Kia zugelassenen Dichtmittels, wenn Ihr Fahrzeug mit einem Reifendruck-Überwachungssystem ausgestattet ist. Flüssiges Reifendichtmittel kann die Reifendruck Sensoren beschädigen.

⚠ WARNUNG**■ TPMS**

- Das TPMS-System kann Sie nicht vor schweren und plötzlichen Reifenschäden warnen, die durch äußere Umstände wie Nägel oder auf der Straße liegende Gegenstände verursacht werden.
- Wenn Sie eine Instabilität Ihres Fahrzeugs fühlen, nehmen sie sofort den Fuß vom Gaspedal, treten Sie allmählich mit geringem Druck die Bremse und fahren Sie langsam eine sichere Stelle abseits der Straße an.

⚠ WARNUNG**■ TPMS erhalten**

Das Ändern, Modifizieren oder Deaktivieren der Komponenten des Reifendruck-Überwachungssystems (TPMS) kann dazu führen, dass die Systemfunktion, nämlich das Warnen des Fahrers vor zu geringem Reifendruck und/oder TPMS-Störungen, beeinträchtigt wird. Das Ändern, Modifizieren oder Deaktivieren der Komponenten des Reifendruck-Überwachungssystems (TPMS) kann die Garantie für diese Fahrzeugteile außer Kraft setzen.

⚠ WARNUNG**■ Nur Europa**

- Verändern Sie das Fahrzeug nicht, da dadurch die TPMS-Funktion beeinträchtigt werden kann.
- (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

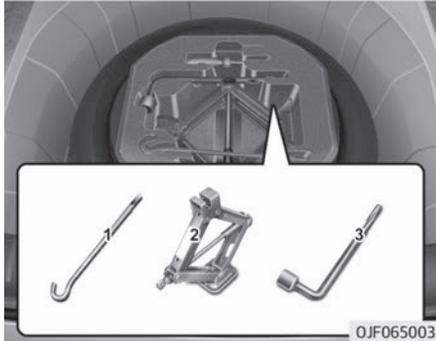
- Die auf dem Markt angebotenen Räder haben keinen TPMS-Sensor. Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit Ersatzteile von einer Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.
- Wenn Sie die auf dem Markt angebotenen Räder verwenden, nutzen Sie bitte einen TPMS-Sensor, der von einem Kia Händler freigegeben wurde. Wenn Ihr Fahrzeug keinen TPMS-Sensor besitzt oder der TPMS-Sensor nicht richtig funktioniert, vergessen Sie möglicherweise die regelmäßige Fahrzeuginspektion, die in Ihrem Land durchgeführt werden muss.

Alle auf dem europäischen Markt während des unten angegebenen Zeitraums verkauften Fahrzeuge müssen mit einem TPMS ausgestattet sein.

- Neue Modelle:
1. Nov. 2012 ~
- Derzeitiges Fahrzeugmodell:
Nov. 2014~ (je nach Fahrzeugzulassung)

IM FALL EINER REIFENPANNE (MIT ERSATZRAD, AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Wagenheber und Werkzeug



Wagenheber, Wagenheberkurbel und Radmutternschlüssel befinden sich im Kofferraum.

Heben Sie die Abdeckung im Kofferraumboden an, um an das Werkzeug zu gelangen.

1. Wagenheberkurbel
2. Wagenheber
3. Radmutternschlüssel

Anweisungen zur Benutzung des Wagenhebers

Der Wagenheber ist nur für den Radwechsel in einem Notfall vorgesehen.

Verstauen Sie den Wagenheber so, dass er während der Fahrt keine Klappergeräusche verursachen kann.

Folgen Sie den Anweisungen zur Benutzung des Wagenhebers, um das Verletzungsrisiko zu reduzieren.

⚠️ WARNUNG

■ Rad wechseln

- **Versuchen Sie niemals, Reparaturen an einem Fahrzeug durchzuführen, das auf der Fahrspur einer öffentlichen Straße oder der Autobahn steht.**
- **Bewegen Sie Ihr Fahrzeug unbedingt vollständig von einer Straße oder auf den Randstreifen, bevor Sie mit dem Radwechsel beginnen. Benutzen Sie den Wagenheber nur auf ebenem und festem Untergrund. Wenn Sie abseits der Straße keinen ebenen und festen Untergrund finden können, rufen Sie einen Pannendienst zu Hilfe.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Vergewissern Sie sich, dass Sie den Wagenheber ausschließlich an den vorn und hinten vorgesehenen Ansatzpunkten am Fahrzeug ansetzen und versuchen Sie niemals, das Fahrzeug an einem anderen Punkt anzuheben.**
- **Ein angehobenes Fahrzeug kann von dem Wagenheber rollen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.**
- **Legen Sie sich nicht unter ein Fahrzeug, das mit einem Wagenheber angehoben wurde.**
- **Lassen Sie den Motor nicht an und lassen Sie ihn auch nicht laufen, wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist.**
- **Sorgen Sie dafür, dass sich keine Person in dem Fahrzeug befindet, wenn es mit einem Wagenheber angehoben wird.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Vergewissern Sie sich, dass Kinder sich während eines Radwechsels an einem sicheren Ort abseits der Straße und abseits des Fahrzeugs befinden, welches mit dem Wagenheber angehoben wird.**

Ersatzrad ausbauen und verstauen



Drehen Sie die Flügelschraube, die das Ersatzrad fixiert, gegen den Uhrzeigersinn.
Verstauen Sie das Rad in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus.

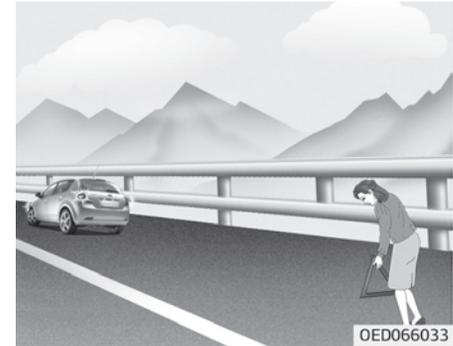
Verstauen Sie das Ersatzrad und das Werkzeug sorgfältig, um zu verhindern, dass während der Fahrt Klappergeräusche entstehen.



Wenn sich die Flügelschraube zur Radbefestigung schwer von Hand lösen lässt, können Sie sie problemlos mit dem Griff des Wagenhebers lösen.

1. Setzen Sie den Griff des Wagenhebers (1) in die Flügelschraube zur Radbefestigung.
2. Drehen Sie die Flügelschraube, die das Rad fixiert, gegen den Uhrzeigersinn.

Rad wechseln



1. Stellen Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund ab und betätigen Sie kräftig die Feststellbremse.
2. Legen Sie bei einem Schaltgetriebe den Rückwärtsgang ein bzw. legen Sie bei einem Automatikgetriebe oder Doppelkupplungsgetriebe den Wählhebel in die Parkstufe (P).
3. Schalten Sie die Warnblinker ein.



4. Nehmen Sie den Radmutternschlüssel, den Wagenheber, die Wagenheberkurbel und das Ersatzrad aus dem Fahrzeug.
5. Blockieren Sie das jeweils dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegende Vorder- oder Hinterrad.

⚠️ WARNUNG

■ **Reifenwechsel (Fortgesetzt)**

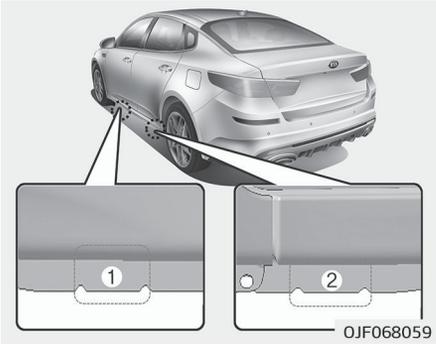
(Fortgesetzt)

- Um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug beim Anheben in Bewegung setzen kann, betätigen Sie kräftig die Feststellbremse und blockieren Sie das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegende Rad.
- Wir empfehlen, dass alle Räder des Fahrzeugs blockiert werden und dass sich keine Person in dem Fahrzeug befindet, wenn es mit einem Wagenheber angehoben wird.



6. Lösen Sie alle Radmuttern um eine Umdrehung gegen den Uhrzeiger-

sinn. Schrauben Sie noch keine Radmutter ab, bevor das Rad nicht so weit angehoben wurde, dass es den Boden nicht mehr berührt.



7. Stellen Sie den Wagenheber unter den vorderen (1) oder hinteren (2) Wagenheberaufnahmepunkt neben dem zu wechselnden Rad. Stellen Sie den Wagenheber unter den entsprechenden Aufnahmepunkt am Fahrzeugrahmen. Die Aufnahmepunkte bestehen aus Metallplatten mit zwei Aussparungen und einem hervorstehenden zentralen Führungspunkt, der zu einer Aussparung im Wagenheber passt.



⚠️ WARNUNG

■ Aufnahmepunkte für Wagenheber

Um das Verletzungsrisiko zu reduzieren, benutzen Sie zum Anheben des Fahrzeugs ausschließlich den mitgelieferten Wagenheber und die vorgegebenen Aufnahmepunkte und heben Sie das Fahrzeug niemals an anderen als den vorgesehenen Stellen an.

8. Führen Sie die Wagenheberkurbel in den Wagenheber und drehen Sie die Kurbel so lange im Uhrzeigersinn, bis das Rad den Boden nicht mehr berührt. Diese Messung beträgt ca. 30 mm. Vergewissern Sie sich vor dem Abschrauben der Radmutter, dass das Fahrzeug stabil auf dem Wagenheber steht und dass es nicht in Bewegung geraten kann.
9. Lockern Sie die Radmuttern und drehen Sie sie mit der Hand von den Radbolzen. Heben Sie das Rad von den Radbolzen und legen Sie es auf die Seite, damit es nicht wegrollen kann. Um das Ersatzrad an das Fahrzeug anzubauen, nehmen Sie das Ersatzrad und halten Sie es so, dass die Bohrungen in der Felge

mit den Radbolzen fluchten und schieben Sie das Rad auf die Radbolzen.

Wenn dabei Schwierigkeiten auftreten, kippen Sie das Rad leicht und schieben Sie es zunächst auf den oben stehenden Radbolzen. Kippen Sie das Rad danach leicht hin und her, bis das Rad auf die restlichen Radbolzen geschoben werden kann.

⚠️ WARNUNG

Räder können scharfe Kanten besitzen. Fassen Sie sie vorsichtig an, um schwere Verletzungen zu vermeiden. Vergewissern Sie sich vor dem Anbau des Rades, dass sich keine Fremdkörper (z. B. Schlamm, Teer, kleine Steine usw.) auf der Radnabe und der Felge befinden. Solche Fremdkörper können verhindern, dass die Felge vollständig an der Radnabe anliegen kann. Beseitigen Sie eventuell anhaftende Fremdkörper. Wenn die Felge nicht vollständig an der Anlagefläche der Radnabe anliegt, könnten sich die Radmuttern und damit das Rad vom Fahrzeug lösen. Der Verlust eines (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Rades kann dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

10. Um das Rad anzubauen, schieben Sie das Rad auf die Radbolzen und ziehen Sie die Radmuttern zunächst handfest an. Rütteln Sie am Rad, damit sich das Rad vollständig setzen kann. Ziehen Sie danach die Radmuttern so fest wie möglich mit der Hand an.
11. Lassen Sie das Fahrzeug ab, indem Sie die Wagenheberkurbel entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.



Ziehen Sie nun die Radmuttern mit dem Radmutternschlüssel in der in der Abbildung gezeigten Reihenfolge fest. Stellen Sie sicher, dass der Radmutternschlüssel bis zum Anschlag auf die Radmutter aufgeschoben ist. Stellen Sie sich nicht auf den Griff des Radmutternschlüssels und verwenden Sie kein Rohr, um den Radmutternschlüssel zu verlängern. Ziehen Sie alle Radmuttern ringsum fest. Prüfen Sie anschließend nochmals alle Radmuttern auf festen Sitz. Lassen Sie die Anlage nach einem Radwechsel von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Anzugsmoment für Radmuttern:

Stahlfelgen und Leichtmetallfelgen:
11~13 kgf·m

Wenn Sie einen Reifenluftdruckprüfer zur Hand haben, drehen Sie die Ventilkappe ab und prüfen Sie den Reifenluftdruck. Wenn der Reifenluftdruck geringer ist als der vorgeschriebene Wert, fahren Sie langsam zur nächsten Tankstelle/Werkstatt und korrigieren Sie den Reifenluftdruck. Wenn der Reifenluftdruck zu hoch ist, lassen Sie Luft ab, bis der korrekte Wert erreicht ist. Drehen Sie immer die Ventilkappen wieder auf, nachdem Sie den Reifenluftdruck geprüft bzw. korrigiert haben. Wenn die Ventilkappe nicht wieder aufgeschraubt wird, könnte Luft aus den Reifen entweichen. Wenn eine Ventilkappe verloren gegangen ist, kaufen Sie eine neue und schrauben Sie diese so bald wie möglich auf.

Befestigen Sie nach einem Radwechsel das defekte Rad an der vorgesehenen Stelle und verstauen Sie den Wagenheber und das Werkzeug ordnungsgemäß in den entsprechenden Staufächern.

⚠️ ACHTUNG

Die Radbolzen und Radmutter Ihres Fahrzeugs besitzen metrisches Gewinde. Vergewissern Sie sich bei der Radmontage, dass dieselben Radmutter aufgeschraubt werden, die vorher abgeschraubt wurden – oder, dass beim Ersetzen der Radmuttern mit metrischem Gewinde und derselben Bauart verwendet werden. Wenn Muttern mit nicht-metrischem Gewinde auf metrische Bolzen (oder umgekehrt) geschraubt werden, wird das Rad nicht ausreichend sicher befestigt und die Gewinde der Radbolzen werden zerstört, so dass die Radbolzen ersetzt werden müssen.

Beachten Sie bitte, dass die meisten Radmuttern kein metrisches Gewinde besitzen. Stellen Sie unbedingt sicher, dass Radmuttern, die Sie als Zubehör erwerben, metrische Gewinde haben und der Bauart der Original-Muttern entsprechen, bevor Sie diese Radmuttern anschrauben. Falls Sie unsicher sind, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠️ WARNUNG

■ Radbolzen

Wenn Radbolzen beschädigt sind, besteht die Gefahr, dass die Räder nicht sicher befestigt werden können. Räder könnten sich während der Fahrt lösen und zu einem Unfall mit schweren Verletzungen führen.

Verstauen Sie Wagenheber, Wagenheberkurbel, Radmutternschlüssel und Ersatzrad sorgfältig, um Klappergeräusche während der Fahrt zu vermeiden.

⚠️ WARNUNG

■ Falscher Reifendruck im Ersatzrad

Nachdem Sie das Ersatzrad montiert haben, prüfen Sie den Reifendruck und korrigieren Sie ihn so bald als möglich auf den spezifizierten Wert. Korrigieren Sie den Reifendruck bei Bedarf auf den angegebenen Wert. Siehe dazu "Reifen und Räder" auf Seite 9–11.

Wichtig - Verwendung des Notrads

Ihr Fahrzeug ist mit einem Notrad ausgestattet. Dieses Notrad benötigt weniger Lagerraum als ein vollwertiges Ersatzrad. Der Notrad-Reifen ist kleiner als ein serienmäßiger Reifen und er ist nur für eine vorübergehende Verwendung vorgesehen.

⚠️ ACHTUNG

- **Fahren Sie besonders vorsichtig, wenn das Notrad montiert ist. Lassen Sie ein montiertes Notrad bei der nächsten Gelegenheit gegen ein vollwertiges Rad mit serienmäßiger Felge und serienmäßigem Reifen austauschen.**
- **Das Fahrzeug darf nicht gleichzeitig mit mehr als einem montierten Notrad gefahren werden.**

⚠️ WARNUNG

Das Notrad ist nur für die Verwendung in einem Notfall vorgesehen. Fahren Sie mit angebautem Notrad (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

nicht mit Geschwindigkeiten über 80 km/h. Das Originalrad muss sobald als möglich repariert oder ersetzt werden, um einen Schaden des Notrads zu vermeiden, der möglicherweise zu Personenschäden oder zum Tod führen könnte.

Das Notrad muss mit einem Reifenluftdruck von 4,2 bar befüllt werden.

*** HINWEIS**

Prüfen Sie den Reifenluftdruck, nachdem Sie das Notrad an das Fahrzeug angebaut haben. Korrigieren Sie den Reifenluftdruck bei Bedarf auf den spezifizierten Wert.

Beachten Sie bei der Verwendung eines Notrads folgende Vorsichtsmaßnahmen:

- Fahren Sie unter keinen Umständen schneller als 80 km/h, da eine höhere Geschwindigkeit den Notrad-Reifen beschädigen könnte.

- Achten Sie darauf, dass Sie so langsam fahren, dass Sie alle Risiken erkennen. Schlaglöcher und auf der Fahrbahn liegende Gegenstände könnten einen Notrad-Reifen schwer beschädigen.
- Dauerhaftes Fahren mit montiertem Notrad könnte zu einer Fehlfunktion des Reifens, zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und daraus resultierenden Personenschäden führen.
- Überschreiten Sie weder die maximal zulässige Zuladung Ihres Fahrzeugs noch die maximal zulässige Belastung des Notrads. Die maximal zulässige Reifenbelastung ist auf der Reifenflanke des Notrads angegeben.
- Vermeiden Sie es, Hindernisse zu überfahren. Der Durchmesser eines Notrads ist kleiner als der Durchmesser eines serienmäßigen Rads, so dass sich die Bodenfreiheit Ihres Fahrzeugs um ca. 2,5 cm reduziert. Beim Überfahren von Hindernissen könnte das Fahrzeug deshalb beschädigt werden.
- Fahren Sie mit montiertem Notrad nicht in eine automatische Waschanlage.
- Ziehen Sie keine Schneekette auf ein Notrad. Da ein Notrad-Reifen kleiner ist als ein serienmäßiger Reifen, würde die Schneekette nicht ordnungsgemäß passen. Das Fahrzeug könnte dadurch beschädigt werden und die Schneekette könnte sich vom Reifen lösen.
- Das Notrad darf nicht an der Vorderachse montiert werden, wenn das Fahrzeug auf Schnee oder Eis gefahren werden muss.
- Montieren Sie das Notrad niemals an ein anderem Fahrzeug, da das Rad speziell für Ihr Fahrzeug ausgelegt ist.
- Die Lebensdauer des Notrad-Reifenprofils ist kürzer als die eines serienmäßigen Reifens. Prüfen Sie Ihr Notrad deshalb regelmäßig und ersetzen Sie einen verschlissenen Notrad-Reifen durch einen Reifen gleicher Größe und Bauart, der auf dieselbe Felge montieren wird.

-
- Ein Notrad-Reifen darf nicht auf eine andere Felge montiert werden und die standardmäßigen Reifen, Winterreifen oder Radkappen dürfen nicht auf die Notradfelge aufgezogen bzw. angebracht werden. Wenn dies trotzdem versucht wird, können die genannten Gegenstände sowie Fahrzeugbauteile beschädigt werden.
 - Verwenden Sie nie gleichzeitig mehr als ein Notrad.
 - Solange ein Notrad angebaut ist, darf kein Anhänger gezogen werden.

Wagenheber-Aufkleber

■ Beispiel

• Typ A

Model : □□□ 1

max. □□□ kg

DATE of manufacture (YYYYMMDD)

CO., LTD.

OHYK064001

• Typ B

Max. 1 □□□□□□ kg

RESENTATIVE : □□□□□□□□□□

DATE of manufacture (YYYYMMDD)

CO., LTD.

OHYK064005

• Typ C

MAX. WEIGHT □□□kg(□□□□ lb) 2

REPRESENTATIVE : □□□□□□□□□□

DATE of manufacture (YYYYMMDD)

CO., LTD.

OHYK064002

* Die tatsächliche Wagenheberkennzeichnung im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen. Detailliertere Angaben finden Sie in dem Schild auf dem Wagenheber.

1. Modellbezeichnung
2. Maximal zulässige Last
3. Ziehen Sie die Feststellbremse an, wenn Sie den Wagenheber verwenden.
4. Stoppen Sie den Motor, wenn Sie den Wagenheber verwenden.
5. Legen Sie sich nicht unter ein Fahrzeug, das mit einem Wagenheber angehoben wurde.
6. Aufbockpositionen unter dem Rahmen sind markiert.
7. Beim Aufbocken des Fahrzeugs muss die Bodenplatte des Wagenhebers vertikal unter dem Hubpunkt stehen.
8. Legen Sie beim Fahrzeug mit Schaltgetriebe den Rückwärtsgang ein oder bringen Sie den Wählhebel beim Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe in die Position P.
9. Benutzen Sie den Wagenheber nur auf ebenem und festem Untergrund.

- 10. Hersteller des Wagenhebers
- 11. Produktionsdatum
- 12. Vertreter und Anschrift des Vertreters

EG-Konformitätserklärung für den Wagenheber



EC Declaration of Conformity
according to EC Machinery Directive 2006/42/EC

We, **FRONTEC CO., LTD.**
2091-12 Jeongwang 2(i)-dong Siheung-si Gyeonggi-d ,Korea
declare under our sole responsibility that the product

Product : JACK-ASSY
Type Designation(s) : 1200KG, 1000KG, 800KG, 700KG, 500KG
Serial No. : N/A (prototype)
Year of Manufacture : 2013

to which this declaration relates is in conformity with the following standard(s) or other normative document(s):

EN ISO12100 (2010)	Safety of machinery - General principles for design – Risk assessment and risk reduction
EN 1494/A1 (2008)	Mobile or movable jacks and associated lifting equipment

following the provisions of Directive(s):

2006/42/EC	Directive on the approximation of the laws of Member States relating to machinery (OJ L157 Jun, 9, 2006)
------------	--

Siheung-si Gyeonggi-d ,Korea / 15.07.2013 SOO HONG, MIN President 

(Place and date of issue)(Name and signature or equivalent making of authorized person)

* T.C.F Compiling Location:
 - Address: PRIBORSKA 280, 739 42 FRYDEK MISTEK, CHLEBOVICE, CZECH REPUBLIC
 - Team: Purchase team
 - Company name: HANWHA L&C CZECH s.r.o

OUM074110L

IM FALL EINER REIFENPANNE (MIT REIFEN-MOBILITÄT-KIT, AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Bitte lesen Sie die Bedienungshinweise vor der Benutzung des Reifen-Mobilitäts-Kits

1. Kompressor
2. Dichtmittelflasche

Das Reifen-Mobilitäts-Kit dient zur provisorischen Reparatur des Reifens. Sie sollten den Reifen anschließend möglichst bald von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

⚠ ACHTUNG

- Ein Dichtmittel für einen Reifen

Wenn zwei oder mehr Reifen platt sind, dürfen Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit nicht verwenden, weil der mitgelieferte Dichtmittelbehälter nur genug Dichtmittel für eine Reifenpanne enthält.

⚠ WARNUNG

- Reifenwand

Verwenden Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit nicht für die Reparatur von Durchstichen in den Reifenwänden. Dies kann zu einem Unfall aufgrund des Reifenschadens führen.

⚠ WARNUNG

- Vorübergehende Reparatur

Lassen Sie Ihren Reifen so bald wie möglich reparieren. Der Reifen kann jederzeit nach Aufpumpen mit dem (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Reifen-Mobilitäts-Kit Reifendruck verlieren.

⚠ ACHTUNG

- Wenn der Reifen nach der Verwendung von Reifendichtmittel ersetzt oder repariert wird, müssen Sie das Dichtmittel im Inneren von Rad und Reifen entfernen. Wird das Dichtmittel nicht entfernt, können Geräusche und Vibrationen auftreten.
 - Wir empfehlen die Verwendung des Originaldichtmittels von Kia. Wenn Sie andere Dichtmittel verwenden, kann der Reifendrucksensor beschädigt werden.
 - Wenn die TPMS-Warnleuchte nach Verwendung des Reifen-Mobilitäts-Kits weiterhin aufleuchtet, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Beim Reparieren eines Plattens mit dem Reifen-Mobilität-Kit (TMK, Tire Mobility Kit) entfernen Sie schnell jegliches Dichtmittel auf dem Reifendrucksensor und der Felge. Beim Einbauen des reparierten Reifens und Rads ziehen Sie die Radmuttern auf ein Drehmoment von 11~13 kgf·m an.**

Einleitung

Mit dem Reifen-Mobilität-Kit (TMK, Tire Mobility Kit) bleiben Sie auch nach einer punktuellen Reifenpanne mobil.

Das aus einem Kompressor und Dichtmittel bestehende System dichtet effektiv und bequem die meisten punktuellen Undichtigkeiten von PKW-Reifen ab, die durch Nägel oder ähnliche Gegenstände hervorgerufen wurden, und es pumpt den Reifen auf.

Überzeugen Sie sich, dass der Reifen ordnungsgemäß abgedichtet wurde, Danach können Sie mit dem Reifen vorsichtig bis zu 200 km mit einer maximalen Geschwindigkeit von 80 km/h weiterfahren, um eine Werkstatt oder einen Reifenhandel zu erreichen, wo der Reifen ersetzt werden kann.

Es ist möglich, dass in bestimmten Fällen Reifen mit größeren Undichtigkeiten oder mit Beschädigungen der Reifenseitenwand nicht vollständig abgedichtet werden können.

Nachlassender Reifendruck des betroffenen Reifens kann das Fahrverhalten ungünstig beeinflussen.

Vermeiden Sie aus diesem Grund abrupte Lenkbewegungen und andere kritische Fahrmanöver, besonders wenn das Fahrzeug stark beladen ist oder Sie einen Anhänger ziehen.

Das Reifen-Mobilität-Kit ist nicht für eine dauerhafte Reifeninstandsetzung vorgesehen und kann nur für einen Reifen verwendet werden.

Diese Benutzerhinweise zeigen Ihnen Schritt für Schritt, wie Sie vorübergehend eine Reifenundichtigkeit einfach und zuverlässig abdichten können.

Siehe "Anmerkungen für die sichere Anwendung des Tire Mobility Kit" auf Seite 7-27.

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie das Reifen-Mobilität-Kit nicht, wenn ein Reifen stark beschädigt ist, weil er vorher platt oder mit zu geringem Luftdruck gefahren wurde.

Nur kleine Undichtigkeiten im Bereich der Reifenlauffläche können mit dem Reifen-Mobilität-Kit abgedichtet werden.

Anmerkungen für die sichere Anwendung des Tire Mobility Kit

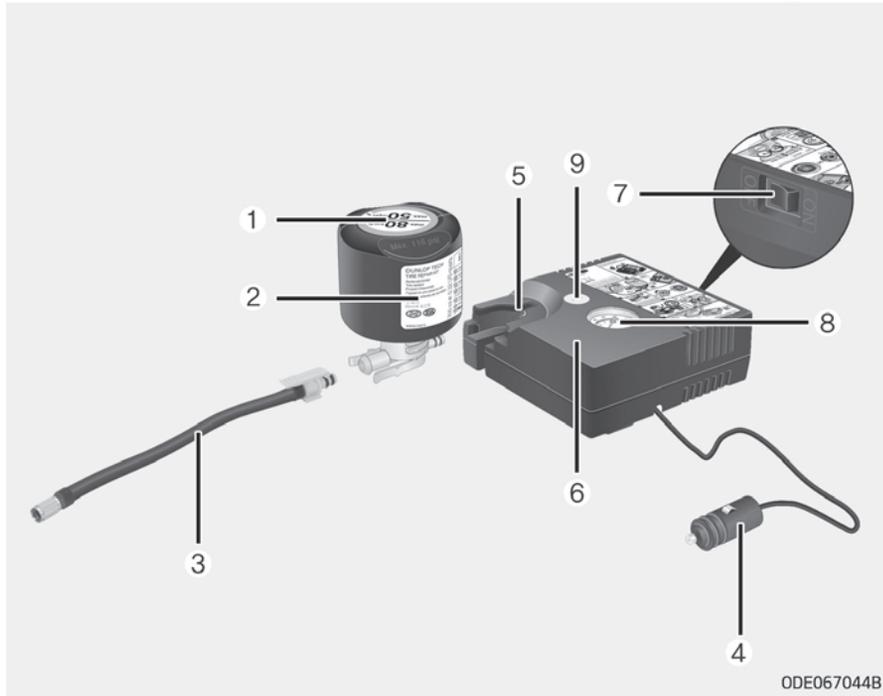
- Stellen Sie Ihr Fahrzeug am Straßenrand ab, damit Sie sicher und abseits des fließenden Verkehrs mit dem Reifen-Mobilität-Kit arbeiten können. Stellen Sie Ihr Warndreieck gut sichtbar auf, um vorbeifahrende Fahrzeuge auf Ihren Standort aufmerksam zu machen.

- Um sicherzustellen, dass sich Ihr Fahrzeug, auch auf fast ebenem Untergrund, nicht bewegen kann, betätigen Sie immer die Feststellbremse.
 - Verwenden Sie ausschließlich das Reifen-Mobilitäts-Kit, um PKW-Reifen abzudichten/aufzupumpen. Verwenden Sie es nicht für Motorräder, Fahrräder oder andere Schlaucharten.
 - Entfernen Sie keine Fremdkörper – wie Nägel oder Schrauben –, die im Reifen stecken.
 - Lesen Sie vor der Benutzung des Reifen-Mobilitäts-Kits die Vorsichtshinweise, die auf der Dichtmittelflasche abgedruckt sind!
 - Vorausgesetzt, dass sich das Fahrzeug im Freien befindet, lassen Sie den Motor laufen. Andernfalls könnte bei Kompressorbetrieb eventuell die Fahrzeugbatterie entladen werden.
 - Lassen Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit niemals unbeaufsichtigt, solange es verwendet wird.
 - Lassen Sie den Kompressor nicht länger als 10 Minuten ohne Unterbrechung laufen, da der Kompressor überhitzen könnte.
- Verwenden Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit nicht, wenn die Umgebungstemperatur unter -30 °C liegt.
 - Wenn das Rad und der Reifen beschädigt sind, dürfen Sie das Tire Mobility Kit aus Sicherheitsgründen nicht verwenden.

⚠ WARNUNG

- **Wenn Dichtmittel auf Ihre Haut gelangt, waschen Sie es mit viel Wasser ab. Bei anhaltender Reizung wenden Sie sich an einen Arzt.**
- **Wenn Dichtmittel in Ihr Auge gelangt, heben Sie das Augenlid an und waschen Sie das Auge mindestens 15 Minuten lang. Bei anhaltender Reizung wenden Sie sich an einen Arzt.**
- **Wenn Sie Dichtmittel getrunken haben, waschen Sie ihren Mund aus und trinken Sie große Mengen Wasser. Einer ohnmächtigen Person sollte jedoch nichts zu trinken gegeben werden. Suchen Sie in diesem Fall sofort einen Arzt auf. Langfristige Einwirkung von Dichtmittel kann zu Gewebeschäden führen.**

Bestandteile des Reifen-Mobilität-Kits (TMK, Tire Mobility Kit)



1. Aufkleber mit der Angabe der Höchstgeschwindigkeit
2. Dichtmittelflasche und Aufkleber mit der Angabe der Höchstgeschwindigkeit
3. Füllschlauch zwischen Dichtmittelflasche und Rad
4. Verbinder und Kabel für Batterie-Direktanschluss
5. Halter für Dichtmittelflasche
6. Kompressor
7. Schalter ON/OFF (ein/aus)
8. Druckmessgerät zur Anzeige des Reifendrucks
9. Taster zur Verringerung des Reifendrucks

Verbinder und Kabel befinden sich im Kompressorgehäuse.

⚠️ WARNUNG

■ Überaltertes Dichtmittel

Verwenden Sie kein Reifendichtmittel, wenn dessen Lagerzeit (d. h. das (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Verfallsdatum auf dem Dichtmittelbehälter) abgelaufen ist. Dadurch kann sich die Gefahr von Reifenpannen erhöhen.

⚠️ WARNUNG

■ Dichtmittel

- Gehört nicht in Kinderhände.
- Kontakt mit den Augen vermeiden.
- Nicht verschlucken.

* HINWEIS

Der Dichtmittelbehälter und der Schlauch (3) können nicht wiederverwendet werden. Kaufen Sie nach Gebrauch einen neuen.

Verwendung des Reifen-Mobilität-Kits

1. Entfernen Sie den Aufkleber mit der Angabe der Höchstgeschwindigkeit (1) von der Dichtmittelflasche (2) und bringen Sie ihn gut sichtbar im Fahrzeug an, z. B. auf dem Lenkrad, um den Fahrer daran zu erinnern, nicht zu schnell zu fahren.
2. Einfüllen des Dichtmittels Halten Sie die angegebene Reihenfolge strikt ein, andernfalls kann das Dichtmittel unter hohem Druck austreten.

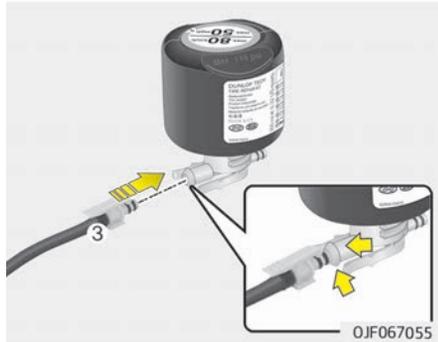


⚠️ ACHTUNG

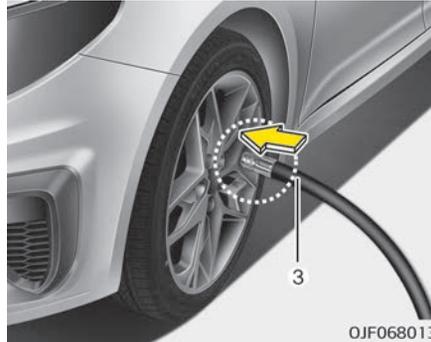
Lesen Sie vor der Verwendung des Reifen-Reparatursetzes die beiliegende Anleitung für das Dichtmittel genau durch. Lösen Sie das Etikett mit Angabe der Geschwindigkeitsbegrenzung von der Verpackung des Dichtmittels und bringen Sie es an einer gut sichtbaren Stelle an. Fahren Sie immer unter Berücksichtigung der betreffenden Höchstgeschwindigkeit.



3. Schütteln Sie die Flasche mit dem Dichtmittel.



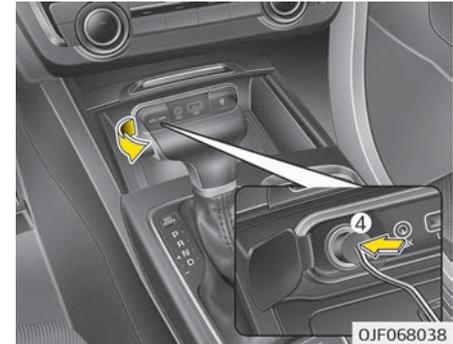
4. Verbinden Sie den Einfüllschlauch (3) mit dem Anschluss der Dichtmittelflasche.
5. Achten Sie darauf, dass der Knopf (7) auf dem Kompressor nicht gedrückt wird.



6. Drehen Sie die Ventilkappe vom Ventil des defekten Reifens ab und schrauben Sie den Füllschlauch (3) der Dichtungsmittelflasche auf das Ventil.



7. Stellen Sie die Dichtmittelflasche so in das Gehäuse (5) des Kompressors, dass sie gerade steht.
8. Achten Sie darauf, dass der Kompressor ausgeschaltet ist.



9. Schließen Sie den Kompressor mit dem Kabel und den Verbindern (4) an die Fahrzeug-Steckdose an.

* HINWEIS

Verwenden Sie ausschließlich die Steckdose auf der Beifahrerseite.

10. Wenn sich der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp)

in der Position ON befindet und der Zündschalter eingeschaltet ist, schalten Sie den Kompressor ein und lassen ihn ca. 5~7 Minuten laufen, um das Dichtmittel einzufüllen, bis der richtige Reifendruck erreicht ist (Siehe "Reifen und Räder" auf Seite 9-11). Der Reifenluftdruck nach dem Füllen ist nicht so wichtig und wird später überprüft/behoben.

Achten Sie darauf, dass der Reifen dabei nicht platzt, und halten Sie sich beim Auffüllen des Reifens vom Reifen fern.

Wenn das Rad und der Reifen beschädigt sind, dürfen Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit aus Sicherheitsgründen nicht verwenden.

ACHTUNG

■ Reifenluftdruck

Sie sollten das Fahrzeug nicht fahren, wenn der Reifendruck unter 200 kPa (2 bar) liegt. Dies kann zu einem Unfall aufgrund eines geplatzten Reifens führen.

11. Schalten Sie den Kompressor aus.

12. Trennen Sie die Schläuche von der Dichtmittelflasche und vom Reifenventil.

Legen Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit wieder in das Staufach im Fahrzeug.

WARNUNG

■ Kohlenmonoxid

Wenn der Motor in einer unzureichend oder gar nicht belüfteten Umgebung (z. B. in einem geschlossenen Raum) laufen gelassen wird, besteht die Gefahr einer Kohlenmonoxidvergiftung und Erstickungsgefahr.

Verteilung des Dichtmittels

13. Fahren Sie sofort 7 bis 10 km (4 bis 6 Meilen oder etwa 10 Minuten), um das Dichtmittel gleichmäßig im Reifen zu verteilen.

ACHTUNG

Überschreiten Sie nicht eine Geschwindigkeit von 80 km/h. Fahren (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Sie möglichst nicht langsamer als 20 km/h.

Wenn Sie während der Fahrt ungewöhnliche Vibrationen, Störungen des Fahrbetriebs oder eine ungewöhnliche Geräuschentwicklung feststellen, reduzieren Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie vorsichtig weiter, bis Sie das Fahrzeug sicher außerhalb des fließenden Verkehrs anhalten können. Rufen Sie in diesem Fall einen Pannenhilfsdienst oder einen Abschleppdienst zu Hilfe. Wenn Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit verwenden, können die Reifendrucksensoren und das Rad vom Dichtmittel verfärben. Entfernen Sie daher die Reifendrucksensoren und lassen Sie das Fahrzeug bei einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Reifenluftdruck prüfen

1. Stoppen Sie nach 7~10 km (oder 10 Minuten Fahrt) an einer geeigneten Stelle.

2. Verbinden Sie den Füllschlauch (3) des Kompressors (Seite mit montierter Klemme) direkt und schließen Sie dann den Füllschlauch (3) (andere Seite) an das Reifenventil an.
3. Schließen Sie den Kompressor mit dem Kabel und den Verbindern an die Fahrzeug-Steckdose an.
4. Stellen Sie den Reifendruck auf 200 kPa ein. Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung ON (Ein) und setzen Sie wie folgt fort.
 - **Erhöhung des Reifendrucks:** Schalten Sie den Kompressor in Position I. Zur Prüfung des aktuellen Reifendrucks schalten Sie den Kompressor kurz aus.

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie den Kompressor nie länger als 10 Minuten laufen, sonst überhitzt sich das Gerät und wird beschädigt.

- Verringerung des Reifendrucks: Drücken Sie die Taste (9) am Kompressor.

⚠️ ACHTUNG

Wenn der Reifendruck nicht gehalten wird, fahren Sie das Fahrzeug ein zweites Mal und schlagen in dem Abschnitt „Verteilung des Dichtmittels“ nach. Wiederholen Sie dann die Schritte 1 bis 4.

Die Verwendung des Reifen-Mobilitäts-Kit ist bei größeren Reifenschäden (Größe über 4 mm nicht sinnvoll).

Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, wenn der Reifen mit dem Reifen-Mobilität-Kit nicht straßentauglich gemacht werden kann. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG

Der Reifendruck muss mindestens 200 kPa (2 bar) betragen. Andernfalls dürfen Sie die Fahrt nicht fortsetzen.

Rufen Sie in diesem Fall einen Pannenhilfsdienst oder einen Abschleppdienst zu Hilfe.

Technische Daten

Systemspannung: 12 VDC

Betriebsspannung: 10 - 15 V DC

Stromstärke: max. 15 A ± 1 A (bei Betrieb der 12-V-DC-Anlage)

Betriebstemperaturbereich: -30 ~ +70 °C

Maximaler Betriebsdruck: 6 bar

Abmessungen

Kompressor: 161 x 150 x 55,8 mm

Dichtmittelflasche: 104 x 85 ø mm

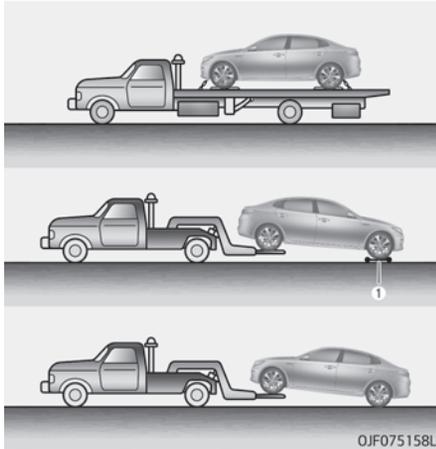
Kompressorgewicht: 805 g ± 30 g

Dichtmittelvolumen: 300 ml

- * Dichtmittel und Ersatzteile können von einem autorisierten Fahrzeug- oder Reifenhändler geliefert und ersetzt werden. Leere Dichtmittelflaschen können dem Hausmüll zugeführt werden. Flüssige Dichtmittelreste müssen von Ihrer Werkstatt, dem Reifenhändler oder entsprechend der örtlichen Entsorgungsrichtlinien entsorgt werden.

ABSCHLEPPEN

Fahrzeug abschleppen lassen



Wenn in einem Notfall Abschleppen erforderlich ist, wird empfohlen, dies von einem Kia-Vertragshändler oder einem gewerblichen Abschleppdienst machen zu lassen. Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, müssen geeignete und fachgerechte Abschleppverfahren angewendet werden. Es wird empfohlen, Nachläufer (1) oder einen Pritschenwagen zu verwenden.

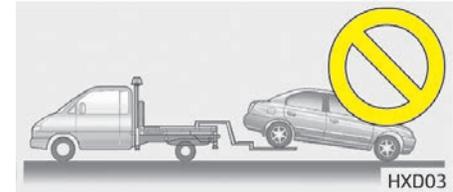
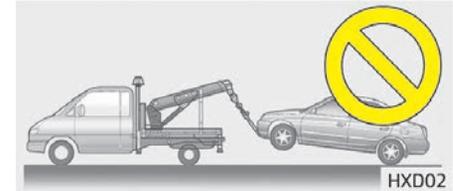
Das Fahrzeug darf mit angehobenen Vorderrädern und rollenden Hinterrädern (ohne Nachläufer) abgeschleppt werden.

Wenn ein Hinterrad oder die Radaufhängung beschädigt ist oder das Fahrzeug mit angehobenen Hinterrädern abgeschleppt werden muss, setzen Sie die Vorderräder auf Nachläufer.

Wenn das Fahrzeug von einem Abschleppwagen ohne Nachläufer abgeschleppt wird, müssen immer die Vorderräder angehoben werden, nicht die Hinterräder.

* HINWEIS

Wenn die EPB nicht ordnungsgemäß funktioniert, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.



⚠ ACHTUNG

- **Schleppen Sie das Fahrzeug nicht rückwärts auf mitrollenden Vorderrädern ab, da das Fahrzeug dadurch beschädigt werden könnte.**
- **Schleppen Sie das Fahrzeug nicht mit einer Seilschlinge ab. Verwenden Sie eine Abschleppbrille oder einen Pritschenwagen.**

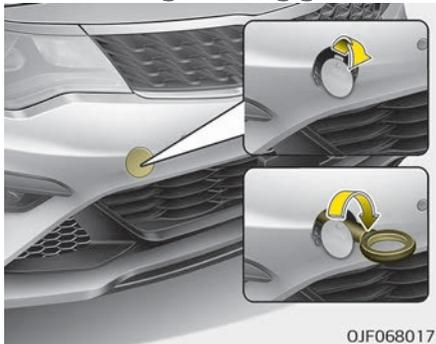
Wenn Ihr Fahrzeug im Notfall ohne Nachläufer abgeschleppt wird:

1. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung ACC.
2. Schalten Sie den Schalt-/Wählhebel in die Leerlaufstellung (N).
3. Lösen Sie die Feststellbremse.

⚠️ ACHTUNG

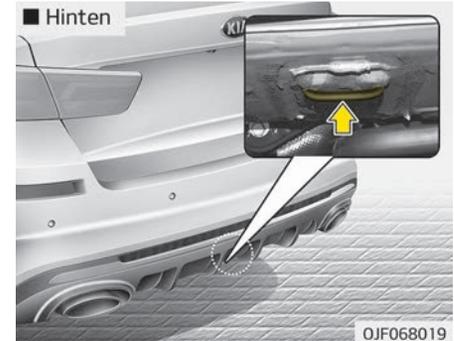
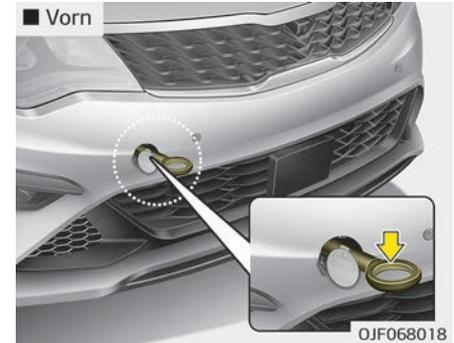
Wenn der Schalt-/Wählhebel nicht in die Leerlaufstellung (N) geschaltet wird, können interne Getriebebeschäden entstehen.

Abnehmbare Abschleppöse (ausstattungsabhängig)



1. Öffnen Sie den Kofferraum und entnehmen Sie die Abschleppöse aus dem Werkzeugeinsatz.
2. Bauen Sie die Lochblende aus, indem Sie sie auf den oberen Teil der Blende im Stoßfänger drücken.
3. Bauen Sie die Abschleppöse an, indem Sie sie im Uhrzeigersinn so weit in die Öffnung drehen, dass sie vollständig festgezogen ist.
4. Bauen Sie die Abschleppöse nach Gebrauch ab und verschließen Sie die Öffnung mit der Blende.

Abschleppen im Notfall



Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, empfehlen wir, es von einer Kia-Vertragswerkstatt oder einem Abschleppunternehmen abschleppen zu lassen.

Wenn in einem Notfall kein Abschleppdienst zur Verfügung steht, kann Ihr Fahrzeug vorübergehend mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppstange, welche an der Abschleppöse vorn (oder hinten) unter dem Fahrzeug befestigt wird, gezogen werden. Seien Sie beim Abschleppen des Fahrzeugs äußerst vorsichtig. Ein Fahrer muss sich im Fahrzeug befinden, um die Lenkung und die Bremsen zu bedienen.

Schleppen Sie ein Fahrzeug auf diese Weise nur auf befestigten Straßen, mit geringer Geschwindigkeit und für eine kurze Entfernung ab. Schleppen Sie auf diese Weise auch nur ein Fahrzeug ab, dessen Räder, Achsen, Antriebsstrang, Lenkung und Bremsen in einwandfreiem Zustand sind.

- Versuchen Sie niemals ein Fahrzeug, welches nicht aus eigener Kraft aus Sand, Schlamm oder anderen Untergründen gefahren werden kann, mit Hilfe einer Abschleppöse frei zu ziehen.
- Vermeiden Sie es ein Fahrzeug zu ziehen, welches schwerer als das Zugfahrzeug ist.

- Die Fahrer beider Fahrzeuge müssen sich regelmäßig untereinander verständigen (Blickkontakt).

ACHTUNG

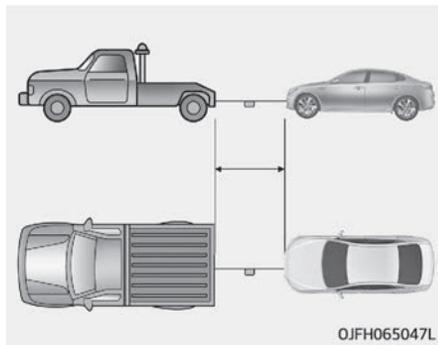
- **Befestigen Sie ein Abschleppseil an der Abschleppöse.**
 - **Wenn Sie ein anderes Fahrzeugteil als die Abschleppösen zum Abschleppen benutzen, kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden.**
 - **Benutzen Sie ausschließlich ein Abschleppseil, welches speziell für das Abschleppen von Fahrzeugen vorgesehen ist. Befestigen Sie das Abschleppseil ordnungsgemäß an einer vorgesehenen Abschleppöse**
- Prüfen Sie vor dem Abschleppen, dass die Abschleppöse nicht gebrochen oder beschädigt ist.
 - Befestigen Sie das Abschleppseil ordnungsgemäß an der Abschleppöse.
 - Belasten Sie die Abschleppöse nicht ruckartig. Belasten Sie die Öse mit gleichmäßiger Kraft.

- Um die Abschleppöse nicht zu beschädigen, ziehen Sie nicht von der Seite oder in einem vertikalen Winkel. Ziehen Sie immer geradeaus.

WARNUNG

Seien Sie beim Abschleppen des Fahrzeugs äußerst vorsichtig.

- **Vermeiden Sie abruptes Anfahren und ungleichmäßige Fahrmanöver, damit die Abschleppöse und das Abschleppseil nicht überlastet werden. Wenn die Abschleppöse bricht oder das Abschleppseil reißt, könnte dies zu schweren Verletzungen und Sachschäden führen.**
- **Wenn sich das festsitzende Fahrzeug nicht bewegen lässt, setzen Sie den Abschleppvorgang nicht mit Gewalt fort. Wir empfehlen, dass Sie einen Kia-Vertragshändler oder einen Pannenhilfsdienst hinzu rufen.**
- **Ziehen Sie das abzuschleppende Fahrzeug in möglichst gerader Richtung.**
- **Achten Sie darauf, dass sich beim Abschleppen keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten.**



- Verwenden Sie ein Abschleppseil, das nicht länger als 5 m ist. Befestigen Sie zur Verbesserung der Sichtbarkeit ein weißes oder rotes Tuch (etwa 30 cm breit) in der Mitte des Seils.
- Fahren Sie vorsichtig, damit sich das Abschleppseil während des Abschleppens nicht lockert.

Vorsichtshinweise für das Abschleppen im Notfall

- Drehen Sie den Zündschlüssel in die Zündschlossstellung ACC, damit das Lenkradschloss frei ist.
- Schalten Sie den Schalt-/Wählhebel in die Leerlaufstellung (N).
- Lösen Sie die Feststellbremse.

- Drücken Sie das Bremspedal stärker als üblich, da die Bremsleistung verringert ist.
- Es ist mehr Lenkanstrengung erforderlich, da die Servolenkung deaktiviert ist.
- Wenn Sie einen langen Abhang herunterfahren, können die Bremsen überhitzen und die Bremsleistung wird vermindert. Halten Sie das Öfteren an und lassen Sie die Bremsen abkühlen.

⚠ ACHTUNG

■ Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe

- **Wenn das Fahrzeug mit allen vier Rädern auf dem Boden abgeschleppt wird, kann es nur vorn gezogen werden. Achten Sie darauf, dass das Getriebe in den Leerlauf geschaltet ist. Das Lenkrad muss entriegelt sein, indem der Zündschalter in die Position ACC geschaltet ist. Ein Fahrer muss sich im abgeschleppten Fahrzeug befinden, um die Lenkung und die Bremsen zu bedienen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Beschränken Sie zur Vermeidung schwerer Schäden am Automatikgetriebe die Fahrgeschwindigkeit auf 15 km/h und fahren Sie weniger als 1,5 km im Abschleppmodus.**
- **Prüfen Sie vor dem Abschleppen das Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe auf Lecks unter Ihrem Fahrzeug. Wenn das Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe leckt, muss das Fahrzeug auf einen Pritschenwagen oder Anhänger geladen oder mit einem Nachläufer abgeschleppt werden.**

NOTFALLAUSRÜSTUNG (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Im Fahrzeug befinden sich einige Notfallsausrüstungskomponenten, um in Notfallsituationen richtig zu reagieren.

Feuerlöscher

Wenn Sie wissen, wie Sie den Feuerlöscher benutzen, gehen Sie bei einem kleinem Brand vorsichtig folgendermaßen vor.

1. Ziehen Sie den Stift oben am Feuerlöscher, der verhindert, dass der Griff versehentlich gedrückt wird.
2. Zielen Sie mit der Düse auf den Feuerherd.
3. Stellen Sie sich ca. 2,5 m vom Brand entfernt hin und drücken Sie den Griff, um den Feuerlöscher zu entleeren. Wenn Sie den Griff freigeben, wird der Löschvorgang unterbrochen.
4. Bewegen Sie die Düse am Brandherd hin und her. Wenn das Feuer wieder gelöscht ist, beobachten Sie es sorgfältig, damit es sich nicht wieder neu entzündet.

Erste-Hilfe-Koffer

Der Erste-Hilfe-Koffer enthält unter anderem eine Schere, Verbandszeug, Kleband usw., um Erste Hilfe für verletzte Personen zu leisten.

Warndreieck

Stellen Sie das Warndreieck auf die Straße, um bei Notfällen andere Fahrzeuge zu warnen, beispielsweise wenn das Fahrzeug aufgrund von Problemen am Straßenrand geparkt ist.

Reifendruckmesser (ausstattungsabhängig)

Die Reifen verlieren normalerweise beim alltäglichen Gebrauch etwas Luft, sodass Sie regelmäßig nachpumpen müssen. Dies ist gewöhnlich kein Anzeichen für undichte Reifen, sondern für normalen Verschleiß. Prüfen Sie den Reifendruck immer bei kalten Reifen, da sich der Reifendruck mit der Temperatur erhöht.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Reifendruck zu prüfen:

1. Drehen Sie die Ventilkappe ab, die sich in der Felge befindet.
2. Drücken Sie das Messgerät gegen das Reifenventil. Es wird etwas Luft abgegeben, wenn Sie das Messgerät aufsetzen. Wenn das Messgerät nicht richtig sitzt, geht noch mehr Luft verloren.
3. Drücken Sie das Messgerät fest gegen das Ventil, damit das Messgerät den Reifendruck misst.

4. Lesen Sie den Reifendruck vom Messgerät ab, um zu wissen, ob der Reifendruck zu hoch oder zu niedrig ist.
5. Passen Sie den Reifendruck an den vorgeschriebenen Luftdruck an. Siehe dazu "Reifen und Räder" auf Seite 9-11.
6. Bringen Sie die Ventilkappe wieder an.

Wartung

Motorraum.....	8-04
Wartungsarbeiten.....	8-08
Verantwortung des Besitzers.....	8-08
Sicherheitshinweise für die Wartung durch den Halter.....	8-08
Wartung durch den Fahrzeughalter.....	8-10
Wartungsplan für die Wartung durch den Fahrzeughalter.....	8-10
Wartungsplan.....	8-12
Wartungsplan vorbeugende Wartung.....	8-12
Standard-Wartungsplan - Für Benzinmotoren [Nur Europa (außer Russland)].....	8-13
Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen - für Benzinmotor [nur Europa, (außer Russland)].....	8-20
Standard-Wartungsplan - für Benzinmotor [außer Europa (einschließlich Russland)].....	8-22
Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen - Benzinmotor [außer Europa (einschließlich Russland)].....	8-29
Standard-Wartungsplan - für Dieselmotor [nur Europa (außer Russland)].....	8-32
Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen - für Dieselmotor [nur Europa (außer Russland)]....	8-38
Standard-Wartungsplan - für Dieselmotor [außer Europa, (einschließlich Russland)].....	8-40
Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen - für Dieselmotor [außer Europa (einschließlich Russland)].....	8-46

Erläuterung der Positionen, die gewartet werden müssen.....	8-48
Motoröl und Ölfilter.....	8-48
Antriebsriemen.....	8-48
Kraftstofffilterpatrone (Diesel).....	8-48
Kraftstofffilter (Benziner).....	8-48
Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse...8-48	
Benzindampf-Rückführungsschlauch (für Benzinmotor) und Kraftstoffauffülldeckel.....	8-49
Unterdruck-Kurbelgehäuse-Entlüftungsschläuche.....	8-49
Luftfiltereinsatz.....	8-49
Zündkerzen (Benziner).....	8-49
Ventilspiel (Benzinmotor) (Außer NU 2,0 Motor).....	8-49
Kühlsystem.....	8-49
Kühlmittel.....	8-49
Schaltgetriebeöl.....	8-50
Doppelkupplungsgetriebeflüssigkeit (DCT-Flüssigkeit).....	8-50
Automatikgetriebeflüssigkeit.....	8-50
Bremschläuche und Bremsleitungen.....	8-50
Brems-/Kupplungsflüssigkeit.....	8-50
Feststellbremse.....	8-50
Brems Scheiben, Bremsklötze und Bremsättel.....	8-50
Befestigungsschrauben der Radaufhängung.....	8-51
Lenkgetriebe, Lenkgestänge & Manschetten, Traggelenk.....	8-51
Antriebswellen und Manschetten.....	8-51
Kältemittel/Kompressor der Klimaanlage.....	8-51
Motoröl (Benziner).....	8-52
Motorölstand prüfen.....	8-52

Motoröl und Ölfilter wechseln.....	8-54	Empfohlener Reifenluftdruck für kalte Reifen.....	8-76
Motoröl (Diesel).....	8-55	Reifendruck prüfen.....	8-77
Motorölstand prüfen.....	8-55	Reifen tauschen.....	8-78
Motoröl und Ölfilter wechseln.....	8-56	Räder einstellen und auswuchten.....	8-79
Motor Kühlmittel.....	8-57	Reifen ersetzen.....	8-80
Kühlmittelstand prüfen.....	8-57	Felgen ersetzen.....	8-81
Kühlmittel wechseln.....	8-59	Reifenfraktion.....	8-82
Brems-/Kupplungsflüssigkeit	8-60	Reifenwartung.....	8-82
Füllstand der Brems-/Kupplungsflüssigkeit prüfen.....	8-60	Kennzeichnungen auf den Reifenflanken.....	8-82
Waschwasser.....	8-62	Reifen mit niedrigem Querschnittsverhältnis	8-85
Füllstand des Waschwasserbehälters prüfen.....	8-62	Sicherungen.....	8-87
Feststellbremse.....	8-63	Sicherungen ersetzen (Fahrzeuginnenraum).....	8-89
Feststellbremse prüfen.....	8-63	Sicherungen ersetzen (Motorraum).....	8-90
Kraftstofffilter (Diesel).....	8-64	Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen.....	8-92
Kraftstofffilter entwässern.....	8-64	Glühlampen.....	8-116
Kraftstofffilterpatrone ersetzen.....	8-64	Glühlampenposition (Vorderseite).....	8-119
Luftfilter.....	8-65	Glühlampenposition (Rückseite – Limousine).....	8-121
Filter ersetzen.....	8-65	Glühlampenposition (Rückseite – Kombi).....	8-122
Luftfilter der Klimaanlage.....	8-67	Glühlampenposition (Seite).....	8-123
Filter prüfen.....	8-67	Scheinwerfer (Abblendlicht), Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ A).....	8-123
Wischerblätter.....	8-68	Scheinwerfer (Fernlicht), Austausch des Leucht- mittels (Scheinwerfer Typ A).....	8-124
Wischerblätter prüfen.....	8-68	Scheinwerfer (Abblendlicht), Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ B).....	8-124
Wischerblätter ersetzen.....	8-68	Scheinwerfer (Fernlicht), Austausch der Glüh- lampe (Scheinwerfer Typ B).....	8-126
Batterie.....	8-72	Scheinwerfer (Fern-/Abblendlicht) (LED), Aus- tausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ C).....	8-126
Optimale Batteriewartung.....	8-72	Austausch des statischen Kurvenlichts.....	8-127
Batteriekapazitätsaufkleber.....	8-74		
Batterie laden.....	8-74		
Komponenten, die ein Reset benötigen.....	8-75		
Reifen und Räder.....	8-76		
Reifenpflege.....	8-76		

Austauschen der Lampe der Positionsleuchte.....	8-127
Blinkleuchten vorn, Austausch des Leuchtmittels (Glühlampe).....	8-128
Blinkleuchten vorn, Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ A, LED).....	8-128
Nebelscheinwerfer vorn (LED-Lampe), Austausch der Glühlampe.....	8-129
Positionslampe + Tagfahrlicht (LED-Lampe), Austausch des Leuchtmittels.....	8-129
Seitenblinkleuchten, Austausch der Glühlampe.....	8-130
Heckblinkleuchte, Austausch der Glühlampe (Limousine).....	8-130
Brems- und Heckleuchte, Austausch der Glühlampe (Limousine).....	8-132
Brems- und Heckleuchte (LED-Lampe), Austausch des Leuchtmittels (Limousine).....	8-133
Rückfahrleuchte, Austausch der Glühlampe (Limousine).....	8-133
Nebelschlussleuchte, Austausch der Glühlampe (Limousine).....	8-134
Heckleuchte (Glühlampe), Austausch der Leuchtmittels (Limousine).....	8-135
Heckleuchte (LED-Lampe), Austausch der Leuchtmittels (Limousine).....	8-137
Kennzeichenbeleuchtung, Austausch der Glühlampe (Limousine).....	8-137
Dritte Bremsleuchte, Austausch der Glühlampe (Limousine).....	8-138
Heckblinkleuchte, Austausch der Glühlampe (Kombi)....	8-138

Brems- und Heckleuchte, Austausch der Glühlampe (Kombi).....	8-139
Brems- und Heckleuchte (LED-Lampe), Austausch des Leuchtmittels (Kombi).....	8-140
Rückfahrleuchte, Austausch der Glühlampe (Kombi)....	8-140
Heckleuchte (innen), Austausch der Glühlampe (Kombi).....	8-141
Nebelschlussleuchte, Austausch der Glühlampe (Kombi).....	8-142
Dritte Bremsleuchte, Austausch der Glühlampe (Kombi).....	8-142
Leseleuchte, Austausch der Glühlampe.....	8-143
Schminkspiegelleuchte, Austausch der Glühlampen....	8-143
Innenraumleuchte, Austausch der Glühlampe.....	8-144
Austauschen der LED-Lampe der Leseleuchte.....	8-144
Handschuhfachbeleuchtung, Austausch der Glühlampe.....	8-145
Gepäckraumleuchte, Austausch der Glühlampe (Limousine).....	8-145
Gepäckraumleuchte, Austausch der Glühlampe (Kombi).....	8-146
Scheinwerfer und Nebelscheinwerfer ausrichten (nur Europa).....	8-146
Fahrzeugpflege.....	8-155
Außenpflege.....	8-155
Fahrzeugpflege innen.....	8-159
Abgasregelung	8-162
Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung.....	8-162
Regelung der Kraftstoffdampfückführung.....	8-162
Abgasregelung.....	8-162

MOTORRAUM

■ Benzinmotor (Nu 2,0 L – CVVL)



■ Benzinmotor (2,0 L MPI)



※ Der tatsächliche Motorraum im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

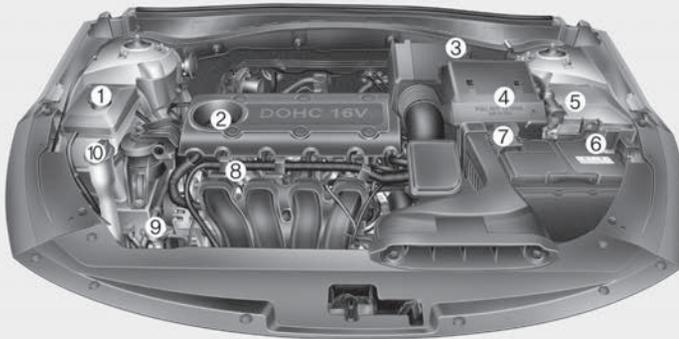
OJF075074L/OJF078224L

1. Behälter Motorkühlmittel
2. Einfülldeckel Motoröl
3. Behälter Brems-/Kupplungsflüssigkeit (ausstattungsabhängig)
4. Luftfilter
5. Sicherungskasten
6. Batteriemassepol
7. Batteriepluspol
8. Messstab Motoröl
9. Kühlerdeckel
10. Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage

■ Benzinmotor (Gamma 1.6L - T-GDI)



■ Benzinmotor (Theta II 2.4 L - MPI)

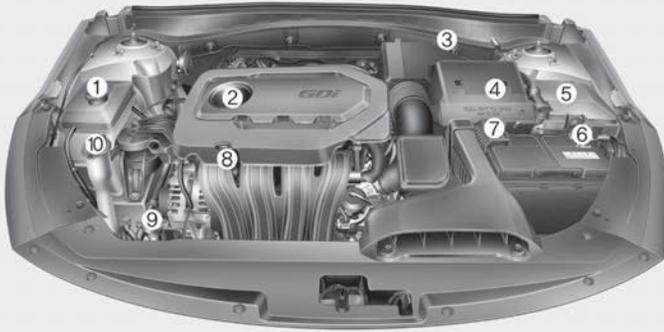


※ Der tatsächliche Motorraum im Fahrzeug kann von der Abbildung

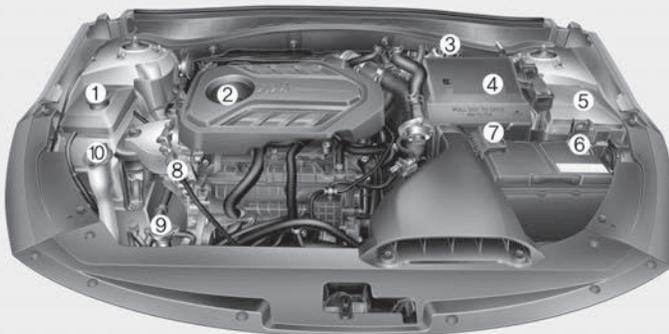
OJF078228L/OJF078225L

1. Behälter Motorkühlmittel
2. Einfülldeckel Motoröl
3. Behälter Brems-/Kupplungsflüssigkeit (ausstattungsabhängig)
4. Luftfilter
5. Sicherungskasten
6. Batteriemassepol
7. Batteriepluspol
8. Messstab Motoröl
9. Kühlerdeckel
10. Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage

■ Benzinmotor (Theta II 2.4L - GDI)



■ Benzinmotor (Theta II 2.0L T-GDI)

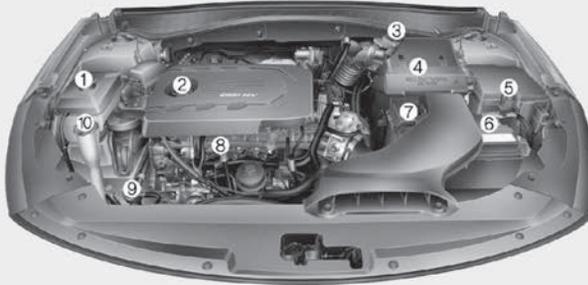


※ Der tatsächliche Motorraum im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

OJF078226LB/OJFA078150

1. Behälter Motorkühlmittel
2. Einfülldeckel Motoröl
3. Behälter Brems-/Kupplungsflüssigkeit (ausstattungsabhängig)
4. Luftfilter
5. Sicherungskasten
6. Batteriemassepol
7. Batteriepluspol
8. Messstab Motoröl
9. Kühlerdeckel
10. Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage

■ Dieselmotor (U-II 1.7L)



■ Dieselmotor (Smartstream D 1.6)



* Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

OJF078229L/OJFW078276

1. Behälter Motorkühlmittel
2. Einfülldeckel Motoröl
3. Behälter Brems-/Kupplungsflüssigkeit (ausstattungsabhängig)
4. Luftfilter
5. Sicherungskasten
6. Batteriemassepol
7. Batteriepluspol
8. Messstab Motoröl
9. Kühlerdeckel
10. Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage

WARTUNGSARBEITEN

Gehen Sie bei der Durchführung von Wartungsarbeiten und Prüfungen stets sehr sorgfältig vor, um Schäden am Fahrzeug und Verletzungen vorzubeugen.

Unschlaggemäß, unvollständig oder unzureichend durchgeführte Wartungsarbeiten können Betriebsstörungen Ihres Fahrzeugs zur Folge haben, woraus wiederum Fahrzeugschäden, Unfälle und Personenschäden resultieren können.

Verantwortung des Besitzers

* HINWEIS

Die Einhaltung der vorgeschriebenen Wartungsintervalle und die Aufbewahrung der Unterlagen liegt in der Verantwortung des Fahrzeughalters.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Sie müssen alle Unterlagen, die die ordnungsgemäße Durchführung der Wartungsarbeiten belegen und die in den Wartungsplänen auf den Folgeseiten aufgeführt sind, aufbewahren.

Sie benötigen diese Unterlagen, um im Garantiefall die Einhaltung der geforderten Wartungsintervalle nachweisen zu können.

Detaillierte Garantieinformationen finden Sie in Ihrem Garantie- und Wartungshandbuch.

Die Garantie Ihres Fahrzeugs erstreckt sich nicht auf Instandsetzungen und Einstellarbeiten, die aus unsachgemäßer oder nicht durchgeführter Wartung resultieren.

Sicherheitshinweise für die Wartung durch den Halter

Unschlaggemäß oder unvollständig durchgeführte Wartungsarbeiten können Probleme verursachen. Im vorliegenden Abschnitt werden nur Wartungsarbeiten beschrieben, die leicht durchführbar sind.

* HINWEIS

Eine unsachgemäße Wartung durch den Fahrzeughalter während der Garantiezeit kann sich negativ auf die Garantieabdeckung auswirken. Einzelheiten dazu entnehmen Sie bitte dem separaten Garantie- und Wartungsheft, das Sie bei der Fahrzeugübergabe erhalten haben. Wenn Sie hinsichtlich Service- oder Wartungsverfahren unsicher sind, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

WARNUNG

■ **Wartungsarbeiten
(Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

- Die Durchführung von **Wartungsarbeiten** an einem Fahrzeug kann gefährlich sein. Bei bestimmten **Wartungsarbeiten** besteht erhebliche **Verletzungsgefahr**. Wenn Ihnen zum **Ausführen der Arbeiten** **Fachwissen, Erfahrung** oder **geeignetes Werkzeug** fehlt, lassen Sie die Anlage von einer **Fachwerkstatt** warten. **Kia empfiehlt** den **Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners**.
- **Arbeiten unter der Motorhaube** bei laufendem Motor sind gefährlich. Noch gefährlicher wird es, wenn Sie dabei **Schmuck** oder **weite Kleidung** tragen. Sie können damit in **rotierende Bauteile** geraten und verletzt werden. Wenn Sie bei laufendem Motor unter der **Motorhaube** arbeiten müssen, legen Sie vor **Arbeitsbeginn** unbedingt jeden **Schmuck** ab (insbesondere **Ringe, Armbänder, Uhren, Ketten** und **Halsbänder**). Legen Sie auch **weite Kleidungsstücke** (z. B. **Krawatten, Halstücher** und **Schals**) ab, bevor Sie sich dem **laufenden Motor** oder den **Kühlerlüftern** nähern.

⚠ ACHTUNG

- Legen Sie **keine schweren Gegenstände** auf die **Motorabdeckung** (ausstattungsabhängig) oder auf **Kraftstoffanlagenteile** und wenden Sie **keine übermäßige Gewalt** an.
- Wenden Sie sich zum **Überprüfen** der **Kraftstoffanlage** (**Kraftstoffleitungen** und **Kraftstoffeinspritzanlage**) an eine **Fachwerkstatt**. **Kia empfiehlt** den **Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners**.
- **Fahren Sie nicht längere Zeit** mit **abgenommener Motorabdeckung** (ausstattungsabhängig).
- Halten Sie beim **Prüfen des Motorraums** jegliche **Flammen** fern. **Kraftstoff, Waschanlagenflüssigkeit** usw. sind **entflammbar**. **Öle**, die einen **Brand** verursachen können.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Vor **Berühren** der **Batterie**, der **Zündkabel** und der **elektrischen Verkabelung** sollten Sie die **Minus-Klemme (-)** der **Batterie** **abklemmen**. Sie können einen **Stromschlag** vom **elektrischen Strom** erhalten.
- Wenn Sie die **Innenverkleidung** mit einem **Schlitzschraubendreher** entfernen, achten Sie darauf, die **Abdeckung** nicht zu **beschädigen**.
- Achten Sie darauf, dass Sie beim **Wechseln** und **Reinigen** der **Glühlampen** keinen **elektrischen Schlag** erhalten.

WARTUNG DURCH DEN FAHRZEUGHALTER

Die nachstehenden Wartungspläne enthalten Prüfungen und Inspektionen, die in den vorgegebenen Intervallen durchgeführt werden müssen, um den sicheren und zuverlässigen Betrieb des Fahrzeugs zu gewährleisten.

Eventuell auftretende Probleme sollten so schnell wie möglich dem Händler gemeldet werden.

Die Wartung durch den Fahrzeughalter wird grundsätzlich nicht von der Garantie abgedeckt, sodass Kosten für Arbeitszeit, Ersatzteile und Schmiermittel anfallen können.

Wartungsplan für die Wartung durch den Fahrzeughalter

Wenn Sie zum Tanken anhalten:

- Prüfen Sie den Motorölstand.
- Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühlmittelbehälter.
- Prüfen Sie den Waschwasserstand der Scheibenwaschanlage.
- Prüfen Sie den Reifendruck.

⚠️ WARNUNG

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Kühlmittelstand bei betriebswarmem Motor prüfen. Andernfalls kann brühend heißes Kühlmittel oder heißer Wasserdampf unter hohem Druck austreten, und Verbrennungen oder andere schwere Verletzungen verursachen.

Bei der Nutzung Ihres Fahrzeugs:

- Achten Sie auf Veränderungen der Auspuffgeräusche und auf Abgasgeruch im Fahrzeuginnenraum.
- Achten Sie auf Lenkradvibrationen. Achten Sie auch auf zunehmenden Lenkkraftaufwand, auf Spiel in der Lenkung sowie auf Veränderungen der Geradeausfahrtstellung des Lenkrads.
- Achten Sie beim Befahren gerader und ebener Strecken darauf, ob Ihr Fahrzeug ständig zur Seite zieht.
- Achten Sie beim Bremsen auf ungewöhnliche Geräusche und darauf, ob das Fahrzeug zur Seite zieht. Achten Sie auch darauf, ob sich das Bremspedal zu weit durchtreten lässt oder beim Treten zu viel Kraft verlangt.

- Prüfen Sie bei Auftreten von Schlupf oder bei Veränderungen der Getriebefunktionen den Füllstand der Getriebeflüssigkeit.
- Prüfen Sie die Funktion des Schaltgetriebes einschließlich der Kupplung.
- Prüfen Sie die Parkstufe (P) des Automatikgetriebes.
- Prüfen Sie die Feststellbremse.
- Achten Sie auf ausgelaufene Flüssigkeiten unter dem Fahrzeug (das Austreten von Kondenswasser während oder nach Nutzung der Klimaanlage ist normal).

Mindestens einmal monatlich:

- Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Motorkühlmittel-Ausgleichsbehälter.
- Prüfen Sie die Funktion der gesamten Außenbeleuchtung einschließlich der Bremsleuchten, Blink- und Warnblinkleuchten.
- Den Reifendruck aller Reifen einschließlich Ersatzrad prüfen und auf Verschleiß, ungleichmäßige Abnutzung oder Schäden kontrollieren.
- Den festen Sitz der Radmuttern prüfen.

Mindestens zweimal jährlich: (d. h. im Frühjahr und Herbst)

- Prüfen Sie die Schläuche des Kühlers, der Heizung und der Klimaanlage auf Undichtigkeit und Beschädigung.
 - Prüfen Sie die Funktion der Scheibenwischer und der Scheibenwaschanlage. Reinigen Sie die Wischerblätter mit einem sauberen Tuch, das mit Scheibenreiniger angefeuchtet ist.
 - Prüfen Sie die Einstellung der Scheinwerfer.
 - Prüfen Sie Abgasrohre, Schalldämpfer, Hitzeschutzbleche und die Aufhängeelemente der Abgasanlage.
 - Prüfen Sie alle Sicherheitsgurte auf Verschleiß und Funktion.
- Prüfen und fetten Sie die Gelenke und die Schaltzüge/Stangen des Automatikgetriebes.
 - Reinigen Sie die Batterie und die Batteriepole.
 - Prüfen Sie den Füllstand der Brems-/Kupplungsflüssigkeit.

Mindestens einmal jährlich:

- Reinigen Sie Wasserablaufbohrungen in der Karosserie und in den Türen.
- Schmieren Sie die Tür- und Motorhaubenscharniere.
- Fetten Sie alle Tür- und Haubenschlösser.
- Tragen Sie Pflegemittel auf die Gummidichtungen der Türen auf.
- Prüfen Sie die Funktion der Klimaanlage.

WARTUNGSPLAN

Wartungsplan vorbeugende Wartung

Halten Sie sich an den Standard-Wartungsplan, wenn das Fahrzeug gewöhnlich nicht unter den nachstehend aufgeführten Bedingungen eingesetzt wird. Wenn mindestens einer der nachstehend aufgeführten Umstände gegeben ist, kommt der Sonderwartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen zur Anwendung.

- Wiederholte Fahrten über kurze Strecken unter 8 km bei Normaltemperatur oder unter 16 km bei Frost
- Übermäßiger Motorleerlauf oder Fahren über längere Distanzen mit niedriger Geschwindigkeit
- Fahren auf staubigen, schlammigen, unebenen und unbefestigten, mit Kies oder Salz bedeckten Straßen
- Fahren in Gebieten, wo Salz oder andere korrosive Materialien verwendet werden, oder bei sehr niedrigen Temperaturen
- Fahren unter starken Staubbedingungen
- Fahren in einem Gebiet mit hohem Verkehrsaufkommen.

- Wiederholte Fahrten bergauf, bergab oder über Bergstraßen
- Anhängerbetrieb, Wohnwagenge-spann oder Dachträgernutzung
- Benützung als Einsatzfahrzeug, Taxi oder andere gewerbliche Anwendung bei Fahrzeugabschlepp
- Fahrgeschwindigkeiten über 170 km/h
- Häufiges Fahren im Stop-and-go-Verkehr

Wenn Ihr Fahrzeug unter den vorgenannten Bedingungen genutzt wird, sollten die Inspektionen häufiger erfolgen sowie Betriebsflüssigkeiten häufiger gewechselt und bestimmte Komponenten häufiger ersetzt werden, als im nachstehenden Standard-Wartungsplan angegeben. Halten Sie die in der Tabelle vorgeschriebenen Wartungsintervalle ein.

Standard-Wartungsplan - Für Benzinmotoren [Nur Europa (außer Russland)]

Die folgenden Wartungsarbeiten müssen durchgeführt werden, um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasregelung und die Leistung sicherzustellen. Bewahren Sie die Nachweise aller Abgasuntersuchungen auf, um Ihre Garantie aufrechtzuerhalten. Sofern sowohl die Kilometeranzahl als auch die Zeit angezeigt werden, wird die Häufigkeit des Services dadurch bestimmt, was zuerst eintritt.

NR.	ELEMENT	BEMERKUNG
*1	Kühlmittel (Motor)	Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich deionisiertes oder weiches Wasser und mischen Sie das werkseitig aufgefüllte Kühlmittel niemals mit hartem Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen und Motorschäden verursachen.
*2	Antriebsriemen (Motor)	<ul style="list-style-type: none">• Stellen Sie Lichtmaschine, Wasserpumpe und Klimaanlage (ausstattungsabhängig) Antriebsriemen ein. Prüfen und bei Bedarf reparieren oder ersetzen.• Überprüfen Sie den Gurtstraffer sowie die Umlenkrolle und Riemenscheibe und ersetzen oder reparieren Sie die Teile gegebenenfalls.
*3	Doppelkupplungsgetriebeflüssigöl (DCT)	Das Doppelkupplungsgetriebeflüssigöl (DCT) muss immer dann gewechselt werden, wenn es mit Wasser in Berührung kam.
*4	Motoröl und Motorölfilter	Prüfen Sie den Motorölstand alle 500 km sowie vor Antritt längerer Fahrten und achten Sie dabei auch auf Undichtigkeiten.

NR.	ELEMENT	BEMERKUNG
*5	Motoröl und Motorölfilter (Dieselmotor)	<ul style="list-style-type: none">• Wenn das empfohlene Öl nicht verfügbar ist, ersetzen Sie das Motoröl und den Motorfilter alle 20 000 Kilometer bzw. alle 12 Monate.• Der Motorölstand muss regelmäßig überprüft und eventuell nachgefüllt werden. Wenn Sie mit zu wenig Motoröl fahren, kann der Motor beschädigt werden. Dieser Motorschaden wird von der Garantie nicht übernommen.• Der Wartungsplan hängt von der Kraftstoffqualität ab. Es ist nur zutreffend, wenn spezifizierter Kraftstoff <"EN590 oder gleichwertig"> verwendet wird. Wenn der Dieselmotor nicht die Spezifikationen von EN590 nicht erfüllt, muss der Filter entsprechend dem Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen gewechselt werden.
*6	Kraftstoffzusätze (Benziner)	Kia empfiehlt die Verwendung von unverbleitem Benzin mit der Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 95 / AKI (Anti-Knock-Index) 91 oder höher (nur Europa) bzw. einer Oktan-Kennzeichnung RON (Research Octane Number) 91 / AKI (Anti-Knock-Index) 87 oder höher (außerhalb Europas). Für Kunden, die nicht regelmäßig hochwertiges Benzin mit Kraftstoffzusätzen tanken und Probleme beim Start oder beim runden Lauf des Motors haben, sollten alle 15.000 km (nur Europa)/10.000 km (außerhalb Europas) eine Flasche Kraftstoffzusatz in den Kraftstofftank geben. Kraftstoffzusätze erhalten Sie von Fachwerkstätten zusammen mit Informationen zu deren Verwendung. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners. Vermischen Sie diese nicht mit anderen Zusätzen.

NR.	ELEMENT	BEMERKUNG
*7	Kraftstofffilterpatrone (Diesel)	Der Wartungsplan hängt von der Kraftstoffqualität ab. Es ist nur zutreffend, wenn spezifizierter Kraftstoff <"EN590 oder gleichwertig"> verwendet wird. Wenn die Diesekraftstoff-Spezifikation die EN590-Vorschriften nicht erfüllt, muss die Komponente häufiger gewechselt werden. Wenn sicherheitsrelevante Problem wie verringerter Kraftstofffluss, sprunghafter Anstieg, Leistungsabfall, Probleme beim Anlassen usw. auftreten, ersetzen Sie den Kraftstofffilter sofort unabhängig vom Wartungsplan und wenden Sie sich zu weiteren Informationen an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.
*8	Schaltgetriebeöl	Das Schaltgetriebeöl muss immer dann gewechselt werden, wenn es mit Wasser in Berührung kam.
*9	Ventilspiel	Auf extreme Ventilgeräusche und/oder Motorvibrationen prüfen und bei Bedarf korrigieren. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.
*10	Zündkerzen	Kann auf Ihren Wunsch auch im Rahmen anderer Wartungsarbeiten vor Ablauf des Intervalls ersetzt werden.

WARTUNGSINTERVALLE		Standard-Wartungsplan - Für Benzinmotoren [Nur Europa (außer Russland)]								
		Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft.								
		Monate	12	24	36	48	60	72	84	96
		Meilen x 1 000	10	20	30	40	50	60	70	80
		km x 1 000	15	30	45	60	75	90	105	120
WARTUNGSPOSITION										
Motoröl und Motorölfilter*4	Nu 2.0L CVVL	R	R	R	R	R	R	R	R	
	Gamma 1.6L T-GDI	R	R	R	R	R	R	R	R	
	Theta II 2.4L MPI	R	R	R	R	R	R	R	R	
	Theta II 2.0L T-GDI	Alle 10 000 km oder 12 Monate ersetzen.								
Kühlmittel (Motor)*1		Zuerst nach 210.000 km oder 120 Monaten ersetzen Danach alle 30.000 km oder 24 Monate ersetzen								
Antriebsriemen (Motor)*2		Zuerst nach 90.000 km oder 72 Monaten prüfen Danach alle 30.000 km oder 24 Monate prüfen								
Ventilspiel*9	Gamma 1.6L T-GDI	-	-	-	-	-		-	-	
	Theta II 2.4L MPI	-	-	-	-	-		-	-	
	Theta II 2.0L T-GDI	-	-	-	-	-		-	-	
Unterdruck- und Kurbelgehäuse-Entlüftungsschläuche										

WARTUNGSINTERVALLE		Standard-Wartungsplan - Für Benzinmotoren [Nur Europa (außer Russland)]							
		Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft.							
Monate		12	24	36	48	60	72	84	96
Meilen x 1 000		10	20	30	40	50	60	70	80
km x 1 000		15	30	45	60	75	90	105	120
WARTUNGSPPOSITION									
Zündkerzen* ¹⁰	Nu 2.0L CVVL	Alle 150 000 km oder 120 Monate ersetzen.							
	Gamma 1.6L T-GDI	Alle 75.000 km oder 60 Monate ersetzen							
	Theta II 2.4L MPI	Alle 45.000 km oder 36 Monate ersetzen							
	Theta II 2.0L T-GDI	Alle 75.000 km oder 60 Monate ersetzen							
Automatikgetriebeflüssigkeit (ausstattungsabhängig)		Keine Prüfung, kein Service erforderlich							
Schaltgetriebeöl (ausstattungsabhängig)* ⁸		-	-	-		-	-	-	
Doppelkupplungsgetriebeflüssigkeit (DCT-Flüssigkeit) (ausstattungsabhängig)* ³		-	-	-		-	-	-	
Antriebswelle und Manschetten		-		-		-		-	
Kraftstoffzusätze (Benziner)* ⁶		Alle 15 000 km oder 12 Monate auffüllen							
Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse		-	-	-		-	-	-	
Kraftstofftank-BelüftungsfILTER		-	-	-		-	-	-	
Belüftungsschlauch und Tankdeckel		-	-	-		-	-	-	

WARTUNGSINTERVALLE		Standard-Wartungsplan - Für Benzinmotoren [Nur Europa (außer Russland)]							
		Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft.							
Monate		12	24	36	48	60	72	84	96
Meilen x 1 000		10	20	30	40	50	60	70	80
km x 1 000		15	30	45	60	75	90	105	120
WARTUNGSPPOSITION									
Luftfiltereinsatz				R			R		
Ladeluftkühler, Zulauf-/ Ablaufschlauch, Luftansaug- schlauch	Gamma 1.6L T- GDI								
	Theta II 2.0L T- GDI	Alle 10.000 km bzw. alle 12 Monate prüfen							
Abgasanlage		-		-		-		-	
Kühlsystem		Zuerst nach 60.000 km oder 48 Monaten prüfen Danach alle 30.000 km oder 24 Monate prüfen							
Kältemittel/Kompressor der Klimaanlage (aus- stattungsabhängig)									
Luftfilter der Klimaanlage (ausstattungsabhän- gig)		-	R	-	R	-	R	-	R
Bremscheiben und Bremsbeläge									
Bremsleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse									
Brems-/Kupplungsflüssigkeit (ausstattungsabhän- gig)			R		R		R		R
Feststellbremse		-		-		-		-	
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten									

WARTUNGSINTERVALLE		Standard-Wartungsplan - Für Benzinmotoren [Nur Europa (außer Russland)]							
		Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft.							
Monate		12	24	36	48	60	72	84	96
Meilen x 1 000		10	20	30	40	50	60	70	80
km x 1 000		15	30	45	60	75	90	105	120
WARTUNGSPPOSITION									
Kugelgelenke der Radaufhängung									
Reifen (Reifendruck und Profilverschleiß)									
Reifen tauschen		Alle 10.000 km wechseln							
Batteriezustand									

Wartungsart

R: Ersetzen oder wechseln

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen

Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen – für Benzinmotor [nur Europa, (außer Russland)]

WARTUNGSPPOSITION		WARTUNGSART	WARTUNGSINTERVALLE	Fahrbedingung
Motoröl und Motoröl- filter	Nu 2.0L CVVL	R	Alle 7 500 km oder 6 Monate	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L
	Gamma 1.6L T- GDI			
	Theta II 2.4L MPI	R	Alle 5 000 km oder 6 Monate	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L
Luftfiltereinsatz		R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	C, E
Zündkerzen		R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	A, B, F, G, H, I, K
Schaltgetriebeöl (ausstattungsabhängig)		R	Alle 120 000 km	C, D, E, F, G, H, I, K
Automatikgetriebeflüssigkeit (ausstattungsabhängig)		R	Alle 90 000 km	A, C, D, E, F, G, H, I, K
Doppelkupplungsgetriebeflüssigkeit (DCT-Flüssigkeit) (ausstattungsabhängig)		R	Alle 120.000 km	C, D, E, F, G, H, I, K
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G
Kugelgelenke der Radaufhängung		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G
Scheibenbremsen und Bremsbeläge, -sättel und -scheiben		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, G, H
Bremstrommeln und Bremsbeläge (ausstattungsabhängig)		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, G, H
Feststellbremse		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, G, H

WARTUNGSPPOSITION	WARTUNGSART	WARTUNGSINTERVALLE	Fahrbedingung
Antriebswelle und Manschetten	I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G, H, I, K
Luftfilter der Klimaanlage (ausstattungsabhängig)	R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	C, E, G

WARTUNGSART

R: Ersetzen

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen

ERSCHWERTE EINSATZBEDINGUNGEN

A: Wiederholte Fahrten über kurze Strecken unter 8 km bei Normaltemperatur oder unter 16 km bei Frost.

B: Übermäßiger Motorleerlauf oder Fahren über längere Distanzen mit niedriger Geschwindigkeit.

C: Fahren auf staubigen, schlammigen, unebenen und unbefestigten, mit Split oder Tausalz bedeckten Straßen.

D: Fahren in Gebieten, wo Salz oder andere korrosive Materialien verwendet werden, oder bei sehr niedrigen Temperaturen.

E: Fahren mit starker Staubbelastung.

F: Fahren in einem Gebiet mit hohem Verkehrsaufkommen.

G: Fahrten bergauf, bergab oder über Bergstraßen.

H: Ziehen eines Anhängers oder Verwenden eines Campers auf dem Dachgepäckträger.

I: Fahrten als Streifenwagen, Taxi, Nutzfahrzeug oder Abschleppfahrzeug.

J: Fahren bei sehr kaltem Wetter.

K: Fahrgeschwindigkeiten über 170 km/h.

L: Häufiges Fahren im Stopp-and-go-Verkehr

Standard-Wartungsplan - für Benzinmotor [außer Europa (einschließlich Russland)]

Die folgenden Wartungsarbeiten müssen durchgeführt werden, um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasregelung und die Leistung sicherzustellen. Bewahren Sie die Nachweise aller Abgasuntersuchungen auf, um Ihre Garantie aufrechtzuerhalten. Sofern sowohl die Kilometeranzahl als auch die Zeit angezeigt werden, wird die Häufigkeit des Services dadurch bestimmt, was zuerst eintritt.

NR.	ELEMENT	BEMERKUNG
*1	Kühlmittel (Motor)	Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich deionisiertes oder weiches Wasser und mischen Sie das werkseitig aufgefüllte Kühlmittel niemals mit hartem Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen und Motorschäden verursachen.
*2	Antriebsriemen (Motor)	<ul style="list-style-type: none">• Stellen Sie Lichtmaschine, Wasserpumpe und Klimaanlage (ausstattungsabhängig) Antriebsriemen ein. Prüfen und bei Bedarf reparieren oder ersetzen.• Überprüfen Sie den Gurtstraffer sowie die Umlenkrolle und Riemenscheibe und ersetzen oder reparieren Sie die Teile gegebenenfalls.
*3	Doppelkupplungsgetriebeflüssigöl (DCT)	Das Doppelkupplungsgetriebeflüssigöl (DCT) muss immer dann gewechselt werden, wenn es mit Wasser in Berührung kam.
*4	Motoröl und Motorölfilter	Prüfen Sie den Motorölstand alle 500 km sowie vor Antritt längerer Fahrten und achten Sie dabei auch auf Undichtigkeiten.

NR.	ELEMENT	BEMERKUNG
*5	Motoröl und Motorölfilter (Dieselmotor)	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn das empfohlene Öl nicht verfügbar ist, ersetzen Sie das Motoröl und den Motorfilter alle 20 000 Kilometer bzw. alle 12 Monate. • Der Motorölstand muss regelmäßig überprüft und eventuell nachgefüllt werden. Wenn Sie mit zu wenig Motoröl fahren, kann der Motor beschädigt werden. Dieser Motorschaden wird von der Garantie nicht übernommen. • Der Wartungsplan hängt von der Kraftstoffqualität ab. Es ist nur zutreffend, wenn spezifizierter Kraftstoff <"EN590 oder gleichwertig"> verwendet wird. Wenn der Dieseldieselkraftstoff nicht die Spezifikationen von EN590 nicht erfüllt, muss der Filter entsprechend dem Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen gewechselt werden.
*6	Kraftstoffzusätze (Benziner)	<p>Kia empfiehlt die Verwendung von unverbleitem Benzin mit der Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 95 / AKI (Anti-Knock-Index) 91 oder höher (nur Europa) bzw. einer Oktan-Kennzeichnung RON (Research Octane Number) 91 / AKI (Anti-Knock-Index) 87 oder höher (außerhalb Europas). Für Kunden, die nicht regelmäßig hochwertiges Benzin mit Kraftstoffzusätzen tanken und Probleme beim Start oder beim runden Lauf des Motors haben, sollten alle 15.000 km (nur Europa)/10.000 km (außerhalb Europas) eine Flasche Kraftstoffzusatz in den Kraftstofftank geben.</p> <p>Kraftstoffzusätze erhalten Sie von Fachwerkstätten zusammen mit Informationen zu deren Verwendung. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners. Vermischen Sie diese nicht mit anderen Zusätzen.</p>

NR.	ELEMENT	BEMERKUNG
*7	Kraftstofffilterpatrone (Diesel)	Der Wartungsplan hängt von der Kraftstoffqualität ab. Es ist nur zutreffend, wenn spezifizierter Kraftstoff <"EN590 oder gleichwertig"> verwendet wird. Wenn die Diesekraftstoff-Spezifikation die EN590-Vorschriften nicht erfüllt, muss die Komponente häufiger gewechselt werden. Wenn sicherheitsrelevante Problem wie verringerter Kraftstofffluss, sprunghafter Anstieg, Leistungsabfall, Probleme beim Anlassen usw. auftreten, ersetzen Sie den Kraftstofffilter sofort unabhängig vom Wartungsplan und wenden Sie sich zu weiteren Informationen an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.
*8	Schaltgetriebeöl	Das Schaltgetriebeöl muss immer dann gewechselt werden, wenn es mit Wasser in Berührung kam.
*9	Ventilspiel	Auf extreme Ventilgeräusche und/oder Motorvibrationen prüfen und bei Bedarf korrigieren. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.
*10	Zündkerzen	Kann auf Ihren Wunsch auch im Rahmen anderer Wartungsarbeiten vor Ablauf des Intervalls ersetzt werden.

WARTUNGSINTERVALLE		Standard-Wartungsplan - für Benzinmotor [außer Europa (einschließlich Russland)]							
		Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft.							
Monate		12	24	36	48	60	72	84	96
Meilen x 1 000		10	20	30	40	50	60	70	80
km x 1 000		15	30	45	60	75	90	105	120
WARTUNGSPOSITION									
Motoröl und Motorölfilter*4	Nu 2.0L CVVL	Außer Nahost, Brasilien: Alle 15.000 km oder 12 Monate ersetzen Für Nahost, Brasilien: Alle 10.000 km oder 12 Monate ersetzen							
	Nu 2.0 MPI								
	Theta II 2.4L GDI								
	Theta II 2.4L MPI								
	Gamma 1.6L T-GDI	Außer China: Alle 10.000 km oder 12 Monate ersetzen Für China: Alle 5000 km oder 6 Monate ersetzen							
Theta II 2.0L T-GDI									
Kühlmittel (Motor)*1		Zuerst nach 210.000 km oder 120 Monaten ersetzen Danach alle 30.000 km bzw. alle 24 Monate ersetzen							
Antriebsriemen (Motor)*2		-		-		-		-	
Ventilspiel*9	Gamma 1.6L T-GDI	-	-	-	-	-		-	-
	Theta II 2.4L GDI	-	-	-	-	-		-	-
	Theta II 2.4L MPI	-	-	-	-	-		-	-
	Theta II 2.0L T-GDI	-	-	-	-	-		-	-
Unterdruck- und Kurbelgehäuse-Entlüftungsschläuche									

WARTUNGSINTERVALLE		Standard-Wartungsplan - für Benzinmotor [außer Europa (einschließlich Russland)]							
		Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft.							
Monate		12	24	36	48	60	72	84	96
Meilen x 1 000		10	20	30	40	50	60	70	80
km x 1 000		15	30	45	60	75	90	105	120
WARTUNGSPPOSITION									
Zündkerzen* ¹⁰	Nu 2.0L CVVL	Alle 150.000 km oder 120 Monate ersetzen							
	Nu 2.0 MPI	Alle 150.000 km oder 120 Monate ersetzen							
	Gamma 1.6L T-GDI	Alle 75.000 km oder 60 Monate ersetzen							
	Theta II 2.4L GDI	Alle 150.000 km oder 120 Monate ersetzen							
	Theta II 2.4L MPI	Alle 45.000 km oder 36 Monate ersetzen							
	Theta II 2.0L T-GDI	Alle 75.000 km oder 60 Monate ersetzen							
Automatikgetriebeflüssigkeit (ausstattungsabhängig)		Keine Prüfung, kein Service erforderlich							
Schaltgetriebeöl (ausstattungsabhängig)* ⁸		-	-	-	I	-	-	-	I
Doppelkupplungsgetriebeflüssigkeit (DCT-Flüssigkeit) (ausstattungsabhängig)* ³		-	-	-	I	-	-	-	I
Antriebswelle und Manschetten		I	I	I	I	I	I	I	I
Kraftstofftank-BelüftungsfILTER		-	I	-	R	-	I	-	R
Kraftstoffzusätze (Benziner)* ⁶		Alle 10.000 km oder 6 Monate auffüllen							
Kraftstofffilter (Benzinmotor)	Für China, Brasilien	-	I	-	R	-	I	-	R

WARTUNGSINTERVALLE		Standard-Wartungsplan - für Benzinmotor [außer Europa (einschließlich Russland)]							
		Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft.							
Monate		12	24	36	48	60	72	84	96
Meilen x 1 000		10	20	30	40	50	60	70	80
km x 1 000		15	30	45	60	75	90	105	120
WARTUNGSPPOSITION									
Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse		-	-	-	I	-	-	-	I
Belüftungsschlauch und Tankdeckel		-	-	-	I	-	-	-	I
Luftfiltereinsatz	Außer China, Indien, Nahost	I	I	R	I	I	R	I	I
	Für China, Indien, Nahost	R	R	R	R	R	R	R	R
Ladeluftkühler, Zulauf-/Ablaufschlauch, Luftansaugschlauch	Gamma 1.6L T-GDI	Alle 10.000 km bzw. alle 12 Monate prüfen							
	Theta II 2.0L T-GDI	Alle 10.000 km bzw. alle 12 Monate prüfen							
Abgasanlage		-	I	-	I	-	I	-	I
Kühlsystem		Zuerst nach 60.000 km oder 48 Monaten prüfen Danach alle 30.000 km bzw. alle 24 Monate prüfen							
Kältemittel/Kompressor der Klimaanlage (ausstattungsabhängig)		I	I	I	I	I	I	I	I
Luftfilter der Klimaanlage	Außer Australien und Neuseeland	R	R	R	R	R	R	R	R
	Nur Australien und Neuseeland	I	R	I	R	I	R	I	R

Standard-Wartungsplan - für Benzinmotor [außer Europa (einschließlich Russland)]									
Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft.									
WARTUNGSINTERVALLE	Monate	12	24	36	48	60	72	84	96
	Meilen x 1 000	10	20	30	40	50	60	70	80
	km x 1 000	15	30	45	60	75	90	105	120
WARTUNGSPPOSITION									
Bremsscheiben und Bremsbeläge		I	I	I	I	I	I	I	I
Bremleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse		I	I	I	I	I	I	I	I
Brems-/Kupplungsflüssigkeit (ausstattungsabhängig)		I	R	I	R	I	R	I	R
Feststellbremse		-	I	-	I	-	I	-	I
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten		I	I	I	I	I	I	I	I
Kugelgelenke der Radaufhängung		I	I	I	I	I	I	I	I
Reifen (Reifendruck und Profilverleiß)		I	I	I	I	I	I	I	I
Reifen tauschen		Alle 10.000 km wechseln							
Batteriezustand		I	I	I	I	I	I	I	I

Wartungsart

R: Ersetzen oder wechseln

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen

Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen – Benzinmotor [außer Europa (einschließlich Russland)]

WARTUNGSPPOSITION		WARTUNGSART	WARTUNGSINTERVALLE	Fahrbedingung	
Motoröl und Motorölfilter	Nu 2.0L Theta II 2,4 Liter	Nur Nahost, Mittel- und Südamerika	R	Alle 5 000 km oder 6 Monate	A, B, C, D, E, F, G, H, I, K, L
		Außer Nahost, Mittel- und Südamerika	R	Alle 7 500 km oder 6 Monate	
	Gamma 1.6L T-GDI Theta II 2.0L T-GDI		R	Alle 5 000 km oder 6 Monate	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L
Luftfiltereinsatz		R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	C, E	
Zündkerzen		R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	B, H, I, L	
Schaltgetriebeöl (ausstattungsabhängig)		R	Alle 120 000 km	C, D, E, F, G, H, I, K	
Automatikgetriebeflüssigkeit (ausstattungsabhängig)		R	Alle 90 000 km	A, C, D, E, F, G, H, I, K	
Doppelkupplungsgetriebeflüssigkeit (DCT-Flüssigkeit) (ausstattungsabhängig)		R	Alle 120.000 km	C, D, E, F, G, H, I, K	
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G	
Kugelgelenke der Radaufhängung		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G	

WARTUNGSPPOSITION	WARTUNGSART	WARTUNGSINTERVALLE	Fahrbedingung
Scheibenbremsen und Bremsbeläge, -sättel und -scheiben	I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, G, H
Bremstrommeln und Bremsbeläge (ausstattungsabhängig)	I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, G, H
Feststellbremse	I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, G, H
Antriebswelle und Manschetten	I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G, H, I, K
Luftfilter der Klimaanlage (ausstattungsabhängig)	R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	C, E, G

WARTUNGSART

R: Ersetzen

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen

ERSCHWERTE EINSATZBEDINGUNGEN

A: Wiederholte Fahrten über kurze Strecken unter 8 km bei Normaltemperatur oder unter 16 km bei Frost.

B: Übermäßiger Motorleerlauf oder Fahren über längere Distanzen mit niedriger Geschwindigkeit.

C: Fahren auf staubigen, schlammigen, unebenen und unbefestigten, mit Split oder Tausalz bedeckten Straßen.

D: Fahren in Gebieten, wo Salz oder andere korrosive Materialien verwendet werden, oder bei sehr niedrigen Temperaturen.

E: Fahren mit starker Staubbelastung.

F: Fahren in einem Gebiet mit hohem Verkehrsaufkommen.

G: Fahrten bergauf, bergab oder über Bergstraßen.

H: Ziehen eines Anhängers oder Verwenden eines Campers auf dem Dachgepäckträger.

I: Fahrten als Streifenwagen, Taxi, Nutzfahrzeug oder Abschleppfahrzeug.

J: Fahren bei sehr kaltem Wetter.

K: Fahrgeschwindigkeiten über 170 km/h.

L: Häufiges Fahren im Stopp-and-go-Verkehr

Standard-Wartungsplan – für Dieselmotor [nur Europa (außer Russland)]

Die folgenden Wartungsarbeiten müssen durchgeführt werden, um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasregelung und die Leistung sicherzustellen. Bewahren Sie die Nachweise aller Abgasuntersuchungen auf, um Ihre Garantie aufrechtzuerhalten. Sofern sowohl die Kilometeranzahl als auch die Zeit angezeigt werden, wird die Häufigkeit des Services dadurch bestimmt, was zuerst eintritt.

Nr.	ELEMENT	BEMERKUNG
*1	Kühlmittel (Motor)	Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich deionisiertes oder weiches Wasser und mischen Sie das werkseitig aufgefüllte Kühlmittel niemals mit hartem Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen und Motorschäden verursachen.
*2	Antriebsriemen (Motor)	<ul style="list-style-type: none">• Stellen Sie Lichtmaschine, Wasserpumpe und Klimaanlage (ausstattungsabhängig) Antriebsriemen ein. Prüfen und bei Bedarf reparieren oder ersetzen.• Überprüfen Sie den Gurtstraffer sowie die Umlenkrolle und Riemenscheibe und ersetzen oder reparieren Sie die Teile gegebenenfalls.
*3	Doppelkupplungsgetriebeflüssigöl (DCT)	Das Doppelkupplungsgetriebeflüssigöl (DCT) muss immer dann gewechselt werden, wenn es mit Wasser in Berührung kam.
*4	Motoröl und Motorölfilter	Prüfen Sie den Motorölstand alle 500 km sowie vor Antritt längerer Fahrten und achten Sie dabei auch auf Undichtigkeiten.

Nr.	ELEMENT	BEMERKUNG
*5	Motoröl und Motorölfilter (Dieselmotor)	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn das empfohlene Öl nicht verfügbar ist, ersetzen Sie das Motoröl und den Motorfilter alle 20 000 Kilometer bzw. alle 12 Monate. • Der Motorölstand muss regelmäßig überprüft und eventuell nachgefüllt werden. Wenn Sie mit zu wenig Motoröl fahren, kann der Motor beschädigt werden. Dieser Motorschaden wird von der Garantie nicht übernommen. • Der Wartungsplan hängt von der Kraftstoffqualität ab. Es ist nur zutreffend, wenn spezifizierter Kraftstoff <"EN590 oder gleichwertig"> verwendet wird. Wenn der Dieseldieselkraftstoff nicht die Spezifikationen von EN590 nicht erfüllt, muss der Filter entsprechend dem Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen gewechselt werden.
*6	Kraftstoffzusätze (Benziner)	<p>Kia empfiehlt die Verwendung von unverbleitem Benzin mit der Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 95 / AKI (Anti-Knock-Index) 91 oder höher (nur Europa) bzw. einer Oktan-Kennzeichnung RON (Research Octane Number) 91 / AKI (Anti-Knock-Index) 87 oder höher (außerhalb Europas). Für Kunden, die nicht regelmäßig hochwertiges Benzin mit Kraftstoffzusätzen tanken und Probleme beim Start oder beim runden Lauf des Motors haben, sollten alle 15.000 km (nur Europa)/10.000 km (außerhalb Europas) eine Flasche Kraftstoffzusatz in den Kraftstofftank geben. Kraftstoffzusätze erhalten Sie von Fachwerkstätten zusammen mit Informationen zu deren Verwendung. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners. Vermischen Sie diese nicht mit anderen Zusätzen.</p>

Nr.	ELEMENT	BEMERKUNG
*7	Kraftstofffilterpatrone (Diesel)	Der Wartungsplan hängt von der Kraftstoffqualität ab. Es ist nur zutreffend, wenn spezifizierter Kraftstoff <"EN590 oder gleichwertig"> verwendet wird. Wenn die Diesekraftstoff-Spezifikation die EN590-Vorschriften nicht erfüllt, muss die Komponente häufiger gewechselt werden. Wenn sicherheitsrelevante Problem wie verringerter Kraftstofffluss, sprunghafter Anstieg, Leistungsabfall, Probleme beim Anlassen usw. auftreten, ersetzen Sie den Kraftstofffilter sofort unabhängig vom Wartungsplan und wenden Sie sich zu weiteren Informationen an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.
*8	Schaltgetriebeöl	Das Schaltgetriebeöl muss immer dann gewechselt werden, wenn es mit Wasser in Berührung kam.
*9	Ventilspiel	Auf extreme Ventilgeräusche und/oder Motorvibrationen prüfen und bei Bedarf korrigieren. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.
*10	Zündkerzen	Kann auf Ihren Wunsch auch im Rahmen anderer Wartungsarbeiten vor Ablauf des Intervalls ersetzt werden.

WARTUNGSINTERVALLE		Standard-Wartungsplan – für Dieselmotor [nur Europa (außer Russland)]								
		Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft.								
		Monate	24	48	72	96	120	144	168	192
		Meilen x 1 000	20	40	60	80	100	120	140	160
		km x 1 000	30	60	90	120	150	180	210	240
WARTUNGSPPOSITION										
Motoröl und Motorölfilter *4, *5	U-II 1.7	R	R	R	R	R	R	R	R	R
	Smartstream D 1.6	R	R	R	R	R	R	R	R	R
Kühlmittel (Motor)*1		Zuerst nach 210.000 km oder 120 Monaten ersetzen Danach alle 30.000 km bzw. alle 24 Monate ersetzen								
Antriebsriemen (Motor)*2		-								
Zahnriemen	Smartstream D 1.6	Alle 120.000 km prüfen								
Zahnriemensystem (Zahnriemen, Ölriemen, Riemenspanner, Umlenkrolle)	Smartstream D 1.6	Alle 240.000 km ersetzen								
Automatikgetriebeflüssigkeit (ausstattungsabhängig)		Keine Prüfung, kein Service erforderlich								
Schaltgetriebeöl (ausstattungsabhängig)*8		-		-		-		-		
Doppelkupplungsgetriebeflüssigkeit (DCT-Flüssigkeit) (ausstattungsabhängig)*3		-		-		-		-		

WARTUNGSINTERVALLE	Standard-Wartungsplan – für Dieselmotor [nur Europa (außer Russland)]								
	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft.								
	Monate	24	48	72	96	120	144	168	192
	Meilen x 1 000	20	40	60	80	100	120	140	160
	km x 1 000	30	60	90	120	150	180	210	240
WARTUNGSPPOSITION									
Antriebswelle und Manschetten		I	I	I	I	I	I	I	I
Kraftstoffeinfülldeckel (Diesel)		-	I	-	I	-	I	-	I
Leitungen für die Harnstofflösung und Anschlüsse (ausstattungsabhängig)		I	I	I	I	I	I	I	I
Einfülldeckel für die Harnstofflösung (ausstattungsabhängig)		-	I	-	I	-	I	-	I
Kraftstofffilterpatrone (Diesel)* ⁷		I	R	I	R	I	R	I	R
Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse		I	I	I	I	I	I	I	I
Luftfiltereinsatz		I	R	I	R	I	R	I	R
Abgasanlage		I	I	I	I	I	I	I	I
Kühlsystem		Zuerst nach 60.000 km oder 48 Monaten prüfen Danach alle 30.000 km bzw. alle 24 Monate prüfen							
Kältemittel/Kompressor der Klimaanlage (ausstattungsabhängig)		I	I	I	I	I	I	I	I
Luftfilter der Klimaanlage (ausstattungsabhängig)		R	R	R	R	R	R	R	R

WARTUNGSINTERVALLE	Standard-Wartungsplan – für Dieselmotor [nur Europa (außer Russland)]								
	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft.								
	Monate	24	48	72	96	120	144	168	192
	Meilen x 1 000	20	40	60	80	100	120	140	160
	km x 1 000	30	60	90	120	150	180	210	240
WARTUNGSPPOSITION									
Bremsscheiben und Bremsbeläge	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Bremsleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Brems-/Kupplungsflüssigkeit (ausstattungsabhängig)	R	R	R	R	R	R	R	R	R
Feststellbremse	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Kugelgelenke der Radaufhängung	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Reifen (Reifendruck und Profilverleiß)	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Reifen tauschen	Alle 10.000 km wechseln								
Batteriezustand	I	I	I	I	I	I	I	I	I

Wartungsart

R: Ersetzen oder wechseln

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen

Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen – für Dieselmotor [nur Europa (außer Russland)]

WARTUNGSPPOSITION		WARTUNGSART	WARTUNGSINTER- VALLE	Fahrbedingung
Motoröl und Motorölfilter	U II 1,7 Liter	R	Alle 15 000 km oder 12 Monate	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L
	Smartstream D 1.6	R	Alle 15 000 km oder 12 Monate	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L
Luftfiltereinsatz		R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	C, E
Schaltgetriebeöl (ausstattungsabhängig)		R	Alle 120 000 km	C, D, E, F, G, H, I, K
Doppelkupplungsgetriebeflüssigkeit (DCT-Flüssigkeit) (ausstattungsabhängig)		R	Alle 120.000 km	C, D, E, F, G, H, I, K
Automatikgetriebeflüssigkeit (ausstattungsabhängig)		R	Alle 90 000 km	A, C, D, E, F, G, H, I, K
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G
Kugelgelenke der Radaufhängung		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G
Scheibenbremsen und Bremsbeläge, -sättel und -scheiben		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, G, H
Bremsstrommeln und Bremsbeläge (ausstattungsabhängig)		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, G, H
Feststellbremse		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, G, H
Antriebswelle und Manschetten		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G, H, I, K

WARTUNGSPPOSITION	WARTUNGSART	WARTUNGSINTER- VALLE	Fahrbedingung
Luftfilter der Klimaanlage (ausstattungsabhängig)	R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	C, E, G

WARTUNGSART

- R: Ersetzen
- I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen

ERSCHWERTE EINSATZBEDINGUNGEN

- A: Wiederholte Fahrten über kurze Strecken unter 8 km bei Normaltemperatur oder unter 16 km bei Frost.
- B: Übermäßiger Motorleerlauf oder Fahren über längere Distanzen mit niedriger Geschwindigkeit.
- C: Fahren auf staubigen, schlammigen, unebenen und unbefestigten, mit Split oder Tausalz bedeckten Straßen.
- D: Fahren in Gebieten, wo Salz oder andere korrosive Materialien verwendet werden, oder bei sehr niedrigen Temperaturen.
- E: Fahren mit starker Staubbelastung.
- F: Fahren in einem Gebiet mit hohem Verkehrsaufkommen.
- G: Fahrten bergauf, bergab oder über Bergstraßen.
- H: Ziehen eines Anhängers oder Verwenden eines Campers auf dem Dachgepäckträger.
- I: Fahrten als Streifenwagen, Taxi, Nutzfahrzeug oder Abschleppfahrzeug.
- J: Fahren bei sehr kaltem Wetter.
- K: Fahrgeschwindigkeiten über 170 km/h.
- L: Häufiges Fahren im Stopp-and-go-Verkehr

Standard-Wartungsplan – für Dieselmotor [außer Europa, (einschließlich Russland)]

Die folgenden Wartungsarbeiten müssen durchgeführt werden, um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasregelung und die Leistung sicherzustellen. Bewahren Sie die Nachweise aller Abgasuntersuchungen auf, um Ihre Garantie aufrechtzuerhalten. Sofern sowohl die Kilometeranzahl als auch die Zeit angezeigt werden, wird die Häufigkeit des Services dadurch bestimmt, was zuerst eintritt.

NR.	ELEMENT	BEMERKUNG
*1	Kühlmittel (Motor)	Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich deionisiertes oder weiches Wasser und mischen Sie das werkseitig aufgefüllte Kühlmittel niemals mit hartem Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen und Motorschäden verursachen.
*2	Antriebsriemen (Motor)	<ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie Lichtmaschine, Wasserpumpe und Klimaanlage (ausstattungsabhängig) Antriebsriemen ein. Prüfen und bei Bedarf reparieren oder ersetzen. • Überprüfen Sie den Gurtstraffer sowie die Umlenkrolle und Riemenscheibe und ersetzen oder reparieren Sie die Teile gegebenenfalls.
*3	Doppelkupplungsgetriebeflüssigöl (DCT)	Das Doppelkupplungsgetriebeflüssigöl (DCT) muss immer dann gewechselt werden, wenn es mit Wasser in Berührung kam.
*4	Motoröl und Motorölfilter	Prüfen Sie den Motorölstand alle 500 km sowie vor Antritt längerer Fahrten und achten Sie dabei auch auf Undichtigkeiten.

NR.	ELEMENT	BEMERKUNG
*5	Motoröl und Motorölfilter (Dieselmotor)	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn das empfohlene Öl nicht verfügbar ist, ersetzen Sie das Motoröl und den Motorfilter alle 20 000 Kilometer bzw. alle 12 Monate. • Der Motorölstand muss regelmäßig überprüft und eventuell nachgefüllt werden. Wenn Sie mit zu wenig Motoröl fahren, kann der Motor beschädigt werden. Dieser Motorschaden wird von der Garantie nicht übernommen. • Der Wartungsplan hängt von der Kraftstoffqualität ab. Es ist nur zutreffend, wenn spezifizierter Kraftstoff <"EN590 oder gleichwertig"> verwendet wird. Wenn der Dieseldieselkraftstoff nicht die Spezifikationen von EN590 nicht erfüllt, muss der Filter entsprechend dem Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen gewechselt werden.
*6	Kraftstoffzusätze (Benziner)	<p>Kia empfiehlt die Verwendung von unverbleitem Benzin mit der Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 95 / AKI (Anti-Knock-Index) 91 oder höher (nur Europa) bzw. einer Oktan-Kennzeichnung RON (Research Octane Number) 91 / AKI (Anti-Knock-Index) 87 oder höher (außerhalb Europas).</p> <p>Für Kunden, die nicht regelmäßig hochwertiges Benzin mit Kraftstoffzusätzen tanken und Probleme beim Start oder beim runden Lauf des Motors haben, sollten alle 15.000 km (nur Europa)/10.000 km (außerhalb Europas) eine Flasche Kraftstoffzusatz in den Kraftstofftank geben. Kraftstoffzusätze erhalten Sie von Fachwerkstätten zusammen mit Informationen zu deren Verwendung. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners. Vermischen Sie diese nicht mit anderen Zusätzen.</p>

NR.	ELEMENT	BEMERKUNG
*7	Kraftstofffilter Patrone (Diesel)	Der Wartungsplan hängt von der Kraftstoffqualität ab. Es ist nur zutreffend, wenn spezifizierter Kraftstoff <"EN590 oder gleichwertig"> verwendet wird. Wenn die Dieselmotorkraftstoff-Spezifikation die EN590-Vorschriften nicht erfüllt, muss die Komponente häufiger gewechselt werden. Wenn sicherheitsrelevante Problem wie verringerter Kraftstofffluss, sprunghafter Anstieg, Leistungsabfall, Probleme beim Anlassen usw. auftreten, ersetzen Sie den Kraftstofffilter sofort unabhängig vom Wartungsplan und wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.
*8	Schaltgetriebeöl	Das Schaltgetriebeöl muss immer dann gewechselt werden, wenn es mit Wasser in Berührung kam.
*9	Ventilspiel	Auf extreme Ventilgeräusche und/oder Motorvibrationen prüfen und bei Bedarf korrigieren. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.
*10	Zündkerzen	Kann auf Ihren Wunsch auch im Rahmen anderer Wartungsarbeiten vor Ablauf des Intervalls ersetzt werden.

WARTUNGSINTER- VALLE	Standard-Wartungsplan – für Dieselmotor [außer Europa, (einschließlich Russland)]								
	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft.								
	Monate	12	24	36	48	60	72	84	96
	Meilen x 1.000	10	20	30	40	50	60	70	80
km x 1.000	15	30	45	60	75	90	105	120	
WARTUNGSPPOSITION									
Motoröl und Motorölfilter*4	U-II 1.7	Für Russland: Alle 15.000 km oder 12 Monate ersetzen Außer Russland: Alle 10.000 km oder 12 Monate ersetzen							
Kühlmittel (Motor)*1		Zuerst nach 210.000 km oder 120 Monaten ersetzen Danach alle 30.000 km bzw. alle 24 Monate ersetzen							
Antriebsriemen (Motor)*2		-	-	-		-		-	
Automatikgetriebeflüssigkeit (ausstattungsabhängig)		Keine Prüfung, kein Service erforderlich							
Schaltgetriebeöl (ausstattungsabhängig)*8		-	-	-		-	-	-	
Doppelkupplungsgetriebeflüssigkeit (DCT-Flüssigkeit) (ausstattungsabhängig)*3		-	-	-		-	-	-	
Antriebswelle und Manschetten									
Kraftstoffeinfülldeckel (Diesel)		-	-	-		-	-	-	
Kraftstofffilterpatrone (Diesel)*7		-		-	R	-		-	R
Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse		-		-		-		-	

WARTUNGSINTER- VALLE		Standard-Wartungsplan – für Dieselmotor [außer Europa, (einschließlich Russland)]								
		Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft.								
		Monate	12	24	36	48	60	72	84	96
		Meilen x 1.000	10	20	30	40	50	60	70	80
		km x 1.000	15	30	45	60	75	90	105	120
WARTUNGSPPOSITION										
Luftfiltereinsatz	Außer China, Indien, Nahost	I	I	R	I	I	R	I	I	
	Für China, Indien, Nahost	R	R	R	R	R	R	R	R	
Abgasanlage		-	I	-	I	-	I	-	I	
Kühlsystem		Zuerst nach 60.000 km oder 48 Monaten prüfen Danach alle 30.000 km bzw. alle 24 Monate prüfen								
Kältemittel/Kompressor der Klimaanlage (ausstattungsabhängig)		I	I	I	I	I	I	I	I	
Luftfilter der Klimaanlage (ausstattungsabhängig)		R	R	R	R	R	R	R	R	
Bremscheiben und Bremsbeläge		I	I	I	I	I	I	I	I	
Bremsleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse		I	I	I	I	I	I	I	I	
Brems-/Kupplungsflüssigkeit (ausstattungsabhängig)		I	R	I	R	I	R	I	R	
Feststellbremse		-	I	-	I	-	I	-	I	

WARTUNGSINTER- VALLE	Standard-Wartungsplan – für Dieselmotor [außer Europa, (einschließlich Russland)]								
	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft.								
	Monate	12	24	36	48	60	72	84	96
	Meilen x 1.000	10	20	30	40	50	60	70	80
km x 1.000	15	30	45	60	75	90	105	120	
WARTUNGSPPOSITION									
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten									
Kugelgelenke der Radaufhängung									
Reifen (Reifendruck und Profilverschleiß)									
Reifen tauschen	Alle 10.000 km wechseln								
Batteriezustand									

Wartungsart

R: Ersetzen oder wechseln

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen

Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen – für Dieselmotor [außer Europa (einschließlich Russland)]

WARTUNGSPPOSITION		WARTUNGSART	WARTUNGSINTERVALLE	Fahrbedingung
Motoröl und Motorölfilter	Nur Russland	R	Alle 7 500 km oder 6 Monate	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L
	Außer Russland	R	Alle 5 000 km oder 6 Monate	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L
Luftfiltereinsatz		R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	C, E
Schaltgetriebeöl (ausstattungsabhängig)		R	Alle 120 000 km	C, D, E, F, G, H, I, K
Doppelkupplungsgetriebeflüssigkeit (DCT-Flüssigkeit) (ausstattungsabhängig)		R	Alle 120 000 km	C, D, E, F, G, H, I, K
Automatikgetriebeflüssigkeit (ausstattungsabhängig)		R	Alle 90 000 km	A, C, D, E, F, G, H, I, K
Lenkungszahnstange, Gestänge und Manschetten		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G
Kugelgelenke der Radaufhängung		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G
Scheibenbremsen und Bremsbeläge, -sättel und -scheiben		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, G, H
Bremsstrommeln und Bremsbeläge (ausstattungsabhängig)		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, G, H
Feststellbremse		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, G, H

WARTUNGSPPOSITION	WARTUNGSART	WARTUNGSINTERVAL- LE	Fahrbedingung
Antriebswelle und Manschetten	I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G, H, I, K
Luftfilter der Klimaanlage (ausstattungsabhängig)	R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	C, E, G

WARTUNGSART

R: Ersetzen

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen

ERSCHWERTE EINSATZBEDINGUNGEN

A: Wiederholte Fahrten über kurze Strecken unter 8 km bei Normaltemperatur oder unter 16 km bei Frost.

B: Übermäßiger Motorleerlauf oder Fahren über längere Distanzen mit niedriger Geschwindigkeit.

C: Fahren auf staubigen, schlammigen, unebenen und unbefestigten, mit Split oder Tausalz bedeckten Straßen.

D: Fahren in Gebieten, wo Salz oder andere korrosive Materialien verwendet werden, oder bei sehr niedrigen Temperaturen.

E: Fahren mit starker Staubbelastung.

F: Fahren in einem Gebiet mit hohem Verkehrsaufkommen.

G: Fahrten bergauf, bergab oder über Bergstraßen.

H: Ziehen eines Anhängers oder Verwenden eines Campers auf dem Dachgepäckträger.

I: Fahrten als Streifenwagen, Taxi, Nutzfahrzeug oder Abschleppfahrzeug.

J: Fahren bei sehr kaltem Wetter.

K: Fahrgeschwindigkeiten über 170 km/h.

L: Häufiges Fahren im Stopp-and-go-Verkehr

ERLÄUTERUNG DER POSITIONEN, DIE GEWARTET WERDEN MÜSSEN

Motoröl und Ölfilter

Motoröl und Motorölfilter müssen in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen ersetzt werden. Wenn das Fahrzeug unter erschwerten Einsatzbedingungen genutzt wird, sind häufigere Öl- und Filterwechsel erforderlich.

Antriebsriemen

Prüfen Sie alle Antriebsriemen auf Rissbildung, übermäßigen Verschleiß und anhaftendes Öl, und ersetzen Sie sie bei Bedarf. Die Spannung der Antriebsriemen muss regelmäßig geprüft und bei Bedarf korrigiert werden.

ACHTUNG

Wenn Sie den Sicherheitsgurt überprüfen, stellen Sie den Zündschalter in die Position LOCK/OFF bzw. ACC.

Kraftstofffilterpatrone (Diesel)

Ein verstopfter Filter kann die Fahrgeschwindigkeit beeinträchtigen, die Abgasregelung beschädigen und verschiedene andere Probleme verursachen, z. B. das Starten erschweren. Wenn sich eine übermäßige Menge Fremdmaterial im Kraftstofftank ansammelt, muss der Filter möglicherweise häufiger ausgewechselt werden. Lassen Sie den Motor nach dem Einbauen eines neuen Filters mehrere Minuten laufen und prüfen Sie die Anschlüsse auf Undichtigkeiten. Lassen Sie den Kraftstofffilter von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Kraftstofffilter (Benziner)

Ein Kia Benzinfahrzeug ist mit einer Lebensdauer Stofffilter, der mit dem Kraftstofftank integriert ist, ausgestattet. Regelmäßige Wartung oder Austausch ist nicht erforderlich, sondern hängt von der Kraftstoffqualität ab. Wenn ein Problem wie verringerter Kraftstofffluss, sprunghafter Anstieg, Leistungsabfall, Probleme beim Anlassen usw. auftreten, Kraftstofffilter Inspektion oder zu ersetzen ist erforderlich.

Lassen Sie den Kraftstofffilter von einer Fachwerkstatt überprüfen bzw. austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse

Prüfen Sie die Kraftstoffleitungen und Schläuche sowie deren Anschlüsse auf Undichtigkeiten und Beschädigungen. Lassen Sie die Kraftstoffleitungen, Kraftstoffschläuche und Anschlüsse von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

WARNUNG

■ Nur Diesel

Arbeiten Sie niemals bei laufendem Motor oder innerhalb von 30 Sekunden nach dem Abstellen des Motors an der Einspritzanlage. Einspritzpumpe, Verteilerrohr, Injektoren und deren Leitungen stehen auch nach dem Abstellen des Motors unter hohem Druck. Unter hohem Druck austretender Kraftstoff kann bei Körper (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

perkontakt zu schweren Verletzungen führen. Personen mit Herzschrittmachern sollten sich dem Steuergerät und dem Kabelstrang im Motorraum bei laufendem Motor nicht weiter als auf 30 cm nähern, da die Starkströme des Common Rail-Systems starke Magnetfelder erzeugen.

Benzindampf- Rückführungsschlauch (für Benzinmotor) und Kraftstoffeinfülldeckel

Belüftungsschlauch und Tankdeckel müssen in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen geprüft werden. Achten Sie darauf, dass ein neuer Entlüftungsschlauch oder Tankdeckel ordnungsgemäß eingebaut wird.

Unterdruck-Kurbelgehäuse- Entlüftungsschläuche (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie die Oberfläche der Schläuche auf Anzeichen für Hitzeschäden und/oder mechanische Beschädigungen. Verhärtetes und brüchiges Gummi, Rissbildung, Scheuerstellen und übermäßige Aufquellungen sind Zeichen für Überalterung. Schlauchoberflächen in der Nähe heißer Bauteile (Abgaskrümmmer etc.) müssen besonders genau untersucht werden.

Prüfen Sie die Schlauchverlegung um sicherzustellen, dass die Schläuche nicht mit heißen, scharfkantigen oder beweglichen Bauteilen in Berührung kommen und durch sie nicht beschädigt oder verschlissen werden. Prüfen Sie sämtliche Schlauchanschlüsse, Schellen und Kupplungsstücke auf festen Sitz und Dichtigkeit.

Schläuche müssen bereits beim geringsten Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung ersetzt werden.

Luftfiltereinsatz

Lassen Sie den Luftfilter von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Zündkerzen (Benziner)

Achten Sie beim Einbau neuer Zündkerzen auf den korrekten Wärmewert.

⚠️ WARNUNG

Verbinden und inspizieren Sie keine Zündkerzen, wenn der Motor heiß ist. Sie könnten sich verbrennen.

Ventilspiel (Benzinmotor) (Außer NU 2,0 Motor)

Auf extreme Ventilgeräusche und/oder Motorvibrationen prüfen und bei Bedarf korrigieren. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Kühlsystem

Prüfen Sie die Komponenten des Kühlsystems zum Beispiel den Kühler, den Kühlmittelbehälter, die Schläuche und die Anschlüsse auf Dichtheit und eventuelle Schäden. Ersetzen Sie alle schadhafte Bauteile.

Kühlmittel

Das Kühlmittel muss in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen gewechselt werden.

Schaltgetriebeöl (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie das Getriebeöl gemäß Wartungsplan.

Doppelkupplungsgetriebeflüssigkeit (DCT-Flüssigkeit) (ausstattungsabhängig)

Überprüfen Sie die Kupplungsflüssigkeit für das Doppelkupplungsgetriebe entsprechend dem Wartungsplan.

Automatikgetriebeflüssigkeit (ausstattungsabhängig)

Die Automatikgetriebeflüssigkeit sollte unter normalen Nutzungsbedingungen überprüft werden.

Lassen Sie das Öl des Automatikgetriebes gemäß dem Wartungsplan von einer Fachwerkstatt wechseln. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

* HINWEIS

Die Farbe der Automatikgetriebeflüssigkeit ist anfänglich rot.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Wenn das Fahrzeug gefahren wird, beginnt das Automatikgetriebeöl dunkler zu werden. Dies ist normal. Sie sollten die Notwendigkeit eines Ölwechsels nicht nach der veränderten Farbe einschätzen.

ACHTUNG

Die Verwendung von anderen, nicht spezifikationsgemäßen Ölen könnte zu Fehlfunktionen und Versagen des Getriebes führen.

Verwenden Sie nur Automatikgetriebeöl gemäß den Vorgaben (siehe "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" auf Seite 9–15).

Bremsschläuche und Bremsleitungen

Überprüfen Sie diese auf ordnungsgemäße Installation, auf Abnutzungerscheinungen, Risse und undichte Stellen. Ersetzen Sie veraltete oder beschädigte Teile sofort.

Brems-/Kupplungsflüssigkeit (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie den Brems-/Kupplungsflüssigkeitsstand im Brems-/Kupplungsflüssigkeitsbehälter. Der Füllstand muss sich zwischen den Markierung "MIN" und "MAX" an der Seite des Behälters befinden. Verwenden Sie ausschließlich Brems-/Kupplungsflüssigkeit der Spezifikation DOT 3 oder DOT 4.

Feststellbremse

Prüfen Sie das Feststellbremssystem einschließlich Feststellbremshebel (oder -pedal) und Seilzügen.

Bremsscheiben, Bremsklötze und Bremssättel

Prüfen Sie die Bremsklötze auf übermäßigen Verschleiß, die Bremsscheiben auf Schlag und Verschleiß und die Bremssättel auf Undichtigkeit.

Weitere Informationen zum Überprüfen der Bremsscheiben bzw. der Bremsbeläge finden Sie auf der Kia-Website. (<https://www.kia-hotline.com>)

Befestigungsschrauben der Radaufhängung

Prüfen Sie die Aufhängungsverbindungen auf Lockerheit oder Schäden. Ziehen Sie lockere Befestigungselemente mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment nach.

Lenkgetriebe, Lenkgestänge & Manschetten, Traggelenk

Prüfen Sie die Lenkung bei stehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor auf übermäßiges Spiel.

Prüfen Sie das Lenkgestänge auf Verformung und Beschädigung. Prüfen Sie die Manschetten und Kugelgelenke auf Verschleiß, Rissbildung und Beschädigung. Ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile.

Antriebswellen und Manschetten

Prüfen Sie die Antriebswellen, Manschetten und Klemmen auf Risse, Verschleiß oder Schäden. Ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile und erneuern Sie bei Bedarf die Fettfüllung.

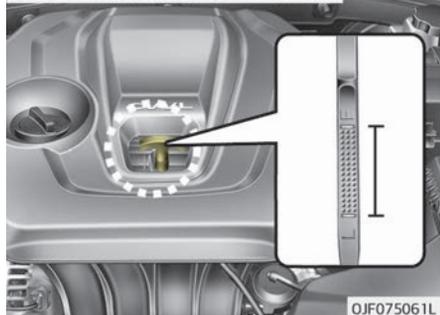
Kältemittel/Kompressor der Klimaanlage (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie die Leitungen und Anschlüsse der Klimaanlage auf Undichtigkeit und Beschädigung.

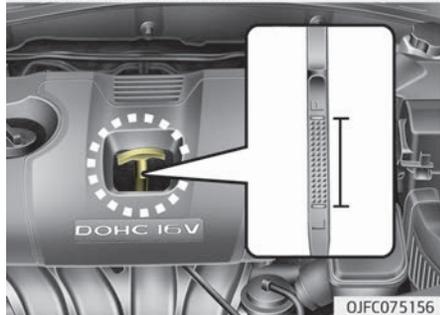
MOTORÖL (BENZINER)

Motorölstand prüfen

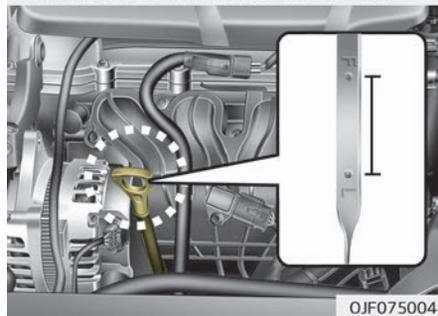
■ Benzinmotor (Nu 2,0 L - CVVL)



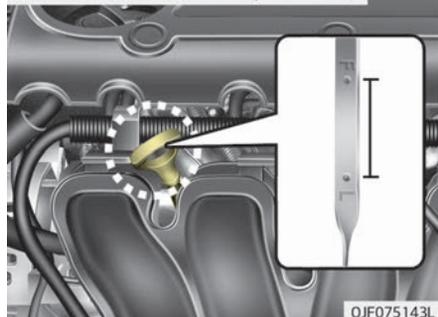
■ Benzinmotoren (2.0L MPI)



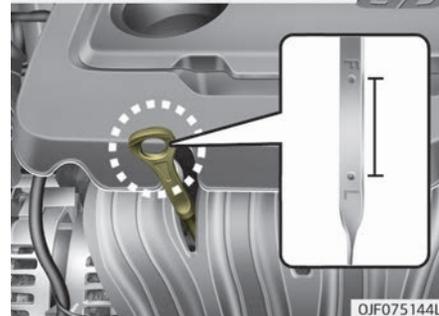
■ Benzinmotor (Gamma 1.6L - T-GDI)



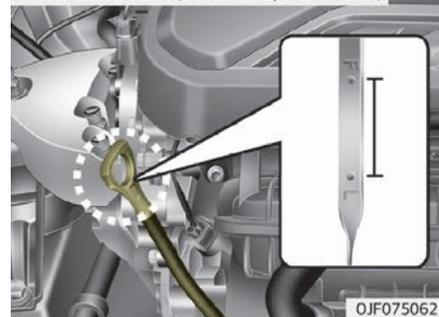
■ Benzinmotor (THETA 2,4 L - MPI)



■ Benzinmotor (THETA 2,4 L-GDI)



■ Benzinmotor (THETA 2,0 L T-GDI)



1. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug auf ebenem Untergrund steht.

2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn auf die normale Betriebstemperatur kommen.
3. Stellen Sie den Motor ab, und warten Sie ca. 5 Minuten, damit das Öl in die Ölwanne zurückfließen kann.
4. Ziehen Sie den Messstab heraus, wischen Sie ihn ab, und führen Sie ihn wieder bis zum Anschlag ein.

⚠️ WARNUNG

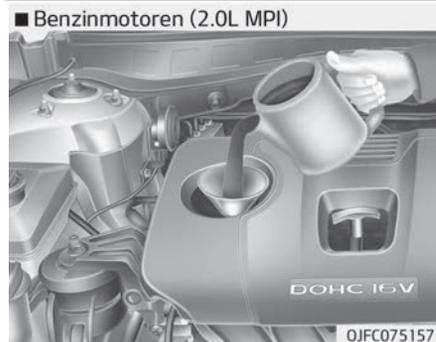
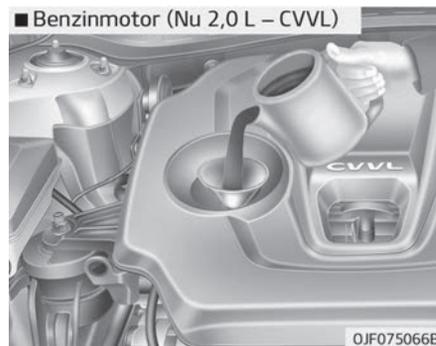
■ Kühlerschlauch

Gehen Sie vorsichtig vor, damit Sie beim Prüfen des Motorölstands und beim Nachfüllen von Motoröl den Kühlerschlauch nicht berühren. Er kann so heiß sein, dass Verbrennungsgefahr besteht.

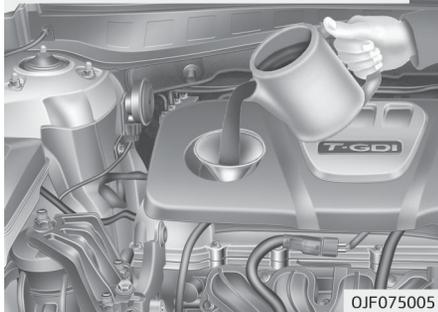
5. Ziehen Sie den Messstab wieder heraus und prüfen Sie den Füllstand. Die Flüssigkeit muss zwischen den Markierungen F (voll) und L (leer) stehen.

⚠️ ACHTUNG

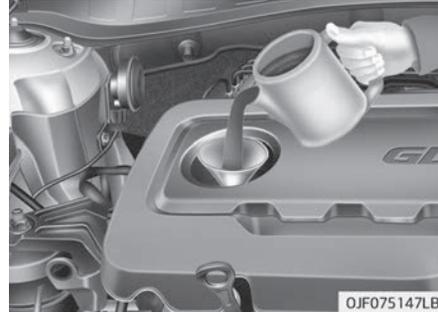
- **Füllen Sie nicht zu viel Motoröl auf. Dies kann den Motor beschädigen.**
- **Verschütten Sie kein Motoröl, wenn Sie Motoröl auffüllen oder wechseln. Wenn Sie im Motorraum Motoröl verschütten, wischen Sie es sofort ab.**
- **Verwenden Sie ein sauberes Tuch, um den Ölmesstab abzuwischen. Gelangt Schmutz in das Öl, kann es zu einem Motorschaden kommen.**



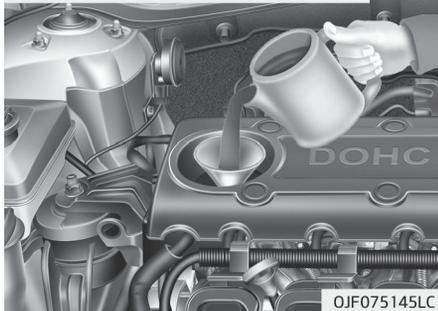
■ Benzinmotor (Gamma 1.6L – T-GDI)



■ Benzinmotor (THETA 2,4 L – GDI)



■ Benzinmotor (THETA 2.4L – MPI)



■ Benzinmotor (THETA 2,0 L – T-GDI)



Verwenden Sie einen Trichter, um zu vermeiden, dass Öl vergossen wird und auf Motorteile läuft.

Verwenden Sie ausschließlich spezifiziertes Motoröl (siehe "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" auf Seite 9-15).

Motoröl und Ölfilter wechseln

Lassen Sie das Motoröl und den Motorölfilter von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

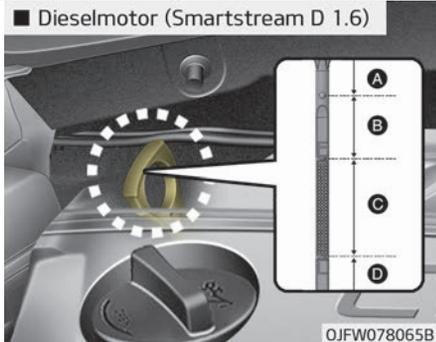
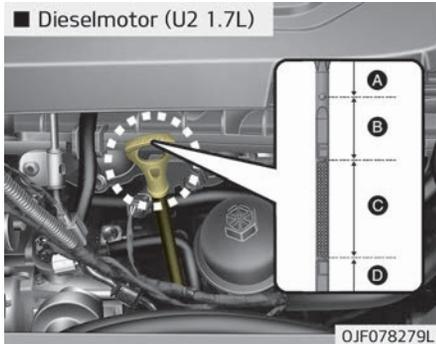
⚠ WARNUNG

Dauerhafter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl kann Hautreizungen und Hautkrebs verursachen. Bestimmte Altölbestandteile haben sich in Laborversuchen als krebserregend erwiesen. Schützen Sie immer Ihre Haut, indem Sie sich die Hände unmittelbar nach einem Kontakt mit Altöl gründlich mit Seife und warmem Wasser waschen.

Wenn die Flüssigkeit in der Nähe der Markierung L (leer) steht, füllen Sie Öl nach, bis die Markierung F (voll) erreicht ist. Füllen Sie nicht zu viel Öl nach.

MOTORÖL (DIESEL)

Motorölstand prüfen



1. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug auf ebenem Untergrund steht.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn auf die normale Betriebstemperatur kommen.
3. Stellen Sie den Motor ab, und warten Sie ca. 5 Minuten, damit das Öl in die Ölwanne zurückfließen kann.
4. Ziehen Sie den Messstab heraus, wischen Sie ihn ab, und führen Sie ihn wieder bis zum Anschlag ein.

⚠️ WARNUNG

■ Kühlerschlauch

Gehen Sie vorsichtig vor, damit Sie beim Prüfen des Motorölstands und beim Nachfüllen von Motoröl den Kühlerschlauch nicht berühren. Er kann so heiß sein, dass Verbrennungsgefahr besteht.

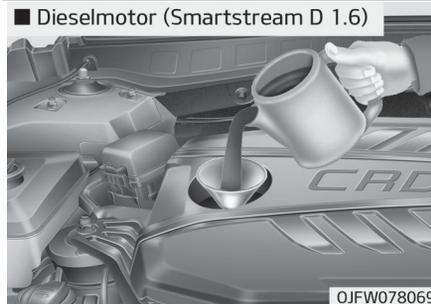
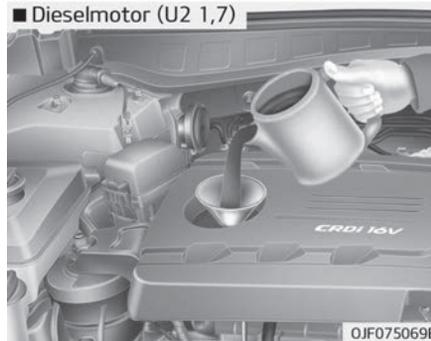
5. Ziehen Sie den Messstab wieder heraus und prüfen Sie den Füllstand.

6. Der Füllstand sollte im Bereich C stehen. Falls sich der Stand im Bereich D befindet, füllen Sie ausreichend Öl nach, um den Stand in den Bereich C zu bringen.

Abbildung	Erforderliche Maßnahme je nach Motorölstand
Bereich (A)	Wenden Sie sich an einen Kia-Vertragshändler oder Servicepartner.
Bereich (B)	Füllen Sie kein Öl auf.
Bereich (C)	Normal Sie können Öl auffüllen, solange der Ölstand nicht über dem Bereich C steht.
Bereich (D)	Sie müssen Öl auffüllen und kontrollieren, ob das Öl im Bereich C steht.

⚠ ACHTUNG

- **Verschütten Sie kein Motoröl, wenn Sie Motoröl auffüllen oder wechseln. Wenn Sie im Motorraum Motoröl verschütten, wischen Sie es sofort ab.**
- **Verwenden Sie ein sauberes Tuch, um den Ölmesstab abzuwischen. Gelangt Schmutz in das Öl, kann es zu einem Motorschaden kommen.**



Wenn die Flüssigkeit in der Nähe der Markierung L (leer) steht, füllen Sie Öl nach, bis die Markierung F (voll) erreicht ist. Füllen Sie nicht zu viel Öl nach.

Verwenden Sie ausschließlich spezifiziertes Motoröl (siehe "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" auf Seite 9-15).

Motoröl und Ölfilter wechseln

Sie sollten das Motoröl und den Filter von einem autorisierten Kia-Händler ersetzen lassen.

⚠ WARNUNG

Dauerhafter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl kann Hautreizungen und Hautkrebs verursachen. Bestimmte Altölbestandteile haben sich in Laborversuchen als krebserregend erwiesen. Schützen Sie immer Ihre Haut, indem Sie sich die Hände unmittelbar nach einem Kontakt mit Altöl gründlich mit Seife und warmem Wasser waschen.

MOTORKÜHLMITTEL

Das Hochdruckkühlsystem besitzt einen Behälter, der mit Universal-Frostschutzmotorkühlmittel gefüllt ist, das das ganze Jahr über verwendet werden kann. Der Behälter wird im Werk befüllt.

Prüfen Sie die Frostschutzwirkung und den Kühlmittelstand mindestens einmal im Jahr, vorzugsweise vor Winterbeginn und vor Fahrten in kältere Gebiete.

⚠ ACHTUNG

- Wenn sich der Motor aufgrund von zu wenig Kühlmittel überhitzt, kann der Motor beim plötzlichen Nachfüllen von Kühlmittel Risse bekommen. Um einen Schaden zu vermeiden, geben Sie das Motorkühlmittel langsam und in kleinen Mengen zu.
- Fahren Sie nicht ohne Motorkühlmittel. Andernfalls kann es zum Ausfall der Wasserpumpe und zum Festfressen des Motors usw. kommen.

Kühlmittelstand prüfen

⚠ WARNUNG



Abnehmen des Kühlerdeckels

- Versuchen Sie niemals, den Kühlerdeckel abzunehmen, wenn der Motor in Betrieb oder noch heiß ist. Dies kann zu Schäden am Kühlsystem und am Motor führen. Außerdem kann heißes Kühlmittel oder Dampf schwere Verletzungen verursachen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

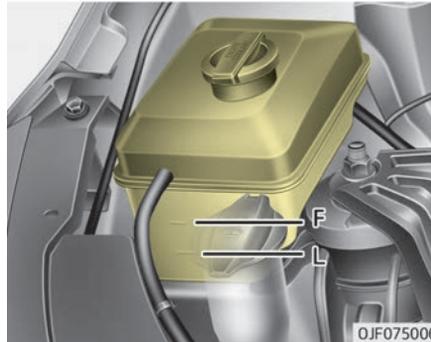
- Schalten Sie den Motor aus und warten Sie, bis er abkühlt. Seien Sie beim Abnehmen des Kühlerdeckels extrem vorsichtig. Wickeln Sie ein dickes Tuch um ihn und drehen Sie ihn langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum ersten Anschlag. Gehen Sie einen Schritt zurück, während der Druck vom Kühlsystem abgelassen wird. Wenn Sie sicher sind, dass der gesamte Druck abgelassen wurde, drücken Sie mit einem dicken Tuch auf den Deckel und drehen Sie ihn weiter gegen den Uhrzeigersinn, um ihn abzunehmen.
- Selbst, wenn der Motor nicht läuft, entfernen Sie den Kühlerdeckel oder den Ablassdeckel nicht, während der Motor und der Kühler noch heiß sind. Heißes Kühlmittel und Dampf können immer noch unter Druck austreten und schwere Verletzungen verursachen.

⚠️ WARNUNG



Der Elektromotor (Kühlergebläse) wird durch Motorkühlmitteltemperatur, Kältemittelldruck und Fahrgeschwindigkeit geregelt.

Er kann manchmal in Betrieb sein, wenn der Motor nicht läuft. Seien Sie sehr vorsichtig bei der Arbeit in der Nähe der Gebläseflügel, damit Sie nicht durch drehende Gebläseflügel verletzt werden. Wenn die Motorkühlmitteltemperatur sinkt, schaltet sich der Elektromotor automatisch aus. Dies ist ein normaler Zustand. Wenn Ihr Fahrzeug mit GDI ausgestattet ist, kann der Elektromotor (Kühlergebläse) in Betrieb sein, bis Sie das Batterie-Minuskabel trennen.



Prüfen Sie den Zustand und die Anschlüsse aller Kühlsystemschräuche und Heizungsschräuche. Ersetzen Sie alle aufgequollenen oder verschlissenen Schräuche.

Der Kühlmittelstand sollte zwischen den Markierungen F und L an der Seite des Kühlmittelbehälters stehen, wenn der Motor kalt ist.

Bei niedrigem Kühlmittelstand fügen Sie genug des vorgegebenen Kühlmittels zu, um vor Einfrieren und Korrosion zu schützen. Bringen Sie den Kühlmittelstand auf F (voll), befüllen Sie das System jedoch nicht übermäßig. Wenn häufig Öl nachgefüllt werden muss, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

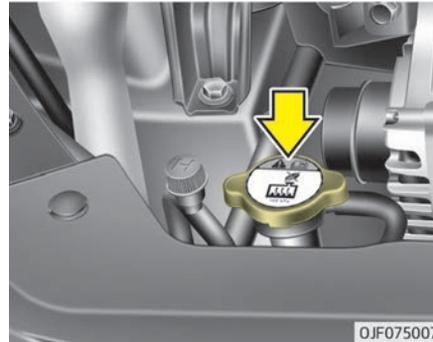
Empfohlenes Motorkühlmittel

- Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich deionisiertes oder weiches Wasser und mischen Sie das werkseitig aufgefüllte Kühlmittel niemals mit hartem Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen und Motorschäden verursachen.
- Die Aluminiumbauteile Ihres Fahrzeugmotors müssen mit einem Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis vor Korrosion und Frost geschützt werden.
- Verwenden Sie GRUNDSÄTZLICH KEINE Kühlmittel auf Alkohol- oder Methanolbasis und mischen Sie diese auch nicht mit dem spezifizierten Kühlmittel.

- Verwenden Sie kein Kühlmittelgemisch, das mehr als 60% oder weniger als 35% Frostschutzmittel enthält, da andernfalls die Wirkung beeinträchtigt würde.

Entnehmen Sie das Mischungsverhältnis der nachstehenden Tabelle.

Außentemperatur	Mischungsverhältnis (Volumen)	
	Frostschutz	Wasser
-15 °C	35	65
-25 °C	40	60
-35 °C	50	50
-45 °C	60	40



⚠️ WARNUNG



Kühlerverschlussdeckel

Öffnen Sie den Kühlerverschlussdeckel nicht, wenn Motor und Kühler heiß sind. Anderenfalls kann brühend heißes Kühlmittel oder heißer Wasserdampf unter hohem Druck austreten und schwere Verletzungen verursachen.

Kühlmittel wechseln

Lassen Sie das Kühlmittel von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠️ ACHTUNG

Legen Sie ein dickes Tuch um den Kühlerdeckel, bevor Sie Kühlmittel nachfüllen, um zu verhindern, dass das Kühlmittel auf Motorteile wie die Lichtmaschine läuft.

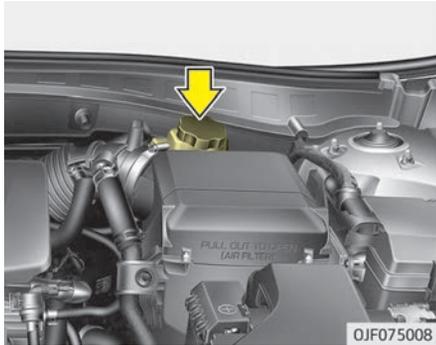
⚠️ WARNUNG

■ Kühlmittel

- Verwenden Sie kein Kühlerkühlmittel oder Kühlerfrostschutzmittel im Flüssigkeitstank der Windschutzscheiben-Waschanlage.
- Motorkühlmittel auf der Windschutzscheibe kann die Sicht erheblich beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Weiterhin kann es die Lackierung und Anbauteile beschädigen.

BREMS-/KUPPLUNGSFLÜSSIGKEIT (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Füllstand der Brems-/Kupplungsflüssigkeit prüfen



Prüfen Sie regelmäßig den Füllstand des Bremsflüssigkeitsbehälters. Der Füllstand muss sich zwischen den seitlichen Behältermarkierungen MAX und MIN befinden.

Bevor Sie den Behälterdeckel abnehmen, um Brems-/Kupplungsflüssigkeit nachzufüllen, reinigen Sie den Bereich um den Deckel sorgfältig, damit die Brems-/Kupplungsflüssigkeit nicht verunreinigt werden kann.

Wenn der Füllstand zu niedrig ist, füllen sie den Behälter bis zur Markierung MAX auf. Der Flüssigkeitsstand sinkt mit steigender Fahrleistung. Dies ist ein normaler Zustand, der auf den Verschleiß der Bremsklötze zurückzuführen ist.

Wenn der Füllstand ungewöhnlich niedrig ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Verwenden Sie nur die vorgegebene Bremsflüssigkeit (Siehe "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" auf Seite 9–15).

Vermischen Sie niemals verschiedene Hydraulikflüssigkeiten miteinander.

⚠️ WARNUNG

■ Verlust von Brems-/Kupplungsflüssigkeit

Falls die Brems-/Kupplungsanlage häufiges Nachfüllen von Flüssigkeiten erfordert, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG

■ Brems-/Kupplungsflüssigkeit

Seien Sie beim Wechseln und Nachfüllen von Brems-/Kupplungsflüssigkeit vorsichtig. Vermeiden Sie jeglichen Augenkontakt. Falls die Brems- und Kupplungsflüssigkeit in Kontakt mit Ihren Augen kommt, spülen Sie diese sofort mit viel frischem Leitungswasser. Lassen Sie Ihre Augen umgehend von einem Arzt untersuchen.

⚠️ ACHTUNG

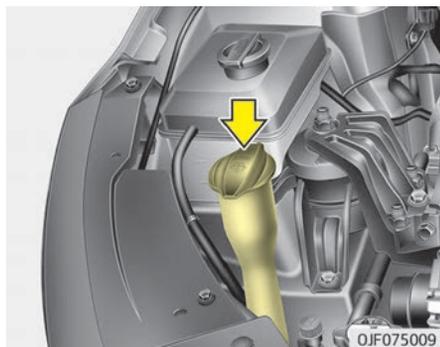
Lassen Sie Brems-/Kupplungsflüssigkeit nicht an den Fahrzeuglack gelangen, da dies zu Lackschäden führen würde. Brems-/Kupplungsflüssigkeit, die über längere Zeit der Luft (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

ausgesetzt war (z. B. kein geschlossener Behälter), darf niemals mehr verwendet werden, da sie nicht mehr über die erforderlichen Eigenschaften verfügt. Sie muss ordnungsgemäß entsorgt werden. Füllen Sie keine falschen Flüssigkeiten ein. Bereits geringste Mengen Mineralöl (z. B. Motoröl) im Brems-/Kupplungssystem können zu Beschädigungen der Systemkomponenten von Kupplung und Bremse führen.

WASCHWASSER

Füllstand des Waschwasserbehälters prüfen



Der Behälter ist durchsichtig, so dass Sie den Füllstand mit einer schnellen Sichtprüfung prüfen können.

Prüfen Sie den Füllstand im Waschflüssigkeitsbehälters und füllen Sie bei Bedarf Flüssigkeit nach. Wenn keine Reinigungsflüssigkeit verfügbar ist, kann klares Wasser verwendet werden. Für den Winterbetrieb empfiehlt sich jedoch die Verwendung einer Reinigungsflüssigkeit mit Frostschutzeigenschaften, damit die Waschflüssigkeit nicht einfrieren kann.

⚠️ WARNUNG

■ Kühlmittel

- Verwenden Sie kein Kühlerkühlmittel oder Kühlerfrostschutzmittel im Flüssigkeitstank der Windschutzscheiben-Waschanlage.
- Kühlerkühlmittel kann die Sicht stark beeinträchtigen, wenn es auf die Windschutzscheibe gesprüht wird, und kann zu Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Es kann außerdem die Lackierung und Zierteile beschädigen.
- Flüssigkeiten für die Windschutzscheiben-Waschanlage enthalten gewisse Mengen Alkohol und können unter bestimmten Umständen entflammbar sein. Verhindern Sie, dass Funken oder eine Flamme mit der Waschflüssigkeit oder dem Waschflüssigkeitsbehälter in Kontakt kommen. Schäden am Fahrzeug oder an den Insassen könnten die Folge sein.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die Flüssigkeit der Waschanlage ist für Menschen und Tiere giftig. Trinken Sie sie nicht und vermeiden Sie Kontakt mit der Waschflüssigkeit. Es besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

FESTSTELLBREMSE

Feststellbremse prüfen

Typ A



Prüfen Sie, ob der Hub den Vorgaben entspricht, wenn das Bremspedal mit einer Kraft von 30 kg (294 N) gedrückt wird. Die Feststellbremse alleine sollte außerdem das Fahrzeug an einer relativ steilen Neigung sichern. Wenn der Hub größer oder kleiner als vorgegeben ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Pedalweg: 6~7 Rastpunkte

Typ B



Prüfen Sie den Hebelweg der Feststellbremse, indem Sie die Anzahl der „Klicks“ zählen, die Sie beim Anziehen des Hebels aus der gelösten Stellung hören. Die Feststellbremse alleine sollte außerdem das Fahrzeug an einer relativ steilen Neigung sichern. Wenn der Hub größer oder kleiner als vorgegeben ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Hebelweg: 5 Rasten, wenn Hebel mit 20 kg (196 N) gezogen wird.

KRAFTSTOFFFILTER (DIESEL)

Kraftstofffilter entwässern

Bei Dieselmotoren spielt der Kraftstofffilter eine wesentliche Rolle, da er Wasser aus dem Kraftstoff abscheidet, das sich im unteren Teil des Filters sammelt.

Wenn sich eine größere Menge Wasser im Kraftstofffilter angesammelt hat, leuchtet bei eingeschalteter Zündung eine Warnleuchte auf.

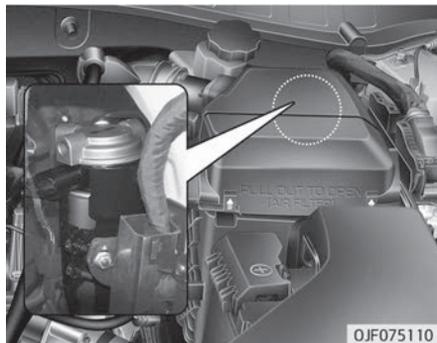


Wenn diese Warnleuchte leuchtet, bringen Sie Ihr Fahrzeug zu einer Fachwerkstatt, um das Wasser abzulassen und die Anlage zu prüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠ ACHTUNG

Wenn das Wasser, das sich im Kraftstofffilter ansammelt, nicht rechtzeitig abgelassen wird, können zentrale Bauteile des Kraftstoffsystems durch das Eindringen des Wassers beschädigt werden.

Kraftstofffilterpatrone ersetzen

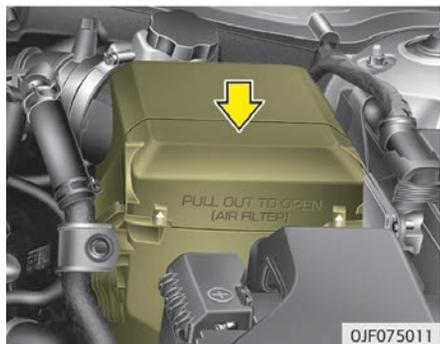


* HINWEIS

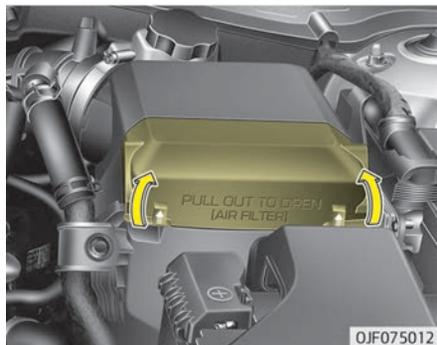
Beim Auswechseln der Kraftstofffilterpatrone verwenden Sie Ersatzteile von einer Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

LUFTFILTER

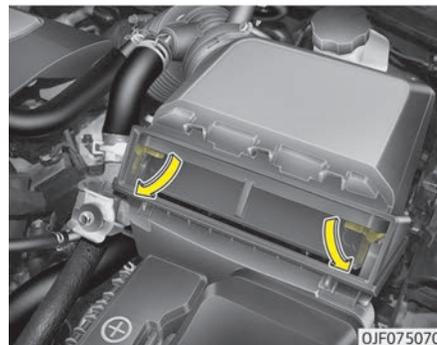
Filter ersetzen



Der Luftfilter muss bei Bedarf ersetzt werden. Er darf dann nicht gereinigt werden. Sie können den Filter reinigen, wenn Sie den Luftfiltereinsatz prüfen. Reinigen Sie den Filter mit Druckluft.



1. Ziehen Sie die Abdeckung des Luftfilters ab.



2. Entriegeln Sie, indem Sie den Spannhebel nach unten ziehen.
3. Ziehen Sie den Luftfiltereinsatz heraus, um ihn zu wechseln.

4. Verriegeln Sie die Abdeckung wieder in umgekehrter Reihenfolge.

Ersetzen Sie den Filter gemäß dem Wartungsplan.

Wenn das Fahrzeug in extrem staubiger oder sandiger Umgebung genutzt wird, ersetzen Sie das Filterelement häufiger als empfohlen. (Siehe "Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen" auf Seite 8-20.)

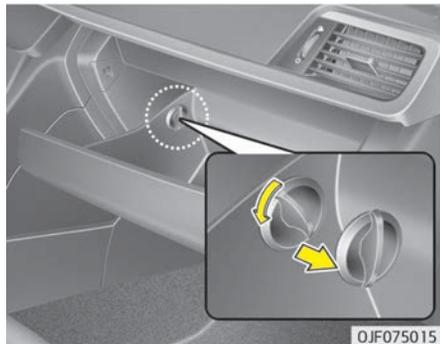
ACHTUNG

- **Fahren Sie niemals ohne Luftfiltereinsatz, da dies zu übermäßigem Motorverschleiß führt.**
- **Achten Sie beim Ausbauen des Luftfilters darauf, dass keine Fremdpartikel in den Ansaugtrakt geraten. Andernfalls können Beschädigungen die Folge sein.**
- **Verwenden Sie Ersatzteile von einer Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.**

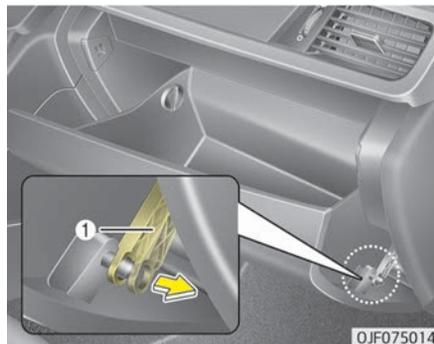
LUFTFILTER DER KLIMAAANLAGE

Filter prüfen

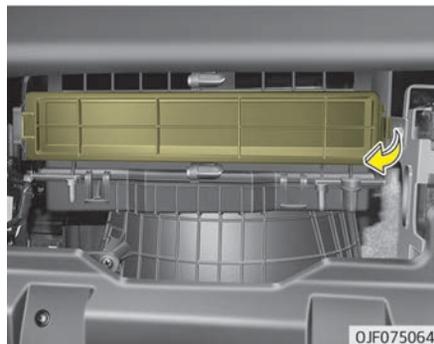
Der Luftfilter der Klimaanlage muss laut Wartungsplan ersetzt werden. Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum in Großstädten mit hoher Luftverunreinigung oder auf unbefestigten, staubigen Straßen eingesetzt wird, muss der Filter häufiger geprüft und früher ersetzt werden. Wenn Sie den Luftfilter der Klimaanlage ersetzen, ersetzen Sie ihn auf folgende Art und Weise und gehen Sie sorgfältig vor, um eine Beschädigung anderer Bauteile zu vermeiden.



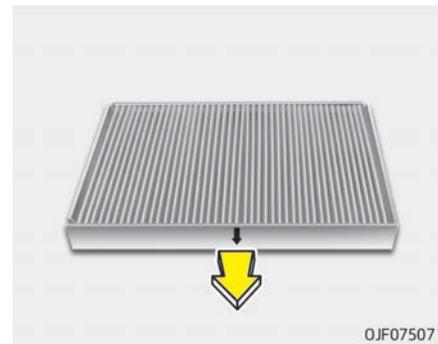
1. Öffnen Sie das Handschuhfach und entfernen Sie die Stopfen an beiden Seiten.



2. Ziehen Sie bei geöffnetem Handschuhfach an dem Stützband (1).



3. Bauen Sie das Filtergehäuse aus, während Sie die Verriegelung an der rechten Seite der Abdeckung.



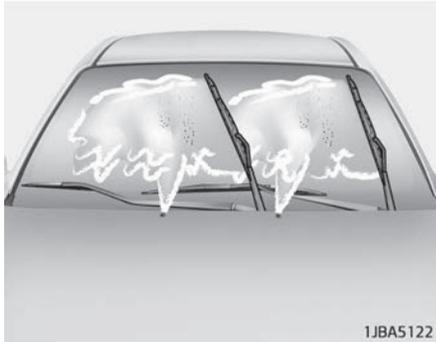
4. Ersetzen Sie den Luftfilter der Klimaanlage.
5. Bauen Sie den Filter in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus ein.

* HINWEIS

Wenn Sie den Luftfilter der Klimaanlage ersetzen, bauen Sie ihn ordnungsgemäß ein. Andernfalls kann das System Geräusche entwickeln und die Wirksamkeit des Filters kann reduziert werden.

WISCHERBLÄTTER

Wischerblätter prüfen



* HINWEIS

Die in Waschanlagen verwendeten Heißwachs Zusätze erschweren bekanntermaßen das Reinigen der Windschutzscheibe.

Verunreinigungen auf der Windschutzscheibe oder auf den Wischerblättern können die Wirksamkeit der Scheibenwischer beeinträchtigen. Übliche Verunreinigungen sind Insekten, klebrige Blütenrückstände sowie Wachsrückstände aus Fahrzeug-Waschanlagen. Reinigen Sie Windschutzscheibe und Wischerblätter bei unzureichender Wischleistung mit einem geeigneten milden Reinigungsmittel und spülen Sie sie danach mit reichlich klarem Wasser ab.

⚠ ACHTUNG

Reinigen Sie Wischerblätter nicht mit Benzin oder aggressiven Lösemitteln wie Nitroverdünnung usw., damit sie nicht beschädigt werden.

Wischerblätter ersetzen

Wenn die Reinigungsleistung der Wischerblätter nicht mehr ausreichend ist, sind die Wischerblätter eventuell verschlissen oder eingerissen und sie müssen ersetzt werden.

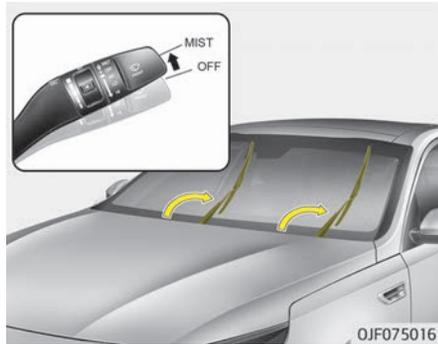
⚠ ACHTUNG

Versuchen Sie nicht die Wischer manuell zu bewegen. Die Wischerarme und andere Bauteile könnten dadurch beschädigt werden.

⚠ ACHTUNG

Die Verwendung nicht spezifizierter Wischerblätter könnte zu Fehlfunktionen und zum Ausfall der Wischer führen.

Wischerblatt an der Windschutzscheibe

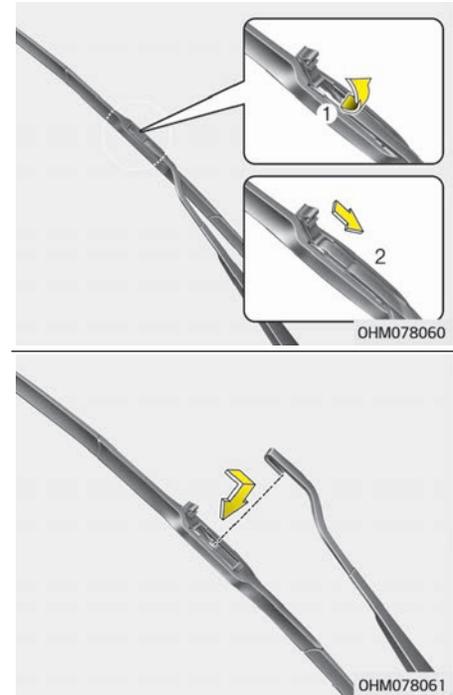


Sie können die Wischerblätter der Windschutzscheibe wie unten beschrieben in die Wartungsposition bewegen. Stellen Sie innerhalb von 20 Sekunden nach dem Ausschalten des Motors den Wischerschalter in die Position für einen einzelnen Wischvorgang (MIST) und halten Sie den Schalter länger als 2 Sekunden gedrückt, um die Wischerblätter senkrecht nach oben zu stellen.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie den Wischerarm nicht auf die Windschutzscheibe zurückschnellen, damit die Scheibe nicht splittert oder reißt.

Typ A



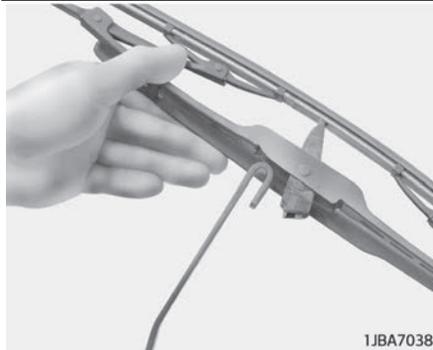
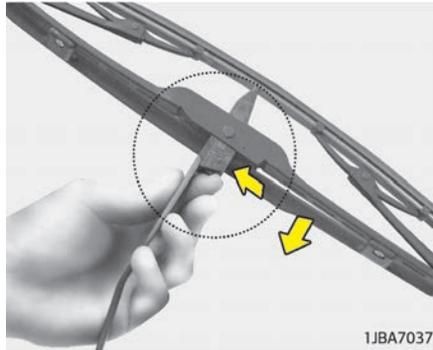
1. Heben Sie den Wischerarm an.

2. Heben Sie dann den Clip des Wischerblatts nach oben. Anschließend ziehen Sie das Wischerblatt heraus und entfernen es.
3. Montieren Sie das neue Wischerblatt.
4. Klappen Sie den Wischerarm auf die Windschutzscheibe.
5. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Zündschlossstellung ON und die Wischerarme kehren in die normale Stellung zurück.

Typ B

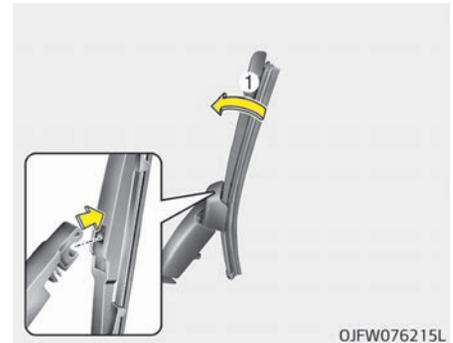


1. Heben Sie den Wischerarm an und drehen Sie das Wischerblatt, um an die Kunststoffklammer zu gelangen.

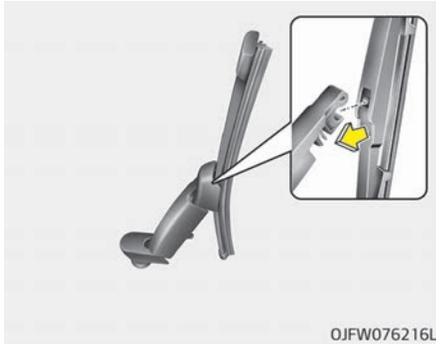


2. Drücken Sie die Klammer zusammen und schieben Sie das Wischerblatt nach unten.
3. Heben Sie das Wischerblatt vom Wischerarm ab.
4. Montieren Sie das neue Wischerblatt.
5. Klappen Sie den Wischerarm auf die Windschutzscheibe.
6. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Zündschlossstellung ON und die Wischerarme kehren in die normale Stellung zurück.

Wischerblatt für die Heckscheibe



1. Heben Sie den Wischerarm an und ziehen Sie das Wischerblatt heraus.

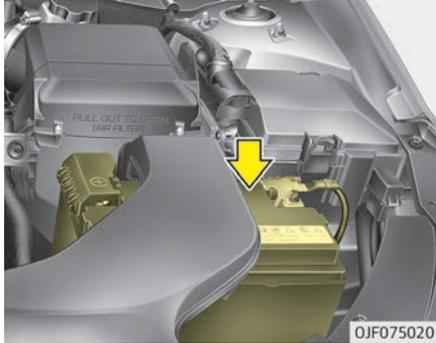


2. Bauen Sie das neue Wischerblatt ein, indem Sie den mittlerem Abschnitt in den Schlitz im Wischerarm drücken, bis er mit einem Klickgeräusch einrastet.
3. Überzeugen Sie sich davon, dass das Wischerblatt fest angebaut ist, indem Sie ohne nennenswerten Kraftaufwand versuchen, es abziehen.

Um Schäden an den Wischerarmen oder anderen Bauteilen zu vermeiden, lassen Sie die Wischerblätter von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

BATTERIE

Optimale Batteriewartung



OJF075020

- Achten Sie darauf, dass die Batterie immer sicher befestigt ist.
- Halten Sie die Oberseite der Batterie sauber und trocken.
- Halten Sie Batteriepole und Anschlussklemmen sauber, fest und mit Polfett oder Vaseline eingefettet.
- Spülen Sie ausgelaufene Batteriesäure unverzüglich mit einer Lösung aus Wasser und Backpulver ab.
- Klemmen Sie vor einer längeren Nichtverwendung des Fahrzeugs die Batteriekabel ab.

* HINWEIS

Die eingelegte Batterie ist im Wesentlichen wartungsfrei. Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Batterie ausgestattet ist, auf der auf der Seite LOWER und UPPER aufgedruckt ist, können Sie den Elektrolytstand prüfen. Der Elektrolytstand sollte zwischen LOWER und UPPER liegen. Bei einem niedrigen Elektrolytstand müssen Sie destilliertes (entmineralisiertes) Wasser auffüllen (füllen Sie niemals Schwefelsäure oder ein anderes Elektrolyt auf). Beim Auffüllen dürfen Sie die Batterie und umliegende Komponenten nicht vollspritzen. Füllen Sie nicht zu viel Flüssigkeit in die Batteriezellen ein. Dies kann zu Korrosion an anderen Teilen führen. Achten Sie darauf, dass Sie die Deckel der Zellen fest verschließen. Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

■ Gefahren durch die Batterie



Lesen Sie immer erst die folgenden Anweisungen, bevor Sie Arbeiten an der Batterie durchführen.



Halten Sie brennende Zigaretten und alle anderen Flammen und Funken von der Batterie fern.



Wasserstoff, ein hochexplosives Gas, befindet sich ständig in den Batteriezellen und kann explodieren, wenn es entzündet wird.



Halten Sie Batterien aus der Reichweite von Kindern fern, denn Batterien enthalten äußerst aggressive SCHWEFELSÄURE. Lassen Sie keine Batteriesäure an Augen, Haut, Kleidung und lackierte Flächen gelangen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)



Wenn Batteriesäure an Ihre Augen gelangt, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit klarem Wasser und rufen Sie umgehend ärztliche Hilfe. Wenn Batteriesäure an Ihre Haut gelangt, waschen Sie die betroffene Stelle gründlich. Wenn Sie Schmerzen oder ein Brennen verspüren, rufen Sie umgehend ärztliche Hilfe.



Tragen Sie beim Laden von Batterien und bei Arbeiten in ihrer Nähe eine Schutzbrille. Sorgen Sie bei Arbeiten in geschlossenen Räumen immer für ausreichende Belüftung.



Nicht sachgemäß entsorgte Batterien können eine Gefahr für die Umwelt und die Gesundheit darstellen. Entsorgen Sie die Batterie entsprechend den vor Ort geltenden Gesetzen oder Vorschriften.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)



Die Batterie enthält Blei. Entsorgen Sie sie nach Gebrauch nicht im Hausmüll. Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

- Beim Anheben von Batterien mit Kunststoffgehäuse kann durch starken Druck auf das Gehäuse Batteriesäure austreten. Es besteht Verletzungsgefahr. Heben Sie die Batterien mit einer Hebevorrichtung an, oder halten Sie sie beim Herausheben mit beiden Händen an gegenüberliegenden Ecken fest.
- Versuchen Sie niemals eine Batterie zu laden, wenn die Batteriekabel angeklemt sind.
- Das elektrische Zündsystem arbeitet mit Hochspannung. Berühren Sie niemals Bauteile des Zündsystems bei laufendem Motor oder bei eingeschalteter Zündung.

Bei Nichtbeachtung der oben aufgeführten Warnhinweise besteht die

(Fortgesetzt)

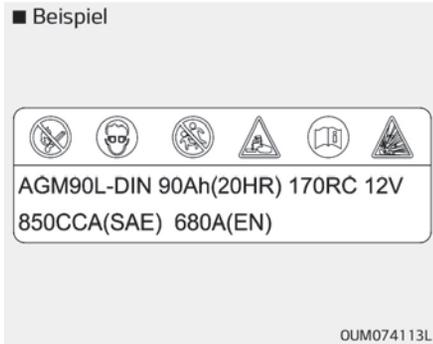
(Fortgesetzt)

Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

ACHTUNG

- Wenn Sie das Fahrzeug bei kalten Temperaturen für längere Zeit außer Betrieb setzen, bauen Sie die Batterie aus und bewahren Sie sie im Innenbereich auf.
- Laden Sie die Batterie bei kalten Temperaturen immer vollständig auf, um Schäden am Batteriegehäuse zu vermeiden.
- Wenn Sie nicht zugelassene elektronische Geräte an die Batterie anschließen, kann sich die Batterie entladen. Verwenden Sie niemals nicht zugelassene Geräte.

Batteriekapazitätsaufkleber



- ✱ Die tatsächliche Batteriekennzeichnung im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.
1. AGM90L-DIN: der Kia-Modellname für die Batterie
 2. 90Ah(20HR): die Nennkapazität (in Amperestunden)
 3. 170RC: die Nenn-Reservekapazität (in min)
 4. 12V: die Nennspannung
 5. 850CCA (SAE): die Kälteteststromstärke in Ampere von SAE
 6. 680A: die Kälteteststromstärke in Ampere von EN

Batterie laden

Ihr Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien Batterie auf Kalzium-Basis ausgestattet.

- Wenn sich die Batterie kurzfristig entlädt (z. B. weil die Scheinwerfer oder die Innenraumbeleuchtung bei abgestelltem Fahrzeug eingeschaltet waren), laden Sie die Batterie langsam über zehn Stunden.
- Wenn sich die Batterie während der Fahrzeugnutzung wegen hoher elektrischer Belastung allmählich entlädt, laden Sie die Batterie mit einem Schnellladegerät bei 20 - 30 A zwei Stunden lang.

⚠ WARNUNG

■ Batterie laden

Beachten Sie beim Laden einer Batterie folgende Sicherheitshinweise:

- **Die Batterie muss aus dem Fahrzeug ausgebaut und an einem gut belüfteten Ort abgestellt werden.**
- **Halten Sie brennende Zigaretten, Funkenflug und offenes Feuer von der Batterie fern.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Beobachten Sie die Batterie beim Aufladen, und unterbrechen Sie die Aufladung oder reduzieren Sie den Ladestrom, wenn die Batteriezellen stark gasen (Blasen bilden) oder wenn die Temperatur des Elektrolyts in einer Zelle 49 °C übersteigt.**
- **Tragen Sie eine Schutzbrille, wenn Sie die Batterie während des Ladevorgangs prüfen.**
- **Klemmen Sie das Batterieladegerät in folgender Reihenfolge ab.**
 1. **Schalten Sie das Ladegerät mit dem Hauptschalter aus.**
 2. **Klemmen Sie das Minuskabel vom Minuspol der Batterie ab.**
 3. **Klemmen Sie das Pluskabel vom Pluspol der Batterie ab.**

⚠️ WARNUNG

- Stellen Sie den Motor ab und schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus, bevor Sie die Batterie warten oder laden.
- Das Minuskabel der Batterie muss immer zuerst abgeklemmt und zuletzt angeklemmt werden.
- Arbeiten an der Batterie sollten von einer Fachwerkstatt ausgeführt werden. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠️ ACHTUNG

- Lassen Sie weder Wasser noch andere Flüssigkeiten auf die Batterie gelangen.
- Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit Ersatzteile von einer Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠️ ACHTUNG

- **AGM Batterie (ausstattungsabhängig)**
- **AGM-Akkus (Absorbent Glass Mat) sind wartungsfrei. Lassen Sie den AGM-Akku von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners. Verwenden Sie beim Laden der AGM-Batterie nur speziell für AGM-Batterien entwickelte, vollautomatische Ladegeräte.**
- **Beim Auswechseln des AGM-Akkus verwenden Sie Ersatzteile von einer Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.**
- **Entfernen oder öffnen Sie niemals den Deckel auf der Oberseite der Batterie. Dies könnte zum Austritt von Elektrolyt führen und es könnte zu schweren Verletzungen kommen.**

Komponenten, die ein Reset benötigen

Nach dem Abklemmen oder der Entladung der Batterie muss für folgende Komponenten ein Reset durchgeführt werden.

- Fenster mit Öffnungs-/Schließautomatik
- Schiebedach
- Trip-Computer
- Klimaregelung
- Integriertes Memory-System
- Audio

REIFEN UND RÄDER

Reifenpflege

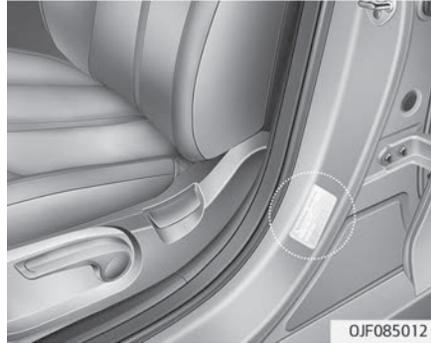
Achten Sie im Sinne der Sicherheit und des optimalen Kraftstoffverbrauchs stets auf den vorgeschriebenen Reifendruck. Überladen Sie das Fahrzeug nicht und verteilen Sie das Gewicht der Ladung entsprechend der Empfehlungen für Ihr Fahrzeug.

Empfohlener Reifenluftdruck für kalte Reifen

Der Reifendruck aller Räder (einschließlich Ersatzrad) muss im kalten Zustand geprüft werden. "Kalter Reifen" bedeutet, dass das Fahrzeug mindestens seit drei Stunden nicht mehr bewegt wurde oder nicht mehr als 1,6 km zurückgelegt hat.

Die Einhaltung des vorgeschriebenen Reifendrucks führt zu optimalen Fahreigenschaften, bestem Fahrzeughandling und minimalem Reifenverschleiß.

Die empfohlenen Reifendrücke finden Sie unter "Reifen und Räder" auf Seite 9-11beträgt.



Alle Spezifikationen (Größen und Druckwerte) finden Sie auf einem Aufkleber am Fahrzeug.

⚠️ WARNUNG

■ Zu geringer Reifenluftdruck

Ein deutlich zu niedriger Reifendruck (70 kPa oder weniger) kann zu starker Erhitzung, zum Platzen des Reifens, zur Ablösung des Profils und anderen Reifenschäden führen, die die Kontrolle des Fahrzeugs unmöglich machen und zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen. Die-
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

ses Risiko ist an heißen Tagen sowie bei längerer Fahrt mit hoher Geschwindigkeit deutlich höher.

⚠️ ACHTUNG

- **Zu geringer Reifendruck führt zusätzlich zu starkem Reifenverschleiß und erhöhtem Kraftstoffverbrauch und er beeinträchtigt das Fahrverhalten. Auch besteht die Gefahr, dass die Felge verformt wird. Prüfen und korrigieren Sie den Reifendruck regelmäßig. Wenn ein Reifen häufig aufgepumpt werden muss, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.**
- **Zu hoher Reifendruck führt zu grobem Fahrverhalten und übermäßigem Reifenverschleiß in der Mitte der Lauffläche und er vergrößert die Gefahr von Reifenschäden durch Fremdeinwirkung.**

⚠ ACHTUNG

- **Der Luftdruck warmer Reifen liegt in der Regel um ca. 28 - 41 kPa über dem Luftdruck kalter Reifen. Reduzieren Sie den Luftdruck warmer Reifen nicht, da dies zu einer Unterfüllung der Reifen führen würde.**
- **Denken Sie daran, die Ventilkappen wieder zu aufzuschrauben. Ohne Ventilkappe können Staub und Feuchtigkeit in das Ventil eindringen und Undichtigkeiten verursachen. Ersetzen Sie fehlende Ventilkappen möglichst umgehend.**

⚠ WARNUNG

■ Reifenluftdruck

Sowohl zu hoher als auch zu geringer Reifenluftdruck erhöht den Reifenverschleiß, beeinträchtigt das Fahrverhalten und kann zu plötzlichen Reifenschäden führen. Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und damit einhergehende Personenschäden könnten die Folge sein.

⚠ ACHTUNG

■ Reifendruck

Beachten Sie stets die folgenden Punkte:

- **Prüfen Sie den Reifendruck bei kalten Reifen (Nach einer Fahrzeugstandzeit von mindestens drei Stunden oder einer Fahrtstrecke von höchstens 1,6 km.)**
- **Prüfen Sie auch jedes Mal den Luftdruck des Ersatzreifens, wenn Sie den Luftdruck der übrigen Reifen prüfen.**
- **Überladen Sie Ihr Fahrzeug nicht. Achten Sie darauf, die zulässige Dachlast nicht zu überschreiten, sofern Ihr Fahrzeug mit einem Dachgepäckträger ausgestattet ist.**
- **Abgefahrenere und zu alte Reifen können Unfälle verursachen. Ersetzen Sie abgefahrenere und beschädigte Reifen umgehend.**

Reifendruck prüfen

Prüfen Sie Ihre Reifen mindestens einmal monatlich. Prüfen Sie auch den Luftdruck des Ersatzreifens.

So prüfen Sie den Reifendruck

Prüfen Sie den Reifendruck mit einem genau messenden Manometer. Eine Sichtprüfung ist für die Bestimmung des korrekten Reifendrucks nicht ausreichend. Radialreifen können auch bei zu geringem Reifendruck den gegenteiligen Eindruck vermitteln.

Prüfen Sie den Reifendruck bei kalten Reifen. - "Kalt" bedeutet, dass Ihr Fahrzeug mindestens seit drei Stunden nicht mehr bewegt wurde oder nicht mehr als 1,6 km zurückgelegt hat. Schrauben Sie die Ventilkappe ab. Drücken Sie das Manometer fest auf das Ventil, um den Druck zu messen. Wenn der Reifendruck im kalten Zustand den Angaben auf dem Aufkleber für Reifendruck und Zuladung entspricht, ist keine weitere Korrektur erforderlich. Wenn der Reifendruck zu gering ist, pumpen Sie den Reifen bis zum empfohlenen Wert auf.

Wenn der Reifendruck zu hoch ist, drücken Sie auf die Ventilnadel in der Mitte des Ventils, um Luft abzulassen. Prüfen Sie den Reifendruck erneut mit dem Manometer. Denken Sie daran, die Ventilkappen wieder zu aufzuschrauben. Sie verhindern das Eindringen von Schmutz und Feuchtigkeit und verhindern auf diese Weise Undichtigkeiten.

⚠️ WARNUNG

- Prüfen Sie Ihre Reifen regelmäßig auf ordnungsgemäßen Luftdruck als auch auf Verschleiß und Beschädigung. Verwenden Sie immer einen Rufluftdruckmesser.
- Reifen mit zu hohem als auch zu geringem Reifendruck verschleiß ungleichmäßig und führen dadurch zu einem ungünstigeren Fahrverhalten, dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu plötzlichen Reifenschäden, was zu Unfällen, Verletzungen und sogar zum Tod führen könnte. Den vorgeschriebenen Luftdruck für kalte Reifen finden Sie in dieser Anleitung und auf dem entsprechenden Aufkleber, der sich unten an der mittleren Dachsäule auf der Fahrerseite befindet.
- Abgefahrene Reifen können Unfälle verursachen. Ersetzen Sie Reifen, die abgefahren sind, ungleichmäßigen Verschleiß zeigen oder beschädigt sind.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Denken Sie daran, den Luftdruck in Ihrem Ersatzrad zu prüfen. Kia empfiehlt, dass Sie jedes Mal auch das Ersatzrad prüfen, wenn Sie den Reifendruck der übrigen Räder an Ihrem Fahrzeug prüfen.

Reifen tauschen

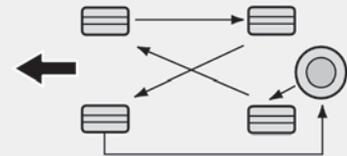
Um den Reifenverschleiß der Räder auszugleichen, ist es empfehlenswert, dass die Räder spätestens alle 10 000 km zwischen Vorder- und Hinterachse zu vertauschen.

Prüfen Sie beim Rädertausch, ob die Räder ordnungsgemäß ausgewuchtet sind.

Prüfen Sie die Reifen beim Tauschen auf ungleichmäßigen Verschleiß und Beschädigungen. Ungleichmäßiger Verschleiß resultiert in der Regel aus falschem Reifenluftdruck, falscher Rad-einstellung und ungewuchteten Rädern. Weitere Ursachen sind extremes Bremsen und schnelle Kurvenfahrten. Prüfen Sie die Laufflächen und Flanken der Reifen auf Verformungen

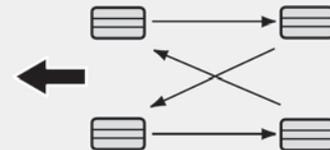
Ersetzen Sie den Reifen in diesem Fall. Ersetzen Sie Reifen, bei denen das Gewebe oder der Stahlgürtel sichtbar sind. Korrigieren Sie nach dem Reifentausch den Reifenluftdruck (vorn/ hinten) und vergewissern Sie sich, dass die Radmuttern fest angezogen sind. Siehe dazu "Reifen und Räder" auf Seite 9-11.

Mit Ersatzreifen in voller Größe (Fahrzeug ohne TPMS-System)



CBGQ0706B

Ohne Ersatzreifen



S2BLA790A

Richtungsreifen (falls damit ausgestattet)



CBGQ0707A

Beim Rädertausch sollten die Bremsklötze der Scheibenbremsen auf Verschleiß geprüft werden.

* HINWEIS

Tauschen Sie lafrichtungsgebundene Reifen nur zwischen Vorder- und Hinterachse einer Fahrzeugseite, aber nicht zwischen der rechten und linken Fahrzeugseite.

⚠ WARNUNG

- **Beziehen Sie ein Notrad (ausstattungsabhängig) nicht in den Reifentausch ein.**
- **Verwenden Sie auf keinen Fall gleichzeitig Reifen unterschiedlicher Bauart (z. B. Radial- und Gürtelreifen). Andernfalls werden die Fahreigenschaften beeinträchtigt. Es besteht Verletzungs- und Lebensgefahr sowie die Gefahr von Sachschäden.**

Räder einstellen und auswuchten

Die Räder Ihres Fahrzeugs wurden werkseitig sorgfältig eingestellt und ausgewuchtet, um die größtmögliche Lebensdauer und Funktionstüchtigkeit der Reifen zu gewährleisten.

In den meisten Fällen muss die Radeinstellung nie mehr verändert werden. Sollte der Reifenverschleiß jedoch ungleichmäßig sein oder das Fahrzeug ständig zur Seite ziehen, muss die Radeinstellung möglicherweise korrigiert werden.

Wenn beim Fahren auf ebener Fahrbahn Vibrationen auftreten, müssen möglicherweise die Räder ausgewuchtet werden.

⚠ ACHTUNG

Für das Auswuchten von Leichtmetallfelgen müssen spezielle Auswuchtgewichte verwendet werden, da andernfalls die Leichtmetallfelgen beschädigt werden können.

Reifen ersetzen



Bei gleichmäßigem Reifenverschleiß erscheint mit der Zeit eine Verschleißanzeige (A) über die Breite der Lauffläche. Sie zeigt an, dass die verbleibende Profiltiefe weniger als 1,6 mm beträgt. Ersetzen Sie den Reifen, sobald dies der Fall ist.

Warten Sie mit dem Ersetzen des Reifens nicht, bis die Verschleißanzeige über die gesamte Breite der Lauffläche sichtbar ist.

* HINWEIS

Wir empfehlen, dass Sie beim Reifenwechsel die gleichen Reifen verwenden, die ursprünglich mit dem Fahrzeug geliefert wurden, da sich sonst das Fahrverhalten ändern kann.

⚠ ACHTUNG

Prüfen Sie beim Reifenwechsel die Radmuttern nach 50 km und ziehen Sie diese nach. Wiederholen Sie dies nach 1000 km. Wenn das Lenkrad wackelt oder das Fahrzeug beim Fahren vibriert, sind die Reifen nicht gewuchtet. Lassen Sie die Reifen auswuchten. Wenn das Problem nicht behoben ist, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

■ Reifen ersetzen

Um die Möglichkeit schwerer oder tödlicher Verletzungen durch einen Unfall, der durch einen Reifenschaden oder den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug verursacht wurde, zu reduzieren:

- Ersetzen Sie Reifen, die abgefahren sind, ungleichmäßigen Verschleiß zeigen oder beschädigt sind. Ein abgefahrterer Reifen kann die Effektivität des Brems- und Lenksystems und die Bodenhaftung beeinträchtigen.
- Fahren Sie Ihr Fahrzeug nicht mit zu geringem oder zu hohem Reifenluftdruck. Dies kann zu ungleichmäßigem Verschleiß und zu Reifenschäden führen.
- Wenn Sie Reifen ersetzen, verwenden Sie niemals gleichzeitig Gürtelreifen und Diagonalreifen für dasselbe Fahrzeug. Wenn Sie von Gürtelreifen auf Diagonalreifen umrüsten, müssen Sie alle Reifen (inklusive Ersatzreifen) ersetzen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die Verwendung anderer Reifen- und Rädergrößen als vorgeschrieben, könnte ungewöhnliches Fahrverhalten und eine unzureichende Kontrolle über das Fahrzeug verursachen und zu einem schweren Unfall führen.
- Räder, die nicht den Kia-Spezifikationen entsprechen und deren Passform evtl. nicht ordnungsgemäß ist, können das Fahrzeug beschädigen und ungewöhnliche Fahreigenschaften als auch eine unzureichende Kontrolle über das Fahrzeug verursachen.

(Fortgesetzt)**(Fortgesetzt)**

- Für die Funktion des ABS-Systems werden die Drehzahlen der Räder verglichen. Die Reifengröße hat Auswirkungen auf die Radgeschwindigkeit. Wenn Reifen ersetzt werden, muss die Größe aller 4 Reifen dieselbe sein, die ursprünglich mit dem Fahrzeug ausgeliefert wurde. Die Verwendung von Reifen unterschiedlicher Größen kann zur Folge haben, dass ABS (Antiblockiersystem) und ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) nicht ordnungsgemäß funktionieren.

***Notradbereifung ersetzen
(ausstattungsabhängig)***

Das Reifenprofil des Notrads hat eine kürzere Lebensdauer als das der Standardreifen. Ersetzen Sie den Reifen, wenn die Verschleißanzeige auf dem Reifen sichtbar wird. Der neue Reifen für das Notrad muss mit dem ursprünglich montierten Reifen, der mit dem Neuwagen geliefert wurde, in Bezug auf Größe und Bauart identisch sein und auf derselben Felge montiert werden. Der Reifen für das Notrad eignet sich nicht für die Montage auf einer Standardfelge und die Notradfelge eignet sich nicht für die Montage eines Standardreifens.

Felgen ersetzen

Achten Sie beim Ersetzen von Felgen darauf, dass die Ersatzfelgen den Originalfelgen in Durchmesser, Breite und Einpresstiefe entsprechen.

⚠ WARNUNG

Eine falsche Felgenreöße kann folgende Punkte beeinträchtigen: Lebensdauer der Reifen und der Radla-
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

ger, Wirkung und Leistung der Bremsen, Fahreigenschaften, Bodenfreiheit, Abstand zwischen Reifen und Karosserieteilen, Verwendbarkeit von Schneeketten, Tachometer- und Kilometerzählergenauigkeit, Scheinwerferhöheneinstellung und Höhe der Stoßfänger.

Reifentraction

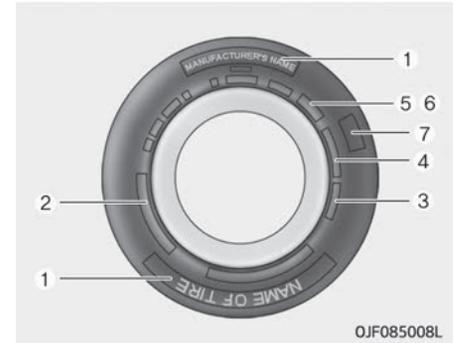
Das Fahren mit abgefahrenen Reifen oder falschem Reifendruck sowie das Befahren glatter Fahrbahnen beeinträchtigt die Haftung der Reifen. Reifen sollten ausgetauscht werden, wenn die Anzeigen für Reifenverschleiß erscheinen. Fahren Sie langsam bei Regen, Schnee oder Eis auf der Straße, damit Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug nicht verlieren.

Reifenwartung

Neben dem richtigen Reifendruck trägt auch die richtige Einstellung der Räder zur Minderung des Reifenverschleißes bei. Lassen Sie die Radeinstellung von einer Fachwerkstatt prüfen, wenn Reifen an Ihrem Fahrzeug ungleichmäßig abgefahren sind. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Achten Sie bei der Montage neuer Reifen darauf, dass sie ausgewuchtet werden. Dies vergrößert den Fahrkomfort und erhöht die Lebensdauer der Reifen. Zudem sollten Reifen stets nachgewuchtet werden, wenn die Räder abgebaut waren.

Kennzeichnungen auf den Reifenflanken



Aus diesen Angaben gehen die Grundeigenschaften des Reifens hervor. Weiterhin befindet sich an dieser Stelle die TIN-Kennzeichnung (Tire Identification Number), die Zertifizierung entsprechend der Sicherheitsnorm. Über die TIN kann der Reifen im Fall eines Rückrufs identifiziert werden.

1. Hersteller oder Fabrikat

Hersteller oder Fabrikat sind auf dem Reifen vermerkt.

2. Bezeichnung der Reifengröße

Die Reifenseitenwand ist mit der Reifengröße gekennzeichnet. Sie benötigen diese Information bei der Auswahl von Ersatzreifen für Ihr Fahrzeug. Im Folgenden wird erläutert, was die Buchstaben und Zahlen in der Reifengrößenkennzeichnung bedeuten.

Beispielhafte Reifengrößenkennzeichnung: (Diese Kennzeichnungen dienen nur als Beispiel; Ihre Reifengrößenkennzeichnung kann je nach Fahrzeug abweichen.)

P235/55R19 108T

- P - Geltender Fahrzeugtyp (Reifen mit der Präfix „P“ sind zur Verwendung mit Pkws oder leichten Nutzfahrzeugen vorgesehen. Jedoch weisen nicht alle Reifen diese Kennzeichnung auf.)
- 235 - Reifenbreite in Millimetern.
- 55 - Seitenverhältnis Verhältnis von Reifenhöhe zu Reifenbreite in Prozent.
- R - Reifenartcode (Radial).
- 19 - Felgendurchmesser in Zoll.
- 108 - Lastindex, ein Zahlencode, der angibt, welche maximale Belastung der Reifen aufnehmen kann.

- T - Kennbuchstabe für die Geschwindigkeit Weitere Informationen finden Sie in der entsprechenden Tabelle in diesem Abschnitt.

Bezeichnung der Felgenreöße

Auch die Felgen sind mit Größenangaben gekennzeichnet, die Sie benötigen, wenn eine Felge ersetzt werden muss. Die einzelnen Buchstaben und Zahlen der Angabe zur Felgenreöße werden nachstehend erläutert.

Beispiel für die Größenangabe einer Felge: **7.5JX19**
 7,5 - Felgenbreite in Zoll.

- J - Felgenkonturbezeichnung.
- 19 - Felgendurchmesser in Zoll.

Reifenkennbuchstaben für die zulässige Höchstgeschwindigkeit

In der nachstehenden Tabelle sind viele der zur Zeit verwendeten Kennbuchstaben und Höchstgeschwindigkeiten für PKW-Reifen aufgeführt. Der Kennbuchstabe ist Teil der Beschriftung auf der Reifenflanke. Der Kennbuchstabe gibt die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Reifen an.

Kennbuchstabe	Zulässige Geschwindigkeit
S	180 km/h
T	190 km/h
H	210 km/h
V	240 km/h
Z	über 240 km/h

3. Das Alter eines Reifens bestimmen (RIN: Reifen-Identifizierungs-Nummer)

Reifen, die entsprechend dem Herstellungsdatum älter sind als 6 Jahre (einschließlich Ersatzreifen), sollten durch neue ersetzt werden. Das Produktionsdatum können Sie von der Reifenflanke (evtl. auf der Innenseite) als DOT-Code ablesen. Der DOT-Code ist eine Ziffernabfolge aus Zahlen und Buchstaben. Sie können das Produktionsdatum des Reifens anhand der letzten vier Stellen des DOT-Codes bestimmen.

DOT: XXXX XXXX 0000

Die ersten beiden DOT-Code-Gruppen enthalten Informationen zum Herstellerwerk, zur Reifengröße und zur Profilart. Die letzten vier Stellen des DOT-Codes bezeichnen Kalenderwoche und Jahr der Produktion.

Zum Beispiel:

DOT XXXX XXXX 1618 bedeutet, dass der Reifen in der 16. Woche des Jahres 2018 produziert wurde.

⚠️ WARNUNG

■ Reifenalter

Der Zustand der Reifen verschlechtert sich mit der Zeit, auch wenn sie nicht benutzt werden.

Unabhängig von der restlichen Profiltiefe empfehlen wir, dass Reifen bei normaler Nutzung nach ca. sechs (6) Jahren ersetzt werden. Wärme aufgrund heißer Klimabedingungen oder hoher Belastung durch starke Zuladung kann den Alterungsprozess beschleunigen. Die Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann unerwartete Reifenschäden zur Folge haben. Dadurch kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen, was zu einem Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.

4. Reifenaufbau und Material

Im Inneren des Reifens befinden sich verschiedene Lagen aus unterschiedlichen Materialien. Die verwendeten Materialien (Stahl, Nylon, Polyester und andere) müssen vom Reifenhersteller angegeben werden. Der Buchstabe "R" steht für Radialreifen, der Buchstabe "D" steht für Diagonalreifen und der Buchstabe "B" steht für Gürtelreifen.

5. Maximal zulässiger Reifendruck

Diese Zahl bezeichnet den maximal zulässigen Druck, mit dem der Reifen aufgepumpt werden darf. Überschreiten Sie den maximal zulässigen Reifendruck nicht. Angaben zum empfohlenen Reifenluftdruck und zu den Ladebedingungen finden Sie auf einem Aufkleber am Fahrzeug.

6. Maximale Tragfähigkeit

Die Zahl bezeichnet die maximale Last in Kilogramm (und Pounds), die der Reifen tragen kann. Wenn Sie die Reifen Ihres Fahrzeugs ersetzen, verwenden Sie immer Reifen, deren Tragfähigkeit mit der Tragfähigkeit der werkseitig montierten Reifen identisch ist.

7. Einheitliche Reifenqualitätsklassen

Reifengüten sind, wo zutreffend, auf der Reifenseitenwand zwischen der Laufflächenschulter und der größten Querschnittsbreite zu finden.

Zum Beispiel:
TREADWEAR 200
TRACTION AA
TEMPERATURE A

Reifenverschleiß

Der Reifenverschleißkoeffizient bezeichnet den durchschnittlichen Reifenverschleiß unter kontrollierten Bedingungen, die gesetzlich vorgeschrieben sind. Beispielsweise verschleißt ein Reifen mit der Verschleißkennzahl 150 bei dem festgelegten Test eineinhalb (1½) Mal so schnell wie ein Reifen mit der Kennzahl 100.

Die relative Lebensdauer eines Reifens hängt von den jeweiligen Einsatzbedingungen ab, kann jedoch aufgrund der Fahrgewohnheiten, der Wartungsintervalle und der unterschiedlichen Straßeneigenschaften und klimatischen Bedingungen stark von der Norm abweichen.

Die Kennzahlen sind bei PKW-Reifen auf der Reifenflanke angegeben. Die Reifen (Standardbereifung oder optionale Bereifung) Ihres Fahrzeugs können im Hinblick auf den Verschleißkoeffizienten variieren.

Traktionskennzeichnung – AA, A, B & C

Die Traktionskennzeichnungen lauten in absteigender Reihenfolge AA, A, B und C. Die Kennbuchstaben bezeichnen die Bremsfähigkeit des Reifens auf nassem Untergrund, kontrolliert gemessen auf Asphalt und Beton nach gesetzlichen Vorgaben. Ein Reifen mit dem Kennbuchstaben C bietet relativ schwache Traktionseigenschaften.

Temperaturklassen –A, B und C

Die Temperaturklassen A (höchste), B und C bezeichnen die Eigenschaften der Reifen im Hinblick auf Temperaturbeständigkeit und Temperaturableitung unter kontrollierten Bedingungen auf einem Prüfstand.

Anhaltend hohe Temperaturen können das Reifenmaterial beeinträchtigen und die Lebensdauer des Reifens verkürzen, während übermäßig hohe Temperaturen plötzliche Reifenschäden verursachen können. Die Kennbuchstaben B und A bezeichnen Reifen, deren Eigenschaften aufgrund der Tests über den gesetzlichen Mindestanforderungen liegen.

⚠️ WARNUNG

Die dem Reifen zugewiesene Traktionskennzeichnung basiert auf geradeaus durchgeführten Bremsprüfungen und umfasst nicht die Werte für Beschleunigung, Kurvenfahrverhalten, Aquaplaning oder Maximalwerte der Bodenhaftungscharakteristik.

⚠️ WARNUNG

■ Reifentemperatur

Die Temperaturkennzeichnung eines Reifens setzt voraus, dass der Reifenluftdruck korrekt und der Reifen (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

nicht überladen ist. Zu hohe Geschwindigkeit, zu geringer Reifenluftdruck und zu hohe Belastung können, einzeln oder kombiniert, zu Überhitzung und plötzlichen Reifenschäden führen. Dabei kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen. Dies kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Reifen mit niedrigem Querschnittsverhältnis (ausstattungsabhängig)

Reifen mit niedrigem Seitenverhältnis (kleiner als 50) stehen für sportliches Aussehen.

Da die Reifen mit niedrigem Seitenverhältnis für Handling und Bremsen optimiert wurden, bieten sie möglicherweise weniger Fahrkomfort und verursachen im Vergleich zu normalen Reifen lautere Fahrgeräusche.

⚠ ACHTUNG

Da die Seitenwand von Reifen mit niedrigem Seitenverhältnis kürzer als normal ist, besteht eine höhere Gefahr von Schäden an Rad und Reifen. Beachten Sie den folgenden Anweisungen.

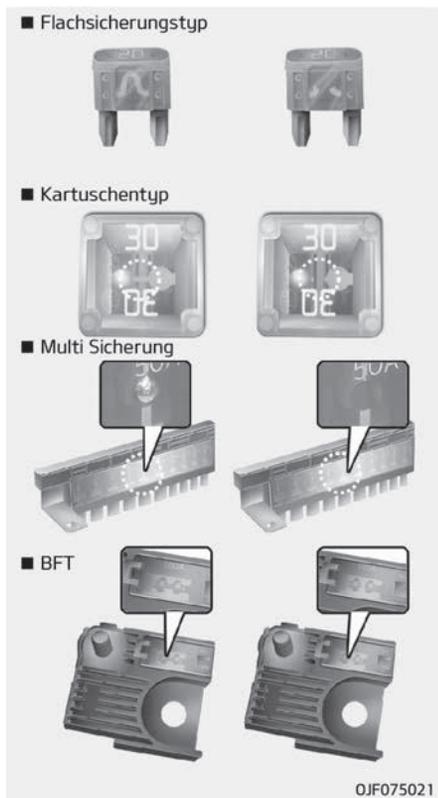
- Bei der Fahrt auf unebenen Straßen oder im Gelände fahren Sie vorsichtig, da Reifen und Räder beschädigt werden können. Prüfen Sie die Reifen und Räder nach der Fahrt.
- Fahren Sie nur langsam über Schlaglöcher, Rüttelschwellen, Gullys oder Bordsteine, damit Reifen und Räder nicht beschädigt werden.
- Bei einem Aufprall auf den Reifen prüfen Sie den Zustand des Reifens bzw. wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.
- Prüfen Sie den Zustand und den Druck des Reifens alle 3.000 km, um Schäden zu vermeiden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Ein Reifenschaden lässt sich kaum mit bloßem Auge erkennen. Falls es die geringsten Anzeichen von Reifenschäden gibt, lassen Sie den Reifen prüfen oder austauschen, selbst wenn Sie den Reifenschaden nicht mit bloßem Auge erkennen können. Reifenschäden können Luftlecks am Reifen verursachen.
- Wenn der Reifen durch die Fahrt auf unebener Straße oder im Gelände bzw. durch die Fahrt über Schlaglöcher, Gullys oder Bordsteine beschädigt wurde, ist dies nicht von der Garantie abgedeckt.
- Weitere Reifeninformationen stehen auf der Reifenflanke.

SICHERUNGEN



* Linke Seite: normal

Rechte Seite: durchgebrannt
Die elektrische Anlage eines Fahrzeugs ist mit Sicherungen gegen Überlastungsschäden geschützt.

Dieses Fahrzeug hat zwei (bzw. drei) Sicherungskästen: einen im Seitenpolster auf der Fahrerseite, die anderen im Motorraum in der Nähe der Batterie.

Wenn eine der Leuchten, Zubehöre oder Steuerungen Ihres Fahrzeugs nicht funktioniert, prüfen Sie die entsprechende Sicherung. Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, schmilzt das Element in der Sicherung.

Wenn die Elektroanlage nicht funktioniert, prüfen Sie zunächst den Sicherungskasten auf der Fahrerseite.

Bevor Sie eine durchgebrannte Sicherung austauschen, trennen Sie das Batterie-Minuskabel.

Ersetzen Sie eine durchgebrannte Sicherung immer mit einer Sicherung derselben Nennleistung.

Wenn auch die Ersatzsicherung durchbrennt, weist dies auf ein Problem in der Elektrik hin. Vermeiden Sie den Betrieb der betroffenen Anlage und wenden Sie sich umgehend an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.

Es werden drei Arten von Sicherung verwendet: Flachsicherungen für niedrigere Stromstärken, Kartuschen und Mehrfachsicherungen für höhere Stromstärken.

⚠️ WARNUNG

■ Sicherungen ersetzen

- Ersetzen Sie eine Sicherung immer ausschließlich mit einer Sicherung derselben Nennleistung.
- Eine Sicherung mit höherer Nennleistung könnte Schäden und möglicherweise einen Brand verursachen.
- Verwenden Sie niemals einen Draht oder Aluminiumfolie statt der ordnungsgemäßen Sicherung, nicht einmal als vorübergehende Reparatur. Dies könnte zu einer erheblichen Beschädigung der elektrischen Anlage und auch zu einem Brand führen.
- Verändern Sie die elektrische Verkabelung des Fahrzeugs nicht und fügen Sie keine Bauteile hinzu.

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie für den Ausbau einer Sicherung weder einen Schraubendreher noch einen anderen Gegenstand aus Metall, weil dies einen Kurzschluss auslösen und die elektrische Anlage beschädigen kann.

*** HINWEIS**

Das Etikett des Sicherungs-/Relaiskastens kann je nach Ausstattung abweichen.

⚠ ACHTUNG

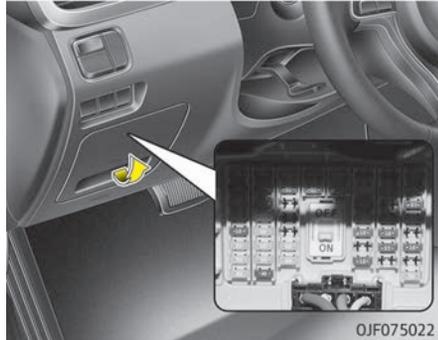
- Bei Austauschen einer durchgebrannten Sicherung oder eines Relais mit einem neuen Bauteil achten Sie darauf, dass die neue Sicherung bzw. das neue Relais fest in den Klammern sitzt. Nicht richtig sitzende Sicherungen oder Relais können Schäden an der Verkabelung und der Elektroanlage des Fahrzeugs und möglicherweise einen Brand verursachen.
- Bauen Sie keine Sicherungen, Relais und Klemmen aus, die mit Schrauben oder Muttern gesichert sind. Die Sicherungen, Relais und Klemmen werden möglicherweise unvollständig befestigt, was zu einem Brand führen kann. Wenn mit Schrauben oder Muttern befestigte Sicherungen, Relais und Anschlüsse durchbrennen, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.

(Fortgesetzt)

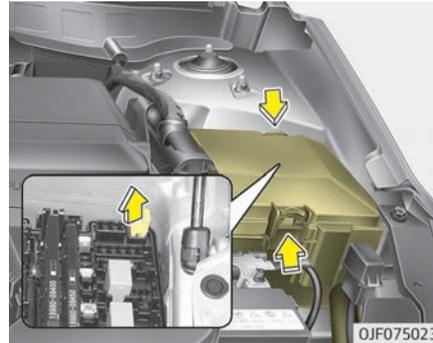
(Fortgesetzt)

- Setzen Sie keine anderen Objekte als Sicherungen oder Relais (wie Schraubenzieher oder Kabel) in die Sicherungs-/Relaisanschlüsse ein, da dies zu einem Kontaktfehler und zu einer Fehlfunktion des Systems führen kann.
- Führen Sie keine Schraubendreher oder Zubehörverkabelung in die Klemme ein, die nur für Sicherungen und Relais vorgesehen ist. Die elektrische Anlage und Verkabelung des Fahrzeuginnenraums kann durch Kontaktfehler beschädigt oder verbrannt werden.

Sicherungen ersetzen (Fahrzeuginnenraum)



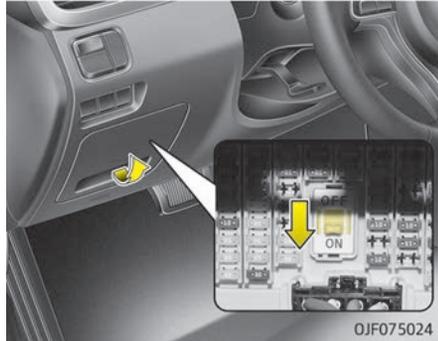
1. Schalten Sie die Zündung und alle elektrischen Schalter aus.
2. Öffnen Sie den Sicherungskasten-deckel.
Wenn sich der Schalter in der Stellung OFF befindet, erscheint "Achtung" im Kombiinstrument.



3. Ziehen Sie die vermutlich schadhafteste Sicherung gerade aus ihrem Sockel. Verwenden Sie das Ausbawerkzeug aus dem Hauptsicherungskasten im Motorraum.
4. Prüfen Sie die ausgebaute Sicherung und ersetzen Sie sie, wenn sie durchgebrannt ist.
Ersatzsicherungen befinden sich im Sicherungskasten im Armaturenbrett (oder im Sicherungskasten im Motorraum).
5. Setzen Sie eine neue Sicherung mit der gleichen Amperezahl ein und achten Sie darauf, dass sie stramm in ihrem Sockel sitzt.

Bei lockerer Befestigung wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.
Wenn keine Ersatzsicherung mit derselben Amperezahl zur Verfügung steht, entnehmen Sie ersatzweise eine Sicherung aus einem anderen Stromkreis, der momentan nicht benötigt wird (z.B. Zigarettenanzünder).
Wenn die Scheinwerfer, Rückleuchten, Bremsleuchten, Einstiegsleuchten oder die Tagesfahrleuchten nicht funktionieren und die Sicherungen OK sind, überprüfen Sie den Sicherungskasten im Motorraum. Ersetzen Sie eventuell durchgebrannte Sicherungen.

Sicherungsschalter



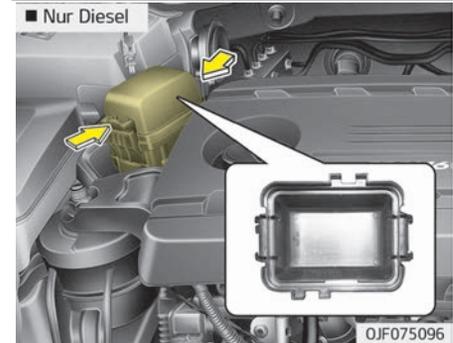
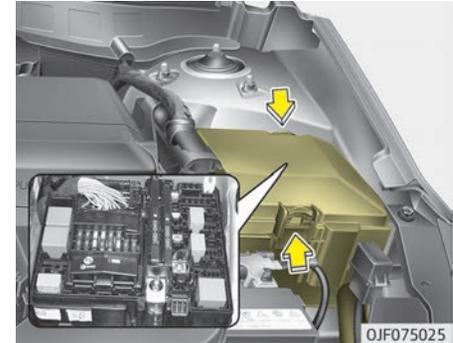
Bringen Sie den Sicherungsschalter immer in die Stellung ON.
Wenn Sie den Schalter in die OFF-Stellung bringen, müssen einige Komponenten, z. B. die Audioanlage und die digitale Uhr zurückgesetzt werden und der Handsender (oder Smart-Key) funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Wenn sich der Sicherungsschalter in der OFF-Stellung befindet, leuchtet ein Warnsymbol auf dem Instrumentenbrett auf.

⚠ ACHTUNG

- Bringen Sie alle Schalter bei der Fahrt in die ON-Stellung.
- Wenn das Fahrzeug für mehr als einen Monat nicht verwendet wird, bringen Sie alle Schalter in die OFF-Stellung, um Entladen der Batterie zu vermeiden.
- Außer bei langfristigem Parken für mehr als einen Monat können die Kontaktpunkte der Schalter durch übermäßige Verwendung verschleifen. Bitte vermeiden Sie übermäßige Verwendung der Schalter.

Sicherungen ersetzen (Motorraum)



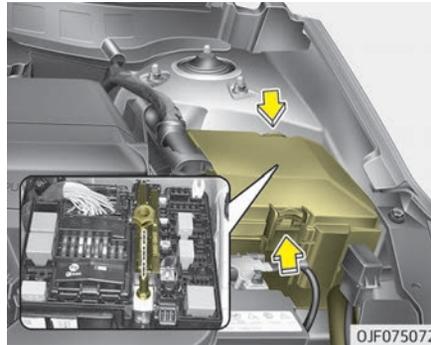
1. Schalten Sie die Zündung und alle elektrischen Schalter aus.

2. Öffnen Sie den Deckel des Sicherungskastens, indem Sie die Verriegelungen drücken und den Deckel abheben. Wenn die Flachsicherung getrennt ist, entfernen Sie sie mithilfe der Klammer, die für den Austausch von Sicherungen im Motorraum-Sicherungskasten vorgesehen ist. Nach dem Ausbau setzen Sie eine Sicherung mit der gleichen Nennleistung sicher ein.
3. Prüfen Sie die ausgebaute Sicherung und ersetzen Sie sie, wenn sie durchgebrannt ist. Verwenden Sie zum Abziehen und Einsetzen von Sicherungen die Sicherungsklammer aus dem Sicherungskasten im Motorraum.
4. Setzen Sie eine neue Sicherung mit der gleichen Amperezahl ein und achten Sie darauf, dass sie stramm in ihrem Sockel sitzt. Bei lockerer Befestigung wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

Verschließen Sie nach Arbeiten am Sicherungskasten im Motorraum den Deckel des Sicherungskastens sicher. Anderenfalls ertönt ein hörbares Klickgeräusch. Feuchtigkeit kann eindringen und elektrische Fehlfunktionen verursachen.

Multisicherung



Ersetzen Sie eine durchgebrannte Mehrfachsicherung wie folgt:

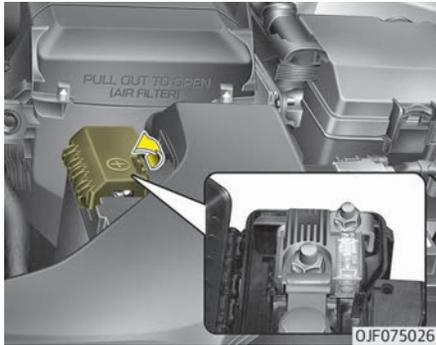
1. Klemmen Sie das Batteriemassekabel ab.

2. Lösen Sie die in der obigen Abbildung gezeigten Muttern.
3. Ersetzen Sie die durchgebrannte Sicherung durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl.
4. Der Einbau erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus.

* HINWEIS

Wenn die Mehrfachsicherung durchgebrannt ist, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.

Hauptsicherung



Ersetzen Sie eine durchgebrannte Hauptsicherung wie folgt:

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Klemmen Sie das Batteriemassekabel ab.
3. Lösen Sie die in der obigen Abbildung gezeigten Muttern.
4. Ersetzen Sie die durchgebrannte Sicherung durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl.
5. Der Einbau erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus.

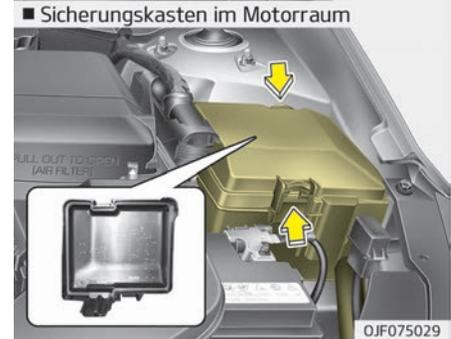
* HINWEIS

Die elektronische Anlage funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, selbst wenn der Motorraum und einzelne Sicherungen des inneren Sicherungskastens nicht getrennt sind. In einem derartigen Fall kann die Ursache des Problems in der Trennung der Hauptsicherung (BFT-Typ) liegen, die sich in der Kappe des Pluspols der Batterie befindet. Da es sich bei der Hauptsicherung um ein komplexeres Bauteil handelt, sollten Sie sich an eine Fachwerkstatt wenden. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners in Ihrer Nähe.

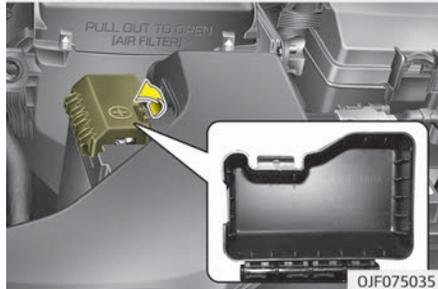
⚠ ACHTUNG

Prüfen Sie die Batteriekappe per Sichtprüfung auf sicheren Verschluss. Wenn die Batteriekappe nicht sicher verschlossen ist, kann die elektrische Anlage aufgrund des Eintritts von Feuchtigkeit in die Anlage beschädigt werden.

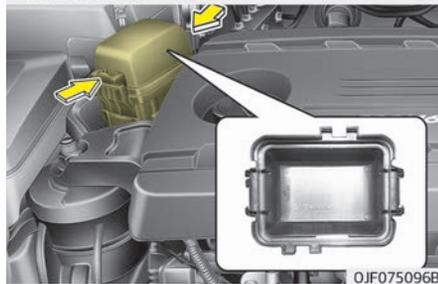
Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen



■ Sicherungskasten im Motorraum
(Batteriepolabdeckung)



■ Sicherungskasten im Motorraum (nur Dieselmotor)
(Beifahrerseite)

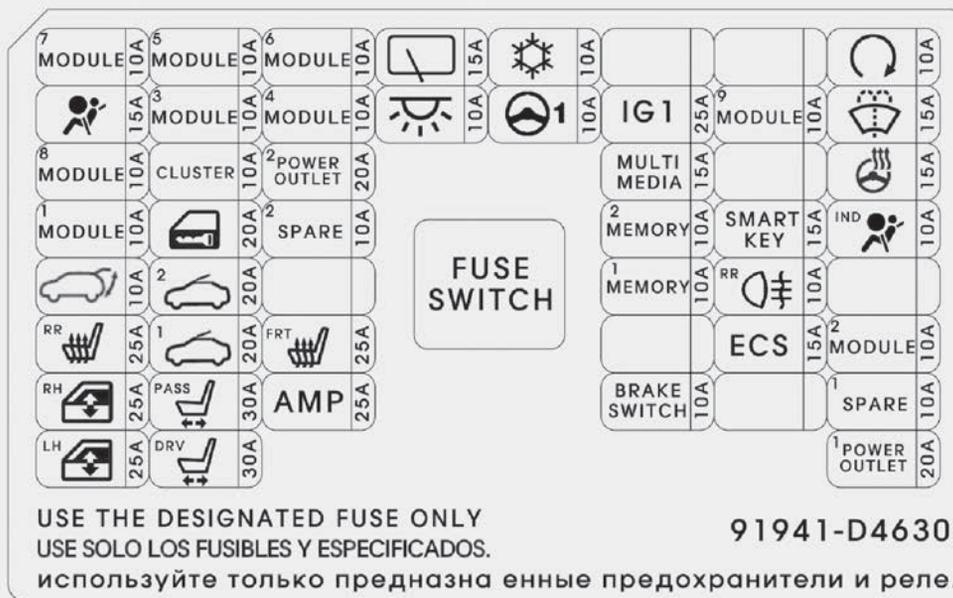


* HINWEIS

Die in diesem Handbuch abgedruckten Legenden für die Sicherungskästen beziehen sich auf den Zeitpunkt der Drucklegung. Möglicherweise treffen deshalb nicht alle Beschreibungen auf Ihr Fahrzeug zu. Wenn Sie einen Sicherungskasten in Ihrem Fahrzeug prüfen, richten Sie sich nach der Legende in dem jeweiligen Sicherungskastendeckel.

Auf der Unterseite der Sicherungs-/Relaiskastendeckel befindet sich je eine Aufstellung der enthaltenen Sicherungen/Relais inkl. ihrer Bezeichnungen und der zugehörigen Amperezahlen.

Sicherungskasten auf der Fahrerseite (Kombi)



Armaturenbrett (Sicherungskasten auf der Fahrerseite)

Bezeichnung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Schaltkreis
MODUL 7		10 A	Surround-View-Einheit, Sitzbelüftungs-Steuermodul vorn, Sitzheizungs-Steuermodul vorn, Sitzheizungs-Steuermodul hinten
MODUL 5		10 A	Klima-Steuermodul, elektrochrom. Spiegel, Schalter Armaturenbrettpolsterung, Scheinwerfer li./re., Scheinwerfer-Niveauregulierungsmodul, AV- u. Navigationshauptgerät, Tankklappen- u. Kofferraumdeckel-Schalter, Wählhebelanzeige, IMS-Modul Fahrer, Ölstandssensor (D4FD), DC/DC-Wandler (AMP)/(Audio), Sitzbelüftungs-Steuermodul vorn, Sitzheizungs-Steuermodul vorn, Sitzheizungs-Steuermodul hinten
MODUL 6		10 A	BCM, Smart-Key-Steuermodul
A/CON		10 A	Klima-Steuermodul, E/R-Anschlussleiste (RLY. 3 - Gebläserelais), Ionisator, Diesel-Anschlussleiste (RLY. 3/4 - PTC-Heizung Relais Nr. 2/3)
START		10 A	[ohne Smart-Key u. Wegfahrsperrung] ICM-Relaisbox (Relais Diebstahlwarnanlage) [Mit Smart-Key / Wegfahrsperrung - Autom. Getr., DCT] Getriebe-Bereichsschalter, PCM (G4KH/G4KE) [Mit Smart-Key / Wegfahrsperrung - Schaltgetr.] PCM/ECM (G4ND/D4FD), Smart-Key-Steuermodul, E/R-Anschlussleiste (RLY. 5 - Anlasserrelais)
A/BAG		15 A	SRS-Steuermodul
MODUL 3		10 A	BCM, Automatik-Wählhebel, Bremslichtschalter, DBL-Einheit, Tastatur, Klima-Steuermodul
MODUL 4		10 A	Konsolenschalter, Radar Totwinkel-Kollisionswarnung li./re., ECS-Einheit, Parkassistent-Steuermodul, Intelligente Tempomatsteuerungseinheit, FCA-Modul, Spurhalteassistent-Modul, Kupplungssensor

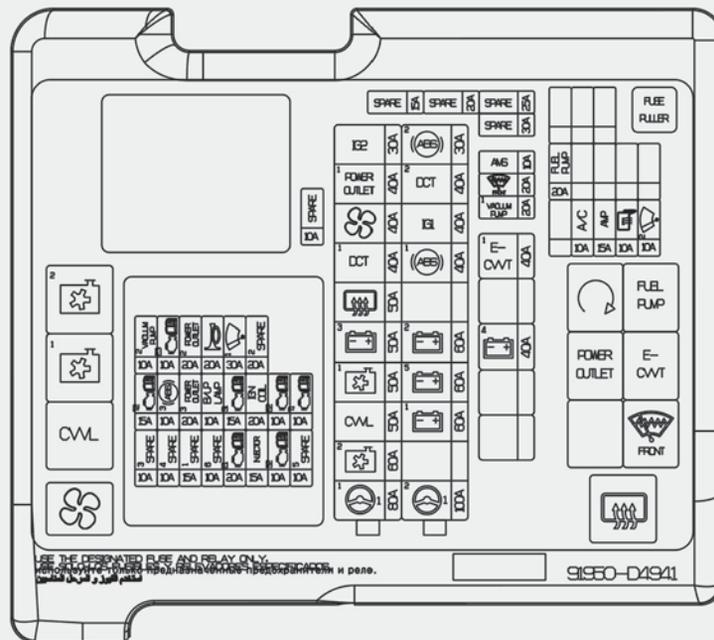
Bezeichnung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Schaltkreis
INNENRAUM-BELEUCHTUNG		10 A	Kofferraumleuchte, Zündschlossbeleuchtung u. Türwarnschalter, Handschuhfachleuchte, Smart-Key-Außengriff Fahrer/Beifahrer, Schminkspiegelleuchte li./re., Konsolenleuchte oben, Innenraumleuchte Mitte, Leseleuchte Mitte, Leseleuchten hinten li./re., Fußraumleuchte Fahrer/Beifahrer, Türleuchte Fahrer/Beifahrer
MDPS		7,5 A	MDPS-Einheit (Säule/Zahnstange), Lenkwinkelsensor
IG 1	IG 1	25 A	PCB-Block (Sicherung – GLOW, TCU2, ABS3, VACUUM PUMP2, ECU3)
MODULE 9	9 MODULE	10 A	Wegfahrsperrmodul, Smart-Key-Steuermodul
WASHER (WASCHANLAGE)		15 A	Multifunktionsschalter (Scheibenwischer langsam u. Schalter Wisch-/Waschanlage)
MODUL 8	8 MODULE	10 A	Klima-Steuermodul, Türmodul Fahrer/Beifahrer
CLUSTER	CLUSTER	10 A	Kombiinstrument (IG 1)
MULTI MEDIA	MULTI MEDIA	15 A	Audio, A/V- & Navigationskopf, DC-DC-Konverter (Audio)
HTD STRG		15 A	BCM (Lenkradheizung)
MODUL 1	1 MODULE	10 A	Konsolenschalter, Schlüsselmagnet, Tür-Modul Fahrerseite/Beifahrerseite
DR LOCK		20 A	Türverriegelungsrelais, Türentriegelungsrelais, ICM-Relaiskasten (Totverriegelungsrelais)
MEMORY 2	2 MEMORY	10 A	Sirenensteuergerät, UIP-Sensor
SMART-KEY	SMART KEY	15 A	Smart-Key-Steuermodul

Bezeichnung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Schaltkreis
AIRBAGKONTROLLEUCHE		10 A	Kombiinstrument (Airbagkontrollleuchte Ein/Aus)
Kofferraum		10 A	Kofferraumrelais, Entriegelungsschalter für Tankklappe & Kofferraum, Motor für Kofferraumklappe, ICM-Relaiskasten (Tankklappen-Entriegelungsrelais)
Schiebedach 2	² 	20 A	Schiebedach-Steuereinheit (Rolle)
MEMORY 1	¹ MEMORY	10 A	Kombiinstrument, A/C-Steuergerät, Daten-Link-Verbinder, BCM, Drahtlos-Ladegerät, Fahrer-IMS-Modul, Regensensor, ICM-Relaiskasten (Außenspiegel einklappen/ausklappen Spiegelrelais), Sicherheitsanzeige, Automatische Lichtsteuerung & Fotosensor, Tür-Modul Fahrerseite/Beifahrerseite
FOG LAMP RR	^{RR} 	10 A	ICM-Relaiskasten (Nebelschlusslichtrelais)
S/HEATER RR	^{RR} 	25 A	Rücksitzheizungs-Steuermodul
Schiebedach 1	¹ 	20 A	Schiebedach-Steuereinheit (Glas)
SITZHEIZUNG VORN	^{FRT} 	25 A	Vordersitzbelüftung-Steuermodul, Vordersitzheizungs-Steuermodul
ECS	ECS	15 A	ECS-Einheit
MODUL 2	² MODULE	10 A	Audio, A/V & Navigations-Haupteinheit, Tastatur, Surround-View-Einheit, AMP, DC-DC-Konverter (AMP), DC-DC-Konverter (Audio), Außenspiegelschalter, Smart-Key-Steuermodul, BCM, Drahtlos-Ladegerät, Hinteres USB-Ladegerät, MTS-Notrufmodul, E/R-Klemmenblock (Relais. 7 - Steckdose)
P/WDW RH	^{RH} 	25 A	Hinterer Fensterheber rechts Relais, Hinteres Sicherheitsfensterhebermodul links, hinterer Fensterheberschalter links, Hauptfensterheberschalter [Linkslenkung] Beifahrersicherheitsfensterheber-Modul [Rechtslenkung] Fahrersicherheitsfensterheber-Modul

Bezeichnung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Schaltkreis
P/SEAT PASS		25 A	Beifahrersitzschalter, Relaismodul für Einstiegshilfe , Beifahrersitz-Umklappbegrenzungshebel
AMP		25 A	Verstärker (JBL/MOBIS), DC-DC-Konverter (Verstärker)
BRAKE SWITCH		10 A	Bremslichtschalter, Wegfahrsperrmodul, Smart-Key-Steuermodul, Schalter für Start/Stop-Knopf
P/WDW LH		25 A	Hinterer Fensterheber links Relais, Hinteres Sicherheitsfensterhebermodul rechts, hinterer Fensterheberschalter rechts, Hauptfensterheberschalter [Linkslenkung] Fahrersicherheitsfensterheber-Modul [Rechtslenkung] Beifahrersicherheitsfensterheber-Modul
P/SEAT DRV		30 A	Fahrersitzschalter, Fahrer-IMS-Steuermodul
STECKDOSE		20 A	Steckdose 1 vorn, Zigarettenanzünder vorn & Steckdose 2

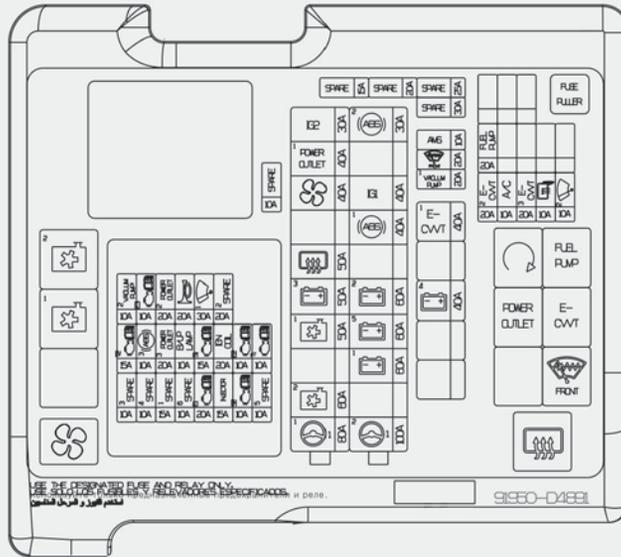
Sicherungskasten im Motorraum (Benzinmotor) (Limousine)

■ Nu 2.0L, Gamma 1.6L



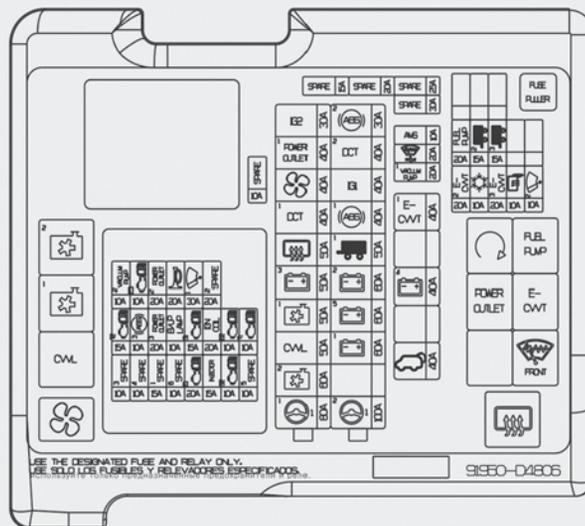
01F0782561B

■ Theta II 2.0L, 2.4L



OJF078255LB

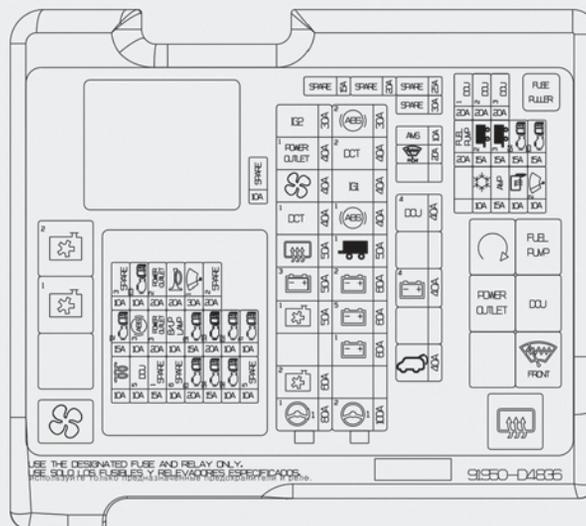
Sicherungskasten im Motorraum (Benzinmotor) (Kombi)



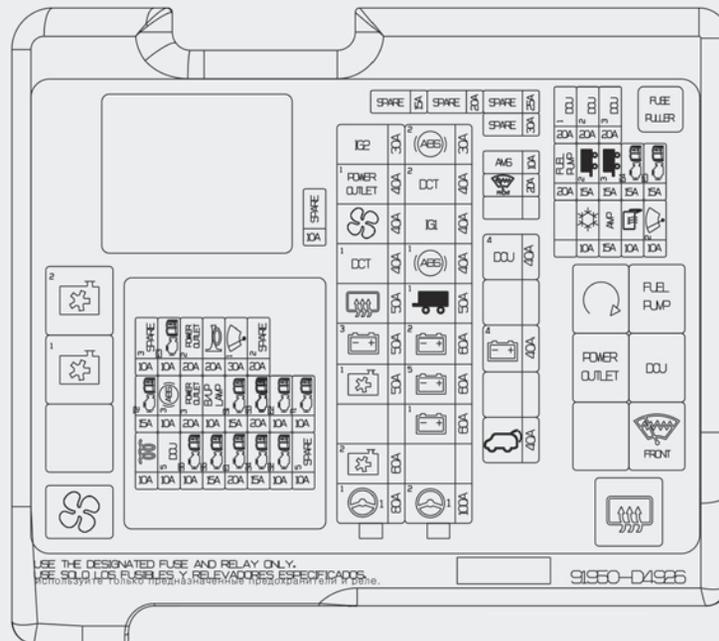
0JF078262L

Sicherungskasten im Motorraum (Dieselmotor) (Kombi)

■ U-II 1.7 Liter



■ Smartstream D 1.6

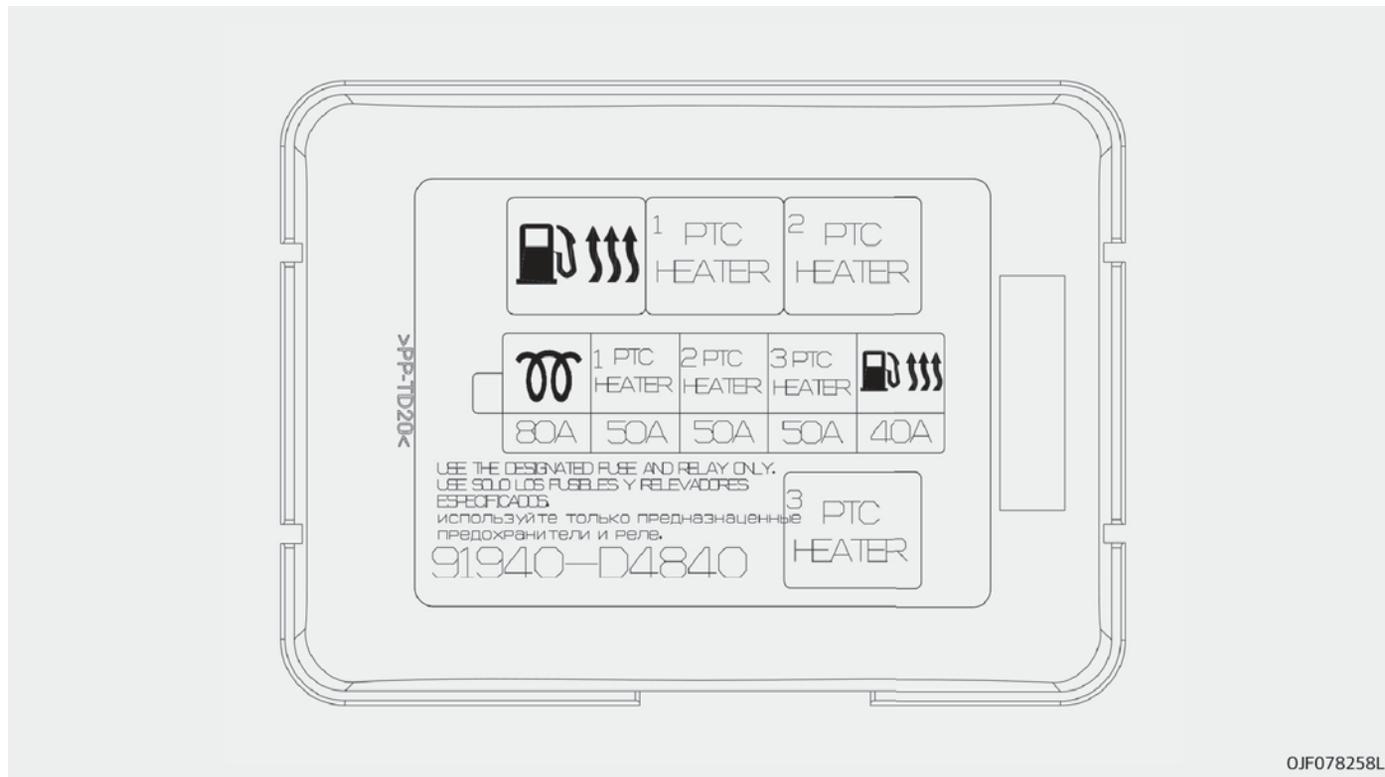


01F07828 1L

Sicherungskasten im Motorraum (Batterieklemmendeckel)



Sicherungskasten im Motorraum (Dieselmotor) (Beifahrerseite)



OJF078258L

Sicherungskasten im Motorraum

Bezeichnung der Sicherung		Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
MEHR- FACHSI- CHE- RUNG	MDPS 1		80 A	MDPS-Baugruppe (Säulentyp)
	Kühlgebläse 2		60 A	[G4KH/D4FD/G4ND (Europa/Australien)/G4NA (Nahost)/G4KE (Europa/Australien/Nahost)] RLY.1 (Relais Kühlgebläse 2), RLY. 2 (Relais Kühlgebläse 1)
	CVVL	CVVL	50 A	[G4ND] RLY. 3 (CVVL Relais)
	Kühlgebläse 1		50 A	[G4ND (Außer Europa/Australien)/G4NA (Ausnahme: Nahost)/G4KE (Außer Europa/Australien/Nahost)] RLY.1 RLY.1 (Relais Kühlgebläse 2), RLY. 2 (Relais Kühlgebläse 1)
	B+3		50 A	Intelligenter Anschlussblock (IPS 2 /IPS 5/, IPS 3 /IPS 6/, IPS 7, IPS 8)
	Heckscheibenheizung		50 A	RLY.11 (Relais für Heckscheibenheizung)
	DCT 1	1 DCT	40 A	[D4FD-DCT] TCM
	Gebälse		40 A	RLY. 4 (Gebläserelais)
	Stromversorgungssteckdose 1	1 POWER OUTLET	40 A	RLY.7 (Relais für Steckdose)
	IG2	IG 2	30 A	[ohne Smart-Key] RLY.5 (Anlasserrelais), Zündschlüssel, [mit Smart-Key] RLY.5 (Anlasserrelais), Platinen-Block (Relais IG 2)
MDPS 2		100 A	MDPS-Baugruppe (Gestelltyp)	

Bezeichnung der Sicherung		Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
MEHR- FACHSI- CHERUNG	B+1	¹ 	60 A	Intelligenter Anschlussblock (Sicherung - Kofferraum, Sonnendach 2, S-Heizung hinten, Sonnendach 1, P/WDW rechts, P/Sitz-Pass, P/WDW links, P/Sitz DRV)
	B+5	⁵ 	60 A	Platinen-Block (Motorsteuerrelais, Sicherung - Kraftstoffpumpe, ECU 2, TCU 1, Signalhorn, Wischer 1)
	B+2	² 	60 A	Intelligenter Klemmenblock (IPS 1, IPS 4, Sicherung - Nebelschlussleuchte, Scheibenheizung vorn, ECS, Verstärker)
	ABS 1	¹ 	40 A	ESC-Steuermodul
	IG1	IG 1	40 A	[ohne Smart-Key] Zündschalter, [mit Smart-Key] Platinen-Block (IG1/ACC-Relais)
	DCT2	² DCT	40 A	[D4FD-DCT] TCM
	ABS2	² 	30 A	ESC-Steuermodul, Universaler Prüfstecker

Bezeichnung der Sicherung		Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
SICHERUNG	HECKKLAPPE		40 A	Modul elektrische Heckklappe
	B+4		40 A	Intelligenter Klemmenblock (Fehlerstrom Gerätesicherung - Innenraumleuchte, Multimedia, Speicher 2, Speicher 1, Sicherung - Modul 1, Verriegelung, Smart-Key, Bremsschalter)
	E-CVVT 1	¹ E-CVVT	40 A	[G4KH] RLY. 8 (E-CVVT Relais)
	DCU 4	⁴ DCU	40 A	Dosiersteuermodul
	Vakuumpumpe 1	¹ VACUUM PUMP	20 A	[G4KH] Vakuumpumpe
	DEICER		20 A	RLY.10 (Enteiserrelais)
	AMS	AMS	10 A	Batteriesensor
	E-CVVT 2	² E-CVVT	20 A	[G4KH] PCM
	KLIMAANLAGE		10 A	A/C-Steuergerät

Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
AMP	AMP	15 A	AMP
E-CVVT 3	³ E-CVVT	20 A	[G4KH] PCM
Beheizter Außen- spiegel		10 A	A/C-Steuergerät, elektrischer Außenspiegel Fahrer- und Beifahrerseite
WIPER 2	² 	10 A	BCM, PCM/ECM
GLÜHKERZE		10 A	Vorglührelais
Kraftstoffpumpe	FUEL PUMP	20 A	Kraftstoffpumpenrelais
ECU 4	^{E4} 	15 A	PCM/TCM
ECU 5	^{E5} 	15 A	PCM/TCM
DCU 1	¹ DCU	20 A	Dosiersteuermodul
DCU 2	² DCU	20 A	Dosiersteuermodul
DCU 3	³ DCU	20 A	Dosiersteuermodul
DCU 5	⁵ DCU	10 A	Dosiersteuermodul
ECU 1	^{E1} 	20 A	PCM/ECM
INJECTOR	INJECTOR	15 A	[G4KE/G4ND/G4NA] Einspritzdüse Nr. 1/Nr. 2/Nr. 3/Nr. 4
SENSOR4	^{S4} 	15 A	[D4FD] Nockenwellenpositionssensor, Luftstromsensor, Diesel-Klemmenblock (Relais. 2 - PTC-Zuheizerrelais Nr. 1)

Bezeichnung der Sicherung		Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
SICHERUNG	Sensoren		10 A	E/R-Klemmenblock (Relais 1/Relais 2 - Kühlerlüfter 1/2 Relais) [G4KH] Kraftstoffpumpenrelais, Ölsteuerventil (Auslass), RCV-Steuer magnetventil, Spülmagnetventil [G4KE] Kraftstoffpumpenrelais, Ölsteuerventil Nr. 1/Nr. 2, Nockenwellenpositionssensor Nr. 1/Nr. 2, Kurbelwellenpositionssensor, Magnetventil variable Zufuhr, Spülmagnetventil [G4ND] Kraftstoffpumpenrelais, Magnetventil variable Zufuhr, Luftmassenmesser, Ölsteuerventil Nr. 1/Nr. 2, Nockenwellenpositionssensor Nr. 1/Nr. 2, Spülmagnetventil [G4NA] Kraftstoffpumpenrelais, Magnetventil variable Zufuhr, Ölsteuerventil Nr. 1/Nr. 2, Nockenwellenpositionssensor Nr. 1/Nr., Spülmagnetventil [D4FD] Lambdasensor Nr. 1/Nr. 2, Verteilerrohrdruckregelventil
	TCU 2		15 A	[Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe] Wählhebelschalter, TCM (Doppelkupplungsgetriebe), [Schaltgetriebe] PCB-Block (Sicherung - Rückfahrleuchte)
	ABS 3		10 A	ESC-Steuermodul, Universaler Prüfstecker
	STECKDOSE 3		20 A	Steckdose hinten

Bezeichnung der Sicherung		Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
SICHERUNG	RÜCKFAHRLEUCHTE	B/UP LAMP	10 A	PCM/TCM, Wählhebelschalter, Audio, elektrochromatischer Spiegel, Hintere Kombileuchte (Innen) links/rechts, MTS-Notrufmodul, Rückfahrlichtschalter (Schaltgetriebe)
	SENSOR 1	^{S1} 	15 A	[G4KH/G4KE/G4ND/G4NA] Lambdasonde (auf/ab) [D4FD] elektronisches VGT-Stellglied, PM (Feinstaub)-Sensor
	ZÜNDSPULE	IGN COIL	20 A	[G4KH/G4KE/G4ND/G4NA] Zündspule #1/#2/#3/#4, Kondensator
	SENSOR 3	^{S3} 	20 A	[D4FD] Kraftstoffpumpenrelais, Kraftstoffdruckregelventil, AGR-Kühlungs-Magnetventil, Diesel-Klemmenblock (Relais 1 - Relais für Kraftstoffheizung)
	ECU 2	^{E2} 	10 A	PCM/ECM
	TCU 1	^{T1} 	10 A	PCM/TCM
	Vakuumpumpe2	² VACUUM PUMP	10 A	[G4KH] Vakuumpumpe, Vakuumschalter
	ECU 3	^{E3} 	10 A	PCM/ECM
	STECKDOSE 2	² POWER OUTLET	20 A	Steckdose vorn Nr. 1
	Signalhorn		20 A	Signalhornrelais, ICM-Relaiskasten (Relais für Alarmanlagenhupe)
	WIPER 1	¹ 	30 A	Wischermotorrelais

Sicherungskasten im Motorraum (Dieselmotor) (Beifahrerseite)

Schaltkreis

Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Schaltkreis
Vorglührelais		80 A	Vorglührelais
PTC-Heizungsrelais Nr. 1	¹ 	50 A	Relais 2 (PTC-Heizungsrelais Nr. 1)
PTC-Heizungsrelais Nr. 2	² 	50 A	Relais 3 (PTC-Heizungsrelais Nr. 2)
PTC-Heizungsrelais Nr. 3	³ 	50 A	Relais 4 (PTC-Heizungsrelais Nr. 3)
Relais für Kraftstoffheizung		40 A	RLY. 1 (Relais Heizung des Kraftstofffilters)

Relais

Relais Nr.	Symbol	Relaisname	Typ
Relais 1		Relais für Kraftstofffilterheizung	MIKROSTECKER
Relais 2	¹ 	PTC-Heizungsrelais Nr. 1	MIKROSTECKER
Relais 3	² 	PTC-Heizungsrelais Nr. 2	MIKROSTECKER
Relais 4	³ 	PTC-Heizungsrelais Nr. 3	MIKROSTECKER

GLÜHLAMPEN

Vorsichtsmaßnahmen beim Austausch der Glühlampen

Halten Sie Glühlampen mit der entsprechenden Nennleistung für Notfälle bereit (für weitere Informationen siehe "Glühlampen" auf Seite 9-09).

Beim Austauschen der Lampen schalten Sie zunächst an einem sicheren Ort den Motor aus, ziehen die Feststellbremse fest an und trennen die Minusklemme (-) der Batterie.

WARNUNG

■ Arbeiten an der Beleuchtung

Betätigen Sie vor Beginn von Arbeiten an der Beleuchtung kräftig die Feststellbremse, vergewissern Sie sich, dass der Zündschlüssel in die Position LOCK gedreht wurde und schalten Sie die Fahrzeugbeleuchtung aus. Dies soll verhindern, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, Sie sich die Finger verbrennen oder einen elektrischen Schlag erhalten.

Verwenden Sie ausschließlich Glühlampen mit der angegebenen Leistung (Wattzahl).

WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass Sie eine durchgebrannte Glühlampe durch eine Glühlampe mit derselben Wattzahl ersetzen. Andernfalls kann es zu schweren Kabelschäden und möglicherweise zu Bränden kommen.

ACHTUNG

Wenn Sie nicht über das erforderliche Werkzeug, die angegebenen Glühlampen und ausreichende Erfahrung verfügen, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden. In vielen Fällen ist es nicht einfach, Glühlampen an Ihrem Fahrzeug zu ersetzen, da vorab andere Bauteile entfernt werden müssen, um an die Glühlampe zu gelangen. Dies gilt insbesondere, wenn ein Scheinwerfer zum Ersetzen der Glühlampe(n) ab- und angebaut werden muss. Durch den Aus- und Einbau des Scheinwerfers kann das Fahrzeug beschädigt werden.

ACHTUNG

- Bei der Verwendung von Nicht-Originalteilen und Lampen mindere Qualität kann dies zu Trennen und Fehlfunktion der Sicherung und weitere Verkabelungsschäden führen.
- Bauen Sie keine zusätzlichen Lampen oder LED in das Fahrzeug ein. Wenn zusätzliche Leuchten eingebaut werden, kann dies zu Fehlfunktionen der Lampen und flackernder Beleuchtung führen. Zudem können der Sicherungskasten und andere Verkabelungskomponenten beschädigt werden.

- **Fehlfunktion von Lampenteilen aufgrund von Netzfehlern**

Die Scheinwerfer, die Heckleuchten und die Nebelscheinwerfer leuchten auf, wenn der Scheinwerferschalter auf ON (ein) gestellt wird, und leuchten nicht auf, wenn der Heckleuchten- oder Nebelscheinwerferschalter auf ON (ein) gestellt wird. Dies kann durch einen Netzfehler oder durch eine Fehlfunktion des elektrischen Steuersystems des Fahrzeugs verursacht sein. Lassen Sie die Anlage bei Problemen von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

- **Fehlfunktion von Lampenteilen aufgrund der Stabilisierung des elektrischen Steuersystems**

Eine normal funktionierende Lampe kann vorübergehend flackern. Dieses vorübergehende Flackern wird durch die Stabilisierungsfunktion des elektrischen Fahrzeugsteuersystems verursacht. Wenn die Lampe bald wieder normal funktioniert, braucht das Fahrzeug nicht überprüft werden. Wenn die Lampe jedoch nach dem vorübergehenden Flackern erlischt oder weiterhin flackert, sollte die Anlage von einer Fachwerkstatt gewartet werden. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

- *** HINWEIS**

- Wenn die Glühlampe bzw. die Lampenfassung einer funktionsfähigen Leuchte entfernt wird, kann die Elektronik des Sicherungskastens dies als Fehlfunktion erkennen. Die Lampenfehlfunktionen werden daher in einem Diagnosefehlercode (DTC) im Sicherungskasten protokolliert.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Es ist normal, wenn eine betriebsfähige Lampe zeitweilig blinkt. Dies ist durch die Stabilisierungsfunktion der elektronischen Steuerung des Fahrzeugs bedingt. Wenn die Lampe nach vorübergehendem Blinken normal leuchtet, ist kein Problem im Fahrzeug vorhanden. Wenn die Lampe jedoch weiter blinkt oder komplett erlischt, kann ein Fehler in der Elektroniksteuerung des Geräts vorliegen. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall umgehend von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

* HINWEIS

Lassen Sie die Scheinwerfer nach einem Unfall oder nach Wiedereinbau der Scheinwerferbaugruppe von einer Fachwerkstatt ausrichten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

* HINWEIS

Nach Fahrt in starkem Regen oder nach einer Fahrzeugwäsche können die Scheinwerfer- und Heckleuchtengläser beschlagen sein. Ursache dafür ist der Unterschied zwischen der Außentemperatur und der Temperatur innerhalb der Leuchte. Dies ist vergleichbar mit dem Beschlagen der Fensterscheiben (innen) bei Regenwetter und ist deshalb keinesfalls als Fehler anzusehen. Wenn Wasser in eine Leuchte eindringt, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

* HINWEIS

- Wenn andere Verkehrsregeln gelten (nur Europa)

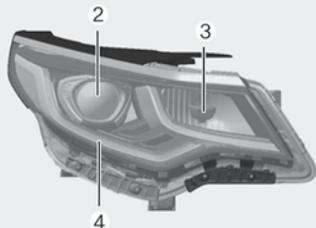
Die Lichtverteilung des Abblendlichts ist asymmetrisch. Wenn Sie in ein (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Land mit anderer Fahrtrichtung reisen, kann dieser asymmetrische Teil entgegenkommende Fahrzeuge blenden. Um dies zu verhindern, fordert die ECE-Regelung mehrere technische Lösungen (z. B. System zum automatischen Umschalten, Abkleben, Abblenden). Diese Scheinwerfer sind so konzipiert, dass sie den Gegenverkehr nicht blenden. Sie brauchen daher Ihre Scheinwerfer in einem Land mit Linksverkehr nicht zu wechseln.

Glühlampenposition (Vorderseite)

■ Scheinwerfer – Typ A



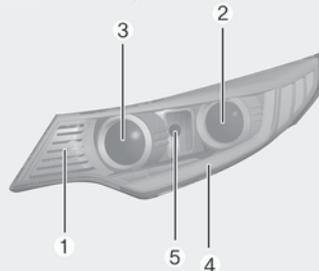
OJF078237LB

■ Blinkleuchten vorn (Scheinwerfer – Typ A)



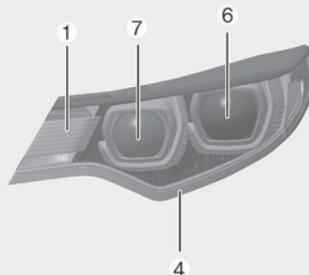
OJF078238

■ Scheinwerfer – Typ B



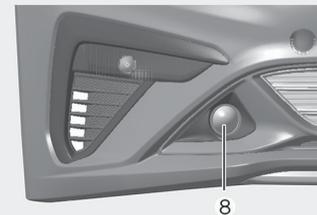
OJF078136LB

■ Scheinwerfer – Typ C



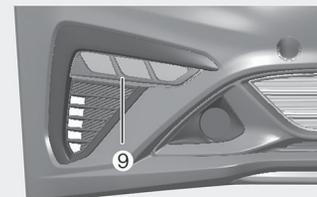
OJF078190LB

■ Nebelscheinwerfer – Typ A



OJF078239LB

■ Nebelscheinwerfer – Typ B

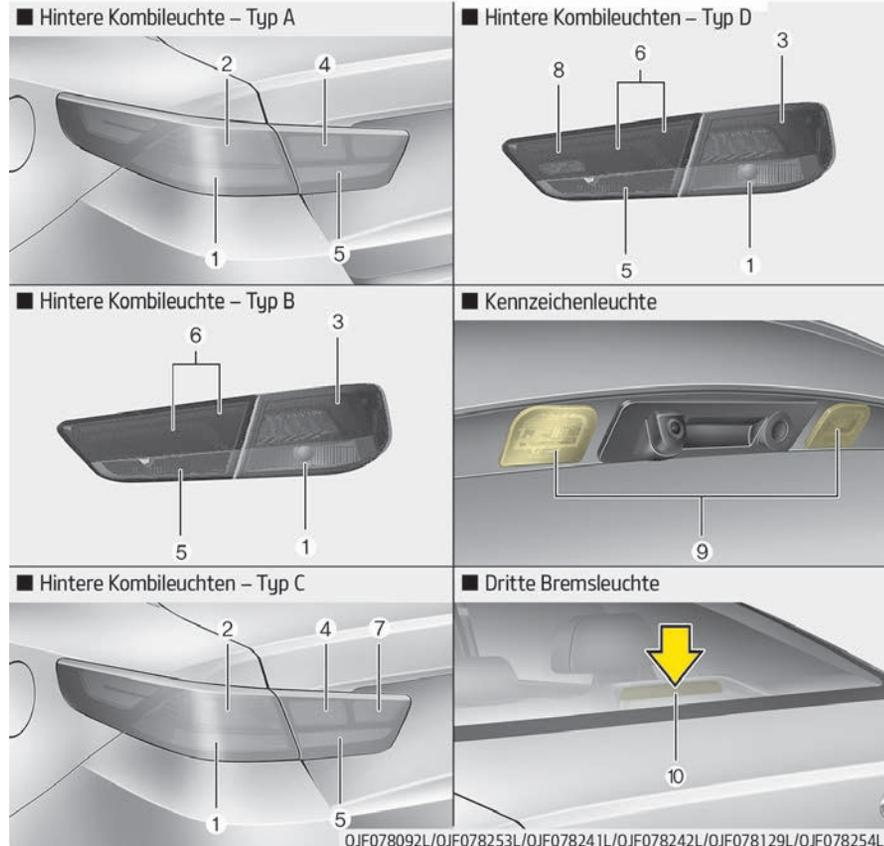


OJF078240LB

1. Blinkleuchten vorn
2. Scheinwerfer (Abblendlicht) (Glühlampe)

3. Scheinwerfer (Fernlicht) (Glühlampe)
4. Tagesfahrleuchte/Positionslampe (LED-Lampe)
5. Statisches Kurvenlicht
6. Scheinwerfer (Abblendlicht) (LED)
7. Scheinwerfer (Fernlicht) LED-Lampe
8. Nebelscheinwerfer (Glühlampe)
9. Nebelscheinwerfer (LED-Typ)

Glühlampenposition (Rückseite – Limousine)



1. Blinkleuchte hinten
2. Brems- und Heckleuchte (Glühlampe)
3. Brems- und Rückleuchte (LED-Leuchte)
4. Heckleuchte (Glühlampe)
5. Rückfahrleuchte
6. Rückleuchte (LED-Leuchte)
7. Nebelschlussleuchte (Glühlampe)
8. Nebelschlussleuchte (LED-Typ)
9. Kennzeichenleuchte
10. Dritte Bremsleuchte

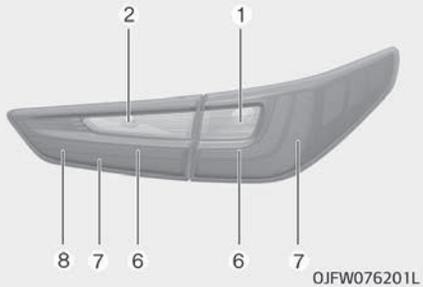
Glühlampenposition (Rückseite – Kombi)

■ Hintere Kombileuchte – Typ A



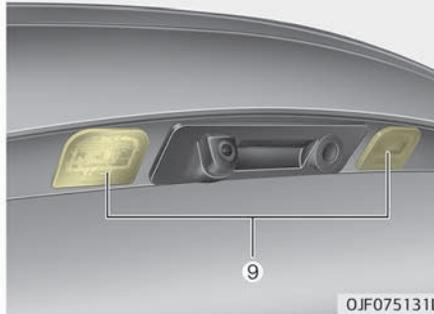
OJFW076200L

■ Hintere Kombileuchte – Typ B



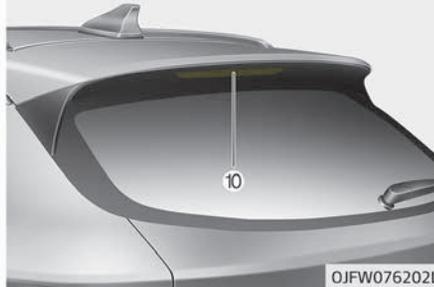
OJFW076201L

■ Kennzeichenleuchte



OJF075131L

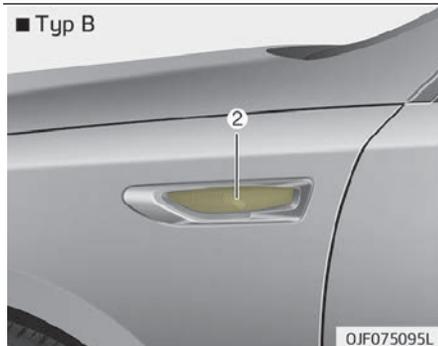
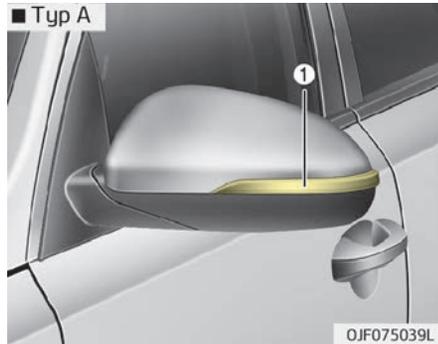
■ Dritte Bremsleuchte



OJFW076202L

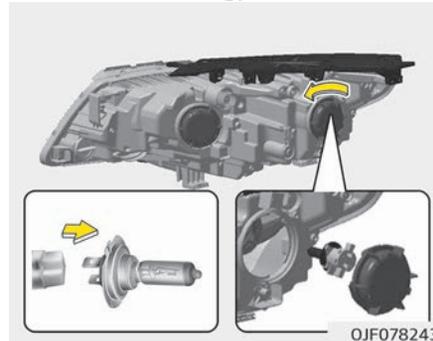
1. Blinkleuchte hinten (Glühlampentyp)
2. Rückfahrleuchte (Glühlampentyp)
3. Brems- und Heckleuchte (Glühlampentyp)
4. Heckleuchte (Glühlampentyp)
5. Nebelschlussleuchte (Glühlampentyp)
6. Bremsleuchte (LED-Typ)
7. Rückleuchte (LED-Typ)
8. Nebelschluss- und Bremsleuchte (LED-Typ)
9. Kennzeichenleuchte
10. Dritte Bremsleuchte

Glühlampenposition (Seite)



1. Seitliche Blinkleuchte (LED)
2. Seitliche Blinkleuchte (Glühlampe)

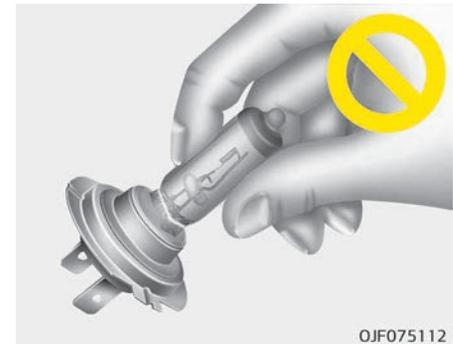
Scheinwerfer (Ablendlicht), Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ A)



1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Bauen Sie die Abdeckung der Scheinwerferglühlampe ab, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.
3. Entfernen Sie die Leuchtmittelfassung aus der Scheinwerferbaugruppe, indem Sie die Leuchtmittelfassung nach links drehen, bis die Nasen der Leuchtmittelfassung mit den Schlitzen der Scheinwerferbaugruppe übereinstimmen.
4. Ziehen Sie die Lampe aus der Fassung heraus.

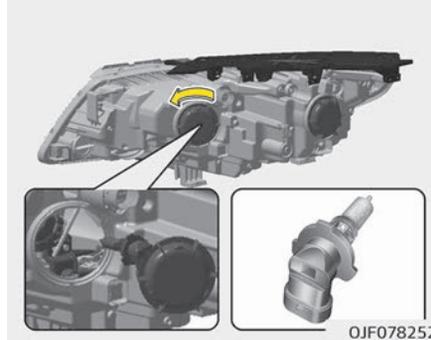
5. Setzen Sie eine neue Lampe in die Fassung ein.
6. Bauen Sie die Fassung in die Scheinwerferbaugruppe ein, indem Sie die Laschen auf der Fassung mit den Schlitzen in der Baugruppe ausrichten. Drücken Sie die Fassung in die Scheinwerferbaugruppe und drehen Sie die Fassung im Uhrzeigersinn.
7. Bauen Sie die Scheinwerferabdeckung an, indem Sie sie im Uhrzeigersinn drehen.

Scheinwerferleuchte



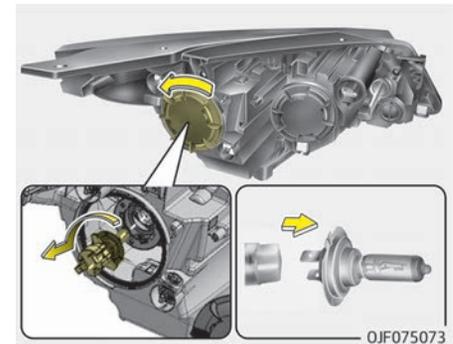
⚠️ WARNUNG**■ Halogenlampen**

- Halogenlampen sind mit einem unter Druck stehenden Gas gefüllt, welches Glassplitter in die Umgebung schleudert, wenn der Glaskolben zerbricht.
- Behandeln Sie diese vorsichtig und vermeiden Sie Kratzer. Lassen Sie eingeschaltete Glühlampen nicht mit Flüssigkeiten in Berührung kommen. Fassen Sie den Glaskolben nie mit bloßen Fingern an. Eine verbleibende Fettschicht kann die Glühlampe zum Platzen bringen, wenn sie eingeschaltet wird. Lassen Sie eine Halogenlampe nur in eingebautem Zustand aufleuchten.
- Wenn eine Glühlampe beschädigt oder durchgebrannt ist, ersetzen Sie diese sobald wie möglich und entsorgen Sie die defekte Glühlampe sorgfältig.
- Tragen Sie beim Ersetzen von Glühlampen eine Schutzbrille. Lassen Sie Glühlampe vor dem Ausbauen abkühlen.

**Scheinwerfer (Fernlicht),
Austausch des Leuchtmittels
(Scheinwerfer Typ A)**

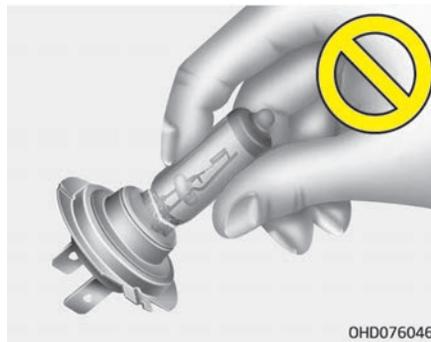
1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Bauen Sie die Abdeckung der Scheinwerferglühlampe ab, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.
3. Ziehen Sie den Stecker von der Scheinwerferglühlampe ab.
4. Entfernen Sie die Leuchtmittelfassung aus der Scheinwerferbaugruppe, indem Sie die Leuchtmittelfassung nach links drehen, bis die Nasen der Leuchtmittelfassung mit den Schlitzen der Scheinwerferbaugruppe übereinstimmen.

5. Setzen Sie eine neue Lampenfassung in die Scheinwerferbaugruppe ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen in der Scheinwerferbaugruppe ausrichten. Drücken Sie die Fassung in die Scheinwerferbaugruppe und drehen Sie die Fassung im Uhrzeigersinn.
6. Bauen Sie die Scheinwerferabdeckung an, indem Sie sie im Uhrzeigersinn drehen.

**Scheinwerfer (Abblendlicht),
Austausch des Leuchtmittels
(Scheinwerfer Typ B)**

1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Bauen Sie die Abdeckung der Scheinwerferglühlampe ab, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.
3. Entfernen Sie die Leuchtmittelfassung aus der Scheinwerferbaugruppe, indem Sie die Leuchtmittelfassung nach links drehen, bis die Nasen der Leuchtmittelfassung mit den Schlitzten der Scheinwerferbaugruppe übereinstimmen.
4. Ziehen Sie die Lampe aus der Fassung heraus.
5. Setzen Sie eine neue Lampe in die Fassung ein.
6. Bauen Sie die Fassung in die Scheinwerferbaugruppe ein, indem Sie die Laschen auf der Fassung mit den Schlitzten in der Baugruppe ausrichten. Drücken Sie die Fassung in die Scheinwerferbaugruppe und drehen Sie die Fassung im Uhrzeigersinn.
7. Bauen Sie die Scheinwerferabdeckung an, indem Sie sie im Uhrzeigersinn drehen.

Scheinwerferleuchte



⚠️ WARNUNG

■ Halogenlampen

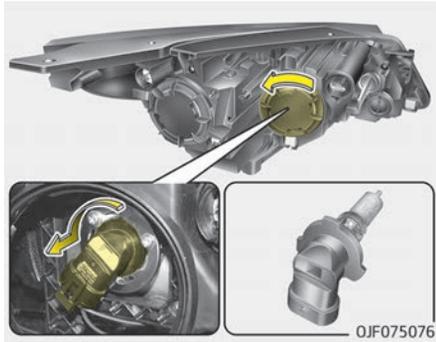
- **Halogenlampen sind mit einem unter Druck stehenden Gas gefüllt, welches Glassplitter in die Umgebung schleudert, wenn der Glaskolben zerbricht.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Behandeln Sie diese vorsichtig und vermeiden Sie Kratzer. Lassen Sie eingeschaltete Glühlampen nicht mit Flüssigkeiten in Berührung kommen. Fassen Sie den Glaskolben nie mit bloßen Fingern an. Eine verbleibende Fettschicht kann die Glühlampe zum Platzen bringen, wenn sie eingeschaltet wird. Lassen Sie eine Halogenlampe nur in eingebautem Zustand aufleuchten.**
- **Wenn eine Glühlampe beschädigt oder durchgebrannt ist, ersetzen Sie diese sobald wie möglich und entsorgen Sie die defekte Glühlampe sorgfältig.**
- **Tragen Sie beim Ersetzen von Glühlampen eine Schutzbrille. Lassen Sie Glühlampe vor dem Ausbauen abkühlen.**

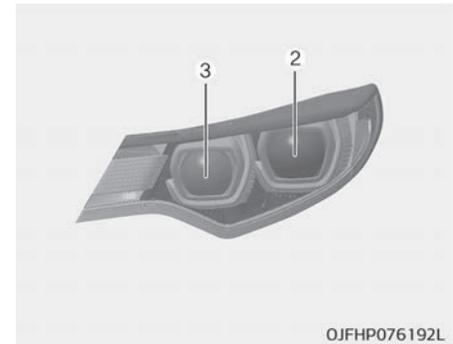
Scheinwerfer (Fernlicht), Austausch der Glühlampe (Scheinwerfer Typ B)



1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Bauen Sie die Abdeckung der Scheinwerferglühlampe ab, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.
3. Ziehen Sie den Stecker von der Scheinwerferglühlampe ab.

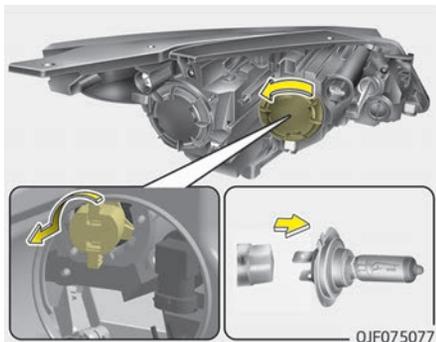
4. Entfernen Sie die Leuchtmittelfassung aus der Scheinwerferbaugruppe, indem Sie die Leuchtmittelfassung nach links drehen, bis die Nasen der Leuchtmittelfassung mit den Schlitzen der Scheinwerferbaugruppe übereinstimmen.
5. Setzen Sie eine neue Lampenfassung in die Scheinwerferbaugruppe ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen in der Scheinwerferbaugruppe ausrichten. Drücken Sie die Fassung in die Scheinwerferbaugruppe und drehen Sie die Fassung im Uhrzeigersinn.
6. Bauen Sie die Scheinwerferabdeckung an, indem Sie sie im Uhrzeigersinn drehen.

Scheinwerfer (Fern-/ Abblendlicht) (LED), Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ C)



Wenn die Glühlampe (Abblendlicht (2), Fernlicht (3)) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

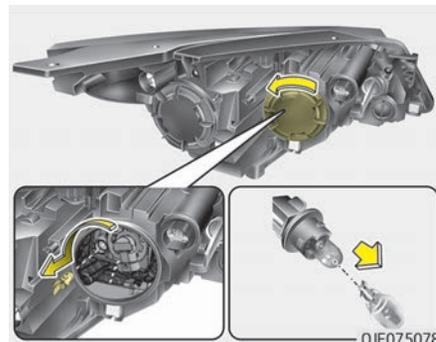
Austausch des statischen Kurvenlichts



1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Bauen Sie die Abdeckung der Scheinwerferglühlampe ab, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.
3. Entfernen Sie die Leuchtmittelfassung aus der Scheinwerferbaugruppe, indem Sie die Leuchtmittelfassung nach links drehen, bis die Nasen der Leuchtmittelfassung mit den Schlitzen der Scheinwerferbaugruppe übereinstimmen.

4. Ziehen Sie die Lampe aus der Fassung heraus.
5. Setzen Sie eine neue Lampe in die Fassung ein.
6. Bauen Sie die Fassung in die Scheinwerferbaugruppe ein, indem Sie die Laschen auf der Fassung mit den Schlitzen in der Baugruppe ausrichten. Drücken Sie die Fassung in die Scheinwerferbaugruppe und drehen Sie die Fassung im Uhrzeigersinn.
7. Bauen Sie die Scheinwerferabdeckung an, indem Sie sie im Uhrzeigersinn drehen.

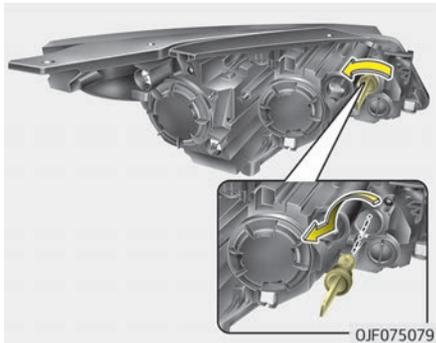
Austauschen der Lampe der Positionleuchte



1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Bauen Sie die Abdeckung der Scheinwerferglühlampe ab, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.
3. Entfernen Sie die Fassung aus der Baugruppe, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Laschen der Fassung mit den Schlitzen an der Scheinwerferbaugruppe ausgerichtet sind.
4. Ziehen Sie die Lampe aus der Fassung heraus.

5. Setzen Sie eine neue Lampe in die Fassung ein.
6. Bauen Sie die Fassung in die Scheinwerferbaugruppe ein, indem Sie die Laschen auf der Fassung mit den Schlitzten in der Baugruppe ausrichten. Drücken Sie die Fassung in die Scheinwerferbaugruppe und drehen Sie die Fassung im Uhrzeigersinn.
7. Bauen Sie die Scheinwerferabdeckung an, indem Sie sie im Uhrzeigersinn drehen.

Blinkleuchten vorn, Austausch des Leuchtmittels (Glühlampe)



1. Öffnen Sie die Motorhaube.

2. Entfernen Sie die Leuchtmittelfassung aus der Scheinwerferbaugruppe, indem Sie die Leuchtmittelfassung nach links drehen, bis die Nasen der Leuchtmittelfassung mit den Schlitzten der Scheinwerferbaugruppe übereinstimmen.
3. Nehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe nach unten drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
4. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
5. Setzen Sie die Lampenfassung in die Scheinwerferbaugruppe ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen in der Scheinwerferbaugruppe ausrichten. Drücken Sie die Fassung in die Scheinwerferbaugruppe und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.

Blinkleuchten vorn, Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ A, LED)

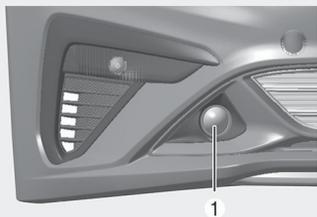
■ Blinkleuchten vorn (Scheinwerfer – Typ A)



Wenn die Blinkleuchte vorne (LED) (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

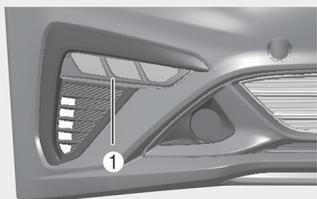
Nebelscheinwerfer vorn (LED-Lampe), Austausch der Glühlampe

■ Typ A



OJF078250

■ Typ B

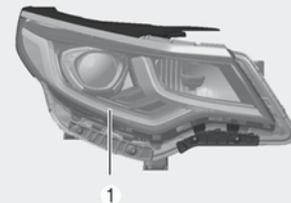


OJF078251

Wenn der Nebelscheinwerfer (LED) (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

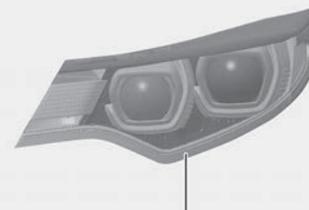
Positionslampe + Tagfahrlicht (LED-Lampe), Austausch des Leuchtmittels

■ Typ A



OJF078245

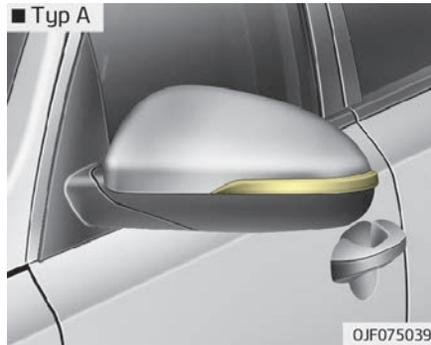
■ Typ B



OJFHP076191L

Wenn die Positionslampe + Tagfahrlicht (1) nicht funktionieren, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Seitenblinkleuchten, Austausch der Glühlampe

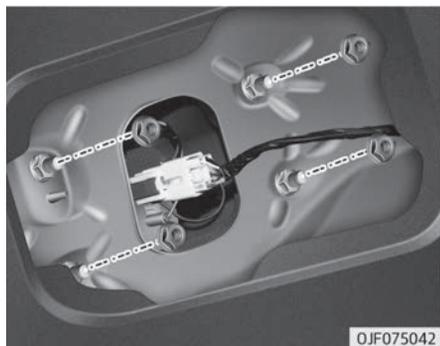


Wenn die seitliche Blinkleuchte nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

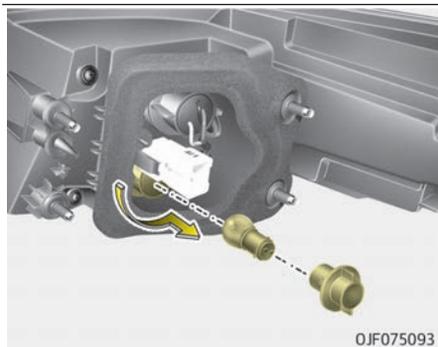
Heckblinkleuchte, Austausch der Glühlampe (Limousine)



1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Öffnen Sie die Serviceabdeckung.



3. Lösen Sie die Muttern vom Fahrzeug.
4. Trennen Sie den Steckverbinder der hinteren Kombileuchte.



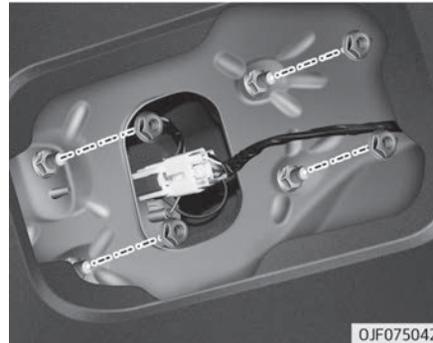
5. Bauen Sie die hintere Kombilampe aus der Fahrzeugkarosserie aus.

6. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
7. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
8. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
9. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
10. Bauen Sie die hintere Kombileuchte in die Fahrzeugkarosserie ein.
11. Verschließen Sie die Wartungsöffnung mit der Abdeckung.

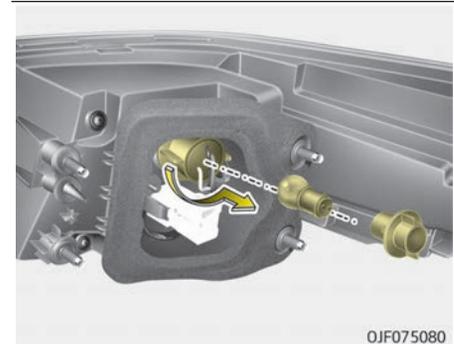
Brems- und Heckleuchte, Austausch der Glühlampe (Limousine)



1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Öffnen Sie die Serviceabdeckung.



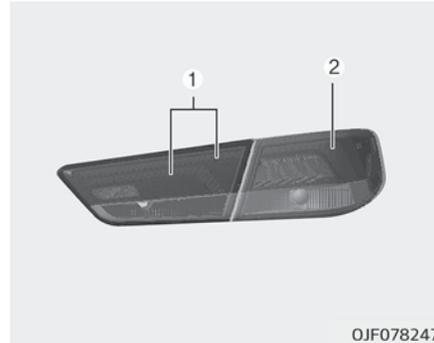
3. Lösen Sie die Muttern vom Fahrzeug.
4. Trennen Sie den Steckverbinder der hinteren Kombileuchte.



5. Bauen Sie die hintere Kombilampe aus der Fahrzeugkarosserie aus.

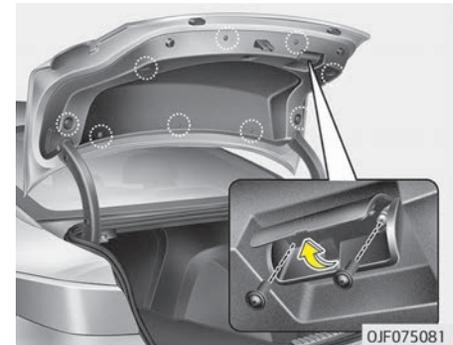
6. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseausparungen ausgerichtet sind.
7. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Ausparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
8. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
9. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Ausparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
10. Bauen Sie die hintere Kombileuchte in die Fahrzeugkarosserie ein.
11. Verschließen Sie die Wartungsöffnung mit der Abdeckung.

Brems- und Heckleuchte (LED-Lampe), Austausch des Leuchtmittels (Limousine)

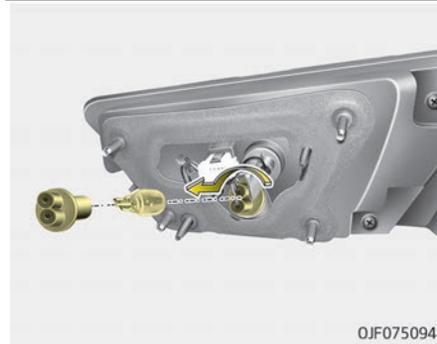
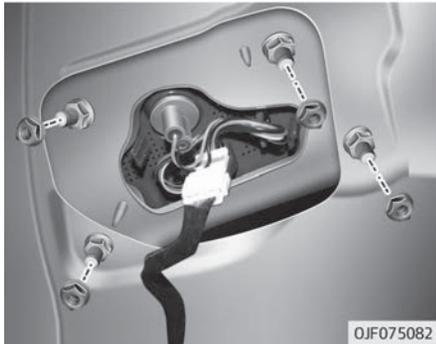


Wenn die Brems- und Rückleuchte (LED) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Rückfahrleuchte, Austausch der Glühlampe (Limousine)



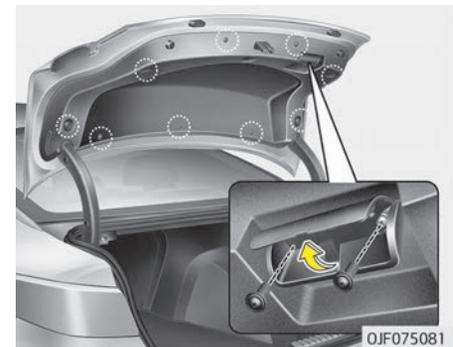
1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Lösen Sie die Befestigungsschraube der Kofferraumklappenabdeckung und entfernen Sie die Abdeckung.



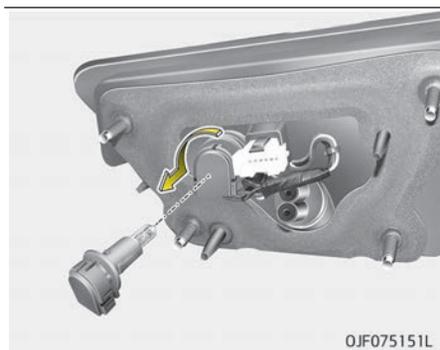
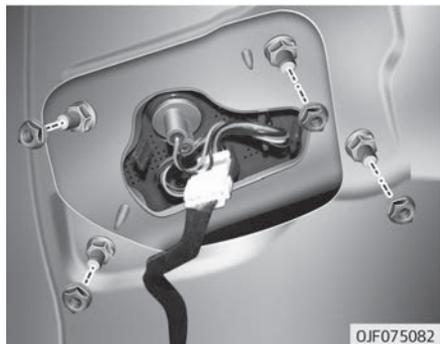
3. Lösen Sie die Muttern vom Fahrzeug.
4. Trennen Sie den Stecker (innen) der hinteren Kombileuchte.
5. Bauen Sie die hintere Kombilampe (innen) aus der Fahrzeugkarosserie aus.
6. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
7. Ziehen Sie die Lampe aus der Fassung heraus.
8. Setzen Sie eine neue Lampe in die Fassung ein.

9. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
10. Bauen Sie die hintere Kombilampe (innen) wieder in die Fahrzeugkarosserie ein.
11. Bauen Sie die Kofferraumabdeckung ein.

Nebelschlussleuchte, Austausch der Glühlampe (Limousine)



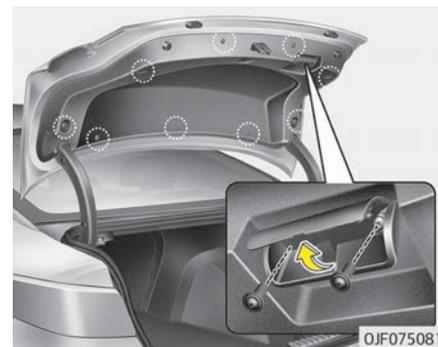
1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Lösen Sie die Befestigungsschraube der Kofferraumklappenabdeckung und entfernen Sie die Abdeckung.



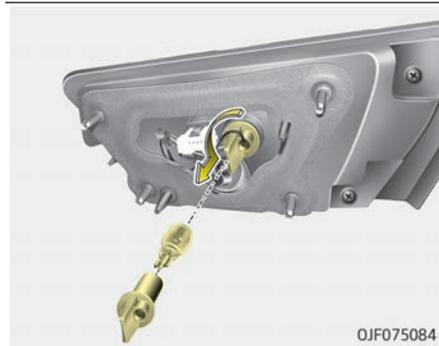
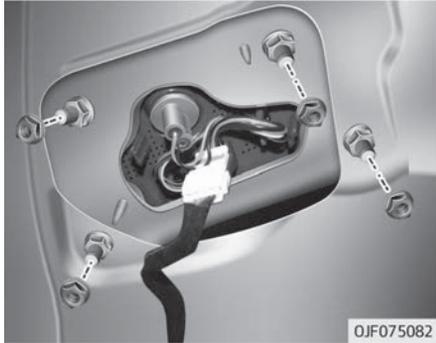
3. Lösen Sie die Muttern vom Fahrzeug.
4. Trennen Sie den Stecker (innen) der hinteren Kombileuchte.
5. Bauen Sie die hintere Kombilampe (innen) aus der Fahrzeugkarosserie aus.
6. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
7. Ziehen Sie die Lampe aus der Fassung heraus.
8. Setzen Sie eine neue Lampe in die Fassung ein.

9. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
10. Bauen Sie die hintere Kombilampe (innen) wieder in die Fahrzeugkarosserie ein.
11. Bauen Sie die Kofferraumabdeckung ein.

Heckleuchte (Glühlampe), Austausch der Leuchtmittels (Limousine)

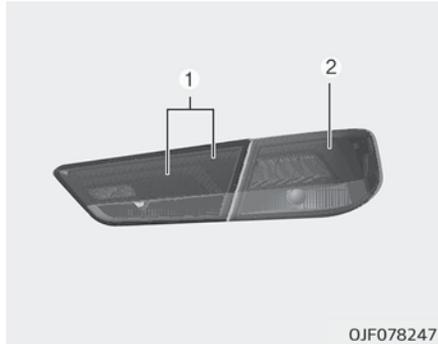


1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Lösen Sie die Befestigungsschraube der Kofferraumklappenabdeckung und entfernen Sie die Abdeckung.



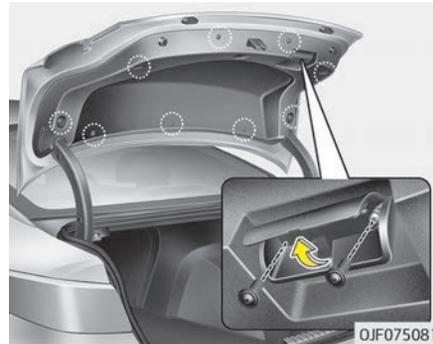
3. Lösen Sie die Muttern vom Fahrzeug.
4. Trennen Sie den Stecker (innen) der hinteren Kombileuchte.
5. Bauen Sie die hintere Kombilampe (innen) aus der Fahrzeugkarosserie aus.
6. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
7. Ziehen Sie die Lampe aus der Fassung heraus.
8. Setzen Sie eine neue Lampe in die Fassung ein.
9. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
10. Bauen Sie die hintere Kombilampe (innen) wieder in die Fahrzeugkarosserie ein.
11. Bauen Sie die Kofferraumabdeckung ein.

Heckleuchte (LED-Lampe), Austausch der Leuchtmittel (Limousine)

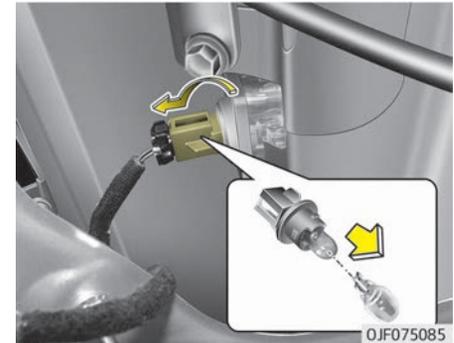


Wenn die Heckleuchte (LED) (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Kennzeichenbeleuchtung, Austausch der Glühlampe (Limousine)



1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Lösen Sie die Befestigungsschraube der Kofferraumklappenabdeckung und entfernen Sie die Abdeckung.



3. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
4. Ziehen Sie die Lampe aus der Fassung heraus.
5. Setzen Sie eine neue Lampe in die Fassung ein.
6. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.

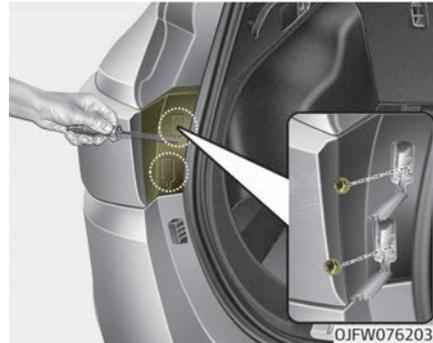
7. Bauen Sie die Kofferraumabdeckung ein.

Dritte Bremsleuchte, Austausch der Glühlampe (Limousine)



Wenn die dritte Bremsleuchte (LED) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

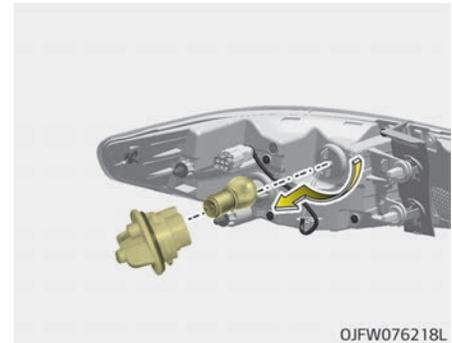
Heckblinkeuchte, Austausch der Glühlampe (Kombi)



1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Öffnen Sie die Serviceabdeckung.
3. Lösen Sie die Befestigungsschrauben der Leuchtenbaugruppe mit einem Kreuzschraubendreher.

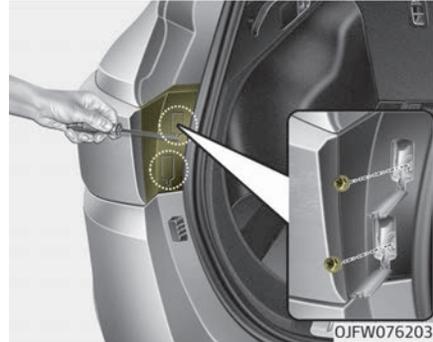


4. Bauen Sie die hintere Kombilampe aus der Fahrzeugkarosserie aus.
5. Trennen Sie den Steckverbinder der hinteren Kombileuchte.



6. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseausparungen ausgerichtet sind.
7. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Ausparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
8. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
9. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Ausparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
10. Bauen Sie die hintere Kombileuchte in die Fahrzeugkarosserie ein.
11. Bringen Sie die Serviceabdeckung an.

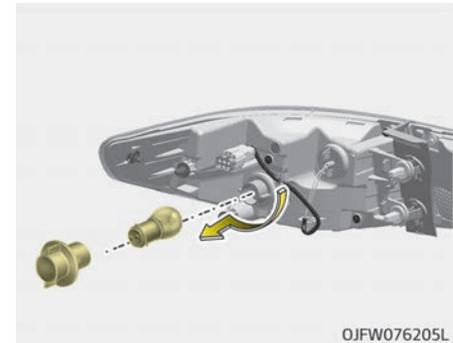
Brems- und Heckleuchte, Austausch der Glühlampe (Kombi)



1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Öffnen Sie die Serviceabdeckung.
3. Lösen Sie die Befestigungsschrauben der Leuchtenbaugruppe mit einem Kreuzschraubendreher.



4. Bauen Sie die hintere Kombilampe aus der Fahrzeugkarosserie aus.
5. Trennen Sie den Steckverbinder der hinteren Kombileuchte.



6. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseausparungen ausgerichtet sind.
7. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Ausparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
8. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
9. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Ausparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
10. Bauen Sie die hintere Kombileuchte in die Fahrzeugkarosserie ein.
11. Bringen Sie die Serviceabdeckung an.

Brems- und Heckleuchte (LED-Lampe), Austausch des Leuchtmittels (Kombi)

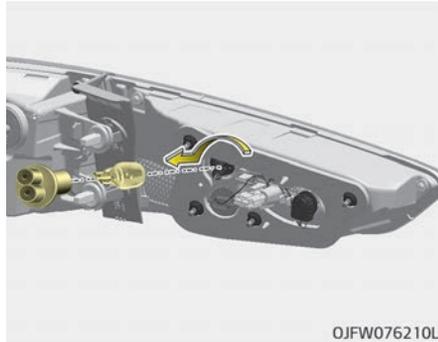


Wenn die Brems- (1) und Rückleuchte (2) (LED) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Rückfahrleuchte, Austausch der Glühlampe (Kombi)



1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Entfernen Sie die Serviceabdeckung.



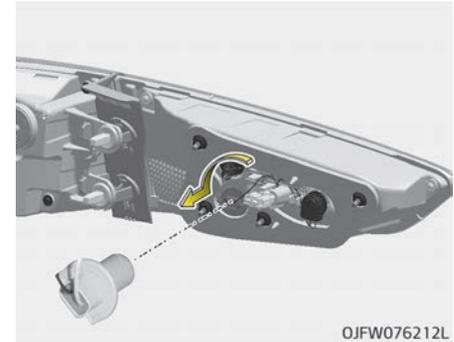
3. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
4. Ziehen Sie die Lampe aus der Fassung heraus.
5. Setzen Sie eine neue Lampe in die Fassung ein.
6. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.

7. Verschließen Sie die Wartungsöffnung mit der Abdeckung.

Heckleuchte (innen), Austausch der Glühlampe (Kombi)



1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Entfernen Sie die Serviceabdeckung.



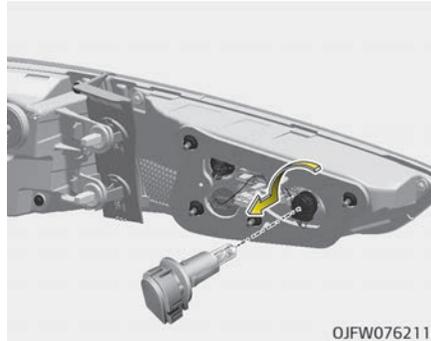
3. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
4. Ziehen Sie die Lampe aus der Fassung heraus.
5. Setzen Sie eine neue Lampe in die Fassung ein.
6. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.

7. Verschließen Sie die Wartungsöffnung mit der Abdeckung.

Nebelschlussleuchte, Austausch der Glühlampe (Kombi)



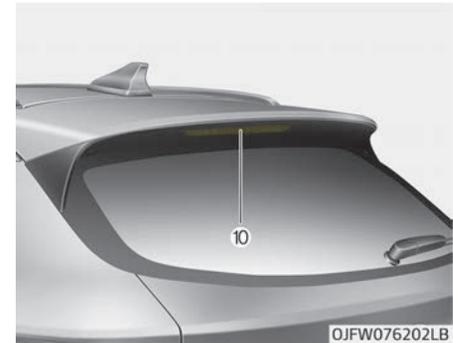
1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Entfernen Sie die Serviceabdeckung.



3. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
4. Ziehen Sie die Lampe aus der Fassung heraus.
5. Setzen Sie eine neue Lampe in die Fassung ein.
6. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.

7. Verschließen Sie die Wartungsöffnung mit der Abdeckung.

Dritte Bremsleuchte, Austausch der Glühlampe (Kombi)



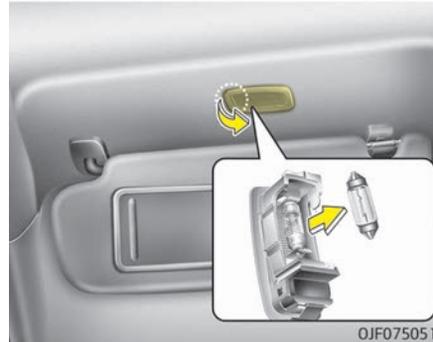
Wenn die dritte Bremsleuchte (LED) (10) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Leseleuchte, Austausch der Glühlampe



Wenn die Leselampe (Glühlampe/LED) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Schminkspiegelleuchte, Austausch der Glühlampen



⚠️ WARNUNG

Vergewissern Sie sich vor Arbeiten an der Innenraumbeleuchtung, dass die Leuchten ausgeschaltet sind (Schalterstellung OFF), um zu vermeiden, dass Ihre Finger einen Stromschlag erhalten.

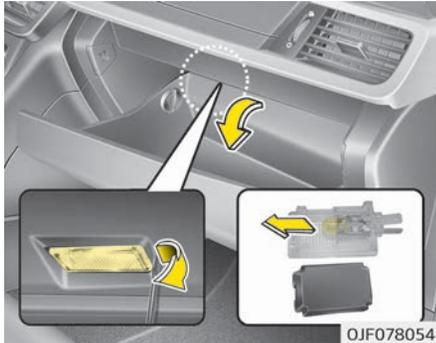
1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher vom Gehäuse der Innenraumleuchte ab.

2. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Bauen Sie die Leuchte wieder ein.

⚠️ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass Sie die Linse, die Linsenhalterung und das Kunststoffgehäuse nicht beschädigen oder verschmutzen.

Handschuhfachbeleuchtung, Austausch der Glühlampe

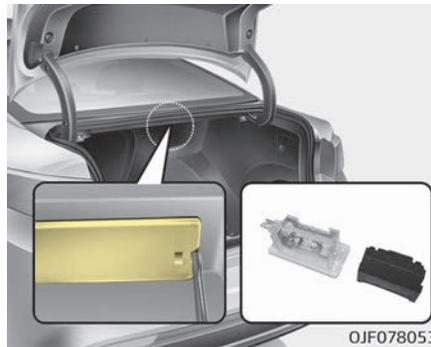


1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher vom Gehäuse der Innenraumleuchte ab.
2. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Bauen Sie die Leuchte wieder ein.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass Sie die Streuscheibe, die Streuscheibenhalterung und das Kunststoffgehäuse nicht beschädigen oder verschmutzen.

Gepäckraumleuchte, Austausch der Glühlampe (Limousine)



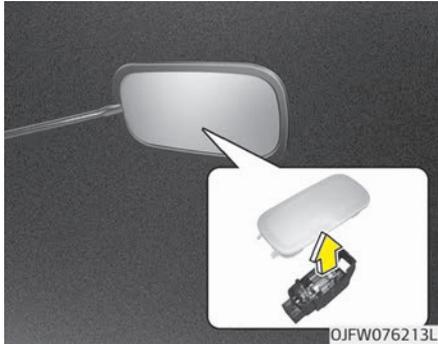
1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher vom Gehäuse der Leuchte ab.

2. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Richten Sie die Aussparungen der Streuscheibe zu den Rastnasen des Lampengehäuses aus und drücken Sie auf die Streuscheibe, damit sie einrastet.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass Sie die Streuscheibe, die Streuscheibenhalterung und das Kunststoffgehäuse nicht beschädigen oder verschmutzen.

Gepäckraumleuchte, Austausch der Glühlampe (Kombi)



1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher vom Gehäuse der Leuchte ab.
2. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Richten Sie die Aussparungen der Streuscheibe zu den Rastnasen des Lampengehäuses aus und drücken Sie auf die Streuscheibe, damit sie einrastet.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass Sie die Linse, die Linsenhalterung und das Kunststoffgehäuse nicht beschädigen oder verschmutzen.

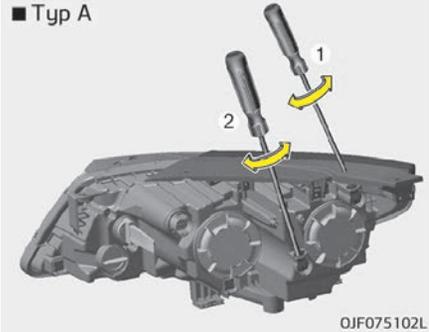
* HINWEIS

Wenn die LED-Lampe nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

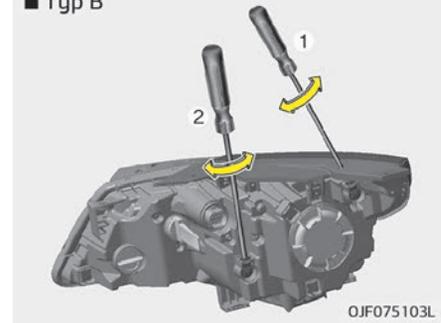
Scheinwerfer und Nebelscheinwerfer ausrichten (nur Europa)

Scheinwerfer ausrichten

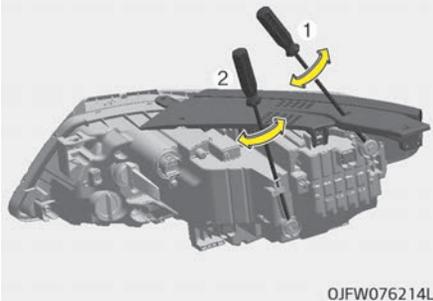
■ Typ A



■ Typ B



■ Typ C

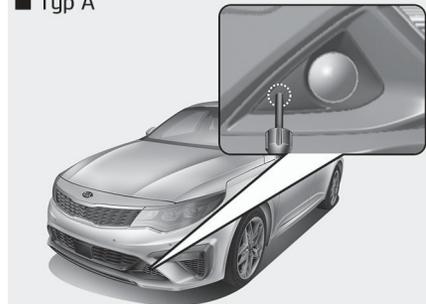


1. Pumpen Sie die Reifen mit dem vorgeschriebenen Luftdruck auf. Außer dem Fahrer, dem Ersatzrad und den Werkzeugen dürfen sich keine Lasten im Fahrzeug befinden.
2. Das Fahrzeug sollte auf einem ebenen Boden stehen.
3. Zeichnen Sie vertikale Linien (die durch die jeweiligen Mittelpunkte der Scheinwerfer führen) und eine horizontale Linie (die durch die Mittelpunkte der Scheinwerfer führt) auf die Leinwand.
4. Wenn die Scheinwerfer und die Batterie normal funktionieren, richten Sie die Scheinwerfer so aus, dass der hellste Punkt auf die horizontalen und vertikalen Linien fällt.

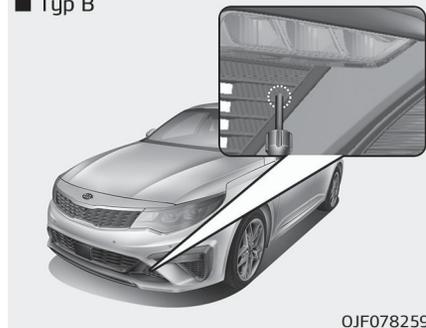
5. Um das Abblendlicht nach links oder rechts auszurichten, drehen Sie den Schraubendreher (1) nach links oder rechts. Um das Abblendlicht nach oben und unten zu stellen, drehen Sie den Regler (2) im bzw. gegen den Uhrzeigersinn.

Nebelscheinwerfer ausrichten

■ Typ A



■ Typ B

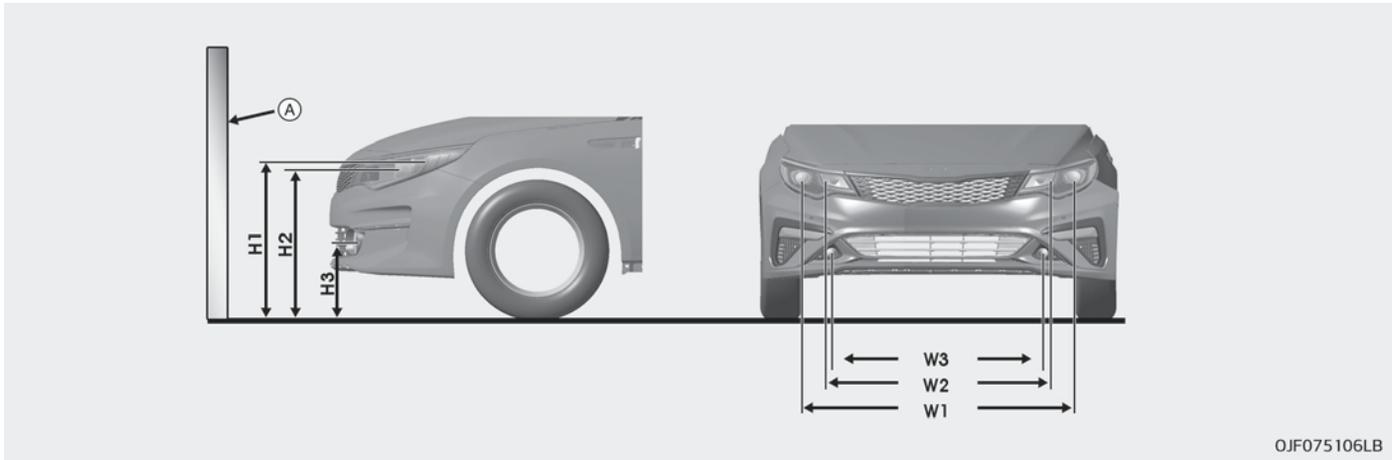


Der vordere Nebelscheinwerfer kann genauso justiert werden wie die normalen Scheinwerfer.

Schalten Sie die vorderen Nebelscheinwerfer bei voll aufgeladener Batterie ein und justieren Sie die Nebelscheinwerfer.

Drehen Sie zur Ausrichtung des vorderen Nebelscheinwerfers nach oben und unten den Schraubenzieher nach links oder rechts.

Ausrichtungspunkt



*A: Bildschirm

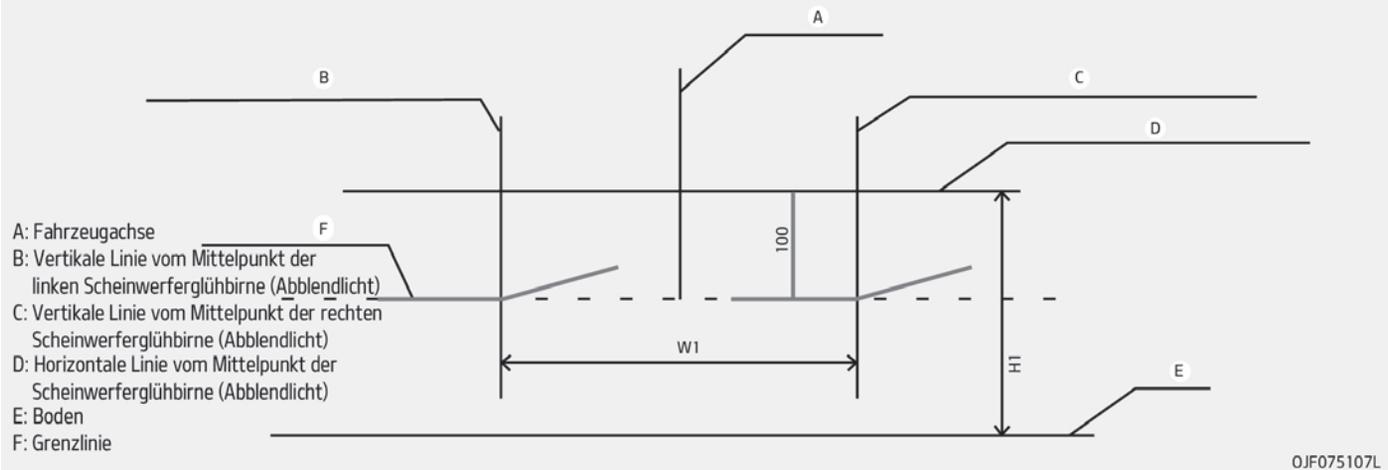
Einheit: mm								
Fahrzeugzustand	Scheinwerferleuchte (Einzelprojektionstyp)				Scheinwerferleuchte (Doppelprojektionstyp)			
	Höhe über Grund		Entfernung zwischen Lampen		Höhe über Grund		Entfernung zwischen Lampen	
	Abblendlicht	Fernlicht	Abblendlicht	Fernlicht	Abblendlicht	Fernlicht	Abblendlicht	Fernlicht
	H1	H2	W1	W2	H1'	H2'	W1'	W2'
Ohne Fahrer	701	684	1388	1068	699	671	1398	1132
Mit Fahrer	692	675	1388	1068	690	662	1398	1132

Einheit: mm								
Fahrzeugzustand	Scheinwerfer (LED-Typ)				Scheinwerfer (LED-Typ) (Europa GT Line)			
	Höhe über Grund		Entfernung zwischen Lampen		Höhe über Grund		Entfernung zwischen Lampen	
	Abblendlicht	Fernlicht	Abblendlicht	Fernlicht	Abblendlicht	Fernlicht	Abblendlicht	Fernlicht
	H1'''	H2'''	W1'''	W2'''	H1''''	H2''''	W1''''	W2''''
Ohne Fahrer	708	683	1400	1178	698	673	1400	1178
Mit Fahrer	693	668	1400	1178	683	658	1400	1178

Einheit: mm

Fahrzeugzustand	Nebelscheinwerfer (Glühlampe)		Nebelscheinwerfer (LED-Typ)	
	Höhe über Grund	Entfernung zwischen Lampen	Höhe über Grund	Entfernung zwischen Lampen
	H3	W3	H3'	W3'
Ohne Fahrer	314	1080	404	1402
Mit Fahrer	305	1080	395	1402

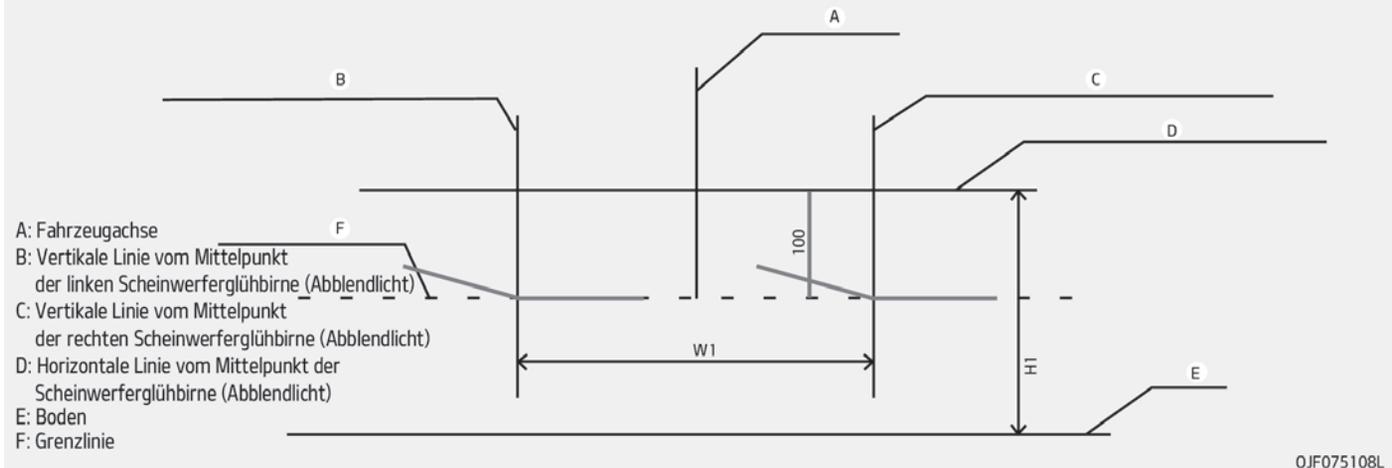
■ Basierend auf 10-m-Scheibe



Abblendlicht (links)

1. Schalten Sie das Abblendlicht ein, ohne dass der Fahrer im Fahrzeug sitzt.
2. Die Hell-Dunkel-Grenze sollte auf die Hell-Dunkel-Grenze projiziert werden, die in der Abbildung dargestellt ist.
3. Bei der Einstellung des Abblendlichtes sollte erst die horizontale Ausrichtung und danach die vertikale Ausrichtung vorgenommen werden.
4. Wenn das Fahrzeug mit einer Scheinwerferhöhenverstellung ausgestattet ist, stellen Sie die Scheinwerferhöhe mit 0 Positionen ein.

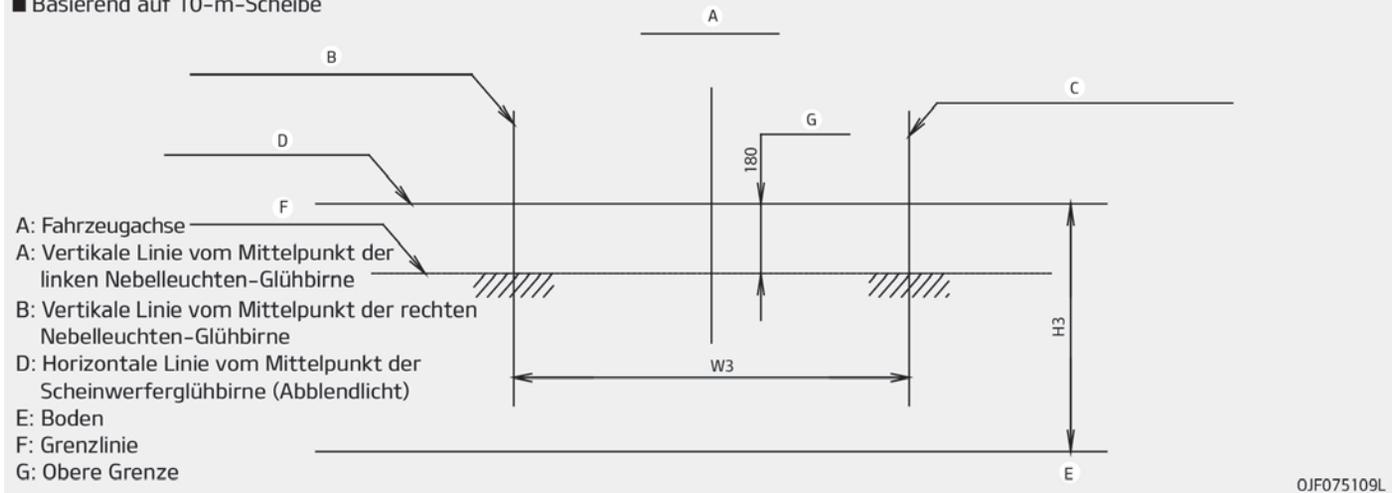
■ Basierend auf 10-m-Scheibe



Abblendlicht (rechts)

1. Schalten Sie das Abblendlicht ein, ohne dass der Fahrer im Fahrzeug sitzt.
2. Die Hell-Dunkel-Grenze sollte auf die Hell-Dunkel-Grenze projiziert werden, die in der Abbildung dargestellt ist.
3. Bei der Einstellung des Abblendlichtes sollte erst die horizontale Ausrichtung und danach die vertikale Ausrichtung vorgenommen werden.
4. Wenn das Fahrzeug mit einer Scheinwerferhöhenverstellung ausgestattet ist, stellen Sie die Scheinwerferhöhe mit 0 Positionen ein.

■ Basierend auf 10-m-Scheibe



Nebelscheinwerfer

1. Schalten Sie den Nebelscheinwerfer ein, ohne dass der Fahrer im Fahrzeug sitzt.
2. Die Hell-Dunkel-Grenze sollte im zulässigen Bereich liegen (schraffierte Region).

FAHRZEUGPFLEGE

Außenpflege

Allgemeine Hinweise für das Fahrzeugexterieur

Bei der Verwendung von chemischen Reinigungsmitteln oder Poliermitteln ist es sehr wichtig, die Anweisungen auf den Etiketten zu befolgen. Lesen Sie alle Warn- und Achtungshinweise auf dem Etikett.

Lackpflege

Fahrzeugwäsche

Waschen Sie Ihr Fahrzeug mindestens einmal monatlich gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser, um es vor Korrosion und Umwelteinflüssen zu schützen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug auch abseits befestigter Straßen einsetzen, sollten Sie es nach jeder Geländefahrt waschen. Achten Sie besonders auf die Beseitigung von Streusalz, Schmutz, Schlamm und anderen Anhaftungen. Vergewissern Sie sich, dass die Ablaufbohrungen in den unteren Türblechen und in den Schwellerblechen frei und sauber sind. Insekten, Teer, Blütennektar, Vogelkot, industrielle Verunreinigungen und ähnliche Rückstände können den Fahrzeuglack angreifen, wenn sie nicht umgehend beseitigt werden.

Auch bei einer sofortigen Fahrzeugwäsche mit klarem Wasser können derartige Rückstände unter Umständen nicht vollständig entfernt werden. Verwenden Sie ein mildes Fahrzeugshampoo, das sich für lackierte Flächen eignet. Spülen Sie das Fahrzeug nach der Wäsche gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser ab, damit das Reinigungsmittel nicht auf dem Lack antrocknen kann.

ACHTUNG

- **Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel und kein heißes Wasser. Waschen Sie das Fahrzeug nicht, wenn die Karosserie heiß ist oder wenn das Fahrzeug intensiver Sonnenbestrahlung ausgesetzt ist.**
- **Gehen Sie vorsichtig vor, wenn Sie die Seitenfenster Ihres Fahrzeugs waschen. Besonders, wenn Sie mit Hochdruckwasser arbeiten, kann Wasser durch die Fenster eindringen und Feuchtigkeit im Innenraum verursachen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Um eine Beschädigung der Kunststoffteile und Leuchten zu vermeiden, verwenden Sie keine chemischen Lösungsmittel und keine aggressiven Reinigungsmittel.**

WARNUNG

■ **Nasse Bremsen**

Prüfen Sie nach einer Fahrzeugwäsche bei langsamer Fahrt, ob die Bremsen nass geworden sind. Wenn die Bremswirkung beeinträchtigt ist, trocknen Sie die Bremsen, indem Sie sie bei langsamer Vorwärtsfahrt leicht betätigen.

Hochdruckreinigung

- Bei der Nutzung eines Hochdruckreinigers achten Sie darauf, einen ausreichenden Abstand vom Fahrzeug zu halten. Ein unzureichender Abstand oder übermäßiger Druck kann zu Komponentenschäden oder Eindringen von Wasser führen.

- Spritzen Sie mit dem Hochdruckreiniger nicht direkt auf die Kamera, Sensoren oder den diese umgebenden Bereich. Der von Hochdruckwasser verursachte Stoß kann dazu führen, dass die Vorrichtung nicht normal funktioniert.
- Bringen Sie die Düsen Spitze nicht zu nah an Manschetten (Gummi- oder Kunststoffabdeckungen) oder Anschlüsse, da sie beschädigt werden können, wenn sie mit Hochdruckwasser in Kontakt kommen.



⚠ ACHTUNG

- **Das Waschen mit Wasser im Motorraum einschließlich Hochdruckwäsche mit Wasser kann Fehlfunktionen der Stromkreise im Motorraum verursachen.**
- **Lassen Sie Wasser und andere Flüssigkeiten nicht an elektrische/elektronische Bauteile im Innenraum des Fahrzeugs gelangen, da diese dadurch beschädigt werden können.**

Fahrzeug waschen

Waschen Sie Ihr Fahrzeug, wenn das Wasser nicht mehr vom Lack abperlt. Waschen und trocknen Sie Ihr Fahrzeug immer, bevor Sie Wachs auftragen. Verwenden Sie hochwertigen Flüssigwachs oder Wachspaste und beachten Sie die Herstellerhinweise. Waschen Sie auch alle metallischen Anbauteile, um sie zu konservieren und ihren Glanz zu erhalten.

Beim Beseitigen von Öl, Teer und anderen Rückständen mit speziellen Reinigern wird in der Regel auch die aufgetragene Wachsschicht entfernt. Waschen Sie solche Stellen auch dann nach, wenn das übrige Fahrzeug keine Wachsbehandlung benötigt. Tragen Sie kein Wachs auf eine unlackierte eingeprägte Stelle auf, da das Material stumpf werden kann.

⚠ ACHTUNG

- **Das Abwischen von Staub und Schmutz mit einem trockenen Tuch verursacht Kratzer im Fahrzeuglack.**
- **Verwenden Sie für die Reinigung verchromter oder eloxierter Aluminiumteile keine Stahlwolle, Scheuermittel, säurehaltigen Reinigungsmittel oder ätzende bzw. alkalische Reiniger. Diese Mittel können die Schutzschicht angreifen und den Lack verfärben oder ausbleichen.**

Lackschäden ausbessern

Tiefe Kratzer und Steinschläge im Lack müssen umgehend behoben werden. Ungeschütztes Metall setzt schnell Rost an. Kostspielige Instandsetzungen können die Folge sein.

*** HINWEIS**

Wenn Karosserie- oder Blecharbeiten an Ihrem Fahrzeug notwendig werden, achten Sie darauf, dass instand gesetzte oder ersetzte Bauteile mit Rostschutzmitteln behandelt werden.

Blankmetallteile pflegen

- Entfernen Sie Teer und Insekten mit geeigneten Spezialreinigern, aber nicht mit Schabern oder anderen scharfkantigen Werkzeugen.
- Schützen Sie die Oberflächen blanker Metallteile durch Polieren mit Wachs oder Chrompolitur und bringen Sie die Teile auf Hochglanz.

- Tragen Sie bei Winterwetter und in Küstennähe eine stärkere Schutzschicht auf die glänzenden Metallteile auf. Bei Bedarf können Sie auch Vaseline oder ein anderes Schutzmittel auftragen.

Unterbodenpflege

Streusalz und andere korrosionsfördernde Stoffe können am Unterboden anhaften. Wenn sie diese Stoffe nicht entfernt werden, besteht für Kraftstoffleitungen, Rahmenteile, Bodenbleche und Abgasanlage erhöhte Rostgefahr, auch wenn diese Bauteile mit Korrosionsschutzmittel behandelt wurden. Spritzen Sie den Unterboden und die Radhäuser einmal monatlich, nach Geländefahrten und gegen Ende des Winters gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser ab. Schenken Sie diesen Bereichen besondere Aufmerksamkeit, da Verunreinigungen dort oft nur schwer zu erkennen sind. Um die Entstehung von Rost zu verhindern, müssen die Verunreinigungen nicht nur angefeuchtet, sondern gründlich abgespült werden. Reinigen Sie auch die Wasserablaufbohrungen in den Türen und Rahmenteilen, damit sie nicht verstopfen. Wenn das Wasser aus diesen Bereichen nicht ablaufen kann, besteht erhöhte Rostgefahr.

⚠ WARNUNG

Prüfen Sie nach einer Fahrzeugwäsche bei langsamer Fahrt, ob die Bremsen nass geworden sind. Wenn die Bremswirkung beeinträchtigt ist, trocknen Sie die Bremsen, indem Sie sie bei langsamer Vorwärtsfahrt leicht betätigen.

Leichtmetallfelgen pflegen

Leichtmetallfelgen sind mit einem schützenden Klarlack versiegelt.

- Verwenden Sie zum Reinigen von Leichtmetallfelgen keine Scheuermittel, Lackreiniger, Lösungsmittel oder Drahtbürsten, damit die Klarlackoberfläche nicht beschädigt wird.
- Reinigen Sie das Rad, sobald es sich abgekühlt hat.
- Verwenden Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel und spülen Sie gründlich mit klarem Wasser nach. Achten Sie auch darauf, dass Sie die Felgen nach Fahrten nach Streusalzeinfluss reinigen, damit sie nicht korrodieren.
- Vermeiden Sie das Reinigen der Felgen mit Hochgeschwindigkeitsbürsten in Waschanlagen.

- Verwenden Sie keine ätzenden oder säurehaltigen Reinigungsmittel. Sie können die Leichtmetallfelgen und die Schutzschicht angreifen und Korrosion verursachen.

Korrosionsschutz

So schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion

Durch den Einsatz hochmoderner Entwicklungs- und Konstruktionsverfahren im Kampf gegen Korrosion produzieren wir Fahrzeuge höchster Qualität. Dies ist jedoch nur Teil der Aufgabe. Damit Ihr Fahrzeug möglichst lang gegen Korrosion geschützt bleibt, müssen auch Sie als Halter mitwirken.

Häufige Ursachen für Korrosion

Dies sind die häufigsten Ursachen für Fahrzeugkorrosion:

- Ansammlungen von Streusalz, Schmutz und Feuchtigkeit unter dem Fahrzeug
- Durchdringung von Lack- oder Schutzschichten durch Steinschlag, Abschürfungen oder kleinere Kratzer und Beulen, durch die das ungeschützte Metall Korrosion ausgesetzt ist

Umgebungen, die hohe Korrosion verursachen

Wenn Sie in einer Umgebung leben, in der Ihr Fahrzeug andauernd korrosiven Einflüssen ausgesetzt ist, spielt der Korrosionsschutz eine besonders wichtige Rolle. Besonders korrosionsfördernd sind Streusalz, Bindemittel, Seeluft und industrielle Verschmutzungen.

Korrosion entsteht meistens aufgrund von Feuchtigkeit.

Korrosion entsteht meistens aufgrund von Feuchtigkeit. Hohe Luftfeuchtigkeit ist, besonders bei Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt, besonders korrosionsfördernd. Unter solchen Bedingungen haben korrosive Stoffe Kontakt mit der Fahrzeugoberfläche aufgrund der Feuchtigkeit, die nur langsam verdunstet.

Schlamm ist besonders korrosiv, da er nur langsam trocknet und auf diese Weise die Feuchtigkeit am Fahrzeug hält. Auch trocken aussehender Schlamm kann korrosionsfördernde Restfeuchtigkeit enthalten.

Hohe Temperaturen können die Korrosion von solchen Bauteilen begünstigen, die nicht ausreichend belüftet sind, weil die Feuchtigkeit nicht verdunsten kann.

Halten Sie Ihr Fahrzeug aus allen genannten Gründen sauber und frei von jeglichen Anhaftungen wie Schlamm usw. Dies gilt nicht nur für die sichtbaren Flächen sondern vor allem auch für den Unterboden des Fahrzeugs.

Ihr Beitrag zum Korrosionsschutz

Sie können von Anfang an einen Beitrag zum Korrosionsschutz leisten, indem Sie folgende Punkte beachten:

Halten Sie Ihr Fahrzeug sauber

Am besten schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion, indem Sie es sauber und frei von korrosionsfördernden Stoffen halten. Dabei sollten Sie dem Unterboden des Fahrzeugs besondere Beachtung schenken.

- Wenn Sie in einer Gegend mit hoher Korrosionsbelastung wohnen (intensiver Streusalzgebrauch, Meeresklima, Industrieschadstoffe, saurer Regen etc.), sollten Sie besonderen Wert auf den Korrosionsschutz legen. Spritzen Sie den Unterboden Ihres Fahrzeugs im Winter mindestens einmal monatlich ab und reinigen Sie ihn gründlich, wenn der Winter vorbei ist.

- Achten Sie beim Reinigen des Fahrzeugunterbodens besonders auf die Radhäuser und andere schwer zugängliche Bereiche. Gehen Sie gründlich vor. Wenn Sie den angesammelten Schlamm nur anfeuchten anstatt ihn abzuspülen, wird die Korrosion eher gefördert als unterbunden. Hochdruckreiniger eignen sich besonders gut zum Beseitigen von Schlamm und anderen korrosionsfördernden Stoffen.
- Achten Sie beim Reinigen der Türen, Schweller und Rahmenteile darauf, dass die Ablaufbohrungen frei bleiben, damit die Feuchtigkeit ablaufen kann und nicht in dem Hohlraum verbleibt.

Halten Sie Ihre Garage trocken

Stellen Sie Ihr Fahrzeug nicht in einer feuchten, schlecht belüfteten Garage ab. Denn dort herrschen ideale Voraussetzungen für Korrosion. Dies gilt insbesondere, wenn Sie Ihr Fahrzeug in der Garage waschen oder mit dem noch nassen oder mit Schnee, Eis oder Schlamm bedeckten Fahrzeug in die Garage fahren. Sogar eine beheizte Garage kann Korrosion fördern, wenn sie nicht ausreichend belüftet ist und die Luftfeuchtigkeit nicht verdunsten kann.

Halten Sie Lack und Anbauteile in einem guten Zustand

Kratzer und Steinschlagschäden in der Lackierung müssen möglichst umgehend mit einem Lackstift behandelt werden, um die Möglichkeit von Korrosion zu reduzieren. Wenn das blanke Metall sichtbar ist, sollten Sie das Fahrzeug in eine Karosseriefachwerkstatt oder in eine Lackiererei bringen. Vogelkot: Vogelkot ist äußerst aggressiv und kann innerhalb weniger Stunden zu Lackschäden führen. Entfernen Sie Vogelkot grundsätzlich so bald wie möglich.

Vernachlässigen Sie den Fahrzeuginnenraum nicht

Unter den Fußmatten und dem Bodenbelag kann sich Feuchtigkeit sammeln und Korrosion verursachen. Heben Sie die Matten regelmäßig an und vergewissern Sie sich, dass der Bodenbelag darunter trocken ist. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug Dünger, Reinigungsmittel oder andere Chemikalien transportieren.

Solche Materialien sollten ausschließlich in geeigneten Behältern transportiert werden. Verschüttete oder ausgelaufene Flüssigkeiten müssen umgehend aufgenommen werden. Spülen Sie die betroffenen Stellen danach mit klarem Wasser und trocknen Sie sie gründlich.

Fahrzeugpflege innen

Generelle Hinweise

Chemikalien wie Parfüm, Kosmetiköl, Sonnencreme, Handreiniger und Luftfrischer dürfen keinen Kontakt mit den Innenteilen haben, weil sie diese Teile beschädigen oder verfärben können. Sollten derartige Substanzen dennoch an Innenteile gelangen, wischen Sie sie umgehend ab. Verwenden Sie gegebenenfalls einen Kunststoffreiniger und beachten Sie Hinweise zur korrekten Verwendung.

ACHTUNG

Lassen Sie Wasser und andere Flüssigkeiten nicht an elektrische/elektronische Bauteile im Innenraum des Fahrzeugs gelangen, da diese dadurch beschädigt werden können.

ACHTUNG

Verwenden Sie zur Reinigung von Lederprodukten (Lenkrad, Sitze usw.) neutrale Reinigungsmittel oder Reinigungslösungen mit geringem Alkoholanteil. Wenn Sie Lösungen mit hohem Alkoholanteil sowie saure oder basische Reinigungsmittel verwenden, kann sich das Leder verfärben oder die Oberfläche ablösen.

Reinigung der Sitze und der Innenausstattung

Vinyl

Entfernen Sie Staub und lose Verunreinigungen mit einem Haarbürsten oder Staubsauger von Vinylflächen. Reinigen Sie Vinylflächen mit einem speziellen Vinylreiniger.

Stoff

Entfernen Sie Staub und lose Verunreinigungen mit einem Haarbürsten oder Staubsauger von Stoffoberflächen. Reinigen Sie Stoffbezüge mit einem milden Polster- oder Teppichreiniger. Beseitigen Sie frische Flecken umgehend mit entsprechendem Fleckentferner. Wenn Flecken nicht umgehend entfernt werden, können sie sich festsetzen und Farbveränderungen verursachen. Sitzbezüge sind schwer entflammbar. Bei unzureichender Pflege kann diese Eigenschaft beeinträchtigt werden.

ACHTUNG

Die Anwendung nicht empfohlener Reinigungsmittel und Reinigungsverfahren kann dazu führen, dass die Sitzbezüge unansehnlich werden und die Eigenschaft "schwer entflammbar" beeinträchtigt wird.

Reinigung der Sicherheitsgurte

Reinigen Sie den Gurtriemen mit einer milden Seifenlösung, die für die Polster- oder Teppichreinigung empfohlen wird. Befolgen Sie die auf der Seife angegebenen Anweisungen. Färben oder bleichen Sie die Gurtbänder nicht, da das Gurtmaterial dadurch geschwächt werden kann.

Fensterscheiben innen reinigen

Wenn die Fahrzeugscheiben von innen mit einem Schmierfilm (Fett, Wachs usw.) überzogen sind, müssen sie mit Glasreiniger gereinigt werden. Beachten Sie die Herstellerhinweise für den Glasreiniger.

ACHTUNG

Kratzen und schaben Sie nicht an der Innenseite des Heckfensters. Dies kann zu Schäden an der Heckscheibenheizung führen.

Pflege von Ledersitzen

- Saugen Sie den Sitz regelmäßig mit dem Staubsauger ab, um Staub und Sand zu entfernen. Damit werden Scheuerstellen oder Schäden auf dem Leder vermieden und es behält seine Qualität.
- Wischen Sie Sitzbezüge aus Naturleder mit einem trockenen und weichen Tuch ab.

- Die regelmäßige Anwendung eines Lederschutzmittels kann Scheuerstellen auf dem Bezug verhindern und die Farbe erhalten.
Beachten Sie immer die Anweisungen und wenden Sie sich an einen Fachmann, wenn Sie Lederlacke oder Lederpflegemittel verwenden wollen.
- Leder in hellen Farben (beige, creme-beige) verschmutzt leicht und bekommt Glanzstellen. Reinigen Sie die Sitze häufiger.
- Wischen Sie sie nicht mit einem feuchten Tuch ab. Dadurch können sich auf der Oberfläche Risse bilden.

Reinigung der Ledersitze

- Entfernen Sie Verunreinigungen sofort. Beachten Sie die folgenden Anweisungen zur Entfernung von Verschmutzungen.
- Kosmetikprodukte (Sonnenscreme, Make-up usw.)
 - Tragen Sie Reinigungscreme auf ein Tuch auf und wischen Sie die verschmutzte Stelle ab.
Wischen Sie die Creme mit einem feuchten Tuch ab und entfernen Sie das Wasser mit einem trockenen Tuch.
- Getränke (Kaffee, Softdrinks usw.)
 - Tragen Sie etwas neutrales Reinigungsmittel auf und wischen Sie die Verunreinigungen ohne Verschmieren ab.
- Öl
 - Entfernen Sie Öl sofort mit einem saugfähigen Tuch und wischen Sie es mit einem Fleckenentferner für Naturleder ab.
- Kaugummi
 - Härten Sie den Kaugummi mit Eis und entfernen Sie ihn dann vorsichtig.

Vorsichtsmaßnahmen bei Benutzung der Sitzbezüge aus Textil (ausstattungsabhängig)

Bitte reinigen Sie die Textilsitze angesichts der Materialeigenschaften von Textil regelmäßig mit einem Staubsauger. Bei starker Verschmutzung durch Getränkeflecken usw. verwenden Sie ein geeignetes Reinigungsmittel. Um Schäden an den Sitzbezügen zu verhindern, wischen Sie die Sitzbezüge in großen Wischbewegungen und mit leichtem Druck bis zu Nähten ab. Verwenden Sie dazu einen weichen Schwamm oder ein Mikrofasertuch. Klettverschlüsse an Kleidungsstücken oder scharfe Objekte können Fäden ziehen oder Kratzer auf der Sitzoberfläche verursachen. Achten Sie darauf, derartige Objekte nicht gegen die Oberfläche zu reiben.

ABGASREGELUNG (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Die Abgasregelung Ihres Fahrzeugs wird von einer eingeschränkten Garantie abgedeckt. Bitte entnehmen Sie Informationen zur Garantie dem separaten Garantie- und Wartungsheft, das Sie bei der Fahrzeugübergabe erhalten haben. Ihr Fahrzeug ist mit einem Abgasregelsystem zur Erfüllung sämtlicher Emissionsbestimmungen ausgestattet. Die Abgasregelung gliedert sich in die folgenden drei Untersysteme:

1. Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung
2. Regelung der Kraftstoffdampfrückführung
3. Abgasregelung

Um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasregelsysteme sicherzustellen, sollten Sie Ihr Fahrzeug gemäß dem Wartungsplan in diesem Handbuch von einer Fachwerkstatt überprüfen und warten lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Vorsichtshinweise für Inspektionen und Wartungsarbeiten an Fahrzeugen mit elektronischer Stabilitätskontrolle (ESC)

- Zur Vermeidung von Fehlzündungen bei Tests auf einem Rollenprüfstand, schalten Sie die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) mit dem ESC-Schalter ab.
- Schalten Sie das ESC-System nach einem Test auf einem Rollenprüfstand wieder ein, indem Sie wieder den ESC-Schalter drücken.

1. Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung

Das Kurbelgehäuseentlüftungssystem hält schädliche Gase zurück, die sonst aus dem Kurbelgehäuse in die Umwelt gelangen würden.

Das System versorgt das Kurbelgehäuse über einen Ansaugschlauch mit gefilterter Frischluft. Im Kurbelgehäuse vermischt sich die Frischluft mit den Kurbelgehäusedämpfen. Danach wird das Gemisch über ein Ventil dem Ansaugtrakt zugeführt.

2. Regelung der Kraftstoffdampfrückführung

Das Kraftstoffdampfrückführungssystem verhindert, dass Kraftstoffdämpfe in die Umgebungsluft entweichen.

Aktivkohlebehälter

Kraftstoffdämpfe, die im Kraftstofftank erzeugt werden, werden im Aktivkohlekanister an Bord absorbiert und gespeichert. Bei laufendem Motor werden die Kraftstoffdämpfe aus dem Aktivkohlebehälter über ein Spülmagnetventil in den Ansaugtrakt gesaugt.

Spülmagnetventil

Das Spülmagnetventil wird vom Motorsteuergerät gesteuert. Bei Leerlaufdrehzahl und niedriger Kühlmitteltemperatur schließt das Spülmagnetventil, so dass kein Kraftstoffdampf in den Motor gelangt. Wenn der Motor Betriebstemperatur erreicht hat, öffnet das Spülmagnetventil, und die Kraftstoffdämpfe werden dem Motor zugeführt.

3. Abgasregelung

Bei der Abgasreinigung kommt ein äußerst wirkungsvolles System zum Einsatz, das den Schadstoffausstoß begrenzt, ohne die Fahrzeugleistung zu beeinträchtigen.

Fahrzeugmodifikationen

Das Fahrzeug darf in seiner Bauart nicht verändert werden. Fahrzeugmodifikationen können die Leistung, Sicherheit und Lebenserwartung Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen und unter Umständen sogar gegen geltende Sicherheits- und Umweltbestimmungen verstoßen.

Darüber hinaus werden Schäden und Leistungseinbußen, die aus bauartlichen Veränderungen resultieren, nicht von der Garantie abgedeckt.

- Wenn Sie unzulässige elektronische Geräte verwenden, kann dies zu einer ungewöhnlichen Funktion des Fahrzeugs, zu Kabelschäden, zur Entladung der Batterie und zu einem Brand führen. Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen keine unzulässigen elektronischen Geräte.

Sicherheitshinweise für den Umgang mit Abgasen (Kohlenmonoxyd)

- Kohlenmonoxid ist eines der im Abgas enthaltenen Gase. Wenn Sie im Innenraum Ihres Fahrzeugs Abgasgeruch feststellen, lassen Sie das Fahrzeug umgehend prüfen und instand setzen. Wenn Sie jemals den Eindruck haben, dass Abgase in den Innenraum Ihres Fahrzeugs eindringen, fahren Sie nur mit vollständig geöffneten Fenstern. Lassen Sie Ihr Fahrzeug umgehend prüfen und instand setzen.

⚠️ WARNUNG

■ **Abgase**

Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid (CO). Dieses farb- und geruchlose Gas ist gefährlich und kann tödlich wirken, wenn es eingeatmet wird. Folgen Sie den Anweisungen auf dieser Seite, um eine Vergiftung mit Kohlenmonoxid zu vermeiden.

- Lassen Sie den Motor nicht länger als es zum Herein- oder Herausfahren nötig ist in geschlossenen Räumen (z. B. Garagen) oder in Räumen mit unzureichender Belüftung laufen.
- Wenn das Fahrzeug im Freien und bei laufendem Motor längere Zeit angehalten wird, stellen Sie die Belüftung nach Bedarf so ein, dass dem Innenraum Frischluft zugeführt wird.
- Bleiben Sie bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor nicht übermäßig lange im Fahrzeug sitzen.
- Wenn der Motor abstirbt oder nicht anspringt, können anhaltende Anlassversuche zu Beschädigungen des Abgasregelsystems führen.

Sicherheitshinweise für Katalysatoren (ausstattungsabhängig)

⚠️ WARNUNG

■ **Brandgefahr (Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

- **Unter Ihrem Fahrzeug befindliche brennbare Gegenstände können von einer heißen Auspuffanlage in Brand gesetzt werden. Parken Sie Ihr Fahrzeug nicht über oder neben entflammaren Gegenständen wie trockenem Gras, Laub, Papier usw.**
- **Die Abgasanlage und der Katalysator sind bei einem laufenden Motor und kurz nach dem Abstellen des Motors sehr heiß. Halten Sie sich von der Abgasanlage und dem Katalysator fern, da Sie sich sonst verbrennen können. Entfernen Sie auch nicht die Wärmesenke um die Abgasanlage, versiegeln Sie den Fahrzeugunterboden nicht und bringen Sie keinen Korrosionsschutz an. Unter bestimmten Bedingungen kann dies eine Brandgefahr darstellen.**

Ihr Fahrzeug ist mit einem geregelten Abgaskatalysator ausgestattet. Deshalb müssen folgende Sicherheitshinweise beachtet werden:

- Achten Sie darauf, dass Sie Ihr Fahrzeug entsprechend den "Kraftstoffvorschriften" auf Seite 1-03 auftanken.

- Lassen Sie den Motor nicht laufen, wenn es Anzeichen für Motorfehlfunktionen gibt (z. B. Fehlzündungen oder Leistungsverlust).
- Nutzen Sie den Motor nicht unsachgemäß oder fahrlässig. Beispiele für unsachgemäße oder fahrlässige Nutzung sind das Rollenlassen bei ausgeschalteter Zündung oder das Befahren von Gefällestrucken mit eingelegtem Gang und ausgeschalteter Zündung.
- Lassen Sie den Motor im Leerlauf nicht über längere Zeit (5 Minuten und länger) mit hoher Drehzahl laufen.
- Nehmen Sie keine Veränderungen an Bauteilen des Motors oder der Abgasregelung vor. Alle Inspektionen und Einstellungen müssen von einer Fachwerkstatt vorgenommen werden. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.
- Vermeiden Sie es, mit sehr geringem Kraftstoffstand zu fahren. Bei zu niedrigem Kraftstoffstand kann es zu Fehlzündungen des Motors kommen, wodurch der Katalysator beschädigt wird.

Die Nichtbeachtung dieser Sicherheitshinweise könnte zu Schäden am Katalysator und an Ihrem Fahrzeug führen. Darüber hinaus könnte dadurch die Garantie verfallen.

***Benzinpartikelfilter (GPF)
(ausstattungsabhängig)***

Der Benzinpartikelfilter (GPF) ist ein System, das Ruß aus den Abgasen entfernt. Im Gegensatz zu einem Einweg-Luftfilter verbrennt (oxidiert) der Benzinpartikelfilter (GPF) automatisch den abgeschiedenen Ruß und entfernt ihn während der Fahrt.

Bei wiederholten Kurzstreckenfahrten oder Langstreckenfahrten mit niedriger Geschwindigkeit kann der abgelagerte Ruß durch das GPF-System nicht automatisch entfernt werden. Wenn der abgelagerte Ruß eine bestimmte Menge erreicht, leuchtet die GPF-Warnleuchte (🚨) auf. Zur Aktivierung des GPF-Systems muss das Fahrzeug mindestens 30 Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von über 80 km/h gefahren werden. Achten Sie auf die Einhaltung folgender Bedingungen: Sichere Verkehrsbedingungen, Getriebe Gang 3 oder höher sowie Motordrehzahl 1.500 - 4.000 U/min. Sobald Sie die empfohlene Zeit mindestens 80 km/h fahren, wird das GPF-System wieder aktiviert und die GPF-Warnleuchte erlischt.

Suchen Sie eine Fachwerkstatt auf und lassen Sie das GPF-System überprüfen, wenn die GPF-Warnleuchte ständig leuchtet oder die Warnmeldung "Check exhaust system" (Abgasanlage prüfen) selbst nach jeder Fahrt mit der empfohlenen Geschwindigkeit und Dauer erscheint. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners. Wenn Sie ständig mit leuchtender GPF-Warnleuchte fahren, kann das GPF-System beschädigt werden und der Kraftstoffverbrauch ansteigen.

Dieselpartikelfilter (ausstattungsabhängig)

Der Dieselpartikelfilter (DPF) entfernt Ruß aus dem Abgas.

Im Gegensatz zu einem Einweg-Luftfilter verbrennt der Dieselpartikelfilter (DPF) automatisch den abgeschiedenen Ruß (oxidiert ihn) und entfernt ihn je nach Fahrbedingungen. Mit anderen Worten, die aktive Verbrennung durch das Motorsteuerungssystem und die hohe Abgastemperatur bei normalem und schnellem Fahren verbrennen und entfernen den abgelagerten Ruß. Wenn das Fahrzeug jedoch immer nur Kurzstrecken oder längere Zeit mit niedriger Geschwindigkeit gefahren wird, kann der abgeschiedene Ruß nicht automatisch entfernt werden, weil die Abgastemperatur zu niedrig ist. Wenn eine größere Menge Ruß abgeschieden ist, leuchtet die Störungsleuchte (🚨) auf und weist auf die Fehlfunktion hin.

Wenn die Störungsleuchte blinkt, kann sie möglicherweise zum Erlöschen gebracht werden, indem das Fahrzeug eine bestimmte Zeit lang (ca. 25 Minuten) schneller als 60 km/h oder in einem höheren Gang als dem 2. Gang bei einer Drehzahl von 1500 bis 2500 U/min gefahren wird. Falls trotz dieses Verfahrens die Störungsleuchte (🚨) weiter blinkt oder die Warnmeldung „Check exhaust system“ (Abgasanlage prüfen) angezeigt wird, besuchen Sie eine Fachwerkstatt und lassen Sie die DPF-Anlage prüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners. Wenn Sie weiterfahren, obwohl die Störungsleuchte längere Zeit blinkt, könnten das DPF-System beschädigt und der Kraftstoffverbrauch erhöht werden; die Nutzungsdauer des Motors kann sich durch das verdünnte Öl verschlechtern.

⚠️ ACHTUNG

■ Dieseldieselfahrzeuge (bei Ausstattung mit DPF)

Es ist empfehlenswert, für Dieselfahrzeuge mit dem DPF-System gefahren zu werden (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

normten Dieselkraftstoff zu verwenden.

Wenn Sie einen Dieselkraftstoff mit hohem Schwefelgehalt (mehr als 50 ppm Schwefel) und unbekanntem Zusätzen verwenden, kann das DPF-System beschädigt werden und weißer Rauch austreten.

***Mager-NOx-Abscheider
(ausstattungsabhängig)***

Der NOx-Speicherkatalysator (LNT) beseitigt das Stickstoffoxid aus dem Abgas. Je nach Qualität des Kraftstoffes ist der Geruch im Abgas wahrnehmbar und die NOx-Reinigung schlechter oder besser. Verwenden Sie deshalb genormten Dieselkraftstoff für Pkws.

***Selektive katalytische Reduktion
(ausstattungsabhängig)***

Das System für die selektive katalytische Reduktion (SCR) wandelt durch einen Katalysator und das Reduktionsmittel Harnstofflösung NOx in Stickstoff und Wasser um.

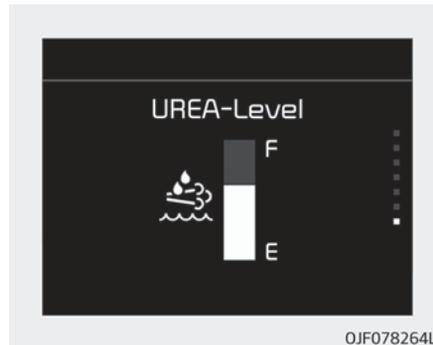
⚠️ WARNUNG

- **Es kann ein strafrechtlich relevantes Vergehen sein, wenn Sie ein Fahrzeug fahren, das keine Harnstofflösung verbraucht.**
- **Die Verwendung und Nachfüllung der benötigten Harnstofflösung entsprechend der Spezifikation ist Voraussetzung für die Gültigkeit der Konformitätsbescheinigung des Fahrzeugs, die für diesen Fahrzeugtyp ausgestellt wurde.**

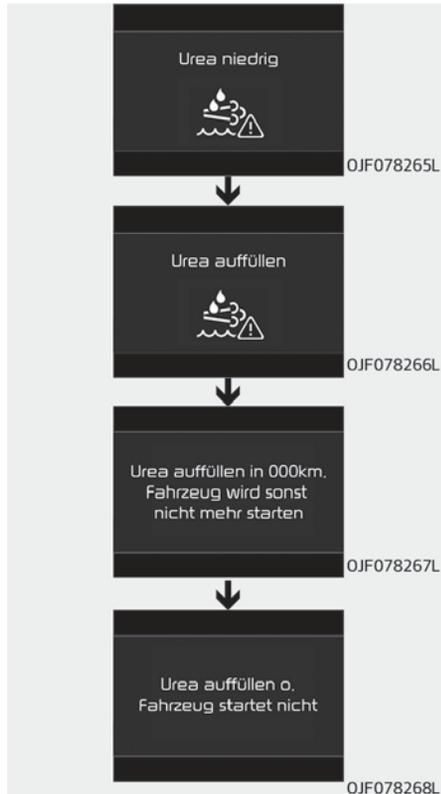
Die Harnstoffanzeige zeigt die im Harnstofftank befindliche Restmenge der Harnstofflösung an.

* Die Harnstoffanzeige erscheint immer, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) sich in Position ON befindet.

Harnstoffanzeige (ausstattungsabhängig)



Warnmeldung wegen zu niedrigem Stand der Harnstofflösung (ausstattungsabhängig)



Eine Meldung wegen zu geringer Harnstoffmenge erscheint immer, wenn nur noch etwa 3,6 l Harnstofflösung vorhanden sind. Wenn die Warnmeldung "Low Urea" (Zu wenig Harnstoff) angezeigt wird und die SCR-Warnleuchte (🚨) leuchtet, müssen Sie Harnstoff in den Harnstofftank nachfüllen. Wenn innerhalb einer bestimmten Kilometerzahl keine Nachfüllung erfolgt, erscheint die Meldung "Refill Urea" (Harnstoff nachfüllen) und die SCR-Warnleuchte (🚨) leuchtet auf.

In diesem Fall muss der Harnstofftank unverzüglich aufgefüllt werden. Wenn die Warnmeldung "Refill Urea in 000km or vehicle will not start" (Harnstoff in 000 km auffüllen oder Fahrzeug startet nicht mehr) erscheint und die SCR-Warnleuchte (🚨) leuchtet, ist die Restmenge des Harnstoffs im Harnstofftank zu niedrig. Die Anzeige "xxx km (mile)" ist die zulässige Restfahrstrecke; fahren Sie nicht über die zulässige Restfahrstrecke hinaus, ohne Harnstoff nachzufüllen.

Anderenfalls kann das Fahrzeug nicht mehr gestartet werden, sobald der Motor mit dem Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) ausgeschaltet wurde. Die Restfahrstrecke wird aus dem Fahrmuster, den Umweltbedingungen und dem Straßenprofil berechnet und kann von der tatsächlichen Fahrstrecke abweichen.

Wenn die Meldung "Low Urea" oder "Refill Urea" (Zu wenig Harnstoff bzw. Harnstoff auffüllen) angezeigt wird, muss eine ausreichende Menge Harnstofflösung ergänzt werden. Wenn die Meldung "Refill Urea in 000 km or vehicle will not start" (Harnstoff in 000 km auffüllen oder Fahrzeug startet nicht mehr) angezeigt wird, füllen Sie eine entsprechende Menge Harnstofflösung nach.

Wenn die Meldung "Refill Urea tank or vehicle will not start" (Harnstofftank auffüllen oder Fahrzeug startet nicht mehr) angezeigt wird und die SCR-Warnleuchte (🚨) aufleuchtet, kann das Fahrzeug nicht mehr neu gestartet werden, sobald der Motor durch den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) ausgeschaltet wurde. In den oben erwähnten Fällen wird immer eine vollständige Nachfüllung empfohlen.

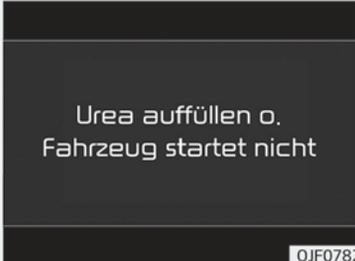
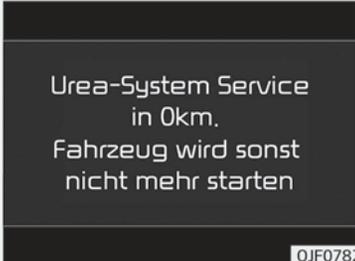
Fehlfunktion des SCR-Systems (ausstattungsabhängig)

	Bei Erkennung einer Fehlfunktion	50 km Fahrt nach Erkennung einer Fehlfunktion
Fehler in der Harnstoffanlage (= Harnstofflösung wird nicht eingespritzt)	<p>Urea-System-Fehler</p>  <p>OJF078269L</p>	<p>Urea-System Service in 000km. Fahrzeug wird sonst nicht mehr starten</p> <p>OJF078272L</p>
Falsche Harnstofflösung erkannt (= ungewöhnliche Harnstofflösung)	<p>Falsche Urea entdeckt</p>  <p>OJF078270L</p>	<p>Korrekte Urea auffüllen in 000km. Fahrzeug wird sonst nicht mehr starten</p> <p>OJF078273L</p>

	Bei Erkennung einer Fehlfunktion	50 km Fahrt nach Erkennung einer Fehlfunktion
Ungewöhnlicher Harnstoffverbrauch (= Fehler in der Nachbehandlung)	 <p>OJF078271L</p>	 <p>OJF078272L</p>

Das SCR-System weist eine Fehlfunktion aufgrund abgeklemmter Elektroteile, falscher Harnstofflösung usw. auf. Die Anzeige "xxx km (mile)" ist die zulässige Restfahrstrecke; versuchen Sie nicht, ohne Beseitigung der Ursache der Fehlfunktion über die Restfahrstrecke hinaus weiter zu fahren. Anderenfalls kann das Fahrzeug nicht mehr gestartet werden, sobald der Motor mit dem Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) ausgeschaltet wurde. Lassen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Händler/Servicepartner zu wenden.

Fahrzeug-Neustartsperr löschen (ausstattungsabhängig)

Kein Neustart	
Niedriger Stand der Harnstofflösung	 <p>Urea auffüllen o. Fahrzeug startet nicht</p> <p>OJF078268L</p>
Fehler in der Harnstoffanlage (= Harnstofflösung wird nicht eingespritzt)	 <p>Urea-System Service in 0km. Fahrzeug wird sonst nicht mehr starten</p> <p>OJF078274L</p>

Kein Neustart

Falsche Harnstofflösung erkannt
(= ungewöhnliche Harnstofflösung)

Korrekte Urea
auffüllen in 0km.
Fahrzeug wird sonst
nicht mehr starten

OJF078275L

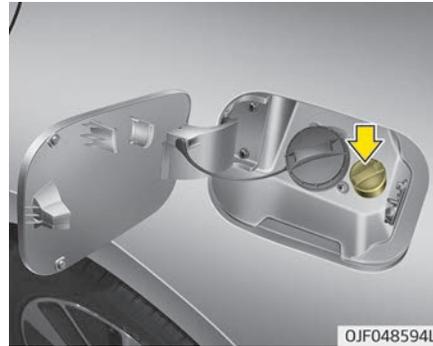
Ungewöhnlicher Harnstoffverbrauch
(= Fehler in der Nachbehandlung)

Urea-System Service
in 0km.
Fahrzeug wird sonst
nicht mehr starten

OJF078274L

Sobald das Hinweissystem den Endstatus erreicht hat und den Neustart des Fahrzeugs verhindert, kann das System nur durch Auffüllen der Harnstofflösung im Harnstofftank oder Beseitigung der Fehlfunktionen deaktiviert werden. Wenn das Fahrzeug nach der Meldung "Refill Urea tank or vehicle will not start" (Harnstofftank auffüllen oder Fahrzeug startet nicht mehr) nicht mehr neu gestartet werden kann, füllen Sie eine ausreichende Menge Harnstofflösung nach, warten einige Minuten und versuchen dann, das Fahrzeug neu zu starten. Wenn das Fahrzeug sich unabhängig vom Harnstoffstand nicht starten lässt, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Händler/Servicepartner zu wenden.

Harnstofflösung auffüllen



Harnstofflösung mit dem Auffüllschlauch auffüllen

1. Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position OFF.
 2. Drehen Sie den Deckel des Harnstofftanks zum Öffnen nach links.
 3. Führen Sie den Auffüllschlauch voll ein, um Harnstofflösung nach ISO 22241 aufzufüllen. Füllen Sie eine ausreichende Menge Harnstofflösung ein.
- * Achten Sie darauf, dass Sie nicht versehentlich Harnstofflösung in den Kraftstofftank füllen. Anderenfalls wird die Fahrzeugleistung

stark beeinträchtigt, und es kann zu verschiedenen Fehlfunktionen kommen.

- * Verwenden Sie nie Mischungen aus Harnstofflösung mit Additiven oder Wasser. Dadurch können Fremdkörper in den Harnstofftank gelangen. In diesem Fall kann die Fahrzeugfunktion stark beeinträchtigt werden, und es kann zu verschiedenen Fehlfunktionen kommen.
- * Verwenden Sie nur Harnstofflösung nach ISO 22241. Jede nicht genehmigte Harnstofflösung beeinträchtigt mit Sicherheit die Fahrzeugleistung und verursacht verschiedene Fehlfunktionen.

4. Drehen Sie den Deckel des Harnstofftanks zum Verschließen nach rechts.

Harnstofflösung mit Nachfüllflasche auffüllen

1. Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position OFF
2. Drehen Sie den Deckel des Harnstofftanks zum Öffnen nach links.
3. Geben Sie Harnstofflösung nach ISO 22241 zu. Füllen Sie eine ausreichende Menge Harnstofflösung ein.

- * Achten Sie darauf, dass Sie nicht versehentlich Harnstofflösung in den Kraftstofftank füllen. Anderenfalls wird die Fahrzeugleistung stark beeinträchtigt, und es kann zu verschiedenen Fehlfunktionen kommen.
 - * Achten Sie insbesondere darauf, dass Sie mit der Nachfüllflasche den gefüllten Harnstofftank nicht überfüllen. Ein zu stark gefüllter Harnstofftank dehnt sich bei Frost aus; dies kann zu schweren Fehlfunktionen des Harnstofftanks beziehungsweise der Harnstoffanlage führen.
 - * Verwenden Sie nie Mischungen aus Harnstofflösung mit Additiven oder Wasser. Dadurch können Fremdkörper in den Harnstofftank gelangen. In diesem Fall kann die Fahrzeugfunktion stark beeinträchtigt werden, und es kann zu verschiedenen Fehlfunktionen kommen.
 - * Verwenden Sie nur Harnstofflösung nach ISO 22241. Jede nicht genehmigte Harnstofflösung beeinträchtigt mit Sicherheit die Fahrzeugleistung und verursacht verschiedene Fehlfunktionen.
4. Drehen Sie den Deckel des Harnstofftanks zum Verschließen nach rechts.

Harnstofflösung auffüllen: Nach jeweils etwa 6900 km (Der Harnstoffverbrauch hängt vom Straßenprofil, dem Fahrstil und den Umweltbedingungen ab.)

- * Es dauert gewisse Zeit, bis sich die Anzeigen im Kombiinstrument nach dem Einfüllen der Harnstofflösung aktualisieren.

⚠ WARNUNG

- **Setzen Sie das DPF-System keinen externen Stoßbeanspruchungen aus. Dadurch kann der Katalysator im DPF-System beschädigt werden.**
- **Modifizieren beziehungsweise manipulieren Sie das DPF-System nicht, indem Sie das Abgasrohr verlängern oder anders verlegen. Dadurch kann das DPF-System in seiner Funktion stark beeinträchtigt werden.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Vermeiden Sie Kontakt mit dem aus dem Abgasrohr laufenden Wasser. Dieses Wasser ist leicht sauer und gefährlich für die Haut. Spülen Sie gründlich ab, wenn Sie Kontakt mit diesem Wasser hatten.**
- **Eine bewusste Manipulation oder Modifikation des DPF-Systems kann zu einer Systemfehlfunktion führen. Das DPF-System wird durch ein komplexes Gerät gesteuert.**
- **Warten Sie, bis sich das DPF-System abgekühlt hat, bevor Sie Wartungsarbeiten durchführen, da es durch die Wärmeerzeugung noch heiß ist. Anderenfalls kann es zu Hautverbrennungen kommen.**
- **Ergänzen Sie nur die spezifizierte Harnstofflösung, wenn Ihr Fahrzeug mit dem Harnstoffsystem ausgestattet ist.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Das Harnstoffsystem (d. h. die Harnstoffdüse, die Harnstoffpumpe und die DCU) arbeitet etwa zwei Minuten weiter, um die restliche Harnstofflösung im Inneren zu entfernen, selbst wenn der Knopf **ENGINE START/STOP** (Motorstart/-stopp) in die Stellung "OFF" gedrückt wurde. Prüfen Sie vor **Wartungsarbeiten**, ob das Harnstoffsystem **komplett ausgeschaltet** ist.
- Eine ungeeignete Harnstofflösung beziehungsweise nicht genehmigte Flüssigkeiten können Fahrzeugkomponenten wie das **DPF-System** beschädigen. Alle nicht verifizierten Additive in der Harnstofflösung können zur **Verstopfung** des **SCR-Katalysators** führen und weitere Fehlfunktionen verursachen, sodass das **teure DPF-System** ausgetauscht werden muss.
- Waschen Sie den kontaminierten Hautbereich gründlich, wenn die Harnstofflösung Kontakt mit Augen oder Haut hatte.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Spülen Sie den Mund gründlich und trinken Sie viel frisches Wasser, wenn Sie Harnstofflösung verschluckt haben. Suchen Sie danach umgehend einen Arzt auf.
- Wechseln Sie Ihre Kleidung unverzüglich, wenn Ihre Kleidung mit Harnstofflösung kontaminiert wurde.
- Wenn Sie bereits eine Allergie gegen Harnstofflösung haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf.
- Die Harnstofflösung gehört nicht in Kinderhände.
- Wischen Sie verschüttete Harnstofflösung mit einem Tuch ab oder spülen Sie diese ab. Wenn Harnstofflösung auskristallisiert ist, wischen Sie diese mit einem mit kaltem Wasser angefeuchteten Schwamm oder Tuch ab. Wenn die verschüttete Harnstofflösung längere Zeit der Luft ausgesetzt war, kristallisiert sie in weißen Kristallen aus, die die Fahrzeugoberfläche angreifen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die Harnstofflösung ist kein Kraftstoffadditiv. Sie darf daher nicht in den Kraftstofftank gegeben werden. Dies kann den Motor beschädigen.
- Harnstofflösung ist eine wässrige, nicht entflammbare, nicht toxische, geruch- und farblose Lösung.
- Lagern Sie den Harnstofftank nur in gut belüfteten Bereichen. Wenn Harnstofflösung längere Zeit Temperaturen über 50 °C ausgesetzt ist (beispielsweise durch direktes Sonnenlicht), kann es zu einer chemischen Zersetzung kommen, bei der Ammoniakdämpfe freigesetzt werden.

Harnstofflösung lagern

- Die Harnstofflösung darf nicht in Behältern aus bestimmten Werkstoffen (beispielsweise aus Aluminium, Kupfer, Kupferlegierung, C-Stahl und verzinktem Stahl) gelagert werden. Die Harnstofflösung greift Metalle an und kann die Abgasreinigungsanlage so stark beschädigen, dass es nicht mehr repariert werden kann.

- Lagern Sie Harnstofflösung nur in Behältern aus folgenden Werkstoffen. (CR-Ni-Stahl, Mo-Cr-Ni-Stahl, Polypropylen und Polyethylen nach DIN EN 10 088-1/-2/-3)

Reinheit der Harnstofflösung

- Unter folgenden Bedingungen kann das DPF-System beschädigt werden.
 - Kraftstoffe oder andere nicht genehmigte Flüssigkeiten wurden in den Harnstoffbehälter gefüllt.
 - Wenn Additive in die Harnstofflösung gemischt werden.
 - Wenn Wasser zur Verdünnung in die Harnstofflösung gegeben wird.
- Verwenden Sie nur Harnstofflösung nach ISO 22241- oder DIN70070. Wenn eine nicht genehmigte Harnstofflösung in den Harnstoffbehälter eingefüllt wurde, lassen Sie Ihr Fahrzeug durch eine Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Wenn unzulässige Verunreinigungen in den Harnstoffbehälter gelangen, können folgende Probleme auftreten.
 - Erhöhte Emissionen
 - Fehlfunktion des DPF-Systems

- Motorausfall

Füllen Sie niemals gebrauchte Harnstofflösung ein, die aus dem Harnstofftank abgelassen wurde (beispielsweise bei Wartungsarbeiten des Fahrzeugs). Die Reinheit dieser Flüssigkeit kann nicht garantiert werden. Füllen Sie immer neue Harnstofflösung ein.

Spezifikation der Standardharnstofflösung	Flüssigkeiten wie Diesel, Benzin oder Alkohol dürfen nie für das SCR-System verwendet werden. Alle Flüssigkeiten, die nicht der empfohlenen Harnstofflösung entsprechen (siehe ISO22241 oder DIN70070), können die Hardware des SCR-Systems beschädigen und zu höheren Emissionen des Fahrzeugs führen.
---	---

⚠️ WARNUNG

- **Bei Öffnung des Harnstofftankdeckels bei hohen Außentemperaturen (Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

ren können Ammoniakdämpfe austreten. Ammoniakdämpfe haben einen stechenden Geruch und reizen vor allem folgende Körperteile:

- Haut
- Schleimhäute
- Augen

Sie stellen wahrscheinlich ein brennendes Gefühl in den Augen, der Nase und der Kehle (dem Rachen) sowie Hustenreiz und tränende Augen fest. Atmen Sie Ammoniakdämpfe nicht ein. Vermeiden Sie direkten Kontakt der Harnstofflösung mit Ihrer Haut. Harnstofflösung ist gesundheitsschädigend. Waschen Sie betroffene Bereiche mit viel sauberem Wasser ab. Suchen Sie bei Bedarf einen Arzt auf.

- **Achten Sie beim Umgang mit Harnstofflösung in geschlossenen Räumen auf gute Belüftung. Wenn die Flasche mit der Harnstofflösung geöffnet wird, treten Dämpfe mit stechendem Geruch aus.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Harnstofflösung gehört nicht in Kinderhände.
- Wenn Harnstofflösung auf die Fahrzeugkarosserie gelangt, waschen Sie die Fahrzeugoberfläche mit klarem Wasser ab, um Korrosion zu vermeiden.
- Achten Sie beim Nachfüllen darauf, dass keine Harnstofflösung überläuft.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn das Fahrzeug längere Zeit bei sehr niedriger Umgebungstemperatur (unter -11 °C) geparkt wurde, friert die Harnstofflösung in dem Harnstofftank ein. Bei eingefrorener Harnstofflösung wird der Harnstoffstand im Harnstofftank erst richtig erkannt, wenn die Harnstofflösung durch die aktivierte Heizung aufgetaut wurde. Bei falscher oder verdünnter Harnstofflösung kann sich der Gefrierpunkt erhöhen, sodass die Lösung durch die Heizung unterhalb bestimmter Temperaturen nicht mehr aufgetaut werden kann. Dieses Phänomen kann zu Fehlfunktionen des SCR-Systems und zu Neustartproblemen des Motors führen.
- Die Zeit bis zum Auftauen der Harnstofflösung schwankt je nach Außentemperatur und Fahrbedingungen.

⚠ ACHTUNG

- Falls eine nicht geeignete oder nicht empfohlene Lösung oder Flüssigkeit eingefüllt wird, können Teile des Fahrzeugs beschädigt werden, beispielsweise das verarbeitende Gerät. Bei mangelhaftem Kraftstoff werden Fremdkörper in dem SCR-Katalysator eingelagert, die den Katalysator verdrängen oder zur Rissbildung führen. Nach Einfüllen einer falschen Harnstofflösung wenden Sie sich bitte so schnell wie möglich an das nächste Servicezentrum.
- Nicht empfohlene Flüssigkeiten wie Diesel, Benzin und Alkohol dürfen niemals anstelle der empfohlenen Harnstofflösung nach ISO22241 oder DIN70070 verwendet werden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Falls eine nicht geeignete oder nicht empfohlene Lösung oder Flüssigkeit eingefüllt wird, können Teile des Fahrzeugs beschädigt werden, beispielsweise das verarbeitende Gerät. Bei mangelhaftem Kraftstoff werden Fremdkörper in dem SCR-Katalysator eingelagert, die den Katalysator verdrängen oder zur Rissbildung führen.**

Technische Daten und Verbraucherinformationen

Abmessungen.....	9-02
Motor.....	9-04
Fahrzeug-Gesamtgewicht.....	9-05
Gepäckvolumen.....	9-07
Klimaanlage.....	9-08
Glühlampen-Wattzahl.....	9-09
Reifen und Räder (für Europa, Russland und Aust- ralien).....	9-11
Reifen und Räder (außer Europa, Russland und Australien).....	9-13
Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen.....	9-15
Empfohlene SAE-Viskositäten.....	9-19
Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (FIN).....	9-22
Aufkleber 'Typengenehmigung'.....	9-23
Aufkleber Reifendruck/Spezifikation.....	9-24
Motornummer.....	9-25
Kennzeichnung des Klimaanlagenkompressors.....	9-27
Kältemittelaufkleber.....	9-28
Konformitätserklärung.....	9-29

ABMESSUNGEN

• Limousine

ELEMENT		Länge (mm)	
Gesamte Länge		4855	
Gesamte Breite		1860	
Höhe gesamt		1465 1475 (Hohe Aufhäng.- Opt.) 1455 (GT) 1485 (nur Russland)	
Reifenprofil	Vorn	205/65 R16	1614
		215/60 R16	1607
		215/55 R17	1597 ^{*1} (1602) ^{*2}
		235/45 R18	1597 (GT 1597)
	Hinten	205/65 R16	1621
		215/60 R16	1614
		215/55 R17	1604 ^{*1} (1609) ^{*2}
		235/45 R18	1604 (GT 1608)
Radstand		2805	

*1 : Nur EUROPA, AUSTRALIEN, RUSSLAND

*2 : Außer EUROPA, AUSTRALIEN, RUSSLAND

• Kombi

ELEMENT			Länge (mm)
Gesamte Länge			4855
Gesamte Breite			1860
Höhe gesamt			1470 (mit Dachgepäckträger) 1480 (Hohe Aufhäng.- Opt., mit Dachgepäckträger) 1460 (GT, mit Dachgepäckträger)
Reifenprofil	Vorn	215/60 R16	1607
		215/55 R17	1597
		235/45 R18	1597 (GT 1597)
	Hinten	215/60 R16	1614
		215/55 R17	1604
		235/45 R18	1604 (GT 1608)
Radstand			2805

MOTOR

Element	Benzinmotor				Dieselmotor	
	Nu 2.0 MPI / Nu 2.0 CVVL	Theta II 2.4 MPI / Theta II 2.4 GDI	Theta II 2.0 T- GDI	Gamma 1.6 T- GDI	U2 1.7	Smartstream D 1.6
Hubraum [cm ³]	1 999	2 359	1 998	1.591	1 685	1 598
Bohrung x Hub [mm]	81 x 97	88 x 97	86 x 86	77 x 85,4	77,2 x 90,0	77,2 x 85,8
Zündfolge	1-3-4-2	1-3-4-2	1-3-4-2	1-3-4-2	1-3-4-2	1-3-4-2
Anz. der Zylinder	4. in Reihe	4. in Reihe	4. in Reihe	4. in Reihe	4. in Reihe	4-Zylinder-Rei- henmotor

FAHRZEUG-GESAMTGEWICHT

• Limousine

ELEMENT		NUR EUROPA	AUSSER EUROPA	NUR AUSTRALIEN	kg
Nu 2.0 MPI	A/T	-	2 030	-	
Nu 2.0 CVVL	A/T	2 020	-	-	
	M/T	2 000	-	-	
Theta II 2.4 MPI	A/T	2 040	2 050	-	
Theta II 2.4 GDI	A/T	2 050	2 060	2 060	
Theta II 2.0 T-GDI	A/T	2 120	2 120	2 120	
Gamma 1.6 T-GDI	M/T	-	-	-	
	DCT	2050	2040	-	
U2 1.7	M/T	2 070	-	-	
	DCT	2 080	-	-	
Smartstream D 1.6	M/T	2 070	-	-	
	DCT	2 080	-	-	

M/T: Schaltgetriebe

A/T: Automatikgetriebe

DCT: Doppelkupplungsgetriebe

• Kombi

		kg
ELEMENT		NUR EUROPA
Nu 2.0 CVVL	M/T	2 070
	A/T	2 090
Theta II 2.0 T-GDI	A/T	2190
Gamma 1.6 T-GDI	M/T	-
	DCT	2080
U2 1.7	M/T	2 140
	DCT	2 150
Smartstream D 1.6	M/T	2 140
	DCT	2 150

M/T: Schaltgetriebe

A/T: Automatikgetriebe

DCT: Doppelkupplungsgetriebe

GEPÄCKVOLUMEN

- Limousine

ELEMENT	Menge
VDA	510 l

- Kombi

ELEMENT	Menge
VDA	min. 552 l / max. 1 686 l

KLIMAAANLAGE

ELEMENT		Menge	Klassifikation
Kältemittel	ALLGEMEIN/EUROPA (FÜR R-134a)	570 ± 25 g	R-134a
	EUROPA (FÜR R-1234yf)	470 ± 25 g	R-1234yf
Kompressoröl	g (oz.)	80 ± 10 g	PAG (ND-OIL12)

Wenden Sie sich zu weiteren Informationen an eine Fachwerkstatt.
Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.

GLÜHLAMPEN-WATTZAHL

Glühlampe		Watt (W)	Lampentyp	
Vorn	Scheinwerfer (Abblendlicht)	Lampentyp	55 W	H7
		LED-Lampe	LED	LED
	Scheinwerfer (Fernlicht)	Lampentyp	60 W	HB3
		LED-Lampe	LED	LED
	Blinkleuchten vorn		21 W	PY21W
	Positionslampen vorn	Lampentyp	5 W	W5W
		LED-Lampe	LED	LED
	Tagesfahrlicht		LED	LED
	Statisches Kurvenlicht*		55 W	H7L
	Nebelscheinwerfer vorn	Lampentyp	35 W	H8LL
		LED-Lampe	LED	LED
	Seitliche Blinkleuchten	Lampentyp	5 W	WY5W
LED-Lampe		LED	LED	

*: ausstattungsabhängig

Glühlampe		Watt (W)	Lampentyp	
Hinten	Brems-/Rückleuchten hinten (außen)	Lampentyp	5 W	P21
	Rückleuchten (innen)		5 W	W5W
	Brems-/Rückleuchten hinten (außen)	LED-Lampe	LED	LED
	Rückleuchten (innen)		LED	LED
	Blinkleuchten hinten		21 W	PY21W
	Rückfahrleuchte		16 W	W16W
	Nebelschlussleuchten	Lampentyp	21 W	H21W
		LED-Lampe	LED	LED
	Dritte Bremsleuchte		LED	LED
	Kennzeichenbeleuchtung		5 W	W5W
Innen	Leseleuchte	Lampentyp	10 W	Soffittenlampe
		LED-Lampe	LED	LED
	Innenraumleuchten	Lampentyp	10 W	Soffittenlampe
		LED-Lampe	LED	LED
	Leseleuchten		LED	LED
	Schminkspiegelbeleuchtung		5 W	Soffittenlampe
	Handschuhfachbeleuchtung		5 W	Soffittenlampe
	Kofferraumleuchte		5 W	Soffittenlampe

*: ausstattungsabhängig

REIFEN UND RÄDER (FÜR EUROPA, RUSSLAND UND AUSTRALIEN)

Element	Reifengröße	Felgenreöße	Zulässige Last		Zulässige Geschwindigkeit		Reifendruck [bar (kPa)]				Anzugsmoment der Radmutter [kgf·m (N·m)]
			Ll*1	kg	SS*2	km/h	Normale Belastung		Maximale Belastung		
							Vorn	Hinten	Vorn	Hinten	
Standardrad	215/60 R16	6,5J × 16	95	690	V	240	2,35 (235)	2,35 (235)	2,35 (235)	2,35 (235)	11~13 (107~127)
	215/55 R17	7,5J × 17	94	670	W	270	2,35 (235)	2,35 (235)	2,35 (235)	2,35 (235)	
	235/45 R18	7,5J × 18	98	750	Y	300	2,35 (235)	2,35 (235)	2,35 (235)	2,35 (235)	
Notrad (ausstattungsabhängig)	T125/80 D16	4,0T × 16	97	730	M	130	4,2 (420)	4,2 (420)	4,2 (420)	4,2 (420)	
	T135/80 D17	4,0T × 17	103	875	M	130	4,2 (420)	4,2 (420)	4,2 (420)	4,2 (420)	

*1 : Lastindex

*2 : Geschwindigkeitssymbol

* HINWEIS

- Wir empfehlen, dass Sie beim Reifenwechsel die gleichen Reifen verwenden, die ursprünglich mit dem Fahrzeug geliefert wurden, da sich sonst das Fahrverhalten ändern kann.
- Beim Fahren in großen Höhenlagen ist es normal, dass der Luftdruck abnimmt. Prüfen Sie daher bitte den Reifendruck und pumpen Sie die Reifen nötigenfalls auf.
Zusätzlich erforderlicher Reifenluftdruck pro km über dem Meeresspiegel: 0,10 bar/km (1,5 psi/km)

ACHTUNG

**Verwenden Sie beim Ersetzen der Reifen dieselbe Größe, wie ursprünglich mit dem Fahrzeug geliefert wurde.
Die Verwendung von Reifen einer anderen Größe kann die entsprechenden Teile beschädigen oder zu Problemen führen.**

REIFEN UND RÄDER (AUSSER EUROPA, RUSSLAND UND AUSTRALIEN)

Element	Reifengröße	Felgenreöße	Zulässige Last		Zulässige Geschwindigkeit		Reifendruck [bar (kPa)]				Anzugsmoment der Radmutter [kgf·m (N·m)]
							Normale Beladung		Maximale Beladung		
			LI*1	kg	SS*2	km/h	Vorn	Hinten	Vorn	Hinten	
Standardrad	205/65 R16	6,5J × 16	95	690	H	210	2,35 (235)	2,35 (235)	2,35 (235)	2,35 (235)	11~13 (107~127)
	215/55 R17	7,0J × 17	94	670	V	240	2,35 (235)	2,35 (235)	2,35 (235)	2,35 (235)	
	235/45 R18	7,5J × 18	94	670	V	240	2,35 (235)	2,35 (235)	2,35 (235)	2,35 (235)	
Notrad (ausstattungsabhängig)	T125/80 D16	4,0T × 16	97	730	M	130	4,2 (420)	4,2 (420)	4,2 (420)	4,2 (420)	
	T135/80 D17	4,0T × 17	103	875	M	130	4,2 (420)	4,2 (420)	4,2 (420)	4,2 (420)	

*1 : Lastindex

*2 : Geschwindigkeitssymbol

* HINWEIS

- Wir empfehlen, dass Sie beim Reifenwechsel die gleichen Reifen verwenden, die ursprünglich mit dem Fahrzeug geliefert wurden, da sich sonst das Fahrverhalten ändern kann.
- Beim Fahren in großen Höhenlagen ist es normal, dass der Luftdruck abnimmt. Prüfen Sie daher bitte den Reifendruck und pumpen Sie die Reifen nötigenfalls auf. Zusätzlich erforderlicher Reifenluftdruck pro km über dem Meeresspiegel: 0,10 bar/km (1,5 psi/km).

ACHTUNG

Verwenden Sie beim Ersetzen der Reifen dieselbe Größe, wie ursprünglich mit dem Fahrzeug geliefert wurde. Die Verwendung von Reifen einer anderen Größe kann die entsprechenden Teile beschädigen oder zu Problemen führen.

EMPFOHLENE SCHMIERMITTEL UND FÜLLMENGEN

Schmiermittel		Menge	Klassifikation	
Motoröl*1 *2 (ablassen und nachfüllen) Empfehlung 	Benzinmotor	Nu 2.0 MPI	Alle (außer Nahost, Indien, Libyen, Algerien, Marokko, Tunesien, Sudan, Ägypten, Iran): ILSAC GF-4 & API SM, ACEA A5 oder höher / 5W-20 Nahost, Indien, Libyen, Algerien, Marokko, Tunesien, Sudan, Ägypten, Iran: ACEA A5 oder höher / 5W-30	
		Nu 2.0 CVVL	4,3 l	Alle (außer Nahost, Indien, Libyen, Algerien, Marokko, Tunesien, Sudan, Ägypten, Iran): ILSAC GF-4 & API SM, ACEA A5 oder höher / 5W-20 Nahost, Indien, Libyen, Algerien, Marokko, Tunesien, Sudan, Ägypten, Iran: ACEA A5 oder höher / 5W-30
		Gamma 1.6L T-GDI	4,5 l	Außer Europa: ACEA A5 oder höher / 5W-40 Europa: ACEA A5 oder höher / 5W-30

Schmiermittel		Menge	Klassifikation	
Motoröl*1 *2 (ablassen und nachfüllen) Empfehlung 	Benzinmotor	Theta II 2.4 MPI	Mit Ölkühler: 4,8 l Ohne Ölkühler: 4,7 l Alle (außer Nahost, Indien, Libyen, Algerien, Marokko, Tunesien, Sudan, Ägypten, Iran): ILSAC GF-4 & API SM, ACEA A5 oder höher / 5W-20 Nahost, Indien, Libyen, Algerien, Marokko, Tunesien, Sudan, Ägypten, Iran: ACEA A5 oder höher / 5W-30	
		Theta II 2.4 GDI	4,8 l	ACEA A5 oder höher / 5W-30
		Theta II 2.0 T-GDI	4,8 l	ACEA A5 oder höher / 5W-30
	Dieselmotor	U2 1.7 mit DPF*3	5,3 l	ACEA C3 oder C2
		U2 1.7 ohne DPF*3	5,3 l	ACEA C3 oder C2 oder A3/B4
		Smartstream D 1.6 mit DPF*3	4,4 l	ACEA C5 oder C2 oder C3
Schaltgetriebeöl	Benzinmotor	Nu 2.0 CVVL	SAE 70W, API GL-4 (Empfohlen: SK HK MTF 70W, SHELL SPIRAX S6 GHME 70W, GS CALTEX GS MTF HD 70W)	
	Dieselmotor	U2 1.7		1,8 l ~ 1,9 l
		Smartstream D 1.6		1,8 ~ 1,9 l

Schmiermittel		Menge	Klassifikation
Automatikgetriebeflüßigkeit	Benzinmotor	Nu 2.0 MPI	6,7 l
		Nu 2.0 CVVL	6,7 l
		Theta II 2.4 MPI	7,1 l
		Theta II 2.4 GDI	7,1 l
		Theta II 2.0 T-GDI	7,8 l
Doppelkupplungsgetriebeflüßigöl	Benzinmotor	Gamma 1.6L T-GDI	1,9 ~ 2,0 l
	Dieselmotor	U2 1.7	1,9 ~ 2,0 l
		Smartstream D 1.6	1,9 ~ 2,0 l
			ATF SP-IV (SK, MICHANG, NOCA, Kia Original empfohlen)
			SAE 70W, API GL-4 (Empfohlen: SK HK MTF 70W, SHELL SPIRAX S6 GHME 70W, GS CALTEX GS MTF HD 70W)

Schmiermittel				Menge	Klassifikation
Kühlmittel	Benzinmotor	Nu 2.0 MPI	A/T	5,8 l	Mischung aus Frostschutzmittel und destilliertem Wasser (Ethylenglukol mit Kühlmittel auf Phosphatbasis für Aluminiumkühler)
		Nu 2.0 CVVL	A/T	5,8 l	
			M/T	5,9 l	
		Gamma 1.6L T-GDI	DCT	6,5 l	
		Theta II 2.4 MPI	A/T	7,0 l	
		Theta II 2.4 GDI	A/T	7,2 l	
		Theta II 2.0 T-GDI	A/T	7,3 l	
	Dieselmotor	U2 1.7	M/T	7,1 l	
			DCT	7,1 l	
		Smartstream D 1.6	M/T	6,9 l	
DCT	6,9 l				
Brems-/Kupplungsflüssigkeit				0,45 l	FMVSS116 DOT-3 oder DOT-4
Harnstofflösung				14 l	ISO 22241 oder DIN 70070

Schmiermittel		Menge	Klassifikation
Kraftstoff	Benzinmotor	70 l	Siehe "Kraftstoffvorschriften" auf Seite 1-03
	Dieselmotor	70 l	

*1 Siehe "Empfohlene SAE-Viskositäten" auf Seite 9-19.

*2 Motoröle mit der Bezeichnung Energiesparöl können jetzt verwendet werden. Neben weiteren Vorteilen, die diese Öle haben, reduzieren sie den Kraftstoffverbrauch. Im täglichen Gebrauch des Fahrzeugs ist der Nutzen oft nicht messbar, auf ein Jahr bezogen kann sich jedoch eine erhebliche Kosten- und Energieeinsparung ergeben.

*3 Dieselpartikelfilter

Empfohlene SAE-Viskositäten

ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass der Bereich um alle Einfüllschrauben, Ablassschrauben und den Messstäbe gereinigt wird, bevor ein Füllstand geprüft oder eine Flüssigkeit abgelassen wird. Dies ist besonders wichtig, wenn das Fahrzeug in staubiger oder sandiger Umgebung oder auf unbefestigten Straßen eingesetzt wird. Durch die Reinigung der Bereiche rings um Einfüll-/Ablassschrauben und Messstäbe wird verhindert, dass Schmutz, Sand usw. in den Motor oder in andere Komponenten eindringen und diese beschädigen.

Die Viskosität (Zähflüssigkeit) des Motoröls beeinflusst den Kraftstoffverbrauch und den Betrieb bei niedrigen Außentemperaturen (Startverhalten und Schmierfilmbildung). Motoröle mit niedrigerer Viskosität können den Kraftstoffverbrauch senken; sie eignen sich besser für den Betrieb bei niedrigen Außentemperaturen. Bei höheren Temperaturen werden jedoch Motoröle mit höherer Viskosität für eine zufrieden stellende Schmierung benötigt.

Die Verwendung von Motorölen mit nicht empfohlenen Viskositäten kann zu Motorschäden führen. Berücksichtigen Sie bei der Auswahl des Motoröls den Temperaturbereich, in dem das Fahrzeug bis zum nächsten Ölwechsel betrieben werden soll. Wählen Sie die geeignete Viskosität aus der folgenden Tabelle aus.

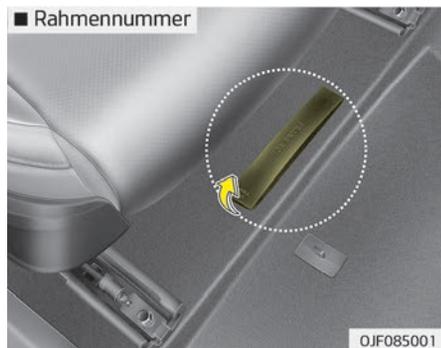
		Temperaturbereich für SAE-Viskositätsklassen									
Temperatur		°C	-30	-20	-10	0	10	20	30	40	50
		(°F)	-10	0	20	40	60	80	100	120	
Benziner Motoröl (2,0 MPI/ 2,0 CVVL/ 2,4 MPI)	Alle (Außer Nahost, Indien, Libyen, Algerien, Marokko, Tunesien, Sudan, Ägypten, Iran ¹): ILSAC GF-4 & API SM, ACEA A5 oder höher / 5W-20										
	Nahost, Indien, Libyen, Algerien, Marokko, Tunesien, Sudan, Ägypten, Iran ² : ACEA A5 oder höher / 5W-30										

- ¹: Um einen günstigen Kraftstoffverbrauch zu erreichen, wird die Verwendung eines Motoröls mit der SAE-Viskosität 5W-20 (API SM / ILSAC GF-4 / ACEA A5) empfohlen. Wenn ein solches Motoröl in Ihrem Land nicht angeboten wird, wählen Sie ein Motoröl, welches den in der Tabelle aufgeführten SAE-Angaben entspricht.
- ²: Um einen günstigen Kraftstoffverbrauch zu erreichen, wird die Verwendung eines Motoröls mit der SAE-Viskosität 5W-30 (ACEA A5) empfohlen. Wenn ein solches Motoröl in Ihrem Land nicht angeboten wird, wählen Sie ein Motoröl, welches den in der Tabelle aufgeführten SAE-Angaben entspricht.

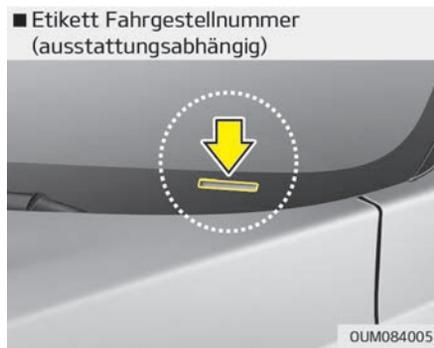
Temperaturbereich für SAE-Viskositätsklassen										
Temperatur	°C	-30	-20	-10	0	10	20	30	40	50
	(°F)	-10	0	20	40	60	80	100	120	
Motoröl für Benzinmotoren (1.6 T-GDI, 2.0 T-GDI, 2.4 GDI) ²										20W-50
										15W-40
										10W-30
										5W-30, 5W-40
Motoröl für Dieselmotoren (U-II 1.7)										10W-30/40
										5W-30/40
										0W-30
Motoröl für Dieselmotoren (Smartstream D1.6)										10W-30/40
										5W-30/40
										0W-30
										0W-20

² Um einen günstigen Kraftstoffverbrauch zu erreichen, wird die Verwendung eines Motoröls mit der SAE-Viskosität 5W-30 (ACEA A5) empfohlen. Wenn dieses Motoröl in Ihrem Land nicht erhältlich ist, wählen Sie ein geeignetes Motoröl anhand der Motoröl-Viskositätstabelle aus.

FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGS-NUMMER (FIN)

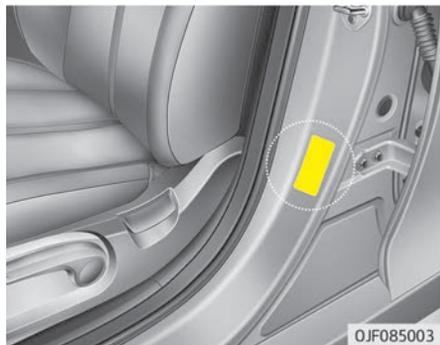


Die Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (FIN) wird bei der Anmeldung Ihres Fahrzeugs und bei allen relevanten Rechtsangelegenheiten erfasst. Die Nummer ist auf dem Boden unter dem Beifahrersitz eingestanzt. Um die Nummer sehen zu können, öffnen Sie die Abdeckung.



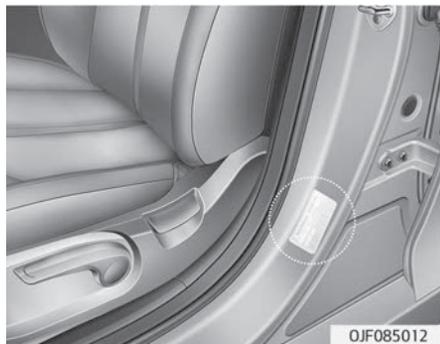
Die Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (FIN) ist auch auf dem Typenschild an der Oberseite des Armaturenbretts angegeben. Die Nummer auf dem Typenschild kann von außen bequem durch die Windschutzscheibe abgelesen werden.

AUFKLEBER 'TYPENGENEHMIGUNG'



Der Aufkleber "Typengenehmigung" auf der Mittelsäule auf der Fahrerseite (oder Beifahrerseite) enthält die Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (FIN).

AUFKLEBER REIFENDRUCK/SPEZIFIKATION

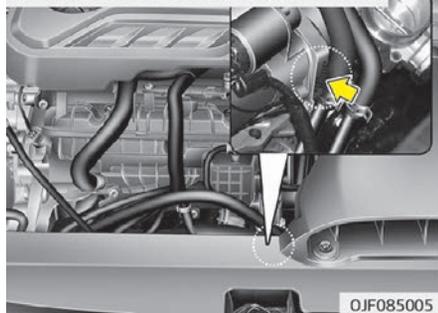


Die Serienbereifung Ihres Fahrzeugs wurde ausgewählt, um Ihnen unter normalen Fahrbedingungen ein optimales Fahrverhalten zu bieten.

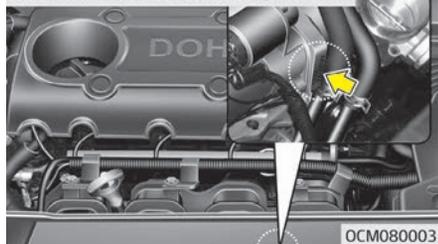
Der Aufkleber mit den Reifendaten befindet sich auf der Fahrerseite an der B-Säule. Er gibt Ihnen die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Reifendruckwerte an.

MOTORNUMMER

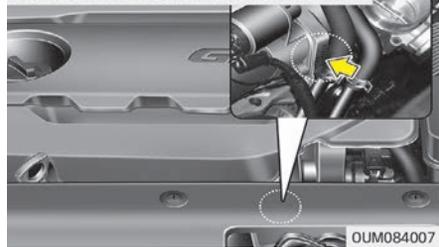
■ Benzinmotor (THETA 2,0 L T-GDI)



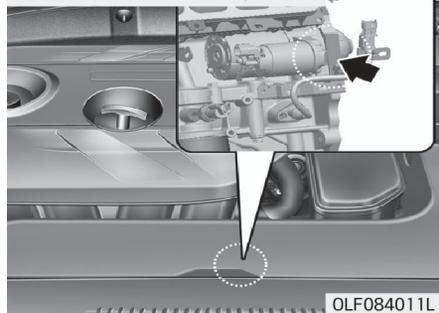
■ Benzinmotor (Theta II 2,4 L MPI)



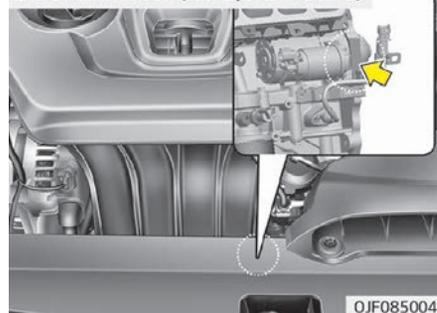
■ Benzinmotor (Theta II 2,4 L) - GDI



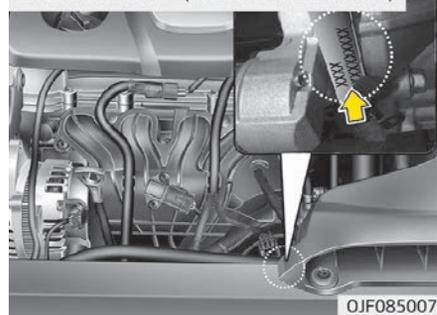
■ Benzinmotor (Nu 2,0 MPI)

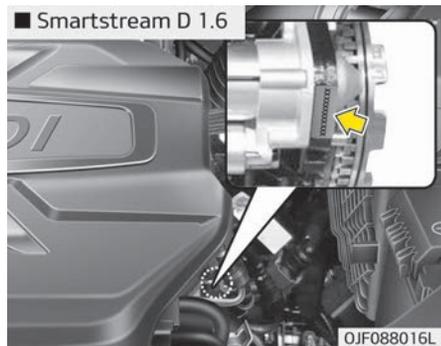
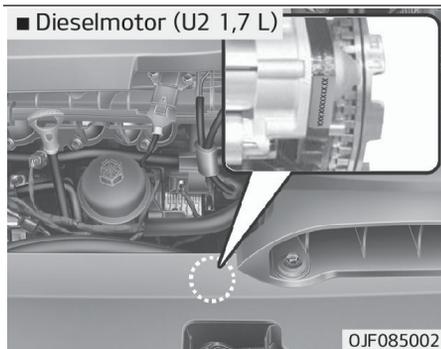


■ Benzinmotor (Nu 2,0 L - CVVL)



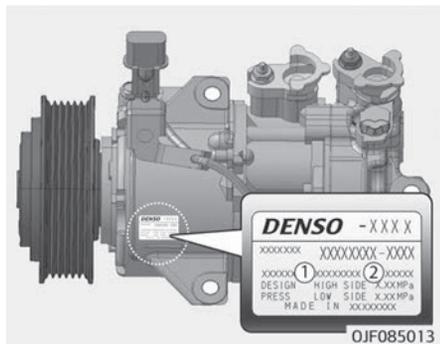
■ Benzinmotor (Gamma 1.6L T-GDI)





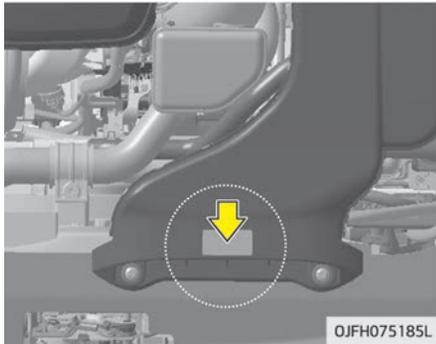
Die Motornummer ist an der in der Abbildung gezeigten Stelle in den Motor eingeschlagen.

KENNZEICHNUNG DES KLIMAAANLAGENKOMPRESSORS



Die Kennzeichnung des Klimaanlage-kompressors enthält Informationen über die Art des Kompressors, mit dem Ihr Fahrzeug ausgestattet ist, d. h. Modell, Herstellerartikelnummer, Produktionsnummer, Kältemittel (1) und Kältemittelöl (2).

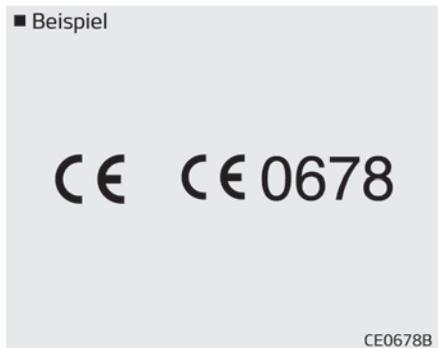
KÄLTEMITTELAUFKLEBER



Der Kältemittelaufkleber befindet sich auf der Oberseite des Luftkanals.

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

■ Beispiel



Die Hochfrequenz-Bauelemente des Fahrzeugs erfüllen die Forderungen und sonstigen relevanten Bestimmungen der Richtlinie 1995/5/EG.

Weitere Informationen über die Konformitätserklärung des Herstellers finden Sie auf der Kia-Website:

<http://www.kia-hotline.com>

A	
Abgasregelung.....	8-162
Abgasregelung.....	8-162
Regelung der Kraftstoffdampfdruckführung.....	8-162
Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung.....	8-162
Abmessungen.....	9-02
ABS-Bremssystem.....	6-61
Abschleppen.....	7-34
Abnehmbare Abschleppöse.....	7-35
Abschleppen im Notfall.....	7-35
Airbag-Warnleuchte.....	3-56
Airbag-Warnschilder.....	3-78
Airbags.....	3-52
Airbag-Warnleuchte.....	3-56
Airbag-Warnschilder.....	3-78
Bedingungen, unter denen Airbags ausge- löst und nicht ausgelöst werden.....	3-73,3-74
EIN/AUS-Schalter Beifahrer-Frontairbag.....	3-64
Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag.....	3-60
Funktion.....	3-53
Komponenten und Funktionen des SRS- Rückhaltesystems.....	3-57
Kopfairbag.....	3-68
Seitenairbag.....	3-66
Wartung des Airbag-Systems.....	3-76
Anhängerbetrieb.....	6-165
Armaturen Brett im Überblick.....	2-06
Armaturen Brett: siehe "Kombiinstrument".....	4-66
Armaturen Brettbeleuchtung.....	4-67
Aschenbecher.....	4-185
Audio (ohne Touchscreen).....	5-06
Aufkleber 'Typengenehmigung'.....	9-23
Aufkleber Reifendruck/Spezifikation.....	9-24
Austausch der Glühlampen.....	8-116
Austausch der Scheinwerferlampe.....	8-116
AUTO HOLD.....	6-57
AUTO-Abschaltfunktion der Innenraumleuchte.....	4-152
Auto-Start – ISG.....	6-118
Auto-Stopp – ISG.....	6-117
Autobahnfahrten.....	6-158
Automatikgetriebe.....	6-24
Handschaltmodus.....	6-28
Umgehung der Schaltsperre.....	6-44
Überbrückung der Wählhebelsperre.....	6-30
Automatische Lichtsteuerung/DBL-Position.....	4-138
Automatisches Klimaregelsystem.....	4-169
Automatische Steuerung der Heizung und Klimaanlage.....	4-170
AUX- und USB-Anschluss.....	5-03

Stichwortverzeichnis

Außenausstattung.....	4-203	Beleuchtung des Knopfs ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp).....	6-13
Dachträger.....	4-203	Beleuchtung des Zündschlüssels.....	6-08
Außenausstattung im Überblick (hinten).....	2-02	Benutzereinstellungsmodus.....	4-78
Außenausstattung im Überblick (vorn).....	2-02	Berganfahrhilfe (HAC).....	6-69
Außenpflege.....	8-155	Beschlagfrei halten (Windschutzscheibe).....	4-178
Außenspiegel.....	4-62	Blinksignale.....	4-142
Außenspiegel anklappen.....	4-64	Bremsanlage.....	6-47
B		ABS-Bremssystem.....	6-61
Batterie.....	8-72	AUTO HOLD.....	6-57
Batterie ersetzen.....	4-10	Berganfahrhilfe (HAC).....	6-69
Becherhalter.....	4-186	Bremsanlage mit Bremskraftverstärker.....	6-47
Bedienung der Zentralverriegelung mit Fern- bedienung.....	4-07	Elektronische Feststellbremse (EPB).....	6-51
Begrüßungssystem.....	4-156	Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC).....	6-63
Beleuchtung.....	4-135	Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM).....	6-67
Automatische Lichtsteuerung/DBL-Position.....	4-138	Feststellbremse.....	6-49
Blinksignale.....	4-142	Notstoppsignal (ESS).....	6-69
Fernlicht.....	4-139	Bremsanlage mit Bremskraftverstärker.....	6-47
Nebelscheinwerfer.....	4-143	Bremsflüssigkeit.....	8-60
Nebelschlussleuchte.....	4-144	Brillenfach.....	4-183
Scheinwerfer mit Escort-Funktion.....	4-135	C	
Scheinwerferposition.....	4-137	CE.....	5-40
Standlichtposition.....	4-137		
Stromsparfunktion.....	4-135		

D	
Dachträger.....	4-203
Das Sicherheitsgurtsystem.....	3-22
Den Motor starten - mit einem Smart Key.....	6-16
Diebstahlalarm aktiviert.....	4-13
Diebstahlwarnanlage.....	4-12
Diebstahlalarm aktiviert.....	4-13
System aktiviert.....	4-12
System nicht aktiviert.....	4-13
Display-Beleuchtung: siehe "Armaturenbrett- Beleuchtung".....	4-67
Displays: siehe "Kombiinstrument".....	4-66
Doppelkupplungsgetriebe (DCT).....	6-32
Drahtlose Aufladung des Smartphones.....	4-192
Drehzahlmesser.....	4-69
Dreipunktgurt.....	3-25
E	
ECO-Modus (Kontrollsystem mit integriertem Fahrmodus).....	6-125
EIN/AUS-Schalter Beifahrer-Frontairbag.....	3-64
Einfahrverfahren für das Fahrzeug.....	1-07
Elektrische Servolenkung.....	4-57
Elektrochromatischer Spiegel (ECM).....	4-61
Elektronische Feststellbremse (EPB).....	6-51
Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC).....	6-63
Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen.....	9-15
Empfohlene SAE-Viskositäten.....	9-19
Empfohlener Reifenluftdruck für kalte Reifen	8-76
Erläuterung der Positionen, die gewartet wer- den müssen.....	8-48
Ersatzglühlampe.....	8-116
Ersatzrad.....	7-16
Ersatzrad ausbauen.....	7-17
Ersatzrad verstauen.....	7-17
Notrad.....	7-21
Notradbereifung ersetzen.....	8-81
Rad wechseln.....	7-17
Erweiterte intelligente Tempomatsteuerung Einschränkungen des Systems.....	6-112
F	
Fahren bei Regen.....	6-157
Fahren bei Winterwetter.....	6-160
Schneeketten.....	6-161
Winterreifen.....	6-160

Stichwortverzeichnis

Handschuhfachbeleuchtung.....	4-154	Sitzbelüftung.....	4-189
Haube: siehe "Motorhaube".....	4-46	Sitzheizung.....	4-188
Hauptsicherung.....	8-92	Sonnenblende.....	4-187
Heckscheibenheizung.....	4-157	Steckdose.....	4-190
Heizung		USB-Ladegerät.....	4-191,4-192
Automatisches Klimaregelsystem.....	4-170	Zigarettenanzünder.....	4-185
Hinweise für besondere Fahrbedingungen.....	6-155	Innenausstattung im Überblick.....	2-05
Autobahnfahrten.....	6-158	Innenraumbeleuchtung	
Fahren bei Regen.....	6-157	AUTO-Abschaltfunktion der Innenraumleuchte.	4-152
Fahren im Dunkeln.....	6-157	Handschuhfachbeleuchtung.....	4-154
Fahren in überfluteten Bereichen.....	6-158	Innenraumleuchte.....	4-153
Fahrten im Gelände.....	6-158	Leselampe.....	4-152
Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren.....	6-155	Schminkspiegelleuchte.....	4-155
Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven.....	6-156	Innenraumleuchte.....	4-153
Risikoreiche Fahrbedingungen.....	6-155	Innenrückblickspiegel mit Tag/Nacht-Umschaltung.	4-61
Höhen- und neigungsverstellbare Lenksäule.....	4-58	Innenrückspiegel.....	4-61
		Instrumente.....	4-69
I		Instrumentenbrett-Beleuchtung: siehe "Arma- turenbrett-Beleuchtung".....	4-67
Innenausstattung.....	4-185	Intelligente Geschwindigkeitswarnung (ISLW).....	6-93
Aschenbecher.....	4-185	Display (Anzeige).....	6-94
Becherhalter.....	4-186	Funktion.....	6-94
Drahtlose Aufladung des Smartphones.....	4-192	ISLW-Aktivierung/-Deaktivierung.....	6-93
Fußbodenmattenhalterung.....	4-195	Was der Fahrer beachten muss.....	6-96
Kleiderhaken.....	4-195	Intelligente Tempomatsteuerung mit Stopp-&- Go-System.....	6-98
Laderaumabdeckung.....	4-199		
Seitenvorhang.....	4-196		

Stichwortverzeichnis

Intelligenter Tempomat - Geschwindigkeit.....	6-100
ISG (Start-Stopp-Automatik).....	6-117
Auto-Start.....	6-118
Automat. Stopp.....	6-117

K

Kennzeichnung des Klimaanlagekompressors.....	9-27
Kennzeichnung	
Airbag-Warnschilder.....	3-78
Aufkleber 'Typengenehmigung'.....	9-23
Aufkleber Reifendruck/Spezifikation.....	9-24
Kennzeichnung des Klimaanlagekompressors....	9-27
Kennzeichnungen auf den Reifenflanken.....	8-82
Kältemittelaufkleber.....	9-28
Kilometerzähler.....	4-72
Kinderrückhaltesystem.....	3-36
Kleiderhaken.....	4-195
Klimaanlage.....	4-169
Automatisches Klimaregelsystem.....	4-169
Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp)	
Beleuchteter Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp).....	6-13
Motor anlassen.....	6-16
Kombiinstrument.....	4-66
Benutzereinstellungsmodus.....	4-78

Fahrstreckenmodi.....	4-83
Instrumente.....	4-69
Kombiinstrument-Bedienung.....	4-67
Kontrollleuchten.....	4-100
LCD-Display-Bedienung.....	4-68
LCD-Modi.....	4-75
Trip-Computer.....	4-83
Warnleuchten.....	4-92
Warnmeldungen.....	4-86
Wählhebelanzeige.....	4-72
Kombinierte Geräteanzeige: siehe "Kombiinstrument".....	4-66
Komponenten und Funktionen des SRS-Rückhaltesystems.....	3-57
Konformitätserklärung.....	9-29
Konformitätserklärung (Audiosystem)	
FCC.....	5-41
Kontrollleuchten.....	4-100
Kontrollsystem mit integriertem Fahrmodus....	6-121,6-125
ECO-Modus.....	6-125
FAHR-Modus.....	6-125
Kopfairbag.....	3-68
Kopfstütze (Rücksitz).....	3-15
Kopfstütze (vorn).....	3-11
Kraftstofffilter (Diesel).....	8-64

Stichwortverzeichnis

Kraftstoffvorschriften.....	1-03
Kältemittelaufkleber.....	9-28
Kühlfüssigkeit: siehe "Motorkühlmittel".....	8-57
Kühlmittel.....	8-57

L

Laderaumabdeckung.....	4-199
LCD-Display-Bedienung.....	4-68
LCD-Display	
Benutzereinstellungsmodus.....	4-78
Fahrstreckenmodi.....	4-83
Kontrollleuchten.....	4-100
LCD-Modi.....	4-75
Trip-Computer.....	4-83
Warnleuchten.....	4-92
Warnmeldungen.....	4-86
LCD-Modi.....	4-75
Lenkrad.....	4-57
Elektrische Servolenkung.....	4-57
Höhen- und neigungsverstellbare Lenksäule.....	4-58
Lenkradheizung.....	4-59
Signalhorn.....	4-60
Lenkradheizung.....	4-59
Leselampe.....	4-152
Luftfilter.....	8-65

Luftfilter der Klimaanlage.....	4-160,8-67
---------------------------------	------------

M

Manuelles Klimaregelsystem	
Klimaanlage.....	4-176
Luftfilter der Klimaanlage.....	4-160
Monitor (Rückansicht).....	4-130
Motor anlassen – mit einem Zündschlüssel.....	6-10
Motor mit Starthilfekabeln anlassen.....	7-05
Motor springt nicht an.....	7-04
Motor-Start/Stop-Knopf.....	6-13
Position des Engine Start/Stop-Knopfs.....	6-13
Motordaten.....	9-04
Motorhaube.....	4-46
Motorkühlmittel.....	8-57
Motorkühlmitteltemperaturanzeige.....	4-70
Motornummer.....	9-25
Motorraum.....	2-08,8-04
Motoröl.....	8-52
Multisicherung.....	8-91

N

Nebelscheinwerfer.....	4-143
------------------------	-------

Stichwortverzeichnis

Nebelschlussleuchte.....	4-144
Notieren Sie Ihre Schlüsselnummer.....	4-04
Notrad.....	7-21
Notradbereifung ersetzen.....	8-81
Notstoppsignal (ESS).....	6-69

P

Panne während der Fahrt.....	7-03
Panoramadach.....	4-52
Schiebedach schließen.....	4-55
Parkassistent.....	4-105,4-111
Art der Warnleuchte und Warnsignale.....	4-107
Fehlfunktion des Systems.....	4-123,4-128
So funktioniert das System (Ausfahrmodus).....	4-124
So funktioniert das System (Parkmodus).....	4-116
Pflege der Gurte.....	3-35
Pflege	
Außenpflege.....	8-155
Fahrzeugpflege innen.....	8-159
Pflege der Gurte.....	3-35
Reifenpflege.....	8-76
Wartung des Airbag-Systems.....	3-76

R

Regelung der Kraftstoffdampfrückführung.....	8-162
Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung.....	8-162
Reifen tauschen.....	8-78
Reifen und Räder.....	8-76,9-11,9-13
Empfohlener Reifenluftdruck für kalte Reifen.....	8-76
Felgen ersetzen.....	8-81
Kennzeichnungen auf den Reifenflanken.....	8-82
Notradbereifung ersetzen.....	8-81
Reifen ersetzen.....	8-80
Reifen mit niedrigem Querschnittsverhältnis.....	8-85
Reifen tauschen.....	8-78
Reifendruck prüfen.....	8-77
Reifenpflege.....	8-76
Reifentraction.....	8-82
Reifenwartung.....	8-82
Räder einstellen und auswuchten.....	8-79
Reifen-Mobilität-Kit.....	7-26
Reifendruck prüfen.....	8-77
Reifenluftdruck-Überwachungssystem.....	7-10
Reifenpanne.....	7-16
Ersatzrad ausbauen.....	7-17
Ersatzrad verstauen.....	7-17
Notrad.....	7-21
Rad wechseln.....	7-17

Stichwortverzeichnis

Wagenheber und Werkzeug.....	7-16	Schiebedach aufstellen.....	4-54
Reifenpflege.....	8-76	Schiebedach nach hinten und vorn schieben.....	4-54
Risikoreiche Fahrbedingungen.....	6-155	Sonnenschutz.....	4-53
Russland - Automatikgetriebe.....	6-24	Warnung beim Öffnen des Schiebedachs.....	4-53
Räder einstellen und auswuchten.....	8-79	Zurücksetzen des Schiebedachs.....	4-56
Rückfahrmonitorfunktion (DRM – Driving Re- arview Monitoring).....	4-132	Schlüssel.....	4-04
Rücksitz einstellen.....	3-15	Notieren Sie Ihre Schlüsselnummer.....	4-04
S		Schlüsselfunktionen.....	4-04
Schaltgetriebe.....	6-20	Wegfahrsperr.....	4-05
Scheibenwaschanlage vorn.....	4-149	Schlüsselfunktionen.....	4-04
Scheibenwisch- und Waschanlage		Schmiermittel für Klimaanlage.....	9-08
Scheibenwaschanlage vorn.....	4-149	Schmiermittel und Füllmengen.....	9-15
Scheibenwischer.....	4-147	Schminkspiegelleuchte.....	4-155
Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage.....	4-147	Schneeketten.....	6-161
Scheibenwischer.....	4-147	Schneeketten – Reifen.....	6-161
Scheinwerfer mit Escort-Funktion.....	4-135	Seitenairbag.....	3-66
Scheinwerferposition.....	4-137	Seitenvorhang.....	4-196
Schiebedach aufstellen.....	4-54	Sicherheitsgurte.....	3-22
Schiebedach nach hinten und vorn schieben.....	4-54	Das Sicherheitsgurtsystem.....	3-22
Schiebedach schließen.....	4-55	Dreipunktgurt.....	3-25
Schiebedach		Pflege der Gurte.....	3-35
		Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern.....	3-29
		Sicherheitshinweise.....	3-32
		Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern.....	3-29
		Sicherheitshinweise (Sicherheitsgurte).....	3-32

Stichwortverzeichnis

Sicherung im Armaturenbrett.....	8-89	Elektrochromatischer Spiegel (ECM).....	4-61
Sicherungen.....	8-87	Innenrückblickspiegel mit Tag/Nacht-Um-	
Beschreibung der Sicherungs- und Relais-		schaltung.....	4-61
kästen.....	8-92,8-94,8-95	Innenrückspiegel.....	4-61
Hauptsicherung.....	8-92	Spurhaltewarnsystem (LKA).....	6-131
Multisicherung.....	8-91	Spurwechselwarnsystem (LDW).....	6-127
Sicherung im Armaturenbrett.....	8-89	Standlichtposition.....	4-137
Sicherungsschalter.....	8-90	Start/Stopp-Knopf: siehe "Motor-Start/Stopp-	
Sicherungsschalter.....	8-90	Knopf".....	6-13
Signalhorn.....	4-60	Starthilfe	
Sitzbelüftung.....	4-189	Motor mit Starthilfekabeln anlassen.....	7-05
Sitze.....	3-02	Startprobleme, siehe Motor springt nicht an.....	7-04
Fahrersitz-Memoryfunktion.....	3-10	Staufach in der Mittelkonsole.....	4-182
Kopfstütze (Rücksitz).....	3-15	Staufächer.....	4-182
Kopfstütze (vorn).....	3-11	Brillenfach.....	4-183
Rücksitz einstellen.....	3-15	Handschuhfach.....	4-182
Vordersitze einstellen (elektrisch).....	3-07	Staufach in der Mittelkonsole.....	4-182
Vordersitze einstellen (manuell).....	3-06	Steckdose.....	4-190
Sitzheizung.....	4-188	Stromsparfunktion.....	4-135
Smart-Key-Systemfunktion.....	4-07	System aktiviert.....	4-12
Sonnenblende.....	4-187	System nicht aktiviert.....	4-13
Sonnenschutz.....	4-53		
Spiegel.....	4-61		
Außenspiegel.....	4-62		
Außenspiegel anklappen.....	4-64		
Einstellung aus dem Fahrzeuginnenraum.....	4-63		

T

Tachometer.....	4-69
-----------------	------

Stichwortverzeichnis

Tankanzeige.....	4-71
Tankklappe.....	4-48
Tankklappen-Notentriegelung.....	4-51
Tankklappen-Notentriegelung.....	4-51
Tauschen (Reifen).....	8-78
Tempomat.....	6-84
Tempomat-Geschwindigkeit festlegen.....	6-85
Totwinkel-Erkennungssystem (BCW).....	6-139
BCW (Totwinkel-Erkennungssystem) / LCA (Fahrspurwechselassistent).....	6-140
RCCW (Querverkehr-Erkennungssystem).....	6-142
Trip-Computer.....	4-83
Türschlösser.....	4-17
Türver- & -entriegelungsfunktionen.....	4-21
Vom Fahrzeuginnenraum.....	4-18
Von der Fahrzeugaußenseite.....	4-17
Zentraler Türverriegelungsschalter.....	4-20
Türver- & -entriegelungsfunktionen.....	4-21

U

Umgebungsüberwachungssystem.....	4-132
Umgehung der Schaltsperrung – Automatikge- triebe.....	6-30,6-44
USB-Ladegerät.....	4-191,4-192

V

Verwendung dieses Handbuchs.....	1-02
Vor der Fahrt.....	6-06
Vordersitze einstellen (elektrisch).....	3-07
Vordersitze einstellen (manuell).....	3-06
Vorsichtshinweise für die Fernbedienung.....	4-09

W

Wagenheber und Werkzeug.....	7-16
Warnblinkanlage.....	7-02
Warnleuchten.....	4-92
Warnmeldungen.....	4-86
Warnsignal.....	7-02
Warnung beim Öffnen des Schiebedachs.....	4-53
Wartung des Airbag-Systems.....	3-76
Wartungsarbeiten.....	8-08
Wartungsplan.....	8-12
Wartung	
Erläuterung der Positionen, die gewartet werden müssen.....	8-48
Reifenwartung.....	8-82
Wartungsarbeiten.....	8-08

Stichwortverzeichnis

Wartungsplan.....	8-12
Waschwasser.....	8-62
Wegfahrsperre.....	4-05
Windschutzscheibe entfrosten und beschlagfrei halten.....	4-178
Winterreifen.....	6-160
Wirtschaftlicher Betrieb.....	6-153
Wischerblätter.....	8-68
Wählhebelanzeige.....	4-72

Z

Zentraler Türverriegelungsschalter.....	4-20
Zentralverriegelung mit Fernbedienung.....	4-07
Batterie ersetzen.....	4-10
Bedienung der Zentralverriegelung mit Fernbedienung.....	4-07
Smart-Key-Systemfunktion.....	4-07
Vorsichtshinweise für die Fernbedienung.....	4-09
Zigarettenanzünder.....	4-185
Zurücksetzen des Schiebedachs.....	4-56
Zündschloss.....	6-08
Motor anlassen.....	6-10
Zündschlossbeleuchtung.....	6-08
Zündschlossstellungen.....	6-08

Zündschlossstellungen.....	6-08
----------------------------	------

Ö

Öl (Motor).....	8-52
-----------------	------

Ü

Überhitzung.....	7-08
Überhitzung des Motors.....	7-08

